Aachener Wappen und Genealogien

Hermann Friedrich Macco

Digitized by Google

Digitized by Google

ATF
+
(Aix-la-
Digitized by Google

Herrn Jul. Aug. Doering
mit freundl. Gruß
gewidmet von
H. F. Macco

AACHENER WAPPEN UND GENEALOGIEN.

Ein Beitrag zur Wappenkunde und Genealogie
Aachener, Limburgischer und Jülicher Familien

von

Herm. Friedr. Macco.

II. Band.

Printed in Gemany

AACHEN.
Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.
1908.

GL

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
670959 A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1903 L

Digitized by Google

Vorwort.

Auch für den zweiten Band gilt das Vorwort des ersten Bandes. Hinsichtlich der Quellen bemerke ich, daß für alle Tauf- und Heiratsdaten bei Katholiken die betreffenden Kirchenbücher in Betracht kommen, also für Aachen, soweit andere Quellen nicht genannt sind, die jetzt im Stadtarchiv aufbewahrten Tauf- und Heiratsbücher von S. Foillan, und für Burtscheid die von S. Michael. Das älteste Burtscheider Kirchenbuch, welches, wenn auch mit Lücken, Taufen, Heiraten und Begräbnisse von 1596 – 1640 umfaßt, befindet sich im Pfarramt von S. Michael daselbst. Für die evangelischen Familien dienen die im Archiv der evang. Gemeinde ruhenden Kirchenbücher der reformierten und lutherischen Gemeinde als Quelle. Die den Familiennamen hinzugefügten Jahreszahlen bedeuten lediglich die Jahre, in welchen die Personen urkundlich vorkommen. Für die Angaben über Mitglieder des Aachener Münsterstifts, beziehe ich mich auf das Schriftchen von Ant. Heusch, Domini Canonici, Berlin 1892.

Allen Förderern meiner Arbeiten, insbesondere den Vorstehern der von mir benutzten Archive, sei hier nochmals bestens gedankt.

Berlin, den 1. Juli 1908.

Herm. Friedr. Macco.

Digitized by Google

Moerginsgasse, in.

Wappen: Ein Andreaskreuz, belegt mit dreilatzigem Turnierkragen. (A.)

Wilhelm in vico Moyrgins und seine Frau bezogen im Jahre 1346 60 M. städtische Rente. (Laurent, S. 173.) Wilhelm besiegelte 1364 als Aachener Ratsherr der Scherptor-Grafschaft das Landfriedensbündnis.

Die Annahme, daß die Mörgensgasse in Aachen nach der ausgestorbenen Schöffenfamilie Moercke benannt sei, ist durch das frühe Vorkommen der gegen heute kaum veränderten Schreibweise und die Tatsache, daß Moercke niemals Moergin hießen, ausgeschlossen.

Moes. (Siehe Moss.)

Molenarck, Müllenarck, von.

Wappen: 1. In Weiß ein schwarzer Balken. Auf dem Helm ein mit dem Balken belegter hervorschauender Wolf. 2. Gespalten, vorne ein Löwe, hinten ein Balken. Auf dem gekrönten Helm der Löwe wachsend. (G., Wappenbuch.)

Aus diesem vom gleichnamigen Schlosse zu Pier bei Jülich stammenden jül. Adelsgeschlecht sind mehrere Mitglieder im 14. Jahrh. mit Aachen und seiner näheren Umgebung in Beziehung getreten. Reynerus dictus Hinnekyn de Mollenarken siegelte 1290 mit einem Balken. Wohl derselbe – Reynerus dictus Hunkin de Mulenerken, miles – besiegelte 1307 eine von Arnold von Gymnich ausgestellte Urkunde. Er bediente sich eines kleinen Reitersiegels, welches auch den Balken zeigte. Arnold v. M. war 1322–36 Abt zu Cornelimünster, Johann v. M. hatte am 2. Okt. ein Jahrgedächtnis im Kloster Wenau, ebenso Richardis v. Frenz (1324), Frau des Kuno v. M. am 24. Febr. Karsilius v. M. kommt 1314 als Dechant in Aachen vor. Am 24. Juni 1328 verlieh Papst Johann XXII. dem Winand von Scerwier, Kanonikus zu S. Adalbert in Aachen, Kanonikat und Präbende des † Winrich v. M. (A. G. V., IV, XII u. XIV.)

Im Jahre 1402 sagte Johann von Buren der Stadt Aachen „um des unrechte wille, dat ir an hern Johan Bainritzer van Muelenarken gekeirt heit ind hude diz keirt“ Fehde an. (Macco, Beitr. II, 159.) Johann Baynritzer van Mulenarke, Ritter, quittierte 1358, 74, 78 u. 84 über eine auf dem Zoll zu Roldue ruhende brabanter Rente. Er nannte sich 1371 Verwandter (maeg) Bernards von Kinzweiler. Sein Siegel zeigt den Balken. (R., III, 534.)

Ueber die Genealogie hat Fahne in seinen Köln. Jül. Geschl. I, 288 geschrieben. Die Familie Bainritzer von Mulenmarck behandeln Strange, Beitr., Bd. V, 62, Pick i. A. G. V. IX, 63 und de Raadt, III, 534.

Moll. (Kath.)

Wappen: 1. Weiß über grünem Rasen geteilt, oben ein schwarzes Schwein (!). Auf dem bewulsteten Helm zwischen zwei mit roten Herzen belegten Flügeln ein rotes Kreuz. 2. Weiß über Grün geteilt, auf der Teillinie ein schwarzer Maulwurf (Mollmaus). Auf dem grün und weiß bewulsteten Helm zwischen einem weißen und einem grünen, mit rotem Herz belegtem Flügel, der Maulwurf wachsend. (A., Hirtzschützenbuch.) 3. Ein aus dem Boden hervorwachsender Maulwurf. Auf dem Helm zwei aufwärts gerichtete gekreuzte Pfeile. (K.) 4. Wie Nr. 2, jedoch auf dem Helm nur der Maulwurf hervorschauend. (W., B 496 2381, Bl. 100.)

Schon im 15. Jahrh. vorkommende bürgerliche Familie aus Weiden bei Aachen. Am 22. Febr. 1446 kaufte Peter Moll von Hadwig von dem Bongart, Witwe Dederichs von Weims, 5 Morgen Land am „Wydener Viehweg“. Ritter Wilhelm von Lintzenich beschuddete als nächster Verwandter

Digitized by Google

von Reinhard von der Wambach, der Hadwig Sohn, den Kauf, übertrug aber am 2. Okt. 1448 genanntes Land dem Peter Moll. Nach Peters Tode soll das Land von den minderjährigen Kindern verkauft worden sein. Deshalb geriet sein Sohn Heinrich Moll i. J. 1536 in Streit mit Heinrich Schive. (W., S 1579/5945.) Johann Moll übertrug am 19. Okt. 1449 dem Bruder Rutger Jude, Komtur des Johanniterordens in Mechein, 1 Mudd Roggen Rente auf Thomas Wydenheufis Haus zu Weiden, sowie auf 2 Stücken Land und 9½ Viertel zwischen Scheiffgort und Hein Cornellis von Dobach. Am 2. Dez. 1458 verkauften Johann Moll und seine 1. Frau Fya den Ehegatten Johann und Baetzgen Silverberner in Aachen 1 Morgen Benden in der Weirdelbach bei Haaren. (W., A 123/141.) Ein anderer Johann Moll, • zu Weiden 1445, 1537 der alte genannt, gab in einem gerichtlichen Verhör an, er wohne seit seinem 17. Jahre in Aachen und sei ein Kuppen- oder Schärtzmacher. Sein Bruder Winand Moll kaufte ein Haus in der Burtscheiderstrasse gegenüber Mathiashof von den Karmelitern und bewohnte es 30 Jahre. Winand war 1530 tot. (W., A 105 123, Bl. 186 b.)

Peter Moll in Weiden × Agnes Voß, Tochter von Reinhard. Sie besassen grosse Ländereien zu Weiden, Heppenrath, im Buschfeld, im Steinbüchel, zu Dobach u. s. w., und das Haus zum Roten Hahn in Weiden. Agnes übertrug »als alte verkindschte Frau« im Beisein ihrer Neffen Johann und Lenz Moll im Hause zum Spiegel in Aachen 1548 ihre gesamte Habe den Ehegatten Silvester und Sophie Radermecher in Weiden, wogegen diese sie in ihr Haus aufnahmen und zeitlebens verpflegten und verköstigten. Nach ihrem Tode erhoben ihre Verwandten Claus (Schumacher) v. Eyß und Leonard Pelser, Peters Sohn, gegen diese Schenkung Einspruch und klagten. Peter Molls Bruder war Heinrich Moll, welcher mit Maria Marx verheiratet war. (W., S 2684/9075.)

Die Ehegatten Heinrich Moll und Maria Marx kauften am 9. Okt. 1519 von Wilhelm Judencop von Streithagen und Anna Inghenhoven 1 Mudd Roggen zu Lasten von 2 Stücken Land »up den Elender Perpaidt« bei Weiden. Ihre Söhne Johann, • 1496 und Lorenz (Lenz) Moll zur Wyden (• 1497) führten 1543 wegen der Hinterlassenschaft ihrer Großeltern Claus Marx dem Blinden und Mechtel gegen ihre Vettern Claus und Simon, Söhne von Lamprecht Marx und Hilgen Lamprechts, einen Rechtsstreit. (W., M 877/2378.) Der genannte Johann Moll, • 1496, lebte 1554 mit seiner Frau Ida, • 1497, (1547–57) auf einem Hof hinter Weiden im Aachener Reich. Seine Tochter Margarete, • 1528, war 1554 in Weiden verheiratet. (W., G 326/2823.)

Lorenz Moll, • 1500, war 1553 Zimmermann in Haaren. Joist Moll uffm Feld bei Weiden, • daselbst 1516, war 1556 Zeuge in der Streitsache der Stadt Aachen gegen den Herzog von Jülich. (A, Bl. 319.) Rutger Moll wurde am 24. Mai 1498 Kanonikus des Münsterstifts, ihm folgte am 21. Juni 1504 Peter von Cortenbach. Jakob Moll. • zu Aachen 1522, war 1556 Leinenhändler in Aachen.

1. **Jakob** Moll, Bürgermeister in Aachen (1598, 1600), Sendschöffe (1590 u. 1599) • 1537, † am 24. Mai 1628, gehörte zur kath. Partei, verließ i. J. 1581 Aachen, kehrte aber am 1. Sept. 1598 nach dem Sturze der prot. Herrschaft zurück und erhielt i. J. 1602 1052 Tlr. Entschädigung. Sein Bildnis mit Inschrift und den Buchstaben I. M. befindet sich auf dem Rathaus. (Beschrieben bei Pick, a. a. O., S. 528.) Seiner Ehe mit Anna Schorn, Tochter des Wollhändlers Karl S., entsprossen zwölf Kinder, welche so zahlreiche Nachkommen hatten, daß Jakob 72 Enkel und 32 Urenkel erlebte. Söhne:
   1. Simon, 1598 städt. Baumeister, 1604 u. 8 Werkmeister, verließ 1581 Aachen und kehrte erst 1598 dauernd zurück. Er war ein Schwager des Schöffen Aegidius Valentzin. Am 17. Juni 1617 verkaufte Simon dem Annenkloster für 1100 Aach. Taler ein Haus am Scherptor und löste am 6. März 1619 mit 24 Tlr. einen darauf lastenden Zins von den Armen des Gasthauses am Radermarkt ab. (Quix, S. Peter, S. 95.) Am 22. Nov. 1596 relevierte er im Namen des Drosten Philipp Lomont zu Wälhorn vom Aachener Münsterstift den Laeschethof bei der Burg zu Raeren. (D., Mannl. d. Münsterstifts, III, Bl. 234.)
   2. Jakob, siehe II.
   3. Johann der Körner im Hahn 1622, wohnte 1624 im Weißen Engel in der Kölnstraße, × 1. Maria Schwirten (1618), 2. Anna von Holsith, eine Schwester des Goldschmieds Johann v. H. Sie vertauschten am 9. April 1622 dem Nikolaus Thielen in Frankfurt a. M. 20

Digitized by Google

Morgen weniger 1 Viertel Land in der Eulenergasse zwischen Soers und Hochbrück im Aachener Reich gegen 9 Morgen weniger 5 Roden am Hangeweiher vor dem Jakobstor, neben dem Hundshof und Lambrecht Bucks- und Melchior Colyns-Hof. Johanns Siegel vom Jahre 1628 fällt auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Kreuz erkennen, der Schild selbst ist zerstückelt. (W.$_4$ I. 233/698.) Im November 1624 wurde die Mutter von Johann Mols begraben und im Juli 1625 ein Kind desselben.

II. **Jakob** Moll, Schartzenweber, gehörte zu den 1581 ausgewichenen, 1598 aber zurückgekehrten Katholiken. Er war wiederholt Ratsverwandter und 1618 Baumeister, heiratete Margarete Braunmann, Tochter des Weinhändlers Wilhelm B. und seiner Ehefrau Mechtildis Schorn. Sie kauften am 17. Febr. 1608 von der Stadt das Haus „Der Kleine Klüppel“ am Adelgundistor, welches über 150 Jahre in der Familie blieb. (Macco f. A. A. V., XVI, 243.) Söhne:

1. Simon, Sekretär des Gerichts in Burtscheid 1675, 84, † unverheiratet.
2. Anton, siehe IV.
3. Wilhelm, ✱ am 19. Okt. 1604. Pate: Jakob Moll.
4. Jakob, ✱ am 2. Juni 1608, tot 1670, ✕ Susanne Voß, welche einen Anteil an einem Weingut zu Rheindorf bei Bonn besaß. Tochter:
   Margarete Elisabeth, ✱ am 29. Mai 1639, stand 1670 unter Vormundschaft des Sieglers Theodor Moll und von Hermann Rinburg.
5. Marsilius, Wollhändler, ✱ am 13. Dez. 1615, verkaufte mit seinen vier Kindern Jakob und Marsilius, beide Tuchfabrikanten in Verviers, Konrad, Kaufmann in Aachen, vermählt mit Anna Maria, Maria Margarete z. Z. minderjährig, und seinem Bruder Simon am 22. Juli 1684 $^1/_{12}$ der aus der Erbschaft Braumann herrührenden Dennewaldsmühle vor dem Kölntor. Jakob war 1694 Tuchfabrikant in Burtscheid.

IV. **Anton** Moll, Schöffe in Burtscheid, † am 7. Okt. 1704, verpachtete am 20. Febr. 1694 dem kaiserl. Rat und Oberst der Stadtmiliz Leonard von Dautzenberg den Kleinen Klüppel. Er heiratete 1. Maria (von der Schüren?) 2. Agnes Noppeney († am 12. Nov. 1691), Tochter des Schöffen Jakob N. Kinder:

1. Ehe: 1. Margarete, ✱ zu Aachen am 4. Mai 1658.
2. Ehe: 2. Georg, ✱ zu Burtscheid am 30. Nov. 1663, Dr. iur., kurpfälzischer Rat und Referendarius, 1702 Rentmeister der Reichsstadt Aachen, wurde am 6. Aug. 1709 Stadtsyndikus, 1715 Mitglied der Sternzunft, 1715 Greve der Sakraments-Bruderschaft und am 26. Nov. 1723 Vicemeier von Burtscheid. Er war i. J. 1711 Gesandter bei der Krönung Karls VI. in Frankfurt, 1721 Syndikus des Münsterstifts, † am 8. Juni 1729.
   3. Jakob, siehe V.
   4. Anton, ✱ am 22. April 1668, Kanonikus 1709.
   5. Anna Maria, ✱ am 21. Febr. 1675, lebte 1697.

V. **Jakob** Moll, Schöffe, Kaufmann und Weinhändler in Burtscheid, erbte den Kl. Klüppel, ✱ 1666, tot 1750, ✕ Anna Meyßen. Er siegelte i. J. 1711 mit dem Wappen Nr. 3, jedoch auf dem Helm die Pfeile zwischen Hörnern. Kinder[1]) (✱ zu Burtscheid):

1. Anna Gertrud, ✱ am 19. Nov. 1694, † jung.
2. Maria Agnes, ✱ am 24. Nov. 1697, † jung.
3. Johanna Sophie, ✱ am 18. Okt. 1699.
4. Sibylla, ✱ am 11. Febr. 1701.
5. Anton Georg, ✱ am 14. Juli 1702.
6. Christine, ✱ am 21. Sept. 1703.
7. Peter Jakob, Kaufmann in Aachen, ✱ am 12. Aug. 1705.
8. Maria Gertrud, ✱ am 17. Okt. 1706.
9. Maria Agnes, ✱ am 23. Mai 1709.

[1]) Eine der Töchter war 1718 mit Wilhelm Jacquemotte verheiratet.

Digitized by Google

10. Anna Maria, * am 8. Mai 1711, Mutter des Klosters S. Leonard in Aachen 1782.
11. Maria Therese, * am 25. Aug. 1714.
12. Anna Elisabeth, * am 25. Okt. 1715.

I. **Baltasar** Moll in Aachen — vielleicht ein Sohn des Bürgermeisters Jakob M. — ∞ 1. Thekla Neumann, 2. Johanna (1617–21). Am 4. Juli 1631 verkauften Baltasar Moll und seine 3. Frau Hester Vaessen 60 Tlr. Rente auf dem „Lämbchen" zwischen dem „Pelikan" und Peter Lövenich am Markt, und auf einem Haus „Die Tausend Frieß" in der Hartmannstraße, einem Anteil an einem Hause in der Gengstraße, neben Simon von Kirchraths Pannhaus und allem was ihnen von ihrer Schwester und Schwägerin Anna Moll „anersterben" wird, an Lazarus Schardinel. Am 19. Nov. 1634 verkauften der Baumeister Wilhelm Braumann und Lazarus Schardinel in ihrem Namen das Haus „zum Lämbchen" mit Ausgang zur Mostertgasse für 2000 Rtlr. und einem Wollenlaken zu 100 Rtlr. an Peter Hermes und stellten für die Hypothekenfreiheit ihre beiden Häuser in der Burtscheiderstraße, nämlich Braumann sein Haus „zum Tannenbaum" und Schardinel sein Eckhaus vor dem Mitteltor, gegenüber dem Kreuz, zum Unterpfand. (W., S 337/1109.) Kinder:
1. Maria, * am 10. Aug. 1608. Paten: Werkmeister Simon Moll, Caecilie Neumann, Agnes Koymann.
2. Theodor, siehe II.
3. Johanna, * am 3. Sept. 1617. Pate: Wilhelm Braumann.
4. Simon, * am 1. Dez. 1619, † jung. Pate: Herr Simon Moll.
5. Simon, * am 12. Juli 1621, Notar in Aachen 1655.

II. **Theodor** Moll, * am 25. Nov. 1609, † im Jan. 1679, seit 1639 städt. Weinröder, 1652 Gerichtssiegler, ∞ am 13. Mai 1634 Katharina Severins. Kinder:
1. Franz Simon, siehe III.
2. Anna Maria, * am 16. Mai 1641, ∞ den Stadtsekretär Nikolaus Münsterus.
3. Johann Leonard, * am 5. Mai 1644.
4. Karl, * am 9. Jan. 1646.
5. Maria Johanna, * am 17. Mai 1648.
6. Elisabeth, * am 9. März 1651.

III. **Franz** Simon Moll, Adjutant der Stadt Aachen, 1683 abgesetzt, 1685 Weinhändler, * am 27. Jan. 1639, ∞ Maria Ensgens (ref.). Sie wurde im Okt. 1685 wegen ihres Glaubens aus Aachen ausgewiesen, worauf sie nach Geroldstein (Gerrilstein) zog. (Macco, Prot. Aach. Emigranten, S. 13.) Kinder:
1. Johanna, * am 14. Mai 1677
2. Anna Dorothea, * am 19. Juli 1682.

Moll. (Evang.)

Wappen: In Schwarz drei (2, 1) gelbe Maulwürfe. Auf dem Helm ein schwarzer und ein gelber Flug. (W., V 2/2.)

Bürgerliche Familie in Aachen.

Bernhard Moll, der Gürtelschläger auf dem Hof in Aachen, 1569, • 1539, schloß sich den Protestanten an, war 1578 Diakon der luth. Gemeinde, † im Herbst 1579. (K.)

Peter Moll, war 1595 Aeltester der luth. Gemeinde in Aachen, seine Frau Gertgen nahm 1594 das h. Abendmahl. Kinder:
1. Johannes, * am 10. April 1594, † jung.
2. Matheis, * am 7. Nov. 1595.
3. Gertrud, * am 20. Aug. 1596, ∞ zu Stolberg am 3. März 1617 Heinrich Becker.
4. Johannes, * am 24. Mai 1598.

I. **Huprecht** Moll, Brauer in Burtscheid, Mitglied der ref. Gemeinde in Aachen, kaufte am 17. Febr. 1576 von Idgen Deckers 6 Mudden Roggen Rente zu Lasten der Holsithmühle vor

Digitized by Google

Peter Möhren
1630.

Wilhelm in Moergingsgasse,
Ratsmitglied 1364.

Simon Moll
1637.

von Molenarck,
14. Jahrh.

Theodor Moll,
Meister der Hirtz schützen 1641

Anton Moll,
Schöffe zu Burscheid 1682.

Peter Moll
1770.

Volquin Momma,
Kupfermeister 1650.

Tielgin von Montebroich
1450.

Digitized by Google

dem Albrechtstor und der Hauses „des Kelmis“ in der Gengstraße. Er übertrug diese Rente 1597 dem Vogt Johann von Merode-Houffalis von Burtscheid. Er vermachte der ref. Gemeinde 2 Mudden Roggen. Sohn:

II. **Johann** Moll, Bürger in Aachen, Mitglied der ref. Gemeinde. Söhne:
1. Hubert, siehe III.
2. Johann d. j. besaß das Haus zur Glocke in Weiden, † vor 1648, ⚔ am 3. Aug. 1638 Katherina Roemer, Tochter von Wolter R., welche als Witwe den Kapitän Wilhelm von der Beck heiratete. Kinder:
   a. Katharina, lebte 1657 in Holland.
   b. Katharina(?), ⚔ Heinrich Delwigk in Aachen († am 9. Nov. 1666).
   c. Agnes, ⚔ Heinrich Lintz.
   d. Wolter, 1657 unter Vormundschaft von Johann Roemer, 1666 im Dienste der Generalstaaten, ⚔ Maria Hermens (kath.), Tochter von Laurenz H. Kinder (kath.):
      α. Johann Laurenz, ✱ am 10. Juli 1664. β. Anna Katharina, ✱ am 29. Nov. 1665.
      γ. Wolter, ✱ am 13. Mai 1668.

III. **Hubert** Moll, Bürger in Aachen, † am 2. Sept. 1651, ⚔ 1. Adelheid Plum (katholischerseits anerkannt am 14. Febr. 1619), †1632, 2. Anfang 1633 Judith Noppeney, † 1633, Tochter von Johann N. in Weiden, 3. Ende 1633 Maria Schmidts, Tochter von † Wilhelm S., 4. Maria Elisabeth von Harff, eine ehemalige Nonne im Poenitentenkloster, Tochter des Freiherrn Wilhelm von Harff zu Alsdorf. Sie heiratete als Witwe den Wirt Gottfried von den Weyer im Quirinushad. Kinder (ref.):
1. Adelheid, ✱ zu Weiden am 21 Juli 1624.
2. Johannes, ✱ am 7. Jan. 1627.
3. Heinrich, ✱ am 6. Jan. 1632.
4. Anna Maria, ✱ am 2. Okt. 1637, 1662 unter Vormundschaft.
5. Apollonia, ✱ im Jan. 1639, ⚔ Wilhelm von Harff in Aachen. Kinder:
   a. Franz Wilhelm Aegidius, ✱ (kath.) am 25. Sept. 1661.
   b. Anna Maria, ✱ am 6. Jan. 1665.
   c. Johann Nikolaus, ✱ am 19. Juli 1667.
   d. Maria Sibylla, ✱ am 11. Mai 1670.
   e. Heinrich Balduin, ✱ am 25. Juli 1675.
6. Johannes, ✱ am 26. Febr. 1641.
7. Margarete, ✱ am 8. Sept. 1642, 1662 unter Vormundschaft.
8. Agnes, ✱ am 27. März 1644.
9. Wilhelm Arnold, ✱ am 21. April 1645, 1662 unter Vormundschaft.
10. Hubert, ✱ am 18. Juli 1647.
11. Franz Wilhelm, ✱ am 15. Nov. 1650.

Momma. (Evang.)

Wappen: Geteilt, oben eine Taube mit Oelzweig, unten zwei gekreuzte Schlegel. Auf dem Helm zwischen zwei Hörnern ein Stern. (W., M 1343/3418.) Zuweilen fehlt die Teilungslinie.

Die Schreibweise des Namens dieser Familie wechselt im 16. Jahrhundert zwischen Mommal und Momma.

Im Jahre 1559 gehörten Wilhelm, Karl und Gilles Momma zur Kupferschlägerzunft. Wilhelm unterschrieb in demselben Jahre die Petition der Protestanten um Glaubensfreiheit. Gilles war 1565 Baumeister der Hirtzschützen. Von einem derselben stammten die Brüder Gilles und Wilhelm Momma, welche ebenfalls in der Kupferschlägerzunft waren und aus ihr 1581 in den Rat gelangten. Dieser Gilles M., ● 1541, kommt in den Jahren 1580 und 93 als Zeuge vor. (W., F 711/2577.)

I. **Wilhelm** Momma, Mommal, ● 1543, Kupfermeister, 1581 Mitglied des Rats, 1585 und 93 Greve der Kupferschlägerzunft, verkaufte am 20. Nov. 1579 mit seiner Frau Anna von Kettenis,

Digitized by Google

den ihm von seinem † Schwiegervater Baltasar von Kettenis zugefallenen Anteil am Hause zum Großen Valkenstein am Markt den Ehegatten Gordt und Grietgen Beissel von Bocholtz. Er gab in einem Verhör von 1593 an, seine Frau sei eine Stieftochter von Margarete Frelenberg, welche mit Fauken Fiebus verheiratet war. (W., A 134/152, Bl. 151.) Nach einer andern urkundlich übermittelten Aussage waren Wilhelm und Gilles Momma Stiefsöhne von Clas Simons, welcher 1577 Margarete Frelenberg, Witwe Fiebus, heiratete. Da Margarete[1]) als Mutter nicht in Betracht kommen kann, so muß Clas wohl mehrmals verheiratet gewesen sein.

Wie sein Bruder, so gehörte auch Wilhelm zur ref. Gemeinde in Aachen. Bei der Wiedereinsetzung des kath. Stadtregiments wurde er geächtet, i. J. 1602 aber zu einer Geldstrafe von 200 Rtlr. begnadigt. Kinder (ref.):

1. Katharina × Johann von Malmedie. Sohn:
   Abraham, * ref. 1590. Paten: Niclas Simons, Maria und Fauken Momma.
2. Baltasar, * am 20. Juli 1580. Paten: Peter Simons und Maria Slychers. Er starb kurz nachher.
3. Baltasar[2]), siehe II.
4. Fauken, siehe IIa. Seite 7.
5. Wilhelm, Kupfermeister, 1607 u. 14 Consistoriale der ref. Gemeinde in Aachen, × Sara von Thenen, Tochter von Niklas v. T. und Maria Beyer. Kinder (1618 im Testament der Großmutter Maria v. Thenen genannt):
   a. Katharina. d. Abraham.
   b. Niklas, × Klara. e. Isaak × 1633 Sara von Heimbach.
   c. Wilhelm. f. Maria. g. Sara.

II. **Baltasar** Momma, Kupfermeister in Stolberg, * zu Aachen am 9. Nov. 1580[3]), tot 1651, × Elisabeth Mondtschein, Tochter des Kupfermeisters Bernhard M. auf dem Dollartshammer (Stolberg). Kinder:
Bernhard, • 1612, † in Aachen am 30. April 1680, × zu Eupen 1. am 27. Febr. 1651 Gretgen Wils (Wild), Tochter von † Hermann W. in Eynatten, welche am 24. Febr. 1675 starb, 2. am 17. Aug. 1676 Katharina Schardinel, Tochter von Lazarus S. in Aachen.
2. Gertrud, * zu Aachen am 6. Juli 1614, † jung.
3. Laurenz, * zu Stolberg am 1. Febr. 1615.
4. Johannes, siehe III.
5. Gertrud, • 1618, † ledig zu Stolberg im Oktober 1661.
6. Maria × im Juni 1653 Abraham Schleicher, Abrahams Sohn.
7. Katharina × im Okt. 1657 den Prediger Hans Heinrich Maeßen in Stolberg.

III. **Johannes** Momma, Kupfermeister in Stolberg, × daselbst 1. am 20. Juni 1638 Aletta Rinckens, Tochter von Wilhelm R. und † Sibylla geb. Velder, 2. deren Schwester Petronella (Nölgen) Rinckens. Er lebte bis zum Jahre 1651 in Aachen, kam dann aber des Glaubens wegen nach Stolberg. Kinder (zu Stolberg *):

1. Ehe: 1. Elisabeth, * am 27. Mai 1639, † jung.
   2. Sibylla, * am 25. Juni 1640.
   3. Baltasar, * am 8. Dez. 1641.
   4. Elisabeth, * am 8. März 1643.
   5. Wilhelm, * am 5. April 1644.
   6. Johannes, * am 22. April 1646.
2. Ehe: 7. Aletta, * am 9. Aug. 1648.
   8. Abraham, siehe IV.

[1]) Ihr Ehevertrag datiert vom 5. Sept. 1577.

[2]) Die auffallende Eintragung einer Taufe, 3 1/2 Monat nach der vorhergehenden erklärt sich nur, wenn ein Schreibfehler bei dem Vornamen vorliegt, oder wenn es sich im ersten Falle um die verspätete Taufe eines kränklichen Kindes handelte. Die Identität beider Kinder ist durch die abweichenden Paten ausgeschlossen.

[3]) Paten: Gilles Momma, Jakob von Eschweiler und Prietz Scheyll.

Digitized by Google

IV **Abraham** Momma, Kupfermeister in Stolberg, ✱ daselbst am 6. Sept. 1650 ✕ Anna Apollonia Ney. Kinder:

1. Jakob Isaak, ✱ am 30. Sept. 1691.
2. Johann Leonard, • am 5. Okt. 1694.
3. Johann David, siehe V.
4. Eva Sibylla, • am 25. Aug. 1697.

V. Johann **David** Momma in Stolberg ✕ Maria Elisabeth Dahmen. Kinder:

1. Maria Katharina, • am 1. Dez. 1717, ✕ zu Vaals am 27. Okt. 1748 Richard Delhas, Sohn von Richard D. und † Maria geb. Welter in Eupen.
2. Katharina Gertrud, • am 6. Jan. 1720.
3. Maria Magdalena, • am 23. Sept. 1721.
4. Margarete, • am 16. März 1724.
5. Johann Jakob, • am 28. April 1726.
6. Lucie, ✱ am 7. Mai 1730.
7. Maria Sibylla, ✱ am 7. Dez. 1732, ✕ am 8. Nov. 1759 Franz Mathias Wärner.

II. **Fauken** Volquin Momma, 1602 Kupfermeister, 1604 Diakon der ref. Gemeinde, wurde unter der protest. Herrschaft 1612 in Aachen städtischer Rentmeister, war 1612 Gesandter Aachens bei der Königswahl in Frankfurt, † vor 1635, ✕ Magdalena Hansen, Tochter von Heinrich H. und Katharina Spillemacher in Aachen. Er erbte nach dem Tode seines Schwiegervaters die Hälfte der Hansenmühle (ehemals Herifen- und Nüttenmühle genannt) vor dem Kölntor, um deren andere Hälfte seine Witwe auf Grund eines gerichtlichen Urteils 1648 gegen Matheis Anthony prozessierte. (W., M 1343/3418.) Kinder (1625 lebten 11 Minderjährige).

1. Anna 1625, tot 1650.
2. Wilhelm 1650.
3. Katharina 1650.
4. Maria ✕ Wolter von Twillert.
5. Gertrud ✕ Lambert Kipp, Isaaks Sohn.
6. Volquin, ✱ zu Aachen am 16. Mai 1614, lebte 1650.
7. Heinrich 1650.
8. Mathias 1650.

I. **Leonard** Momma in Aachen, • 1580, † 1624, 1610 Consistoriale der ref. Gemeinde, ✕ Barbara Beck, • 1580, † am 18. März 1642, Tochter von Gerlach Beck in Aachen.

Der Schöffenstuhl zu Aachen beurkundete am 8. April 1628, daß, unter Verzichtleistung der Barbara Beck, Witwe Leonard Momma, auf die ihr zustehende Leibzucht, Engen Momma für sich und namens ihres im Ausland weilenden Bruders Gerlach, ferner Balthus Momma und Isaak Beck, letztere als Vormünder der 11 minderjährigen Kinder Momma, der Christine Spillmächers, Witwe des Werkmeisters Andreas Finger, für ihre zwei Kinder aus erster Ehe mit dem Baumeister Johann Husch, nämlich Theodor Husch, Witwer von Maria von Weiler, und Kunigunde Husch, Ehefrau des Dr. der Rechte Johann Nopp, vorbehältlich der Leibzucht der Witwe Fingers, ein Haus und Hof mit Benden, Weiher und „Haltpoel", sowie mit einer Melkerei und 3½ Morgen Wiesen, worin Weiher und Garten eingerechnet, gelegen zu Aachen gegenüber dem Marelenturm, für 2500 Tlr. und 2 Rosenobel Verehrung für die Mitverkäuferin Engen Momma als älteste Tochter verkauft haben. (A.) Kinder:

1. Anna, • zu Aachen 1600, † am 4. Aug. 1668, ✕ am 24. April 1634 Simon Lynen, • 1591, † am 31. März 1651.
2. Gerlach, lebte 1656 in London.
3. Ida.
4. Maria, ✕ am 28. Okt. 1643 Jabob Schrimpf, Sohn von † Jakob S. in Aachen.
5. Barbara.
6. Wilhelm.
7. Leonard, siehe II.
8. Abraham.

Digitized by Google

9 Gertrud, * zu Aachen am 6. Juli 1614.

10. Isaak.

11. Sara, ⚔ 1. Melchior Cobelenz († auf dem Bernhardshammer am 28. Nov. 1664), 2. zu Stolberg 1666 Niklaus von Eck.

12. Jakob, * zu Cornelimünster am 17. Okt. 1635.

13. Susanne, ⚔ zu Stolberg am 3. Sept. 1652 Lambrecht Schleicher, Lambrechts Sohn.

II. **Leonard** Momma, Kupfermeister in Stolberg, • 1611, † zu Stolberg am 2. Jan. 1670, ⚔ daselbst am 13. Aug. 1645 Maria Peltzer († 1664), Tochter des Kupfermeisters Jakob P. auf dem Hammer. Kinder (* zu Stolberg):

1. Barbara, * am 24. Juni 1646. Pate: Konrad Hösch in Breda. Sie starb am 15. Febr. 1658.
2. Jakob, siehe III.
3. Leonard Konrad, Kupfermeister in Stolberg, * am 26. Nov. 1656, ⚔ Maria Peltzer, Tochter des Kupfermeisters Abraham P. Kinder:
   a. Leonard, • am 27. Febr. 1682, ⚔ am 2. Sept. 1714 Anna Katharina Koenen aus Düren, wovon 11 Kinder:
      α. Maria, • am 6. Juli 1715.
      β. Eva Adelheid, • am 7. Sept. 1716.
      γ. Barbara, • am 2. Febr. 1718.
      δ. Anna Kath., • am 29. März 1720, ⚔ am 19. März 1747 Peter Pütz in Süchteln.
      ε. Sibylla Margarete, • am 19. April 1721.
      ζ. Leonard, • am 10. Febr. 1723.
      η. Anna Barbara, * am 17. Mai 1725.
      ϑ. Johann Wilhelm, * am 15. Dez. 1726.
      ϰ. Sara Katharina, • am 15. Aug. 1728.
      λ. Maria Elisabeth, • am 20. Juli 1730.
      μ. Johann, • am 16. April 1732.
   b. Johannes, * am 14. Jan. 1685, ⚔ am 18. Nov. 1731 Johanna Elisabeth Peltzer, Tochter des Kupfermeisters Hermann P. auf dem Steinfeld. Kinder:
      α. Maria, * am 23. Sept. 1732.
      γ. Leonard, * am 16. Sept. 1736.
      β Johanna, * am 17. Okt. 1734.
      δ. Johanna, • am 1. Sept. 1738.
      ε. Hermann, * am 6. Nov. 1740.
   c. Maria, * am 22. Okt. 1686, † jung.
   d Jakob, * am 5. Sept. 1688.
   e. Mathias, * am 24. Sept. 1690, ⚔ am 28. Febr. 1718 Katharina Adelheid Ganderheyden, Witwe von Christian Nacken († am 10. Okt. 1700).
   f. Maria, * am 5. Febr. 1693, † zu Düren am 14. Juni 1765, ⚔ am 6. Febr. 1716 Johann Koenen in Düren († 1690, † 1738).
   g. Sibylla Katharina, • am 18. Okt. 1698.
4. Maria, * am 4. Juli 1660.

III. **Jakob** Momma, Kupfermeister in Stolberg, * am 11. Aug. 1647, ⚔ 1672 Maria Peltzer, Tochter des Kupfermeisters Diederich P. auf der Roderburg. Kinder:

1. Leonard, * am 29. Nov. 1672.
2. Maria, * am 14. April 1675.
3. Diederich, * am 27. Sept. 1676.
4. Gertrud * am 4. Febr. 1680.
5. Jakob, * am 13. April 1681.
6. Sibylla, * am 31. Jan. 1683.
7. Johannes, * am 18. Mai 1684.
8. Hans Peter, * am 17. Febr. 1686.
9. Barbara, * am 16. Mai 1688, † am 29. Sept. 1747, ⚔ am 17. Juli 1734 Isaak Peltzer auf der Roderburg.
10. Anna Sibylla, * am 29. Nov. 1690.

Montenbroich, von.

Wappen: 1. Ueber einem stehenden halben Hufeisen, zwei nach rechts gekehrte, übereinander liegende Nägel. (A., y 89.) 2. Durch einen Balken geteilt, oben ein liegendes halbes Hufeisen, unten zwei nebeneinander stehende Nägel. (A., y 127.) Auf dem Helm ein wachsender Hund. (v. Fürth, II. 3 Nr. 29.)

Das jül. Adelsgeschlecht v. Montenbroich, auch v. M. gen. Hall, ist wiederholt zu Aachen in Beziehung getreten. Tiel, Tilmann v. M. besiegelte am 4. Dez. 1461 eine vom Stadttrompeter Arnold Kirstgens ausgestellte Verpflichtungsurkunde. (A. G. V., VIII, 226.) Er kommt auch in den Jahren 1450 und 1476 als Besiegler Aachener Urkunden vor. Im Jahre 1461 verkaufte er 2 Gld. Zins

Digitized by Google

Diederich von Montenbroiche
1497.

Jakob von Monyauwen
der Fischer in Aachen 1392.

von Morcke,
14. Jahrh.

Simon Moes,
kais. Notar 1662.

Joh. Moes,
Licentiat und Advokat 1690.

Jacob Moss
1683.

Jakob Moss,
Forstmeister 1703.

Wilhelm Mostart
1693.

Joh. Martin Mostard,
Lic. jur. 1751

Digitized by Google

zu Lasten des Heinrich von Louvenbergschen Hauses neben dem Grünenschild am Markt an Johann von Gymmenich. (D., Königstor-Grafsch., Bl. I.) Diederich v. M. gen. von der Hallen, welcher 1497 als Zeuge siegelte, wurde um 1515 Mitglied der adeligen Gesellschaft zum Stern in Aachen. (Genealogie bei v. Fürth, II, 3, S 19f.)

Monyauwen, von.

Wappen. In mit Rosen besätem Schild ein anschauender Hirschkopf. (Der Kopf kommt senkrecht und schräg gestellt vor.)

Jakob v. Monyauwen der Fischer, Bürger in Aachen, besiegelte in den Jahren 1388 und 1392 Verpflichtungsurkunden.

Hans v. Monyauwen, besaß 1420 ein Haus in der Burtscheiderstraße, gegenüber von S. Leonard. (W., L 793/2574, Bd. I.)

Martin v. Monyauw war 1462 Prior der Karmeliter in Aachen.

Anton v. Monjouwen war 1558 Minister der Webbegarden in Aachen.

Moircke, Moercke, von.

Wappen: 1. In Weiß ein schwarzer Balken. Auf dem Helm ein weiß gekleideter Mohrenrumpf mit weißem Haar und roten Eselsohren. (C., Köln. Vas. Wappen.) 2. Durch einen schwarzen Balken in Weiß geteilt, im linken roten Obereck ein fünfstrahliger gelber Stern, in der rechten oberen Vierung zwei schwarze Balken in Gelb. (S.) Auf dem Helm ein hervorschauender bärtiger Kopf mit Sturmhaube. (Macco, Beitr. II, Siegel Nr. 91, 92.) 3. In Weiß ein schwarzer Balken, belegt mit gelbem Mittelschild, worin zwei schwarze Balken. (S.)

Altes schon im Anfange des 13. Jahrhunderts vorkommendes Adelsgeschlecht, aus welchem Cuno de Moyrcke 1322 – 26 Statthalter des Richters und 1331 – 41 Schöffe in Aachen war. Im Jahre 1341 siegelte er als villicus et scabinus mit dem Wappen Nr. 2, jedoch mit sechsstrahligem Stern. Reiner v. M. kommt in den Jahren 1358 – 64 als Richter, 1364 – 85 als Schöffe vor. Er starb im Dezember 1387 nach längerer Krankheit. Sein Sohn Reinard v. M., welcher ebenfalls das Wappen Nr. 3 führte, war 1391 - 1409 Schöffe und wie der Vater oftmals Bürgermeister. Er starb am 9. Okt. 1412 als letzter männlicher Sproß dieser Schöffenlinie. Einer anderen Linie entstammte Gerwin v. Morcke, Henkens Sohn, welcher mit seiner Frau Gertrud i. J. 1451 vom Bäcker Johann von Harve in Cöln ein Haus am Altenmarkt, Ecke der Schnurgasse kaufte; 1454 übertrugen sie es Jakob vom Herenteroyde. (C., Schrein Nr. 253.) Eine ausführliche Genealogie werde ich im Schöffenbuch geben.

Moss, Moes. (Kath.)

Wappen: 1. Eine Lilie. Auf dem Helm die Lilie hervorwachsend. (A. R. P.) 2. Auf einem M eine halbe Lilie, welche sich auf dem Helm wiederholt. 3. Ein Baum, begleitet von zwei Ilex-Blättern. Auf dem Helm kommen vor: a. zwischen zwei Flügeln eine Lilie, b. der Baum. (W., N 444/1200.) 4. Auf einem M eine halbe Lilie, begleitet von drei (2, 1) Bäumen (Pappeln). Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Baum. 5. In Weiß eine eigentümlich geformte rote Lilie (zweifellos mißverstanden aus dem M und der halben Lilie hervorgegangen –, begleitet von drei (2, 1) grünen Blättern. Auf dem Helm zwischen rot und weiß wechselnd geteilten Flügeln ein grüner Baum. (Glasfenster in der Sammlung Geuljans in Aachen.)

Aachener Patrizierfamilie, welche sich im 17. Jahrhundert in die Linien Moes und Moss spaltete. Aus letzterer stammte Philipp Jakob von Moss, Lic. iur., Amtmann zu Kerpen, comes palatinus, dessen Sohn Philipp Anton von Moss, Oberamtmann und Geheimer Rat des Herzogs von Aremberg und seit 1763 Schöffe zu Aachen war. Mit ihm starb die adelige Linie 1782 aus.

Die ältesten Nachrichten führen auf Jakob Moß zurück, dessen Sohn Johann im Jahre 1556 aussagte, er sei über 40 Jahre alt, der Schultheiß von Düren Jakob zum Bären habe sie während der jül. Sperre auf jül. Gebiet überfallen und ausgeplündert. (A., Aach gegen Gülich, Bl. 247.) Am 16. Aug. 1568 sagte Mettel, Frau von Johann Moysse vor dem Sendgericht in Aachen aus, sie sei 40 Jahre alt.

Moess.

1. **Johannes** Moeß, Bürger in Aachen, ⚔ 1. am 9. Mai 1617 Anna Meeß, 2. am 11. Okt. 1626 Elisabeth von der Hagen, Witwe von Jakob Coty. Letztere verkaufte als Witwe am 18. Nov. 1656 mit ihrem damals noch ledigen Sohn Jakob einen neben ihrem Wohnhause in der Adalbertstrasse gelegenen Bauplatz an die Ehegatten Huprecht Beissel und Katharina von Eyß. Kinder: 1. Johannes, ✳ am 23. März 1619, † jung.

Digitized by Google

2. Peter, * am 27. Dez. 1620, × am 19. Aug. 1640 Maria Beissel.
3. Maria, * am 16. März 1621.
4. Anna, * am 16. März 1621.
5. Simon, siehe II.
6. Johann Jakob Moes, Lic. iur., seit 1683 Stadtsekretär, 1677 Mitglied des Bock, siegelte 1690 mit dem Wappen Nr. 2, kaufte am 20. Juli 1705 von den Erben Courman das Haus zum Kleinen Pfau in der Eselsgasse. Er heiratete Anna Maria Roemer, welche 1718 als Witwe genannt wird. Kinder:
   a. Johann Winand, * am 8. Sept. 1672.
   b. Anna Ottilie, * am 22. Mai 1674, wurde am 10. Mai 1718 namens ihrer erkrankten Mutter und ihrer Geschwister vom Schleidener Lehnhof in Aachen mit dem Hause zum Kleinen Pfau belehnt.
   c. Jakob, * am 28. Nov. 1675.
   d. Maria Katharina, * am 25. Nov. 1677.
   e. Magdalena, * am 11. Mai 1679, † jung.
   f. Caecilie, * am 5. Juni 1681.
   g. Maria Magdalene, * am 25. März 1685.
   h. Katharina Elisabeth, * am 27. Jan. 1688.

II. **Simon** Moes, 1657 kaiserl. Notar in Aachen, wohnte neben dem Hause „Die Meerkatz“ und dem Kloster der Ursulinerinnen in der Adelgundisstraße, * am 26. Febr. 1623, † im Okt. 1663, × 1. Thekla de Hasque, Tochter von Heinrich de H., 2. Judith, welche durch den Stadtbrand verarmt, als Witwe die Aufnahme von zwei ihrer fünf Kinder ins Waisenhaus beim Rat beantragte. Kinder:

1. Ehe: 1. 1. Johann Goswin, siehe III.
2. Johann Heinrich trat 1676 in den Kapuzinerorden.
3. Johann Wilhelm, * am 15. Sept. 1658, tot 1722, × Katharina Krieger. Sie besaßen ein Haus Ecke Königstraße und Johannisbach, welches später den Kindern seines Bruders Goswin zufiel.

2. Ehe: 4. Anna Katharina, * am 14. Okt. 1660.
5. Nikolaus, * am 24. Okt. 1661.
6. Johann Jakob, * am 15. April 1663, Stadtfähnrich in Aachen.

III. Johann **Goswin** Moes, Moß, seit 1696 Kursembler und Bürgermeisterdiener, * am 15. Juli 1655, † im Nov. 1698, besaß das väterliche Haus in der Adelgundisstraße, × am 14. Sept. 1678 Thekla Langendorf. Sie errichtete als Pestkranke am 14. Sept. 1681 ihr Testament, durch welches sie ihrem Manne das Haus Klebenerd in der Jakobstraße vermachte. Thekla wurde aber wieder gesund und lebte noch 1685. Kinder:
1. Simon, * am 6. April 1679, † jung.
2. Johann Simon, * am 10. März 1681, † jung.
3. Johann Albert Peter, * am 4. Febr. 1683, × Margarete Greven.
4. Theodor, siehe IV.
5. Mathias, * am 13. Mai 1685, ging ins Ausland und war 1722 verschollen.

IV. **Theodor** Moess, Moß, * am 4. Febr. 1683, × am 16. April 1709 Maria Elisabeth Bauwens. Sie verkauften am 31. Okt. 1708 ihren Anteil am Stammhaus in der Adelgundisstraße an Johann Moes und Margarete Greven. (A. R. P., Bl. 205.) Kinder:
1. Johannes, † jung.
2. Johann Theodor, * am 9. Sept. 1711, × Gertrud, Tochter von Michael Rath und Katharina Fuckarts. Sie verkauften im Jahre 1746 ein Haus unter der Schmied.
3. Johann Jakob, * am 24. Juni 1713, × am 17. Jan. 1751 Maria Kath. Bindels.
4. Anna Katharina, * am 1. Mai 1715.
5. Maria Agnes, * am 8. Juni 1717.

Digitized by Google

6. Philipp Jakob, * am 12. Febr. 1721, × am 14. Febr. 1759 Kath. Josefine Massete, Witwe Parmantier.
7. Johann Werner, * am 11. Dez. 1724.
8. Rütger Lambert, * am 29. Okt. 1727.

Moss.

I. **Jakob** Moss, Mois, Steinmetz in der Peterstraße, 1659 Mitglied des kleinen Rats, 1672, 78 und 82 Baumeister, seit 1681 Forst- und Speichermeister, wiederholt städtischer Wein- und Werkmeister, Bürgerkapitän, mehrmals Gesandter der Stadt Aachen an den kaiserl. Hof. Sein Wappen ist das unter Nr. 5 Beschriebene. Er heiratete fünfmal: 1. am 6. April 1660 Maria Weißenburg, † am 12. Juli 1678. Tochter, von Peter W., 2. am 18. Dez. 1678 Odilia Kalff († am 15. Febr. 1680), 3. am 6. Sept. 1680 Katharina Gobelinus, Witwe von Joachim von Hagen, 4. Katharina von der Hagen und 5. am 25. Juli 1695 Katharina Nütten. Er stiftete mit seiner 5. Frau i. J. 1703 ein Wappenfenster in der Foillankirche. Kinder:
1. Johannes, siehe II
2. Peter, * am 15. Juli 1666, Dechant und Kanonikus des Adalbertstifts in Aachen, siegelte 1722 mit Wappen Nr. 5.
3. Elisabeth, * am 17. Jan. 1669, × den Bürgerhauptmann Johann von Thenen zu Oberfrohnrat († 1739).
4. Katharina, * am 5. Febr. 1671, × Paul v. Thenen, • 1668, † 1729.
5. Maria, * am 26. April 1673.
6. Johann Jakob, * am 27. Dez. 1674.

II. **Johannes** Moß, * am 3. Juli 1661, Lic. iur. und Stadtsyndikus von Aachen, Gesandter bei der Krönung Kaiser Josef I., Mitglied des Bock, × Katharina Kleebank aus Eupen, Tochter von N. K. und Sibylla Mostard. Er siegelte 1693 mit dem Wappen Nr. 3, 2. Sohn:

III. **Philipp Jakob** (von) Moß, * am 1. Mai 1690, tot 1732, Lic. iur., Amtmann zu Kerpen und Lommerssum, Comes palatinus, Mitglied des Bock in Aachen, × Maria Agnes Dalmnen, Tochter des Bürgermeisters Peter D. in Aachen. Am 1. Mai 1722 verkauften sie das in der Adalbertstraße neben ihrem Wohnhaus und der Krone gelegene Haus „Der König“ für 800 Aach. Tlr. und 2 Louisdor Verzichtspfennig an Arnold Dalmans und Christine Erberich Sie wohnte 1758 als Witwe zu Bardenberg. Kinder:
1. Maria Katharina, * zu Aachen am 20. Dez. 1716, † ledig.
2. Johann Peter, * zu Aachen am 25. Nov. 1718, Kanonikus zu Kerpen.
3. Maria Anna Petronella, * zu Aachen am 3. März 1721, † daselbst am 6. Mai 1800, × 1. am 24. Mai 1763 Johann Kaspar Josef Freih. von Broich, 2. 1774 Franz Engelbert von der Brügghen, kurpfälz. Generalmajor († am 29. Sept 1789).
4. Philipp Mathias Wilhelm, gen. Philipp Anton von Moß, * zu Aachen am 7. Febr. 1723, herzoglich Arenbergischer Oberamtmann und Geheimer Rat, wurde 1749 Mitglied der Sternzunft in Aachen und 1763 Schöffe. Seine Ehe mit Josefine von Oliva (• 1730, † 1782), Tochter des Schöffen Alexander Theodor v. O., war kinderlos. Er starb am 27. Juli 1782.

I. **Jakob** Moß zur Glocke in der Pontstraße, Ratsverwandter, Neumann und Tuchfabrikant, † am 5. Juni 1717, × am 2. Febr. 1700 Maria Agnes von Erckelenz, welche noch 1722 lebte. Ihre Kinder verkauften am 1. Febr. 1732 das Haus zur Glocke mit Ausgang zum Driesch für 1200 Rthr., 6 Louisdor Leikauf und 6 Louisdor Verzichtspfennig den Ehegatten Hubert Ostlender und Katharina Dondorf. Kinder.
1. Anna Maria, * am 29. März 1701, † jung.
2. Mathias Franz, * am 9. Aug. 1702, Kanonikus zu S. Adalbert 1722–52.
3. Maria Magdalena, * am 23. April 1704, † jung.
4. Maria Magdalena, * am 6. März 1706, lebte 1752 unverheiratet in Aachen.

Digitized by Google

5. Philipp Jakob, * am 26. Febr. 1708, Beneficiatus zu S. Adalbert 1752.
6. Maria Anna Klara, * am 24. Nov. 1709, lebte 1752 unverheiratet in Aachen.
7. Maria Elisabeth, * am 14. April 1712, lebte 1732.
8. Peter Josef, * am 6. Mai 1715, † jung.
9. Maria Agnes, * am 10. Aug 1717, ledig 1752.

I. **Johann** Moeß, Zimmermann in Aachen, † am 24. Okt. 1609, × Magdalena Kohreufer, welche als Witwe Johann Finkenberg heiratete. Sie bat am 13. Aug. 1676 den Rat, einen Bauplatz neben Jr. Jakob Moiß in der Peterstraße verkaufen zu dürfen. Ihre beiden Kinder standen damals unter Vormundschaft von Jr. Jakob Groten und Heinrich Simons. Söhne:

1. Jakob, * am 10. Juni 1664, erbte mit seinem Bruder ein Haus am Kölnmitteltor und eins am Kolbert, sowie 9 Morgen Land bei Hergenrath. Er war 1683 Geistlicher im Regulierherrenkloster, † 1728 als Kanonikus.
2. Kaspar, * am 13. Juni 1668, trat 1685 in den Predigerorden ein und testierte am 26. Aug. 1686 zugunsten seines Bruders und seiner Kuratoren.

Mostard. (Evang.)

Wappen: Quadriert, 1 u. 4 in Rot drei (2,1) Senfblätter[1]), 2 u. 3 in Blau drei (2,1) Lilien. Auf dem Helm ein gepanzerter Schwertarm.

Eine aus den Niederlanden zu Beginn des 17. Jahrh. ins Herzogtum Limburg eingewanderte Familie, aus welcher ein Zweig von Eupen nach Aachen kam und hier kurze Zeit ansässig war.

Nikolaus Mostard in Eupen, tot 1613.

Simon M. in Eupen, × am 1. Jan. 1613 Maria Steinhewer.

Leonard M. in Eupen, × zu Eupen am 6. Aug. 1613 Katharina Moer, Tochter von † Wimand M. in Aachen.

Nikolaus Mostard, † 1666, × 1644 Maria Fellinger, Tochter von Kornelius F.

Anna, • 1645. Katharina, • 1646. Maria, • 1647, † 1651. Leonard, • 1649.

Mostard. (Kath.)

Wappen: 1. In Blau über einer weißen gestürzten Tuchschere ein gelb gefaßtes Stundenglas. Auf dem Helm zwischen blauen Flügeln das Stundenglas. 2. Wie die evang. Linie. 3. Ein von drei Senfblumen begleiteter Sparren. Auf dem Helm ein gepanzerter Arm mit einer Senfblume. (W., M 1453/3757.)

I. **Michael** Mustert, Mustard, Bürger in Aachen. Kinder:

1. Aegidius, siehe II.
2. Wilhelm, × am 18. Juli 1635 Elisabeth Hintzen, Witwe von Theodor Knops.
3. Barbara, * am 4. Okt. 1623.

II. **Aegidius** Mostart, Weinhändler in Aachen, 1635 bei der Heirat seines Bruders Zeuge, hatte zwei Söhne:

1. Wilhelm, siehe III. 2. Michael, IIIa.

III. **Wilhelm** Mostard, Mosterd, Weinhändler und Baumeister († 1702), und seine Frau Katharina Craen (Krahn) kauften am 12. Mai 1668 von Franz von Trier und Johann Waver als Vormünder der von † Jakob von Trier und Anna Salamin (Anselma) Waver hinterlassenen Kinder das Haus „Das Schloß" in der Großkölnstraße für 2000 Tlr. und am 23. Aug. 1683 von den Erben von Sittard die von Johanna von Sittard herkommende Melkerei „Das Schüttgens Stech" in der Bergerheid, mit 5 Morgen Wiesen neben der Melkerei „Zur Sonne". Kinder:

1. Aegidius, siehe IV.
2. Michael, * am 13. Jan. 1663.
3. Katharina, * am 2. Okt. 1664.
4. Anna Maria, * am 26. Sept. 1666.

[1]) Statt der Blätter kommen auch Degengriffe vor.

Digitized by Google

5. Mathias, * am 22. Nov. 1668, × Odilie Stein, wovon:
   a. Johann Jakob, * am 6. April 1698, × Margarete Elisabeth Krantz. Kinder:
      α. Mathias Nikolas, * am 15. Juni 1730. γ. Maria Josefine Antonia, * am 20. Nov. 1733.
      β. Sibylla Sophie Agnes, * am 21. Jan. 1732. δ. Franz Kaspar, * am 15. Jan. 1736.
   b. Johann, * am 24. Nov. 1699. c. Michael, * am 11. Okt. 1701.
   d. Maria, * am 12. Jan. 1703.
6. Wilhelm, Weinhändler, * am 19. Febr. 1671, × Maria Johanna Kahr, Tochter des Werkmeisters Johannes K. Sie wurden nach dem Tode ihrer Eltern und Schwiegereltern Johannes Kahr und Petronella Sterck am 10. Sept. 1726 mit der Mühle „der Sack“ in der Mühlengasse belehnt. Kinder:
   a. Johann Wilhelm, * am 29. Dez. 1706. c. Johann Hubert Josef, * am 27. Dez. 1710.
   b. Nikolaus Franz, * am 27. Okt. 1708. d. Anna Maria Kath. Martina, * am 31. März 1713.
7. Christine, * am 14 Febr. 1674. 8. Susanne Sabine, * am 26. Jan. 1679.
9. Heinrich, * am 20. Okt. 1681.

IV. **Aegidius** Mostart, Weinhändler, * am 1. Nov. 1661, × Christine Simons, Tochter oder Schwester des städt. Baumeisters Heinrich S. Die Witwe besaß i. J. 1712 das Gut „Meister“ in der Soers, welches abbrannte. Zum Aufbau bat sie am 30. Juli 1712 den Rat um Holz auf dem Aachener Busch. Kinder:
1. Franz Wilhelm, * am 19. Sept. 1688. 2. Johann Heinrich, * am 20. Sept. 1689.
3. Maria Franziska, * am 2. Aug. 1691.

IIIa. **Michael** Mostart, 1680 städt. Baumeister, 1688 Weinmeister und 1689 Werkmeister, Weinhändler in Aachen, besaß auf dem Bach „gegenüber dem Augustinerkloster“ einen großen Garten. Nach ihm ist wohl die ehemalige Motzergasse, welche den Bach mit der Kölnstraße verband, Mostardgasse benannt worden. Er besaß das Gut „Langohr“ zu Laurensberg und das Haus zur Scheere. Seine 1. Ehe (× am 8. Sept. 1654) mit Katharina Gillessen blieb kinderlos. Am 27. Juli 1673 heiratete er Agnes Hermens, Tochter von Laurenz H., mit welcher er ein Haus an der Linde zu Laurenzberg kaufte. Sie errichteten am 10. Nov. 1691 ihr Testament. Er starb infolge eines „durch militärischen Zufall“ losgegangenen Schusses im Jahre 1702. Kinder:
1. Aegidius, * am 22. April 1674.
2. Anna Sabina, * am 24. Nov. 1675, × Steibmecher.
3. Laurenz, siehe IVa.
4. Maria Elisabeth, * am 24. Jan. 1679, × Johannes Ceveren in Aachen 1716.
5. Arnold Engelbert, Pastor in Kinzweiler (1711), * am 10. Nov. 1680.
6. Michael Anton, * am 10. Jan. 1682, × am 9. Sept. 1704 Anna Hallet aus Kirchrath.
7. Katharina Agnes, * am 18. Febr. 1685, × Stefan Stuirbrink in Cöln.
8. Peter Aegidius, Weinhändler (1711 Greve), * am 25. März 1687, × Johanna Maria Kochs. Er siegelte 1716 mit dem Wappen Nr. 3. Kinder:
   a. Michael Peter, * am 21. Juni 1713. e. Anna Therese, * am 12. April 1724.
   b. Arnold Josef, * am 20. März 1715. f. Anna Maria Elisabeth, * am 15. März 1727,
   c. Anna Maria, * am 6. Juni 1718. † als Rentnerin am 19. Juni 1799.
   d. Anna Therese, * am 29. Nov. 1720, † jung.
9. Johann Jakob, * am 12. Mai 1689, × Johanna Maria Margarete Villen. Kinder:
   a. Johanna Maria, * am 17. Jan. 1723. e. Maria Therese, * am 15. Juni 1730.
   b. Johann Jakob, * am 19. Nov. 1724. f. Anna Maria Therese, * am 24. Mai 1732.
   c. Anna Caecilie Therese, * am 26. April 1726. g. Aegidius, * am 27. Mai 1734.
   d. Paul, * am 5. Mai 1728. h. Anna Katharina, * am 24. Nov. 1737.
10. Johann Wilhelm, * am 15. Sept. 1691, † jung.

IVa. **Laurenz** Mostart, * am 11. Mai 1677, Weinhändler, prozessierte 1716 gegen seinen Bruder Peter Aegidius wegen der Hinterlassenschaft der Eltern. Nach dem Tode des Vaters scheinen

Digitized by Google

die Verhältnisse der Familie sich verschlechtert zu haben, am 29. Okt. 1708 mußte zur Befriedigung der Gläubiger das Gut „Der Langohr“ zu Laurensberg mit 80 Morgen Land und Wiesen für 3450 Tlr. an Heinrich Langohr verkauft werden und am 14. März 1713 ging das Haus zur Scheere beim gerichtlichen Verkauf auf Jakob Nacken über. Laurenz siegelte 1716 mit quergeteiltem Schild, oben ein wachsender Löwe, unten drei Pfähle. (W., M 1453/3757.) Er heiratete Anna Elisabeth Simons. Kinder:

1. Johann Michel Alexander, * am 29. Jan. 1701.
2. Peter Wilhelm, * am 14. Febr. 1702.
3. Franz Laurenz, * am 10. Aug 1703.
4. Anna Agnes, * am 10. Aug. 1703, × am 17. Juni 1728 den Kaufhändler Heinrich Tilmans.
5. Johann Laurenz, * am 19. Aug. 1704.

Mott.

Wappen: Mit drei Motten belegter Schrägbalken, der sich auf den Flügeln des Helmes wiederholt. (W., L 702/2573.)

Wilhelm Mott, Motten, Sohn des im Jahre 1510 geborenen Wilhelm Mott (1556), war 1592 Bürgerhauptmann in Aachen. Er entführte und × 1570 Barbara Rave, Tochter des Landrentmeisters von Limburg Reinhard R.,[1]) durch welche er trotz des Widerspruchs ihrer Verwandten das Haus zum Hufeisen am Markt in Aachen erhielt. Vordem soll er „des Bürgermeisters Diener und ein Schneidergesell“ gewesen sein. Wegen Beschimpfung von Hermann Rave wurde er „in den Turm gesperrt.“ Am 24. Juli 1579 relevierte er den seiner Frau zugefallenen 1/4 Teil des Schlosses Crapoel und setzte seinen Bruder Johann Mott, sowie Johann Mertzenich und Johann Loeßleiner zu Lehnsmännern ein. Johann Mott × Martha Clignet, Tochter von Heinrich C. und Maria Blancheteste in Aachen. Rachel Mott war am 13. Dez. 1599 bei der Taufe von Karl von Vols Patin.

Mühlschlegel.

Wappen: Sonne und Mond durch eine gebogene Spitze, worin ein Stern, getrennt. Auf dem Helm ein emporgestreckter Arm mit einem Anker.

Johannes Mühlschlegel siegelte 1746. Der Mühlenschlagersweg an der Ostgrenze des Aachener Reiches, welcher in einem Grenzritt aus dem Jahre 1694 erwähnt wird, steht wohl zu dieser Familie in keiner Verbindung.

Mulen.

Wappen: Ein fünfstrahliger Stern überhöht von einem dreilatzigen Turnierkragen. (C., Rentqu. Nr. 5010.)

Adelsgeschlecht des 14. Jahrhunderts in Aachen, wohl zu unterscheiden von den Mule gen. von Loevenberg, aus welchem Geschlecht Harper Mule von Alsdorf i. J. 1370 mit einem Löwen in mit Schindeln besätem Felde siegelte.

Clois Mule, Bürger in Aachen 1334.

Fia (Sophia)		Clois Muyle,
schenkte 1359 dem Deutschordenshause in Aachen zahlreiche Renten, für die sich u. a. ihr Bruder Clois verbürgte. Sie × Jkr. Clois von Royde.		† 1395, Bürger und Ratsverwandter in Aachen 1360, × Liesa von Kaldenbach.
Bele,	Baetze (Petronella),	Clois Mulen
Nonne im Kloster der Weißenfrauen in Aachen, bezog 1394 26 Gld. städt. Rente.	× 1397 Jkr. Clois von Haren im Bär in Aachen († 1431). Er quittierte am 14. April 1404 der Stadt Cöln über 12 1/2 Gld. Rente seiner Frau. (C., Rentqu. Nr. 7197.)	bezog mit seiner Schwester Baetze und der Mutter im Jahre 1397 von Cöln Leibrenten.

Fia Mulen besaß 1420 eine Planke in der Fleischhalle in Kockerell. (W., L 793/2574.)

[1]) Reinhard Rave berührt diese Entführung mit folgenden Worten in seinem Testament:
Weil seine Tochter Barbara in ihrem Alter von 20 Jahren ohne der Eltern Willen in der Nacht aus ihrer Wohnung gegangen und in eines Weinwirts Hause sich heimlich ohne Beisein ihrer Blutsverwandten hat lassen befehlen und trauen einem Schneider, der ihres gleichen nicht war und dazu dessen Eltern in der Stadt Ach keines sehr guten Namens noch Leumunds waren, alles zum großen Verdruß, Trotz und zur Schande ihrer Eltern und Verwandten, also soll sie nur 500 Tlr. erhalten.

Digitized by Google

Mulken.

Wappen: In Gelb vier rote Balken, belegt mit einem grünen Papagei. Auf dem gekrönten Helm zwischen einem gelben und einem roten Flügel der Papagei. (R. D., S. 218 i 2. In siebenmal von Weiß über Rot geteiltem Schild ein grüner gekrönter Papagei. (Archiv zu Burg Hemmersbach.)

Limburgisches Adelsgeschlecht, dessen Stammsitz zu S. Peter bei Mastricht lag.

Johannes de Mulken wird von 1356 – 65 als Schöffe von Mastricht genannt. Er siegelte mit Balken und Vogel. (P. L., 1902.)

Servatius v. M., Schöffe in Mastricht, besiegelte 1392 für seinen Schwager Arnold von Schimper (Symper) eine brabanter Rentquittung. (R., II, 486.) Derselbe kommt auch in den Jahren 1378 – 99 als Schöffe von Mastricht urkundlich vor. (P. L., 1902.) Von seinen Söhnen war Servatius 1405 – 7 Schöffe, Johann d. ä. 1394 und 1398 Bürgermeister, Johann d. j. 1408 Schöffe. Am 22. Juni 1411 übertrugen Katharina, Witwe von Johann v. M. (d. j.) als Nutznisserin, und ihre Kinder Servatius, Kanonikus zu S. Servas in Mastricht († Ende 1454 oder Anfang Januar 1455) und Margarete, mehrere Renten, zusammen 5 M. und 2 Kapaunen, dem Kanonikus Johann Myemen von Valkenberg. (P. L., 1904, S. 424.) Von ihren übrigen Kindern heiratete Katharina Arnold von Zievel, Bürgermeister von Mastricht und Vogt von Valkenburg (1430).

Katharina v. M., Erbin von Vaesshartelt im Valkenburgischen, Tochter von Johann v. M. heiratete Peter von Cortenbach, welcher im Jahre 1415 die Vereinigung Brabants mit Limburg unterzeichnete.

Vaes v. M. war 1444 Lehnsmann des Grafen von Valkenburg.

»Lambertus filius quondam domini Servacii de M.« wurde am 27. Jan. 1468 Bürger zu Mastricht. Jkr. Jan v. M., war in den Jahren 1495 – 1523 neunmal Bürgermeister daselbst. Er starb am 18. Juli 1523.

Katharina v. M. († vor 1502), eine Nichte von Johann v. M., heiratete den Aachener Schöffen Johann von Roide (1467 – 92), Herrn auf Roide in der Soers.

Katharina v. M., Tochter von Wilhelm v. M. (1431) und Katharina von der Maesen, heiratete Theobald von Eynatten zu Obsinnich (1490).

In der Kirche zu Mulken befanden sich nach Lefort folgende Inschriften:

Hic jacet dñs Aegidius de Mulkis, miles, qui obiit MCCCIIII in vigilia nativitatis b. virginis, orate pro eo, amen.

Hic jacet dñs Aegidius de Mulkis, miles, filius d. Aegidii, qui obiit MCCCXXXVI, XXIX julii, orate pro eo, amen.

Genealogie in P. L., XIV, S. 124 – 142.

Müller. (Kath.)

Wappen: Ein Mühleisen. Auf dem Helm ein Stern. (A. R. S. 1703.)

Ferdinand Müller in Aachen,
tot 1703, × Adelheid von Houselt.

Heinrich Adolf,	Leonard Jakob,	Maria Agnes,	Anna Maria Elisabeth,
* am 26. März 1669.	* am 8. Aug. 1670.	* am 18. Febr. 1672,	* am 6. Nov. 1674,
Pate: Joh. Rein. Müller.	Pate: Bürgermeister Leonard Schleicher.	lebte 1702.	× 1703 Kornelius Düppengiesser.

Müller. (Kath.)

Wappen: 1. In Weiß ein blauer Teich, darin ein rotes Mühlrad, welches durch eine rote Röhre im linken Obereck mit Wasser gespeist wird. Auf dem rot und weiß bewulsteten Helm ein roter und ein weißer Flügel. 2. In Gelb über drei (1, 1, 1) Sternen ein Mühleisen mit dem Merkurstab. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Stern.

Wilhelm Müller × 1591 Katharina von Lohn, Tochter von Peter.

Heinrich × 1615 Gertrud Landmesser.	Peter × 1608 Agnes.	Barbara × Peter Pütz.
Katharina × Adam Alkets.	Katharina × 1640 Hieron. Stoßregen.	Mathias Pütz.

Digitized by Google

Franz Müller × Mechtildis Schmitz.

Hermann,		Maria	Johann	Paul,
Artillerie-Kapitän, * am 10. April 1698, † am 11. April 1703, × Maria Franziska Hochkirchen, Tochter von Heinrich H. am Hof und Christine Jungharts.		Sibylla, * am 22. Juni 1700.	Hubert, * am 21. Jan. 1703.	* am 29. Aug. 1706, lebte 1741.

Maria Josefine, * am 26. Aug 1733.	Kornelius Franz Xaver, * am 2. Juni 1735.	Anna Maria Katharina, * am 30. März 1737.	Johann Franz Xaver. Notar u. Ger.-Sekretär in Aachen * am 3. Juli 1739, × am 10 Mai 1771 Anna Chr. Ther. Bündgens.	Anna Maria Margarete, * am 20. Mai 1741.	Maria Magdalena, * am 23. Juni 1742.

Maria Anna Theresia, * am 16. Aug. 1772.	Aloys Franz Xaver Josef, * am 4. März 1774.

Mulrepesch.

Wappen: Drei (2, 1) Geierköpfe, an der Herzstelle eine Muschel. Auf dem Helm ein Geierkopf.

Gerard Mulrepesch wurde im Jahre 1402 zum Kanonikus des Marienstifts in Aachen angenommen, trat aber nicht ein. Es war vielleicht derselbe Gerard Mulrepesch, der 1410 – 13 als Statthalter des Richters in Aachen vorkommt. Mees M. gehörte um 1420 zur Zunft im Lewenberg.

Münster, von.

Wappen: Drei (2, 1) Granatäpfel[1]). (W., D 304/1095.) 2. Drei (2, 1) Granatäpfel. Auf dem Helm eine nackte Frau, in der Rechten eine Keule, in der Linken einen Granatapfel. 3. Die Granatäpfel. Auf dem Helm ein wachsender nackter Mann mit Kopfbinde, in der Rechten einen Apfel, in der Linken einen Pfeil haltend. (W., M 1770/4035.) 4. Wie Nr. 3, jedoch statt der Granatäpfel Birnen. (Wappen in der Peterstrasse.)

Alte Aachener Beamtenfamilie, welche vier Generationen hindurch die Stelle als Ratssekretär während des 16. und 17. Jahrhunderts bekleidete. Die Genealogie dieser Familie ist heute noch wenig geklärt. Insbesondere fehlen uns über die Zugehörigkeit der im 15. Jahrhundert vorkommenden von M. jedwede Anhaltspunkte. Zur Zeit der Gegenreformation spielte der Ratssekretär Huprecht v. M. († 1579) in Aachen als einer der Häupter der kath. Partei eine Rolle. Seine Söhne Nikolaus und Balthasar, beide ebenfalls Ratssekretäre, nannten sich meist Münsterus, welchen Namen ihre Nachkommenschaft beibehielt. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts war fast die ganze Linie total verarmt, so daß sich die Stadt wiederholt der Bedürftigen und der Kinder annehmen mußte.

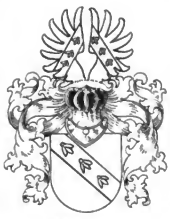
Peter v. M. auf S. Albertsberg besaß im Jahre 1450 eine Planke im alten Fleischhaus in Kockerell, welche nach seinem Tode 1472 Johann v. M. und dessen Schwager This Meves erhielten, während Peter v. M. dem jungen zwei Häuser auf S. Albertsberg zufielen.

Peter v. M. d. j. vermietete eines dieser Häuser am 19. Sept. 1474 für jährlich 16 M. an Joist von Berge. Am 1. Febr. 1499 löste ihm Peter von Berge 4 M. des Zinses ab. (D., Königs- u. Alberttor-Grafsch.-Buch.) Peter v. M. war 1466 Mitglied des Wollenambachts in Aachen. (A.) Werner v. M., gelobte am 3. März 1465 das ihm von der Stadt übertragene Amt eines Bewahrers der Uhrglocken im Rathaus pflichtgemäß zu verwalten. Die Urkunde ist besiegelt von Werners Schwiegervater Lenz Zillis. Werner legte im Jahre 1477 auf mehrere Stücke Land des Karl von S. Vith Beschlag. (A. G. V., VIII, 228.) Am 16. Nov. 1471 übertrugen Lambert Zillis d. j. und sein Schwager Werner v. M. zwei Häuser am Graben vor dem Adelgundistor Hermann Selender dem jungen in Erbpacht. Griete, Witwe von Wilhelm v. Bullingen, Statz und Wilhelm v. Bullingen und Werner v. M. verkauften am 15. Dez. 1473 ein Haus in der Albertstrasse für 13 M. Zins jährlich an Zillis Schorre. (D., Alb.-Grf.-Buch.)

Karl v. M. prozessierte im Jahre 1516 namens seiner Mutter Maria, Witwe von Johann v. M. mit Diederich Rösmont wegen eines Hauses in der Albertstrasse gegen Liesgen von der Weyden. (W., W 421/1273.) Johann v. M. und seine 1. Frau Liesgen verkauften am 7. März 1549 vier

[1]) Bei einer neuerdings vorgenommenen Untersuchung mittels eines Vergrößerungsglases ergab sich, daß das Siegel von Huprecht von Münster vom Jahre 1570, auf welchem ich früher Eicheln zu erkennen glaubte, ebenfalls Granatäpfel enthält, die aber infolge eines Eindrucks wie Eicheln erscheinen. (W., B 1930/5769.)

Digitized by Google



Wilhelm Mott
Bürgerhauptmann 1502.

Johannes Mühlschlegel
1760.

Kathar. von Mulken
1480.

Cloys Mulen
1305.

von Mulenarck,
14. Jahrh.

Herm. Müller,
Artillerie-Kapitän 1745.

Jak Leon Müller
1702.

Joh. Franz Xaver Müller,
kais. Notar 1780.

Gerard Mulrepesch,
Vertreter des Richters 1413.

Digitized by Google

Häuser und Gehöfte am Bach in der Albertstrasse, für 38½ Gld. jährlich an Peter Philippen gen. Palmen und seine 2. Frau Maria. (W., K 839/2227.) Aillof v. M. und seine 2. Frau Maria von Cronenberg, Tochter des Schöffen Bastian v. C., in Burtscheid übertrugen am 7. Nov. 1520 den Ehegatten Wilhelm Kockart und Anna von Gülpen ihren ½ Teil an Mühle, Land, Kohlgarten und Benden „Die Steinkull“ am Wärmen Weiher, und am 9. Nov. 1520 ihren Erbteil an einem Hause auf dem Koilrum in Aachen. (W., K 770/2041.)

Heinrich v. M. der Löder, ● in Aachen 1475, war 1539 Zeuge und 1534 Greve der Löderzunft. (W., A 105/123 u. A 131/149.) Johann v. M. war 1534 Zwölfer der Schusterzunft. Der Weißgerber Johann v. M. (1556) wurde 1521 in Aachen geboren.

Servas, Sohn von † Johann v. M., Mitglied der ref. Gemeinde in Aachen, ⚔ am 25. Febr. 1596 Johanna Müsch, Tochter von Ludwig M. Kinder:

1. Christine, ✱ am 12. Jan. 1597. 2. Adelheid, ✱ am 17. Juni 1606.

Kornelius v. M. der Schmied und die Ehegatten Gilles v. M. und Katharina von Cappel nahmen 1592 das h. Abendmahl bei den Lutheranern.

I. **Clais** von Münster, Bäcker und Ratsverwandter (1556 u. 59), ● zu Aachen 1496, tot 1561. Die Sakramentsbruderschaft in Aachen, deren Greve er 1558 war, bezog i. J. 1547 von ihm 1 Sumber Roggen. Er verpachtete am 28. Jan. 1553 sein Haus zum Bock gegenüber dem Granusturm am Markt der Gelehrtenzunft, welche seitdem die Zunft zum Bock genannt wurde. Clais unterschrieb i. J. 1559 die Petition der Aachener Protestanten um Glaubensfreiheit.

Seine Witwe Eva Beeck, ● 1502, kommt 1568 als Zeugin vor. (W., V 9/24.) Am 27. Aug. 1567 machten Bastian Beeck mit Jengen seiner 1. Frau, Peter Beeck mit Mergen, Theis Budden mit Mergen Beeck seiner 3. Frau, Witwe von Bernhard Kratz, Eyfgen Beeck, Frau von Claes von Münster und Jengen Beeck, Witwe von Gerlach Zinck, ihres 2. Manns, Teilung der von ihren Eltern Matheis und Zeigen Beeck hinterlassenen Güter, unter diesen „Die Bleich“ in der Murgensgasse und das Haus zum Schreckenstein. (W., A 429/990.) Söhne:

1. Clais v. Münster, Ratsverwandter, unterschrieb 1559 die Petition der Aachener Protestanten, wurde am 3. Juli 1573 zum Sendschöffen gewählt, lehnte aber ab. Im folgenden Jahr war er Greve der Sakraments-Bruderschaft. Am 19. Nov. 1574 kauften er und seine (1.) Frau Kath. Chorus von der Stadt ein am Kölnmitteltor neben Jakob Herwartz d. a. gelegenes Haus für 300 Tlr. oder 400 Aach. Gld. Das Haus hatte einen Ausgang zu dem dahinterliegenden Weiher und von alters her führte ein Wasserlauf durch das Haus zum Kumphaus. (A. R. S., 1707.)
2. Huprecht, siehe II.

II. **Huprecht** v. Münster, ● zu Aachen 1533, † an der Pest am 14. Juni 1579, wurde im Jahre 1558 Stadt- und Ratssekretär, Mitglied und 1564 Greve der Zunft zum Bock, 1570 Greve der Sakraments-Bruderschaft, unterzeichnete 1576 mit dem Bürgermeister Johann Lontzen als Gesandter der Stadt Aachen den Reichsabschied zu Regensburg, stand auf seiten der Katholiken schroffer Richtung. (W., L 793/2574, II, 56.) Er heiratete Maria Nütten, Tochter von Johann N. und Irmgard von Hochkirchen. Kinder:

1. Niklaus, siehe III.
2. Hubert, siehe IIIa.
3. Balthasar v. Münster auch Münsterus, kaiserl. Notar und Ratssekretär in Aachen (1610-1643), Gesandter Aachens bei der Königswahl in Frankfurt 1612, 1637 Greve der Sakraments-Bruderschaft, ⚔ Maria v. Schwirten, Witwe 1665, eine Schwester von Christ. v. S. in Aachen. Kinder:
   a. Hubert, ✱ am 14. Sept. 1609, † jung.
   b. Elisabeth, ✱ am 29. Sept. 1613. Pate: Arnold Münster [1])
   c. Johannes, ✱ am 10. Nov. 1618.
   d. Hubert, ✱ am 8. Sept. 1620, ⚔ am 30. Juni 1637 Susanne Rogier, wovon:
      α. Katharina, ✱ am 17. Okt. 1638. β. Christine, ✱ am 10. Juni 1640.

[1]) Arnold von Münster ⚔ Elsgen.

Arnold, ✱ am 25. Jan. 1604. Arnold, ✱ am 9. Nov. 1605. Gertrud, ✱ am 12. April 1608.

Digitized by Google

e Katharina, * am 24. Juli 1622, × am 7. Okt. 1642 den Kupfermeister Johann Speckhewer in Aachen. Nach dem Tode von Katharina bat Johann am 24. März 1671 den Rat um Kuratoren für seine Kinder Elisabeth, Katharina, Johann und Balthasar.

f. Balthasar, * am 30. Juni 1624.

III. **Niklaus** v. Münster, meist Münsterus genannt, 1598 kaiserl. Notar und Ratssekretär,[1]) Mitglied des Bock, 1608 Greve der Sakraments-Bruderschaft in Aachen, * 1559. (W., 871/3086, Bd. V, 242 v.) × Agnes von Münster. Sie kauften am 15. Jan. 1605 von den Ehegatten Johann und Margarete von Sittard einen Kohlhof auf dem Kraborn am Stadtwall gelegen, welchen sie am 18. Juli 1609 auf Heinrich von Thenen und seine 1. Frau Anna übertrugen. (A.) Niklaus war im Jahre 1610 Testamentsvollstrecker seiner Großmutter, welche als Witwe den Schöffenschreiber Johann Werden geheiratet hatte. Kinder:

1. Niklaus, städtischer Weinröder (1636 u. 41), * 1590, war 1624 Zeuge bei der Trauung seines Bruders Heinrich, gab 1636 an, daß seine Frau eine Verwandte von Gerard Schoerers 1. Frau sei. (W., M 1809/4788.) Er wurde 1641 u. 47 Greve der Sakraments-Bruderschaft, war aber 1654 tot.
2. Heinrich Münsterus, × am 8. Aug. 1624 Adelheid von Loevenich, Tochter des Bürgermeisters Kaspar v. L. in Aachen. Söhne:
   a. Nikolaus Münsterus.
   b. Kaspar, * am 18. Juli 1640. Paten: Bürgermeister Kaspar von Loevenich und Barbara Münsterus. Er war 1672 Kanonikus des Adalbertstifts in Aachen.
3. Johannes, siehe IV.
4. Hedwig relevierte am 29. Aug. 1640 nach dem Tode ihres Bruders Peter vom Vater herstammende 5 halbe Viertel Land an der Overzgracht zu Haaren.
5. Peter Münsterus, Mitglied und 1636 Greve des Bock, 1637 Greve der Sakraments-Bruderschaft, empfing 1638 das Land zu Haaren, welches vor ihm sein Bruder Heinrich besessen und am 1. Juli 1634 vom Vater erhalten hatte. Er heiratete am 7. Jan. 1629 Klara Harst, welche 1647 Witwe war. Sohn:

   Peter Münsterus in der Peterstraße, relevierte am 2. Sept. 1647 vom Schleidener Lehnhof in Aachen das Land zu Haaren.

IV. **Johannes** Münsterus, Ratssekretär, * am 27. Juli 1603, † 1660, × am 30. Aug. 1632 Barbara Müninx. Sie kauften am 4. März 1656 von den Erben Johann Leers für 5500 Tlr. und 60 Tlr. Verzichtspfennig das auf der Hochbrück gelegene Gut „Eulnerweg". Am 14. Aug. 1660 erklärten Verkäufer und Hypothekar-Gläubiger, daß sie von der Witwe Barbara M. ihr Geld erhalten hätten. (A. R. P.) Kinder:

1. Maria Sophie, × am 21. Mai 1673 den Wein- und Rentmeister, Ratsverwandten und Wein- und Kupferhändler Kornelius Weissenberg.
2. Nikolaus, siehe V.
3. Anna Klara, * am 7. Juli 1639, × am 21. April 1673 den Weinhändler Peter Weissenberg.
4. Maria Elisabeth, * am 16. Jan. 1650, × Ludwig Melchior Nahausen in Aachen.
5. Johann Balthasar Münsterus, * am 7. Mai 1651, × am 27. Aug. 1685 Petronella Groten. Sie besassen Ländereien am Sandkaulsteinweg, welche 1697 beim Tode Balthasars mit 3000 Tlr. belastet waren. Tochter:

   Maria Barbara, * am 1. Aug. 1686, stand 1697 unter Vormundschaft des kaiserl. Postmeisters Johann Peter Weissenberg und von Martin Strauch, welche am 9. März 1697 die ihr erblich zugefallenen 24 Morgen gen. Eule am Sandkaulsteinweg den Ehegatten Peter Weissenberg und Anna Klara Münsterus übertrugen. (A. R. S. 1717).

V. **Nikolaus** Münsterus, Stadtsekretär (1669–81), × Anna Maria Moll († 1641), Tochter des Gerichtssieglers Theodor M. Kinder:

[1]) Am 12. Juli 1617 heiratete ein Sekretär Niklaus von Münster Elisabeth von Thenen, Witwe von Johann Schleicher. Die Identität mit obigem ist aber nicht nachgewiesen.

Digitized by Google

1. Kaspar, ★ am 7. Juni 1658.
2. Adelheid, ✱ am 9. Nov. 1659.
3. Maria Mechtildis, ✱ am 5. Febr. 1662.
4. Theodor Leonard, ✱ am 23. Dez. 1663.
5. Gerlach, ✱ am 23. März 1666.
6. Maria Sophie, ✱ am 21. Mai 1668.
7. Johann Heinrich, ✱ am 18. Okt. 1669.
8. Anna Katharina, ✱ am 16. Aug. 1672.
9. Maria Elisabeth, ✱ am 24. Juni 1675.
10. Nikolaus Simon, ✱ am 7. April 1678.
11. Anna Klara Christine, ✱ am 17. Juli 1681.

IIIa. **Hubert** v. Münster, auch Münsterus ⚔ Katharina. Kinder:
1. Hubert, ✱ am 9. Mai 1604. Paten: Claes Pinn und Kath. Nütten.
2. Hubert, ✱ am 5. Nov. 1606.
3. Margarete, ✱ am 27. März 1611.
4. Anna, ✱ am 23. Juli 1613.
5. Wilhelm, ✱ am 20. Dez. 1615.
6. Baltasar, siehe IVa.
7. Apollonia, ✱ am 21. Mai 1620. Pate: rev. dom. Hubert Münsterus und Anna Werden.

IVa. **Baltasar** v. Münster, auch Münsterus, ✱ am 6. Jan. 1618, ⚔ Maria Peisers, Tochter von Anton P. Sie nahmen am 4. Juli 1665 auf das neuerbaute Haus ihrer Mutter Gertrud Peisers in der Pontstraße von Johannes Braumann und Maria Weißpenigh 100 Tlr. auf. (A. R. P. 50.) Kinder:
1. Hubert v. M., Wächter am Ponttor, ✱ am 12. Mai 1647, † 1680, ⚔ am 9. Okt. 1676 Thekla Gorius. Sohn: Hubert, ★ am 27. Okt. 1679.
2. Gertrud, ✱ am 21. Mai 1648.
3. Anton, ✱ am 4. Nov. 1649, † jung.
4. Maria, ✱ am 4. Febr. 1652.
5. Anton, siehe Va.
6. Katharina, ✱ am 3. Okt. 1656.
7. Martin, ✱ am 18. März 1663, ⚔ am 29. Sept. 1693 Ida Prim, Witwe von Matheis Thielen.
8. Maria, ★ am 3. Jan. 1666.
9. Maria Elisabeth, ✱ am 7. Nov. 1669.

Va. **Anton** v. Münster, ✱ am 12. Juni 1654, † infolge Ansteckung durch einen kranken von Dohnaschen Soldaten im Mai 1711, Grasbewahrer und Nadlermeister, ⚔ 1. Anna v. Asten, 2. am 8. Sept. 1678 Anna Otten. Kinder:
1. Edmund, ✱ am 21. Febr. 1681.
2. Baltasar, ✱ am 17. Dez. 1682.
3. Sibylla, ✱ am 8. März 1685.
4. Maria Sophie, ✱ am 18. Sept. 1687, ⚔ Johann Jakob Peltzer.
5. Anna Elisabeth, ✱ am 24. März 1689.
6. Johann Baltasar, ✱ am 31. Aug. 1691.
7. Johann Peter, ✱ am 28. März 1694.
8. Maria Elisabeth, ✱ am 20. März 1696.

I. **Johann** v Münster,[1]) wohl ein 4. Sohn des Stadtsekretärs Hubert v. M., ⚔ 1. Maria (Fibus?). Er war 1607 Greve der Sakraments-Bruderschaft. Am 14. Jan. 1617 verkauften Johann Pin mit seiner 1. Frau Jengen für sich und namens Helene Kaumans, Witwe Thomas von Pirn, und Maria, Witwe Bernhard Kaumans, ferner Bernhard Engelen, Witwer von Elisabeth, für sich und namens seines Neffen und seiner Nichte Bernhard Symon und Helene Mona,

[1]) Zu Anfang des 17. Jahrhunderts lebten in Aachen mehrere Johann v. Münster.

Johann v. M. d. a. 1621

Johann v. M. ⚔ am 31. Juli 1618 Agnes Huimanns

Agnes,	Johann,	Katharina,
✱ 28. Juli 1619.	✱ 24. Juni 1621.	✱ 30. April 1623.

Johann v. M.
Katharina

Johann,	Johann,
✱ 30. Jan. 1605.	✱ 18. April 1610.

Digitized by Google

ferner Johann von Münster für sich und seine mit Agnes Loeders erzeugten Kinder, dann Mattheis Kockart und Huprecht von Münster,[1]) schließlich Leonard Kuiper und Agnes von Kirchraedt für sich, ihre Geschwister und Katharina Mobaß in Lüttich; $1^1/_2$ Viertel 4 Roden 3 Fuß Benden vor dem Burtscheidertor an Baltasar Kettenis und Katharina, seine 2. Frau. Kinder von Maria:

1. Karl, * am 16. Mai 1604. Paten: Jakob v. Hausen und Marg. Fibus. Er starb jung.
2. Anna, * am 7. Aug. 1605. Paten: Gilles v. Schell und Kath. Joosten.
3. Karl, siehe II.
4. Agnes, * am 20. Dez. 1609. Paten: Fauken Fibus, Agnes v. M. und Kath. Kettenis.
5. Elisabeth, * am 30. Juni 1613. Paten: Hubert v. M. und Kath. Thienen.
6. Katharina, * am 1. Nov. 1615. Paten: Balthasar Münsterus und Maria v. Herbach.

II. **Karl** von Münster, * am 14. Okt. 1607, † 1687, Kupfer- und Weinhändler, Neumann, Bau-, Wein- und Rentmeister, 1661 Werkmeister, 1639, 42, 48, 52, 57, 71 u. 78 Greve der Sakraments-Bruderschaft, seit 1655 Malzaccispächter, besaß eine Kupfermühle in der Soers und in Wolfsfurt, erstand am 18. Dez. 1640 beim öffentlichen Verkauf die Mühle in der Velsgasse, welche vom Schleidener Lehnhof lehnrührig war, 1679 Greve des Kupferschlägerambachts, × am 9. Juni 1630 Adelheid Hünten. Er siegelte 1665 mit dem Wappen Nr. 3. Kinder:

1. Johannes, siehe III.
2. Niklas von Münster, Nadelfabrikant in Aachen, × I. N. N., 2. 1671 Johanna Neißen. Sie verarmten. Zwei der 1. Ehe entsprossene Söhne wurden 1672 unter Vormundschaft von Franz Guré und Wilhelm Willemsen gestellt. Kinder:
   a. Anna Kunigunde, * am 10. März 1672.
   b. Kaspar, * am 12. Jan. 1676, × am 16. April 1703 Johanna Sous.
   c. Jakob, * am 19. März 1678.
   d. Johann Nikolaus, * am 22. Okt. 1680. Pate: Sekr. Nik. Münsterus.
   e. Lambert, * am 2. Mai 1683, war 1727 Nähnadelmeister.
   f. Karl, * am 20. April 1687.
   g. Maria Sophie, * am 27. Febr. 1685.
   h. Agnes, * am 10. Juli 1689.
   i. Johanna Maria, * am 1. Aug. 1690.
3. Adelheid, * am 19. Mai 1639, × am 13. Jan. 1660 den Kupferhändler Winand von Thenen zu Hasselholz, städt. Baumeister in Aachen († 1637).

III. **Johannes** von Münster, Bürgerhauptmann, 1662 Neumann, am 24. Juni 1668 an Stelle von Niklas Schoerer abermals zum Neumann gewählt, 1670 Weinmeister, 1662, 73, 80, 84, 94 u. 98 Greve der Sakraments-Bruderschaft, relevierte am 12. April 1688 die Mühle in der Velsgasse, × Anna Radts. Kinder:

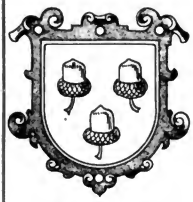
1. Karl Hermann, * am 16. Dez. 1604, † jung.
2. Johann Tilmann, siehe IV.
3. Karl, * am 18. Sept. 1667.
4. Hermann, * am 17. Jan. 1669.
5. Anna Ursula, * am 16. Juli 1670.
6. Adelheid, * am 19. Okt. 1673, × 1. Joh. Samuel Werner, 2. . . . Ritthausen († vor 1729).
7. Maria Elisabeth, * am 12. Febr. 1675.
8. Karl, * am 3. Mai 1676.
9. Anton Ignaz, * am 22. Nov. 1679.
10. Maria Anna, * am 12. April 1682.
11. Katharina Sophie, * am 11. Nov. 1683.

[1]) Ein Huprecht v. M. war 1620 Priester.

Huprecht (Hubert) v. M. × Mergen

Hilger,	Johanna,	Johannes,	Hubert,
* 4. Juli 1604.	* 7. Mai 1606.	* 18. Juli 1608.	* 7. Juli 1611.

Digitized by Google



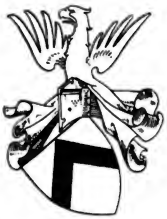
Huprecht von Münster,
Ratssekretär 1506.

Huprecht von Münster,
Ratssekretär 1560.

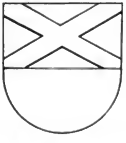
Niklas von Münster,
Ratssekretär 1617.

Wynrich von Münster, Wynrichs Sohn,
1475.

Anna Clara Münsterus
1680.



Lambrecht Munt
1793.



Kanonikus Johannes Münten,
† 17. 11. 1546.

Adam Münten
1550.

Heinr. Murers
1704.

Digitized by Google

IV. **Johann Tilmann** von Münster, wohnte neben der Pletschmühle in der Adalbertstraße, * am 4. März 1666, × zu Lüttich am 14. Nov. 1699 Margarete Klara de Herve. Er wurde am 7. Sept 1700 nach dem Tode seines Vaters mit der Mühle in der Velsgasse belehnt. Seine Witwe stellte am 10. Sept. 1726 Johann Bernard de Jodocy zum Lehnsmann.

Münster, von.

Wappen: Drei (2, 1) Lilien, die erste Lilie überdeckt mit einer Vierung, in welcher ein Stern. Auf dem Helm ein Brackenrumpf.

Winrich von Münster, Winrichs Sohn schwor der Stadt Aachen Urfehde und stellte am 14. Juli 1475 einen Mannbrief aus, welchen mangels eines eigenen Siegels sein Vater Winrich und Dries Wynmer besiegelten. (A., η 355.)

Münsterus.

Wappen: In Schwarz drei (2, 1) Birnen. Auf dem Helm ein wachsender Mann mit Kopfbinde, in der Rechten eine Birne, in der Linken einen Pfeil haltend. (Allianzwappen Weissenberg-Münsterus im Hofe des Hauses Nr. 48 in der Peterstraße.)

Ein Zweig der Aachener Familie von Münster. Die Genealogie siehe unter von Münster.

Munt.

Wappen: In Weiß ein schwarzer Sparren. Auf dem Helm ein wachsender Adler mit aufwärts gekehrten Flügeln. (A., η 39 u. S.)

Alte Aachener Adels- und Schöffenfamilie aus welcher Johann Munt, ein Sohn des Richters und Vogts Jacobus dictus Munt (1291—96), in den Jahren 1292—1301 als Schöffe vorkommt. Schon im Jahre 1258 werden die Aachener Bürger Wilhelm und Heinrich Munt als Zeugen einer Urkunde genannt. (Hennes, Urk.-Buch d. Deutsch.-Ord. II, 140.) Jakob Munt — wohl ein 2. Sohn des Vogts — war 1311—12 Schöffe. Mertyn Munt, Schöffe 1350—63, × Christine Lewe, Tochter des Schöffen und Bürgermeisters Christian Lewe. Reinard Munt war 1357 Richter in Aachen. Reinard dictus Munt besiegelte 1364 als Ratsherr aus der Harduinstor-Grafschaft den Landfriedensbund zwischen Aachen und Brabant. Er war 1367—73 Schöffe. Sein Sohn Lambrecht Munt trat am 1. Nov. 1393 in den Manndienst der Stadt. Eine Tochter namens Eva (Veve), Nonne im Kloster der Weißenfrauen in Aachen, bezog 1376—94 40 Gld. städtische Rente.

Münten.

Wappen: 1. Geteilt, oben ein Andreaskreuz. (Epitaphien im Aachener Münster.) 2. Blau über Gelb geteilt, oben ein gelbes Andreaskreuz, unten drei (2, 1) blaue Kugeln. Auf dem Helm zwei wechselnd gelb und blau geteilte Bärentatzen, welche eine blaue Kugel halten. (Alter Siebmacher, IV. 130.) 3. Wie Nr. 2, jedoch das Andreaskreuz gezahnt. (Grabstein in der Klosterkirche zu Wenau.)

Die Genealogie dieser Ende des 16. Jahrh. zum Protestantismus übergetretenen Patrizierfamilie habe ich im IV. Bande meiner Beiträge S. 80 mitgeteilt.

Murers. (Kath.)

Wappen: Einzinnige Mauer gekürzt, mit Stern belegt und von drei (12, 1) Mauerkellen begleitet. Auf dem Helm ein gepanzerter (!) Arm mit einer Mauerkelle. (W., H 1170/3667.)

Margarete, Frau von Wilhelm Muerers, wurde 1572 vom Sendgericht in Aachen als Zeugin vernommen. Sie gab an, 27 Jahre alt zu sein. Am 21. Okt. 1616 verkauften Johann Muirers und Johann Otten, Vormünder der von des erstern † Schwager Otto Otten mit Anna Muirers hinterlassenen Kinder: Johann, Matheis, Anna und Maria, zwei Drittel eines Gehöfts im Dorfe Roehe bei Eschweiler an Jakob Muirers und Neelgen Prommen.

Heinrich Murers, Ratsverwandter und 1711—16 Sekretär und Syndikus des Schöffengerichts in Aachen, × am 2. Febr. 1706 Anna Elisabeth Goewy. Kinder:

1. Maria Magdalena, * am 21. Febr. 1707. Pate: Hubert Murers.
2. Maria Klara Antonette, * am 9. März 1708.
3. Maria Josefine, * am 7. Okt. 1711.

Digitized by Google

Müsch.

Wappen: In Gelb drei braune Vögel (Müschen, Spatzen). Auf dem Helm mit braun-gelben Decken ein Vogel.

Alte Aachener Familie. This Müsch war 1414 Mitglied der Gesellschaft zum Lewenberg in Aachen. Wilhelm Musch besaß im Jahre 1450 ein Haus am äußern Kölntor. Johannes Musch, ehelicher Sohn von Peter Hennes und Katharina Musch[1]), wurde 1483 in Aachen geboren. Er war im Jahre 1533 Meiers- und Gerichtsdiener. Ein anderer Johann Muysch, welcher auch Meiersdiener war, verkaufte am 20. April 1491 einen Hauszins in der Kölnstraße dem Pastor op den Aldenhof (Stefanshof) und sein Sohn Andreas Muisch übertrug das Haus für 3 Gld. über dem Grundzins am 11. Jan. 1497 dem Thomas Voß von Eupen, welcher am 19. Jan. 1498 die Rente ablöste. (A., Kölntor-Grafsch.-Buch)

Leonard Musch und seine Frau Maria von Clermont, Tochter des Krämers Johann v. C. in Aachen, verkauften am 16. März 1503 ihren Anteil an fünf Wohnhäusern und einem Bongart in der Borngasse an den Rentmeister Hermann Pastor. (Macco, Beiträge, Bd. IV, S. 202.)

Sebastian Muisch kaufte am 21. Juli 1498 von seinen Schwägern Thomas und Quirin Billin deren Erbteil am Haus, Hof und Erb zur Weide (Gr. Kölnstr. Nr. 59 63) und an zwei Nebenhäusern. Sebastian × 1. Gertrud Billin, 2. Katharina, 3. Elisabeth Grevenberg. (W, M 1789/4714.) Kinder:

1. Adelheid (Aeckel) × Claes Bruman 1519. Stiefsohn: Rutger Bruman der Seilwinder 1559.
2. Gertrud kam nach dem Tode ihres 1. Mannes Thomas, welcher an der Pest gestorben war, mit mehreren Kindern zu ihrem Bruder in der Weide. Sie heiratete in 2. Ehe Gerhard von Her in Mastricht.
3. Sebastian.
4. Peter Musch bewohnte die Weide, hatte aber wegen des Hauses Streitigkeiten mit Gerhard von Würdt und Peter von Linap, welche Töchter vom alten Quirin Billin in der Weide zur Ehe hatten. Durch Vermittlung von Lambert Kipp, dem Werkmeister Gerhard Klermund und Wilhelm Musch, „als geborene Freunde", kam es am 18. Jan. 1548 zum Vergleich. Peters Witwe Adelheid prozessierte aber 1560 gegen Gerhard von Her, der Ansprüche auf die Weide erhob. Der genannte Wilhelm Musch, 1560 der junge genannt, war mit Lucie verheiratet. Wilhelm Musch (d. ä.) war 1534 Zwölfer der Schusterzunft.

Im Jahre 1581 gehörte Ludwig Musch zu den aus der Schusterzunft erwählten Ratsherren. Er war reformiert. Seine Tochter Johanna × am 25. Febr. 1596 Servas von Münster. Sein Sohn Jakob Musch, ebenfalls Schuhmacher in Aachen, verließ 1597 Aachen. Auch Arnold Musch war 1598 reformiert. (K.) Mergen, Tochter des † Baltasar Musch, Stieftochter von Paulus Maw von der Capellen, nahm im Jahre 1592 das h. Abendmahl bei den Lutheranern.

Johann Müsch und seine Frau Maria von Haagen ließen ihre Tochter Sara am 28. Jan. 1614 ref. taufen.

Sara Müsch (ev.), Frau von Peter Ernst in Aachen, starb am 20. Aug. 1651.

Peter Nikolaus Müsch (kath.), kaiserl. Notar in Aachen, bewarb sich am 31. Jan. 1679 um die durch den Tod von Theodor Moll erledigte Stelle eines städtischen Weinröders. Er heiratete am 3. Juni 1662 Katharina Helene Ditmars. Söhne:

1. Amandus Johannes Müsch im Großen Valkenstein am Markt, kaiserl. Notar und Prokurator des Schöffengerichts, * am 14. Nov. 1662, × 1. am 13. Dez. 1689 Anna Christina Langendorf, 2. am 30. März 1693 Johanna Noppeney. Er bemühte sich im Jahre 1691 um die Stelle eines städtischen Registrators.
2. Christian Wilhelm, * am 13. Aug. 1665.

Adam Müsch in der Scherpstraße, Wundarzt (1690) in Aachen und seine Frau Maria von Schell[2]) kauften am 3. Sept. 1695 vom Ratsherrn Nikolaus Ludwig Ruland in Hamburg den halben Rulandshof in Seffent. Er war Kirchmeister von S. Foillan, wurde 1707 Stadtchirurg und 1709 Fähnrich der Stadtmiliz. Adam starb im August 1711. Kinder:

[1]) Die Uebertragung des mütterlichen Familiennamens auf die Kinder kam in Aachen mehrfach vor.

[2]) Adam Müsch war zweimal verheiratet, doch ist der Name seiner 2. Frau nicht bekannt.

Digitized by Google

1. Ida, ⚔ 1710 den Weinhändler Philipp Wilhelm Moriconi, welcher am 30 Okt. 1710 auf sein Gesuch vom Rat auf zwei Jahre von Wacht und Einquartierung befreit wurde.
2. Adam, 1711 unmündig.

Johann Mathias Muisch, Sohn von Lambert M., suchte am 27. Aug. 1734 beim Rat die Erlaubnis nach, seine Tuchrahmen zwischen Hinzen- und Schaffjansturm aufstellen zu dürfen. (A. R S.)

Mutzlink.

Wappen: Ein von drei (2, 1) Geierköpfen begleiteter Balken. Schildhalter: Ein hinter dem Schild stehender Greif. (A., E II.)

Heinrich Mutzlink, Mutschelinck, Rektor zu S. Johann op dat Parwisch und Sendschöffe (1446), besaß im Jahre 1450 zwei Häuser an Petersbrück, welche zehn Jahre später Clais Steynmetzer gehörten.

Nacken.

Wappen: 1. Nackter Mann mit Blumenzweig in der erhobenen Linken. Auf dem Helm der Mann wachsend. 2. Auf grünem Boden ein brauner Korb, aus welchem ein nackter Mann hervorschaut. Auf dem Helm zwei schwarze Flügel. (A. A. V., I, 74.)

Bürgerliche Familie aus dem Dorfe Weiden, welche im 16. Jahrhundert zum evang. Glauben übertrat und sich über das jülicher Land verbreitete. Mehrere Zweige erlangten im 19. Jahrhundert in Rheydt, Wickrath und M.-Gladbach durch Tuchweberei größere Bedeutung.

Niklas Nacken, Landwirt zu Richterich 1527, Sohn von † Mathis N. und Agnes, wurde daselbst 1476 geboren. (W., B 893/3399.)

Goert Nacken in Weiden, ● daselbst um 1462, im Jahre 1522 mit Katharina, Tochter von Aegidius von dem Bischofstab verheiratet, lebte 1532 als „Baumann", d. i. Halbwinner im Aachener Reich, prozessierte 1541 beim Reichskammergericht gegen den Schöffen Johann von Reimerstock wegen eines Erbzinses im Vogelsang bei Würselen. (W., R 434/1396). Sohn:

Gilles Nacken in Aachen (1574) hinterließ eine Tochter Sophie, welche in 1. Ehe mit dem Werkmeister Matheis Bleyenheuft und in 2. Ehe mit dem Gerichtsschreiber Heinrich Eicholz in Aldenhoven verheiratet war. (W., J 164/690.)

Godert Nacken wurde am 26. Mai 1587 mit Emond Roß, „als nächste angeborene" Verwandten, Vormund von Katharina und Johann Nacken, deren Eltern Johann Nacken von Neuenhausen († am 8. Nov. 1586) und Caecilia Roß kurz hintereinander gestorben waren. (W., N 2/12.)

Heinrich und Maria Nacken ließen 1599 eine Tochter Anna in Aachen taufen. Heinrich, Sohn von Jakob Nacken in Stolberg, wurde im Januar 1605 zu Burtscheid luth. getauft.

Maria Elisabeth Nacken, ✱ zu Aachen am 3. Febr. 1674, kath., Tochter von Jakob N. und Elisabeth Wexeler, ⚔ am 8. Jan. 1692 Michael de Broe. Bartholomäus Nacken ⚔ ref. am 1. Dez. 1613 Mergen Wilhelms, Tochter von † Jan W. von Sittard. Alexander Nacken ist 1683 mit dem Wappen No. 2 in das Mitgliedsbuch der S. Sebastiani-Bogenschützen zu Burtscheid eingetragen. Maria Huppertz, starb 80 Jahre alt, am 10. Sept. 1678 als Witwe von Mees Nacken in Weiden. Bartholomäus Nacken wurde am 19. Dez. 1616 mit Michael Nacken wegen Teilnahme am Aufstand 1611 als Protestant aus Aachen verbannt. Er verzog nach dem Dorfe Weiden, tot 1633. Kinder:

1. Bartholomäus (Mees) Nacken von Haaren, ⚔ 1633 Katharina Scheiffen (Schewen), Tochter von Joris S. Töchter:
   a. Anna, ✱ ref. am 16. Mai 1649, ⚔ zu Vaals am 5. Okt. 1681 Johann Brewer von Langwyler, Sohn von Niklas B. und † Jenne Keres.
   b. Christine, ⚔ am 1. Dez. 1675 Abraham Pillera (● 1642, † 1706) in Aachen. Ihr Grabstein mit Wappen liegt an der Kamperstraße in Aachen.
2. Katharina, ⚔ 1633 Johann Carls aus Utrecht.

Heinrich Nacken, ⚔ Janneken Kluppels. Kinder (ref.):

a. Bartholomäus, ✱ am 11. Mai 1637, wohnte zu Neusen bei Weiden.
b. Johannes, ✱ am 4. April 1639. Pate: Andreas N., Carl v. Rompen und seine Frau Agnes.
c. Paulus, ✱ am 24. Jan. 1643. d. Hans Heinrich, ✱ am 1. Nov. 1644. Pate: Johann N.

Johann Nacken, Reinhards Sohn, ref., ⚔ 1633 Katharina von Emmenrath, Tochter des † Peter v. E. Sie ⚔ am 16. Nov. 1643 Hans Heinrich Halm, Sohn des luth. Predigers Ludwig H. in Stolberg.

Digitized by Google

Nagel.

Wappen: Schildrand mit nach außen gekehrten Lilien, im Herzschild zwei gekreuzte Kleestengel. (A.)

Rickolf Nagel, Ratsherr aus der Scherptor-Grafschaft, wird 1338 in der Kurgerichtsordnung genannt. Er besiegelte im Jahre 1351 als Aachener Ratsherr das Landfriedensbündnis zwischen Rhein und Maas. (Urk. A.)

Nechtersheim. (Siehe Krümmel von Nechtersheim.)

Nesselrode, von.

Wappen: In Rot ein weißer Wechselzinnenbalken. Auf dem Helm ein mit dem Balken belegter roter Brackenrumpf.

Bergisches Adelsgeschlecht, dessen Stammsitz Burg Nesselrode an der Wupper war.

Wilhelm v. N., Sohn des Ritters Heinrich Vlecke v. N., war Amtmann zu Schönforst, Grevenbroich und Randerath und seit dem Jahre 1447 Herr zu Stolberg und 1467 Ritter. Er war — nach Angabe von Pick, A. G. V. IX. 130, welcher sich auf Strange bezieht — im Jahre 1471 tot. Trifft dies zu, dann dürfte wohl Wilhelm v. Nesselroide zum Stein, welcher 1479 Vogt und Meier von Aachen war, ein Sohn dieses Wilhelm gewesen sein. Ein Sohn des Ritters Wilhelm v. N. und der Margarete von Merode-Frankenberg, Heinrich v. N., Drost zu Schönforst, × am 1. Juli 1471 Agnes, Tochter von Johann v. Zevel, Witwe von Johann v. Brantscheid gen. Geburgen. Sohn: Adrian v. N., Amtmann zu Schönforst, Herr zu Wylre, verkaufte am 21. April 1498 dem Vogt von Burtscheid Johann von Lintzenich 12 Gld. Erbzins zu Lasten seines Gutes Frauenberg bei Wylre. Er heiratete 1. Margarete von Dobbelstein, 2. Margarete von Eller und starb 1519. Seine Tochter 1. Ehe Agnes v. N. × Werner von Binsfeld, Landdrost von Jülich, Amtmann von Nideggen und Schönforst. (W, L 580/2121.) Anna v. N., aus 2. Ehe, × Hieronymus von Effern, Herrn zu Stolberg, Amtmann zu Wassenberg und Heinsberg.

Neuerburg, von der.

Wappen: 1. Drei (2, 1) rote Herzen in Weiß, in der rechten obern schwarzen Vierung ein gelber Balken. (A.) 2. Wie Nr. 1, jedoch die Vierung fünfmal schwarz über Weiß geteilt. Auf dem Helm ein nackter Mann mit zwei roten Fahnen. (R. D., Nr. 213.) 3. Lilienbesäter Schild, gelb in Schwarz. Auf dem Helm ein Mannes-(Mohren?)-Rumpf.

Dem limburgischen Uradel angehörende Geschlechter, wahrscheinlich verschiedener Abstammung. Eine Burg Neuerburg liegt bei Gülpen. Johann von und zur Neuerburg siegelte 1304 mit dem Wappen Nr. 1. Die Genealogie der Neuerburg (de Novo Castro, van der Nuwerburch, de Neufchatel) vom 13. Jahrhundert an, findet sich in der Leforl'schen Sammlung Nr. 20, 126. Wertvolle urkundliche Nachrichten bringt Th. de Raadt, Sceaux, II, 27.

Reiner v. d. N. wurde am 1. Aug. 1389 mit den Höfen zu Welten, Wildenbrock und Geisbach vom Lehnhof Valkenburg belehnt. Im Jahre 1445 relevierte Reiner v. d. N., Reiners Sohn, für seinen natürlichen Bruder Leonard v. d. N. das Valkenburger Lehn Struverhof bei Geisbach. (Habets, p. 434.) Reiner v. d. N. bevollmächtigte am 30. Mai 1455 seinen Bruder Johann v. d. N. und Johann Boeschyn von Bern zu seiner Stellvertretung. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 52.) Infolge seiner Heirat mit Johanna von Heinsberg, Witwe von Johann von Holsit, machte er Ansprüche auf den Hof Petitfeld, verglich sich aber 1463 mit seinem Stiefsohn Johann von Holsit und trat ihm den Hof ab (Dgl., Bl. 83 v.) Am 5. Nov. 1500 verkaufte Katharina von Welkenhuisen, Nonne zu Burtscheid, ihren Anteil an Schloß, Gut und Erbvogtei Lontzen ihrem Neffen Johann von und zu der Neuerburg, welcher sich am 9. Sept. 1502 wegen einer darauf lastenden Erbrente mit Johann von der Horrich verglich. Die Vogtei Lontzen kam an Katharina v. d. N., Frau von Johann von Zelle, und 1529 an deren Schwiegersohn Friedrich von Sombreff.

Zu den Erbgütern der Familie v. d. N. gehörte Schloss und Herrschaft Waldenburg, ein dem Herzog von Brabant lehnspflichtiges Gut, welches zu Anfang des 15. Jahrhunderts Jkr. Reiner v. d. N. besass. Als dieser i. J. 1433 kinderlos starb, fiel es seinem Bruder Johann zu, von welchem es auf dessen Kinder Reiner, Johann, Elisabeth, Katharina und Margarete überging. Die beiden Söhne starben ohne Nachkommen, Elisabeth war Nonne. Margarete, Erbin von Waldenburg, × den Jkr. Heinrich Mohr von Wald, Katharina, Erbin von Schloss und Herrschaft Neuerburg, war 1. mit

Digitized by Google

Peter Müsch,
kgl. Notar 1694.

Heinrich Mutzlink,
Sendschöffe 1440.

Christine Nacken,
1670.

Rickolf Nagel,
Ratsmitglied 1351.

Anna Margrethe von Nechtersheim
1506.

Wilh. von Nesselrode zum Staive,
Vogt und Meier von Aachen 1479.

Johann von und zur Neuerburg,
1394.

Paulus Neuthen,
1580.

Stefan Newdorp,
1575.

Digitized by Google

Adolf (Alard) von Gülpen († 1495), 2. mit Johann von Zelle vermählt. Als Margarete kinderlos starb, brach unter den Erben um ihren reichen Nachlass ein Rechtsstreit aus, welcher 1548 an das Reichskammergericht gelangte (B., Cour féod. Nr. 662.) Neuerburg, von Frambach von Gülpen in Besitz genommen, verblieb dieser Familie, und sein Sohn Adolf von Gülpen wurde 1568 in der Kirche zu Neuerburg begraben.

Johanna von und zu Neuerburg, Tochter von Johann, × am 24. Nov. 1398 Johann von Eynatten. Ihr Sohn Johann von Eynatten, Herr zu Neuerburg, Gülpen und Margraten, × 1436 Elisabeth, Tochter von Reiner von der Neuerburg. Da ihre Nachkommenschaft bis ins 18. Jahrh. hinein Schloss Neuerburg bei Gülpen besassen [1]), nahmen sie das unter Nr. 1 beschriebene Neuerburgsche Wappen neben dem alten Stammwappen an und führten im quadrierten Schild: 1 u. 4 Neuerburg, 2 u. 3 Eynatten.

Neuthen.

Wappen: Mit sieben (2, 3, 2) Schindeln übersäter Schild. Auf dem Helm ein wachsender Schwan. (A., K.)

Altes Aachener Patriziergeschlecht, gleichen Stammes mit den Nütten. Paulus Neuthen besiegelte 1580 als Lasse des Hergenrather Lehns eine Urkunde. Sein Wappen mit den Schindeln dürfte wohl eine Entstellung des alten Nüttenschen Wappens sein. Ebenso siegelte 1556 Lambert Notten, welcher namens seiner Ehefrau Gretchen der Stadt Aachen über 7½ Gld. Rente quittierte.

Die im 16. Jahrh. in Cöln vorkommenden Neuthgen führten das gleiche Wappen, jedoch auf dem Helm eine wachsende weibliche Figur. Hermann und Johann Neuthgen, Söhne von Neutgen gen. von Vischenich, besassen ein Haus am Zollhaus in Cöln, welches Grete, Witwe von Johann Neuthgen, 1540 an Peter von Wyrssem verkaufte (C., Schrein Christ. Vris. u. Waleng., Bl. 50.)

Newdorp.

Wappen: In Weiss ein roter Schräghalken, begleitet von je 3 schwarzen, gestümmelten Vögeln. Auf dem Helm zwei rot und weiss wechselnd geteilte Flügel.
Nach R. D. Nr. 238 sind der Schild rot, Balken, Vögel und Flügel gelb.

Limburgisches, dem Uradel angehörendes Geschlecht, dessen Stammburg zu Neudorf bei Raeren am Wege nach Walhorn lag. Johannes de Nudorp besass 1365 ein Haus in der Wolfstrasse zu Mastricht. (P. L. 1902, S. 114.) Johann v. Neudorp, ein Sohn von Johann von N., (1407—26) und Lyse von der Merkatz († 1454), war Bürger in Aachen und wie sein Vater Mitglied der Gesellschaft zum Lewenberg. Sein Sohn Clais v. N., Wirt im Schwarzen Löwen, Mitglied der Adeligen Gesellschaft zum Stern und Ratsherr, hinterliess zwei Söhne: Johann und Clais. Letzterer, • 1497, war 1517—36 Wirt im Schwarzen Löwen, 1530 Ratsherr und Sendgerichtsschöffe. Da seiner Ehe mit Adelheid von Wirtzfeld nur zwei Töchter entsprossen, starb diese Linie aus.

Stefan v. N. am Markt, vielleicht ein Sohn von Johann v. N., Clais Sohn, war i. J. 1563—4 Bürgermeister von Aachen.

Genealogie siehe bei Macco, Bd. IV, S. 47

Johann Nuedorp von Aiche erhielt durch seine Frau Guitgen, Tochter von Wilhelm von Muntebuyr, einen Anteil an der Hofstatt zum Spiegel auf dem Fleischhof in der Neugasse zu Cöln und an dem Hause Crutzberg daselbst. Nach seinem Tode übertrug am 14. Oktober 1533 seine Tochter Guilgen N. ihren Erbteil auf Wilhelm von Muntebuyr und seine Frau Katharina. (C., Schrein Hacht. I, 12.)

Nickel. (Ev. u. Kath.)

Wappen: In Weiß ein von drei blauen Kugeln begleiteter Sparren. Auf dem Helm ein gepanzerter Arm mit einer blauer Kugel. (W., N. 431/1182)

Der Name ist auf die Kürzung von Nikolaus zurückzuführen. Die Familie besaß das Erbschultheißen-Amt zu Pier (Pyrn) und Coslar. Johann Nickel, Schultheiß zu Pier und Marken, Schöffe in Pier, • daselbst 1484, † 1566, × Johanna von Zevel († 1557). Er besiegelte i. J. 1556 für die Schöffen von Marken eine Urkunde mit dem Siegel „der Scheffen van Pern“[2]) und mit

[1]) Es kam erst 1717 durch Kauf an den Tuchfabrikanten Esajas Khermont in Aachen.

[2]) Das Siegel zeigt eine Kapelle mit einem Türmchen. Die Fronte ist belegt mit einem runden Schild, worin der jülicher Löwe.

Digitized by Google

seinem Siegel, welches Sparren und Kugeln enthält. (W., F. 90/295.) Vom 28. Jan. 1547 datiert die Eheberedung des Gobbel Nickel von Pirn, ehelichen Sohnes des Schultheißen Johann Nickel zu Pirn, mit Adelheid, Tochter des † H. Johann von Distelrode. Johann Nickel versprach seinem Sohne 1000 Gld. mitzugeben, wogegen die Braut den Hof zu Distelrode und den Hof in der Weilerstraße zu Düren einbringen sollte. „Bei gebrochenem Ehebett“ sollte aber von den 1000 Gld. die Hälfte an die Anverwandten (-Freunde“) zurückfallen. Adelheid starb kinderlos und obschon sie die beiden Höfe in die Ehe gebracht hatte, unterließ Johann Nickel die Zahlung der 1000 Gld. Gobbel Nickel nahm in 2. Ehe Poetzgen Kempen zur Frau, von welcher er mehrere Kinder hatte. Poetzgen überlebte ihn. Als sie sich dann mit Franz Harper in Düren vermählte, forderte sie die Hälfte der überhaupt nicht gezahlten 1000 Tlr. Ein hierüber entstandener Rechtsstreit gegen Bartholomäus Goir als Mann von Katharina v. Distelrode — der Schwester von Adelheid — gelangte 1556 an das Gericht zu Düren und 1563 an das Reichskammergericht. (W., G 668/2159.) In den Akten werden 1556 Hans Nickel in Jülich († 1522) und seine Frau Gutgen von Hillensberg († 1528) erwähnt, ferner Albert Loevenich, Baumeister zu Aldenhoven († 1522) und Cordula Embreichs († 1516) als resp. Schwäger und Schwägerinnen der Klägerin. Die genannten Hans N. und Gutgen von Hillensberg — welche 1595 als Witwe lebte — hatten folgende Kinder:

1. Johann * 1545, lebte 1596 als Bürger zu Wassenberg, ∞ Katharina Braunmann. Er relevierte am 26. Nov. 1596 ein Lehngut zu Merzenhausen.
2. Diederich ∞ Maria von Efferen 1595.
3. Gerhard 1595.
4. Johanna 1578.
5. Gutgen ∞ Johann Hultingk 1596.

Goswin Nickel, Sohn von Johann Nickel-Zevel, * 1510, † 1557, hinterließ mit Adelheid Harpers aus Düren unter anderen Kindern: Johannes Nickel von Coslar, † 1624 als Bürgermeister zu Jülich, welcher Margarete von Hall, Tochter von Theodor v. H. und Anna von Palant, heiratete. Deren Sohn Peter Nickel von Coslar, 1619 Richter und Vogtmajor in Aachen, bewohnte 1634 das Haus zur Tesch, ∞ zu Düsseldorf am 11. Sept. 1616 Katharina Heistermann, Tochter des jül. Protonolars Diederich H. und seiner verstorbenen Frau Helene Khunsch. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, vier Töchter, welche in den geistlichen Stand traten, und zwei Söhne, unter denen der am 6. Juni 1622 zu S. Foillan in Aachen * Johann jung starb. Ihr Sohn Johann Goswin N. v. C. im Schaesberg, * zu Aachen am 3. Dez. 1623, † am 23. Okt. 1668, Vogtmajor in Aachen (1653–68), ∞ am 5. Febr. 1647 Adelheid von Stücker gen. Hochstetter.

Vergl. die Genealogie bei v. Fürth, II, 168 folg.

Zu dem ev. Zweig gehörte Wilhelm Nikelius aus Pier, welcher im Juni 1597 zum Pastor der ref. Gemeinde in Aachen gewählt wurde und Anfang Juli aus Turnich in Aachen eintraf.

Johann Nickel, † 1585, ∞ laut Ehevertrag vom 2. Nov. 1579 Katharina Herbrodts, Tochter von Adam, welche am 28. Aug. 1588 Leonard Schleicher in Aachen[1]) heiratete. Die aus 1. Ehe entsprossenen drei Söhne standen 1588 unter Vormundschaft ihres Oheims Leonard Nickel.

Ulrich Nickel, Kaplan zu S. Aegidius und Prediger zu S. Jakob in Nürnberg, ∞ daselbst am 20. Aug. 1605 Aurelia, Tochter des † Mr. Jakob Rabus, Prediger und Superintendent zu Monheim.

In der Sammlung Goethals, B. B., Nr. 1504 finden sich unter den Epithaphien des Aachener Münsters die 8 Ahnenwappen des 1708 verstorbenen Kanonikus Werner von Nickel.

Nickel. Benserat.[2]) Zevel.[3]) Aldenhoven.[4])

Rodermundt.[5]) Mansfeld.[6]) Paal.[7]) Richtergen.[8])

Dagegen weichen die Ahnenwappen des noch erhaltenen Grabsteins wesentlich hiervon ab. Goethals sagt statt Phull — Paal, statt Cremeria — Richtergen und bringt für diese die ganz abweichenden Wappen der Aachener Patrizier Pael und Richtergen.

[1]) Den Ehevertrag unterschrieben Leonard Schleicher d. j. und Lamprecht Schleicher.

[2]) Gekrönter Löwe. [3]) Gitter mit Turnierkragen. [4]) Löwe. [5]) Drei (2, 1) Rosen. [6]) Fünf (3, 2) Kugeln. [7]) Auf einem Balken drei Hämmer (?) nebeneinander. [8]) Herzschild mit 3 Balken.

Digitized by Google

Der an der äußeren Nordwand des Domes in Aachen stehende Grabstein des 1708 † Kanonikus Werner Ulrich von Nickel, eines Sohnes von Johann Nickel zu Nideggen und Elisabeth Rodermundt, trägt inmitten der Ahnenwappen folgende Inschrift:

Nickel	Hic jacet reverendus admodum praenobilis et eximius	Rodermundt
Benserath	Dominus Wernerus	Marfeld [1]
Zevell	Ulricus de Nickel Sac. Theol. Doctor, presbyter Cardinalis, qui cum	Phull [2]
Aldenhoven	Regalis hujus Basilicae Canonicatum quinquaginta circiter annis	Cremeria [3]

Dignitatem Vero Cantoriae Septem cum laude possedisset, 16ta Augusti anno 1708 obdormivit in Domino.

Niclas. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein rotes Herz, belegt mit gelbem Sparren, in dessen Winkel ein gelber Stern. Aus dem Herz spießen drei Rosenzweige hervor. Der bewulstete Helm mit rot-gelben Decken trägt einen gelben Stern.

Patrizierfamilie des 17. und 18. Jahrhunderts, deren Stammvater Peter Nicolas zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Aachen lebte.

I. **Heinrich** Niclaes, Peters Sohn, ∴ am 9. Mai 1637 Maria Jansen. Kinder:
   1. Johann, ∗ am 11. Okt. 1639, ∴ Anna Maria Chamar. Sie und Peter Niclas kauften am 23. Mai 1685 von den Erben Arnold Bellart einen abgebrannten Bauplatz in der Jakobstraße. Töchter:
      a. Maria, ∗ am 18. Mai 1664.
      b. Magdalena, ∗ am 20. Sept. 1666.
   2. Heinrich, ∗ am 8. Nov. 1643.
   3. Peter siehe II.
   4. Maria, tot Nov. 1706, ∴ 1. Johannes Brammann, Nadelfabrikant in Aachen, • 1655, 2. am 14. Sept. 1694 Kornelius Chorus in der Eule, Marschierstr., Nähnadelfabrikant.

II. **Peter** Niclas, ∗ am 12. März 1645, † im Jan. 1695 [4]) war 1683 und 86 städtischer Werkmeister, 1688 Baumeister, 1681 Weinhändler, Weinmeister, Sendschöffe und kaiserl. Lehnsverwalter, 1690 und 93 Rentmeister in Aachen, ∴ am 2. Aug. 1664 Magdalena Weißenberg (• 1641), Tochter von Peter W. und Katharina Pelser. Kinder: [5])
   1. Peter, siehe III.
   2. Jakob, • am 4. Jan. 1678, † 1755, Besitzer des Landgutes Treut bei Laurensberg, 1730 städt. Baumeister, 1731 und 41 Rentmeister, 1732 Werkmeister, in den Jahren 1731–55 dreizehnmal Bürgermeister, 1737 und 47 Greve der Sakraments-Bruderschaft, 1742 Vertreter der Stadt Aachen bei der Krönung Karls VII. Er heiratete 1. Maria Johanna von Meven, 2. am 29. März 1720 Maria Katharina von Meven. Kinder:
      a. Maria Magdalena, ∗ am 12. Juni 1700.
      b. Maria Theresia, ∗ am 6. Febr. 1703, † jung.

[1]) Sechs (1, 2, 1) Kugeln. [2]) In einem Pfuhl mit drei Binsen zwei Enten. [3]) Ein von 2 achtstrahligen Sternen begleiteter knieender Knabe mit einem Weihrauchkessel.

[4]) A. R. S. Abweichend ist A. G. V. VII, 235 das Jahr 1693 angegeben.

[5]) Die in den Jahren 1666–71 geborenen Kinder Peter • 1666, Maria Katharina • 1667, Elisabeth • 1669 und Katharina, • 1671 starben jung.

Digitized by Google

c. Peter Ignaz, * am 15. März 1705, Regulierherr, legte am 28. Mai 1724 Profeß ab, feierte 1730 Primiz, wurde 1738 Kapitular und starb am 8. Aug. 1751. (A. G. V., 13,85.)
d. Maria Anna, * am 31. März 1707.
e. Maria Theresia, * am 24. Juli 1709.
f. Mathias, * am 25. Juli 1711.
g. Jakob, * am 19. Aug. 1712, † jung.
h. Maria Katharina Isabella, * am 8. Juni 1714.
i. Jakob, * am 21. Juli 1716.

3. Johann, * am 17. Febr. 1679, Int.-Hauptmann in kaiserl. Diensten in Osnabrück 1708.
4. Magdalena, * am 11. Dez. 1681, × den Wollhändler Johann Peter Heupgen in Aachen.

III. **Peter** Niclas, * am 23. Nov. 1675, kaiserl. Lehnsverwalter in Aachen, ⚔ 1696 Maria Elisabeth, Tochter von Kornelius Weißenburg. Er errichtete mit seinem Schwager Peter Weißenburg auf der Schurzelter Mühle eine Papierfabrik. Am 3. März 1713 erteilte ihnen der Rat auf drei Jahre das Privilegium ihre Papiere accisfrei in die Stadt einzuführen und erneuerte dasselbe auf ihren Antrag auf weitere drei Jahre. (A. R. S.)[1] Kinder:

1. Peter Kornelius, * am 19. Sept. 1699, Kanonikus zu S. Adalbert 1732
2. Johann Josef, * am 11. Sept. 1701, wurde i. J. 1756 nach dem Tode von Martin Lambert de Lonneux Meier von Burtscheid, kaufte am 4. Okt. 1760 das Gut »Heumesser« in der Soers und war mit Katharina Micheroux aus Ensival verheiratet.
3. Maria Magdalena, * am 7. Mai 1703, ⚭ am 13. Febr. 1740 Wolter van Heyningen in Aachen, • 1708, Sohn von Gerard v. H. und Cornelia van der Graeff. (Wappen: Geteilt, oben in Gelb ein wachsender roter Löwe, unten drei (2, 1) rote Schindeln in Weiß. Auf dem Helm der Löwe.)
4. Maria Klara, * am 1. Juni 1704, † jung.
5. Maria Theresia, * am 27. Mai 1705, † jung.
6. Jakob, Kanonikus zu S. Adalbert.
7. Anna Katharina, * am 1. März 1708.
8. Johann Otto, * am 24. Aug. 1709
9. Hermann Wilhelm, * am 2. April 1711.

Nierstraß. (Evang.)

Wappen: Eine gestürzte Taube mit einer Traube. Auf dem Helm die Taube mit der Traube sitzend.

Reiche Familie aus Eschweiler, welche während des 17. und 18. Jahrhunderts die Tuchfärberei betrieb. Johann Leonard N. aus Burtscheid wurde am 7. Mai 1764 Mastrichter Bürger.

Die Genealogie siehe bei Macco, Beiträge, Bd. III, S. 149.

Nolté. (Kath.)

Wappen: Drei (2, 1) schwarze Vögel. Auf dem Helm ein Vogel mit einer Tulpe.

I. **Nikolaus** Stefan Nolte in Aachen, ⚭ Anna Judith Nolle. Kinder:

1. Franz Edmund, * am 8. Jan. 1715
2. Helene Josefine, * am 7. Jan. 1716.
3. Johann Stefan, siehe II.
4. Maria Therese, * am 17. Nov. 1722.
5. Johann Gregor, kaiserl. Notar und 1782 Sen.-Igerichts-Prokurator in Aachen, • am 10. Mai 1725.
6. Arnold, * am 8. Jan. 1728.
7. Maria Barbara Adriane, * am 11. Aug. 1730.
8. Anna Maria, * am 22. Juli 1733.

II. Johann **Stefan** Nolte in Aachen, • am 10. April 1718, ⚔ Barbara Schütz. Kinder:

1. Gregor Stefan, * am 12. Juli 1767, Tuchweber in Aachen, ⚭ 1. Anna Maria Tribor, 2. am 9. Okt. 1806 Anna Maria Wüsten, • am 6. Jan. 1785, Tochter von Peter W.
2. Josefine Barbara, * am 13. Jan. 1773.
3. Maria Agnes, * am 8. Febr. 1774.
4. Katharina, * am 26. Dez. 1776.

[1] Das Wasserzeichen ihrer Schreibpapiere war das große Aachener Wappen und die Buchstaben W.N.

Digitized by Google

Nopp. (Kath.)

Wappen: Ein Stern. Auf dem Helm der Stern zwischen zwei Flügeln. Die Flügel kommen auch ohne Stern vor. (W., C 56/85, Bl. 17.)

In Aachen versteht man unter noppen das Reinigen des Tuches vor und nach der Walke mittelst einer kleinen spitzigen Zange, dem Noppeisen, mit welcher alle noch in der Wolle befindlichen unreinen Teilchen herausgezogen werden. Die bürgerliche Familie Nopp in Aachen kommt bereits in den ums Jahr 1460 angelegten Grafschaftsbüchern vor. Huprecht Nopp besass i. J. 1450 ein Gehöft in Marienbongart. Nach seinem Tode übertrugen am 10. März 1464 seine Kinder Gerard, Huprecht und Teilgen Noppe das Besitztum ihrem Bruder Jakob für 3 Gld. Jahreszins. Letzterer war 1497 tot, denn am 28. Juli bekannte Gyse Truyen seinen Kindern Diederich und Johann Noppe sowie deren Schwager Rutger von der Wyden, dass ihr † Vater ihr einen auf dem Hause „zur Sau" lastenden Zins abgelöst habe. (A., Kölntor-Grafsch. Bl. 8.) Johann Nopp aus Aachen war i. J. 1512 mit Huyff Henn (Hubenhens) in Frankfurt a. M. associert. Er heiratete im August 1523 in Aachen dessen Witwe Margarete von Frankfurt, starb aber schon im nächsten Jahre. Der vorhandenen Schulden halber, verzichtete die Witwe auf den Nachlass, indem sie nach Aachener Recht „den Schlüssel auf die Tür steckte." (W., W 62/219.) Richard Nop kaufte am 9. Febr. 1509 von dem Gasthausmeister am Radermarkt Meis Mutzhagen und den Schwägern This Vischer d. a., Gerard Chorus und Peter Tzinck ein Haus auf dem Driesch in Aachen. (D., Ponttor-Grafsch. Bl. 41.) Martin Nop war i. J. 1522 Lesmeister und Subprior, 1525 – 32 Prior des Karmeliterklosters. Johann Nop, • 1506, war i. J. 1570 Bürger in Aachen, und Peter Nop, • zu Aachen 1503, kommt 1556 als Greve der Schreinmacherzunft vor.

Der Name findet sich auch in Nürnberg. Am 14. Juli 1533 heiratete Hans Nopp zu S. Lorenz Barbara Betzin. Der Bierbrauer Jobst Nopp wurde 1545 daselbst Bürger. Er war mit Margarete verheiratet, wovon: 1. Martha, ✱ am 28. Juni 1534. 2. Castulus, ✱ am 11. Nov. 1537.

I. **Johannes** Noppius, Nopp, • 1590 (W., V 155/249), Dr. iur., Syndikus und Sekretär des Schöffenstuhls und des Sendgerichts, Mitglied des Bock, der Verfasser der bekannten „Aacher Chronik", ⚔ † am 24. Sept. 1606 Christine von Düsseldorf, 2. am 3. Sept. 1616 Kunigunde Heusch, Tochter von Johann Heusch (Husch) und Christine Spillemacher. Er besass einen Anteil an dem vor dem Ponttor gelegenen Gute „Kackert" und an der Follenbrucher Mühle in der Aachener Heide.[1]) Man nimmt den 2. Juni 1642 als seinen Todestag an. Kinder:

1. Johannes Nopp, ✱ am 30. Juli 1617, lag im Jahre 1693 „mit allerhand Gebrech und Elend umgeben« krank und mittellos im Gasthausspital. Er heiratete 1. am 18. Okt. 1642 Barbara Lammerstorf, 2. Elisabeth Steven. Kinder:
   a. Johannes, ✱ am 3. Apr. 1654, † bald nachher.
   b. Johannes, ✱ am 8. Dez. 1658, war 1693 im Kriegsdienst verschollen.
   c. Agnes, ✱ am 26. Okt 1664, lebte 1688 – 93 in Lüttich.
2. Wilhelm, ✱ am 18. Nov. 1618.
3. Christine, ✱ am 12. Febr. 1620 ⚔ Gabriel Vischer, welcher 1668 Witwer war.
4. Heinrich, ✱ 27. Apr. 1621, ⚔ Margarete. Kinder:
   a. Christine, ✱ am 18. März 1648. b. Johannes, ✱ am 8. Apr. 1649.
   c. Elisabeth, ✱ am 28. Aug. 1650.
5. Gertrud, ✱ am 12. März 1623.
6. Bernhard, ✱ am 20. März 1624, ging zu seiner Ausbildung nach Paris und kehrte 1659 in seine Vaterstadt zurück.
7. Goswin, Kupferhändler in Aachen, erbte mit seinen Geschwistern von Agnes Heusch das Haus zum Goldenen Fuß am Markt, zwischen dem Weinfass und dem Goldenen Becher, sowie das Gehöft »der Schnellewind« in der Aachener Heide. Seiner Ehe mit Maria entsprossen nur Töchter:

[1]) Diederich Husch und seine Frau Kunigunde kauften am 13. Febr. 1583 von Augustin Diederichs gen. Gueden und seiner Frau Liesgen die Kupfermühle im „Vollenbroch bei Lentzgenshuisgen". (W., C 900/2028.)

Digitized by Google

a. Anna erbte das Haus „zum Goldenen Fuß“, × Tilmann La Grange 1687.
b. Kunigunde 1687 ledig.
c. Christine, * am 23. Juni 1652.
d. Gertrud, * am 26. Aug. 1670.

7. Katharina 1687.

Noppeney.

Wappen: Zackenkreuz, im rechten Obereck ein Vogelfuß. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln der Vogelfuß. (W., T 221/1062.)

Alte, wahrscheinlich aus der Grafschaft Valkenburg stammende bürgerliche Familie, welche im 16. Jahrhundert zu Weiden im Aachener Reich ansässig war und sich von dort über die Umgegend, insbesondere Aachen, Burtscheid und Eschweiler verbreitete.

Ruttger Noppeney, Nuppeney, ein Sohn von Engel N. zu Weiden im Reich Aachen und Maria Stuttgens, verzog 1582 nach Andernach, wo er 1609 im Hause zum Schiff wohnte. Von ihm stammen die Noppeney in Andernach, unter ihnen der Schöffe und Bürgermeister Wilhelm N. († am 19. Juni 1677), der Zollverwalter und Bürgermeister Bertram N. († 1698), der Kanonikus Wilhelm N. zu Maria ad Gradus in Cöln (1705), der Zollverwalter und Schöffe Hieronymus N. (1710) und der Schöffe und Schultheiß zu Andernach Johann Jakob N. († am 8. Mai 1781.)

Ignaz Noppeney, kurpfälzischer Vogt zu Eschweiler, siegelte i. J. 1713 mit einem von obigem völlig verschiedenen Wappen. Dasselbe enthält in der Mitte des in gestürzter Dreiheilung blau, weiß, schwarz getheilten Schildes eine Rose. (A. R. S.)

Johann Noppeney, * 1478, lebte 1553 als „spitzler oder schreinmecher“ im Dorfe Weiden bei Aachen. (W., A 65/80.) Heinrich N., * 1494, war 1554 Pastor zu Würselen. Ein anderer Heinrich N., * 1498, war 1521 bei der Krönung Karl V. in Aachen und machte über die damals durch den Bischof von Mainz den Reichsleuten von Aachen verkündeten Privilegien 1532 Aussagen. Er war 1543 Forstmeiser zu Haaren. (W., A 31/43.) Griet N., * 1487, lebte i. J. 1542 als Witwe von Hans Marx in Würselen. In demselben Jahre kommt dort Kornelius N., * 1497, vor. (W., G227/530.) Heinrich N., Schützenmeister zu Herzogenrath, empfing i. J. 1508 drei Morgen Land und Busch zu Herzogenrath als brabanter Lehn. Kornelius N., * 1504, ein „Baumann“ zu Dommerswinkel bei Weiden, gab 1544 als Zeuge an, er sei etwa 1000 Aachener Taler reich, 40 Jahre alt und verheiratet. (W., S 277/9352.) Johann N. von Stolberg war 1527 Anwalt der Reichsleute zu Würselen und Haaren gegen Aachen. (W., A 3143.) Christian N. war 1563 Prior zu Cornelimünster und 1564 Bischof zu Neustadt.

I. **Adam** Noppeney, Bürger und Schuhmachermeister in Aachen, × Beatrix Coenen. Sohn:

II. **Heinrich** Noppeney, Bürger und Schuhmachermeister in Aachen, † am 27. Dez. 1699, + bei den Augustinern, × Katharina Jordans aus Werth im Amt Wilhelmstein, Tochter von Gerlach J. von Verchenroth im Amt Eschweiler und Gudula Thiens von Scherpenseel. Kinder (* zu Aachen):

1. Gudula, * am 3. März 1668, † am 10. Aug. 1755, + am Kreuzaltar in der Taufkapelle, am 3. März 1698 den Notar Johann Heinrich Pflüger in Aachen.
2. Beatrix, * am 28. Jan. 1670.
3. Adam, * am 14. Sept. 1671, † jung.
4. Katharina, * am 7. Febr. 1673, Nonne im Kapuzinerkloster zu Bonn, † am 26. Dez. 1726.
5. Anna Maria, * am 15. Okt. 1674, † zu Cöln am 30. Mai 1726, × Gottfried Schieffer, Mehlschreiber im Filzengraben zu Cöln.
6. Heinrich, * am 26. Dez. 1676, † jung.
7. Johann, * am 10. Okt. 1679, † jung.
8. Eva, * am 24. Okt. 1681, † jung.
9. Maria Elisabeth, * am 1. Juli 1683, † jung.

Noppeney in Aachen.

I. **Johannes** Noppeney, Weinhändler in Aachen [1]) × Johanna (Jengen). Sohn:

II. **Michael** Noppeney × am 26. Juli 1646 Maria Schlick. Kinder:

1. Maria, * am 2. Mai 1647.
2. Leonard, * am 26. Aug. 1648.
3. Johanna, * am 6. Jan. 1650.

[1]) Cäcilie, Tochter des † Johann Noppeney, luth. zu Aachen am 25. Nov. 1632 Johann Schmitz, Sohn von Hermann.

Digitized by Google

III. 4. **Johannes** Noppeney, Weinhändler in Aachen, * am 30. April 1651, ∞ 2 Anna Katharina von Thenen, Tochter von Johann v. T. und Johanna von Esch. Sie kauften am 18. März 1695 von Reiner Startz mit Anna Lausberg und der ledigen Katharina Startz die Hälfte eines Hauses mit Garten am Albertsberg. Kinder:

1. Anna Maria, * am 9 Jan. 1688.
2. Johann Jakob, * am 21. Aug 1689
3. Johann Daniel, kurkölu. Hofrat, Lic. iur., * am 22. Juli 1691, wurde i. J. 1725 in die Gelehrtenzunft in Aachen aufgenommen. Er erbte von seinem in 1. Ehe mit Gertrud von Thenen, in 2 Ehe mit Anna Maria Kirspey in Cöln kinderlos verheiratet gewesenen Oheim Daniel Frühauf 400 Rtlr.
4. Maria Elisabeth, * am 9. Sept. 1694.

Noppeney in Burtscheid.

I. **Johann** Noppeney, 1592 1601 Schöffe in Burtscheid, ∞ Maria Sleipen, Witwe von Martin von Thenen gen. v. d. Straeten, Tochter von Johann S. und Anna Kockart zu Reinardskehl. Sie brachte ihm die Hälfte des Gutes Reinardskehl in die Ehe, dessen andere Hälfte sie am 29. Mai 1597 für 2100 Tlr. von den Kindern von Thenen kaufte (D., Mannl d. Münsterst. Bd. III, 235 v.) Er hinterliess seinen Söhnen ein Badhaus. Söhne:

1. Johann 1620 in Burtscheid.
2. Jakob, Schöffe in Burtscheid, besass eine Brauerei in Aachen, † 1661, ∞ am 4 März 1631 Maria Quirini, welche am 17. Dez. 1661 starb. Kinder (* zu Burtscheid):
   a. Maria, * zu Burtscheid am 18 Nov. 1631.
   b. Barbara, † daselbst am 3. Juni 1637 an der Pest.
   c. Johann, † am 24. Jan. 1639 an der Pest.
   d. Martin, † am 13. Jan. 1639 an der Pest.
   e. Johann, * am 26. Juni 1639, † am 19. Sept. 1643.
   f. Agnes, † am 12. Nov. 1691, ∞ den Schöffen Anton Moll in Burtscheid.
   g. Leonard, * am 28. Juni 1643.
   h. Johann Jakob, * am 14. Juni 1645, Bäcker in Aachen, ∞ am 16. Juni 1673 Katharina Meessen, wovon Martin Noppeney.
   i. Sibylla, * am 3. Nov. 1647.
   k. Barbara, * am 7. Nov. 1649.
   l. Christian, * am 13. Sept. 1651, ging i. J. 1667 nach Paris und lernte dort die Goldschmiedekunst, kehrte dann i. J. 1683 als Goldschmied nach Aachen zurück.
   m. Johann, * am 1. Aug. 1655.

II. 3. **Seger** Noppeney, Schöffe in Burtscheid 1626-35, † 1635, ∞ 1621 Kunigunde v. Henn. Kinder:

1. Johann, siehe III. 2. Kornelius, * am 17. Sept. 1632.
3. Maria, † am 6. Sept. 1636 an der Pest.

III. **Johann** Noppeney in Burtscheid, * am 25. Februar 1631, † am 5. Juni 1657, ∞ am 6. Febr. 1652 Johanna del Campo (v. d. Veldt), Tochter von Anton v. d. V., welche als Witwe am 7. Jan. 1664 Nikolaus Dodrimont heiratete. Kinder:

1. Elisabeth, * am 5. Dez. 1652, † am 16. Juni 1653.
2. Agnes, * am 1. März 1654, ∞ Kornelius Herpers.
3. Seger, * am 8. März 1656, ∞ Anna Katharina Hagelstein, welche als Witwe im Jahre 1706 ihre 3 Kinder unter Vormundschaft stellen hieß.

Norrenberg.

Wappen: Ein Adler. Auf dem Helm der Adler. (Freundl. Mitteilung des Herrn Theod. de Raadt u. C., Rentqu.)

Johann Bleyche von Nuerenberch, im Dienste des Herzogs von Brabant, quittierte i. J. 1357 über empfangenen Sold. Sein Schild enthält drei Adler. (R., I, 264.) Johann von Norenberg besaß i. J. 1450 ein Haus „auf dem Pley", dem heutigen Seilgraben, in Aachen. Niklas Nourrenbergh, Pastor auf dem Altenhof in Aachen, kaufte am 18. April 1460 von Siebrecht dem Peltzer zwei

Digitized by Google

Gehöfte auf dem Pley und löste am 7. Jan. 1462 einen darauf lastenden Zins ab. Er bezeugte durch Urkunde vom 2. Nov. 1497 und 1498, daß Leyn Lentzen von Aichen noch lebe. Am 2. März 1465 wurden die Söhne und Schwiegersöhne des † Johann Noerenbergh, nämlich der Priester Niklas N., Peter N., Goirt von Clermont und Johann von Quoidenmecheln als Eigentümer eines Gehöfts auf dem Albertsberg in das Grafschaftsbuch eingetragen. Sie übertrugen die Gehöfte alsdann ihrem Bruder und Schwager Joist N. (D., Albr.-Grafsch-Bl. 45.) Peter N. besaß i. J. 1450 ein von Katharina Raes herkommendes Haus in der Achterstraße, welches Joist N. am 9. Okt. 1491 an Clais Clermont verkaufte. (D., Bergtor-Grafsch. Bl. 21.) Peter N. und seine Schwäger This und Wilhelm Busch verkauften am 21. Dez. 1463 ein vom † alten Wilhelm Busch herrührendes Haus in der äusseren Kölnstraße an Goert von Boicholz. (A., Kölntor-Grafsch.)

Nothberg, von.

Wappen: Durch einen Balken geteilt, oben ein Zweig, unten am Balken hängend zwei gestürzte Hufeisen. (A.)

Nothberg ein Dorf mit Burg im Kreise Düren.

Gertrud v. N. besaß 1450 ein Haus auf der Pau in Aachen, welches sie am 6. Dez. 1471 an Christian v. N. verkaufte. Am 27. Okt. 1486 übertrug es Bernhard v. N. auf Stefan Sybrecht.

Kornelius v. N. mit Magdalena Rost und seine Schwäger Jakob Rost mit Katharina und Johann von Holsit mit Elsgen Rost, seiner 2. Frau, verkauften am 2. März 1498 dem Schöffen Gilles von den Buschofstaive und seiner Frau Katharina 5 Morgen Benden im Vogelsang an der Kirche zu Würselen. (W., O 143/1042.)

Katharina, Witwe von Mr. Jakob v. N. auf Petersbrück in Aachen, gab im Jahre 1574 an, 70 Jahre alt zu sein. Ihr Sohn Anton v. N. war damals 34 Jahre alt. (W., F 309/1147.)

Noytheim, von.

Wappen: Ein Sparren, begleitet oben von einem liegenden Halbmond und einem Stern, unten über einem Halbmond ein auf einem Stein oder Nest sitzender Vogel. (C., Rentqu. Nr. 6731.)

Dorf Nütheim bei Cornelimünster. Caecilie (Zilie) von Noytheim, Witwe von Johannes von Koilgroyven in Aachen, quittierte am 4. Mai 1401 der Stadt Cöln namens ihrer Kinder Christoffel und Caecilie über 39 und 13 Gld. Rente. Es siegelte ihr Eidam Simon von Noytheim.

Nuß, Neuß. (Kath.)

Wappen: 1. Ein Doppelhaken und ein gestürzter, in eine Pfeilspitze endigender Anker, schräg gekreuzt, im obern Winkel ein Stern. Auf dem Helm der Stern. 2. Wie vorstehend, jedoch fehlt der Stern und der Schildfuß zeigt Wasser. (W., T 221/1062.)

Isaak Nuß, Neuß, kommt 1745 als Notar in Cöln vor, war aber i. J. 1750 kaiserl. Notar in Aachen.

Nütten, Nuthen, Neuthen. (Kath.)

Wappen: In Gelb ein viermal gebrochener, frei schwebender, schwarzer Balken. Auf dem Helm ein schwarzer und ein gelber Flug. (W., L 49/107.) 2. In Gelb ein dreimal gebrochener schwarzer Balken. Auf dem Helm zwei gelbe Flügel. (W., W 741/2700.) 3. In Gelb ein viermal gebrochener schwarzer Balken. Auf dem bewulsteten Helm zwischen einem schwarzen und einem gelben Flügel ein gelber Stern. (W., B 2319/6975.) An Stelle des Sterns kommt auch (1703) der gebrochene Balken vor. (Glasfenster in der Sammlung Geuljans.) 4. In Gelb vier schwarze Rauten nebeneinander. Auf dem Helm ein gelber und ein schwarzer Flug. (A., Zunftb. d. Brauer.)

Ein eder ältesten Aachener Familien, aus welcher wiederholt Zweige zum Patrizial gehörten. Schon im Anfang des 15. Jahrhunderts besaß sie Verkaufsstellen in der städtischen Fleischhalle und seitdem gehörten bis zum Erlöschen der reichsstädtischen Zeit Mitglieder des Geschlechts als Erwählte der Metzgerzunft dem Rate an. Lambert Nütten, Dr. iur., kurkölnischer Rat und Resident des Brabanter Hofes, 1624 Syndikus der Stadt Aachen, war der Großvater der i. J. 1686 mit ihrem Mann Hermann Lamberts in den deutschen Adelstand erhobenen Ludgardis Nütten.

Joh. Nütten 1754.

Ein um die Wende des 16. Jahrh. nach Cöln verzogener, von Ernst Noeten und Agnes von Rath abstammender Zweig führte den viermal gebrochenen Balken und auf dem Helm einen wachsenden Hund. Ein Sohn der Genannten, Heinrich Noeten, ✕ 1. am 13. Juli 1625 Katharina Magdalena Limpurg, Tochter des kurfürstlichen Hofkammerrats Arnold L. und der † Philippa Königstein, 2. Cunera Coppertz. Die aus der 1. Ehe entsprossenen Söhne Johann Heinrich (• 1633) und Christof Arnold (• 1637) scheinen kinderlos gestorben zu sein. (W., N 535/1644.)

Die älteste urkundliche Erwähnung geschieht im Jahre 1368. Unter den Renten des Aachener

Digitized by Google

Peter Nickel,
Vogt 1618.

Jakob Niclas,
Bürgermeister 1731.

Theodor Nierstrass
1700.

Johann von Noitberge
1450.

J. Gregor Nohé,
kais. Notar 1780.

Johann Noppeney,
Schöffe zu Burtscheid 1595.

Joh. Daniel Noppeney,
kurkölln. Hofrat 1745.

Dr. iur. Johannes Noppius,
Syndikus und Sekretär des Schöffenstuhls 1625.

Niklas Nourrenberch,
Pastor up den Aldenhof 1497.

Digitized by Google

Münsterstifts wird zu jener Zeit das Haus der Niclas Neuthyn in der Scherpstraße (in acuta platea) genannt, für welches die Witwe Varelys dem Stift mit 12 Denare zinspflichtig war. (Zinsreg. i. Bes. d. Herrn Dr. Wängemann in Aachen.)

I. **Heinrich** Neuten, städtischer Baumeister, gab durch H. Johann von Echt i. J. 1438 16 Gld. zur Linderung der Hungersnot in Aachen. Er besaß mehrere Häuser und Gehöfte in der Judengasse, war 1458 tot. Söhne: [1])

1. Claes besaß 1455 ein Haus neben der Brotplanke, erbte $^1/_3$ Haus in der Judengasse, zwischen dem Hause von Heinrich Nouten und dem Schlachthaus von Leonard Nouten. Er übertrug seinen Anteil am 15. Dez. 1458 seinen beiden Brüdern Heinrich d. j. und Johann Neuten. (D., Königstor-Grafsch. Bl. 45.)
2. Heinrich, der Fleischhauer, besaß i. J. 1455 ein Haus in der Judengasse zwischen den Häusern von Lambrecht Nouten und Heinrich Nouten d. a. Am 20. Juni 1464 kaufte er von Johann von Horrich zwei Planken in der Fleischhalle in Kockerell für 4 Gld. über dem Grundzins. „Heyne Neuten der alde, Vleischhauer, ind Neisgen seine eirste elige huysfraw“ verkauften am 8. April 1492 den Eheleuten Heine Vleitgen und Geirtgen einen Hof op sent Johansbach neben dem Haus des † Wilhelm Neuten [2]) und dem Haus zur Sau, für 30 Gld. Sohn:

   Heinrich d. j. erhielt am 12. März 1490 von seinem Vater „Heyne Neuten der alde in heylichs vurwarde“, d. i. als Heiratsgut, zwei Häuser in der Judengasse, unter diesen ein Schlachthaus mit Hof neben der Brotplanke, welches sein Vater am 23. Okt. 1481 von Kirstgen von Hoirne und Johann Huge gekauft hatte. (D., dgl. Bl. 44.)
3. Johann Neuten, Fleischhauer, kaufte 1458 von Jakob Vreysse und Simon von Holsyt, Geschwägern, eine Hälfte und am 10. Nov 1466 von seinem Bruder Heinrich Neuten die andere Hälfte einer Planke in Kockerell. (D., dgl. Bl. 66 v.) Am 13. März 1459 übertrug sein Bruder Heinrich ihm $^1/_3$ des väterlichen Hauses in der Judengasse und am 12. März 1490 hat es „Jutta elige huysfr. wilne Johans Neuten ind Heyne Nouten, yre swaeger, der alde, opgedragen Heyne Neuten d. j., Heynen vurss. eligen soene“.
4. Leonard, Fleischhauer, besaß 1455 Wohnhaus und Schlachthaus in der Judengasse, letzteres zwischen dem Hause des alten Heinrich Nouten und dem Gehöft von Rutger Schelartz gelegen. Diese Häuser fielen 1489 in der Teilung Lambert, Johann und Agnes Neuten zu „intgein ire bruedere ind sustere“. (D., dgl. Bl. 456.) In der Fleischhalle gehörten Leonard „ind sinre swegerse die gastmeisterse“ mehrere Planken, welche Lenz Nouten im Jahre 1484 teils belastete, teils verkaufte. Am 11. März 1484 tauschten der Fleischhauer Lenz Neuten und seine 3. Frau Idgen von Johannes v. Kettenis und seiner 2. Frau Bele eine Planke in der Fleischhalle, neben der Planke von Wilhelm Neuten, gegenüber von Heyne Neutens Planke, ein, gegen eine Planke neben Johannes von Kettenis, Wilhelms Sohn. (W., K 405/1135, Bl. 57 v.)
5. Lambrecht besaß 1455 ein Haus in der obern Judengasse neben Wilhelm Clocker, welches in der Teilung am 16. Nov. 1459 Heinrich Neuten zufiel.
6. Mertin, siehe II.
7. Agnes × Clais von Weyenberg in Aachen.

II. **Mertin** Neuten der Fleischhauer in Kockerell, besaß 1455 drei nebeneinander gelegene Planken in der Fleischhalle, zwischen den Planken von Leonard Neuten und Peter von Münster, außerdem aber noch weitere zwei Planken daselbst. Am 21. Nov. 1484 übertrug ihm Lenz Neuten das von Heinrich Neuten stammende Haus neben Wilhelm Clocker in der Judengasse für 5 Gld., abzüglich des Grundzinses. Mertin löste den Zins am 1. Nov. 1488 ab und verkaufte dem Fleischhauer Heinrich von Kettenis 4 Gld. Zins. Am 22. Juli 1498 übertrug er das Haus für 100 Gld. dem Fleischhauer Gerard Meiss. (D., dgl. Bl. 45 u. 69.) Mertin × Lisgen Prym, Tochter von Leonard und Lisgen P. Kinder:

---

[1]) Aus zwei Ehen

[2]) Wilhelm Neuten erhielt sein Haus am 20. April 1489 von Lenz Neuten.

Digitized by Google

1. Lambert Neuten, Mertins Sohn, der Fleischhauer, besaß ein Gehöft in der Borngasse, kaufte von Lenz Neuten am 18. März 1487 zwei aus dem Nachlaß des Leonard Neuten stammende Planken und löste am 26. Juni desselben Jahres eine zugunsten des h. Geistspitals auf der väterlichen Planke lastende Rente dem Rentmeister Lambrecht von Richtergen ab. (D., dgl. Bl. 69.) Wegen Forderungen am Hause zum Goldenen Bock am Markt ließen Arnold Schorn und Lambrecht Neuten d. j. dieses Haus am 23. Sept. 1473 öffentlich verkaufen und es sich dann am 24. Nov. 1473 vom Ankäufer Wilhelm Neuten wieder übertragen. Am 15. Nov. 1486 übernahm Lambrecht von den Kinden seines † Schwagers Arnold Schorn die Hälfte des Großen und Kleinen Bocks und löste von deren Schwager Kirstian von Haeren am 28. Jan. 1488 3 Gld. ab. (D., Albrechtter-Grafsch. Bl. 6 v.) Er war 1503 tot. Söhne:

   a. Lambrecht d. j.[1], tot 1550, ⚔ Pauline [• am 30. Nov. 1461, lebte noch 1550. (W., S 2797/9434, Bl. 47)]. Am 9. Jan. 1515 übertrugen die Brüder Lambrecht Nueten mit Pauweline, seiner 1. Frau, Wilhelm Nueten mit Grietgen, seiner 2. Frau, und Johann Nueten mit Lisgen, seiner 1. Frau, den Gebrüdern Merten Nueten mit Gretgen, seiner 1. Frau, und Colyn Nueten mit Lucarde, seiner 1. Frau, einen 6 Morgen großen Bend vor dem Albertstor bei der Bever.

   b. Wilhelm, ⚭ 2. Grietgen 1515.

   c. Johann, ⚔ Lisgen, verkauften am 3. Juli 1516 den Brüdern Mertin Colyn Nueten 1 Morgen Benden an der Bever neben Wilhelm Ruelßel und Katharina Hagen, sowie 5 Viertel Land neben Katharina Hagen. Kinder:

      α. Lambrecht und Leonard, Söhne des † Johann Neuthen, und ihr Schwager Dominicus Herper mit Lieschen, seiner 2. Frau, teilten am 26. Febr. 1557 den väterlichen Nachlaß. Lambrecht erhielt $11^1/_2$ Morgen und 1 Viertel Benden vor dem Kölntor. (K. B. B., Msc. bor. Quart 280.) Lambrecht quittierte am 8. und am 24. Febr. 1556 der Stadt Aachen über die seiner Frau Gretgen zustehenden $71/_2$ Gld. Rente. Sein Siegel zeigt das Wappen Nr. 5.

      β. Leonard erbte $3^1/_2$ Morgen Land und Benden am Haarensteinweg. Er quittierte am 28. Febr. 1556 namens seiner Schwägerin Mergen Holtzmart der Stadt über 25 Gld. Sein Siegel zeigt das Wappen Nr. 5. Ebenso siegelte 1580 Paulus Neuthen als Lasse des Hergenrather Lehns.

      γ. Liesgen ⚔ Dominicus Herper. Sie erhielten 1557 in der Teilung 4 Morgen neben Land vom Gasthaus am Radermarkt.

2. Colyn kaufte von Mauritius von den Oever 3 Gld. Zins zu Lasten eines Bends. Am 21. Aug. 1525 verpflichtete sich Agathe Gerecht gen. an den Tzaun, Frau des Mauritius, die rückständigen Zinsen zu zahlen. Als aber trotzdem die Schuld nicht beglichen wurde, ließ Colyn die Frau im Juli 1530 auf offenem Markt in Aachen festnehmen. (W., G 333, 1099 u. O 298/1586.)

3. Tilmann. 4. Wilhelm, siehe III. 5. Leonard. 6. Mertin, 1525 Zeuge.

[1]) Vielleicht stammt von ihm:

Lambrecht Neuten, 1556 Ratsverwandter.

• zu Aachen 1560, tot 1569, erklärte 1556 in einem gerichtlichen Verhör die an der Urfehde des Claes von Wyenberg hängenden Siegel seines Ohms Heinrich Neuten und seines „Neffen" Wilhelm Neuten zu erkennen. (A., Ach contra Gülich, Bl. 402.) Er war 1549 Greve der Sakraments-Broderschaft. ⚔ Berbgen Hagen, Tochter von Johann H. zu Homburg.

Lambrecht, tot 1548, hinterließ Kinder.	Johann, Müller 1560, wohnte 1567 im Pfau i. d. Adelgundisstr., hinterließ Kinder.	Joeris, 1567 i. d. Peterstr., ⚔ 2. Else v. Titfeld, Witwe von Jkr. Simon v. Titfeld. Er hinterließ Kinder.	Katharina ⚔ Wilhelm Paffenbroich 1548.	Agnes, ⚔ 1. Wilh. Düppengiesser 1548-67, 2. Gerh. v. d. Heggen 1569, 3. Mathis von Collen 1575.	Margarete ⚔ 1. Goddart v. d. Weier 1567, 2 Peter Holtzmart i. d. Adelgundisstraße 1575.	Maria tot 1548, ⚔ Peter Düppengießer.

Digitized by Google

III. **Wilhelm** Neuthen, Nuethen, Fleischhauer, Mitglied des Rats, † vor 1500, bezog am 16. Mai 1472, mit seiner Frau Sophie (Fyegyn) von der Straissen, Witwe von Clais Speensetzer, Tochter von Johann von Kottingen und Katharina von der Straissen, 120 M. städtische Rente. Am 21. desselben Monats kaufte er eine Planke in der Fleischhalle. Seine Frau heiratete nach seinem Tode Peter Bestolz und starb 1501. Am 3. Dez. 1516 verkauften Wilhelm Neuten d. j., ehelicher Sohn von Merten d. a., mit Fyghen seiner 1. Frau 6 Gld. Erbrente zu Lasten von 6 Morgen Benden in der Rosdell vor dem Rostor an Peter Buckynck. (D, Altenbiesen, Akten Nr. 12.) Söhne:

1. Wilhelm, siehe IV
2. Martin Neuthen d. a. unter der Krām 1527, Fleischhauer, • zu Aachen 1469. Am 5. Okt. 1527 kauften Martin und Gretgen, seine 1. Frau, von seinem Bruder Colyn und Lucarde, seiner Frau, die Hälfte von 3 Morgen und 1 Viertel Benden an der Bever, neben Gerhard Reffdreger und ihrem Bruder Wilhelm Nueten, die Hälfte von 4 Morgen Land an der Bever, neben Mr. Werner von Kyrburch, noch die Hälfte von 2 Morgen Land am Eilendorfer Weg, neben dem Hof S. Thomas, auf welche nicht mehr wie 3 Gld. zugunsten ihres Bruders Lambrecht lasteten, zusammen für 246 Gld. Für die sonstige Hypothekenfreiheit stellten Verkäufer Hans und Erb „Der Buck mit dem kleinen huisgen darneven, gelegen in den Mart, neest dem huis und erb zen Lyechtenberg ind zen Lutzenberg“ zum Unterpfand. (W, K 1126/3187.) Martins zweite Frau war Caecilie Prym.
3. Colyn im Bock, Mitglied der Frauenbruderschaft, 1539 tot, ⚔ Lucarde (1515–27.)
4. Lambrecht, 1527.

IV. **Wilhelm** Nueten, Fleischhauer, Mitglied des Rats, • zu Aachen 1468, bezeichnete 1538 Wilhelm Neuten und Sophie von der Straissen als seine Eltern, war 1556 tot. (W, A 50, 62, II, 184.) Er heiratete Katharina (von der Heggen). Söhne:

1. Johann, siehe V.
2. Wilhelm, Ratsmitglied, • zu Aachen 1506, erkannte 1556 am Urfehdebrief des Clais von Weyenberg das Siegel seines † Vaters Wilhelm N. Er quittierte am 4. Okt. 1557 der Stadt über 2 Rosenobel Rente seines Sohnes Wilhelm und besiegelte die Urkunde mit dem dreimal gebrochenen Balken.

V. **Johann** Nueten, Nenten im Sack, † Ende Juni 1579, besaß 1566 ein Gehöft in der Borngasse neben dem Grouthaus am Stadtwall, ⚔ 1. Irmgard von Hochkirchen, eine Schwester des Antmanns Merten v. H. in Aachen, welche ihm die Hälfte eines Gehöfts am Johannisbach „uff Kockerelsbrück, niest dem huis der Libert und Heinrich Fibis erf“ in die Ehe brachte. Am 21. Juni 1563 versetzte Johann mit seiner 2. Frau Paesche seinen Anteil auf 6 Jahre gegen 600 Joachimstaler an Franko Block und Beelgen, dessen 1. Frau. (W., B 1930/5769, Bl. 28.) In einer Streitsache gegen den Burggrafen Peter Raven zu Schönforst, welchen er beschimpft und verwundet hatte, wurde er zur Tragung der dem Verletzten entstandenen Aerztekosten verurteilt, ferner zu drei Bittwegen, einen nach S. Jacob in Galizien, den anderen nach Rom und den dritten nach Einsiedeln „und denselven bedewech sulde Johan mit dem lyve gain“ – . Weiter sollte er an drei Plätzen, vor Rat, Schöffen und guten Freunden sprechen: „syet her burchgreve, dae synt worde gelnydt, die geschiet mogen syn, wulde wail zen hilligen sweren, myns wissens niet gedaen, dan hieve schiet, is mich leydt und ich bidde uch, dat irt mich vertzeit. Ich halden uch vur eynen goiden fromen man.“ Da man sich über die Kosten nicht einigen konnte, wählten 1529 die vier Schiedsfreunde Tiel zur Goltmühl, Clais von Housyt, Wilhelm Neuten und Forstmeister Johann Chorus zu zwei „Overmānner“ den Bürgermeister Peter von Inden und Mr. Peter Borman. Diese bestimmten 30 Goldgulden. Nunmehr wollte aber Johann alle übrigen Verpflichtungen als aufgehoben betrachten, und so kam es zum Prozeß, in welchem ihn der Schöffenstuhl in Aachen am 29. Dez. 1530 verurteilte. Das Urteil des Reichskammergerichts fehlt. (W., N 437/1151.) Kinder (W., N 618 2301):

1. Maria ⚔ den Stadtsekretär Huprecht von Münster († 1533, † 1579).
2. Leonard, † am 13. Mai 1579 an der Pest.
3. Wilhelm, siehe VI.
4. Tochter ⚔ Roland Newstadt (1570).

Digitized by Google

VI. **Wilhelm** Nueten, Neuten, 1570 d. j., besaß die Nüttensmühle an der Wurm gegenüber S. Thomas vor dem Kolutor, errichtete am 4. Dez. 1572 mit seiner Frau Apollonia Holtzmart ein Testament, durch welches sie jedem Kind 4000 Gld. besetzten und bestimmten, daß alle von seinen Eltern herstammenden Erbgüter unzerteilt bleiben sollten. Er wurde von der Pest ergriffen und starb am 9. Juni 1579. Seine Witwe Apollonia verglich sich am 10. Juni 1583 mit ihrem Sohn und Eidam Johann und Werner Nueten über die Erbgüter; Apollonia verzichtete auf alle Erbgüter, welche vom Altvater Johann Nueten stammten, mußte auch alle von diesem herrührenden Zinse und Pächte herausgeben und ebenso 1000 Gld., welche ihr Mann dem Abt von Cornelimünster geliehen hatte, behielt dagegen die Nutznießung und alle gereichten Güter. Sie starb am 19. Jan. 1610 als Frau des Schöffenschreibers Johann Werden und wurde in der Minoritenkirche begraben. (W., N 618/2301.) Kinder:

1. Johann Nütten im Goldenen Anker 1631, • um 1563, besaß mit seinen Geschwistern die Mühle am Kölnsteinweg und die Tute-Mühle, 1583 ledig, ⚔ Maria Pollet. Am 21. Jan. 1581 übertrug Johann Rutandt als Bevollmächtigter von Apollonia, Johann und Katharina Nütten, alle ledig, Mutter und Kindern, den Ehegatten Johann und Aeckel von Eys ein Haus in der Jakobstraße für 200 Tlr. und stellte für die Hypothekenfreiheit 5 Morgen Benden am Kackert zum Unterpfand. Kinder:
   a. Johann 1626.
   b. Anna ⚔ Jakob von Meven gen. Heinsberg in Aachen.
   c. Tochter ⚔ Matheis Vehns 1626.
2. Katharina ⚔ Werner Nütten, 1596 Greve des Gymnicher Lehns in Aachen, siehe VI.
3. Klara 1583 unmündig, ⚔ Karl Harst [1]), welcher zwischen 1625 und 28 starb. Abraham Thielen bekannte am 22. Febr. 1625 von seinem Vetter [2]) Karl Harst und Klara Nütten zu Lasten seines auf dem Driesch zwischen Philipp und Daniel Thielen gelegenen Hauses und zweier Häuser in der Kühgasse 800 Tlr. erhalten zu haben. Am 8. April 1628 nahm er bei der Witwe Harst noch weitere 400 Tlr. zu 5 % auf. (W., T 260/1164, Bl. 6a.)
4. Wilhelm, 1583 unmündig, erbte 3 Planken und 5 1/2 Morgen Wiese am Kackert vor dem Pontlor, welche er mit Zustimmung seiner Mutter in Besitz nahm. (W., N 420/1154.) Er war 1613 noch ledig.

VI. **Katharina** ⚔ vor 1583 Werner Nütten. Am 5. Dez. 1626 verglichen sich Klara Nütten, Witwe Härst, namens ihrer unmündigen Töchter Maria und Klara, Werner Nütten d. a., namens seiner unmündigen Tochter Maria, sodann Werner Nütten d. j. für sich und seinen abwesenden Bruder Stadtsyndikus Dr. iur. Lambrecht Nütten, einerseits, mit Anna, Tochter von † Schöffenschreiber Johann Werden und Apollonia Holtzmart andererseits, dahin, daß Anna auf alle ihr testamentarisch vermachten Güter ihrer Eltern gegen eine jährliche Rente von 120 Tlr. verzichtete und von den Erbgütern nur 1/4 Anteil erhielt. (W., N 618/2301.) Kinder:

1. Werner Nütten in Aachen 1600–53 genannt, ⚔ Katharina, (lebte noch 1640) wovon:
   a. Apollonia, ✱ am 14. Okt. 1604.
   b. Maria, ✱ am 2. Sept. 1607.
2. Maria, 1626.
3. Lambert siehe VII.

VII. **Lambert**, Lambrecht Nütten, Dr. iur., 1624 Stadtsyndikus, 1646 kurkölnischer Rat und spanischer Resident in Aachen, • zu Aachen 1587 (W., P 424/1439), nach anderer Quelle 1577 (W., S 2579/8777), ⚔ Ludgardis von Grotfeld, welche als Witwe am 22. Jan. 1656 von Johanna Hunten, Witwe von Christian Birckenholz die Hälfte des Hauses „zum Blinkwald“ auf Mathiashof kaufte, dessen andere Hälfte sie am 20. Febr. 1651 beim gerichtlichen Verkauf erhalten hatte (A. R. P. 1650, Bl. 5.) Kinder:

1. Werner Nütten, städtischer Werkmeister (1647 u. 1654) und Weinmeister, † Anfang 1658. Er pachtete am 12. Juli 1644 als Meistbietender für 26 900 Rtlr. die städtische Malzaccis,

[1]) Ein Dr. jur. Harst war 1552 Gesandter des Herzogs von Jülich am deutschen Kaiserhof.
[2]) Sein Vater Johann Thielen war mit Agnes Neuten verheiratet.

Digitized by Google

geriet aber wegen des vom Rate ihm verweigerten Zuschlags mit diesem in Streit, der durch das Reichskammergericht erst nach seinem Tode zu seinen Gunsten entschieden wurde. Werner siegelte 1647 mit dem viermal gebrochenen Balken, auf dem Helm zwei Flügel. (W., N 619/2302). Tochter:

Katharina (1650–82) × den Wollhändler Lambert Lamberts in Aachen. Sie testierte als Witwe am 22. Juli 1682 und starb noch in demselben Monat.

2. Johann, siehe VIII.
3. Maria 1655.

VIII. **Johann** Nütten, Lic. iur., • zu Aachen am 17. Dez. 1624, † 1650, × Barbara Elisabeth Schaumberg. Tochter:

Ludgardis, * zu Aachen am 3. Febr. 1653, × am 19. Nov. 1672 Hermann Lamberts, Herrn zu Einrath. Sie kauften 1682 Schloss und Herrschaft Cortenbach und wurden d. d Wien, den 11. Mai 1686 in den erblichen Reichsadelstand erhoben.

I. **Leonard** Nütten × Katharina (Kettenis?). Kinder:

1. Heinrich, * am 15. Aug. 1606. Paten: r. d. Simon von Hausen, Kanonikus des Münsterstifts, und Katharina Bleienheuft.
2. Jakob, * am 25. Jan. 1610
3. Martin, siehe II.

II. **Martin** Nütten, * zu Aachen am 13. Nov. 1614 [1]) kaiserl. Notar und Stadtsyndikus seiner Vaterstadt, wurde am 23. Juli 1644 Malzaccis-Kontrolleur, wohnte 1680 in der Kölnstraße, × am 25. Juli 1642 Katharina Lodderbein, * am 8. Jan. 1612, Tochter von Johannes L. und Agnes von Eys. Kinder (• zu Aachen):

1. Maria Katharina, * am 25. Okt. 1642, × 1669 den Tuchfabrikanten Aegidius Wespien in Aachen.
2. Agnes, * am 30. Aug. 1644, × Daniel von Meven im Roemer.
3. Magdalena, * am 24. März 1647, war 1711 ledig.
4. Maria, * am 1. April 1649.
5. Hans Leonard, * am 23. Jan. 1652, städtischer Fähnrich × 1. Margarete Beberon (de Bebronne) gen. von Charneux. Sie errichteten am 1. April 1691 im Christenserkloster für 400 Tlr. eine Donnerstagmesse. Leonard × 2. Anna Kern, mit welcher er am 24. Dez. 1721 das Haus zur schwarzen Pforte in der Adalbertstraße kaufte.
6. Anna Elisabeth, * am 4. Juli 1655, × Johann Albert Laufenberg, Dr. jur. und Advokat in Aachen. Sie kauften am 30. März 1686 das Haus „Der goldene Berg“ neben Martin Nütten und dem Hause zum Röschen auf der Rennbahn. Laufenberg × 2. (um 1693) Margarete Bleybur, wovon vier Kinder in Aachen geboren wurden. Im Jahre 1712 war er Vogt in Düren.

I. **Leonard** Nütten in der Judengasse in Aachen (× Maria, Tochter von Matheis Schorn?) und hinterließ folgende Kinder (W., L 712/2439):

1. Leonard, siehe II.
2. Jakob, erbte von Barbara Schorn, lebte noch 1652, × Mergen. Kinder (• zu Aachen):
   a. Jakob, * am 27. Febr. 1605.
   b. Maria, * am 4. März 1607.
   c. Margarete, * am 10. Juni 1609. (Patin: Klara Holzmecher.)
   d. Gertrud, * am 8. Juni 1611.
   e. Barbara, * am 25. April 1613.
3. Klara, × am 16. Okt. 1606 Matheis Holzmecher am Pontmitteltor. Zeugen: Jakob und Matheis Nütten, Brüder der Braut.
4. Mathias, siehe IIa.

[1]) W., R 835/2986, Bl. 117. Im Taufbuch ist sein Vorname nicht angegeben.

Digitized by Google

5. Gertrud ⚔ Simon Kettenis d. ä., • 1590. Sie erbten von Barbara Schorn
6. Lambrecht, siehe IIb.

II. **Leonard** Nütten in der Judengasse, Ratsmitglied, Fleisch- und Fischmarktmeister in Aachen, ⚔ Mergen Ruland. Beide waren 1638 tot. Kinder (• zu Aachen):

1. Leonhard Nütten in der Kölnstrasse, besaß $1^1/_2$ Planke in der Fleischhalle zu 450 Tlr., errichtete krank am 4. Sept. 1638 sein Testament und starb noch in demselben Jahr. Er heiratete 1638 Eva Priem, Witwe von Abraham Chorus. Tochter:
   Maria Posthuma, • am 10. Febr. 1639, lebte 1670.
2. Odilie, • am 23. Dez. 1604 (Patin: Klärchen Nütten), ⚔ am 22. April 1635 Claes Beillel. (Zeugen: Rutger und Leonard Nütten.)
3. Johann.
4. Rutger Nütten, • zu Aachen am 3. Juni 1607, Bürgerkapitän, Brauer und Lasse des Gymnicher Lehns, tot 1695, ⚔ 1. am 14. Juni 1638 Agnes Olberts, 2. am 8. Jan. 1640 Christine Manekens, 3. am 26. Okt. 1641 Katharina Quirin. Am 8. Nov. 1670 verkaufte die ledige Mergen, Tochter des † Leonard Nütten, ihrem Oheim Rutger Nütten und seiner Frau Katharina $^1/_2$ Planke in der alten Fleischhalle, nächst neben der 2. Tür der kaiser Karls-Planke und der Planke von Joeris, nunmehr Rutger Nütten, für 300 Tlr. Kinder (• zu Aachen):
   a. Michael, • am 1. Dez. 1644.
   b. Maria, • am 23. Aug. 1646.
   c. Magdalena, • am 27. Sept. 1648.
   d. Katharina, • am 2. Febr. 1651.
   e. Elisabeth, • am 1. Dez. 1652.
   f. Leonard, • am 22. Sept. 1655.
5. Elisabeth, • am 8. Aug. 1610, lebte 1646 unverheiratet in Aachen.
6. Barbara, • am 22. Jan. 1615, † jung.

IIa. **Mathias** Nütten, Schrein- und Ladenmacher in Aachen, ⚔ Katharina Moll (ref.). Sie verkauften am 4. Juli 1652 mit Jakob Loueus und seiner Frau Christine, sowie Gertrud, Witwe von Philipp Thielen, ein Haus, Hof und Erb mit Hinterhau an der Neuporte, für 400 Aach. Taler den Ehegatten Peter und Anna Müller. Am 24. Febr. 1618 vermachte Barbara Schorn, Tochter von Matheis S., ihrem „Neffen" Mathias Nütten und seiner Frau Katharina für treue Dienste 600 Tlr. (W., K 406 f 136). Kinder:

1. Leonard, siehe IIIa.
2. Maria, • am 14. Jan. 1619. Paten: Matheis und Treingen Holzmecher.
3. Hubert, • am 11. Sept. 1620.
4. Mathias, • am 21. Aug. 1622, zu S. Jakob am 15. Juli 1649 Sophia Chorus, Tochter des Weinmeisters Hubert C. in Aachen und seiner Frau Gertrud Fiebus. Kinder.
   a. Mathias Hubert, • am 12. Aug. 1649, † jung
   b. Katharina, • am 8. Jan. 1651.
   c. Hubert, • am 7. Juli 1652, war 1709 schwachsinnig.
   d. Mathias, • am 13. Sept. 1653, † jung.
   f. Leonard, • am 19. Okt. 1655.
5. Katharina, • am 24. Febr. 1624.

IIIa. **Leonard** Nütten, • am 23. April 1617, verarmte durch den Stadtbrand, welcher seine Häuser einäscherte. Er wurde dann Bürgermeisterdiener und starb 1679. Aus seiner Ehe mit Anna Fiebus, • 1633, Tochter des städtischen Baumeisters und Ratsherrn Martin F. und seiner Frau Katharina Beckers, entsprossen vier Kinder, von denen eins jung starb, ein anderes 1679 stumm war. Kinder (• zu Aachen):

1. Katharina, • am 23. April 1651.
2. Martin, • am 20. März 1653.
3. Maria, • am 23. Mai 1654.
4. Christian, • am 27. Dez. 1657.

IIb. **Lambrecht** Nütten besaß mehrere Planken in der alten Fleischhalle, ⚔ zu S. Foillan in Aachen am 26. Febr. 1615 Maria Diederichs, Tochter von Ludwig D. (Heiratszeugen waren die Väter der Brautleute.) Kinder:

1. Maria, • am 6. März 1616. Paten: Ludwig Diederichs und Katharina Nütten.
2. Gertrud, • am 2. Sept. 1618. Paten: Lambert Nütten und Ursula v. Rhoe.

Digitized by Google

3. Katharina, * am 19. Sept. 1620. Paten: Simon Kettenis und Berbgen Kochs.
4. Caecilia, * am 20. Febr. 1622. Paten: r. d. Theodor v. Eynatten und Maria Büter.
5. Leonard, * am 20. Febr. 1622. Paten: Simon Kettenis und Katharina Ruland. Leonard × 1. Gertrud Kettenis, welche von 1696—1719 als Witwe genannt wird. Am 6. Mai 1719 verzichtete sie auf die Leibzucht an vier Planken in der alten Fleischhalle, zwischen den Planken der Abtissin von Burtscheid und des Baumeisters Johann Nütten. Alsdann verkauften ihre Kinder diese Planken für 1700 Tlr. und 4 gold. Dukaten als Verzichtspfennig dem Bürgermeister Peter Dahmen und seiner Frau Maria Lersch. Am 20. April 1709 kaufte sie von Johann Winands mit Katharina Nütten, Leonard Kettenis, Vikar zu Linnich, Fähnrich Hans Leonard Nütten mit Anna Kern, seiner 2. Frau, letzterer und Hans Heinrich von Thenen, Verwalter des kaiserl. Hoflehns, namens des schwachsinnigen Hubert Nütten, und mit Michael Hagelstein als Vormund des von Gerard Kettenis mit Agnes Hagelstein gezielten Simon Josef Kettenis, ferner die ledigen Anna Elisabeth und Sophia Kettenis das in Kockerell gelegene Haus „der Sack". Kinder:
   a. Gertrud.
   b. Christian, × 1 Johanna Margarete Kranthausen.
   c. Leonard.
   d. Anna Helene.
6. Nikolaus,[1]) siehe IIIb.
7. Johannes. Am 20. Okt. 1696 schenkte der ledige Johannes Nütten, Lamberts Sohn, seinem „Neffen" Johann Nütten, Niklas Sohn, und seiner Frau Maria Brewer für geleistete treue Dienste und Verpflegung seinen Anteil an der in der alten Fleischhalle gelegenen Planke, deren anderer Teil der Witwe Leonard Nütten gehörte.

IIIb. **Niklas** Nütten, vielleicht identisch mit Niklas N. in der Judengasse, dessen Frau Gertrud Hansen am 14. Sept. 1670 ihr Testament errichtete und ihn zum Verkauf ihres „großen Hauses" in der Judengasse, zwischen ihren kleinen Häusern und den Erben Johann Dautzenberg gelegen, bevollmächtigte. Kinder:
1. Katharina, × Johann Pallant, tot 1695.
2. Johann, siehe IV.
3. Peter, ledig 1695.
4. Gertrud, ledig 1695.
5. Helene, × Niklas Verroche.

IV. **Johann** Nütten, † zu Aachen am 28. März 1724, × Maria Brewer, Tochter von Hilger B. Er kam am 31. Juli 1664 nach dem Tode seines Vaters beim Aachener Rat um eine Portion der Kraschelschen Stiftung ein, zur Fortsetzung seiner Studien. (A. R. S.) Am 15. Jan. 1695 verkauften Katharina Nütten, Witwe von Johann Pallant, Johann Nütten mit Maria Brewer, seiner 1. Frau, Peter und Gertrud Nütten, beide ledig, und Niklas Verroche mit Helene Nütten, den Ehegatten Leonard Nütten und Gertrud Kettenis $^3/_5$ einer Planke in der alten Fleischhalle, neben Ankäufer und H. Hermann Lamberts, und gegenüber der Witwe Kapitän Rutger Nütten, „von seins, Käufers und Verkäufers respective Vater und Altvater herkommend", für 72 Tlr. und 1 Dukaten als Verzichtspfennig. Johann besaß 1708 ein Haus gegenüber den Klarissen in der Marschierstraße. Sohn:

V. **Niklas** Nütten,[2]) * zu Aachen am 13. Sept. 1689, † am 1. Jan. 1769. Ratsverwandter 1740. × am 7. Juli 1718 Maria Agnes Nütten († am 5 Sept. 1770). Sie kauften am 24. Dez. 1740 von der Witwe Tilmann Nütten, geb. Caecilie Nacken,[3]) und ihren Kindern Barbara, ledig, Leonard Merx und Maria Katharina Nütten, Johann Tilmann Nütten, ledig, Petronella Nütten mit Jakob Zaudich, und Gertrud Nütten mit Johann Schultheis, ein Haus an der Neupforte. Niklas siegelte 1750 mit dem viermal gebrochenen Balken und einem Stern zwischen zwei Flügeln. (W., B 2319/6975.) Kinder († zu Aachen):

[1]) Die Taufregister von 1625—37 fehlen.
[2]) Nach dem Taufbuch Niklas Jakob, nach dem Ehebuch Nicolaus Anton, nach dem Familienstammbuch nur Niklas.
[3]) Sie erbte von ihren Eltern das Haus „Der Wildemann" unter der Schmied. Tilmann stammte ab von Lambrecht Nütten, Lambrechts Sohn, und Mergen von Ammel († am 11. Jan. 1616).

Digitized by Google

1. Maria Theresia, • am 26. April 1719, ⚔ Johann Arnold Spanier. Sie verkauften am 7. Juni 1738 das Haus zur Stadt Belgrad in der Peterstraße an Heinrich Wilhelm Brunner und Maria Spanier.
2. Petronella, • am 31. März 1721.
3. Maria Anna, • am 5. April 1723, † am 29. Juni 1811 am Markt als Witwe Heinrich Borzon.
4. Maria Katharina, • am 17. März 1725, † 1786 als Dominikanerin.
5. Johann Josef, • am 12. Sept. 1726, † ledig 1790.
6. Maria Sophia, • am 13. März 1728.
7. Anna Maria Josefa, • am 29. Juni 1729, † ledig 1810.
8. Aegidius, • am 10. Sept. 1730, † 1762.
9. Johann Nikolaus, siehe VI.
10. Maria Agnes, • am 30. Okt. 1733, † 1734.
11. Johann Leonard, • am 13. Dez. 1734, † 1789 als geistlicher Kreuzherr.
12. Johann Peter, • am 14. Juli 1736, † 1739.
13. Johann Franz, siehe Va.

VI. **Johann Nikolaus** Nütten, • zu Aachen am 23. März 1732, † als Rentner daselbst am 10. April 1825, ⚔ am 15. Mai 1764 Gertrud Beckers • 1730, † am 18. April 1794). Kinder (• zu Aachen):
1. Anna Gertrud, • am 7. Mai 1765, ⚔ den französischen Offizier Froment.
2. Johann Josef am Markt Nr. 765 • am 7. Juni 1767, † am 14. Febr. 1859, ⚔ am 4. Juni 1807 Maria Sibylla Druchs, • zu Schaverfen am 27. April 1785, † am 3. Sept. 1835, Tochter von Franz D. und Maria Elis. Esser. Er war 1791 Ratsherr aus der Metzgerzunft. Kinder:
   a. Maria Anna Elisabeth Sibylla Gertrud, • am 9. April 1808, † ledig am 13. Juli 1874
   b. Nicolaus Josef, • am 19. Febr. 1809, † am 15. Aug. 1816.
   c. Maria Johanna Luise, • am 2. Juni 1810, † im Hause zum Anker am Markt Nr. 31 am 30. Mai 1903 ledig.
   d. Johann Franz Heinrich, • am 22. März 1812, †.
   e. Maria Sibylla Karoline, • am 27. Jan. 1814, † am 15. Sept. 1828.
   f. Wilhelm, • am 5. April 1816, † ledig am 14. Nov. 1897.
   g. Theodor Johann, • am 16. Mai 1818, † am 17. Mai 1819.
   h. Anna Maria Gertrud, • am 27. März 1820, † am 12. Aug. 1828.
   i. Maria Therese, • am 13. Juli 1821, † am 2. Jan. 1839.
   k. Josef Nikolaus, • am 24. März 1823, † am 4. Mai 1823.
   l. Hubert Theodor Josef, • am 18. April 1828, †.
3. Johann Heinrich, siehe VII.
4. Maria Anna, • am 28. April 1772, † am 1. Mai 1830, ⚔ am 20. Febr. 1804 Johann Jakob Franz Theodor von Pier, • am 9. Nov. 1768, † am 3. Aug. 1845.

VII. Johann **Heinrich** Nütten, • zu Aachen am 20. Sept. 1770, † am 18. April 1857, seit 1795 Nadelfabrikant in Aachen, 1798 städtischer Neumann, ⚔ daselbst am 8. Juni 1805 Maria Gertrud Schillings, • am 4. Juli 1777, † am 13. März 1837, Tochter des Neumanns und Ratsherrn Johann Georg Franz Xaver S. in Aachen. Er übernahm die Tuchfabrik von Kelleter unter der Firma Nütten & Söhne, verkaufte sie aber bald an Jakob Lippmann. Kinder:
1. Johann Heinrich Nikolas, Gutsbesitzer in Aachen, • am 26. April 1806, † am 1. Nov. 1884 kinderlos, ⚔ zu Aachen am 27. Juni 1832 Josefine Andrea Eugenie Hubertine Amalie Birven, • am 14. Dez. 1810, † am 9. Okt. 1884, Tochter des Gutsbesitzers und Rentners Johann Wilh. Heinr. B. und seiner Gattin Sibylla Josefa Thyssen.
2. Franz Xavier Heinrich, • am 8. April 1808, † ledig am 1. Nov. 1856 als Kaufmann.
3. Maria Elisabeth Juliane Josefine, • am 29. Sept. 1809, † zu Neuss am 20. April 1877.
4. Maria Anna Henriette Wilhelmine, • am 24. Aug. 1811, † am 27. Sept. 1811.
5. Maria Theodore Karoline Henriette, • am 13. Sept. 1812, † am 20. März 1888 zu Bonn, ⚔ 1862 Dr. med. Emil Asteroth, welcher am 8. Sept. 1865 zu Wiesbaden starb.

Digitized by Google

Simon von Noytheim
1401.

Wilhem Nütten d. j.
1570.

Lambert Nütten,
Syndikus 1631.

Hans Leonhard Nütten
1727.

Johann Nütten,
Brauer 1758.

Isaak Nuss,
kgl. Notar 1750.

Heinrich Nysset
1655.

Baltasar Nytz,
Nadelfabrikant 1727.

Johann Offergelt,
kgl. Notar 1694.

Digitized by Google

6 Theodor Alexander Heinrich, Kaufmann in Wien, • am 20. Jan. 1814, † am 3. Mai 1868, zu Cöln, × Barbara Vinken, • am 13. Okt. 1819, † am 26. Sept. 1873, Tochter von Arnold V. und Katharina Metzmacher in Aachen. Kinder:

a. Alexander, • zu Aachen am 24. Aug. 1842, † ledig zu Cöln am 19. Dez. 1871.

b. August, • zu Aachen am 11. Jan. 1845, † ledig zu Frankfurt a. M. am 30. Aug 1887.

c. Heinrich, • zu Wien am 20. Jan. 1854, Gutsbesitzer auf Bodenhof bei Aachen, × zu Burtscheid am 17. Juli 1889 Concordia Reinecke, • zu Buenos Aires am 7. April 1853, Tochter von Golthelf R. und Christiane Amalie geb. Weigelt.

7. Maria Josefine Sibylla Wilhelmine, • am 3. Febr. 1815, † zu Zürich am 21. Juni 1896.

8. Amalie Therese Hubertine Karoline, • am 7. April 1816, † auf Bodenhof am 15. Sept. 1886.

9. Hubertine Sibylle Klementine Auguste, • am 29. Okt. 1817, † ledig am 22. Febr. 1866.

10. Ludwig Josef Heinrich, • am 26. Juni 1819, † am 10. Dez. 1819.

Va. Johann **Franz** Nütten, • zu Aachen am 30. Mai 1738, × zu S. Peter in Aachen am 7. April 1777 Maria Therese Appolonia Clermont, • am 7. Febr. 1751, † am 18. Mai 1795, Tochter von Peter C. in Aachen. Kinder:

1. Peter Josef, siehe VIa.

2. Franz Wilhelm, • 1782, † am 25. Aug. 1866, Wirt in Aachen, × Christine Wilhelmine Kreutz († am 5. Okt. 1871). Kinder:

a. Chrysanth Josef Hubert, • zu Aachen am 13. Nov. 1818, † auf der Steinmühle am 29. Dez. 1883, Mühlenbesitzer vor dem Kölntor bei Haaren, × 1844 Josefine Baur († am 4. März 1888). Kinder:

α. Johann Peter Hubert, • 1845, † am 7. Sept. 1845.

β. Wilhelmine, • 1846, † zu Rotterdam.

γ. Helene, • 1847, † zu Cöln.

δ. Friedrich, Mühlenbesitzer auf der Steinmühle bei Haaren, • zu Aachen am 22. Juli 1848, × am 1. Sept 1888 Maria Anna Schwartz, • zu Aachen am 20. März 1858, Tochter von Peter Josef S. und Pauline Radermacher. Kinder (• zu Aachen):

aa Pauline Henriette Maria Josef Hubertine, • am 25. Mai 1893.

bb. Friedrich Peter Jakob Hubert, • am 31. Okt. 1898.

ε. Pauline, • 1850, †.

ζ. Josef, • 1852, lebt in Amerika.

η. Gertrud Hubertine, • zu Aachen am 1. März 1854, × daselbst am 16. Aug. 1888 den Kaufmann Ludwig Bernhard Hubert Jansen in Aachen

θ. Elisabeth, • 1858, †.

ι. Elisabeth, • zu Aachen am 28. April 1859, × daselbst am 21. Juli 1888 den Kaufmann Peter Jakob Hubert Schwartz, • am 20. März 1862.

b. Rosalie Franziska Maria Hubertine, • zu Aachen am 29. Jan. 1820, † zu Haaren, × den Mühlenbesitzer Peter Josef Fischer in Haaren.

3. Maria Kath., • 1785, † 18. Febr. 1816, × Heinrich Wilh. Quadflieg, Weinhändler, • 1772.

4. Peter Anton, • 1789, † ledig als Rentner am 21. Jan. 1831 in Aachen.

VIa. **Peter** Josef Nütten, • zu Aachen am 16. Febr. 1778, † daselbst am 15. Okt. 1838, Lichterfabrikant im Birnbaum am Markt, × zu Klattau in Böhmen am 31. Juli 1803 Rosalie Reger, • zu Klattau am 19. März 1781, † zu Aachen am 18. Mai 1867, Tochter von Johann Georg R. Kinder:

1. Katharina, • zu Klattau 1804, † zu Aachen am 2. Dez. 1831.

2. Maria Magdalene Antonette, • zu Aachen am 18. Juni 1805, † am 9. Mai 1883, × am 6. Febr. 1827 Johann Peter Jakob Schwartz in Aachen, † am 6. April 1883, Sohn von Johann Peter S. und Anna Elisabeth Schwilden.

3. Franz Wilhelm Karl Hubert, • am 23. Febr. 1807, † am 6. März 1807.

4. Crysanth, siehe VIIa.

5. Jakob Josef Hubert, • zu Aachen am 29. Nov. 1809, † daselbst am 8. Okt. 1810.

6. Heinrich Jakob Josef Hubert, • am 14. Sept. 1812, † zu Wernigerode am 18. Febr. 1895.

Digitized by Google

kinderlos, seit 1843 Hauptkassierer der Aach. u. Münch. Feuer-Vers.-Ges., Meister vom Stuhl der Loge in Aachen, ⚔ zu Aachen am 31. Mai 1849 Johanna Amalia Haake, • zu Halberstadt am 9. März 1822, † zu Wernigerode am 25. März 1892, Tochter des † Brennereibesitzers Wilhelm Heinrich Karl H. und seiner † Frau Amalie Kühne.

IIa. Karl Johann **Crysanth** Hubert Nütten, • zu Aachen am 4. Jan. 1808, † am 21. Mai 1874, kgl. preuß. Generalarzt, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Kronenordens III. Klasse, ⚔ zu Saarlouis am 15. Aug. 1844 Coelestine Klein, • zu Saarlouis am 20. Mai 1824, † zu Aachen am 3. Nov. 1901, Tochter des Kaufmannes Jakob Klein und seiner Frau Célestine, geb. Jordy, • zu Aberschweiler im Elsaß 1804, † zu Trier am 19. Jan. 1882. Kinder:

1. Coelestine, • zu Saarlouis am 9. Juni 1845, Klosterfrau vom Sacre coeur, † zu Kloster Blumenthal bei Vaals am 13. Jan. 1905.
2. Karl, siehe VIIIa.
3. Marie, • zu Saarlouis am 2. März 1848, † zu Aachen am 16. Okt. 1907, ⚔ am 19. Aug. 1878 Conrad Startz, kgl. Kommerzienrat in Aachen.
4. Alfred, • zu Saarlouis am 2. Sept. 1850, † am 24. Mai 1897 zu Ohskosch in Amerika.

VIIIa. **Karl** Eugen Maria Heinrich Nütten, • zu Saarlouis am 25. Jan. 1847, kgl. preuß. Oberst a. D. in Cleve, ⚔ zu Aachen am 6. Juni 1882 Anna Startz, • zu Aachen am 9. Nov. 1861, Tochter des Weinhändlers und kgl. Kommerzienrats Conrad Startz und seiner Gemahlin Pauline Nellessen in Aachen. Kinder (• zu Düsseldorf):

1. Hans Konrad Karl Maria, • am 5. Jan. 1884, Leutnant im Westf. Fuß-Art. Reg. Nr. 7.
2. Walter, • und † am 25. Aug. 1884.
3. Gisela Maria Pauline Coelestine, • am 12. Mai 1886, ⚔ am 2. Mai 1906 Alb. Baur, Kunstmaler.
4. Maria Luise Anna Auguste, • am 30. Sept. 1887, † zu Einbeck am 5. Febr. 1893.
5. Heribert Friedrich Karl Maria, • am 29. Nov. 1888, Fähnrich im Ulanen-Regiment Graf Haeseler (2. Brandenburgisches) No. 11 zu Starburg in Lothr.

I. **Zacharias** Nütten im Stern i. d. Jakobstraße, besaß die Brauerei zur Fons, ⚔ am 8. Febr. 1618 Katharina Simons, Witwe von Robert Daum in Scherpenseel, Tochter von Peter S. und Jengen von Opheim. Sie war 1641 Witwe, errichtete im Stern am 15. Sept. 1657 ihr Testament und starb am 6. März 1658. Von ihren fünf Kindern lebten damals noch drei, welche ein Vermögen von 8000 Tlr. erbten. (W., L 712/2439.) Kinder (• zu Aachen):

1. Gertrud, ✱ am 3. März 1619. Paten: Sibylla Nütten und Jakob Freund
2. Niklaus, siehe II.
3. Katharina, ✱ am 27. Nov. 1622, † jung.
4. Maria, ⚔ um 1660 den Weinhändler Crein Creins in Aachen.
5. Anton, Brauer 1664, tot 1670, ⚔ Katharina Thevis (Mathevis). Am 9. Jan. 1672 verkauften Niklaus Nütten mit Adelheid Maw, Crein Creins mit Maria Nütten, sodann Niklaus Nütten und Peter Ortmans als Vormünder der vom † Toenis Nütten hinterlassenen drei Kinder, das neben dem Alten Backofen in der Jakobstraße gelegene Haus zum Stern für 825 Tlr. Kinder: a. Zacharias, ✱ 4. März 1657, lebte 1672. b. Katharina, lebte 1672. c. Agnes, lebte 1672.

II. **Niklaus** Nütten, ✱ zu Aachen am 2. Aug. 1620, Brauer u. Weinhändler, † im Nov. 1672, ⚔ am 26. Sept. 1644 Adelh. Maw, welche noch 1680 als Weinhändlerin vorkommt. Kinder (• zu Aachen):

1. Zacharias, ✱ am 17. Aug. 1645, war 1680 Weinhändler.
2. Johannes, ✱ am 6. Dez. 1646, wird 1680 in einem Familienvertrag genannt.
3. Katharina, ✱ am 31. Dez. 1648, ⚔ 8. Mai 1672 Joh. v. d. Hof, Brauer i. Augustiner Pannhaus.
4. Biengen, ✱ am 6. Dez. 1650, lebte 1680 ledig in Aachen.
5. Anton, ✱ am 3. Nov. 1652, † jung.
6. Maria, ✱ am 19. Jan. 1654, † jung.
7. Anna, ✱ am 21. Okt. 1655, ⚔ Werner (Reiner) Startz in Aachen.
8. Gertrud, ✱ am 17. Febr. 1658.
9. Niklaus, lebte 1680.
10. Jakob, 1693 ledig, nahm am 19. Juni 1694 von seinem Schwager Werner Startz 100 Tlr. auf, zu Lasten seines Hauses am Pontmitteltor.

Digitized by Google

Nütten von Gerhardstein.[1] (Luth.)

Wappen: Quadriert, 1 u. 4, zwei schräggekreuzte Beile, 2, drei (2, 1) Kugeln, 3, ein Vogel auf einem Eichelzweig. Auf dem Helm ein Eichelzweig. (W., K 24/146.)

Von den verschiedenen evang. Linien sei hier diejenige von Gerhardstein oder Geritstein genannt.

I. **Hans Gerhard** Nütten von Gerhardstein, reicher Wirt im Birnbaum am Markt, ⚔ 1. 1594 Magdalena Kalkberner, Tochter des städt. Türwärters Martin K. in Aachen, 2. Kath. Kraschel, 3. am 17. Sept. 1629 Agnes Kirchrodt, Witwe von Welter Huets. Seine Schwester Magdalena Nütten war mit Wilhelm von Sandt verheiratet. Hans Gerhard schloss sich den Lutheranern an und stellte, als ihnen der öffentliche Gottesdienst verboten wurde, sein Haus für die Predigten und als Zuflucht auswärtiger Pfarrer zur Verfügung. Im Jahre 1637 wurde eine bei ihm abgehaltene Versammlung durch Eindringen der Stadtsoldaten gestört, Wachtmeister von Schwirten stellte die Namen der Beteiligten fest und hielt das Haus drei Tage besetzt. Hans Gerhard sollte sich vor den Bürgermeistern verantworten. Da man argwöhnte, Kalkberner habe gepredigt, so erklärte er sofort Johann Brandhoffius aus Dresden sei der Prediger, das Predigtverbot berühre sie jedoch nicht, „dieweil sie zur wahren Augsburger Konfession" gehörten. Aber das Urteil des Rats belegte ihn mit dem Verbot Wein zu schenken und Herberg zu halten und bestrafte ihn „vor solche Schuld, als er an einen erbaren Rat noch zu fordern hat", alle Teilnehmer an der Predigt sollten 50 Rthr., der Prediger 100 Thr. zahlen. Auf wiederholte Bitten wurde am 7. Januar 1638 beschlossen, es bei Hans Gerhard und allen Uebrigen bei der Geldstrafe zu lassen, nur den Unvermögenden sollte sie nachgelassen werden, dagegen mußten diese drei Sonntage hintereinander zur Predigt ins Münster gehen und darüber glaubhaften Schein beibringen. (K.)

Für die Protestanten sollte das Haus zum Birnbaum noch einmal von großer Bedeutung sein. Es war am 24. Juni 1669, als eine Deputation derselben, bestehend aus dem Ältesten Johann Klermont, dem Prediger Johann Heinrich Thamerus und dem Agenten der Generalstaaten Franz von Wachtendonck vom Baron von Aspern im Birnbaum empfangen wurde und die Erlaubnis zur freien Religionsübung in Vaals erhielt: am 25. Juli fand im Hause zum Römer, bei Ludwig Gall in Vaals der erste Gottesdienst statt. (K.)

Über Hans Gerhard Nütten erfahren wir weiter nichts mehr, als daß er am 12. Juni 1638 Patin seiner Enkelin Magdalena war und am 18. Okt. 1641 begraben wurde. Kinder:

1. Wilhelm, ✱ luth. zu Aachen am 8. Juli 1594. Tochter:
   Magdalena, ✱ zu Aachen am 5. Juni 1635.
2. Anna ⚔ 1. kath. im Jan. 1619, luth. am 6. Febr. 1619 Johann Bellart, Johannes Sohn, 2. am 24. Sept. 1645 Leonard Roemer, Peters Sohn.
3. Magdalena ⚔ zu Aachen am 10. Febr. 1625 Hermann Verkeulen, Sohn von Engelbert Hermann V. in Cleve.
4. Katharina ⚔ 1. am 21. Mai 1628 Gerlach Priem, 2. am 6. Juli 1636 Jakob Kalkberner.
5. Maria ⚔ zu Stolberg am 31. Aug. 1636 Abraham Keucks, Sohn von Niklas K.
6. Adelheid ⚔ zu Burtscheid am 28. Juni 1632 Goddert von Themen auf der Schleifmühle.
7. Hans Jakob Nütten in Aachen. Seine Witwe Adelheid Kalkberner ⚔ 1649 Johann Weiger in Cleve. Töchter:
   a. Magdalena, ✱ luth. am 12. Juni 1638, lebte 1656 zu Cleve
   b. Gertrud, stand 1648 unter Vormundschaft des Bürgermeisters Herm. v. Stroiff in Aachen.

[1]) Gerolstein im Kr. Daun i. d. Eifel.

Digitized by Google

Nysset. (Evang.)

Wappen: 1. Quergeteilt, oben in Blau ein gelber Stern, unten in Weiß ein gekrönter roter Löwe. Auf dem Helm ein gelber Stern. (W., P 565 1936) 2. Quergeteilt, oben ein Löwe, unten drei (2, 1) Vögel. Auf dem Helm ein fünfstrahliger Stern. (W., N 521 1428.) 3. Wie Nr. 1, jedoch der Stern fünfstrahlig. Siegel von Wilhelm Nysset 1695. (W., N 521 1428.) 4. In Blau drei (2, 1) Sterne. Auf dem Helm ein wachsender Löwe. Siegel von Gerhard Wilhelm Niset in Lübeck 1747. (W., V 254 633.)

Bürgerliche Familie aus dem ehemaligen Herzogtum Limburg. François Nize in Feurier wurde im Februar 1568 seines prot. Glaubens wegen aus dem Limburger Land verbannt. (Hist. des Martyrs par Jean Crespin, III, 609.)

David Nysset, Nizet[1])

* 1623, † zu Burtscheid am 10 Nov. 1694, kaufte 1671 einen Anteil an der Papiermühle, ✕ Isabella Mombars, Momers, Momma, († am 20. April 1695). Ihr Haus in der Marschierstraße brannte am 4. Dez. 1677 nieder.

Wilhelm, * zu Aachen am 11. Juli 1655, lebte 1695 in Burtscheid.	Anna Isabella, * zu Aachen am 15. Jan. 1658, ✕ am 24. Febr. 1682 Arnold Clignet, * z. Aachen am 10. April 1648, † das. am 21. April 1709.	Anna Maria, * zu Aachen am 31. Dez. 1659, † am 29. Juli 1666.	Jakob Nysset, Tuchhändler in Aachen, ✕ zu Wesel am 5. März 1684 Kath Keidtwerth, Tochter des Rentmeisters u. Ratsherrn Kaspar K.

Isabella, * im Jan. 1688, † am 24. Febr. 1688.	Elisabeth, * am 8. Mai 1689, † am 28. Sept. 1689.	Elisabeth, * am 19. Okt. 1690, † im Juli 1693.	Kaspar, * am 19. Okt. 1692, † am 1. Aug. 1693.

Dionys Nizet in Weisweiler, tot 1667, ✕ Sara Palms.

Heinrich Nizet in Burtscheid, † am 4. Sept. 1681, ✕ zu Vaals am 26. Mai 1667 Maria Palant, * 1624, † am 2. Nov. 1680.

Agnes, † zu Butscheid am 9. April 1681.	Heinrich, † zu Burtscheid am 26. April 1681.

Johann Nysset, Johanns Sohn, ✕ zu Stolberg im Mai 1624 Elisabeth Meyers, Tochter von Johann M.

Maria, * zu Aachen am 28. Febr. 1629.	Elisabeth, ✕ am 18. Sept. 1650 Hans Peter Schardinel.

Jakob Nysset in Burtscheid, ✕ Anna Melis († am 9. März 1651).

Maria, † am 18. April 1665, ✕ am 28. Aug. 1651 Gilles Brüll.	Heinrich Nysset, Tuchhändler in Burtscheid, ✕ zu Vaals am 15. Jan. 1662 Anna Hoen († als Witwe am 28. März 1688, 52 Jahre alt).

Jakob, * am 3. Dez. 1662, † am 22. Febr. 1686, unverheiratet.	Anna, † 1729, ✕ zu Vaals am 4. Sept. 1686 Johann Baumhewer, Kaufmann in Aachen.	Johann in Burtscheid, ✕ am 10. Mai 1699 zu Stolberg Eva Lynen, Tochter von † Simon L.	Johanna ✕ am 6. Nov. 1697 den Kupfermeister Hermann Peltzer auf dem Steinfeld.

Simon und Heinrich lebten 1747 in Hamburg. Gerhard Wilhelm war Handelsherr in Lübeck.

Nytz. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein laufendes schwarzes Pferd, darunter eine gelbe Lilie. Auf dem Helm das schwarze Pferd wachsend.

Balthasar Nytz, Neitz, 1707 Nadelfabrikant in Aachen[2]), führte als Nadelmarke sein Wappenbild und den doppelköpfigen Adler. Er pachtete am 10. März 1719 die städtische Krämer-, Gewand- und

[1]) Maria Kuelcheune, Witwe von David Niset, ✕ zu Hanau am 10. Jan. 1640 Abraham v. d. Creutz. (Frdl. Mitteilung von Herrn Dr. A. v. d. Velden in Weimar.)

[2]) Es ist möglich, daß er von Christian Noeß abstammt, welcher am 5. Nov. 1676 den Rat bat, ihm zur Erlernung der Nadelmacherei behülflich zu sein. Christian, ein Sohn des Stadtnagelschmieds Michael Noeß auf dem Komphausbad, wurde 1661 geboren.

Digitized by Google

Wollenacciis und war 1727 Greve der Nadlerzunft. Er ⚔ am 31. Aug. 1703 Johanna Schonbrot (* 1672), Tochter von Wilhelm S. und Maria Weisweiler. Kinder:

1. Maria Susanne, * am 17. Sept. 1706.
2. Bertram Josef Nikolaus Moritz, * am 19. März 1709.
3. Franz Gallus, * am 6. Okt. 1710, Weinhändler in Aachen 1733.

Offergelt. (Kath.)

Wappen: Ein aus dem linken Schildrand hervorkommender aufgeschürzter Arm, welcher ein Geldstück in einen Opferstock legt. Auf dem Helm der Arm emporgestreckt. (W., A 169/206, Bl. 71.)

Johannes Offergelt, kaiserl. Notar in Aachen 1673—1723, ⚔ Maria Radermacher. Am 5. Nov. 1689 beliehen sie das Haus des Johann Peregrinus von Heimbach am Büchel mit 250 Tlr.

Opheim, von.

Wappen: 1. Geteilt, oben in Gelb ein roter Vogel, unten rot und gelb geschacht. (Ahnentafel Grein, Jul. Hochzeit.) Auch nach einer Ahnentafel des Everhard von Gülpen zu Mutzhagen 1631 ist die untere Hälfte gegittert. (L., Lefort IX, 350.) 2. Weiß über Blau geteilt, auf der Teilungslinie ein roter Vogel, unten gelbes Gitter. Auf dem Helm zwischen einem blauen und einem gelben Flügel ein roter Vogel. (R. D., 203.)

Ein adeliges Geschlecht von Opheim, auch Oppem und von Opheim, läßt sich in Aachen schon im 15. Jahrhundert nachweisen.

Johann von Ophem relevierte vom Aachener Münsterstift am 22. Febr. 1453 namens seiner Frau Lisbeth den vom † Winand Schoeffartz von Here hinterlassenen Hof zu Mesch. (D., Mannlehen des Aach. Münsterstifts, Bl. 46 v.)

Johann von Ophem und sein Schwager Heinrich Capuyns verkauften am 24. März 1474 sechs Mudden Spelz zu Lasten des Schoeffartzhofs zu Mesch an Friedrich von Ryckel.

Bruder Goert von Opheim übertrug am 23. Nov. 1463 das von Wilhelm Prym herkommende Eckhaus am Marienborn in Aachen auf Wilhelm von Ophem, der es 1476 den Hausarmen von S. Jakob schenkte. (D., Königstor-Gr., Bl. 54 v.)

Der Brauer Wilhelm von Opheym, Sohn des † Brauers Clais v. O., auf Petersbrück in Aachen, besiegelte am 14. Febr. 1472 als Zeuge eine Aachener Urkunde. Derselbe verkaufte am 1. Febr. 1494 einen Hof auf dem Hundsbüchel mit vier Wohnhäusern auf der Sandkaul in Aachen für 10 Gld. Erbzins an Gilles zum Bischofstab und seine Frau Katharina. (Urk. in m. Besitz.)

Margarete von Ophem, Witwe von Wilhelm Gryn von Aldenhoven und ihr Schwiegersohn Johann von Ruyschenberg, Herr zu Setterich, mit Maria Gryn, errichteten 1487 mit dem Norbertiner-Frauenkloster zu Heinsberg einen Vergleich. Ihr Siegel (Vogel und Schach) hat die Unterschrift: S. Margret van Upem. (D., Jul. Berg. Urk. Nr. 172.)

Ophoven, von.

Wappen: Auf einer Lilie zwei gekrönte Vögel.

Diederich von Uphoyven machte 1373 sein Schloß gleichen Namens bei Heinsberg, welches sein Stiefsohn Rutger von Volmerken und dessen Freunde belagert hatten, zum Offenhaus des Erzbischofs von Cöln. Seine Frau war Gertrud, Witwe von Simon von Volmerken. Die Urkunde besiegelten Johann und Wilhelm von Elmpt mit dem gleichen Wappen. (R., IV, 71.)

Orsbach, von. (Kath.)

Wappen: In Gelb ein von vier grünen Seeblättern bewinkeltes rotes Andreaskreuz. Auf dem Helm mit rot-gelben Decken ein rotgezäumter weißer Pferdekopf.

Dieses in die Adelsklasse der preußischen Monarchie aufgenommene Geschlecht, welches aus der Ritterfamilie von Orsbeck entsprossen sein soll, kam mit Theodorich (von) Orsbach i. J. 1646 nach Aachen. Theodorich war Goldschmied und Mitglied der Zunft zum Bock. Er vermählte sich mit Sara von Hausen (* zu Aachen am 7. Sept. 1603), Tochter von Hubert v. H. Von seinen Söhnen heiratete Mathias O. am 26. Nov. 1680 Maria (von) Kettenis, deren Sohn Jakob v. O. (* 1685) Stiftsgoldschmied war und neben der Brabantischen Heuck in der Marschierstraße wohnte. Jakob heiratete am 7. Okt. 1724 Maria Anna Koch, mit welcher er am 20. April 1732 ein Testament errichtete und auf sein Haus „Die Siebenberge“ am Kölnmitteltor 100 Louisdor aufnahm. Ihr Sohn Winand Mathias war 1752 Jesuit in Aachen.

Digitized by Google

Leonard v. O., ein zweiter Sohn von Mathias, * zu Aachen am 15. Jan. 1688, × Adelheid Groon. Ihre Nachkommen nannten sich seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nur noch Orsbach und waren bürgerlich. (Vgl. Macco, Beiträge, Bd. I, S. 177.)

Johann Jakob v. O. — Sohn von Theodorich – (• 1643, † 1716), Goldschmied in Aachen, wurde am 22 Sept. 1678 Stadtwardein, kaufte am 28. Aug. 1686 von Arnold von Wachtendonck den Hof „am Berg“ im Hasselholz. Als dieses Gehöft i. J. 1705 in Brand geschossen und völlig eingeäschert wurde, verlangte er vom Rat 2500 Tlr. Entschädigung, erhielt aber am 26. Nov. 1705 nur neues Bauholz. Am 27. Okt. 1692 beschwerte er sich beim Rat, daß ihm zur Heiligtumsfahrt der übliche Spiegel, wie ihn sein Vorgänger, ja selbst alle Ratsdiener nach altem Brauch erhalten hätten, vorenthalten worden sei. Auf sein Verlangen, ihm einen Spiegel oder dessen Geldwert zu liefern, wurde ihm der Spiegel zugesagt. (A. R. S.) Johann Jakob wohnte unter der Schmied, wo er auch das Haus Bethlehem besaß. Er heiratete 1. Gertrud Wilden († zu Burtscheid am 21. Juni 1699), 2. Maria Barbara Chorus aus dem Lieck in der Marschierstraße. Kinder:

1. Maria Gertrud * am 29. Mai 1668, † zu Burtscheid am 3. April 1745, × 1686 Leonard Peir in Burtscheid.
2. Theodorus, * zu Aachen am 5. Nov. 1669, † bald nachher.
3. Arnold, * zu Aachen am 7. Nov. 1670, † jung.
4. Theodorus, * zu Aachen am 1. Mai 1672, † jung.
5. Arnold, * zu Aachen am 12. Okt 1673, † als Kanonikus zu Xanten am 16. Aug. 1740.
6. Hubert * zu Aachen am 6. Sept. 1675, Goldschmied, seit 1713 Bürgerleutnant, 1725 Greve der Sebastianibruderschaft in der Kreuzbrüderkirche, Provisor des Waisenhauses, Werkmeister und Großratsherr in Aachen, × 1697 Gertrud Kahr, Tochter des Werkmeisters Johann Kahr. Seine Nachkommenschaft blüht noch in Deutschland, England und Oesterreich.[1])
7. Maria, * am 21. Nov. 1677.
8. Sara, * am 27. Okt. 1678, † jung.
9. Theodorus, * am 13. Juli 1681, † als Kreuzherr in Aachen am 30. Juli 1734.
10. Sara, * am 21. Jan. 1683, × am 21. Febr. 1705 Johann Baptist von Savelsberg, Baumeister und Werkmeister in Aachen.

Generalogie bei Macco, Beiträge, Bd. I, S. 12 – 17.

Ortenbach. (Kath.)

Wappen: In Rot ein linksschräger weißer Bach mit gelbem Baum in der rechten oberen Hälfte. Auf dem Helm der Baum.

I. **Peter** Ortenbach, Friedrichs Sohn, 1621 Sekretär der Äbtissin von Burtscheid, × Margarete Toppius (Tochter von Peter T., Schreinschreiber in Cöln, und Katharina Hinsbeck), welche daselbst am 12. Okt. 1636 an der Pest starb. Kinder:

1. Katharina, * zu Burtscheid am 3. Aug. 1621, † am 4. Juli 1635 an der Pest.

[1]) Sein Sohn Franz Hubert v. O., * am 26. März 1788, holl. Postmeister in Aachen, × am 30. Juni 1754 Ida Jennes, welche 82 J. alt, am 3. Mai 1805 starb. Sohn:

Lambert Bernhard v. O., • am 19. Okt. 1765, × Sophie van Houbben. Ihr ältester Sohn:

Clemens Wilhelm v. O., Reg.-Assessor a. D. in Aachen, † am 22. Okt. 1856, × Wilhelmine Haupt, welche am 18. März 1893 starb.

1. Engelbert, • zu Aachen am 27. Juni 1836, Geistlicher beim Herzog von Norfolk in Arrundel, Hermitage Cross-Bush, England.
2. Hugo v. O., • zu Aachen am 21. April 1839, † zu Wien am 14. Sept. 1900, lebte seit 1881 in Wien, × Therese Müller, * am 31. Dez. 1840, † zu Wien am 12. Mai 1907. Kinder:
   a. Clemens, • zu Aachen am 30. Juli 1869, × Marie Adda Budden, Tochter des königl. englischen Majors a. D. im 1. Garde-Drag. Reg. James B. († am 15. Aug. 1897). Sie leben auf dem Gute Allfreys bei Cowfold in der Grafschaft Sussex. Sohn:
      Melton Clemens Hugo Maria, • zu Hove bei Brigton am 3. Nov. 1897.
   b. Maria (Mia), • Aachen am 18. April 1871, × zu Wien am 4. Juni 1900 Dr. Alexis Fichtengultz in Wien.
   c. Angelika (Ilka), • zu Burtscheid am 23. Juni 1881, lebt in Wien.

Digitized by Google

2. Friedrich, siehe II.
3. Gertrud, * am 17. Juli 1628, † 1636 an der Pest.
4. Maria, * am 14. Dez. 1629, † am 21 Sept 1636 an der Pest.
5. Christine, * am 22. Sept. 1631, † am 12. Dez. 1632.

II. **Friedrich** Ortenbach in Burtscheid, * am 26. Dez. 1623, Sebastianus-Bogenschütze, × Margarete Schillings. Kinder:
1. Peter, siehe III.
2. Margarete, * am 16. Okt. 1653, × den Schöffen Johann Jakob Meyers in Burtscheid. Sie kauften am 7. Febr. 1695 von den Erben Johann Mengels und Maria Coenen das Haus zum Weißen Kreuzchen, neben dem Hahn, in Burtscheid.

III. **Peter** Ortenbach, Schöffe in Burtscheid, 1685 u. 87 König der Sebastianus-Bogenschützen, × Sibylla Braun. Kinder:
1. Friedrich Wilhelm, * am 29. März 1684.
2. Wilhelm, * am 22. Jan. 1687.
3. Maria Elisabeth, * am 15. Apr. 1689.
4. Anton, * am 7. Juli 1692, Sebastianus-Bogenschütze 1723, × zu Aachen Maria Finckenberg, wovon:
   Maria Elisabeth, * zu Aachen am 22. Jan. 1733, † am 1. Sept. 1801, × am 17. Okt. 1758 Theodor Winand Dautzenberg.
5. Sibylla Barbara, * am 18. März 1696.
6. Peter, studierte auf der Stiftung Pfingsthorn in Cöln und wurde Geistlicher.
7. Agnes, * am 30. Okt. 1704.
8. Maria Therese, * am 22 Febr. 1706.

Ostlender. (Kath.)

Wappen: 1. In Gelb drei (2, 1) blaue Muscheln. Auf dem Helm ein geharnischter Arm mit einer Muschel. (A., Zunftbuch der Brauer.) 2. Ein von drei Muscheln begleiteter gebogener Sparren. Auf dem Helm ein wachsender Neger mit einem Pfeil in der Rechten. (Siegel des Lüders Mathias Ostlender 1720.)

Der Name Ostlender, Oestlenger, Oeßlinger läßt sich schon im 16. Jahrhundert in Aachen nachweisen. Die Familie stammte aber aus dem Cornelimünsterland, wo sie den großen Hof zur Eich zwischen Ober-Forstbach und Brand besaß. Jakob Oßlinger, • zu Schönforst bei Aachen 1516, wird i. J. 1556 als Zeuge in einer Streitsache Aachens gegen den Herzog von Jülich genannt. Er wohnte zu Hitfeld, wo er reichen Grundbesitz hatte. Seine Witwe Peitsch Welters war 1572 mit Diederich von Erckelenz verheiratet. Von seinen Söhnen war Jakob d. a. 1580–1607 Schöffe in Cornelimünster, Wilhelm, Wirt im Küpper zu Burtscheid, und Hans zur Eich werden 1572 als Vormünder der drei Kinder ihres † Bruders Paulus erwähnt. Paulus war 1562 Schöffe zu Burtscheid, seine Witwe Beelgen Vilkens × am 17. Jan. 1573 Johann Wilhelm Newdorf. (W., T 103/435.) Hans Oßlender, Oßlinger zur Eich, errichtete am 10. Juli 1580 mit seiner Frau Maria, Witwe von Niklas zur Eich, einen Vertrag, nach welchem ihr Sohn 1. Ehe, Niklas zur Eich, mit ihren Kindern 2. Ehe gleichgestellt sein sollte. Niklas sollte aber vorab das Gehöft zur Eich nebst 8 Morgen bei Hitfeld erhalten. Der Ehe waren 5 Kinder entsprossen: Anton, Johanna, Johann, Jakob d. j. und Wilhelm. Jakob d. j., Schöffe zu Cornelimünster, besetzte durch Testament vom 30. April 1607 den von seinem Halbbruder Niklas Oßlinger (!) und seiner Frau Katharine Schaffert erzeugten Kindern Mergen, Claes, Johann und Jakob je 100 Tlr. zu Lasten des Gutes „zur Eich“ und der dazu gehörigen 10 Morgen Land. Jakob d. j. starb 1610 kinderlos. Um seinen Nachlaß entspann sich unter seinen Erben Jakob und Niklaus zur Eich einerseits und Wilhelm Küchen, Johann Ostlender, Johann Kalt, Jan Ostlender, Arret Ganser und Wilhelm Ostlender anderseits ein Prozeß, welcher 1630 an das Reichskammergericht gelangte. (W., O 244/1462.)

Am 6. Okt. 1576 tauschten die Ehegatten Peter und Mergen Oeßlinger von Jaspar von Thenen, Heinrich von Thenen und Gilles von Morsbach, als Provisoren der Armen von S. Jakob, $^1/_2$ Morgen Benden an der Hahnbrucherstraße gegen $^1/_2$ Morgen Land auf dem Vogelshag.

Digitized by Google

Ostlender in Aachen.

I. **Jakob** Osslender, Ostlender,[1]) Weinhändler und Brauer in Aachen. Söhne:

1. Jakob, siehe II.
2. Bernhard Ostlender, Weinhändler, Wirt in der Brauerleuf, wurde am 18. Juli 1674 unversehens von einem kaiserl. Soldaten erschossen, × 2. am 25. Juni 1664 Maria Lüttgens, welche 1676 als Witwe vorkommt. Kinder:
   a. Jakob, • 1660, war 1685 schwachsinnig.
   b. Maria, • 1663.
   c. Katharina, * am 11 April 1665, lebte 1681.
   d. Agnes, * am 5. Juni 1667, † jung. Paten: Kornelius und Margarete O.
   e. Anna Maria, * am 2. Sept. 1668, † jung.
   f. Wilhelm, * am 16. Jan. 1670.
   g. Agnes, * am 30. Juli 1671, lebte 1681.
   h. Anna Barbara, * am 6. Dez. 1672, lebte 1681.
   i. Bernhard, * am 12. Aug. 1674, † jung.
3. Johann, Leutnant der Stadtmiliz unter dem Hauptmann Winand von Thenen, † im Januar 1683.
4. Mathias, × am 25. Aug. 1658 Maria Arets. Kinder:
   a. Jakob, * am 21. Sept. 1659.
   b. Maria, * am 23. Jan. 1661.
   c. Johanna, * am 4. Febr. 1663.
   d. Caecilie, * am 28. Juli 1665.
   e. Mathias, * am 1. Mai 1668.
   f. Maria, * am 11. Sept. 1670.
   g. Maria, * am 15. Juni 1673.
   h. Johann, * am 17. Aug. 1675.
   i. Jakob, * am 9. Aug. 1678.

II. **Jakob** Ostlender, Weinhändler, wurde 1666 Kurmeister, tot 1683, × 1. Maria Brammertz (1648 – 57), 2. am 28. Aug. 1659 Agnes Lüttgens, (tot 1683), Tochter des Brauers Mathias L. auf der Ros Er kaufte am 5. Febr. 1667 von den Erben Johann von Gangelt und Johanna Meybaum für 3950 Aachener Taler das Gehöft „Wingartsberg“ vor dem Sandkaultor, nebst 13 Morgen Wiesen daselbst, und am 16. Juni 1668 das Haus Montfort auf dem Mühlengaßbach. Kinder:[2])

1. Adelheid, * am 9. Aug. 1648, × Zacharias Creins, Brauer, städt. Bau- und Werkmeister.
2. Gertrud, * am 20. Febr. 1650.
3. Anna, * am 24. Dez. 1651.
4. Katharina, * am 22. Juli 1653, × am 12. Aug. 1676 den Weinhändler und Werkmeister Mathias Decker.
5. Maria Klara, * am 10. Dez. 1657.
6. Jakob, siehe III.
7. Agnes, * am 10. Jan. 1662, erbte das Gut Wingartsberg, × Wilhelm Brewer (1693).
8. Mathias, siehe IIIa.

[1]) Seine Abstammung ist bei der Häufigkeit des Vornamens Jakob in der Familie O. nicht nachzuweisen.

Jakob Osslender × Maria.

Caecilie, * am 19. Okt. 1669.	Jakob, * am 2. Sept. 1612, † jung.	Jakob, * am 14. Aug. 1616, † jung.	Jakob Ostlender, * am 21. Febr. 1621, † 1671, × am 22. Aug. 1646 Adelheid (Euckel) Korjans, Tochter von Anton.	Maria, * am 26. Febr. 1624.

Jakob, * am 1. Okt. 1647, kam am 16. April 1671 mit Johanna und Katharina unter Vormundschaft.	Anton, * am 18. Nov. 1649, Patin: Caecilie O. Er starb jung.	Katharina, * am 9. Dez. 1650. Patin: Kath. O.	Johannes lebte 1671.	Anton, * am 25. Mai 1653. Patin: Maria O.	Peter, * am 25. Juli 1657

[2]) Die 5 Kinder I. Ehe wurden am 12. Dez. 1660 unter Vormundschaft von Franz Brammertz und Mathis Bey gestellt.

Digitized by Google

Hubert von Orsbach
1710.

Friedr. Ortenbach
1680.

Joh. Peter Ostländer,
Bruner 1749.

Joh. Ulrich v. Othegraven
1642.

Gerard von Ottegraven.
Kapitain in ksl. Diensten 1648.

Johann Overbach,
Bürger zu Aachen 1300.

Johann Overbach,
Richter 1407.

Johannes Pael,
Kanonikus, † 1560.

Joh. Pael,
ksl. Notar 1756.

Digitized by Google

9. Maria, ✱ am 9. Sept. 1664. Paten: Severin und Maria O.
10. Anna Maria, ✱ am 3. Jan. 1666.
11. Johanna, ✱ am 2. Aug. 1668, trat als Schwester Magdalena de S. Trinité in das Pönitentenkloster ein.
12. Agnes, ✱ am 22. März 1671.
13. Wilhelm, ✱ am 18. Juli 1673.

III. **Jakob** Ostlender, ✱ am 17. Juni 1660, Weinhändler und Ratsverwandter, ⚔ am 21. Aug. 1688 Anna Katharina von Driesch, Witwe 1705, Tochter von Werkmeisters Jakob v. D. in Aachen. Kinder:

1. Maria Agnes, ✱ am 14. Febr. 1690.
2. Johann Jakob, ✱ am 26. Mai 1691.
3. Jakob Leonard, ✱ am 30. Mai 1692.
4. Johann Jakob, ✱ am 24. Okt. 1693.
5. Maria Katharina, ✱ am 10. Juli 1695.
6. Johann Folquin, ✱ am 21. April 1697.
7. Maria Gertrud, ✱ am 21. April 1697.
8. Folquin, ✱ am 10. Jan. 1699.
9. Goswin Josef, ✱ am 4. Jan. 1701.
10. Maria Anna, ✱ am 7. Sept. 1702
11. Christian Franz, ✱ am 28. Nov. 1705.

IIIa. **Mathias** Ostlender, ✱ am 4. Febr. 1663, † am 24. Juni 1743, Löder (1684), wurde am 30. Aug. 1690 Bürgerleutnant, war 1703 Bürgerhauptmann, ⚔ am 4. Aug. 1687 Maria Elisabeth Coeberg, ✱ zu Aachen am 6. Juni 1669, Tochter von Adam C. und Petronella von der Wollenburg. Kinder:

1. Jakob, ✱ am 10. Aug. 1688.
2. Adam Heinrich, ✱ am 2. Sept. 1689.
3. Maria Agnes, ✱ am 13. Febr. 1691, ⚔ Johann Schmitz.
4. Johann Jakob, ✱ am 3. Sept. 1692.
5. Johann Adam, ✱ am 22. Dez. 1694.
6. Petronella Therese, ✱ am 15. Okt. 1696, † jung.
7. Heinrich Albert, siehe IV.
8. Petronella Therese, ✱ am 18. Jan. 1700, ⚔ den Werkmeister Jakob Brammertz.
9. Mathias Josef, ✱ am 14. Okt. 1701, Bürgerhauptmann, ⚔ 1. am 17. Febr. 1741 Elisabeth Heilmans, 2. am 20. Okt. 1743 Barbara Therese a Campo, Tochter von Bernhard a Campo und Katharina Ross. Kinder:
   a. Maria Anna Katharina, ✱ am 1. Aug. 1744.
   b. Maria Anna Barbara, ✱ am 28. Juli 1746.
   c. Heinrich Josef, ✱ am 5. Febr. 1749.
   d. Peter Josef, ✱ am 23. Aug. 1750.
   e. Mathias Josef, ✱ am 3. Juli 1753.
10. Adam Dominikus, am 23. Sept. 1703.
11. Franz Anton, ✱ am 29. Mai 1705, lebte 1731.
12. Maria Josefa, ✱ am 8. Jan. 1707.
13. Maria Adelgundis Katharina, ✱ am 1. Sept. 1708, Nonne im Kloster Marienthal in Aachen.
14. Arnold Daniel, ✱ am 14. Nov. 1710.
15. Maria Elisabeth, ✱ am 8. Dez. 1712.

IV. **Heinrich Albert** Ostlender, Lic. der Rechte, seit 1730 Secretarius primarius der Stadt Aachen, ✱ am 8. Sept. 1697. Er vertrat die Stadt häufig bei politischen sowie festlichen Veranlassungen und war 1742 ihr Abgesandter bei der Krönung Karls VII. Am 10. April 1731 vermählte er sich mit Anna Therese Caecilie, Tochter des Weinhändlers Franz Wilhelm Hoegen, und starb am 12. Nov. 1760. Kinder:

1. Maria Anna Antonette, ✱ am 21. Jan. 1732, † als Rentnerin am 17. Nov. 1801.
2. Maria Franziska Agnes, ✱ am 1. März 1733.
3. Johann Peter Josef, ✱ am 7. Dez. 1737, Kleinratsherr aus der Brauerzunft 1782.
4. Mathias Josef, siehe V.
5. Heinrich Servatius Josef Xaver, ✱ am 24. Mai 1742.

Digitized by Google

6. Franz Wilhelm Daniel, * am 22. Mai 1744, Kanonikus zu S. Martin in Kerpen 1782.
7. Martin Lambert Alexander, * am 9. Juni 1747.
8. Maria Therese, * am 2. Sept. 1748, × am 23. Aug. 1770 den kurpfälzischen Kammerrat Erasmus Jakob Ignaz de Hagens in Düsseldorf.
9. Maria Franziska, * am 2. Nov. 1750.

VI. **Mathias Josef** Ostlender, Lizentiat der Rechte, Advokat und Verwalter des Mauderscheider Lehns in Aachens, wurde 1765 Mitglied der Gesellschaft zum Bock, * am 19. März 1740, × am 12. Juni 1780 Eva Therese Haren aus Wahlwylre bei Mecheln, Witwe des jül. Advocatus fisci Josef Franck. Tochter:

Anna Maria Antonette Josefine Therese, * am 1. Juni 1781.

Othegraven, von. (Kath.)

Wappen: 1. In Weiß ein rotes Schlangenkreuz. Auf dem Helm mit rot-weißen Decken ein Pfauenkopf. 2. In Weiß ein rotes Ankerkreuz. Auf dem (gekrönten) Helm ein Pfauenwedel (auch sechs Pfauenfedern). (P. L., 1879, p. 395.) 3. Quadriert, 1 und 4 das Stammwappen, 2 und 3 in Rot ein gelbes Kreuz, im rechten Obereck ein blauer Eisenhut. (Streithagen.) Zwei gekrönte Helme, 1. mit dem Pfauenwedel, 2. mit Mannsrumpf, belegt mit dem Schildzeichen des 2. und 3. Feldes, auf dem Kopf ein blauer Eisenhut mit einer roten, gelben und blauen Feder.

Sieht man von den schon im 13. Jahrhundert erwähnten de Fossa, de Fossato ab, deren Zugehörigkeit zur Familie zwar möglich, aber keineswegs erwiesen ist, dann fällt das älteste Vorkommen in das Ende des 14. Jahrhunderts.[1]) Cloes van Ottegroeven zahlte 1375 acht Denare Zins an Nieuwburg-Falkenburg für ein Lehngut, welches um 1400 Jan van Ottegroeven relevierte. (Slanghen, Bydragen.) Lambrecht van Ottengrove wurde 1450 von Brabant mit 1 Bunder Land „op die Gruenstraß" im Lande Dalheim belehnt. (B., Chambre des comptes Nr. 572.) Er siegelte 1459 als Schöffe zu Petersheim bei den Predigerherren zu Mastricht mit Schlangenkreuz und Pfauenwedel.

Johann von Ottegraven gen. von Imstenrath[2]) relevierte am 26. Nov. 1509 vom Aachener Münsterstift mehrere ihm auf Mühlen zu Asienet und Gehöften zu Baalen als Heiratsgut seiner Frau Katharina von dem Panhuys zugefallene Renten. (D., Mannl. des Münsterst. Bl. 274.) Als seine Kinder gelten Gerhard, welcher 1553 ein Herrengut in der Bank Simpelfeld besaß, und Barbara, letztere mit Wilhelm von dem Panhuys vermählt, welcher 1558 Haus Walhorn relevierte.

Diederich, ein Bruder von Johann, verkaufte am 8. Nov. 1511 drei Mudden Haferrente zu Lasten eines Gutes zu Hauset an Leonard von Kettenis. (Dgl. Bl. 295 v.) Er heiratete Johanna von Imstenrath gen. Mont, Johanns Tochter. Ihre Kinder Mathias, Diederich, Johann und Katharina erscheinen unter dem Namen von Imstenrath. (Quix, Kreis Eupen.) Mathis von Ottengraf kaufte am Tage Maria Magdalena (22. Juli) 1532 von Goerd van den Hanout 8 Malter Roggen zu Lasten von 4 Morgen zu Imber bei Herzogenrath. (B., Fiefs de Rolduc, Nr. 576, S. 14.)

I. **Johann** von Ottegraven, Besitzer des Herrengutes zu Simpelfeld, † im März 1643 hochbetagt, liegt mit seiner Gattin in der Minderbrüderkirche zu Aachen begraben. Ihre Grabplatte ist jedoch nicht mehr vorhanden. Kinder:
   1. Gerhard, siehe II.
   2. Gertrud, † zu Aachen am 21. Sept. 1664, × zu Aachen am 15. März 1628 Paulus von Huyn. Sie errichtete als Witwe am 14. Okt. 1646 ihr Testament, in welchem sie bestimmte, daß sie im Erbbegräbnis bei ihren Eltern bestattet werden solle.

II. **Gerhard** Imstenrath gen. von Ottegraven, Weinmeister in Aachen, † 84 Jahre alt zu Uersfeld am 23. Juni 1663, erbte das Gut zu Simpelfeld, × zu Aachen am 15. Febr. 1611 Margarete von Rittersbach († zu Aachen am 5. Dez. 1634 im Alter von 48 Jahren). Sie wurden in der alten Pfarrkirche zu Richterich begraben. Am 22. Nov. 1647 stellten ihm seine Schwägerin Maria von Rittersbach, Witwe Josten und ihre Kinder für eine Schuld von 200 Tlr. eine Obli-

[1]) Der nachstehenden Genealogie liegen gesammelte Familiennachrichten zugrunde, welche Herr Wilhelm von Othegraven in Wesel die Güte hatte, mir zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Weiter stützte ich mich auf genealogische Aufzeichnungen im freiherrlich von Coels'schen Archiv. Diese Nachrichten konnte ich teils durch die Aachener Kirchenbücher, teils durch Urkunden aus verschiedenen Archiven ergänzen.

[2]) Die Protokollbücher des Aachener Münsterstifts nennen ihn „von Emscherad".

Digitized by Google

gation auf das Gut „Das Große Stück“ im Reich Aachen zum Pfand. Mangels Zahlung legte Gerhard am 26. April 1655 Arrest auf das Gut, welches dann öffentlich verkauft wurde. (W., 526/1723) Kinder (⚭ zu S. Foillan in Aachen):

1. Johann Ulrich von Ottegraven, • zu Aachen am 3. Sept. 1612, † zu Wien am 14. April 1668 als gräflicher Rentmeister, Ratschreiber in Aachen 1636. (W., M 1809/4788), ✕ Adelheid Oislegers. Kinder (⚭ zu S. Foillan):
   a. Johanna Margarete, ✳ am 30. Dez. 1640, lebte 1646.
   b. Maria Katharina, ✳ am 23. Jan. 1642 Paten: Servatius Hermens und Jfr. Wilhelmine Maria v. O.
   c. Hans Goddert, ✳ ant 15. Nov. 1643, war 1668 gräflich von Schwarzenbergischer Sekretär in Wien.
   d. Nikolaus Casimir, ✳ am 20. März 1647.
2. Sibylla, ✳ am 12. Jan. 1614, † jung.
3. Maria Wilhelmine, ✳ am 7. Jan. 1615, ✕ am 12. Juli 1642 Isaak Hermens. Sie war 1687 Witwe.
4. Johann Gottfried, siehe III.
5. Gerhard, v. Ottegraven, ✳ zu Aachen am 22. April 1618, † zu Bovenberg am 6. Juni 1677, 60 Jahre alt, ✣ in der Kirche zu Noiberg, Hauptmann in kaiserl. Diensten, 1648 Ratsverwandter in Aachen, ✕ 1. am 22. Nov. 1648 Maria von Weisweiler, † zu Bovenberg am 3. Juni 1663, 35 Jahre alt, Tochter des gräflich von Schwartzenbergischen Oberrichters Gottfried v. W. und seiner Frau Agnes von Richterich, 2. am 25. Okt. 1664 Agnes von Rittersbach, welche 1686 auf der Sandkaul in Aachen wohnte. Kinder:
   a. Agnes Gertrud, • zu Bovenberg am 26. Okt. 1649, ✕ den kaiserl. Oberstwachtmeister Martin Johann von Eck in Prag (1700).
   b. Anna Margarete, • zu Uersfeld am 7. Aug. 1650, † am 19. Aug. 1650.
   c. Maria, • zu Marbisrath am 14. Mai 1651, † am 27. Mai 1651.
   d. Johann Gottfried Wilhelm, ✳ zu Bongart am 14. April 1652, Priester, celebrierte am 30. Dez. 1675 zu Wenau seine erste Messe, wurde Hofkaplan des Herzogs zu Sachsen-Lauenburg.
   e. Anna Franziska, • zu Bongart am 7. Okt. 1653, † zu Bovenberg am 14. Juni 1669.
   f. Maria Katharina, • zu Bovenberg am 4. April 1656, † am 21. Sept. 1674, legte am 23. Okt. 1672 als Nonne im Annuntiatenkloster zu Aachen Profeß ab.
   g. Anna Maria, • zu Bovenberg am 4. Juli 1657, † am 21. Sept. 1714, ✕ zu Aachen am 6. Okt. 1679 den Meier Johann Theodor Hupsch von Lontzen.

Die Lefortsche Sammlung enthält Bd. XXII. folgende Ahnentafel:

Peter Hups v. Lontzen Anna von Höckelbach	Wilh. Adolf v. Doenrad Anna von Reimerstock	Oetegraven (Wappen 2) Rittersbach (Hirschgeweih)	Godefroid von Wiswilre Agnes von Richterich
Lambert Hups v. L.	Anna Maria v. Doenrad	noble seign. Gerardus v. Oetegraven, capt. d'inf.	Maria v. Wiswilre, épousa par contract de mariage de l'an 1648, le 22. Nov.
Johann Theodor Hups von Lontzen		Anna Maria von Oetegraven	

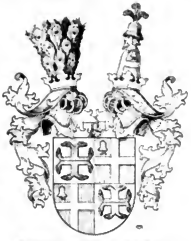
Johann Adam Hups v. Lontzen.
(Quadriertes Wappen: 1 u. 4, Kreuz mit Stern im rechten Obereck (Hupsch), 2 u. 3 Schlangenkreuz (v. O.)).

   h. Johann Adolf v. Ottegraven, • zu Bovenberg am 6. März 1660, Schöffe des Landes Heiden, wohnte zu Grünenthal bei Laurensberg, ✕ Anna Nestling von Pinnock. Sie verkauften mit ihrem Schwager Theodor Hupsch i. J. 1700 das Gut Kackert an Heinrich von Aussem und Susanna Elisabeth Peyren, Witwe von Abraham Rinck. Im Jahre 1711 errichteten sie ihr Testament und bestimmten das Gut Grünenthal und das Barvermögen zu einer geistlichen Stiftung, welche noch besteht. Johann Adolf ✕ 2. Anna Maria Ortmans, mit welcher er 1735 in der Königstraße in Aachen wohnte. Er starb kinderlos am 20. Juni 1746.

Digitized by Google

6. Margarete, * am 10. Mai 1620.
7. Werner, * am 16. Jan. 1622, † vor 1646.
8. Katharina, * am 25. Juli 1623, × 1. Jakob Crümmel, Schultheiß zu Simpelfeld, 2. Wilhelm von Veucht, Ritter, Lic. jur. und kaiserl. Rat, seit 1674 comes palatinus.

III. **Johann Gottfried** v. Ottegraven zu Uersfeld, * am 31. Mai 1616, † zu Uersfeld am 12. Okt. 1659, ⊕ zu Richterich, Mitglied des Bock in Aachen, × Anna Maria Judenkop von Streithagen, Erbin von Mittelürsfeld, die letzte ihres Geschlechts, Tochter des Schöffen Abraham v. S. und der Sibylla von Beulart in Aachen. Sie und ihre Kinder Gerhard Wilhelm, Johann Gottfried, Anna Katharina, Maria Elisabeth, Johanna Margarete und Maria Gertrud übertrugen am 12. April 1683 dem Dominikanerkloster in Aachen 45 Pattakon jährliche Rente zu Lasten ihres Gutes Ubach gen. Meulenbach. (K. B. B, Msc. bor. Quart 258). Kinder:
1. Gerhard Wilhelm, siehe IV.
2. Johann Gottfried zu Uebach, kurpf. Hauptm. 1724.
3. Anna Katharina × Johann Schermtin (1697).
4. Maria Elisabeth, 1697 ledig.
5. Johanna Margarete, 1683 ledig.
6. Maria Gertrud × Peter Reulandt, Hauptmann im Dienste des Bischofs von Lüttich. Tochter:
   Agnes Wilhelmine, * zu Aachen am 17. Okt. 1692.


Wappen von Joh. Gottfr. v. Othegraven.

IV. **Gerhard Wilhelm** v. Ottegraven zu Uersfeld, verkaufte mit seinen Geschwistern am 1. Febr. 1697 Haus, Hof und Erb genannt „die Frankenburg", zwischen „Heid" und „Papagei" in der Bendelstraße zu Aachen an den Hauptmann Peter Reulandt. Er heiratete Anna von Schwinen (Schinen?). Kinder:
1. Johann Gottfried zu Uebach, lebte 1732 zu Sittard, † 1737, kaufte das Gut Verlautenheid, war verheiratet und hatte drei Töchter.
2. Heinrich Mathias, v. Ottegraven zu Uersfeld, kurpfälzischer Leutnant in Aachen, × am 14. Juni 1719 Maria Sophie Barbara von Voetz (* am 19. Juni 1693), Tochter des Schöffen Nikolaus v. V. in Aachen. Sie verkauften 1751 das „Loetmanshaus" auf der Sandkaul für 1200 Rtlr. und 3 Dukaten Verzichtspfennig sowie jedem Kind 1 Dukaten an Anna Adelheid Kreins. (A. R. P.) Kinder (Vgl. Macco, Beitr. II, S. 49.):
   a. Johann Wilhelm Anton, Lic. jur. 1750, Rektor der Familien-Vicarie, * zu Aachen am 21. Juli 1720.
   b. Maria Therese Theodora, * am 31. Mai 1722, † ledig am 4. Dez. 1796.
   c. Ludwig Josef, * am 3. Juni 1723, wurde 1753 Pastor zu S. Peter in Aachen, † am 16. Juli 1768. Ueber ihn siehe Planker in A. A. V., II, 51.
   d. Anna Therese Katharine, * am 3. Aug. 1724.
   e. Johann Adolf, * am 3. Aug. 1725.
   f. Maria Katharina Caecilie, * am 6. Sept. 1726.
   g. Maria Margarete Josepha, * am 17. Sept. 1729.
   h. Johann Karl Josef, * am 13. Juni 1730, Advokat in Aachen.
   i. Maria Aloysia, * am 30. Dez. 1734.
3. Abraham, siehe V.

V. **Abraham** von Ottegraven zu Uersfeld, × Sibylla Klinkenberg aus Richterich. Kinder:
1. Anna Katharina Magdalena, * am 17. Jan. 1719, × zu Laurensberg am 7. Sept. 1740 Johann von Hasenwald.
2. Johanna Maria Agnes, * am 5. Jan. 1721, † am 15. April 1798, × am 7. März 1752 Thomas Robens.

Digitized by Google

3. Maria Barbara, ✱ zu Laurensberg am 25. Febr. 1722, † zu Aachen am 21. Nov. 1810 ledig.
4. Johannes, siehe VI.
5. Johann Wilhelm, siehe VIb, S. 56.
6. Werner oder Reiner, † zu Bergheim.
7. Maria Johanna, ✱ zu Aachen am 17. Febr. 1730.

VI. **Johannes** von Ottegraven, ✱ zu Laurensberg am 5. Okt. 1723, † zu Aachen am 17. Nov. 1819, kaiserl., zuletzt Aachener Stadtleutnant, ⚔ am 27. Mai 1761 Katharina Juchems, ● zu Scherberich 1736, † zu Aachen am 2. April 1802, Tochter von Martin Juchems. Kinder (● zu Aachen):

1. Peter Ludwig, siehe VII.
2. Martin Abraham, siehe VIIa, S. 54.
3. Johann Gottfried, siehe VIIaa, S. 54.
4. Josef Xaver, ✱ am 2. Aug. 1766, † ledig.
5. Maria Barbara, ✱ am 5. Jan. 1768 Stiftsdame im Kloster Val de Grace bei Linter, ertrunken in der Maas bei Roermond. Am 20. Dezember 1787 bezeugten Statthalter und Schöffen des Gerichts und der Reichsherrschaft Schönau das altadelige Wappen und die legitime adelige Abstammung der Maria Barbara von Imstenrath zu Ottegraven und Uersfeld von Gerhard von Imstenrath zu Ottegraven (⚔ Marg. v. Rittersbach). (Archiv v. Coels, Nr. 124.)
6. Karl Thomas, ✱ am 4. Juli 1769, † zu Cöln am 22. März 1844 als Generalleutnant und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, ⚔ zu Wesel am 6. Mai 1768 Jeanette Margarete von Tschirsky, ● 1772, † zu Paderborn, Tochter des Generals und Kommandanten von Wesel Friedr. Albert v. T. und seiner Gattin Beate von Kessel. Kinder:
   a. Franz Albert Friedrich, ● zu Wesel am 30. Juli 1798, † zu Coblenz am 15. April 1866, Generalmajor à la suite des 25. Inf.-Reg., ⚔ zu Potsdam am 16. Juli 1847 Auguste Johanna Albertine v. Kessel, ● zu Berlin am 18. Sept. 1800, † zu Potsdam am 24. Jan. 1872.
   b Mathilde, ● zu Wesel am 23. Okt. 1799, † als Stiftsdame zu Lippstadt am 15. Febr. 1866.
   c Friedrich August, ● zu Wesel am 10. Mai 1802, † zu Bonn am 4. Juni 1878, zuletzt Generalleutnant in Breslau.
   d. Eveline, ● zu Paderborn am 18. Nov. 1806, † zu Wiesbaden am 19. Jan. 1885, ledig.
   e. Friedrich Wilhelm, ● zu Paderborn am 9. Okt. 1809, † zu Kreuznach am 15. März 1869 ledig, Major im 8. Ulanen-Regiment.

VII. **Peter Ludwig** Josef von Othegraven, ✱ zu Aachen am 28. Febr. 1762, † daselbst am 21. März 1814 als Polizei-Kommissar, ⚔ 19. Nov. 1785 Anna Katharina Taw, ✱ zu Aachen am 17. Sept. 1764, † am 18. Jan. 1854. Kinder (● zu Aachen):

1. Johann Heinrich, ● am 30. Juni 1786, † am 2. Jan. 1870 als Polizei-Inspektor in Aachen, ⚔ daselbst am 8. Juni 1820 Anna Maria Magdalena Josefine Stolzenberg, ● 1799, † 1833. Kinder:
   a. Johann Martin Ludwig Adolf, ● zu Aachen am 19. Okt. 1821, Maschinenmeister der k. k. priv. Böhm. Westbahn, ⚔ zu Prag am 15. April 1855 Anna Kath. Duda. Ihre Kinder Adolf, ● 1857, Maria, ● 1859, u. Wilhelmine, ● 1873, leben in Pilsen.
   b. August Felix Servaes Friedrich, ● zu Aachen am 26. März 1823, Eisenbahnbeamter a. D., ⚔ zu Bonn am 15. Aug. 1846 Anna Maria Schüller. Ihre Kinder leben in Essen.
   c. Johann Karl Ludwig, ● zu Aachen am 10. Aug. 1828, ⚔ zu Neuß am 29. Aug. 1854 Maria Katharina gen. Johanna von Othegraven. Kinder (● zu Cöln):
      α. Hermann, ● am 12. Juni 1855, Musiklehrer, ⚔ zu New-York Else Fricke, ● zu Hannover am 21. Mai 1862.
      β. August, ● am 2. Juni 1864, Königlicher Musikdirektor in Cöln, ⚔ zu Ehrenfeld am 31. Mai 1892 Maria Gertr. Viktoria Joesten, ● zu Ehrenfeld am 16. Juni 1868, Tochter von Sanitätsrat Joesten.
2. Servaes Heinrich, ✱ am 6. Jan. 1787, † am 28. April 1876 als Polizeisekretär, ⚔ Anna Maria Klara Rösgen, ● 1784, † kinderlos.

Digitized by Google

3. Friedrich Jakob, • am 4. Okt. 1795, † zu Halban i. Schl. am 13. Jan. 1842, Hauptmann im 2. Gren. Reg., ⚔ zu Halbau 1840 Maria Christine Wenzelowsky (ev.). Kinder:
   a. Berthold Friedrich Othegraven, • zu Frankfurt a. O. am 15. Okt 1833, † zu Leipzig am 15. Febr. 1884, ⚔ 1. 1859 Emilie Zwickert, 2. 1873 Gertrud Böttcher (gesch. 1878). Kinder:
      α. Max, • zu Driesen am 30. Juli 1860.
      β. Richard, • zu Frankfurt a. O. am 14. Jan. 1867.
      γ. Johannes, • zu Frankfurt a. O. am 14. Dez. 1868.
      δ. Walter, • zu Berlin 14. Nov. 1874, preuß. Offizier, ⚔ Maria Libbertz aus Rendsburg.
   b. Albrecht Ludwig Reinh., • zu Sorau am 22. Mai 1836, † zu Berlin am 12. März 1875, ⚔ zu Sorau 1861 Ernestine Mobius aus Drossen. Tochter:
      Helene, • zu Sorau am 13. Sept. 1866.
4. Johann Karl Ludwig, • am 2. Nov. 1797, † zu Cöln am 5. Nov. 1860 als Steuerinspektor, ⚔ 1. zu Aachen am 9. April 1821 Therese Hubertine Lantin, • am 12. Juli 1803, † zu Düsseldorf, 2. Maria Anna Bennent, • zu Düsseldorf am 13. Juni 1805, † zu Cöln am 23. Mai 1876. Kinder:
   a. Heinrich, • zu Aachen am 21. Mai 1823, Schauspieler.
   b. Maria Katharina gen. Johanna, • zu Düsseldorf am 29. Aug. 1825, ∞ ihren Vetter Ludwig v. Othegraven.
   c. Karl, • zu Aachen am 25. Nov. 1827, † zu Neuss.
   d. Emil, • zu Aachen am 12. Jan. 1830, † zu Barmen, ⚔ . . . . .
5. Marianne, • am 6. Dez. 1800, † am 24. Dez. 1883, ⚔ 1. 1817 den kgl. Steuerinspektor Peter Sacré, † 1828, 2. 1840 Rentner Josef Raisin in Aachen.
6. Juliane, • am 28. Jan. 1802, † am 11. März 1889, ⚔ 1. Kaufmann Karl Steege, 2. Kaufmann Franz Bercks.
7. Friedericke Therese, • am 13. Aug. 1805, † . . . . ., ⚔ Karl Daniels.

VIIa. **Martin** Abraham von Othegraven, • zu Aachen am 14. Juli 1763, † daselbst am 17. Okt. 1858, ⚔ am 14. Aug. 1798 Sara Grummer, • am 3. Dez. 1775, † am 12. April 1847, Tochter von Johann Wilhelm G. und Elisabeth Nievels. Kinder (• zu Aachen):
1. Elisabeth Luise, • am 27. März 1796, † zu Aachen am 23. Aug. 1847 ledig.
2. Josef, siehe VIIIa.
3. Katharina Luise, • am 6. Jan. 1805, † zu Cöln am 17. Jan. 1881 ledig.

VIIIa. **Josef** Johann Arnold von Othegraven, • zu Aachen am 19. März 1801, † zu Cöln am 14. Mai 1881, Prem.-Lieut a. D., ⚔ zu Munster i. W. am 19. Nov 1829 Maria Magdalene Theodore Advena, • zu Münster am 24. Sept. 1805, † zu Cöln am 15. Jan. 1890. Kinder:
1. August Martin Clemens, • zu Aachen am 10. Febr. 1831, † zu Cöln am 24. Okt 1894, Spediteur, ⚔ zu Cöln am 5. Juli 1862 Gertrud Münzel, • zu Schloß Schönbornslust am 20. Nov. 1831, † zu Gummersbach am 23. Mai 1895. Kinder:
   a. Johann Josef Arnold, • zu Cöln am 21. April 1863, Apotheker zu Garzweiler, jetzt Guts- und Mühlenbesitzer zu Hünshoven, ⚔ zu Hünshoven am 22. April 1894 Margarete Aldenhoven, Tochter des Gutsbesitzers Maximilian A. auf Königshof. Söhne:
      α. Erich, • zu Garzweiler am 3. Aug. 1895.
      β. Maximilian, • zu Garzweiler am 16. Okt. 1896.
      γ. Hans Max Arnold August, • zu Garzweiler am 25. Okt. 1899.
   b. Magdalene, • zu Cöln am 28. Okt. 1864, ⚔ daselbst am 18. Okt. 1890 den königl. Rentmeister Karl Schmeiser in Gummersbach.
2. Fanny, • zu Uebach am 2. Juli 1835, zu Cöln am 27. Juni 1868 Franz Blau, † am 7. April 1891.

VIIaa. **Johann Gottfried Heinrich** gen. Friedrich von Othegraven, • zu Aachen am 14. Jan. 1765, † zu Wesel am 28. Febr. 1832, Leutnant im Reg. v. Hake, zuletzt Rentner, ⚔ 1. zu Wesel am 9. Juni 1790 Aletta Katharina Bergholtz, • 1772, † 1797, 2. Katharina Ida Lindemann, • 1779, † 1838. Kinder:

Digitized by Google

1. Lambertine, • am 28. Febr. 1794, † zu Xanten am 15. Okt. 1866, × zu Wesel 1. am 3. Okt. 1813 Kaspar Leven, Kaufmann in Cöln, 2. am 3. Mai 1831 Friedr. Wilh. Crenzinger aus Bückeburg.
2. Friedrich Heinrich, siehe VIIIaa.
3. Johann Wilhelm, • am 2. Dez. 1800, † am 10. April 1845, Kaufmann in Wesel, × am 12. Mai 1835 Mathilde Clerck, • am 7. Juni 1804, † am 30. März 1876. Kinder (• zu Wesel):
   a. Maximilian, • am 13. März 1836, † am 27. Dez. 1848.
   b. Emma, • am 13. Sept 1837, † ledig am 29. Dez. 1884.
   c. Mathilde, • am 4. Okt. 1838.
   d. Wilhelm, • am 24. Nov. 1842, Kreisdeputierter in Wesel, × zu Trier am 21. Jan. 1885 Maria Josefine Weißebach, • am 1. Aug. 1859. Kinder:
      α. Maria, • am 27 Febr. 1880.
      β. Anna, • am 24. Febr. 1887.
      γ. Maximilian, • am 17. April 1888.
      δ. Elisabeth, • am 10. Juni 1889.
      ε. Klara, • am 29. Aug. 1890.
      ζ. Ernestine, • am 11. März 1893.
      η. Wilhelmine, • am 18. Aug. 1895, † am 15. Sept. 1895.
      ϑ. Margarete, • am 10. Sept. 1896.
      ι. Alfred, • am 21. Febr. 1898.
      κ. Josefine, • am 9. Okt. 1899.
      λ. Wilhelmine, • am 20. Juli 1901.
4. Karl, • am 18. März 1803, † zu Dortmund am 18. Okt. 1870 als königl. pr. Justizrat, 1. Hermine Arnoldine Selkinghaus aus Altena, 2. Ida Ueberhorst, Witwe Ottern, • am 8. Juni 1820. Kinder (• zu Petershagen):
   a. Hermann, • am 26. März 1834, † zu Dortmund am 22. März 1863 als Gerichtsassessor.
   b. Moritz, • am 31. Jan. 1836, † zu Dortmund am 10. April 1858 als Eisenbahn-Diätar.
   c. Karl, • am 16. Okt. 1841, † zu Dortmund am 11. Mai 1859.
5. Luise, • am 24. Mai 1805, † zu Emmerich 1872, × am 28. Aug. 1832 August Lancelle, • am 7. Juli 1801.
6. Heinrich Ferdinand, • am 10. März 1808, † zu Wesel am 16. April 1825.
7. Moritz Adolf, • am 3. Okt. 1809, † zu Heidelberg am 18. April 1830 als stud. jur.
8. Katharina, • am 11. Mai 1811, † zu Wesel am 16. Jan. 1834, ledig
9. Wilhelmine, • 1813, † zu Wesel am 13. April 1849, × am 27. Juli 1835 Johann von Uttenhofen, • zu Warburg am 25. Febr. 1806, † zu Elberfeld im Straßenkampf am 9. Mai 1849 als Hauptmann des Inf.-Reg. No. 16.
10. Henriette Lambertine, • am 11. Sept. 1815, † zu Wesel am 12. Dez. 1892.
11. Mathilde Josefine Henriette, • am 26. März 1820, † zu Wesel am 3. Aug. 1831.

VIIIaa. **Friedrich Heinrich** v. Othegraven, • zu Wesel am 2. März 1799, † zu Xanten am 26. Febr. 1867 als Major a. D. des 5. Ulan. Reg., × zu Wesel am 27. Sept. 1836 Friederike Ludovica gen. Julie Pichler, • zu Oldenburg am 11. Jan. 1818, † zu Wesel am 19. Juni 1869. Kinder:
1. Friedrich, siehe IXaa.
2. Maria, • zu Düsseldorf am 10. Dez. 1842, † zu Erfurt am 9. Mai 1893, × zu Wesel am 2. April 1868 den Weinhändler Karl Osthoff, • zu Wesel am 5. April 1839, † zu Erfurt am 10. April 1882.
3. Eugen, • zu Düsseldorf am 14. Mai 1844, Major a. D. des Reg. Nr. 65. † zu Boppard am 24. April 1898.
4. Auguste, • zu Wesel am 12 Mai 1846, † zu Hannover am 22. April 1876 ledig.
5. Karl, • zu Neuss am 20. Okt. 1851, † zu Xanten am 13. Febr. 1876.
6. Margarete, • zu Neuss am 3. Febr. 1853, † zu Hannover am 22. April 1879, ledig.
7. Elisabeth, • zu Neuss am 18. Sept. 1855.

IXaa. **Friedrich** v. Othegraven, • zu Wesel am 26. Sept. 1837, königl. pr. Eisenbahnbeamter a. D., zu Münster i. W. am 13. Juni 1872 Julie Kath. Henr. Gödde, • zu Münster 6. Sept. 1840. Sohn:
1. Hugo Eugen Friedrich, • zu Münster am 7. Mai 1873, × zu S. Goar am 26. Juli 1899 Gerta Scheppe, Tochter des königl. pr. Oberst S. in Boppard.

Digitized by Google

VI b. **Johann Wilhelm** v. Othegraven auf dem Kreutzer bei Richterich (siehe Seite 53), * zu Acker am 16. Mai 1728, † am 5. Jan. 1790, ⚔ zu Laurensberg am 5. Okt. 1752 Maria Kath. Zimmermann, † am 16. Okt. 1777, Tochter von Mathias Z. und Maria Kersten. Kinder (* zu Richterich):

1. Johann Gottfried, * am 4. Jan. 1753, † am 9. Nov. 1795, ⚔ Anna Gertrud Schuhmacher aus Dürwiß, † am 15. März 1809. Kinder:
   a. Anna Sibylla, * zu Dürwiß am 9. Jan. 1781, ⚔ zu Aachen am 7. Jan. 1807 Franz Josef Maubach, * zu Lanmiersdorf am 4. Aug. 1781.
   b. Wilhelm Heinrich, * zu Richterich 1783, ⚔ zu Aachen am 8. Jan. 1812 Johanna Maria Krantz aus Haaren.
   c. Maria Elisabeth, * zu Richterich am 3. Febr. 1790, † zu Vorscheid bei Aachen am 9. April 1851, ⚔ Arnold Josef Schauer.
   d. Johann Josef, * zu Richterich am 25. April 1792, ⚔ . . . .
2. Wilhelm, * am 26. Juli 1755, † kinderlos.
3. Johann Josef, siehe VII b.
4. Mathias, * am 15. Nov. 1759, † am 30. Juli 1838, ⚔ am 30. Nov. 1793 Ida Margarete Frohn, * 1766, † 1840. Die Linie erlosch mit ihrem Enkel Franz Hubert v. O., welcher am 7. Juni 1882 als Pfarrer zu Mülheim a. Rh. starb.
5. Johann Maria Josef, * am 8. Febr. 1762, ⚔ zu Aachen am 24. Okt. 1788 Johanna Dresch.
6. Sophie Elisabeth, * am 22. Jan. 1774, † 1824, ⚔ 1803 Joh. Ferdinand Birken in Burtscheid.

VII b. **Johann Josef** von Othegraven, * am 20. Sept. 1757, † am 30. März 1829, ⚔ am 25. Okt. 1795 Maria Anna Birken, † am 21. Nov. 1837. Kinder:

1. Maximilian Josef, siehe VIII b.
2. Anna Gertrud, * zu Richterich am 23. Sept. 1800, ⚔ daselbst am 23. Nov. 1828 Wilh. Schwan.
3. Anna Maria, * zu Richterich am 4. Aug. 1805, † daselbst am 26. März 1831 ledig.
4. Johann Wilhelm Josef, * zu Kohlscheid am 1. Juni 1809, † am 3. Juni 1890 zu Meiderich, ⚔ zu Leichlingen 1. am 19. April 1838 Anna Katharina Gierlichs, † am 6. April 1841, 2. am 19. April 1844 Johanna Maria Gierlichs, † zu Meiderich am 4. März 1876. Nachkommen leben zu Meiderich.

VIII b. **Maximilian Josef** von Othegraven, * zu Kohlscheid am 5. März 1790, † daselbst am 16. Mai 1887, ⚔ zu Mingolsheim am 20. Juni 1841 Maria Apoll. Ederle, † zu Mevenheide am 17. Nov. 1884. Sohn:

IX b. **Jakob** von Othegraven, * zu Kircheiche bei Aachen am 1. Aug. 1852, Oberinspektor der Aach.-Münch.-Feuer-Vers.-Ges., ⚔ zu Kohlscheid am 26. Okt. 1875 Maria Josefine Hubertine Roß, * zu Wilsberg am 30. Juli 1847. Kinder (* zu Aachen):

1. Elly, * am 19. Aug. 1877.
2. Frieda, * am 7. Sept. 1879.
3. Bertha, * am 2. Aug. 1881.
4. Eugen, * am 17. Nov. 1883, Kunstmaler.
5. Adolf, * am 28. Mai 1885, Kaufmann.
6. Maria, * am 2. Dez. 1889.
7. Paula, * am 16. März 1895.

Overbach.

Wappen: 1. Ein rechtsschräger Bach. (C. Rentqu. 6192)*2. Ein rechtsschräger Bach, überlegt mit einem Löwen. (D.)

Overbach, ein Rittergut im Kreise Jülich, welches lange Zeit im Besitze der Freiherren von Reuschenberg war. Vielleicht hat die im 14. Jahrh. in Aachen auftretende Patrizierfamilie daher ihren Namen.

I. **Johann** Overbach, Bürger in Aachen, quittierte in den Jahren 1395–98 der Stadt Cöln über 26 Gld. Rente, welche seiner Frau Katharina, Tochter von Heinrich von Titz zustanden. Sein Wappen zeigt den rechtsschrägen Bach. Kinder:

1. Johann war 1407–12 Richter in Aachen. Sein Wappen zeigt den Bach mit dem Löwen.
2. Mathis, siehe II.
3. Heinrich, Ratsverwandter in Aachen, zahlte 1438 zur Linderung der Hungersnot in Aachen 72 Gld. Er verkaufte am 2. Juni 1445 dem Peter von dem Buschofstave 1 Mudd Roggen Erbpacht zu Lasten einer „Hofreide“ zu Orsbach, 2 Morgen Land daselbst und 2–3 Morgen am Fußweg, „wie ime anerfallen nach tod wilne Kathrina Kempen, synre schwegerfrau, da sy as eyne zuchterse an saß, van wegen wilne Bartholomäus van Rotarys,

Digitized by Google

yrs eligen mans.“ (W., O 143, 1042, Bd. I.) Seine Frau Katharina (von Rotarys) bezog am 1. Jan. 1434 von Aachen 20 Gld. Rente.

II. **Mathis** Overbach, Junker (1450), Bürgermeister (1456) und Ratsverwandter (1429, 1438, 1452) wurde 1429 wegen Goddert Proist vor den Freistuhl des Fehmgerichts zu Lüdenscheid geladen. Er besaß aus dem Nachlaß von Heinrich von Titz ein Haus unter der Krämer, ein Haus und das daran anschließende Gehöft in der Harduinstraße, sowie ein Haus neben der Peterskirche in der Kölnstraße. Außerdem hatte er ein großes Landgut zu Haaren nebst Ländereien in der „Laterkull“. Als Aachen 1438 von einer Hungersnot heimgesucht wurde, zahlte er 90 Gld. zur Linderung derselben. Ums Jahr 1400 bezog er (Thys, Johans son van Overbach) 20 Gld. Rente von der Stadt. Töchter:

1. Adelheid bezog 1443 von der Stadt 22½ Gld. Rente, ⚔ 1. Peter Elreborn (tot 1469), 2. den Schöffen und Bürgermeister Peter von Segraide, welcher am 15. Nov. 1483 starb.
2. Katharina, Priorin des Weißenfrauen in Aachen (1461), bezog am 30. Nov. 1433 von der Stadt 20 Gld. Rente („Kathrinen, Thys Overbachs dochter“). Am 31. Jan. 1464 kaufte sie für das Kloster von Mais Oleysleger eine Rente zu Lasten eines Hauses am Königstor. (D., Königstor-Gr. Bl. 49.)

Johann Overbach – vielleicht ein Sohn von Mathis – besaß einen vom Aachener Münsterstift lehnrührigen Hof zu Hergenrath. Er verkaufte am 20. Juni 1460 fünf Mudden Haferrente zu Lasten dieses Hofs für 46 Gld. an Jakob Bertolf. Am 16. März 1473 relevierte er die von seinem † Oheim Johann von Belrebusch d. j. hinterlassenen Renten zu Margraten, Welpsdael und „op dat Raet.“ Er kaufte am 2. Mai 1472 von Johann Krümmel von Eynatten 11 Gld. am Hause Rave. Am 30. Dez. 1483 löste ihm Emond von Hochkirchen die auf dem Zehnten zwischen Wirichsbongard- und Jakobstor ruhenden 10 Gld. ab. Er starb im Januar 1484. Seine Mutter war Elisabeth von Belderbusch, eine Nichte von Johann von Belderbusch. Sein natürlicher Sohn:

Mathis Overbach erhielt von seinem Vater unter Zustimmung der Großmutter Elisabeth von Belderbusch, welche auf ihre Leibzucht verzichtete, am 21. Aug. 1479 3½ Mudden und 1 Sumber Roggen, 8 Mali Hafer, 27 Kapaun sowie 65 Mark 3 Pfg. jährliche Rente zu Lasten der Güter zu S. Margraten, Welpsdael und „up dat Raet.“ Am 1. Febr. 1484 verkaufte Mathias die ihm nach dem Tode seines Vaters zugefallenen und schon bei Lebzeiten desselben übertragenen Lehngüter dem Brauer Heinrich Verneesen für 120 rh. Gld. (D., Protokollbücher der Münsterst.-Lehen.)

Pael.

Wappen: In Rot ein weißer, mit drei schwarzen Schrauben (?) belegter Balken. Auf dem Helm zwei schwarze Flügel.

Alte Aachener Patrizierfamilie[1]) welche um die Wende des 16. Jahrhunderts erlosch. Am 2. Okt. 1437 erklärte Hermann Pael für sich, seinen Bruder Gerhard Pael und ihren „medegesellen“ Johann Bernage, vom Herzog von Brabant auf 15 Jahre die Bestätigung erhalten zu haben, „om uit den Blaesberch ende andere bergen ende plaetsen binnen sijnen lande van Lijmborch blijcurtz, calmeirtz, copernieirtz ende tineirtz te muijnen, te graven ende te winnen“. Dagegen hatten sie dem Herzog ½ der gewonnenen Erze zu entrichten. Hermanns Siegel zeigt als Beizeichen im rechten Obereck eine Rose. (B., Chartes des ducs de Brabant.)

I. **Gerard** Poyl, Bürger in Aachen, wohl der erwähnte Bruder von Hermann, hatte drei Söhne:
   1. Jakob, bezog am 1. Okt. 1433 von der Stadt 40 Gld. Rente. (A., J 38.) Am 21. Jan. 1460 besiegelten „Jacob ind Geirhart Paill, gebroederen“, Neffen, d. i. Verwandte des städtischen Försters Michel von der Gheiß, eine von diesem ausgestellte Urkunde (A. G. V., VIII, 234.)
   2. Gerhard, siehe II.
   3. Wilhelm, bezog am 1. Okt. 1433 von der Stadt 40 Gld.

II. **Gerhard** Poyl, Pael, Ratsverwandter in Aachen, bezog 1433 von der Stadt 40 Gld. Rente. Seine Witwe Engel erhob am 13. Mai 1472 20 Gld. Rente. (A., J 51.) Am 15. Mai 1444 verkaufte Wilhelm von Lintzenich an Gerhard Paell 28½ Gld. und ⅔ Gold Erbzins, und zwar 19 Gld. und ⅔ Gold zu Allerheiligen fällig, zu Lasten von 2 Brauhäusern des † Ratsherrn

[1]) Vgl. v. Fürth, II, 110.

Digitized by Google

Tilmann Hoyn am Kreuz in der Adalbertstraße, 8 Gld. zu Allerheiligen auf dem „Roten Wolter“ in der Burtscheiderstraße, und $1^1/_2$ Gld. am Jakobstag (25. Juli) auf dem Goldenen Aar am Markt, zusammen für 500 Gld. (W., S 290-879, Bl. 27.) Gerhard besaß das Haus zum Neuen Keller am Markt, welches sein Sohn Gerhard erbte. Kinder:

1. Johann, [1]) Dr. jur., wurde am 7. Aug. 1467 als Nachfolger von Peter Bickelstein Kanonikus des Münsterstifts in Aachen, 1482 Kanonikus zu S. Lambert in Lüttich und 1502 Propst zu Wassenberg, † 1509.
2. Gerhard, siehe III.
3. Jutta, × laut Ehevertrag vom 18. Okt. 1502 den Schöffen Wilhelm Inghenhoven in Aachen, welcher 1477–89 Richter war. Der Vertrag ist von ihren Brüdern Johann u. Gerhard besiegelt.
4. Jakob Pail, Bürger in Aachen, 1477 Junker genannt, tot 1556, war zweimal verheiratet. Seine Frau Heilwigis hatte im Juni ein Jahrgedächtnis bei den Regulierherren. Söhne:
   a. Johann, Kanonikus und Erzpriester des Münsterstifts, Sendschöffe und Pastor zu St. Jakob, • zu Aachen 1485, erkannte 1556 an der Urfehde von Gerhard von Drimborn gt. Grac und Johann Sanwen die Siegel seines † Vaters Jakob Pail und seines Halbbruders Gerhard Pail. (A., Aach. contra Gülich, Bl. 403 b.)
   b. Gerhard, Ratsverwandter in Aachen, • zu Aachen 1511, lebte 1556.

III. **Gerhard** Pael, 1490–93 Richter in Aachen, × Margarete von Richtergen, Tochter des Bürgermeisters Lambert v. R. Die Erbteilung fand 1511 statt. (W., A 89/107.) Kinder:

1. Gregorius, am 1. Mai 1506 zum Münsterstiftskanonikus gewählt, starb 2 Tage später.
2. Johann d. j., am 15. Okt. 1506 zum Münsterstiftskanonikus gewählt, † als Jubilarius am 4. März 1560. [2])
3. Gerhard, siehe IV.
4. Jakob, 1527 Ratsverwandter, † kinderlos, × Katharina Hagen aus dem Plan, † am 23. Juli 1566, Tochter des Schöffen Lambrecht Hagen in Aachen.
5. Engel, † am 16. Mai 1547, × den Ratsherrn Mathäus Schrick, welcher am 20. März 1549 starb.
6. Bernhard, wahrscheinlich jung gestorben.
7. Tochter, Nonne im Kloster Marienthal in Aachen 1538.

IV. **Gerhard** Pael, 1535 Provisor des Gasthauses am Radermarkt, 1539 Baumeister, besaß 1535 Land zu Richterich, • zu Aachen 1482, × 1. Anna Bourmans von Paffenholz, 2. Margarete von Kelnis. Am 6. März 1529 bekannten Gerard und Gerard (!) Paill, zurzeit Provisoren des Gasthauses am Radermarkt, daß der Rentmeister Johann von Buyl 2 M. am Johann Hellineks-Haus in der Pontstraße abgelöst habe. (D., Ponttor-Grafsch., Bl. 37.) Kinder:

1. Ehe: 1. Gerhard, × Maria von Arschot. Ihre Tochter Anna trat zum luth. Glauben über, × vor 1590 Konrad von der Heggen im Pütz († am 12. April 1601).
   2. Barbara, im Neuen Keller am Markt, luth., × den Wollhändler Hermann Bertolf, • 1514, † 1580, Kristoffel der Bergtor-Grafschaft, Mitglied des Bock. In ihrem Hause fanden Jahrzehnte lang Predigten der Lutheraner statt.
   3. Idgen, † kinderlos, × Stefan von Newdorf, welcher 1564 Bürgermeister in Aachen war, in 2. Ehe Caecilie Wymar heiratete und am 3. Nov. 1593 starb.
2. Ehe: 4. Gerhard, seit dem 12. Juni 1538 Kanonikus des Münsterstifts, studierte 1542 auf der Universität Löwen, † am 17. Jan. 1575.
   5. Johannes, Schöffe in Mastricht, × Tochter von Johannes van Gavern, Herrn zu Elsloe. Ihre Kinder siehe bei von Fürth, II, 113.

Pael. (Kath.)

Wappen: In Rot ein mit vier Kugeln belegter und von einem gelben Stern überhöhter Balken. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Stern.

Johann Philipp Pael, Dr. jur. und kaiserl. Notar in Aachen, × am 25. Nov. 1756 Maria Antonette von Thenen.

[1]) Ein Johannes Paell, Bürger in Lüttich, „kummerte“ (plünderte) 1495 Aachener Kaufleute.
[2]) v. Fürth sagt unrichtig am 14. März 1560.

Digitized by Google

Paffenbroich, (von).

Wappen: Eine Gans mit um den Hals gehangenem Schild, in welchem eine dem Reichsapfel ähnliche Marke.

Bürgerliche Familie von dem am Landgraben vor Vaals gelegenen Landgute Paffenbroich, welche im 16. Jahrhundert in Burtscheid eine Rolle spielte.

I. **Peter** v. Pfaffenbroich in Burtscheid ⚔ Margarete (Griete) Suirlet. Sohn:

II. **Johann** (v.) Paffenbroich, 1515—27 Schöffe und Statthalter des Meiers in Burtscheid, Bade- und Weinwirt im Schwanen, ⚔ Gertrud, welche 1549 Witwe war. Kinder (W., C 47/252):

1. Irmgard 1533.
2. Paulus 1533.
3. Severin 1533.
4. Wilhelm, ✱ 1500, besaß 1556 den Schwan, ⚔ Katharina Nütten, welche als Verwandte mit ihren Kindern 1548 im Testament der Katharina Hagen bedacht wurde. (W., G 705/2359.)
5. Laurentius 1533.
6. Johann 1548 Schöffe in Burtscheid ⚔ Adelheid (Aeckel). Sie kauften am 13. Nov. 1543 von Joh. Munnich gen. Hellinx und seiner Frau Maria das Haus Lichtenberg, zwischen dem Goldenen Bock und dem Goldenen Weinfaß am Markt in Aachen für 360 Joachimstaler.
7. David 1533.

Paffrath.

Wappen: Ein springender Hirsch. Auf dem Helm der Hirsch wachsend.

Bürgerliche Familie aus Cöln, welche Ende des 17. Jahrhunderts in Aachen auftritt. Kaspar Paffrath, Ratsverwandter in Cöln, war 1670 mit Maria Agathe Bock verheiratet. Von ihren Söhnen war Johann 1700 Kanonikus zu S. Margarete ad Gradus in Cöln, Anselm 1698 Pater im Zisterzienster-Orden zu Aldencamp. Derselben Familie gehörte Katharina Agathe P. an, welche 1695 den Tuchfabrikanten Johannes Wespien im Grossen Hufeisen in Aachen heiratete.

Johann Paffrath in Aachen kaufte am 13. Febr. 1683 mit seiner Ehefrau Johanna Beck von Simon Elegaß und Peter Meeßen als Vormünder der von Heinrich Schieffer hinterlassenen Kinder, $1^1/_2$ Viertel Land im Reichsbuschfeld. Kinder (✱ zu S. Foillan):

1. Johann Peter, ✱ am 4. Sept. 1667, Pate: Peter P.
2. Katharina, ✱ am 28. Mai 1670, ⚔ am 5. Febr. 1690 Johann Heinrich Henpgen.
3. Johann, ✱ am 14. April 1673. Pate: Johann Wesping.
4. Anna Maria, ✱ am 26. Juli 1674.
5. Mathias, ✱ am 29. Juni 1677.

Palant, von.

Wappen: Fünfmal schwarz über gelb geteilt. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-gelben Decken, zwischen zwei schwarzen Flügeln der Schild wiederholt.

Eines der ältesten, berühmtesten und am meisten verzweigten Adelsgeschlechter des Herzogtums Jülich. Als Stammvater ist durch Herrn Oberst v. Oidtman der Schöffe und Vogt, Ritter Arnoldus Parvus in Aachen (1310—41) nachgewiesen. (A., G., V, XVI, S. 38.) Dessen Sohn Karsilius war 1352 Herr zu Palant. Am 3. Aug. 1380 stellten der Ritter Karsilius v. Palant d. j. und seine Frau Grete von Bergenhausen dem Herzog von Jülich einen Revers aus über das Wiederlösungsrecht der ihnen für 3000 Gld. verpfändeten Vogtei und Meierei Aachen. (D., Jül. Berg. Urk. Nr. 999.) Die Beziehungen des Geschlechtes zur Kaiserstadt Aachen sind bis auf unsere Tage nie erloschen. Sie aber selbst nur in großem Umriß hier zu schilderu, würde den Rahmen der Arbeit weit überschreiten, zudem hat Herr von Oidtman sich seit Jahrzehnten mit der Genealogie dieses Geschlechtes beschäftigt und beabsichtigt eine Monographie von Palant herauszugeben. Hier sei nur erwähnt, daß Reinhard v. P. 1410 Kanonikus und 1460 Propst des Marienstifts wurde. Er starb im April 1474. Von ihm erbten Johann v. P. zu Wildenberg und Berge sowie dessen Schwester Alveradis, vermählt mit Vinzenz von Swanenberg, eine auf Pirn und Marken lastende Rente, welche sie 1478 für 750 oberrh. Gld. dem Schöffen Adolf von Hembach in Düren verkauften. (W., E 90/295.) Im Jahre 1516 wohnte Apollonia von der Mark zu Arenburg, Frau zu Wittem, Witwe des Ritters Theodorich von Palant in der Jakobstraße in Aachen. Johann v. P., Landdroste des Herzogtums Jülich, ✱ 1476, wohnte 1532 zu Berg im jül. Land. (W., A 31/43.) Karl von Palant gelangte

Digitized by Google

1671 in die Sternzunft und am 11. Jan. 1672 in den Schöffenstuhl in Aachen. Er war mit Anna Johanna Maria Coenen verheiratet und starb ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen 1704.

Panhuys, von dem.

Wappen: Ein rechtsschräger roter Balken, begleitet von drei gestümmelten Vögeln. Auf dem Helm zwei Büffelhörner. (B. B.)

Limburgisches Adelsgeschlecht, welches im 15. u. 16. Jahrhundert zu Wallhorn begütert war. Pannhaus. Brauthaus.

I. **Clais** v. d. Panhuys ⚔ Metze von Wallhorn, welche als Witwe am 12. April 1483 Reinhard Ghetboide dem Aachener Münsterstift zum Lehnsmann der ihr von ihrer † Schwester Johanna von Wallhorn, Nonne zu Orienten, hinterlassenen Güter stellte. Dieser übertrug an demselben Tage ihren Söhnen Konrad und Hermann v. d. Panhuyse alle von Johanna herrührenden Güter und Renten. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 113.) Am 17. Juli desselben Jahres empfing Hermann v. d. P. seinen Anteil an dem ihm von seiner inzwischen † Mutter zugefallenen Mühlenbend zu Walhorn. (Dgl. Bl. 115.) Kinder:

1. Konrad relevierte am 12. Mai 1493 als ältester Sohn für sich und seine Geschwister Metze und Hermann, auch namens seines Vetters Simon Bertolf, die von der Mutter hinterlassenen Güter. (Dgl. Bl. 148.) Durch einen undatierten Erbvertrag hatten sich die Geschwister Konrad, Metze und Hermann v. d. P., ihr Vetter Simon Bertolf und die Kinder ihres † Bruders Wilhelm v. d. P. über den Nachlaß der Metze von Wallhorn verglichen.
2. Metze, Nonne zu Orienten 1492.
3. Hermann relevierte am 8. Juni 1493 den ihm in der Teilung zugefallenen Anteil am Nachlaß seiner Mutter, verkaufte am 24. Jan. 1495 seinem Schwager Johann Bertolf, Schöffen in Aachen, 3 Mudden Hafer rente zu Lasten seines Gutes im Kirchspiel Wallhorn und übertrug diesem am 17. Dez. 1497 alle Renten und Besitztitel am „Wilhelmshof“ zu Walhorn. Er relevierte am 12. April 1511 die Hälfte des Gutes Belven und mehrere Renten, welche sein † Schwager Johann Bertolf mit seiner Schwester Agnes — wohl Hermanns Frau? — gekauft hatte. (Dgl. Bl. 288.)
4. Wilhelm v. d. Panhuis, Junker, Droste zu Wallhorn und Baelen, ⚔ Katharina von der Heyden. Er relevierte am 10. Dez. 1478 das ihm nach dem Tode seines Schwiegervaters Johann von der Heyden zugefallene Haus Astenet mit den dazugehörenden Büschen, Brüchen, Benden, Ländereien u. s. w., verkaufte am 7. Okt. 1482 den Kratzbend an Heinrich Kryntz gen. Wansart, empfing am 26. Juli 1483 namens Katharina v. Schwartzenberg einen Anteil am Hause Raeren, verzichtete aber gegen 28 Gld. Jahresrente zugunsten von Heinr. v. Schwartzenberg. Er kommt noch Anfang 1488 vor. Am 6. Juni 1491 quittierte seine Witwe dem Schöffen Johann Bertolf über abgelöste 7 Mudden Hafer, welche auf dem Hof Nudorp lasteten. (Dgl. Bl. 144.)

Heinrich v. d. Panhuis gen. Waghals, Bastard, welcher um die Mitte des 15. Jahrh. lebte, schrieb am 25. Nov. — ohne Jahr — der Stadt Aachen, es sei ihm bekannt, daß Peter Boese als er ehemals ihr Feind war, Aachener Bürger beraubt habe. Sein Wappen ist von einem linksschrägen Bastardfaden durchzogen. (A.) Johanna v. d. Panhaus, ● im Lande Limburg 1477, trat 1489 in das Kloster Marienthal in Aachen, wo sie 1538 Nonne war. (W., A 89/107.)

Parys, Paris, Prys.

Wappen: In fünfmal quergeteiltem Schild ein Löwe. Auf dem Helm der Löwe wachsend.

Das limburgische Adelsgeschlecht Parys besaß eine Burg zu Rabotrath zwischen Herbesthal und Walhorn. Johannes dictus Parys besiegelte 1339 eine von Arnoldus Parvus für Burtscheid ausgestellte Urkunde und empfing 1344 von Aachen eine Weinspende. (Quix, Frankenberg, Urk. 17 u. Laurent, S. 161.) Am 31. Aug. 1365 verzichteten Witand de Dyteren, „man van wapenen“, und seine Frau Elisabeth, zugunsten von Johannes Parys, „man van wapenen“, auf 2 M. 10 Sch. jährlichen Zins aus einer Brauerei zu Maastricht. (P. L., 1902, S. 114.) Johann Parys von Raburerod besiegelte 1369 auf Seiten des limburgischen Adels die Erneuerung des Landfriedensbündnisses. Am 27. Nov. 1379 übertrugen Servatius von Mulken, Schöffe zu Maastricht, mit Katharina, sein

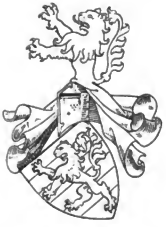
Digitized by Google

Johann Paffenbroch,
Vogte und Statthalter des Meiers in Bortscheid
1527.

Cathar. Paffrath,
1702.

Johann von Pallant,
1420.

Heyn von den Panhuys, bastart,
den man spricht Waechhals,
1450.



Johann Paris von Rabuterot,
1365.

Johann Pastoir von Haren,
1457.

Adam Pastor
zum Schwarzen Löwen 1594.

Gerard Pastor,
Brauer 1745.

Arnold Pattersheuft,
1391.

Digitized by Google

Bruder Johann von Mulken, ledig, und Johann gen. Parys mit Syba (v. Mulken) dem Priester Wilhelm Virgiferi 1 Mark und 4 Kapaunen Erbrente zu Lasten des Hauses von Servatius von Pytersheim gen. van den Heyligengheist in Mastricht. (P. L. 1903, S. 294.) Durch Transfix vom 11. Juni 1382 leistete Johann gen. Parys, »man van wapenen«, nochmals für sich und Anne de Rosis, Nonne zu Hocht, Verzicht. Henne, Prys Sohn, war 1394 Lehnsmann des Münsterstifts in Aachen. Am 27. Mai 1397 relevierte Johann von Burtzete nach dem Tode von Johann Prys den halben Hof zu Merols. Vier Tage später empfing Wilhelm Koenen als Bevollmächtigter der Witwe Johann Prys die von diesem hinterlassenen Lehngüter. (D., Mannlehn des Münsterst. I, 2.)

Am 7. März 1431 empfing Karsilius von Eupen die ihm nach dem Tode der Frau von Johann Prys von Raboitroide zugefallenen drei Höfe zu Rabotrath, das Gut zu Merols und ein Lehn zu Walhorn.

Johann Parys, Schöffe von Limburg relevierte am 21. Aug. 1455 aus dem Nachlaß Arnold von Wailhorn 20 Mudden Erbrente. (Dgl., Bl. 52.) Kinder:

1. Johanna × 1464 Peter Schuyl von Wailhorn, † kinderlos. Sie erhielten am 16. Mai 1464 aus obigen 20 Mudden dreizehn Mudden. (Dgl., Bl. 64 v.)
2. Johann Parys von Limburg relevierte am 29. Aug. 1486 die von seinem † Schwager Peter Schuyl hinterlassene Erbrente zu Lasten des Arnold von Wailhornschen Gutes. (Dgl., Bl. 131.)

Johann Parys von Ratuitraed relevierte 1510 nach dem Tode seines Vaters das Limburger Lehn Wanders bei Henri-Chapelle.

Johann Parys relevierte am 8. April 1511 das Lehn nach dem Tode seines Vaters. Seine Witwe Else empfing 1529 die Güter Wyer und Wanders, welche sie am 8. Aug. 1542 ihren Söhnen übertrug.

Aegidius relevierte 1542 Wyer und Wanders, tot 1545.

Gerhard, Schöffe zu Limburg, relevierte am 17. April 1545 für seinen Neffen Johann Parys die Güter Wyer und Wanders, × 1. Agnes v. Kelmis, † 26. 9. 1523. 2. Sibylla Engelbrecht, † 21. 6. 1535.

Johann Parys verkaufte am 15. Febr. 1557 Wyer und Wanders an den Schöffen Wilhelm Cloot in Limburg.

Leonhard Parys in Antwerpen, relevierte die Güter am 18. Febr. 1555 für seinen minderjährigen Vetter Johann Parys.

Adelheid Parys × Sebastian Vlemming in Aachen (1530). Sie besaßen das Haus zum Schafsberg Unter der Schmied.

»Johann van Reboytrae Prysjan« wurde um 1530 Mitglied der Sternzunft.

Johannes Parys wurde am 17. April 1525 Kanonikus des Münsterstifts als Nachfolger von Johann Vlemming. Ihm folgte 1544 Arnold Vlemming, ein Sohn von Sebastian.

Maria Parys, † zu Mastricht am 21. Dez. 1536, × Arnold Proenen, Rentmeister zu Mastricht, welcher am 28. Nov. 1518 starb. Beide liegen in der Kreuzherrenkirche begraben, wo ihr Grab noch erhalten ist. Johann Parys × Katharina Amya, welche 1575 in der Erbteilung das Haus zum Lewenberg am Büchel in Aachen erhielt. Im Jahre 1607 kommt ein Johann Paris d. j. als Zeuge in Aachen vor.

Pastor.

Wappen: 1. Ein linksschräggestelltes Kleeblatt. 2. In Rot ein gelber von drei (2, 1) gelben Kleeblättern begleiteter Balken. Auf dem Helm mit rot-gelben Decken ein gelb gestülpter roter hoher Hut, belegt mit gelbem Kleeblatt.

Die ausführliche Genealogie vom 14. Jahrhundert ab mit zahlreichen Wappen, Ahnentafeln, Familienporträts, Gütern, Häusern, Urkunden u. s. w. findet sich bei Macco, Beitr. z. Gesch. u. Gen. rhein. Familien, Bd. IV, 1905 (Chronik der Familie Pastor).[1]) Der Familienname der in Generation IV, Seite 91 erwähnten Maria, Frau von Hermann Pastor, war Marx. Sie war die Tochter von Heinrich Marx († 1542) und Baetzgen von der Heggen gen. Silverberner. Am 3. Dez. 1549 ernannten die

[1]) Im Vorwort ist auf der zweiten Seite, Zeile 19, der Schreibfehler 1450 in 1513 zu verbessern.

Digitized by Google

genannte Baetzgen, sowie Claes von Horpach als Mann von Margarete, und Hermann Pastor, als Mann von Maria, ihren ehelichen Töchtern, in dem Rechtsstreit der Krämerzunft in Aachen gegen die Erben von Johann Silverberner, den Dr. iur. Leop. Duckum zum Anwalt am Reichskammergericht. (W., A 123/141.)

Nach der Herausgabe dieser Chronik ging mir durch die Herren C. von Erpecum und Direktor D. G. van Epen im Haag Nachricht zu über einen heute in den Niederlanden blühenden Zweig der Familie. Stammvater dieser Linie ist Friedrich Philipp Pastor, der Seite 134, Generation IX, Nr. 5 erwähnte Sohn von Gotthard P. aus dessen 2. Ehe mit Susanne Maria Andreae.

X. **Friedrich Philipp** Pastor, • zu Aachen am 6. April 1754, 1792 Hauptmann im 2. Reg. Nassau-Oranien in Mastricht, in demselben Jahre Kapitän-Kommandant in Herzogenbusch, † daselbst am 10. Febr. 1835. Er heiratete 1779 Regina Susanne Karoline von Bose, welche 77 Jahre alt am 9. Sept. 1830 zu Herzogenbusch starb. Kinder:

1. Karl Gotthard, • zu Mastricht am 23. April 1780, † als Leutnant in Paramaribo auf Surinam in Westindien am 16. Mai 1803.
2. Friedrich August, • am 28. Aug. 1781, † am 31. Dez. 1817 in Valkenswaard (Nordbrabant).
3. Karl Gottlieb Wilhelm, siehe XI.
4. Eleonore Sophie Luise, • am 21. Dez. 1790, † zu Utrecht am 14. April 1847 ledig.
5. Johann Heinrich, • am 15. März 1793, † zu Arnheim am 6. Dez. 1871, war Steuerempfänger zu Driebergen, dann Kontrolleur der Reichssteuern, zuletzt Rentner in Arnheim, × zu Haarlem 1827 (procl. am 24. April) Sara Kornelia Luberti Augustini, † kinderlos zu Arnheim am 6. Sept. 1867.
6. Eugene Henriette Karoline, • zu Delft am 28. Dez. 1795, † zu Utrecht am 24. Jan. 1861.

XI. **Karl Gottlieb** Pastor, Steuerempfänger zu Apeldoorn, • zu Mastricht am 27. Sept. 1788, † als Rentner zu Arnheim am 13. Aug. 1869, × zu Waalre (Nord-Brabant) Anna Maria de Vries, • am 20. Dez. 1802, † zu Utrecht am 19. Febr. 1870, Tochter des Bürgermeisters Jean Simon de Vries und seiner Gemahlin Henriette Charlotte Reinhold in Waalre. Kinder:

1. Friedrich Karl, siehe XII.
2. Karl Heinrich Simon, Inspecteur van Administratie der Koninklyke Nederlandsche Marine, • zu Apeldorn am 3. Okt. 1841, × zu Wageningen am 15. Sept. 1887 Maria Wunder, • am 6. Jan. 1849, Tochter von Hendrik Jan Willem Wunder und Maria Vos Uyterlinnigee. Kinder:
   a. Maria Margarete Anna, • am 7. Nov. 1886.
   b. Anna Maria, • am 29. Mai 1891.
3. Heinrich Alexander, • zu Apeldorn am 31. Mai 1843, † ledig zu Arnheim am 6. Juli 1873.
4. Simon Lodewyk, Kapitän a. D. der Jäger, • zu Apeldorn am 4. Mai 1845, × am 30. Sept. 1890 Katharina Slingeland, • am 30. Sept. 1869. Sohn:
   Adolf, • am 26. Juli 1891.

Pattersheuft.

Wappen: Zwei Leoparden, überhöht von einem Ring und einer Rose. (A. y.)

Arnold Pattersheuft siegelte 1391 als Zeuge.

Pauer. (Ev.)

Wappen: In Blau vorwärts gekehrter Ritter Georg in schwarzer Rüstung zu Ruß, welcher mit der Lanze den zu seinen Füßen liegenden gelben Drachen ersticht. Auf dem gekrönten Helm ein rot gekleideter wachsender Mann mit roter Zipfelmütze, die Linke in die Seite gestemmt, in der Rechten zwei gelbe Ähren haltend.

Aus dem Vogtland stammende Familie. Georg Pauer, seine Gattin Ursula Locneriu, seine Kinder Johann Georg, Andreas und Susanne, sowie Kaspar und Johannes Pauer, „fratres carnales", wurden durch Kaiser Leopold d. d. Laxenburg, den 5. Mai 1668 in den Adelsstand erhoben.

I. **Mathias** von Pauer in Greiz × Johanna Sophie Oehler. Söhne:

1. Christian Friedrich, • zu Greiz, kam 1780 nach Frankfurt a. M., × Martha Elisabeth Wulff von Espenstrath. Von ihren vier Kindern hatte nur der jüngste Sohn Nachkommen:

Digitized by Google

Leopold Eduard Ferdinand, • zu Frankfurt a. M. am 21. Juli 1790, † am 12. Juni 1879, ⚔ 1819 Maria Anna Klara Hubertine Steingast. (Vgl. Kneschke, Adelslexikon u. Gen. Taschenbuch der Adel. Häuser, 1893, S. 456.)

II. 2. **Ferdinand** Wilhelm von Pauer, Major in bayer. und österr. Diensten, • zu Greiz, † zu Burtscheid am 20. Febr. 1816 an Altersschwäche, ⚔ daselbst am 10. Okt. 1797 Anna Gottfürchte Fabricius, Witwe von Johann Georg von Pauer aus Greiz (⚔ 30. Juni 1785), welche am 9. Aug. 1841 starb. Tochter:

Johannette Sophia Elisabeth, • zu Burtscheid am 12. Aug. 1798, ⚭ Gustav Adolf Pastor in Vaals.

Paunel, Pauwenel. (Siehe Pönell.)

Peffer.

Wappen: Ein mit drei (1, 1, 1) Herzen belegter Balken, oben begleitet von einem achtstrahligen Stern.

Johann Peffer wird als Ratsherr der Pontfor-Grafschaft in der Kurgerichtsordnung von 1338 genannt. (Haagen, I, 255.)

Jakob Peffer siegelte 1383 mit obigem Wappen. Johann Peffer besaß 1417 Haus und Erb „by den drencken" in der Ponistraße, von welchem die Regulierherren 4 Old. jährliche Rente bezogen. (A. G. V. XIII, 3.)

Peil. (Kath.)

Wappen: Ein mit der Spitze aufwärts gekehrter, schräg gestellter, geflügelter Pfeil. Auf dem Helm zwischen zwei aufwärts gerichteten Pfeilen ein Stern.

Bürgerliche Familie.

I. **Mathels** Peil, Peils, Pfeils in Aachen ⚔ Eva. Söhne:

1. Goswin, ✱ am 20. Aug. 1609. Pate: r. d. Gerlach Radermacher (Rotarius).

II. 2. **Mathias** Peil, ✱ am 3. April 1614, † 1683, Kopist und Notar in Aachen, wurde am 1. Juni 1660 an Stelle des † Johannes Munsterus Stadtsekretär, ⚔ 1. 1641 Dorothea von Thenen, deren Bruder, Johann v. Th., Johanna von Esch heiratete, 2. Mechtildis Newkirchen (1658), welche als Witwe 1684 mit dem Dr. med. l'Abbeye in Aachen vermählt war. Mathias Peil verfertigte auf die Geburt der Erzherzöge Gedichte und Chronogramme. Kinder:

1. Esther, ✱ am 6. Dez. 1643.
2. Eva Katharina, ✱ am 29. April 1646.
3. Anna Maria, ✱ am 23. Mai 1647.
4. Johannes, ✱ am 19. Aug. 1649.
5. Theodor, ✱ am 7. April 1652.
6. Bartholomäus Wilhelm, ✱ am 12. Sept. 1658.

Pelsser, Peltzer.

Angesehene, von Christian Schelmans dem Pelzer (1450) abstammende limburgische Familie. Seines protestantischen Glaubens wegen flüchtete Nikolaus Peltzer von Eupen mit seiner Familie um das Jahr 1568 vor Alba nach Aachen. Mit seinen Söhnen Nikolaus und Heinrich entstanden zwei Linien, die daselbst in Ansehen und Reichtum bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts blühten. Dem ältern Zweige, dessen Mitglieder ausschließlich vornehme Kaufleute waren, entstammte Leonard Peltzer, der das alte Patrizierhaus „zum Speicher" in der Marschierstraße besaß. Dessen Bruder Heinrich Peltzer machte sich als Bankier nach dem Stadtbrand 1656 um den Aufbau der in Trümmer liegenden Stadt verdient. Aus der jüngern Linie ist Johann Peltzer „im großen Lieck", der Besitzer der Papiermühle vor dem Adalbertstor, von Bedeutung. Sein Zweig erlosch 1685 mit dem Tode von Samuel Peltzer.

Eine ausführliche Genealogie dieses Geschlechts findet sich bei Macco, Beiträge, Bd. III (Chronik Peltzer). Ergänzend seien noch folgende Nachrichten mitgeteilt:

Clais Peltzer von Kalfsterz, † 1504, kaufte am 16. Sept. 1490 von Gilles Clauwen von Hoeghem Land zwischen Mesch und Muilingen. Am 22. Juni 1500 übertrug ihm sein Schwager Jaspar, Sohn von Johann Warcken von Vuyren 3½ Mudden Spelz jährliche Rente auf Land zu Mesch und Wisserd. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 159—161.) Sein Sohn:

Digitized by Google

Diederich von Kaisterz gen. Peltzer, relevierte am 7. Okt. 1504 die väterlichen Lehen. (Dgl. Bl. 162.)

Nikolas Peltzer von der Capellen (vgl. Macco, S. 322), † 1580, ∞ 1. Gudula von Eupen, Tochter von Welter, 2. Maria von den Sande gen. Mützhagen, Tochter des Junkers Johann von Mützhagen. Er relevierte am 4. Juni 1578 einen Anteil am Gute Mützhagen. Kinder:

1 Ehe: 1. Barbara stand 1580 unter Vormundschaft ihres Oheims Stefan Peltzer. Sie heiratete den Schöffen Reinhard Reull in Walhorn (1618—37).

2 Ehe: 2. Katharina ∞ 1581 Diederich von Eimbach, welcher am 16. Sept. 1581 einen Anteil an Mützhagen relevierte.

Wilhelm Pelliser relevierte nach dem Tode von Diederich von Imbach den Mützhagenshof zu Astenet. Er heiratete Adelheid von dem Weier († 1610), welche als Witwe mit Johann Speckhewer († 1610) vermählt war. (Dgl., Bl. 297.)

Sein Bruder Johann Pellser empfing nach dem Tode der Ehegatten Speckhewer am 17. März 1610 den Mützhagenshof. Nach Johanns Ableben relevierte dessen Sohn Wilhelm am 24. März 1623 seinen Kindsteil „im alden Weyer“ zu Raeren und verkaufte ihn für 300 Tlr. an Baldwin Mennecken. (Dgl., Bl. 426.)

Peltzer. (Ev.)

Wappen: In Weiß drei (2, 1) Seeblätter. Auf dem grün und weiß bewulsteten Helm zwischen einem weißen und einem grünen Flügel ein Seeblatt.

Der Name dieser alten Aachener Patrizierfamilie war im 15. Jahrhundert Kremer, dann seit dem Beginnen des 16. Jahrhunderts Kremer gen. Peltzer und schließlich einfach Peltzer. Der Name Peltzer ist zweifellos mit der Kürschnerei in Zusammenhang zu bringen. Der mutmaßliche Stammvater des Geschlechts, Jakob Kremer, kommt von 1466—83 urkundlich vor. Als dessen Söhne gelten Jakob Kremer gen. Peltzer, Mathias Cremerius gen. Peltzer, • 1465, und Hermann Kremer gen. Peltzer, • 1466. Ersterer ist der Ahnherr der i. J. 1766 in den deutschen Reichsadelstand erhobenen Linie von Peltzer-Berensberg. Mathias Cremerius war geistlichen Standes und Rector Magnificus der Cölner Universität, während der dritte Bruder Hermann, Ratsherr in Aachen, der Vater des um seine Vaterstadt hochverdienten Bürgermeisters Mathis Peltzer gewesen ist. Dieser trat zum Protestantismus über. Sein Sohn Mathis Peltzer erwarb zur Zeit der Gegenreformation Kupfermühlen bei Stolberg. Er ist der Stammvater der protestantischen Stolberger Peltzer, deren Nachkommen heute über ganz Europa, Australien und Amerika verstreut leben.

Die eingehende Genealogie mit zahlreichen Porträts, Besitzungen, Häusern, Wappen, Siegeln, Urkunden u. s. w. findet sich bei Macco, Beitr. Bd. III (Chronik Peltzer.)

Zusätze: S. 101, Nr. 5: Gustav Peltzer-Teacher, † 1904. S. 102, Nr. 1a: Johanna Julien, Frau von Eddy Peltzer, starb zu Aachen am 12. Juli 1906 im Alter von 30 Jahren. Kinder:

1. Axel, • zu Rheydt am 11. Aug. 1902. 2. Otto, • zu Rheydt am 16. Juli 1905.

S. 131, XII, 1: Dr. jur. Alfred Peltzer, ∞ zu Wien am 19. Nov. 1906 Hanna, Tochter des † kaiserl. rates, Reis, Prof. Heckmann.

Auf derselben Seite muß es XI, 4, b bei Hermann Peltzer 1901 statt 1891 heißen.

S. 172, XIIIb: Eduard Peltzer, † zu Aachen am 9. Dez. 1905.

S. 205, XIIIb: Marie Hauzeur, † zu Nivezé am 7. Okt. 1901.

S. 230. Am 9. Juni 1590 verkauften Heinrich Peltzer und seine Frau Maria dem Adam Schanternel als Bevollmächtigten seines Schwiegervaters Hupprecht Kipp 5 Morgen weniger 1 Viertel Benden „in die Metzgenshage“, zwischen des † Schöffen Jakob von Bree und Lambrecht Nüttens Erb gelegen, hinter dem Lousberg, jeden Morgen für 105 Rthr., 1 Fuder „herrlichen Mitteldrunk Bierweins, estimiert ad 120 Gld.“ Für die Nichtbelastung stellten Verkäufer ihr Haus zum Roten Ochsen in der Kölnstraße zum Unterpfand. (D., Altenbiesen, Akt. 12.)

S. 278. Am 20. April 1630 verkauften die Brüder und Schwäger Jordan Peltzer mit Cäcilie, Gilles Peltzer mit Klara, und Christian von Haaren mit Berbgen, ihrer 1. Frau, 11½ Morgen Land ober-

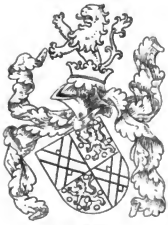
Digitized by Google

Ferd. Wilh. von Pauer
1797.

Jakob Peffer
1382.

Mathias Peil,
Sekretär 1674.

Heinrich Pelsser
1670.



Johann Peltzer,
Kupfermeister 1625.

Heinrich Peltzer,
Kupfermeister 1646.

Heinrich Leonard Persia,
kul. Notar 1738.

Peter Peters
1697.

Johann Peters aus Aachen,
Kanonikus zu Xanten 1704.

Digitized by Google

halb der Lausgasse vor dem Junkerstor zu Aachen für 300 Tlr. an Thonis Daum, Arret Pennartz und Wilhelm Ortmans, als Vormündern des von Robert Daum hinterlassenen Töchterchens. (W., L 712/2439.)

Persia. (Kath.)

Wappen: Auf grünem Rasen eine auf einen im rechten Obereck stehenden Stern deutende Frau. (W., T. 221/1062.)

Heinrich Leonard Persia, Dr. jur. und kaiserl. Notar in Aachen, × 1. Maria Barbara Adriane Nollet († Ende März 1742), 2. am 27. Mai 1742 Maria Katharina Josephy, Witwe des Notars Mathias Steffens. Kinder:

1. Daniel Michael Gabriel, * zu Aachen am 24. März 1742.
2. Lorenz Josef, * zu Aachen am 18. März 1745.

Peters. (Kath.)

Wappen: 1. Geteilt, im linken Obereck ein Stern, unten ein wachsender Widder. Auf dem Helm ein Stern. 2. Durch einen Balken geteilt, oben drei (2, 1) Sterne, unten ein wachsender Ziegenbock. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Stern. (A. R. P.)

Aachener Bürgerfamilie, welche an der Craschelschen Stiftung erbberechtigt ist.

I. **Johann** Peters, 1657 Fleischmarktmeister, Bürgerleutnant, Weinhändler und 1676 Werkmeister in Aachen, † am 16. Sept. 1678, wurde am 18. Juni 1676 mit Peter Peters Vormund von Anna Lüttgens. Kinder:

1. Elisabeth × 1. Niklas Ortmans, 2. am 21. Juli 1669 Johann Lüttgens d. ä., Weinhändler und Ratsherr in Aachen.
2. Peter, siehe II.
3. Johannes wurde mit seinem Bruder Mathias am 22. Sept. 1678 unter Vormundschaft des Werkmeisters Laurenz Schiffers gestellt, war 1685 Kanonikus zu Xanten, erhielt dann die Stelle des Heinrich Blondel als vicarius regis am Münsterstift in Aachen, trat aber 1687 ab, doch kam es wegen der Präbende zu gerichtlichen Streitigkeiten, die i. J. 1702 an das Reichskammergericht gelangten. (W., P 378/1262.) Im Jahre 1705 erhielt er die Stelle zurück, † im Juni 1712.
4. Mathias Peters, Ratsverwandter, × Anna Barbara Meeßen aus Eilendorf. Sie besaßen 1687 das Gehöft „Der Bock“ am Stadtwall beim Juncheitstor. Kinder:
   a. Johanna × Johann Kornelius Voß (1718—26) in Aachen.
   b. Martin, 1722 ledig in Aachen.
   c. Mathias, 1726 – 41 Pastor in Aachen.
   d. Maria Katharina.
   e. Johann, 1715 – 20 Pastor in Eilendorf.
   f. Johann Heinrich, * zu Aachen am 6. Nov. 1691.
   g. Anna Elisabeth, * zu Aachen am 3. Nov. 1694.
   h. Maria Agnes, 1720 ledig in Aachen.
   i. Johann Peter, * zu Aachen am 27. März 1697.
5. Barbara, 1682 tot, × Jakob Moers.
6. Tochter × Niklas Andries 1683.

II. **Peter** Peters, 1679 Weinhändler und Röder in Aachen, † im Juni 1710, × Barbara Kreins. Kinder:

1. Ida, * am 13. Juni 1671. Paten: Creutz Peters und Katharina Lüttgens.
2. Johann, * am 7. Mai 1673, Kanonikus in Xanten 1699 – 1704.
3. Johanna, * am 18. Sept. 1674.
4. Peter, siehe III.

III. **Peter** Peters, Weinhändler und Ratsverwandter, * am 15. Dez. 1676, × am 31. Okt. 1697 Barbara Zanders († zu Eilendorf am 16. Dez. 1759), Tochter des Metzgers und Ratsverwandten Gerhard Z. in Aachen. Kinder:

1. Maria Adelheid, * am 14. Sept. 1698.
2. Johann, * am 9. Nov. 1699, † jung.

Digitized by Google

3. Gerhard Josef, siehe IV.
4. Wilhelm Adolf, * am 17. Jan. 1702, † jung.
5. Johann Franz, * am 17. Mai 1703, Benediktiner zu Maria Laach.
6. Josef, Kanonikus zu Sittard.

IV. **Gerhard** Josef Peters, Weinhändler in Aachen, * am 9. Nov. 1700, × Anna Sophia Theilen. Sohn:

V. **Theodor** Josef Peters, städt. Weinmeister, Lederhändler und Großratsherr (1782) in Aachen, * am 5. Dez. 1739 × Anna Magdal. Hüllenkremer. Sie nahmen am 17. Jan. 1763 von Maria Sophia Niclas auf das ihnen laut Teilungsvertrag mit Johann Jakob Hüllenkremer vom 25. Nov. 1761 zugefallene Haus zum König von Spanien 1200 Rthr auf. Ihre Kinder Therese, Elisabeth, Stefan und Gertrud verkauften das Haus am 23. Dez. 1805 an Johann Wilh. Michels. Kinder:
1. Peter, † jung. 2. Therese. 3. Elisabeth. 4. Stefan. 5. Gertrud.

Pflüger. (Kath.)

Wappen: Ein Sparren, begleitet von zwei Rosen und einem Herz. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln eine Rose. (W., R 729 2639.)

I. **Georg** Pflüger aus Wintzig in Schlesien ⚔ Margarete Ponhofen. Sohn:

II. **Georg** Pflüger, • zu Wintzig, kam 1638 nach Aachen und wurde Bürger daselbst, × Maria Foerster, Tochter von Hubert F. Sohn:

III. **Georg** Pflüger, Bürger und Sattler in Aachen, ✝ im Juni 1691 zu S. Foillan, ⚔ Barbara Ortmann, Tochter von Heinrich O. und Johanna Gutjahr. Sohn:

IV. **Johann Heinrich** Pflüger, * am 25. Okt. 1667, † am 27. Juni 1728, ✝ bei den Augustinern, kaiserl. Notar in Aachen, ⚔ 1. Katharina Nütten, 2. am 3. März 1698 Gudula Noppeney, • zu Aachen am 5. März 1668, † am 10. Aug. 1755. Kinder:
1. Johann Heinrich, * am 18. Dez. 1698, legte 1720 Profeß ab, wurde 1739 Subprior der Regulierherren in Cöln, kehrte 1740 nach Aachen zurück und wurde 1747 Prior in Aachen, † am 16. Juli 1757.
2. Maria Beatrix Josephine, • am 21. Juni 1700, × 1719 Mathias Hollanders († zu Aachen am 18. Jan. 1733).
3. Johann Georg, siehe V.

V. **Johann Georg** Pflüger, * am 23. Febr. 1703, Licentiat der Rechte, Sekretär, Schöffensyndikus und Sternherr in Aachen, † 1756, × am 5. Mai 1740 Helene Christine Mercken († am 3. Febr. 1808, 88 Jahre alt), Tochter von Peter M. und Maria Franziska Liedberg. Tochter:
Maria Gudula Josefine, * am 20. März 1741, † am 14. Nov. 1826, ⚔ 1. am 4. Juni 1776 Johann Heinrich Grall, Lic. jur., † am 21. Juli 1779, 2. am 30. April 1802 Wilh. Josef Franz Leonard von Thimus, Rentner in Aachen.

Pier, von. (Kath.)

Wappen: In Blau eine weiße Schlange, begleitet von drei (1, 2) gelben Sternen. Auf dem Helm mit rechts blau-gelben, links blau-weißen Decken, ein gelber Stern.

Aus Eschweiler in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts nach Aachen eingewanderte bürgerliche Familie. Auch in Cöln kam der Name vor. Kornelius von Pier, Wirt zum h. Geist in der Hahnengasse in Cöln, × 1552 Gertrud von Monheim, Tochter von Eberhard v. M. zum Salzrump, und wurde 1579 Cölner Bürger. Sein Sohn Rutger von Pier × Caecilie von Lützenkirchen und in 2. Ehe Maria Kremers von Hambach. Dieser besass mit seiner 1. Frau das „Backhaus“ in der Salzgasse, an welches nach seinem Tode ihre Kinder Kornelius († 1589) und Margarete i. J. 1610 angeschreint wurden. Kornelius von Pier × Margarete Upherten, wovon Rutger, • zu S. Martin in Cöln am 13. Aug. 1620; Margarete war 1619 mit Wirich Korners verheiratet. Aus Rutgers 2. Ehe entsprossen Gertrud und Katharina, welche 1624 nach dem Tode des Vaters ein Gehöft am Griechentor erbten.

In Aachen treffen wir zuerst um 1670 den aus Eschweiler gebürtigen Rutger von Pier an, welcher am 23. Sept. 1677 beim Aachener Rat um das Schneiderhandwerk einkam. (A. R. S.) Im

Digitized by Google

Jahre 1696 besaß er Haus und Bäckerei „Zum Schiffchen“ in der Klappergasse, 1690 wurde er Ambachtsmeister der Kleidermacher. Seine Schwester Gertrud von Pier (tot 1672) war mit Thomas Prym in Aachen verheiratet. Rutger × die Aachener Bürgerstochter Maria Andres, • am 1. März 1653, Tochter von Andreas Andres und Maria. Kinder:

1. Leonard, * zu Aachen am 29. März 1674, war 1727 Vikar in Linnich.
2. Johann Jakob von Pier, • zu Aachen am 24. Mai 1676, † am 22. März 1732, wurde 1701 Ambachtsmeister der Kleidermacher, × am 22. Mai 1710 Maria Charlotte von Bellen, Tochter von Johannes v. B. und Maria Christina Vincent in Aachen. [1]) Ueber seine Nachkommenschaft siehe Macco, Beitr., Bd. I, S. 171.
3. Heinrich Christoph, * am 17. März 1678, × Anna Barbara Mommer.
4. Mathias Rochus, * am 16. Aug. 1682, testierte am 14. Juli 1742, Testamentseröffnung am 27. Dez. 1748, × Maria Helena Moers, welche als Witwe Theodor Körschgens heiratete.
5. Werner, * am 1. Mai 1685, Pastor in Weichter.
6. Maria Elisabeth im Schiffchen 1716, ledig 1756.
7. Anna 1716.
8. Johanna Katharina × Peter Metzmächer (1716).

Piern, von.

Wappen: 1. Ein mit einem Vogel belegter Balken, begleitet oben von vier, unten von drei (2, 1) Steinen. (D., Jül. Berg, Urk. Nr. 1737.) 2. Eine Marke. Der Schild wird von einer völlig nackten weiblichen Figur gehalten. (Siegel, A.) 3. Ein Flug. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein gestürzter Merkurstab. (W., G 633 1901.)

Aus dem Dorfe Pier, ehemals Piern, Pyrne genannt, sind eine Reihe Familien hervorgegangen, welche sich unter diesem Namen in Aachen niedergelassen und angesehene Geschlechter gegründet haben. Die Unterscheidung der verschiedenen Familien ist nicht immer möglich, zumal nur vereinzelte Siegel erhalten sind. Die Beziehungen zu Aachen beginnen schon früh. Johann von Peirre schrieb in einem undatierten Brief von „vridaichs na Remigii“ aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts an die Bürgermeister von Aachen: er bitte unter Bezugnahme auf seine Unterredung mit Johann von Pont [2]) ihm sein Eigentum in der Stadt, das diese von seinem Schwager Bove gekauft, unangetastet zu lassen. (A.) Ulricus de Pirne besaß zu derselben Zeit eine Verkaufsbude und ein Haus im Gymnicher Lehn. (A.) Im Jahre 1418 siegelte Johann von Pyrne als Lehnsmann des Herzogs Reinhard von Jülich mit dem Wappen No. 1.

Thomas (Moys) von Pyrne übertrug am 18. Okt. 1451 dem Peter Vetbart ein Haus in der Jakobstraße, zwischen Heyne von Berge und Meys von Boetgenbach. (Dresemann, Jakobskirche, S. 98.)

1. **Heinrich** von Pirne besaß 1460 mehrere Häuser und Gehöfte am Königstor, × Katharina von Inden (1441), Tochter des Werkmeisters Peter von Inden auf Johannisbach und seiner Frau Katharina Vercken. Söhne:
   1. Johann, siehe II.
   2. Heinrich kaufte am 7. Dez. 1479 von Mr. Kerris von den Hirtze ein Haus vor dem Königstor, welches er am 5. März 1483 für 6 M. jährlich auf Heinrich von Burtscheid gen. Bürgerhaus übertrug. (D., Königstor-Gr., Bl. 49.) Am 29. Juli 1482 übertrugen die Brüder h. Mathis und Johann Steynvois eine auf dem Hause von Heinrich von Pirne am Zaun beim äußern Königstor lastende Rente den Gebrüdern Heyne und Johann von Pirne. (Dgl., Bl. 55.) Heinrich v. P. kaufte am 14. Aug. 1489 von Wilhelm Prym 20 Sch. auf Johann Hackens Haus in der Königsstraße. (Dgl., Bl. 58.) In den Jahren 1481 und 87 war er Baumeister der Jakobstor-Grafschaft.
   3. Peter [3]) × Sibylla Engelbrecht. Am 13. Nov. 1509 verkaufte Peter von Heinsberg, Gerhards Sohn, als Bevollmächtigter des Klosters Alfter wegen der Profeßschwester Katharina

[1]) Der Schreinwirker Johannes von Bellen, * zu Swalmen bei Roermond am 26. Febr. 1651, Sohn von Adrian von Flandern gen. von Bellen und der Ursula van Rothem, wurde am 28. Sept. 1684 Bürger in Aachen.

[2]) Der Schöffe und Bürgermeister Johann von Pont starb 1387.

[3]) Er kann aber auch ein Sohn des jüngern Heinrich gewesen sein.

Digitized by Google

Engelbrecht, ferner Peter von Pyrne mit seiner 1. Frau Beilgen, die Hälfte des Hauses „Der Bär“ mit der Hälfte zweier anschließenden Häuser in der Eselsgasse, zwischen dem Königsbad und dem Hause von Elsgen Engelbrecht, für jährlich 10 Gld., abzulösen mit 200 Gld. an Peter Holtzmart, des genannten Johanns Schwager. (W., W 1369/3689.)

II. **Johann** von Pirne verkaufte am 10. April 1459 ein von Meis Oleysleger herstammendes Haus im Marienborn an Arnold von Cronenberg d. j. Seine Witwe Adelheid errichtete 1511 ihr Testament, war aber am 5. März 1512 tot. (W., P 548/1888.) Kinder (Dgl., Bl. 9.):

1. Simon, tot 1515, × Helene Mulfrencken, welche noch 1523 genannt wird. Der Ehe entsprossen zwei Töchter, unter denen Helene, * 1498, im Jahre 1515 erwähnt wird.
2. Johann, Presbyter der Regulierherren und Kaplan der Münsterkirche, † am 31. März.
3. Heinrich, vielleicht identisch mit Heinrich v. P., Kanonikus der Münsterkirche in Aachen und der Martinskirche in Kerpen, welcher am 23. März 1503 auf der Universität in Cöln zum Licentiaten in artibus promoviert wurde.
4. Laurenz stritt mit seinen Geschwistern i. J. 1515 am Reichskammergericht gegen Helene von Pirne wegen der großelterlichen Hinterlassenschaft. (W., P 548/1888.)

Karl, Sohn der † Heinrich von Pierne und Tuelghen Kruychenbecker, bezog zum 7. Dez. 1490 – 93 60 M. städtische Rente.

Peter von Pyrne wurde 1513 Prior der Regulierherren, dankte aber 1515 ab und starb am 16. Aug. 1535. (A. G V. XIII, 86.)

Lenz von Pirn gab 1556 an, er sei in Aachen geboren und bei 70 Jahre alt. (A., Aach contra Gülich, Bl. 394 b.)

Franz von Pirn[1]), Wein-, (1549) Rent- und (1529, 35 u. 47) Bürgermeister in Aachen, * im Herzogtum Jülich 1490 (W., S 2779/9352), † 1550, siegelte 1523 als Rentmeister mit der Marke, erhielt durch seine Frau Adelheid Wilremann, * 1490, Tochter von Niklas W., einen Anteil am Gute Hasselholz. Sie verkaufte am 18. April 1551 als Witwe dem Schöffen Jakob von Bree 6 Joachimstaler Zins zu Lasten von h. Johann Pastoirs Haus zum Biernbaum am Markt, zwischen „Herle“ und Mr. Johann Wylenwarts des Bartscheerers Haus. (W., W 1393/3776.) Sohn:

Franz, Baumeister 1567 und Weinmeister 1574, * zu Aachen 1525.

Johann von Pirne und seine 1. Frau Maria, Witwe von Johann von Würseln, kauften am 19. Aug. 1530 von Palm Nyssen das Haus „zum kleinen Dobach“, neben dem Schwarzen Adler am Markt und erhoben am 1. Juli 1531 Anspruch auf 11 Gld. 1 Ort Zins an einem Hause unter der Kränt. (D., Ponttor-Gr., Bl. 2.) Johann lebte noch 1548.

Gobbel von Piern, × Gertrud von Bree (tot 1550), Tochter von Heinrich v. B. und Poetchen von Ruyne in Aachen. Zwei Kinder, darunter: Gobbel, in der Kölnstraße 1556. (W., B 972/3577.)

Thomas v. P., starb 1566 kinderlos in Lübeck. Ihn beerbten die Kinder seines † Bruders Johann v. P. in Aachen: Johann v. P., Peter Schardinel d. j. und Maria v. P. (ledig).

Thomas v. P., der Schröder, wurde 1566 vors Sendgericht geladen, trat zum luth. Glauben über, zahlte 1578 luth. Kirchensteuer und kommt noch im Mai 1580 als Zeuge vor. Seine 2. Frau Johanna vermachte 1592 den Armen der luth. Gemeinde ein Legat. (K.)

Thomas v. P., der Kannengießer, zahlte 1592 14 Tlr. zum Predigergehalt, war 1595 Aeltester der luth. Gemeinde, × Hickel Koynmann, Tochter von This. Sie nahm 1595 am h. Abendmahl der Lutheraner teil, war 1600 Witwe und lebte noch 1617. Der Ehe entsprossen zwei nicht näher bekannte Söhne und eine Tochter:

Johanna, × luth. am 18. Juni 1596 Wilhelm Groten, Wilhelms Sohn.

Gabriel v. P., am Markt, Lutheraner, × Mergen, welche als Witwe am 11. Jan. 1618 Leonhard von der Fuecht heiratete. Söhne:

1. Gabriel, 1623 Vormund der Kinder von Jakob Peisgen und . . . . Mois
2. Peter, * luth. am 10. Mai 1603.

[1]) Er ist vielleicht ein Sohn des noch 1538 genannten Schöffen Franz Pirn in Jülich, * zu Jülich um 1470.

Digitized by Google

I. **Peter** von Piern, Kupferhändler „up die mynrebroederen pyf“ in Aachen, ⚔ 2. Maria Schardinel (1521), Witwe 1569–73, Tochter von Matheis S. in Aachen. (W., P 518.) Kinder:
1. Johann, siehe II.
2. Anna, 1574, ⚔ Mathis von Valentzin in Burtscheid 1571. Ihr Sohn Peter studierte.
3. Bielgen, ⚔ Gerhard von den Berch in Aachen 1571.
4. Mathis, 1574, verzog nach Cöln, ⚔ Katharina Wolff, welche am 10. Febr. 1598 mit ihrem 2. Mann Emond von Meradt an der Hälfte eines Hauses bei S. Lupus in Cöln angeschreint wurde.

II. **Johann** von Piern, Lutheraner, ⚔ Adelheid (Aeckel) Lewen, welche als Witwe 1591–97 vorkommt. Am 5. Mai 1571 übertrugen die Gebrüder Johann v. P. mit Aeckelgen, Mathias v. P. mit Katharina und ihr Schwager Gerhard von dem Berge mit Bielgen, für sich und ihren im Ausland befindlichen Schwager Theis von Falenzin, den Ehegatten Huprecht und Mergen Kipp zwei Morgen Benden vor dem Sandkaultor für 1050 Gld. (D., Webbegarden, Urk. Nr. 63. Adelheid empfing 1591 den 3. Stall des Manderscheider Lehns und stellte ihren Eidam Joris Mees zum Lehnsmanne. (A.) Kinder:
1. Peter, siehe III.
2. Maria (?), ⚔ 1591 Joris Mees, Gilles Sohn, unter der Krâm.
3. Eva, ⚔ Karl von Erpecum, Sohn von Jan van Erpecum (⚔ zu Antwerpen am 23. Aug. 1550) und Emereutia Weygers. Er nahm 1592 das h. Abendmahl bei den Lutheranern, wohnte 1591 in der Goldenen Rose unter der Krâm und wurde 1593 Gemeinde-Aeltester. Ihr Sohn: Johann von Erpecum ⚔ am 16. Juli 1606 Engelgen (Bellart) in Aachen, wurde 1616 des Glaubens wegen aus Aachen verbannt, wanderte nach Amsterdam aus, wo er am 23. Sept. 1636, seine Frau am 27. Sept. 1636 in der Westerkirche beerdigt wurde.
4. Johann, Spezerei-, Stahl-, Eisen-, Draht-, Blech- und Weinhändler am Münsterkirchhof unter der Krâm, relevierte nach dem Tode seiner Mutter am 20. Febr. 1598 den 3. Stall des Manderscheider Lehns in Aachen, welchen er am 10. Sept. 1612 seinem Schwager Joris Mees übertrug. Er heiratete Maria. Kinder (luth.):
   a. Johann, ✱ zu Aachen am 10. April 1604, (Pate: Peter von Piern) ⚔ am 22. Juni 1625 Anna Katharina von Nütt, Tochter von Peter v. N. Kinder:
      α. Maria, ✱ am 22. Sept. 1625. β. Peter, ✱ am 5. Febr. 1628.
   b. Katharina, ✱ am 16. Aug. 1605. Paten: Hermann Pastoir, Johanna Bellart und Eva von Erpecum.
   c. Arnold, ✱ am 9. April 1607.

III. **Peter** von Piern, Kupferhändler in Aachen, 1585 Armenpfleger der luth. Gemeinde, 1594 Aeltester, nahm 1594 mit seiner Frau Susanne Amya das h. Abendmahl. Kinder (luth.):
1. Isaak, ✱ zu Aachen am 6. Sept. 1594. Pate: Peter Amya.
2. Susanne, ✱ zu Aachen am 17. Sept. 1596. Paten: Johann Amya, Jengen von Hambach, Berbgen, Frau von Peter von Eschweiler.
3. Johann, siehe IV.
4. Daniel, ✱ zu Aachen am 26. Mai 1600, verzog nach Hamburg, wo er Maria Amsinck heiratete. Am 7. Sept. 1647 kauften sie von Johann Thielen und Elisabeth Düppengiesser in Aachen Haus, Hof und Erb auf dem Driesch daselbst, mit Kupferhof und Ausgang zur Kühgasse für 4000 Aachener Taler. (W., T 487/1577.) Eine ihrer Töchter heiratete Aegidius Ruland in Hamburg (1672).
5. Sara, ✱ zu Aachen am 5. Aug. 1602.
6. Susanne, ✱ zu Aachen am 27. Juli 1604, lebte 1659 in Hamburg.
7. Peter, ✱ am 17. Juli 1606.
8. Abraham, † zu Hamburg 1691.

IV. **Johann** v. Piern, Kaufmann in Hamburg, † daselbst im Oktober 1664, besaß eine Kupfermühle in der Wolfsfurt im Aachener Reich, ⚔ 1. Elisabeth Thielen (1637–40), 2. laut Ehe-

Digitized by Google

vertrag vom 8. April 1646 Elisabeth Bastard, Tochter von † Mathias B. und Barbara Schrick in Aachen. Durch diesen Vertrag besetzte er seinen Kindern 1. Ehe das mütterliche Erbteil und seiner Braut 2000 Tlr. (W., G 633/1991.) Elisabeth Bastard machte als Witwe am 6. März 1665 ihr Testament. Kinder 1. Ehe:

1. Peter, ✱ zu Aachen am 13. Juni 1638. Pate: Abraham von Piern.
2. Philipp, Kaufmann in Hamburg, siegelte 1675 mit dem Wappen Nr 3.
3. Susanne Elisabeth, ✕ Abraham Rinck in Nimwegen (1675).

Pillera. (Evang.)

Wappen: 1. Ein Löwe mit einem Pfeil. Auf dem Helm der Löwe wachsend. (K.) 2. Zwei aufwärts gekehrte gekreuzte Pfeile. Auf dem Helm ein wachsender Löwe mit den Pfeilen. (W., R 835/2986.)

Patrizierfamilie aus Mastricht, welche im 17. Jahrh. nach den Niederlanden zurückwanderte. Schon Anfang der 80er Jahre des 16. Jahrh. kommt Servais Pillera als Mitglied der ref. Gemeinde in Aachen vor. Er ließ mit seiner Frau Elsgen am 26. Dez. 1580 einen Sohn Servais taufen. (K.)

I. Christoffel Pyllera und seine Frau Maria Auwercks in Mastricht kauften am 23. Nov. 1562 von den Ehegatten Wolter und Katharina Fayken $2^1/_2$ M. Rente zu Lasten des neben ihrem Hause in der Boxstraße gelegenen Hauses zum Leuchter. (M., Gichten Mastr. Bd. 12, Bl. 128.) Kinder:

1. Christoffel Pillera, 1587 · 90 Diakon der reform. Gemeinde, in Aachen ✕ Katharina Pluymacker aus Mastricht. Beide waren 1612 tot. Kinder:
   a. Katharina ✕ Goerd Duppengiesser, Kaufmann in Metz (1614).
   b. Arnold d. j. in Aachen und seine 1. Frau Sara verkauften am 22. Nov. 1612 Lieben Aloffs, Blaufärber in Mastricht, und seiner Frau Lucie Voets mehrere Parzellen Ackerland zu Montenacken bei Mastricht. (M., Vroenhof, Nr. 15.)
2. Arnold Pillera d. a. übertrug am 19. Mai 1612 seinem Neffen Arnold d. j. in Aachen ein Haus in Mastricht für 600 Gld. (M., Mastr. Bd. 23, Bl. 186.)

Die weitere Genealogie siehe bei Macco, Beitr. Bd. III, S. 221. Irrtümlich ist daselbst Isaak Pillera als Sohn, statt als Bruder von Abraham P. im Goldenen Schild aufgeführt. Isaak starb am 15. März 1669. Seine Tochter Elisabeth † am 19. Aug. 1691 ledig, sein Sohn Abraham wohnte auf Petersbrück in Aachen. Dessen Sohn Isaak starb am 22. Nov. 1676.

Der in der II. Generation genannte Abraham Pillera ✕ zu Nimwegen am 20. Okt. 1618 Katharina Bauwens aus Aachen, welche als Witwe am 24. Jan. 1674 ihr Testament errichtete. Am 23. Juni 1677 fand dessen Oeffnung statt. Ihr Sohn Christoph erhielt einen Bend, genannt Dubbelsteinchen, vor dem Ponttor. (W., R 835/2986.) Christoph wurde am 2. Sept. 1675 aus Aachen verbannt und starb am 16. Okt. desselben Jahres in Stolberg. Sein Bruder Reiner, ✱ 1621, starb am 31. Okt. 1682. Er erhielt aus dem elterlichen Nachlaß das in der Pontstraße gegenüber den Augustinern gelegene neu erbaute Haus mit Hof, Garten und Ackerland.

Planken, an den.

Wappen: Eine Frauen (Nonnen?) büste. Den Kopf ziert eine große Haube. (A., y 36.)

Die Planken waren Verkaufsstellen. Es gab Brotplanken und Fleischplanken, beide lagen im 15. Jahrhundert in Kockerell, erstere oben zum Markte hin, letztere zogen sich hinunter bis zum Johannisbach.

Der anscheinend durch leichtfertigen Lebenswandel in Geisteskrankheit gefallene und deshalb wiederholt eingesperrte Johannes an den Planken, auch Johannes van den Goiven genannt, mußte nach Wiedererlangung seiner Sinne bei der Entlassung durch Eidschwur Besserung geloben. Er besiegelte am 28. Dez. 1392 eine Urkunde, durch welche er sich der Stadt gegenüber verpflichtete, ein ordentliches Leben zu führen, keine Pferde mehr zu halten, keine Weinhäuser zu besuchen, noch ein Messer mit sich zu führen, auch für seine Gefangenhaltung keine Rache zu üben. (O. Vossen i. d. Festschr. Deutsch. Naturf. 1900, S. 267.)

Digitized by Google

Plum. (Kath.)

Wappen: In Gelb ein schwarzer mit drei Straußenfedern oder Plümmen (grün, rot, grün) geschmückter Hut. Auf dem Helm die Federn.

Der Brauer Leonhard Plum in der Jakobstraße ⚔ am 8. April 1742 Anna Maria Contzen, wovon:

Johann Balthasar, ✱ am 15. Nov. 1745.

I. **Mathias** Plum in Siersdorf empfing am 29. Dez. 1654 vom Pfalzgrafen Johann Wilhelm als Herzog von Jülich das Hartmannsgut zu Schleibach im Oberamt Wilhelmstein. Am 7. Mai 1697 fand die Teilung seines Nachlasses statt. Zu den Erben gehörten Lambert, Hilger, Dr. Mathias, Heinrich, Jann, Mathias, Jan, Anton, Dierich, Katharina und Johann Plum, Niklas Arrets und Cohn Berchenradt. (W., P 714/2369.) Sohn:

II. **Mathias** Plum aus Siersdorf, ● 1663, Dr. iur. und Advokat in Aachen (1736), ⚔ 1. Maria Ida Nolmans, 2. Johanna Katharina Eickelmanns. Er relevierte am 28. Mai 1717 vom Pfalzgrafen das Hartmannslehngut. Sein Siegel vom Jahre 1726 zeigt einen mit drei Federn besteckten Balken, auf dem Helm einen Federbusch. (W, 714/2369.) Kinder:

1. Maria Katharina, ✱ am 30. April 1698.
2. Maria Elisabeth, ✱ am 25. Aug. 1700.
3. Christian Mathias, siehe III.
4. Margarete, ✱ am 15. März 1705.
5. Anna Maria, ✱ am 17. Febr. 1708.

III. **Christian Mathias** Plum, Licentiat der Rechte, ✱ am 11. Mai 1702, ⚔ am 17. Nov. 1726 Johanna Katharina Ortmans. Kinder:

1. Mathias Josef, ✱ am 1. Jan. 1727.
2. Heinrich Josef, ✱ am 9. Juli 1729.
3. Maria Elisabeth ✱ am 14. Mai 1731.
4. Johanna Henriette Karoline, ✱ am 19. Aug. 1732
5. Heinrich Ferdinand, ✱ am 4. Dez. 1734.
6. Maria Adelheid Josefine, ✱ am 19. Sept. 1737.
7. Maria Petronella Therese, ✱ am 31. Nov. 1739.
8. Franz August, ✱ am 11. April 1741.
9. Aegidius Ignaz, ✱ 11. April 1741.

Ponell (Pauwenel).

Wappen: In Gelb ein schwarzer Doppeladler. Auf dem Helm der Doppeladler stehend. Nach R. D. 241 trägt der Helm ein gelbes Römerglas.

Bürgerliche wohl nach dem Bach benannte Familie in Aachen. Gerard Paunel (Pauwenel) gen. Hellinx sagte am 12. Dez. 1532 in einem Verhör aus, er sei Witwer, ein Gewandmacher, ● zu Aachen und über 70 Jahre alt. Seine Mutter sei Barbara Hellinx gewesen, welche in 2. Ehe mit Lamprecht Kipp verheiratet war. (W. A 105/123 Bl. 197.) Gerard Pauwenell d. a. kaufte am 7. Dez. 1518 von Meis Mützhagen 4 Gld. zu Lasten eines Gehöfts in der Jakobstraße »op dat Ort vom Graff«. Seine Witwe Katharina übertrug diese Rente am 13. Jan. 1543 ihrem Sohne Peter. (W., F 405/1398.)

Gerard und sein Bruder Johann kommen in dem Spottgedicht von 1513 als Mitglieder der Kette vor. (Haagen, II, S. 629 folg.) Im Jahre 1509 gehörte Gerard zum Rat.

Mathias Pauwenel, Gerards Sohn, trat 1512 ins Kloster und starb am 31. Mai 1543 als Prokurator der Regulierherren in Aachen.

Peter Pauwenel d. a. besaß zu Anfang des 16. Jahrhunderts das Haus Ebersheufl vor dem Parwisch. (W., S 1246/4845.)

Heinrich Paunel, Pauwenel im Ebersheufl, ● zu Aachen 1503, war 1553 Kaufmann. (W., L 17/21, Bd. II, 39.)

Joris Paunel, Pauwenelle, ● zu Aachen 1502, 1556 Ratsverwandter, besaß 1537 6 Gld. Rente an einem Hause in der Pontstraße neben Johann Groll und Friedrich von Berck. (W., V 437/1250.)

Digitized by Google

Johann Ponell, * zu Aachen 1506, Färber daselbst, wurde mit Heinrich Ponell 1533 als gerichtlicher Zeuge vernommen. (W., A 56/80.) Er war 1577 und 79 städtischer Baumeister der Bergtor-Grafschaft.

Johann Paunel wohnte 1532 am Mathiashof in der Burtscheiderstraße.

Gerard Paunell unterschrieb 1559 die Petition der Aachener Protestanten um Glaubensfreiheit.

Der Drechsler Jan Ponel und seine Frau Heikel, ferner Katharina, Tochter von Gerhard Ponel, nahmen 1592 am h. Abendmahl der Lutheraner teil. Johann Ponel war unter den i. J. 1598 geächteten Protestanten, wurde aber 1602 zu 50 Tlr. Geldbuße begnadigt.

Katharina Ponell heiratete um 1560 den Kupfermeister Karl Amya. Sie war 1582 Witwe.

Heribert Ponel(lus) wurde 1579 Prior der Regulierherren in Aachen und starb am 31. Okt. 1615.

Pont, in.

Wappen: Drei (2, 1) Löwenköpfe, als Beizeichen ein Stern.

Nach der Pontstraße in Aachen waren schon während des Mittelalters mehrere vornehme, teils adelige, teils patrizische Geschlechter benannt. Die Ritter- und Schöffenfamilie de Pont, welche vom 12.—15. Jahrhundert eine hervorragende Rolle in der Aachener Geschichte spielte und am Pontmitteltor ihre Burg hatte, kommt hier nicht in Betracht. Auch nicht das Schöffengeschlecht der Volmer in Pont, deren Wappen ein Anker enthält, obschon wir bei dieser Familie wiederholt den Vornamen Wolter finden. Die Genealogie dieser beiden Familien werde ich im Schöffenbuch bringen.

Wolter in Pont, der 1331 als Sendschöffe mit den drei Löwenköpfen siegelte,[1]) kommt 1314 als Wolter filius Martini in Punt unter den Ratsherren vor (Rentbuch II des h. Geistsp., S. 209.) Ein dom. Wolterus in Punt wurde 1327, 1334, 1338 und 1343 Bürgermeister. Seine Schwester, welche Nonne war, bezog 1349 von der Stadt 16½ Sch. Leibrente, seine Witwe in demselben Jahr 21½ Sch. (Laurent, S. 171, 201). Martin de Punt war 1324 Bürgermeister. Bei der Aehnlichkeit der Wappen halte ich es nicht für ausgeschlossen, daß diese Familie dem adeligen Geschlechte von Weyenberg entstammte, zumal ein Hof Weyenberg in der Pontstraße lag.

Preutten. (Kath.)

Wappen: In Blau ein weißer Wellenbalken, oben begleitet von zwei gelben Sternen. Auf dem Helm eine rote Malzschaufel und zwei gekreuzte drei- und zweizinkige blaue Brauergabeln mit gelbem Stiel. (A., Zunftb. der Brauer.)

Alte, schon im 16. Jahrhundert in Aachen nachweisbare bürgerliche Familie, welche ehemals Preudt hieß.

Servatius Preutt wurde am 22. Sept. 1525 Testamentvollstrecker seiner Schwester Hilla, Witwe von This von der Banck und Wilhelm Radermecher in Aachen. Wegen eines von ihr zu Gunsten ihrer Enkel ausgesetzten Legats von 100 Gld. kam es zwischen ihm und Michael von der Banck zum Streit, in welchem der Schöffenstuhl am 5. März 1529 gegen Servatius entschied. Bald nach der Appellation an das Reichskammergericht starb Servatius, worauf seine Witwe Engel und ihre Kinder den Prozeß fortsetzten. Von letzteren war Hermann Preutt 1533 Kaplan der Münsterkirche, 1578 Rektor am Stefanshof, Apollonia × Arnold Schorn und Pertzgen × Johann Lull gen. von Eupen. (W., P 486/1677.)

Heinrich Preuten, * 1571, war 1616 in Aachen gerichtlicher Zeuge. (W., W 12/29, II, 795.)

Heinrich Preuten, Bürgerkapitän zu Vaals, † 1682, × Johanna Knops, Tochter v. Diederich K. Ihre minderjährigen Kinder wurden am 24. Febr. 1684 unter Vormundschaft von Mathis Preuten und Johann Dautzenberg gestellt.

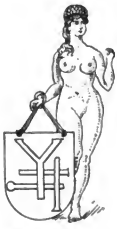
Heinrich,	Johanna,	Margarete,
Kapitän in Vaals, * 1643, × zu S. Jakob am 7. Juli 1687 Barbara Franßen.	× zu S. Jakob am 2. Nov. 1670 Peter Chorus († 1642).	× zu S. Jakob am 12. Okt. 1679 Wilhelm Chorus.

[1]) Die Legende seines Siegels lautet: S. Waltr. civi Aquensis.

Digitized by Google

Joh. Heinr. Pflüger,
kgl. Notar 1718.

Jakob von Pier
1750.



Franz von Pierne,
Rentmeister 1523.

Johann von Pyrne,
Lehnsmann des Herzogs von Jülich 1418.

Reiner Pillera
1060.

Abraham Pillera,
im Goldenen Schild am Markt 1630.

Johannes an den Planken
(Joh. von den Goiven),
Bürger 1392.

Leonard Plum,
Brauer 1741

Kathar. Ponell
1582.

Digitized by Google

Mathias Preut in Aachen,
× Katharina Thyssen, Tochter von Paulus T. und Angela Arets.

Odilie.	Wilhelm.	Barbara, ×am 22. Nov. 1685 Kaspar v. d. Gracht.	Leonard, kaiserl. Notar.	Mathias Preut, Preutten, Weinhändler, 1697 – 1726, Pastor zu Orsbach, † Anfang 1726, nachdem er lange gelähmt war. × am 27. Jan. 1692 Katharina Rothkranz.

Leonard Josef, ✱ am 8. Mai 1702, lebte 1740.	Paulus, Brauer in Aachen, ✱ am 30. Dez. 1705, × 1. am 2. Febr. 1733 Anna Marg. Motter, 2. am 9. Okt. 1740 Anna Kath. Weitmans.	Jakob Anton, ✱am 24. Okt. 1708.

Arnold Josef, ✱ am 17. März 1734. Maria Katharina Therese, ✱ am 2. Aug. 1741.

Probst, Proist. (Evang. u. Kath.)

Wappen: 1. In Blau zwischen zwei gelben Ketten ein gelber Stern. Auf dem Helm ein rotes Eichhörnchen wachsend. (S. u. frdl. Mitteilung des Herrn Th. de Raadt.) 2. Ebenso, jedoch auf der obern Kette das Eichhörnchen wachsend. Vgl. Siegel von Johann Proist, Schöffe in Aachen bei Macco, Beitr., Bd. II, Nr. 91. 3. Zwischen zwei Ketten ein fünfstrahliger Stern. Auf dem (besultseren) Helm ein weißer Ochsenkopf. (A. A. V. Bd. I u. W., S. 2129/7280.)

Altes limburgisches Adelsgeschlecht, welches im 15. Jahrhundert zu Moresnet eine Burg besaß. Goddart Proist, ein Schwager des Bürgermeisters Goddart von dem Eichhorn in Aacheu, lag lange Jahre mit der Stadt Aachen in Fehde. Nach fast dreißigjährigem Streit söhnten er und seine aus der Ehe mit Barbara Leyendecker stammenden Söhne Simon und Johann Proist sich im Jahre 1456 mit der Reichsstadt aus. Goddarts Enkel, Junker Simon und Johann Proist, söhnten sich 1480 mit den Regulierherren aus. In ihren Siegeln fehlt das Eichhörnchen. Johann (✱ zu Moresnet 1449, † 1537) wurde im Jahre 1510 in den Aachener Schöffenstuhl aufgenommen. Er × Aeckel Hoevelman (1531), Witwe von Jennis in den Kirchdall und von Johann von Traevern, Tochter von Johann Hoevelman gen. Hirtzman. Ihre Tochter Johanna, Erbin eines Gutes zu Kirchdal, × vor 1506 Johann Bertolf von Hergenrath, ihr Sohn Johann P. von Jliartshoven prozessierte 1541 gegen Diederich v. Wylre am Reichskammergericht. Näheres werde ich im Schöffenbuch bringen.

Peter Proist von Kousterz (Kalfstarz),
† 1439, erhielt am 18. Mai 1416 von Simon Droegen von Imbems 1 Bunner Land zu Mesch, welches vom Aachener Münsterstift lehnrührig war. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 5.)

Kerstion (Christian) P. v. K. zu Mesch, empfing am 10. Sept. 1426 4 Morgen Land zu Mesch und am 7. Nov. 1439 mit seinen Geschwistern die Lehngüter seines † Vaters.	Tochter × Colyn von Mesche gen. v. d. Wynhuys 1439.	Tochter × Rickald von Mesche gen. v. d. Wynhuys 1439.	Johann Proisl 1439. (D.,dgl.Bl.35.)

Peter P. v. K. zu Mesch,
relevierte nach dem Tode seines Vaters am 1. Febr. 1471 die von diesem hinterlassenen Lehen.

Johann P. v. K.,
relevierte am 1. Febr. 1484 die Lehen zu Mesch und übertrug am 28. Febr. 1493 mit Zustimmung des „Clais, Peter Gesellen soens van Caustart“ dem Johann von den Wynhuys $^{1}/_{2}$ Bunner Land aus dem Ruyffartsland zu Mesch für 18 Gld. und 1 Gld. Weinkauf. (D.,dgl. Bl. 159.)

Auch in Burtscheid blühte im 16. und 17. Jahrh. ein Zweig des Geschlechts. Der Aachener Bürger Niklas Proist, ein Sohn von Paulus und Fia P. in Aachen, wurde 1454 geboren. Er wohnte 1514 als Schöffe in Burtscheid. (W., M 784/2247.) Gegen Ende des 16. Jahrh. gehörten mehrere Mitglieder der Familie zur ref. Gemeinde. Bartholomäus (✱ 1629), ein Sohn des 1631 † Bartholomäus Proist und seiner Frau Esther Robée, wurde am 2. Dez. 1661 seines Glaubens wegen aus Aachen ausgewiesen. Er zog zur Pfalz und dann nach Gemünd.

Digitized by Google

Johann Proist, Schöffe und Forstmeister in Burtscheid, † am 5. April 1626, wohnte „in der Knorrigen Eich“ am Marktplatz zu Burtscheid, trat 1615 zum Katholizismus zurück, × Maria Luppolt, Tochter des Schöffen Ulrich L. Sie errichteten am 13. Sept. 1623 ihr Testament. Maria verkaufte am 8. Aug. 1597 die ihnen erblich zugefallenen 7 Gulden an der Niederholstermühle den Gebr. Ludolf und Johann von Litzenich.

Caecilie, † am 24. Aug. 1678, × den Kupfermeister Heinr. Weisweiler. † am 17. Juli 1639.	Werner (prot.) × zu Stolberg am 11. Juni 1620 Susanne Obein, Tochter von † Vinzent O.	Ulrich Probst (kath.), Schöffe in Burtscheid, † 6. Aug. 1627, × Gertrud von Hochstetten. Sie besaß eine Rente am Rosenbad, † zu Burtscheid am 31. Jan. 1657, verkaufte am 17. Sept. 1655 mit ihren Söhnen das Grosse Bad in Burtscheid für 3300 Tlr. an Pet. Matheis.	Johann (prot.) Dr. iur. in Burtscheid, × am 4. Febr. 1633 Johanna Christina Vercken, Tochter von † Johann V.

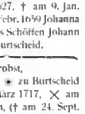
Albert, prozessierte 1655 gegen seinen Bruder Joh. Wilhelm wegen des Nachlasses von Joh. Probst. Albert × Maria.	Johann, * am 17. Febr. 1621, errichtete mit 13 Jahren sein Testament am 17. Aug. 1634 und starb bald nachher. (W., P 686/2269.)	Hans Ulrich, ✝ am 23. Aug. 1653, × Maria Katharina von Vercken, * zu Burtscheid am 31. Aug 1653.	Johann Wilhelm Probst, Schöffer in Schlangenbad (1692), * am 5. Juli 1627, † am 9. Jan. 1698, × am 11. Febr. 1650 Johanna Dans, Tochter des Schöffen Johann D. in Burtscheid.

Wilhelm Ulrich, * am 14. Nov. 1647.	Johann, * am 18. Febr. 1649.	Gertrud, * zu Burtscheid am 4. April 1660, × am 10. 2. 1689 Joh. d'Ragier.	Katharina, * zu Burtscheid am 8. März 1663, † 1668.	Johann Ulrich Probst, Branntweinbrenner in Aachen, * zu Burtscheid am 1. März 1669, † am 25. März 1717, × am 10. Juni 1687 Kath. Hausmann, († am 24. Sept. 1712), Tochter von Adrian H. in Burtscheid.

Johann Adrian, * am 16. Sept. 1688.	Johann Wilhelm, * am 29. Mai 1690, lebte 1715.	Maria Katharina, * am 15. Sept. 1691.	Gertrud, * am 23. Okt. 1692.	Johanna Maria, * am 6. Dez. 1693.	Simon Heinrich, * 1700.	Katharina, * am 25. Jan. 1702.	Katharine Josefine, * am 23. April 1703.

Prym, Priem.

Wappen: 1. In Gelb ein schwarzer Schlüssel. Auf dem Helm zwischen einem gelben und einem schwarzen Flügel ein schwarzer Schlüssel. (A., Art.-Buch). 2. Gespalten, vorne in Weiß ein halber roter Hirsch am Spalt, hinten in Gelb ein schwarzer Schlüssel. Auf dem Helm zwischen gelben Flügeln der rote Hirsch wachsend. 3. Wie Nr. 2, jedoch der Schlüssel blau und auf dem Helm der Hirsch ohne Flügel. (W., P 565/1936.)



Die Genealogie dieses alten Aachener Patriziergeschlechts läßt sich bis in den Anfang des 15. Jahrh. zurückführen.

Agnes, Witwe von Johann Prym, besaß 1420 zwei Morgen Land auf dem Kraborn, welche zugunsten der Regulierherren mit 5 Sch. Zins belastet waren. Zu dieser Zeit gehörte das „Widergade“ des Landes Claus von Hainraide. (L 703/2574, Bd. I, 29.) Die beiden Morgen lagen vor dem Königstor zwischen dem Marienborn und der Trichterstraße (Mastrichterstr.) und stammten von Johann Dollart. Zu derselben Zeit lebte Wilhelm Prym, welcher 1438 als Kristoffel 24 Gld. zur Linderung der Hungersnot in Aachen beitrug. Ich habe über dessen Nachkommenschaft im III. Bd. meiner Beiträge, S. 82, eingehend berichtet. Der in der 1. Generation Nr. 3 erwähnte Mathias Prym hatte außer seinem Sohn Johann, welcher 1475 Franziskaner in der Wolfsgracht zu Brüssel war, noch einen Sohn namens Leonhard Pryme. Dieser erhielt am 4. Juni 1484 eine Mark Zins zu Lasten des Hauses von Martin von Weyenberg auf Johannisbach. Seine Tochter Lisgen × den Fleischhauer Martin Neuten, eine andere Tochter war mit Mathis Schorn verheiratet, der die ihm nach Leonhards Tode zugefallene Rente am 19. Sept. 1525 auf Lambrecht von Heinsberg übertrug. (D., Königstor-Gr., Bl. 48.)

Der a. a. O., S. 85, II erwähnte Christian oder Kerßgen Prym quittierte 1565 über 2½ Gld. städtische Rente. Er wurde 1539 Mitglied der Frauenbruderschaft, kommt 1571 vor, war aber nach einem Verzeichnis von 1586 verstorben. Am 1. Mai 1569 verglich sich der Budenmacher (Faßbinder?) Kerstgen Prime in einer Beleidigungssache mit seinem Nachbar Gilles Stickelmann

Digitized by Google

in der Jakobstraße. Zum Zeichen der Versöhnung sollten sie zusammen Weintrinken und Gilles sollte Kerstgen sagen: »Naeber Kerstgen ich brengen euch einen, haiff ich euch einich wort zu nae gesprochen, ist mir leid, bitt ir mir sulchs verzeien wilt.« Ebenso Kerstgen. (W., S 2076/7118.)

Der genannten Frauenbruderschaft gehörten der Messerschmied Simon Prym 1570 – 86, und Jakob Prym 1575 – 1627 als Mitglied an, ersterer war 1571, letzterer 1615, 23 und 24 Greve. Simons Witwe Katharina übertrug am 29. Nov. 1596 eine auf der Nüttensmühle vor dem Kölntor lastende Rente von 85 Gld. auf Peter Peltzer. Wilhelm Prym, Hauptmann in kaiserl. Diensten, × im Sommer 1601 zu Wevelinghoven Maria von Thenen aus Aachen.[1]) Er nahm seinen Abschied und trat zum Protestantismus über, besaß 1639 ein Haus in der Kölnstraße neben Jakob von Thenen, gegenüber der Hinzengasse, welches seine Tochter Gertrud erbte. Ueber seine Nachkommenschaft in Stolberg siehe Macco, Beitr. Bd. III, 85, 121, 138.

Die katholische Linie in Aachen behielt die gegen Ende des 16. Jahrhunderts auftretende Schreibweise Priem bei. Der Name änderte dann in Preim. Dieser Zweig führte nur den Schlüssel im Wappen, während die prot. Prym schon 1645 mit Schlüssel und Hirsch vorkommen.

I. **Gerlach** Priem, • zu Aachen um 1540 (W., M 550/1377), wohnte 1592 neben den Augustinern in der Pontstraße, 1594 am Berg vor dem Neutor, wo seine Witwe Hilgen noch 1615 erwähnt wird. Vermutlich stammen von ihm:

1. Simon Priem, verheiratet mit Anna, kaufte am 24. Mai 1608 von Mene Stailschmit und dessen Schwester Adelheid, Frau von Cornelis Cornelissen, ein Haus gegenüber dem Hause zum Schonlott an der S. Gilles-Kapelle in der Pontstraße. Kinder:
   a. Gerlach, ✱ am 16. Jan. 1605, tot 1636, × am 21. Mai 1628 Katharina Nütten (luth.), Tochter von Hans Gerhard N. im Birnbaum.
   b. Maria, ✱ am 19. Jan. 1607. Pate: Adam Priem.
   c. Anna, ✱ am 10. Febr. 1608. Pate: Hermann von Eimal
   d. Simon, ✱ am 16. Juni 1609. Patin: Gertrud Priem.
   e. Agnes, ✱ am 29. Dez. 1611.
2. Wilhelmine × vor 1609 Hermann von Eimal. Kinder:
   a. Maria, ✱ am 14. Juli 1609.
   b. Jakob, ✱ am 2. Juni 1613. Paten: r. d. Jakob Herwartz, Vic. b. Mariae virg., und Agnes Priem.
   c. Jakob, ✱ am 21. Dez 1614. Paten: Theis von Eimal und Anna Priem.
   d. Aleidis, ✱ am 8. Jan. 1617. Patin: Mettel Priem.
   e. Derich, ✱ am 11. Jan. 1619.
   f. Wilhelmine (Mintgen), ✱ am 13. Febr. 1622. Patin: Agnes von Konsheim.
   g. Hermann, ✱ am 26. Juli 1624. Paten: Johann und Helene Priem.
3. Jakob, siehe II.
4. Adam Priem, Kupferhändler in Aachen, × Gertrud Weisweiler, Tochter des Weinmeisters Heinrich W. in Aachen, welche als Witwe am 10. Juni 1617 Johann Titz gen. Zoller heiratete. Kinder:
   a. Gerlach, ✱ am 27. Dez. 1608. Paten: Johann Weisweiler und Hilgen Priem.
   b. Eva, ✱ am 25. Febr. 1609 (Paten: Johann Weisweiler und Eva Schoerer), × 1. am 4. Febr. 1630 Abraham Chorus, 2. 1638 Leonhard Nütten († Ende 1638).
   c. Helene, ✱ am 18. Mai 1610. Paten: Jakob Priem und Jengen Weisweiler.
   d. Heinrich, ✱ am 12. Febr. 1612. Paten: Diederich von Raedt und Anna Ponel.
   e. Heinrich, ✱ am 7. April 1614. Paten: Heinrich Weisweiler und Anna Schoerer.
   f. Adam, ✱ am 7. April 1614.
5. Gerlach d. j. × am 28. Juli 1620 Kunigunde Heusch. Tochter:
   Helene, ✱ am 18. Okt. 1620. Paten: Helene Preim und Diederich Heusch.
6. Agnes × am 24. Febr. 1620 Matheis Maw.

[1]) Auf eine Anfrage in Wevelinghoven erhielt ich die Nachricht, daß die französische Regierung alle alten Dokumente und Kirchenbücher des evang. Gemeindearchivs eingezogen und nicht wieder herausgegeben habe.

Digitized by Google

7. Helene × am 24. Febr. 1620 Johann Spillemecher.
8. Johann × am 29. Jan. 1623 Antonette Manday. (Zeugen: Simon Priem und Herm. von Emael). Tochter:
   Maria, ✱ am 18. Febr. 1623. Paten: Jakob und Anna Priem.

III. **Jakob** Priem × 1. Maria, 2. am 16. Okt. 1616 Mettel Grainge († im April 1628), 3. am 16. Aug. 1628 Maria Merxstein. Kinder:
1. Jakob 1638 – 60.
2. Gerlach, siehe IV.
3. Christian Priem auf der Ros, ✱ am 30. April 1610, × am 21. Juli 1635 Katharina Zinck (✱ am 19. Dez. 1672). Kinder:
   a. Johanna, ✱ am 3. Aug. 1642.
   b. Christian, ✱ am 12. Aug. 1644, † am 5. Juli 1645.
   c. Sibylla, ✱ am 6. Mai 1646, † am 17. Juni 1646.
   d. Maria, ✱ am 13. Juni 1647.
   e. Franz, ✱ am 28. April 1650, lebte 1710.
   f. Katharina, ✱ am 11. März 1655, † am 1. Juni 1657.

IV. **Gerlach** Priem, † 1674, 1652 Rentmeister, 1653 Ratsherr, 1662 Marktmeister, 1666 Bürgerhauptmann und Neumann, wohnte am Markt neben dem „Neuen Keller". Sein Haus brannte 1656 ab. Er × 1. am 9. Sept. 1629 Anna Rauresey, 2. am 25. Okt. 1638 Johanna Moeren († 1663). Tochter des † Goddart M., durch welche ihre Nachkommen Anrecht auf die Mathias Cremerius-Stiftung erhielten. Gerlach und seine 2. Frau kauften am 15. Febr. 1655 von Simon Priem und Maria, seiner 1. Frau, $^1/_6$ Anteil an einem Haus unter der Schmied, neben Karl von Rumpen, und $^1/_3$ Haus in der Pontstraße für zusammen 200 Tlr. Am 21. Juli 1663 übertrugen sie einen abgebrannten Bauplatz unter der Schmied für 375 Tlr. auf Diederich Orsbach und seine Frau Sara. (A. R. P.) Von ihren Kindern starben drei an der Pest. Kinder:
1. Johanna ✱ am 6. Jan. 1640, × (1666) Peter von Asten.
2. Maria, ✱ am 7. März 1641.
3. Agnes, ✱ am 1. Juni 1642.
4. Susanne, ✱ am 21. Juni 1643.
5. Katharina, ✱ am 10. Aug. 1645, † vor 1674.
6. Johann, ✱ am 27. Juni 1647.
7. Simon, ✱ am 31. Mai 1650.
8. Gottfried, ✱ am 24. Okt. 1651.
9. Anna, ✱ am 11. März 1653, wurde 1674 mündig erklärt. (A. R. S.)

Priem in Frankfurt a. M.[1]) (Prot.)

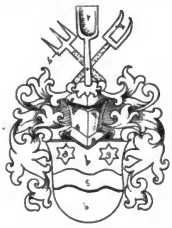
I. **Antonius** Prem, Teppichweber (in Aachen?), tot 1606. Sohn:

II. **Matheus** Priem, Prem, Krämer, Schnurmacher und Handelsmann, vertrieben 1602 aus Aachen, etablierte sich in Frankfurt, starb 60 Jahre alt am 21. Jan. 1642 und wurde zu Hanau beerdigt. Er × zu Frankfurt am 26. Aug. 1606 Anna von Lullis, († 62 Jahre alt, am 16. April 1640), Witwe des Kupferschmieds Matheus Lüttich in Aachen. Ihre mit Inschrift und Daten versehenen Porträts befinden sich im Besitz von Herrn Hermann Hasenclever zu Remscheid. Kinder (✱ zu Frankfurt a. M.):
1. Wilhelm, ✱ am 29. Nov. 1607.
2. Abigail, ✱ am 16. Juli 1609. Pate: Abigail Hilger.
3. Hans Gerlach, ✱ am 15. Sept. 1611. Paten: Johann Pfleger und Gerlach Priem von Aachen.

[1]) Freundl. Mitteilung des Herrn Karl Kiefer in Sachsenhausen.

Digitized by Google

Wolter in Pont
1331.



Paulus Preutten,
Brauer 1745.

Goddart Proist
1431.

J. H. Probst
1710.

Heinr. Prym
1646.

Gerlach Priem
1638.

Christian Prym
1659

Joh. Baptist Putgen,
kol. Notar 1725.

Quirin Pütz,
Werktmeister 1699.

Digitized by Google

4. Matheus, * am 21. Mai 1615. Pate: Matheus Flagelot von Cöln.
5. Anna, * am 14. Febr. 1619. Paten: Katharina de Neufville und Magdalena Sonnemann. Sie × am 20. Nov. 1643 Johann Mangolt (Sohn von Georg Mangolt, Handelsmann in Augsburg), welcher auf einer Reise von Räubern erschlagen wurde.

Putgen. (Kath.)

Wappen: Auf grünem Boden ein wilder Mann, die Rechte auf eine Keule stützend. Im rechten Obereck eine Sonne. Auf dem Helm der wilde Mann mit über die Schulter gelegter Keule.

Bürgerliche Familie in Aachen.

Der mit Elsgen verheiratete Peter Poetgen, Bürger in Aachen, prozessierte 1594–98 am Reichskammergericht gegen Anna, Witwe von Hans Syb. Johann Pütgen war 1685 Prior des Klosters Schwarzenbroich. Johann Winand Pöttgens unter der Kräm (1725) × am 8. Febr. 1691 Maria Olvers. Der angehende Wundarzt Johann Poetgen beschwerte sich am 16. April 1693 beim Aachener Rat, daß er, obschon sein Vater und Großvater Chirurgen in Aachen gewesen seien, und er eine Aachener Bürgerstochter zur Frau habe, nicht in die Zunft aufgenommen werde.

Der kaiserl. Notar Johann Baptist Putgen × am 20. Juli 1720 Maria Helene Chorus (* am 10. Febr. 1686), Tochter des Nadelfabrikanten Quirin C. und seiner Frau Margarete Panacker. Nach seinem frühen Tode zog seine Witwe Ende der zwanziger Jahre zu ihrem Bruder Quirin, dessen Kinder sie erzog. Sie half ihm auch in seiner Nadelfabrik und soll ihn „durch ihre Handelswissenschaft“ zum reichen Kaufmann gemacht haben. Am 18. Okt. 1739 verkauften Quirin Chorus mit seiner 1. Frau Johanna Adelheid Schreiber und Witwe Maria Helene Poetgens dem Kaufmann und Nadelfabrikanten Stefan Beissel die Hälfte des an der Neupforte gelegenen Eckhauses für 2170 Tlr. (W., C 905/2031.)

Pütz. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein schwarzer Elephant, überhöht von zwei roten Rosen. Auf dem Helm ein schwarzer Turm. (A., Marktmeister-Buch.)

Bürgerliche Familie. Im Jahre 1556 war der 1522 „im Münsterland“ geborene Johann Pütz Zeuge in der Streitsache Aachens gegen Jülich. Der 1638 geborene Kupfermühlen-Meister Peter Pütz[1]) kommt noch 1718 vor. (A. A., XIII., 73.)

Lambert Pütz × Adelheid, beide 1672 tot.

Johanna, * 1649, lebte 1673.	Mathäus, * 1653, trat 1670 in spanische Dienste, verlangte am 6. Juni 1673 von seinem Oheim Mr. Heinrich Bree die Vormundschafts-Rechnung.	Johann stand unter Vormundschaft von Jakob Flüggen und Heinrich Bree. (A. R. S.)

Johann Pütz, 1702 tot, × Elisabeth Dautzenberg, welche als Witwe Lambert Winand heiratete.

Maria Anna Katharina, * 1679.

Johannes Pütz × Katharina.

Anna, * am 5. Okt. 1659.	Johann, * am 18. Nov. 1660.	Quirin, 1699 Marktmeister, 1707 Ratsherr, 1710 Fähnrich, 1713 Leutnant, seit 1722 Bürgerhauptmann der Berg- u. Sandkaultor-Grafschaft, * am 8. April 1663.	Peter, * am 15. Nov. 1665.	Hermann, * am 18. Mai 1670, × am 10. Sept. 1639 Elisabeth Jungschläger (* 1667), T. v. Joh. Leonh. J. u. Kath. Remeis.

Johann Leonard, * am 22. Aug. 1694.	Kathar. Margarete, * am 22. Okt. 1696	Maria Magdalene, * am 12. April 1699.	Maria Katharina, * am 13. März 1701.	Wilhelm, * am 14. Mai 1705.

[1]) Peter Pütz, Sohn des städtischen Kohlmeisters Clas P. in Aachen, war 1673 Kohlmeister.

Digitized by Google

Quathuysen, von.

Wappen: Ein mit einem Ring belegtes Zackenkreuz.

Quat- oder Quoithuysen, ein Gut im Lande Herzogenrath. This von Quathuysen, Geschworener des Werkmeistergerichts, zahlte 1438 zur Linderung der Hungersnot in Aachen 10 Gld. (A.) Tieboyt (Diebold) von Quoithuysen siegelte 1377 und 1389 als Vogt von Burtscheid. Ihm folgte im Amt Christian von Dremborn, welcher 1420 Vogt war. (W., L 793/2574.)

Ob eine zu Düren ansässig gewesene Familie gleichen Namens hierhergehört, konnte ich nicht feststellen. Ich fand über dieselbe:

Am 16. Mai 1402 kauften Reinken von Quadrode und seine Frau Beltgen, Frincken Tochter, vor dem Richter Johann von Birgel und den Schöffen Christian von Eschweiler, Johann Vorne, Matheus Pemplinus, Jakob Schusselbret, Hermann Hoesch, Wilhelm Hecht und Arnold Steur von dem Bürger Leonard dem Lederkomreider und seiner Frau Jutta ein Haus, Hof und Scheune mit Einfahrt „up dat kleinen hofgen“ beim Gehöft von Frinckens Kinder in Düren. Am Cäcilientag 1414 übertrugen die Ankäufer Reitken von Quaithausen und Bela, Bürger zu Düren, das Gehöft auf Mais Bachen und seine Frau Merzen. (W., G 902/2908, Bd. I.)

Quirini.

Wappen: 1. Ein Halbmond. Auf dem bewulsteten Helm ein Windhundkopf mit einer Blume im Maul. (Siegel von Engelbert Quirini 1670. W., Q 159/210). 2. Auf gelbem Hügel ein schwarzer Mörser mit zwei gelben Stößeln. 3. Auf einem Hügel drei Eicheln an langem Stiel, die beiden äußern überhöht von zwei Sternen. Auf dem Helm zwischen zwei Büffelhörnern die 3 Eicheln.

Es gab mehrere verschiedene Familien dieses Namens in Aachen und Burtscheid. Wilhelm Quirini aus Vourendal ⚔ zu S. Peter in Aachen am 7. Sept. 1630 Noelgen Nussbaum. Trauzeuge war sein Bruder Johann.

Quirini.

Franz,
⚔ am 26. Nov. 1741
Maria Agnes Schram.

- Johanna Maria, ✱ am 25. März 1743.
- Maria Elisabeth, ✱ am 6. Sept. 1748.
- Maria Josefine, ✱ am 28. Mai 1744.
- Johanna Gertrud, ✱ am 18. Nov. 1750.
- Johann Nepomuk, kaiserl. Notar in Aachen, ✱ am 25. März 1746, ⚔ am 2. Juli 1768 Käth. Wilh. Jos. Büchels, Tochter des Notars Franz Joseph B. in Aachen.
- Johanna Maria, ✱ am 3. April 1752.
- Joh. Wilh. Jos., Dr. iur. u. Notar, ✱ am 20. Nov. 1754, † am 20. Nov. 1806.
- Pet. Jos., ✱ am 1. 2. 1758.
- Maria Elis. Jos., ✱ am 28. April 1760.

Johann Mathias
⚔ am 29. Mai 1746
Sabina Färber.

- Johanna Gertrud, ✱ am 28. Aug. 1748.
- Hermann Josef, ✱ am 1. Jan. 1751.
- Anna Jos. Maria, ✱ am 8. Febr. 1753.
- Johanna Maria, ✱ am 3. Sept. 1754.
- Johann Nepomuk, ✱ am 17. Mai 1758.
- Maria Katharina, ✱ am 12. Jan. 1760.

Hermann Christoph
⚔ am 8. Jan. 1747
Johanna Gertrud Schram.

- Maria Agnes, ✱ am 28. Okt. 1747.
- Franz Josef, ✱ am 15. Sept. 1749.
- Johann Jakob, ✱ am 17. Okt. 1751.
- Maria Gertrud, ✱ am 11. Jan. 1754.

- Anna Klara Jos., ✱ am 26. Aug. 1771.
- Maria Ther. Jos., ⚔ am 1. Aug. 1790 Georg Ludwig Flecken, Notar in Aachen.
- Maria Christine Jos., ✱ am 4. Juni 1774, † am 23. Nov. 1799, ⚔ Joh. Jak. Finkernagel, Perückenmacher aus Darmstadt.
- Stefan Wilh. Jos., ✱ am 18. Nov. 1776, ⚔ am 10. Jan. 1803 Maria Agnes Marg. Schorn.
  - Ferd. Hubert, ✱ 1806, † als Notar in Aachen am 28. April 1832.
- Maria Luise Jos., ✱ am 7. Jan. 1780, ⚔ am 9. März 1803 Lambert Hubert Josef Balthasar Krauthausen.
- Peter Josef, ✱ am 4. Juni 1782.
- Wilhelm Josef, ✱ am 3. März 1784, wurde 1805 zum franz. Militärdienst ausgehoben
- Anna Maria Klara, ✱ am 6. Juli 1786.
- Hugo Franz Joh. Michel Ignaz, ✱ am 2. April 1789.

Digitized by Google

I. **Richard** Quirini besaß 1616 die Pottenmühle und war 1623 Schöffengerichts-Prokurator in Aachen. (W., W 1639/4795.) Söhne:

1. Engelbert, * 1606, Schöffe in Burtscheid (1648 – 75), wurde nach dem Ableben des Vaters für sich und seine Brüder Arnold und Richard am 25. Juni 1630 mit der Pottenmühle belehnt. Er übertrug am 24. Sept. 1652 dem Prior der Dominikaner Konstantin Eicken in Aachen 30 Tlr. Zins zu Lasten der Mühle und 12 Morgen Land und Weiher, sowie einer Kupfermühle hinter dem Lousberg für 600 Aach. Taler. Am 16. März 1644 kaufte er mit Matheis Goddarts in einer öffentlichen Versteigerung das Badhaus „Die Rose" in Burtscheid. Da Agnes von Richterich, Witwe des Vogts zu Wilhelmstein Goddart von Weisweiler, eine am 8. Juni 1635 erworbene Zinsforderung von 20 Tlr. geltend machte, kam es zum Prozeß, welcher 1671 an das Reichskammergericht gelangte. (W., Q 159/216.)
2. Arnold 1630.
3. Richard × Anna Petronella de Grady (Witwe 1675). Sohn:
   Albert wurde am 8. Aug. 1675 unter Vormundschaft von Albert de Grady und Laurenz Wolff gestellt. Ersterer empfing nach dem Tode von Engelbert Quirini am 10. Sept. 1675 namens des Unmündigen die Belehnung mit der Pottenmühle, welche 1684 an Dr. med. Rudolf Deutgen verkauft wurde.

Rabutrath, Rabuterode, von.

Wappen: In Weiß ein (gekrönter) schwarzer Löwe. Auf dem (gekrönten) Helm der Löwe wachsend. (R. D. 268.)

Rabutrath, heute Weiler Rabotrath, der Stammsitz des alten limburgischen Adelsgeschlechts, liegt in der Bürgermeisterei Lontzen zwischen Herbesthal und Walhorn. Conradus de Rabutrot besiegelte 1339 eine von Arnoldus Parvus für Burtscheid ausgestellte Urkunde. (Quix, Frankenberg, S. 145.) Er dürfte wohl identisch sein mit dem 1347 und 49 genannten Conradus de Rubuitroit, Droste zu Limburg, welcher 1352 Meier zu Burtscheid war. (A. G. V., XV, 290.) Ensekin von Rabuterot besiegelte 1369 das Landfriedensbündnis zwischen Maas und Rhein auf Seiten der limburgischen Ritterschaft mit einem Löwen. Else von den Raven übertrug das ihr von ihrem † Bruder Coen von Raboitroide zugefallene Gut zu Raboitroide ihrem Neffen Johann von Eupen, dessen Sohn Karsilius von Eupen am 10. Juni 1420 darauf mit Halm und Mund zugunsten von Colyn Beyssel in Aachen verzichtet. (D., Mannl. des Münsterst., Bl. 8.)

I. **Ansem,** Ansel, Anselmus von Rabuterodt empfing 1371 durch den Rentmeister von Limburg von Brabant „in afkeringe mijnre perde, die ich vur Vurendale verloijs 100 marcs paymens van Aichen" und quittierte auch 1381 über eine Entschädigung über zu Voerendal verlorene Pferde. Er kämpfte unter dem Drosten von Limburg in der Schlacht bei Baesweiler und wurde gefangen genommen, aber 1374 gegen Lösegeld frei gelassen. Sein Siegel zeigt einen Löwen. (R., III, 184.) Am 3. Dez. 1394 übertrug Griete von Rebuetreyde dem Ansem von Rebuetreyde das ihr von ihrem Oheim Johann von Astenet zugefallene Land und Gut. (D., a. a. O., Bl. 1.) Söhne:

1. Ansem, siehe II.
2. Heinrich und Jakob v. R., Gebrüder, übertrugen am 9. Juni 1420 ihrem Bruder Ansem v. R. Hof, Zinse und Pächte zu Rabotrath gegen eine jährliche Rente von 20 Mudden Spelz und 20 Mudden Hafer. (Dgl., Bl. 8.)
3. Jakob, 1407 bis 30. April 1438, tot 1439. Am 2. Aug. 1407 empfing Jakob von Johann von Nuwerot Erbrenten im Kirchspiel Walhorn, am 5. März 1431 verkaufte ihm Colyn Beyssel d. a. seinen Hof zu Eynalten für 1350 Gld. Er scheint ohne Nachkommen gestorben zu sein, denn seine Lehngüter kamen am 7. Sept. 1439 an die Kinder seines Bruders Ansem. (Dgl., Bl. 2, 31 u. 33.)

II. **Ansem** von Rabuterodt verschrieb am 23. Juli 1423 seiner Frau Elsebeth – auch Isabell genannt –, Tochter von Wilhelm Cocquerel von Limburg, 1000 rhein. Gld. zu Lasten seines Hofes und Gutes zu Rabotrath. Ansem war 1447 tot. Sie stellte nach dem Tode ihres Sohnes

Digitized by Google

Wilhelm am 1. Febr. 1474 für den Großen- oder Parishof zu Rabotrath Bertram Buitz von Benssenraide zum Mann. Sie starb vor dem 15. Febr. 1481. (Dgl., Bl. 23, 40 u. 104.) Kinder:

1. Katharina, × vor 1447 Johann von der Roitzen (tot 1492). Er bevollmächtigte am 16. März 1482 seine Frau zu seiner Vertretung. Am 13. Nov. 1507 begehrte seine Witwe die von ihrem † Sohn Johann von der Roitzen hinterlassenen 20 Mudden Haferrente vom Münsterstift und stellte ihren Neffen Wilhelm von Raboitrode zum Mann. An demselben Tage schenkte sie diesem 10 Mudden Haferrente zu Lasten ihres Hofes zu Rabutrath. (Dgl., Bl. 61.)
2. Wilhelm von Raboitrode, Ansems Sohn, Johann von der Roitzen mit Katharina, Anseims Tochter, und Arnold von Benssenraide, als Mann von Maria, Ansems Tochter, machten am 14. Jan. 1447 Teilung des väterlichen Nachlasses. Wilhelm relevierte am 15. Juni 1463 das Lehngut und den Parishof zu Rabutrath. Er war 1474 tot. (Dgl., Bl. 40, 62 u. 78.)
3. Maria, × Arnold Buitz von Benssenraide (1465–81), welcher am 13. Jan. 1465 die Hälfte des Gutes zu Wolfberg im Kirchspiel Walhorn relevierte. (Dgl., Bl. 68.)

Racket.

Wappen: In Weiß ein schwarzes Zahnkreuz, im 1. Viertel ein rotes Hirschgeweih, im letzten Viertel eine rote Rose mit zwei grünen Blättern. Auf dem Helm das rote Hirschgeweih. Das Wappen kommt auch ohne Rose vor. Die aus Aachen stammenden Racket in Middelburg führten das Wappen mit Hirschgeweih und Rose. (Vgl. Ahnentafeln im Stadthause zu Middelburg.)

Limburgische Familie. Johann Racket errichtete i. J. 1525 sein Testament. Der Sternherr Heinrich Racket in Aachen wird 1525 mit seinem Schwager This Düppengießer in den Schöffengerichtsprotokollen genannt. Zwanzig Jahre später kommt er mit seinem Schwager Wilhelm Steffart vor. Im Jahre 1558 machte Martina Bruyn, Witwe und 3. Frau von Heinrich Racket, vor Gericht die Angabe, sie sei über 40 Jahre alt, ihr Mann sei Aachener Bürger gewesen. Er habe bei seinem Tode so viel Schulden gehabt, daß sie „die Schlüssel auf die Tür steckte", d. h. den Gläubigern das Haus überließ und auf den Nachlaß verzichtete.

Peter Racket war 1542 Greve des Krämerambachts. Am 18. Nov. 1564 nahmen die Kinder von Peter Racket und Agnes Syb, mit Namen Katharina, Heinrich, Peter, Severin und David Racket, als Enkel von Severin Syb d. a. an der Teilung des in drei Häusern am Hof und Hühnermarkt bestehenden Nachlasses teil. (W., J 282/1349.) Die Ehegatten David und Helene Racket in Aachen ließen am 9. Febr. 1580 bei den Reformierten einen Sohn taufen. Paten waren die Geschwister Kaspar und Johanna Dollart. Weil David in einem Streit am Kölntor „sein Wehr" gezogen hatte, wurde er am 24. Aug. 1593 vom Konsistorium zur Friedfertigkeit ermahnt. Am 20. Sept. 1605 wurden David und Heinrich Racket vor das Konsistorium geladen. Aus dem Vermächtnis des Severin Racket erhielten die Armen der ref. Gemeinde am 21. Febr. 1580 zwanzig Gulden. Ein jüngerer Severin wohnte 1607 am Graben zwischen dem Burtscheider- und Wirtelsbongarttor.

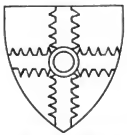
Ueber die Lütticher Familie Racket, aus welcher der Schöffe Lic. iur. Johann Racket 1552 mit Zackenkreuz und Geweih siegelte, siehe das vortreffliche Werk von C. de Bormann, Les échevins, II, 114).

Radermacher. (Ref. u. Kath.)

Wappen: 1. In Blau drei (2. 1) gelbe Räder. Auf dem Helm zwischen von Blau und Gelb wechselnd geteilten Flügeln ein gelber Stern. 2. In Gelb drei rote Räder. Auf dem Helm ein rot gekleideter wachsender Jüngling mit roter Mütze, welcher in der Rechten ein Rad hält. (A., Zunftb. der Brauer.)

Aachener Patrizierfamilie, auch Rotarius genannt, aus welcher Gelehrte, Kanonici und bedeutende Kaufleute hervorgegangen sind. Am 10. Dez. 1414 verkaufte der Bäcker Johann Maichart in der Harduinstraße dem Leonard von Astenet ein Haus auf dem Albrechtsberg, zwischen den Häusern von Leonard Radermeicher und Gerard Radermeicher. (Dresemann, Jakobskirche, S. 82.) Johann Radermecher kommt 1420 als Aachener Bürger unter Zeugen einer Urkunde vor. Gerard der Radermecher wird 1420 als Eigentümer eines Hauses vor dem Jakobstor genannt. (W., L 793/2574, Bd. I, 19.) Gerard Radermecher besaß 1450 ein Haus in der Königstraße, Ecke Kurtschel. (D., Königst.-Gr., Bl. 29.) Gerlach und This R. hatten zu derselben Zeit Häuser in der Peterstraße. Ersterer war ein Schwiegersohn von Peter von Inden, letzterer ein Schwager von Johann Dollart am Berg. Gerard R. von Eschweiler verkaufte am 2. Okt. 1451 ein Viertel eines Hauses vor dem

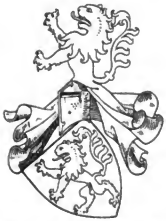
Digitized by Google



Tieboyt von Quathuysen,
Vogt von Burtscheid 1377.

Joh. Nepomuk Quirini,
kal. Notar 1780.

Joh. W. J. Quirini,
Dr. jur. 1784.

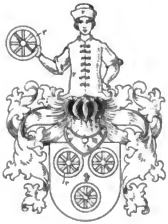


Ensekin von Ratuterot (Rabutroth)
1309.

Peter Racket
1620.

Gerlach Rademacher
1555.

Gerlach Radermacher,
Pastor zu S. Peter 1572.



Martin Radermecher,
Greve der Fassbinderzunft 1743.

Heinr. Rait,
Stellvertreter des Richters 1435.

Digitized by Google

Rostor an Lambrecht Lambrechts. Am 18. Juni 1472 übertrug Lambert Hagen einen Zins zu Lasten eines Hauses in der Neustraße (heute Antoniusstr.) dem Servatius R., Heinen Sohn, in der Pontstraße. (A., Kölntor-Gr. Bl. 12.) Im Jahre 1553 wurde der 62jährige Gewandmacher Johann R. als Zeuge vernommen, ebenso der 55 Jahre alte Ratsdiener Heinrich R.

Der Gastwirt Gerlach R. im Wildenmann am Markt, Ecke der Pontstraße, hatte einen Sohn, auch Gerlach genannt, welcher 1540—56 wiederholt Ratsverwandter war und als Zeuge i. J. 1556 sein Alter auf 61 Jahre angab. (A., Aach contra Gulich, S. 189.) Er erklärte 1542 Weinhändler und Ratsherr zu sein, 45 Jahre alt, und lebe seiner Kaufmannschaft und Renten. (W., A 29/41.) Dr. iur. Gerlach R., ein Sohn von Gerlach R. und Sibylla von Randenraide im Klüppel, wurde 1527 zu Aachen geboren. Er war Advokat und Stadtsyndikus, 1555, 59 und 66 Gesandter der Reichsstadt auf den Reichstagen zu Augsburg, 1557 zu Regensburg und 1570 zu Speier. Zur Zeit der Gegenreformation gehörte er zu den Führern der kath. Partei. Die Angabe von Heinr. Savelsberg, Aach. Gelehrte, S. 9, Dr. Gerlach R. sei 1579 gestorben, ist unerwiesen, aber auch Mayers Angabe, wonach Dr. R., als die Protestanten in Aachen die Oberhand gewannen, zu seinem Freund Lipsius nach Antwerpen geflohen und erst 1598 nach der Restitution der kath. Herrschaft zurückgekehrt sei, ist unrichtig. Es steht vielmehr bis heute nur fest, daß Dr. R. i. J. 1583 tot war. Der am 29. Sept. 1579 an der Pest gestorbene Gerlach R. war 1554 Pastor zu S. Peter und (1556) Sendschöffe. Sein Siegel vom Jahre 1546 enthält drei Räder. (W., H 837 2624.) Ueber diesen siehe A. A. V. I, 177 u. II, 19.

Wilhelm R., † Ende Januar oder Anfang Februar 1554, × Mechtildis, Tochter von This Schardinel und Adelheid von Wirtzfeld. Ihr Sohn Gerlach ernannte 1549 in einer Streitsache gegen Tilmann Gutjahr seinen Anwalt. (W., R 14.57.)

Im Jahre 1559 unterschrieb Gerlach R. das Gesuch der Protestanten an den Reichstag zu Augsburg. Leonard Rotarius wurde am 19. Okt. 1588 Kanonikus des Münsterstifts, er starb am 21. Sept. 1592. Gerlach R. × 1575 lutherisch. Er kommt 1593 in Aachen als „Münzenmeister für den Grafen zu Geressen“ vor. (K.) Gerlach Rotarius wurde am 6. Aug. 1594 Kanonikus des Münsterstifts in Aachen und starb am 30. Dez. 1635.

Andries Radermecher, welcher 1577, 83 u. 90 Greve der Sakraments-Bruderschaft war, und seine 1. Frau Gertrud kauften am 28. Mai 1552 von Heinrich Vaiß von Dommerswinkel zwei Morgen Benden vor dem Kölntor neben Peter Amya am Wingartsberg für 20 Gld. (W., R 18/61.) Er kaufte am 18. Mai 1582 von Sophie Daems, Witwe von Wilhelm Eisermont, den Hof Blankenberg zu Wylre, welchen seine Witwe Gertrud Honner testamentarisch ihrer mit dem Aachener Schöffen Gregor von Wylre vermählten Tochter Gertrud übertrug. (M.)

Das Konsistorium der ref. Gemeinde in Aachen beschloß am 20. Jan. 1598 dem dom. Andreas Radermacher für ein ihr gewidmetes Buch 30 Gld. zu verehren. (K.)

. . . . Radermecher auf der Pau,
neben dem Kloster der Weißenfrauen.

Johanna prozessierte 1553 wegen einer Rente gegen Bartholomäus Styf. Sie empfing die Vorladung in Gegenwart von Gerlach Radermecher.

Johann R. gen. Pütz war 1549 Kupferhändler in Aachen, er × Adelheid. (W., S 1253 4807.)

Radermecher in Aachen.

Jakob R. gen. Blaufärber auf dem Büchel 1538, • 1463, × Jutta von Simpelveld, • zu Simpelveld 1478.

Wilhelm R. † 1524.
× Hilla Bleyenheuft, welche als Witwe . . . v. d. Banck heiratete und 1526 starb. (W., I' 486/1677.)

1. **Gerlach** Radermecher in Aachen, vielleicht identisch mit Gerlach R. im Wildenmann, × Mechtildis von der Hagen (1490—1501). Kinder:
   1. Wilhelm, siehe II.
   2. Heinrich, erhielt d. d. Regensburg den 13. Juli 1549 von Kaiser Karl V. einen Wappenbrief.

II. Mr. **Wilhelm** Radermecher, • Aachen 1501, × am 23. Jan. 1532 Maria Houppers, • Limburg 1510, † 1555[1]), begraben in der Augustinerkirche zu Aachen. Kinder:

[1]) Nach Ferwerda. Ich finde sie noch 1558 mit ihren Kindern Gerlach, Katharina und Mechtildis.

Digitized by Google

1. Gerlach, × Agnes Amya.
2. Johann, siehe III.
3. Katharina, × Henrich Bos, † 29. Juni 1579.
4. Mechtildis (Metsgen) × Wilhelm Frens.
5. Odilie, † 19. Juli 1579 an der Pest.

III. **Johann** Radermecher, • zu Aachen am 13. März 1538, Protestant, Kupfermeister, × zu London am 13. Mai 1571 Johanna (• 1547), Tochter von Johann Racket, Stefans Sohn, blieb bis zum Jahre 1580 in London, verzog dann nach Antwerpen, und als diese Stadt von den Spaniern erobert wurde, kehrte er in seinen Geburtsort zurück, wo er 1589 Mitglied des Konsistoriums und 1598 städt. Weinmeister wurde. Des Glaubens wegen von der Verbannung betroffen, verließ er 1599 mit seiner Familie Aachen und ließ sich auf Walchern (Seeland) in der Stadt Middelburg nieder. Dort starb er am 15. Febr. 1617 und wurde in der Nieuwe Kerk begraben (Grab Nr. 140). Auch seine Gattin, welche vor ihm am 12. Febr. 1600 starb, ruht in demselben Grab.

Johannes Radermacher,
• 1538, † 1617.

Johann R. hat sich nicht nur als Beschützer des protestantischen Glaubens, sondern auch durch seine lateinischen Schriften einen Namen unter den Gelehrten seiner Zeit gemacht. Seinen Wahlspruch Mediocritas setzte er auf einen Pfahl — zwischen zwei Rädern — in sein Wappen, welches seine Nachkommen mit dem 1549 verliehenen Schild vereinigten. Sie führten im 1. u. 4. blauen Feld einen weißen Pfahl mit der Aufschrift mediocritas zwischen zwei weißen Rädern, im 2. u. 3. gelb über Schwarz geteilten Feld, einen gekrönten Löwen in gewechselten Farben, in den Vorderpranken eine brennende Fackel haltend.

Sein Bildnis erschien als Kupferstich in dem 1781 herausgegebenen „Adelyk en aanzienelyk Wapen-boek van de zeven provincien, door Abraham Ferwerda, II. Bd. Kinder:

1. Maria, • zu London am 15. April 1572, × zu Middelburg am 2. Febr. 1603 Jan de Fraije, Kaufmann in Antwerpen. Sie starb zu London am 7. Aug. 1612, er starb zu Middelburg am 2. Okt. 1616.
2. Johann, • zu London am 10. Nov. 1573, † ledig zu Middelburg am 23. Sept. 1629 als Rat der Staaten von Seeland.
3. Stefan, • zu London am 24. April 1575.
4. Anna, • zu London am 27. Juli 1577, † zu Antwerpen am 30. Nov. 1581.
5. Abraham, • zu London am 10. Juli 1579, † zu Aachen am 15. Dez. 1588.
6. Samuel, • zu Antwerpen am 30. Juni 1581, † zu Hamburg am 27. Aug. 1628, reicher Handelsherr, × zu Leiden am 30. Okt. 1615 Elisabeth Boudewyns. Sie hatten 5 Kinder.
7. Anna, • zu Antwerpen am 28. Aug. 1583.
8. Sara, • zu Aachen am 2. Jan. 1586, × Daniel de Meester, Prediger zu Dortrecht. Er † am 28 Aug. 1627.
9. Hester, • zu Aachen am 2. Jan. 1586, × zu Middelburg am 22. Jan. 1612 Johannes de Koninck, Prediger zu London († am 13. Jan. 1627). Sie † am 5. Nov. 1612.

Digitized by Google

10. Susanne, * zu Aachen am 1. April 1588, getauft durch Gotthard Fell im Lewenberg.
11. Daniel, * zu Aachen am 1. April 1588, † zu Amsterdam am 24. April 1637, × zu Middelburg am 6. Okt. 1632 Maria de Looper. Von ihnen stammen die Radermacher, Herren zu Nieuwerkerke.
12. Johanna, * zu Aachen am 30. März 1590, × zu Middelburg Lukas Schoerer, * zu Aachen am 1. Mai 1611.

Rait.

Wappen: Zwei viermal geteilte Balken, begleitet von drei (2, 1) Rosen. (D., Altenbiesen, Urk. 100.)

Heinrich Rait war 1420 Schreiber in Aachen und besaß das Haus zum Roten Kreuz unter der Schmied. (W., L 793/2574.) In den Jahren 1426 – 35 kommt er als Stellvertreter des Richters in Aachen vor. Mit ihm identisch ist wohl Heinrich Raet, welcher am 1. Sept. 1410 mit seiner Frau Paetze von Diederich Schuynman von Moetzenheim, Ritter, und dessen Frau Irmgard das Stoedenhaus hinter der Stessen in Cöln kaufte. Nach dem Tode seiner Frau übertrug er am 1. Sept. 1433 die Leibzucht seiner mit Johann von Hochkirchen (Hoenkirchen) vermählten Tochter Lisbeth, das Eigentumsrecht aber den Ehegatten Reinhard und Fia von Lonssen. (C., Schrein N. 97, Bl. 34.) Am 15. März 1463 verkauften – sein Sohn? – Heinrich Rait, Pfleger des Deutschen Ordenshauses S. Gillis in Aachen, welcher schon 1455 in dieser Stellung vorkommt, sowie die Gebrüder Simon und Kerstion Holzappel in Aachen den Eheleuten Heinrich und Bela Klüppel 5 M. 3 Sch. jährliche Rente. (D., Schöffenstuhl Aachen, B 46b., Nr. 6.)

Randerath, von.

Wappen: Von Gelb u. Rot geschacht. Auf dem Helm ein gelbgestülpter roter Hut mit schwarzem sitzenden Windhund.

Der Stammsitz dieses schon zu Ende des 11. Jahrhunderts urkundlich erwähnten Dynastengeschlechts ist Randerath bei Lindern im Kreise Geilenkirchen. Das ehemals stark befestigte Schloß wurde 1157 vom Erzbischof Friedrich von Cöln zerstört, welcher Goswin II. von Heinsberg in der Fehde gegen Hartbern von Randerath zu Hülfe geeilt war. Gerhard v. R. empfing 1225 Schloß und Stadt Randerath vom Herzog Walram von Limburg zu Lehn. Sein Enkel Ludwig v. R. bestätigte durch Urkunde vom 2. Dez. 1289, daß er Schloß Randerath vom Herzog Heinrich von Brabant und Limburg zu Lehn besitze. Die Herrschaft Randerath wurde am 9. März 1392 von Maria v. R., Gattin von Wilhelm von Horn an den Herzog Wilhelm von Jülich verkauft.

(Genealogie bei A. Fahne, Köln. Geschl. und A. G. V. I, S. 189 folg.)

Randerode, von.

Wappen: Eine quer gestellte Wagenbracke (Schwengel). (A.)

Bürgerliches Geschlecht in Aachen. Til von Randerode, ein Sohn von Johannes v. R. und Helwigis, wurde nach seiner Aussage vom Jahre 1514 i. J. 1444 zu Aachen geboren. Im Jahre 1495 besiegelte er den Wächterbrief von Konrad Paischwege. Am 31. Okt. 1496 empfing er vom Aachener Münsterstift die Belehnung mit 13½ Mudden Haferrente zu Lasten eines Hofes in Nudorf, welche er für 9 Gld. für jede Mudd von Simon Bertolf gekauft hatte. (D., Mannl. des Münterst., Bl. 181.) Ums Jahr 1500 wurde Til Mitglied der Zunft zum Lewenberg. (Macco, Beitr. II, 155.) Am 8. Nov. 1503 besiegelte er mit Martin von den Sterre, als „gude vrunt ind swaiger“ von Niklas von der Lynden, eine von diesem ausgestellte Urkunde. (A.)

Gerard von Randenraid und seine 2. Frau Katharina kauften am 16. April 1495 von den Geschwistern Goirt, Bernard (Beirret), Heilgen, Berbgen und Neisgen Blyenheuft, letztere mit Johann Koch verheiratet, ein Haus mit Nebenbau auf der Roist in Aachen für jährlich 15 Gld. Zins. Nach dem Tode von Gerard fiel das Haus seiner Witwe zu, von welcher es die Kinder erbten. (W., B 941/3507 u. R. 166/341.) Kinder:

1. Katharina, × Mathis Seilwender. Sie vermieteten ihren Anteil am 5. Nov. 1527 auf 24 Jahre an Stefan von den Sterre.
2. Agnes, × Johann Marmann, dgl.
3. Johann, * 1494, war 1527 mit Berbgen in 2. Ehe verheiratet. Sie kauften am 9. Nov. 1527 für 50 Gld. den Anteil seines Bruders.
4. Peter, * 1498, bewohnte 1538 mit seinem Bruder das Haus. Seine Frau hieß Maria (1527).

Digitized by Google

Randolf.

Wappen: Ein Zackenkreuz, in der obern rechten Vierung eine Kirche, in der linken ein Pflug. (C., Rentqu.)

Claes Randolf, welcher 1395 - 1409 mit obigem Wappen der Stadt Cöln für sich und seine Frau Katharina über Leibrenten quittierte, war Bürger in Aachen und scheint der Familie Hochkirchen oder Rulant entsprossen zu sein. Er besaß in der Mühlengasse, unweit der Sandkaul, in Aachen mehrere Häuser. Im Jahre 1460 war er tot. Arnold Randolf hatte 1450 ein Haus am äußern Kölntor und in der Kölnstraße, nahe bei der Peterskirche. Letzteres gehörte 1460 Johann von Haaren. Ein Rentbuch von Schönforst und Cornelimünster aus dem Jahre 1445 führt unter Rote Erde 3 Morgen auf den Hülsen und 3 Morgen auf Diependale des This Overbach auf, welche vordem Tilmann Randolf besaß. (K. B. B. Mrs. bor. fol. 748.) Hermann Randolf, 1500 Wirt im Goldenen Bock am Markt und Hubert Randolf waren 1528 Zeugen. Huprecht Randolf prozessierte 1524 - 30 am Reichskammergericht gegen Johann von Bocholz gen. Walbott wegen einer Kaufmannsschuld. (W., W 62/219.) Katharina Randolf, • 1495, kommt 1550 als Zeugin vor. (W., C 752/1655.) Maria Randolf, der Offermann Johann von Mertzenich, Trin Hanssen und Schwester Oetgen waren mit den Treuhältern Claes von Namen und Mathis Bleienheuft d. j. am 25. Aug. 1542 Zeugen des von dem „erbaren und frommen" Gerhard Chorus, Bürger in Aachen, während seiner Krankheit errichteten Testaments. (W., A 123/141.)[1])

Rappoldt, von.

Wappen: Quadriert, 1 u. 4 in Grün eine weiße Gans, 2 u. 3 in Rot ein weißer geharnischter Arm. Auf dem Helm mit rechts grün-weißen, links rot-weißen Decken zwischen einem weißen und einem roten Flügel ein wachsendes weißes Pferd.

Johann Ulrich von Rappoldt war 1736 kaiserl. Kriegskommissar in Aachen.

Raths. (Kath.)

Wappen: Auf grünem Boden in Gelb eine weiße Taube mit grünem Zweig. Auf dem bewulsteten Helm ein gelber Stern. (A., Artill. Buch.)

Bürgerliche Familie aus Weisweiler.

I. **Reinhard** Raths, Schöffe zu Weisweiler, × Maria Burgmans, wovon:

II. **Peter** Raths, Schreinmacher und Holzschnitzer, lernte in Rom, Wien und Frankreich, kam 1681 nach Aachen und erhielt hier am 19. Juli 1691 das Bürgerrecht. Er war 1702 Baumeister der Karlsschützen und Leutnant der städtischen Artillerie. Seiner Ehe mit Anna Maria Graff entsprossen:

1. Maria Katharina, ✱ am 16. Dez 1691.
2. Reinhard, ✱ am 11. Jan. 1693. Pate: Gottfried Raths, Pastor zu Weisweiler.
3. Gottfried Albert, ✱ am 18. März 1698. Patin: Maria Raths.
4. Maria Agnes, ✱ am 30. April 1699.
5. Johann Peter, ✱ am 25. März 1704. Pate: Peter Raths.
6. Anna Maria Agnes, • am 11. Juni 1708.

Rave. (Ref.)

Wappen: 1. In Schwarz ein gelbes Zackenkreuz, in der obern rechten weißen Vierung ein Rabe (auf drei roten Kugeln oder Blutstropfen). Auf dem bewulsteten Helm zwischen einem gelben und einem schwarzen Flügel der Rabe. (L., Coll. Lefort u. W., L 702/2573.) - 2. Ein Kreuz mit einem Kleeblatt im ersten Viertel. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln das Kleeblatt. (W., M 1289/3294.)

Altes limburgisches Adelsgeschlecht, dessen Beziehungen zur Stadt Aachen bis in den Anfang des 15. Jahrhunderts zurückreichen. Johann Raven von Zuelendael wurde im Dezember 1436 Bürger zu Mastricht. Der junge Johann Rave aus der Bergtor-Grafschaft in Aachen trug 1438 zehn Gulden zur Linderung der Hungersnot bei.

I. **Claes** Rave d. ä., Lic. iur., mit Reinhard Gerboide als Schwager von Jutta Pails genannt (v. Fürth, II, 111.), Mitglied der Sternzunft in Aachen, 1509

[1]) Das nur noch bruchstückweise erhaltene, auf Pergament geschriebene Testament, dient heute als Umschlag von Akten. Chorus wünschte neben seinen Eltern in der Jakobskirche begraben zu werden. Er bestelzte neben den üblichen Legaten für die Kirchen und Armen, seiner Frau und seinen „Kinderchen" Renten, ferner seiner Schwester „in den Beyart zu Mastricht" 1 Joachimstaler.

Digitized by Google

Joh. von Kanderad, Herr zu Merkelbach,
1560.

Til von Randerode
1495.

Math. Stefan Recker,
Kanonikus zu S. Adalbert 1742.

Clois Randolf
1401.

Joh. Ulrich von Rappoldt,
kai. Kriegskommissar 1730.

Peter Raths
1702.

Reinhard Rave,
Rentmeister des Landes Limburg 1570.

Hermann Rave
1593.

Maria Reckers,
Frau von Ulrich Engels,
1671.

Digitized by Google

Sendschöffe, kaufte Schloß Crapoel bei Rabotrath. Er war nach Poswick. S. 313, mit einer von Cortenbach vermählt. Kinder:

1. Clais, siehe II. 2. Gilles 1527, tot 1542.

II. **Clais** Rave, Herr zu Crapoel, † 1545, am 27. Juni 1542 nach dem Tode von Gilles Rave vom Schleidener Lehnhof mit $2^1/_2$ Morgen belehnt, ⚔ Katharina Gerboide († am 6. Aug. 1559, begraben links vom Hochaltar zu Füßen der h. Magdalena in der Kirche des Weißenfrauenklosters in Aachen. Der Grabstein war geziert mit dem Allianzwappen Rave Gerboide und den vier Ahnenwappen: 1. Vogelklaue (Gerboide), 2. Gleve, 3. Quergeteilt, oben ein wachsender Löwe, 4. drei Rauten (v. d. Hagen). (L. Coll. Lefort, XIX, 55.) Kinder:

1. Caecilie, Erbin von Crapoel, † am 10. Okt. 1579, ⚔ am 3. Febr. 1535 Christian von Woestenraih, Herrn zu Charneux, † am 11. Juli 1577, begraben in der Kirche zu Soiron. Die Ahnenwappen von Caecilie sind daselbst: Rave, Cortenbach, Gherbode, v. d. Hagen. Ihre Kinder Diederich, Sänger und Kanonikus in Aachen, Gilles, Kapitän zu Merwald und Elisabeth verkauften am 29. Aug. 1592 Crapoel an den Rentmeister von Limburg Arnold Schuyl.
2. Clais, Niklas, Potestas und Oberamtmann zu Stavelot und Malmedie, Herr von Fraiture, † am 19. Mai 1599, ✳ zu Malmedie, ⚔ Margarete de Verleumont, Tochter des Potestas von Stavelot und Malmedie Gilles de V. Sie hatten sieben Kinder: Christof Wilhelm, Nikolas, Philipp, Katharina, Margarete und Caecilie. (Lefort, XIX, 53/6.)
3. Maria ⚔ 1544 den Kupferhändler Peter von Ginge, gen. Joist im Hufeisen, zwischen dem „Lowenberg“ und „Goldenen Bart“ am Markt in Aachen, welcher am 18. März 1547 starb. Seine Mutter war eine Schwester von Arnold Lynemann. (W., R 3/13.)
4. Reinhard, siehe III.
5. Katharina, † am 15. März 1586, ⚔ am 10. April 1550 Colyu de Neufforge, † am 20. Sept. 1552, begraben in der Kirche zu Pouhons
6. Johann, Amtmann von Heyswick, ⚔ Anna van den Lutgarden gen. Tutembourg, † am 15. Aug. 1579, begraben in der Weißenfrauenkirche in Aachen. (Lefort, XIX, 53/6.)
7. Hermann, Abt von S. Jakob in Lüttich, † 1583.
8. Johanna, Nonne im Kloster der Weißenfrauen in Aachen.
9. Anna, dgl.

III. **Reinhard** Rave, Herr zu Crapoel, Rentmeister des Landes Limburg, † am 1. Sept. 1575, relevierte nach dem Tode seines Vaters am 23. Nov. 1545 Crapoel, ⚔ Johanna von Zevel, Tochter des Bürgermeisters Adam v. Z. in Aachen. Sie errichteten am 27. Juni 1571 ihr Testament. Johanna † am 8. Okt. 1578. (W., R 88/154.) Kinder:

1. Maria ⚔ Johann von Lontzen, Schöffen und Bürgermeister in Aachen, • 1498, † 1590 oder 91.
2. Hermann relevierte 1576 Crapoel, verließ Aachen und erhielt am 10. Jan. 1600 vom ref. Prediger ein Kirchenzeugnis.
3. Katharina, † 1576, ⚔ Dr. iur. Diederich von Hillensberg, Syndikus in Aachen.
4. Barbara, • um 1549, † 1570 Wilhelm Mott, der 1592 Bürgerhauptmann in Aachen war.
5. Adam, 1578 unter Vormundschaft seines Oheims Niklas Rave in Malmedie.
6. Reinhard, dgl. 7. Johanna, dgl.

Recker. (Kath.)

Wappen: 1. Ein doppelter Hausanker, in dessen vier Winkeln je ein Stern, in der Mitte ein kurzer Stab, vor dessen Enden je eine kleine Kugel liegt. 2. Durch einen erniederten schwarzen Sparren, von Blau über Weiß geteilt, oben zwei gelbe Sterne, unten ein roter Ochsenkopf. (Sammlung Geuljans.)

Das auf Glas gemalte Wappen von Maria Reckers, Frau von Ulrich Engeln aus dem Jahre 1671 befand sich ehemals in der Foillankirche.

Die Familie scheint aus Cornelimünster nach Aachen gekommen zu sein, der Name ist dort schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts nachzuweisen, auch wurde der aus Cornelimünster gebürtige Faßbinder Mathias Recker am 23. Oktober 1696 in Aachen Bürger. Wilhelm Recker war 1697 Pastor zu Lanrensberg und Richterich.

Digitized by Google

I. **Mathias** Recker, Ratsverwandter in Aachen, × Klara von Erkelenz, Tochter von Leonard v. E. Kinder:

1. Anna, * am 20. Nov. 1661, × am 13. Okt. 1697 ihren Vetter Adrian Recker, Stefans Sohn. Trauzeugen: Christian und Wilhelm Recker. Kinder:
   a. Mathaeus Stefan, * am 17. Aug. 1658, Kanonikus in S. Adalbert in Aachen 1742.
   b. Anna Margarete, * am 24. Nov. 1700, × Heinrich Strauch in Aachen (1724, tot 1754).
   c. Maria, * am 29. April 1704.
   d. Franz Leonhard, * am 23. Jan. 1707.
2. Leonhard, * am 20. Nov. 1664.
3. Johann Christian, siehe II.
4. Klara, * am 13. Sept. 1671.
5. Aegidius, * am 12. Febr. 1674.

II. **Johann Christian** Recker, Gastwirt, * am 13. Aug. 1669, erhielt 1712 vom Rat die Postchaisen-Fahrten nach Mastricht, × Maria Gertrud Schreiber. Kinder:

1. Hubert Josef, siehe III.
2. Maria Klara, * am 16. Nov. 1704.
3. Maria Helene, * am 17. Febr. 1707.
4. Mathias Theodor Josef, * am 31. März 1709.
5. Johann Josef, * am 10. Mai 1711, war 1782 Senior der Johannisherren in Aachen.
6. Mathias Josef, * am 24. Sept. 1713.
7. Anna Maria, * am 14. Dez. 1715.
8. Jakob Josef, * am 5. Juli 1718, × am 22. Mai 1740 Anna Maria von Eversberg. Kinder:
   a. Johann Tilmann, Rentmeister des Bürgermeisters Johann von Wespien, * am 25. Juni 1741, × am 30. Nov. 1765 Maria Klara Rübens.
   b. Anna Katharina Therese, * am 15. Febr. 1744.
9. Wilhelm Josef, * am 2. Febr. 1721, × am 8. Sept. 1743 Anna Katharina de la Haye. Kinder:
   a. Anna Maria, * am 25. März 1744, † am 28. Dez. 1815, × Werner Becker.
   b. Johann Franz Xaver, * am 31. März 1746.
10. Valentin Josef, * am 13. Sept. 1723.
11. Anna Maria Margarete, * am 5. Juli 1727.

III. **Hubert Josef** Recker, * am 27. Febr. 1703, × 1. am 9. Juli 1729 Anna Ludgardis Simons, 2. am 2. Sept. 1734 Anna Katharina Bein. Kinder:

1. Albert Josef, * am 29. Mai 1730.
2. Daniel Josef, * am 12. Juli 1732.
3. Heinrich Josef, * am 8. Juli 1735.
4. Gottfried Josef, * am 28. April 1737, Großratsherr aus der Schneiderzunft 1782.
5. Maria Helene, * am 23. Sept. 1739.
6. Kaspar Josef, * am 16. Mai 1742.

I. **Michael** Recker, × am 7. Mai 1697 Maria Beuß. (Zeuge: Wilhelm Recker.) Kinder:

1. Anna Christine, * am 30. März 1698.
2. Maria Franziska, * am 21. Jan. 1701, × am 30. Sept. 1723 Adam Wolter.
3. Josef Jakob Stefan, siehe II.
4. Johann Joachim, * am 12 Juli 1705.

II. **Josef** Jakob Stefan Recker, Weinhändler in Aachen, * am 20. März 1703, × Anna Maria Clermont. Kinder:

1. Maria Katharina Josefine, * am 11. Febr. 1723.
2. Kornelius Michel, * am 6. Dez. 1724.
3. Anna Maria Therese, * am 6. Nov. 1725, × Johann Josef Lahaye.
4. Mathias Michel Josef, * am 12. Dez. 1727.

Digitized by Google

5. Maria Agnes, ✱ am 27. Aug. 1729.
6. Stefan David, ✱ am 14. Juni 1731.
7. Johann Aegidius, ✱ am 2. Sept. 1732.
8. Maria Magdalena, ✱ am 26. April 1734.
9. Maria Katharina Rosa, ✱ am 13. Sept. 1736, † am 13. April 1806, × Gerhard Köschgens.

Recklinghausen, von. (Evang.)

Wappen: 1. Quadriert, 1 u. 4 ein gelbes Zackenkreuz in Schwarz, 2 u. 3 ein blauer, von drei (2, 1) blauen Sternen begleiteter Fisch in Weiß. Auf dem bewulsteten Helm ein wachsender weißer Reiher mit einem Fisch im Schnabel. (Glasfenster i. d. Sammlung Geuljans.) 2. Quadriert, 1 u. 4 ein von drei Kreuzchen begleiteter Fisch, 2 u. 3 ein Zackenkreuz. Auf dem Helm der Fisch mit den Kreuzchen zwischen zwei Flügeln. Statt der Kreuzchen kommen auch Sterne vor. (W., P. 365/1936.)

Vornehmes, vielleicht adeliges Geschlecht aus Recklinghausen in Westfalen, welches Kohlenbergwerke und die Bergvogtei zu Eschweiler, sowie das adelige Haus Dalbenden bei Gemünd besaß.

Genealogie vom Ende des 16. Jahrhunderts bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts siehe bei Macco, Beitr. III, S. 187. Ergänzend sei dazu bemerkt: Anna von Recklinghausen × Johann Alberts. Ihre Tochter Anna wurde 1599 in Aachen ref. getauft. Reinhard v. R., • 1606, besaß zwei Häuser in der Pontstraße in Aachen, welche beim Stadtbrand eingeäschert wurden. Sein Bruder Johann v. R. × zu Jülich am 27. April 1627 Christina Bausch, Tochter von † Assuar B. und Wilhelmine Blankard in Inden.

Die Witwe von Reiner v. R. (• 1667), Johanna Maria v. R., ✱ am 11. Juli 1691, × am 9. Juni 1729 Abraham Peuchen aus Blumenthal und in 3. Ehe Isaak Schöller in Gemünd. Ihr Sohn Hugo v. R., • am 29. Sept. 1726, × im April 1755 Katharina Judith Peuchen, Tochter von Isaak P.

Reitersbach, Rittersbeck, von.

Wappen: In Gelb ein rotes Hirschgeweih, das sich auf dem Helm wiederholt. (R. D.)

Altes limburgisches Adelsgeschlecht, welches die Höfe Laar bei Heerlen und Nüth in der Grafschaft Valkenburg besaß.

Wilhelm von Reitersbach gen. Schaesberg, welcher 1415 die brabantische Landesvereinigung besiegelte, ist der Stammvater der jetzigen Grafen von Schaesberg zu Krickenbeck.

Wenemar de Retersbeke trat 1290 in den Militärdienst der Stadt Cöln. Sein Bruder Johann quittierte 1291 der Stadt über empfangenen Sold. Peter van Reytersbecke, Knappe, besiegelte mit anderen Zeugen am 24. Aug. 1352 die Urkunde, durch welche Herzog Johann von Lothringen Philipp von Valkenburg mit Montjoie belehnte. (Butkens, Bd. I, 1724.) Peter van Rettersbeke besiegelte mit Godard, Herrn zo der Heiden und Johann von Gronsfeld 1371 und 73 Rentquittungen. Sein Siegel zeigt das Geweih mit einem Turnierkragen. Am 3. Juli 1374 stiftete Ida Bucking, Witwe des „Peter de Rytersbeke, man van wapenen", in der S. Servaskirche zu Mastricht 10 Sch. zu Lasten eines Hauses, genannt Scharnauwesgut, in der Münzstraße, für ein Jahrgedächtnis. (P., L 1902, S. 164.) Leonard v. R., „knape van wapen", siegelte 1415 (?) gleichfalls mit einem Geweih. (R., III, 231.)

„Reyner von Retersbeck, als momboir Geraris kinder van Retersbeck (war 1381 Lehnträger) van synen hove ind eyn theende (zu Nüth)" Reiner v. R. gen. Nüth verkaufte den Hof 1446 an Jan Bex zu Bronshem (Brunssum). (Habets, S. 406.) Reiner siegelte 1431 mit dem Geweih. (A., tj 71.) Wilhelm von Retersbeck × von Heer, wovon Friedrich v. R. gen. Schaesberg, welcher eine von Horrich heiratete. Deren Sohn Wilhelm × um 1490 Christine, Tochter des Schöffen Emond von Hochkirchen in Aachen. (Mrs. v. Cortenbach, Schloß Eyden.) Heinrich van Rietersbeck gen. van Nutte besaß 8 Bauschen Zins an einer Planke des Mertin Nouten in Kockerel, welcher am 17. Jan. 1492 auf Lambrecht Neuten eingeschrieben wurde. (D., Kingstor-Gr., Bl. 69.) Wilhelm und Gerken v. R., Söhne von Wilhelm v. R., besaßen um 1381 Anteil am Gut Schiffeler und dem Hof zu Kaldenborn, womit Friedrich von Schaesberg am 12. März 1455 belehnt wurde.

Digitized by Google

(Habets, S. 505.) Ritter Dietrich von Berghe, sein gleichnamiger Sohn und Wilhelm von Retersbeck gen. von Kaldenborn bekannten am 1. Juni 1406, daß der Magistrat von Aachen ihnen bis auf Widerruf gestattet habe, aus dem Laufbrunnen auf dem Fischmarkt das Wasser zu ihrem Hause „zo Schaefsberch“ unter der Schmied zu leiten. Wilhelm siegelte mit Hirschgeweih und Stern. (A.) Jkr. Gerhard von Reitersbeck gen. Kaldenborn hatte eine Tochter Katharina, verheiratet mit Johann von Ubachsberg, Burggraf des Bischofs von Lüttich zu Herzogenrath, sowie eine natürliche Tochter Else, verheiratet mit dem Aachener Bürger Jakob Huyffnase (1420 – 45). Am 8. Nov. 1445 erklärte sich letzterer betreffs der Ansprüche für befriedigt, welche Else an dem Nachlaß ihrer † Schwester Katharina hatte, und worin sie von der Stadt Aachen bei ihrer Fehde mit seinem Schwager Wilhelm von Schaesberg geschädigt worden war. (A. G. V., IX, 137.)

Im Jahre 1383 empfing Gerards Sohn von Retersbeke den Hof zu Laar (Lore), wie ihn Jfr. Lies von Lore im Kirchspiel Heerlen liegen hatte. (Habets, Bl. 593.)

Jkr. Leonard v. Rittershach, † 1461, besaß das Lehngut Laar bei Winandsrath, lehnrührig vom Lehnhof Klosterrath.

Jkr. Johann v. R. gen. Laar, belehnt mit Laar am 14. März 1461.

Jorius v. R. gen. Laar, × Barbara von der Hoeve.

Winand v. R. gen. Laar, Droste von Dalheim, besaß die Güter Laar und Hullenbroich, † kinderlos um 1560, × Katharina von Dobbelstein, welche 1579 zu Sittard starb. Infolge Testaments von Winand fiel Laar nach dem Tode der Witwe an deren Bruder Peter von Dobbelstein, welcher am 4. Aug. 1589 belehnt wurde.

Jkr. Goddart v. R. erbte die bei Laar gelegenen Güter Hillenbrock.

Goddart (auch Gottfried) empfing am 23. Mai 1561 Laar, prozessierte aber 1595 wegen Laar gegen Witwe und Kinder von Peter von Dobbelstein. (B., Proz. Nr. 1290.)

Wilhelm v. Rittershach, Vogt des Amts Nideggen und seine Frau Anna Starz (auch Staz genannt) nahmen am 12. Juli 1637 von ihren „Vetter und Nichte“ Gottfried von Weisweiler, fürstlich schwarzenbergischen Rat und Oberrichter der Aemter Neustadt, Hückeswagen und der Herrschaft Gimborn, und Agnes von Richterich auf ihr Gut „Das Große Stück“ am Sandkaulsteinweg im Aachener Reich 1000 Rtlr. auf. Schon am 28. Mai 1635 hatten sie von ihrer Nichte Maria von Rittershach, Witwe Josten 500 Speziestaler zu 6% erhalten. Durch die Wirren des 30jährigen Krieges gestalteten sich die Verhältnisse immer ungünstiger, so daß das Gut schließlich öffentlich verkauft werden mußte. Kinder:

1. Sophie, × Arnold von der Hardt, Schultheiß und Rentmeister des Amts Montjoie. Am 2. Sept. 1641 bekannte er namens seiner verwitweten Schwiegermutter und seiner Schwäger und Schwägerinnen dem Deutsch-Ordens-Komtur zu Siersdorf Johann von Eynatten 100 Kreuztaler jährlich von 2000 Rtlr. auf Haus, Hof und Erb „Das große Stück“ mit Bongart Benden, Graswachs und Land, zusammen 35 Morgen, schuldig zu sein. (W., 526/1723.)
2. Johann Wilhelm von Rittersbach und seine Frau Elisabeth Buck verkauften am 10. April 1660 den Ehegatten Gerhard Thiens und Gertrud Melis einen abgebrannten Bauplatz am Markt in Aachen, vormals zum Schwarzen Adler genannt, und stellten für die Hypothekenfreiheit ihr Haus zur Landskron in Düren zum Pfand. (A. R. P., Bl. 113.) Johann Wilhelm war 1641 Amtsverweser von Nideggen.
3. Sibylla, 1641 ledig.
4. Katharina, 1641 ledig.
5. Agnes, 1641 ledig.
6. Adolf Niklas, 1641 minderjährig.
7. Bertram, 1641 minderjährig.

Digitized by Google

Reinhard von Recklinghausen
1650.

Hugo von Recklinghausen,
Bergvogt zu Eschweiler 1656.

Jkr. Reinard von Reitersbeck
gt. von Nütt,
1431.

Elswich von Reymersberch,
Nonne zu Burtscheid 1441.

Max. Hub. Reul,
kais. Notar 1760.

Heinr. von Reuschenberg
1448.

Hans von Reutlingen,
Goldschmied 1522.

Scheiffart von Reymersdale
1300.

Michael Rheindorff
1708.

Digitized by Google

Digitized by Google

Reimersbach, von.

Wappen: Ein Schlangenkreuz.

Adelsgeschlecht vom Schlosse Reymersbek bei Nüth in der ehemaligen Grafschaft Valkenburg. Mees von Reymersbeke empfing 1380 von Brabant den Hof zu Menenbach (Membach bei Limburg) mit allem Zubehör als freies Lehn. Seine Tochter Agnes erbte den Hof, und ihr Mann Johann von Nuwerot wurde um 1390 belehnt. (de Ryckel, S. 53.) Elswich (Hilswech) v. R., Nonne zu Burtscheid, quittierte 1441 der Stadt Aachen über eine ihr zustehende Rente. Ihre Schwester Katharina v. R., Erbin zu Reimersbeck, ⚔ den Schöffen Peter von den Buck (1420—44) in Aachen, welcher 1413 vom Münsterstift den Hof zum Busch bei Lontzen relevierte. Katharina verkaufte Schloß und Herrschaft Reimersbeck am 23. April 1450 an Johann von Eynatten,[1]) dessen Nachkommen es bis 1809 besaßen. Eine andere Schwester war mit Johann von Weert gen. von Wys († um 1450) verheiratet.

Reul. (Kath.)

Wappen: Ein Kreuz, belegt mit einem gekürzten Andreaskreuz. Auf dem Helm das Andreaskreuz.

Altes limburgisches Geschlecht, aus welchem Hubert Reul, Schöffe von Walhorn, Sohn des Schöffen von Walhorn, Reinhard Reul, vom Könige Philipp von Spanien durch Diplom vom 3. Jan. 1660 unter Anerkennung seiner alten Abstammung den Adel erhielt.

Peter Reull, ● 1591, war 1653 Bombaseinmacher in Aachen. (W, S 1857/6753.)

I. **Johann Michel** Reul aus Henri-Chapelle, Weinhändler in Aachen, 1706 Mehlaccispächter, erhielt 1715 für 6310 Rtlr. die Krämeraccis, war 1722—24 Bieraccispächter und 1730 Greve der S. Annenbruderschaft, ⚔ zu Aachen am 27. Dez. 1696 Katharina Pael. Kinder:

1. Katharina Elisabeth, ✱ am 22. Okt. 1697.
2. Anna Barbara, ✱ am 24. Juni 1702, ⚔ Dr. med. Theodor Josef Augustin von der Gracht.
3. Johann Wilhelm, ✱ am 11. Jan. 1705, war 1751 Kanonikus zu Turnhout.
4. Heinrich, ✱ am 18. Juni 1706.
5. Johann Friedrich, siehe II.
6. Johann Peter, ✱ am 2. Sept. 1710, war 1749 Kanonikus und Vicepropst zu Wassenberg.
7. Johann Josef, ✱ am 18. April 1714, ⚔ am 25. Mai 1755 Maria Christina Du Mont. Kinder:
   a. Johann Franz, ● 1756, ⚔ Johanna Katharina Holtmann, wovon Peter Josef, ● am 24. Juli 1784, ⚔ am 24. Febr. 1808 Anna Katharina Groten.
   b. Maria Josefine Therese, ● 1759.
8. Abraham Josef, ● am 23. Juni 1715.
9. Maria Therese, ✱ am 8. Juli 1716.
10. Nikolaus Heinrich Anton, ✱ am 18. Juni 1719.
11. Kaspar Josef, ✱ am 15. Febr. 1722.

II. **Johann Friedrich** Reul, Lic. iur. in Aachen, ✱ am 19. Febr. 1708, ⚔ Maria Sibylla Josefine, Tochter des Vogts Georg Sigmund Gerckrath in Erkelenz. Kinder:

1. Katharina Elisabeth Therese, ● 1747.
2. Maria Christine Petronella, ● 1749.
3. Maria Elisabeth Josefine, ● 1751.

Maximilian Hubert Reul, kaiserl. Notar in Aachen, ⚔ 1. am 8. Mai 1751 Maria Josefine Schummer, 2. am 3. Nov. 1759 Maria Agnes Leufgens. Kinder:

1. Maria Katharine, ✱ am 13. Juni 1752, ⚔ am 7. Sept. 1773 Philipp Jakob Schwartz (✱ am 22. März 1747).
2. Johann Wilhelm Nikolas, ✱ am 29. Dez. 1753.
3. Johann Friedrich, ✱ am 18. Febr. 1755.

Das gleiche Wappen wie diese Reul, führt eine in Belgien ansäßige Familie de Reul, zu welcher Herr Paul de Reul, Professor der Literaturgeschichte an der Universität zu Brüssel gehört.

[1]) Vgl. Urk. V, Macco, Beitr. II, S. 143.

Digitized by Google

Reuschenberg, von.

Wappen: In Weiß ein oben von drei schwarzen gestümmelten Vögeln begleiteter schwarzer Balken. Auf dem Helm ein springendes weißes Windspiel mit schwarzem Halsband.

Dieses alte Rittergeschlecht besaß die Güter Overbach, Setterich, Selikum, Pattern und im Aachener Reich das Gut Berensberg, wo sich heute noch die Wappen Reuschenberg und Brüninghausen über dem Eingang befinden. Wilhelm v. R. zu Selikum erhielt das Gut durch seine Heirat mit Maria Margarete von Harff. Joest Emond Freiherr v. R. zu Setterich wurde am 25. Juli 1661 und 1665 zum städtischen Baumeister in Aachen gewählt.

Genealogie: L., Coll. Lefort, Msc. v. Cortenbach auf Schloß Eysden und Fahne, Köln. Geschl. Ueber die Linie in Aachen: Macco, Beitr. III, S. 63.

Reutlingen, von.

Wappen: Ein von drei (2, 1) Sternen begleitetes Einhorn. Auf dem beaufsichteten Helm, zwischen zwei mit den Sternen belegten Flügeln, das Einhorn wachsend. (W., R 587/1886.)

Hans von Reutlingen, kaiserl. Siegelschneider und Goldschmied in Aachen, erhielt d. d. Brüssel, den 5. Febr. 1522 von Kaiser Karl V. Wappen und Lehnartikel.

Hans van Ruitlingen, vielleicht der Großvater des Goldschmieds, besaß 1458 das dritte Haus unterhalb der Minderbrüderkirche in der Kölnstraße.

Mr. Diederich von Reitlingen, der Goldschmied, kaufte am 16. Aug. 1482 von Ailart, dem Sohne des † Johann Ailart, eine Rente zu Lasten eines Hauses auf der Pau und erwarb von This Thybis eine Rente an dem ebendaselbst gelegenen Hause zum Blasbalg. Am 6. Febr. 1509 löste er von Meis von Eysse eine Rente ab, welche auf seinem Wohnhause auf der Pau ruhte. Diederichs Tochter war 1510 mit This von Stommel verheiratet. (D., Königstor-Gr.)

Mr. Hans von Reutlingen, zuweilen auch Johann genannt, der Goldschmied auf der Pau, und seine Frau Belgen kauften am 25. Juni 1497 von den Ehegatten Wilhelm und Eva von Wylre 3 Gld. Erbzins zu Lasten eines Hauses in der Scherpstraße. Hans übertrug am 20. Nov. 1519 sein Haus neben Mr. Anton Vylenwartz und Stefan Hagens Hause zur „Lilie“ am Markt dem Wirt Johann von Grevenberg im Grünenschild. Wegen angeblich beim Verkauf nicht überlieferter Besitztitel, kam es 1522 zum Prozeß. (W., R 587/1886.) Nach den Akten bezeugten der Schöffe Diederich von Segrode, der Goldschmied Mr. Hans von Kosten und Johann von Burtscheid gen. Bürgerhaus die Uebergabe der „Hausbriefe“. Aus den Akten sind weiter noch zwei Stellen bemerkenswert. Zunächst ist es eine schon von Loersch, A. G. V., XV, 93 gebrachte Angabe über dem Goldschmied Hans v. R. gestohlene 100 Philippsgulden. Ergänzend erfahren wir aber hier, daß v. R. für die Summe Silber in Brügge kaufte und auf der Straße vor Aachen beraubt wurde. Es wird dann weiter behauptet, der Bürgermeister Peter von der Heyden sei, trotzdem die Räuber bekannt waren, nicht eingeschritten.

Wertvoller ist aber ein Schreiben, welches der Sohn des Goldschmieds, namens Laurens, an den „Statthalter Sr. Maj. des Kaisers“ sandte. Es heißt darin, daß am 21. Okt. 1521 „der röm. kaiserl. Maj. siglgraber und goltschnit Hans Reutlinger von Aich, mein vatter, von einem urteil, so wider im durch meier und scheffen von Aich ausgesprochen ist, an k. Maj. kammergericht appellirt und ist bemelter siglschneider im selbiger jair und monat an irre Maj. hof etliche sigl und sekret dem regiment und kamergericht zugehorig, auch zwein eysen stempf zu den gulden bullen vor ire Maj. abzoch in Hispanien eilend zu graben und im ernstlich befohlen, daß er die sigl und stempf eilent mit hinterstellung aller seiner ander arbeit und sachen, wie dem sullichs das mal ganz nutig gewesen ist, fertigen sult, das mein vatter als eyn gehoirsamer untertaner mit fleis getain hat und der berürte veir sigl und zwei eysen stempf in siben monat mit großer arbeit bei nacht und tag gefertiget“.

Bezüglich anderer von Hans v. R. gefertigter Majestätssiegel und Arbeiten verweise ich auf Loersch a. a. O.

Digitized by Google

Reymersdale, von.

Wappen: Ein Zackenkreuz, belegt mit einem dreilätzigen Turnierkragen.

Limburgisches Adelsgeschlecht, dessen Stammburg zu Remersdael bei Aubel lag.

Johann de Reymersdale besaß 1355 ein Haus in der Wolfsstraße zu Mastricht. (P. L., 1902, S 10.) Scheiffart und Alard v. R. besiegelten 1369 das Landfriedensbündnis zwischen Rhein und Maas. Ersterer kämpfte 1371 in der Schlacht bei Baesweiler unter dem Burggrafen von Limburg, wurde gefangen genommen, aber 1374 gegen Lösegeld entlassen. Er kommt noch 1390 vor. (R., III, 207 und A., γ 385.)

Rheindorf.

Wappen: Ein rechter Fluß. Auf dem Helm ein Stern.

Rheindorf, Schwarzrheindorf, im Kr. Bonn. Ueber Michael Rheindorf in Aachen, welcher 1708 und 11 mit obigem Wappen siegelte, ließ sich nichts näheres feststellen.

Richen, von.

Wappen: 1. Linker Schrägbalken, begleitet beiderseits von drei (2, 1) Vögeln. Als Beizeichen kommt im rechten Obereck ein Stern vor. (A.) 2. Drei (2, 1) Kugeln, in der Mitte ein Vogel. (A.)

Limburgisches Adelsgeschlecht, aus welchem Arnold und Walter de R. 1369 das Landfriedensbündnis besiegelten. Johann de R. kämpfte 1371 unter dem Burggrafen von Dalheim in der Schlacht bei Baesweiler, wurde gefangen genommen, aber 1374 gegen Lösegeld entlassen. Sein Schild ist gleich dem von Arnold, zeigt aber anstatt des Sterns als Beizeichen einen Ring. Legende: S. Johann de Richen. (R., III, 207.)

Richtergen, von.

Wappen: 1. Ein Tuchrahmen. (C., Rentqu.) 2. Mit blauem Schildrand fünfmal von Gold über Blau geteilt. Auf dem gekrönten Helm ein blauer Hirschkopf. (C.)

Richterich, bis zum 17. Jahrhundert Richtergen genannt, ein Dorf, eine Stunde vor Aachen gelegen, hat mehreren Familien den Namen gegeben. Außer der im 15. Jahrhundert auftretenden Patrizierfamilie, deren Wappen abgebildet sind, gab es noch mehrere bürgerliche Familien. Dazu trat im 16. Jahrhundert ein von Stefan Richterich, Schultheiß zu Richterich und Schönau († 1540) abstammendes Adelsgeschlecht, aus welchem Johann Theodor v. R. 1720 in den Aachener Schöffenstuhl aufgenommen wurde. Zu dieser Familie gehörten auch die Brüder Leonard v. R., jül. Vogt zu Millen, und Edmund v. R., Auditeur zu Jülich. Letzterer heiratete 1636 Margarete von den Hoven. Die ausführliche Genealogie dieser Familie bringe ich im Schöffenbuch. Ihr Wappen zeigt in Weiß einen oben von zwei roten Rosen begleiteten roten Balken. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln eine Rose.

Lambert von Richtergen, Geschworener des Werkmeistergerichts, steuerte 1438 zur Linderung der Hungersnot in Aachen 24 Gld. bei.

Lambert (Lambrecht) von Richtergen besaß 1458 ein Haus in der Pontstraße, zwischen Heine Bruyn und Nese von Heinsberg, welches der Bürgermeister Lambret v. R. am 27. Febr. 1488 für jährlich 4 rh. Gld. an Johann Drieß vermietete. Am 23. April des folgenden Jahres löste Drieß ihm den Zins ab. (D., Ponttor-Gr., Bl. 36.) Im Jahre 1466 war Lambert Geschworener des Wollenambachts. Er quittierte am 8. Okt. 1489 namens seiner Frau Idgen Wolff der Stadt Cöln über 25 Gld., ebenso am 31. Aug. 1497. Sein Siegel zeigt den Tuchrahmen. Wir finden ihn in den Jahren 1484 u. 89 als städtischen Rentmeister, 1487 u. 91 als Bürgermeister. Kinder:

1. Tochter × Ulrich Luppolt 1484.
2. Margarete × Gerhard Pael, 1490 - 3 Richter in Aachen.
3. Lambrecht, Dr. iur., quittierte am 8. Okt. 1489 der Stadt Cöln über 10 Gld. Rente, am 31. Aug. 1497 über 25 Gld. und am 26. Juni 1498 über 8 Gld. Rente.

Michiel von Richtergen, Greve des Werkmeistergerichts 1494, verkaufte am 6. Okt. 1478 ein von Ulrich von S. Joris herstammendes Haus in der Pontstraße an Clois von Born. (D., Ponttor-Gr., Bl. 35.) Seine Frau Idgen kaufte am 13. Juni 1510 von den Erben von Roide 2 Gld.

Digitized by Google

Erbzins zu Lasten eines Hauses in der Aibrechtstraße. Michiel war 1496 und 1503 städtischer Werkmeister, um 1510 wurde er Mitglied des Lewenberg. Tochter:

Katharina × Johann Kloecker in Aachen (tot 1523). Sie errichtete am 13. März 1540 ihr Testament.

Nachstehend einige Einzelnotizen, von denen es jedoch ungewiß ist, ob sie sich alle auf die hier in Betracht kommende Patrizierfamilie beziehen. Johann de Richtergyn war 1413–5 Kanonikus des Münsterstifts. Geirmann v. Richtergen kommt 1460 als Frauenbruder in Aachen vor. Am 18. März 1495 übertrugen die Geschwister Martin von Richtergen mit Drutgen, Severin und Gerhard v. R., beide ledig, und Katharina v. R. mit Tilmann Kalkberner, dem Vitztum und Münsterstifts-Kanonikus Wolter von Bilsen für das Stift 6 Morgen Benden auf der „Rennebayn“ vor dem Jakobstor, neben Thoenis von Vlatten, den man nennt Krakyss. (D., Marienstift, Urk. 346.) Clais v. R. wurde um 1510 Mitglied der Zunft zum Lewenberg. Am 10. März 1509 übertrugen Gerhard v. R. und seine Frau Idgen Werres sowie seine Schwäger Laurenz Werres der Kammmacher und Johann Schyn mit Agnes, den Kirchmeistern von S. Jakob 5 Morgen weniger 41 Ruten Ackerland und Wiese. Da später Kerstgen von Hoern Ansprüche auf das Land erhob, zog der Baumeister der Jakobskirche vom 9. Dez. 1523 den Gerhard v. R. für den Schaden heran. (Dresemann, Jakobsk., S. 120.)

Susanne, Witwe von Sebastian v. R., verkaufte am 31. Juli 1568 mit ihrer Mutter Anna Weidstatt, Witwe von Hans Ruckers ein Haus, Hof und Erb auf der Pau, zwischen Huprecht Winnenberg und den Erben Johann von Gelein an Huprecht Kipp. (W., V 132/246).

Ueber eine bürgerliche Familie von Richtergen, welche eine Glocke, überhöht von einem Adler führte, finde ich folgendes:

Simon von Richtergen gen. Laeken.

Kaspar v. R., Pannenschläger,
verkaufte am 20. Dez. 1553 ein Viertel eines halben Hauses in der Jakobstraße an den Wächter Tiel Gutjahr. Er besaß mit seiner zweiten Frau Anna 1560 zwei Häuser in der Jakobstraße, zwischen Stefan von Schwerten und Theis Heuffts.

Hans, Pannenschläger 1560, 1581 Großratsherr aus der Schmiedzunft, siegelte 1605 mit Adler und Glocke, war 1609 Bürger in Burtscheid. Am 13. Nov. 1572 legten der Pannenschläger Joh. v. R., Bürger in Aachen, und seine Frau Margarete, Beschlag auf 1 Mudd Roggen auf Reinartskehl.

Claus, 1560 unmündig, nahm 1577 beim Juden Vivelmann 130 Tlr. gegen monatlich 3 Tlr., weniger 1 Ort, Zins auf. Infolge der schnell wachsenden Schuld, muß er 1593 sein Haus in der Mostergasse verkaufen. (W., R 034/2043.)

Kaspar, 1573 unmündig, 1609 tot. (W., R 1162/4542.)

Kaspar, 1609.

Peter, × Jenneken Daex in Amsterdam 1615.

Jan von Richtergen ließ am 29. Jan. 1595 seinen Sohn Gerhard luth. taufen. Paten: Karl von Erpecum, Gerhard und Zeygen Korffer. (K.)

Rimberg, von. (Kath.)

Wappen: Drei (1, 2) gegeneinander einwärts gestellte Fische, der obere begleitet von 2 Sternen. (A. R. S.)

Bürgerliche Familie, welche wohl nach Schloß und Herrschaft Rimburg bei Palenberg den Namen führte.

Severin (Frein) von Rimburg kommt 1590 als Zeuge in Aachen vor. (W., J 282/1349.)

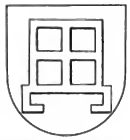
1. **Gilles** von Rimberg, auch Remberg, Bürger in Aachen, erhielt 1602 nach Wiederherstellung der kath. Herrschaft in Aachen 123 Tlr. Entschädigung, lebte noch 1611. Kinder:

1. Gilles d. j., Kaufmann in Aachen, 1600 - 16, × Maria. Kinder:

Digitized by Google

Arnold de Richen
1369.

Walter von Richen
1369.



Lambrecht von Richtergen,
Rentmeister 1498.

Lamprecht von Richtergen d. j.,
Dr. jur. 1489.

Josef Rittmann,
kais. Notar 1790.

Hermann von Rimberg,
Kanonikus zu S. Adalbert 1067.

Thomas Robens,
kais. Notar 1780.

Wilhelm von Rade,
Ratsmitglied 1364.

Johann de Royde
1360.

Digitized by Google

a. Gilles, * am 16. Okt. 1611. Paten: Herm. Vucht, Pastor zu S. Jakob, und Kath. Gadé.
b. Mathias, * am 16. Dez. 1614. Paten: Paulus v. R. und Jengen Birckenholz.
c. Paulus, * am 31. Jan. 1616 Pate: Gilles Zinck.

2. Paulus, siehe II.
3. Hermann, 1661 Dekan und 1667 Kanonikus zu S. Adalbert in Aachen.
4. Barbara × am 2. Jan. 1610 Mathias von Beeck.

II. **Paulus** von Rimberg im Goldnen Hund am Markt[1]), Bleihändler, ein Verwandter von Gerlach Priem, 1600–08, tot 1670, × Maria (Tochter von Jakob Priem?). Kinder:
1. Jakob, * am 22. Juni 1609, † jung. Paten: Pastor Hermann Vucht u. Eva v. R.
2. Maria, * am 10. März 1611. Paten: r. d. Peter Kloecker und Anna Blees.
3. Caecilie, * am 5. Dez. 1613. Paten: r. d. Mathias Schorn, Vikar der Münsterkirche und Maria v. R.
4. Jakob, * am 19. April 1616. Paten: Peter von Lohn und Maria Blees.
5. Gilles, * am 9. Febr. 1620, Kanonikus zu S. Adalbert 1663.
6. Hermann, * am 9. Juli 1623, 1677 Greve der Krämerzunft, 1681 Vormund der Kinder seines Bruders Paulus, legte 1694 die Vormundschaft wegen hohen Alters nieder, kommt aber noch 1696 vor.
7. Paulus, siehe III.

III. **Paulus** von Rimburg d. j., tot 1680, × Maria Bovy. Sie kauften am 30. Juli 1672 von den Geschwistern Heinrich und Petronella a Campo das Landgut Colynshof in der Aachener Heide. (A. R. P. 322.) Ihre Kinder erbten 1684 von den Verkäufern je 100 Tlr. Die Witwe war 1681 mit Johann Clemens verheiratet. Kinder:
1. Maria Petronella, * am 21. Febr. 1660.
2. Cacilie, * am 29. Mai 1661.
3. Hermann Heinrich, * am 23. April 1663.
4. Paulus, * am 14. Dez. 1664, verließ 1683 Aachen, um zu studieren und zu promovieren.
5. Margarete † 1689 Gilles Scheirman.
6. Jakob und seine Schwester Anna baten am 1. Okt. 1695 den Rat um Mündigerklärung.
7. Anna Elisabeth × Winand Koch im Einhorn am Markt.

Rittmann. (Kath.)

Wappen: Auf Schildfuß ein springendes Pferd. Auf dem Helm ein Bogenschütze wachsend.

Aus dieser bürgerlichen Familie war Josef R. 1790 Notar in Aachen.

Franz Xaver Rittmann, Richter am Civil-Gericht des Departements der Roer in Aachen, × Anna Kath. Richter, wovon:
1. Karl Friedrich Josef Donatus, * am 8. Aug. 1796.
2. Ferdinand August Elige, * am 1. Nov. 1798.

Ritz, Simonius von Ritz. (Kath.)

Wappen: Auf rotem Schildfuß in Gelb drei rote mit den Spitzen auf dem Schildfuß zusammenstoßende Schwerter. Auf dem gekrönten Helm zwischen zwei gelben, mit einem roten Kreuzchen belegten Flügeln, ein nach unten spitz verlaufendes rotes Kreuz. (K., C 266/88.)

Das Geschlecht stammt aus Aldenhoven, von wo aus es sich über das jülicher Land und den Niederrhein verbreitete. Im Jahre 1604 in den deutschen Adelstand erhoben, erwarb die Familie die Güter Etgendorf und Niederempt. Der bürgerliche Zweig, welcher im 19. Jahrhundert in Aachen lebte, führte dasselbe Wappen.

Der jül. Rat und Schultheiß von Aldenhoven Peter Simonius, × am 22. Sept. 1598 zu Aldenhoven Christine von Loevenich, Tochter des Baumeisters Albert v. L. daselbst.

[1]) Ueber den Aufbau seines Hauses verhandelte er mit dem Rat, welcher am 1. Juni 1656 gestattete, ein Haus „neben der uhrklocken" „mit raht der baumeisteren dergestalt mit steinen auferbauen, daß vors künftig keine fenersbronst daraus ahm rahthaus erwachsen könne." (A., Beamten-Prot.)

Digitized by Google

Johann Simonius gen. Ritz, Schöffe und Bürgermeister von Caster, ⚔ Anna Penser († zu Aldenhoven am 9. Nov. 1604). Sohn:

Peter Simonius von Ritz, Lic. iur., jül. Rat und Schultheiß von Aldenhoven, wurde am 12. Jan. 1604 geadelt, ⚔ 1. Johanna Sengels, 2. Helene von Loevenich, Tochter von Reiner v. L. in Aldenhoven.

Kaspar Simonius Ritz, Schultheiß von Aldenhoven 1599, ⚔ Anna von Loevenich, (Tochter von Franz v. L.?). Kinder (✱ zu Aldenhoven):

1. Anna, ✱ am 14. Okt. 1595.
2. Peter, ✱ am 8. Mai 1599, war 1644 Schultheiß zu Aldenhoven.
3. Sibylla, ✱ am 8. Mai 1599.
4. Christine, ✱ am 9. Nov. 1600. Paten: Franz von Loevenich und Anna Romers, Godefridi Erbraerts uxor et mater praetoris.[1])
5. Johann, Kanonikus zu Jülich.
6. Kaspar, prozessierte 1644 gegen seinen Bruder Peter wegen Teilung der väterlichen Güter. Er verlangte das Haus Kottingen. In den Prozeßakten wird 1645 seine Stiefmutter Caecilie Palant genannt. Kaspar ⚔ Lisbeth Nickel.

Johann Ritz, Sohn des Bürgermeisters und Schöffen zu Gangelt, ⚔ am 14. Okt. 1630 zu Düsseldorf Christine Claudt, Witwe des Richters Bernhard Goer in Mettmann.

Kaspar Adolf von Ritz, starb als Schüler im Jesuitenkolleg in Aachen am 17. Dez. 1704. Er wurde in Montzen begraben. (Frdl. Mitteilung des Herrn Prof. Dr. Fritz.)

Genealogie des adeligen Zweiges bei Fahne, Köln. Geschl., Bd. I, S. 363 und Robens, Bd. II, S. 347.

Robens. (Kath.)

Wappen: Zwei Pfähle, belegt mit einem dreilätzigen Turnierkragen. Auf dem gekrönten Helm zwei Flügel.

Aus Heinsberg stammende Familie.

Tilmann Robens, Sohn von Jakob R. im Stern, war 1542 Bürgermeister von Heinsberg. Seine Witwe Alverta von Linnich prozessierte 1591 gegen die Gebr. von Wierdt. Von ihren Kindern war damals Maria Robens mit Diederich tho Pütt verheiratet, Maria und Margarete standen unter Vormundschaft von Johann von Linnich und Johann Lucken.

Daniel Robens in Düren ⚔ Anna Maria Daniels († zu Pier 1726, † zu Aachen am 10. April 1802).

I. **Thomas** Heinrich Wilhelm Robens, ein Sohn von Wilhelm Arnold R. und Anna Sophie Elisabeth Schols in Düren, wurde 1731 zu Düren geboren. Er war kaiserl. Notar in Aachen, besaß den nach ihm benannten Robenshof im Kölnsteinweg, zu dessen Erinnerung die Robensstraße den Namen führt. Thomas heiratete 1. am 7. März 1752 Maria Johanna von Othegraven, welche am 15. April 1798 starb, 2. am 11. April 1809 (!) Johanna Margarete Westerich. ● 1761, Tochter von Peter Josef W. und Maria Agnes Firmans in Aachen. Söhne:

1. Arnold, siehe II.
2. Peter Josef, ● zu Aachen 1799 (legit.), ⚔ daselbst am 5. Nov. 1825 Katharina Elisabeth Schmitz, ● 1801, Tochter von Johann S. und Gertrud Schieren.

II. **Arnold** Ludwig Anton, ● zu Düren am 9. Nov. 1758, † zu Aachen am 26. Mai 1820, Geheimschreiber der jül. Ritterschaft und kurpfälz. Legationssekretär, zuletzt beigeordneter Bürgermeister in Aachen, war der Verfasser des 1818 erschienenen Buches „Der ritterbürtige landständische Adel des Großherzogtums Niederrhein“. Er ⚔ am 24. Febr. 1794 Maria Therese Thekla Fincken. Töchter:

1. Maria Anna Gudula Wilhelmine Josefine, ✱ am 30. Jan. 1797, † am 14. Sept. 1807.
2. Maria Elisabeth, ● am 19. Mai 1800, † am 11. Juli 1809.

[1]) Anna Mohr von Wald, ⚔ 1. den Schultheiß Peter Roemer in Aldenhoven, 2. am 29. Jan. 1589 den Schöffen Goddart Erbraert daselbst.

Digitized by Google

Roide, von.

Wappen: 1. in Rot ein weißes schräges Astkreuz mit weißem Mittelschild, worin ein von sieben (4, 2, 1) schwarzen Schindeln begleiteter schwarzer Balken. 2. Ein schräges Astkreuz, in dessen unterm Winkel ein gestürzter Schlüssel. (D., Altenbiesen, Urk. 48.) 3. In Rot ein weißes schräges Astkreuz mit weißem Mittelschild, worin ein schwarzer Sparren. Auf dem Helm zwei rote Flügel. (S.) 4. Dgl., jedoch die Flügel mit dem Astkreuz gelegt. (C., Rentqu.)

Altes Adelsgeschlecht, welches mit den Schöffen von der Linden eines Stammes zu sein scheint. Abgesehen von dem gleichen Wappen sind enge verwandtschaftliche Beziehungen zu Beginn des 14. Jahrhunderts zwischen beiden Familien nachweisbar. Johann de Tilia und die Brüder, der Münzmeister Johann und der Bürgermeister Franco von Roide in Aachen, versöhnten sich 1340 mit der Deutschordens-Commende Biesen wegen des vom Ordensritter Michael von der Juncheit an ihrem Bruder und „Neffen“ verübten Totschlags. Ihre Siegel zeigen auf einem Adler das Wappen Nr. 2. Johann de Tilia erbte aus dem Nachlaß von Konrad und Gertrud de Royde um 1370 eine Wiese vor dem äußern Ponttor. Vielleicht handelte es sich hier um eine Parzelle aus dem großen Gut Roide, welches sowohl in den Händen der von der Linden, als auch der Herren von Roide vorkommt. (Vgl. Macco, i. „Burgwart“, 1908, Schlösser u. Burgen im Aach. Reich.)

Jkr. Clois von Roide „baten dy Lumbarder“ in Aachen war 1359 mit Sophia (Fia) Mule, Tochter von Clois Mule, verheiratet. Ihre Söhne waren Clois und Wilhelm. Clois von Roide „bye die Lumbarder“, bezog 1384 – 97 für seine Frau Margarete v. Oppenheim von der Stadt Cöln Leibrenten.

Jkr. Wilhelm von Roide siegelte 1364 als Ratsherr aus der Kölntor-Grafschaft die Erneuerung des Landfriedensbündnisses mit dem Wappen Nr. 1. (A.) Er war 1381 – 83 Meier und Richter und erscheint seit 1388 als Mitglied des Schöffenstuhls. Sein Tod fällt zwischen Ende 1394 und 96. Unter seinen Kindern war Beatrix (Boyze) 1394 Nonne bei den Weißenfrauen in Aachen, Gertrud × Johann von den Hagen, Katharina × 1. am 1. Mai 1401 den Schöffen Kuno von Pont, 2. am 5. Aug. 1407 Andreas von Wys, 3. zwischen Okt. 1414 und April 1415 Wilhelm von der Hagen, Clois von Roide bezog 1394 – 7 für seine Frau Katharina von Weyenberg (1394 – 1402) von Cöln Leibrenten. Er wurde 1406 Schöffe und starb 1458. Seine Witwe Christine Schreinmecher, Witwe von Winrich Monis aus Frankfurt, errichtete am 19. Febr. 1474 ihr Testament. Die aus 1. Ehe entsprossenen Söhne Wilhelm, Johann und Stefan hinterließen zahlreiche Nachkommenschaft, die 2. Ehe war kinderlos. Wilhelm 1438 – 52, tot 1475, × 1. Tochter des Schöffen Johann Elreborn zu Münstereifel, 2. Katharina Monis (1456 – 81, tot 1483), Tochter von Winrich M. und Christine Schreinmecher in Cöln. Johann, 1467 – 92 Schöffe in Aachen, besaß 1 Drittel an Roide, × Katharina von Mulken. Stefan erbte den Moirckehof in der Pontstraße, war 1458 und 62 Bürgermeister von Aachen, × 1447 seine Stiefschwester Eva Monis. Eine ausführliche Genealogie werde ich im Schöffenbuch bringen.

Roemer. (Evang.)

Wappen: 1. Quadriert, 1. u. 4. in Gelb ein von drei blauen Römergläsern begleiteter blauer Sparren, 2. u. 3. ein blaues Zackenkreuz in Weiß, im 1. Viertel ein rotes Geweih, im letzten Viertel ein Rosenzweig. Auf dem blau und gelb bewulsteten Helm ein schwarzer Adler wachsend. 2. Ein geharnischter Ritter mit Lanze. Auf dem Helm der Ritter wachsend. (W., 835/2986, II, 18.) 3. Gespalten, vorne ein Römerglas, hinten eine Kanne. Auf dem Helm das Glas. 4. Drei (2, 1) Römergläser. Auf dem Helm ein Glas.

Hans Leon. Roemer 1646.

Altes Aachener Bürgergeschlecht, welches schon im 15. Jahrhundert erwähnt wird. Kaspar Roemer wurde am 29. April 1451 Kanonikus des Münzstifts, starb aber schon in demselben Jahr zu Rom. Heinrich Roemer besaß um 1450 zwei Häuser und ein Gehöft in der Albrechtstraße. Sein Sohn Jakob erbte am 26. Aug. 1455 das Gehöft. Derselbe übertrug am 12. März 1462 seinen Anteil an den beiden Häusern seinem Bruder Peter, welcher bereits am 26. Aug. 1460 von seinem Bruder Johann, einem Geistlichen, dessen Erbteil übernommen hatte. (D., Albrechtsgr.-Buch, Bl. 41 u. 42b.)

Es gab im 17. Jahrhundert in Aachen mehrere protestantische Familien Roemer, welche aber trotz der verschiedenen Wappen wahrscheinlich auf denselben Stammvater zurückgehen. Ueber die Genealogie zweier Stämme dieser Familien siehe Macco, Beiträge, Bd. III, S. 232 u. 234. Ein dritter Stamm blühte im 17 – 19. Jahrhundert in Eupen, unterhielt aber ununterbrochen Beziehungen zu Aachen.

Digitized by Google

I. **Johann** Roemer in Aachen ⚔ Eva Pelßer aus Eupen, welche 1619 starb. Zu ihrem Andenken schenkten ihre Kinder Welter, Arnold und Maria am 6. Mai 1619 der reformierten Gemeinde in Aachen 200 Tlr. Kinder:

1. Welter 1619.[1])
2. Arnold, ● 1593, † am 9. Mai 1662.
3. Maria.
4. Abraham, ✱ zu Aachen am 12. Dez. 1598.
5. Elisabeth, ⚔ Esajas Vercken, Tuch- und Nadelfabrikant in Burtscheid, ✱ am 10. Aug. 1595.

I. **Johann** Roemer in Eupen,[2]) ✱ am 8. April 1689, ⚔ Katharina Welter, Tochter von Welter W. und Agnes Fellinger daselbst. Sie verkauften am 19. Jan. 1663 das Hofftmannsgut in Eupen an Kornelius Scheen. Katharina war 1681 tot. Kinder:

1. Arnold, ✱ am 20. April 1637, † jung.
2. Maria, ✱ am 22. Sept. 1638.
3. Johanna, ✱ am 25. Mai 1640, ⚔ am 1. Mai 1670 Peter Welter, Sohn von Martin W. und Grete Beckers.
4. Agneta, ✱ am 14. Aug. 1644.
5. Johannes, siehe II.
6. Katharina, ✱ am 20. Sept. 1647, † jung.
7. Sophie (Feigen), ✱ am 5. Juni 1650, † jung.
8. Arnold Roemer in Eupen, ✱ am 9. Aug. 1653, ⚔ am 17. Mai 1683 Sabaiken Welter, Tochter von † Clas W. und Maria Voß in Eupen. Kinder:
   a. Nikolas, ✱ am 2. März 1684.
   b. Johannes, ✱ am 23. Febr. 1686, † 1691.
   c. Arnold, ✱ am 23. Juli 1688.
   d. Abraham, ✱ am 4. Febr. 1691.
   e. Johannes, ✱ am 21. März 1693.
9. Welter Roemer in Eupen, ✱ am 22. Nov. 1655, ⚔ am 19. Jan. 1681 Maria Reinards, Tochter von † Marx R. und Zygen Cremers in Montjoie.
10. Sophie, ✱ am 12. Okt. 1658.
11. Katharina, ✱ am 16. Okt. 1660, ⚔ am 12 Okt 1681 Abraham Moers, Sohn von † Ared Wilhelm M. und Sara Fellinger in Stolberg.

II. **Johannes** Roemer, Kaufmann in Eupen, ✱ am 3. Sept. 1646, ⚔ am 20. Okt. 1674 Jennichen Johae, Tochter von Peter J. und Jennichen Piepers. Kinder:

1. Johanna, ✱ am 23. Okt. 1675.
2. Johannes, ✱ am 4. Juni 1678.
3. Peter, ✱ am 13. Mai 1683.
4. Arnold, ✱ am 22. Juli 1686.
5. Katharina, ✱ am 9. Okt. 1689.

[1]) Welter Roemer in Aachen

Welter

im Goldnen Valken am Büchel, Kaufmann in Aachen, tot 1662, ⚔ 1. Johanna Blancheteste, 2. am 21. Mai 1648 Katharina Roemer, † am 8. Okt. 1659, Tochter von Lambert R. u. Kath. Amya. Katharina wurde am 12. Jan. 1659 auf einer Kirchfahrt zwischen Aachen und Vaals von 7 Reitern überfallen und ihrer silbernen Ohrringe mit Perlen, der seidenen Mütze und anderer Schmuckstücke beraubt. (K.)

1. Peter, Rentmeister des Prinzen v. Oranien zu Vianden u. Luxemburg, ⚔ Margarete Ernst. Sie verzogen 1653 nach Mastricht.
2. Maria, ⚔ 1633 Jakob du Castel. Jakobs Sohn.
3. Johannes, ✱ 31. 1. 1614, tot 1686, ⚔ zu Vaals a. 20. 1. 1669 Petron, v. d. Kannen.
4. Anna, ● 1615/7, ⚔ a. 22. 1. 1646 Dr. med. Jos. Bacherus.
5. Katharina, ⚔ 1. Joh. Moll, 2. Wilhelm Kapitän.
6. Leonard d. j., ✱ 4. Aug. 1624, ⚔ 15. Febr. 1648. v. d. Beeck, Sara Roemer, Tochter v. Lamb. R. u. Kath. Amya.
7. Welter, ✱ 21.10.1632. 8. Joh. Lamb., ✱ 13. 6. 1649. 9. Arnold, schwachsinnig

Judith, ⚔ Charles Emanuel deVecquer

Hans Peter, 1690.

Johannes ✱ am 15. Febr. 1648.

Margarete, ✱ zu Aachen am 10. Jan. 1670, ⚔ zu Vaals, am 30. April 1687 Abraham de la Marche, verbannt am 3. Juli 1687, zogen nach Mastricht.

Johanna,

[2]) Sohn von Arnold Roemer und Maria Hisel.

Digitized by Google

Stefan von Royde
1460.

Johann von Royde, † Wilhelms Sohn,
1480.

Hans Leonard Roemer
1646.

Isaak Roemer d. J.
1001.

Theodor Römer,
kst. Notar 1720.

Maria Roemer,
vermählt mit Theodor Thimus,
1758.

Karselis von me Roetgin
1405.

Karselis von der Roetschen
1400.

Thomas Roidermont,
Bürger 1446.

Digitized by Google

I. **Thomas** Roemer, Kaufmann in Eupen, † vor 1643, ⚔ Katharina Gier, welche am 22. März 1673 starb. Kinder:
1. Claes, siehe II.
2. Katharina, ⚔ zu Vaals am 3. Juli 1650 Leonard Fatsoen in Eupen, Peters Sohn.

II. **Claes** Roemer in Eupen, Diakon der evang. Gemeinde, tot 1681, ⚔ Maria Jaspar. Kinder:
1. Kaspar, ✱ am 22. Juli 1645. Patin: Maria Roemer, Frau von Mathias Leyendecker in Aachen.
2. Thomas, siehe III.

III. **Thomas** Roemer in Eupen, konfirmiert am 29. Mai 1667, Diakon der evang. Gemeinde, ⚔ zu Vaals am 3. Juli 1681 Sibylla Steinweg, Tochter von Mathis S. und Katharina Blanckart in Eupen. Kinder:
1. Nikolas, ✱ am 27. Sept. 1682.
2. Matheus, ✱ am 26. Sept. 1683.
3. Thomas, ✱ am 6. Mai 1685, † jung.
4. Maria, ✱ am 18. Aug. 1686.
5. Peter, ✱ am 10. März 1688.
6. Thomas, • am 3. Okt. 1690, † 1691.
7. Katharina, ✱ am 27. Aug. 1692.
8. Thomas, ✱ am 4. Juli 1694.
9. Johannes, ✱ am 23. Jan. 1696.
10. Maria Sibylla, ✱ am 20. Febr. 1698.

I. **Johann Jakob** Roemer in Eupen ⚔ Maria Agnes Roemer. Sohn:

II. **Mathias Nikolaus** Roemer ⚔ am 30. Nov. 1779 Johanna Maria Barbara Sonnborn, Tochter von † Peter S. und Sibylla Adelheid Strömer aus Groß-Büllesheim. Kinder: (• zu Aachen):
1. Maria Agnes Sara, • am 27. Aug. 1780.
2. Johann Jakob, • am 2. Febr. 1782.
3. Sibylla Adelheid, • am 22. Jan. 1784.
4. Johanna Maria, • am 25. Nov. 1784.
5. Peter Jakob, • am 31. Jan. 1786.
6. Arnoldine Justine, • am 8. Aug. 1787.
7. Arnold, • am 24. Dez. 1788.
8. Anna Arnoldine Henriette, • am 12. Mai 1790, ⚔ am 3. Aug. 1816 Karl Eduard Scheibler in Lüttich.
9. Anna Karoline Wilhelmine, • am 28. April 1794.

Roetgin, von dem (v. Merötgen).

Wappen: Durch einen Balken geteilt, oben ein wachsender Löwe. (A., y 220.)

Karsilius von Meroetgen und seine Frau Mechtildis von Mellich zu Tüschenbroich verkauften 1429 eine Rente zu Buir. Sie hatten am 9. Sept. ein Jahrgedächtnis im Kloster Wenau. Auf denselben Tag fiel auch das Jahrgedächtnis von Gerhard vame Rötgen gen. Engelsdorf († 1512) und Elisabeth Hurt von Schöneck (A. G. V., IV., 288.) Karsilius von me Rochen besiegelte 1369 die Erneuerung des Landfriedensbündnisses auf seiten des limburgischen Adels. Ein anderer Karsilius von me Roetgin siegelte 1405 und lebte noch 1434. Ottgen von Meroedtgen kaufte am 24. Nov. 1492 von Heinrich von Schwartzenberg 6½ Morgen 9 Roden Land am Birnbaum (bei Moresnet?), jeden Morgen für 9 Gld. 2 M. (D., Manuleln d. Münsterst., Bl. 150 b.) Anna Surlet, Witwe des Statthalters Karsilius von Roetgen[1]) in Stolberg, bezeugte am 20. Dez. 1555, daß sie vor 16 Jahren Wiesen und Heideland in der Herrlichkeit Nothberg von Johann Meuthen gekauft habe. (W., M 1012 2633 II, 24.)

Roetschen, von der.

Wappen: In mit Schindeln besätem Schild ein rechter Schrägbalken, im rechten Obereck belegt mit einem Stern. Auf dem Helm ein Ochsenkopf. (A., y 51.)

Rötgen, ein Dorf bei Lammersdorf im Kreise Montjoie.

Karsilius von der Roetschen zu den Radern (Raeren), Lasse des Münsterstifts in Aachen, tot 1420. Kinder:
1. Tochter ⚔ Goswin von Zeveren, welcher am 2. Aug. 1420 die seiner Frau zugefallenen Renten und das Lehngut von der Raeffe (Rave) relevierte.
2. Karsilius, 1420.
3. Johanna, ⚔ Lambert Buc in der Gaystraß in Aachen. (1376 – 96.)

[1]) Derselbe könnte auch von Roetgen bei Eschweiler stammen.

Digitized by Google

Johann von der Roitzen 1447–81,
tot 1492, × Katharina von Raboitrode, 1447–1507, Tochter von Anselm. Sie relevierte am 13. Nov. 1507 nach dem Tode ihres Sohnes Johann 20 Mudden Haferrente auf Raboitrode und schenkte davon 10 Mudden ihrem Neffen Willi. von Raboitrode.

Anselm, sein Bruder Johann, ihre Mutter Katharina, Witwe von Johann v. d. R., ihr Schwager Hans v. Frankfurt als Mann von Lysgin, Witwe von Jakob Buc, machten am 2. Okt. 1492 Vertrag über die Aussteuer der genannten Elisabeth. Er † 1528. Gem. 1. . . . . 2. Anna, 1498.

Johann, relevierte am 15. Febr. 1481 vom Münsterstift 20 Mudden Haferrente zu Lasten seines Hofes zu Raboitrode. Am 6. Mai 1501 stellte er als Anwalt von Lisbeth v. Benssenroide, Witwe von Johann v. Binsfeld, dieser Haus Eynatten wieder zu. † kinderlos.

Elisabeth, × 1. 1479 Jakob Buc, Sohn von † Lambrecht, 2. 1492 den Uhrglockenmacher Hans von Frankfurt in Aachen.

I. Johann, erklärte am 18. Juli 1498, daß er und seine Stiefgeschwister zu gleichen Teilen erben sollten, ausgenommen 15 Mudden halb Spelz, halb Haferrente, die ihnen nach dem Tode der Großmutter zufallen würde.

I. Ulrich, 1529, tot 1532.

I. Anselm, begehrte am 3. Dez. 1528 Gut Raboitrode und wurde am 14. April 1529 belehnt, × Maria (1565).

II. Anna, verzichtete 1528 auf Raboitrode.

II. Katharina, 1528–56, tot 1561, × Gorius von den Sande. Er löste 1541 etliche Renten auf Raboitrode seinem Neffen Diederich, Anselm und Johann und deren Schwester Katharina v. d. R. ab.

Anna, × 1. Goddart Stampert, 2. Stefan Mees, Schöffen zu Walhorn, 1565.

Katharina, × Peter Heinrichs von der Heggen, Daems Sohn. Er relevierte am 12. Febr. 1541 die Erbgüter seiner Frau und übertrug dieselben für 8 Mudd. Haferrente seinem Schwager Diederich v. d. R.

Diederich, kaufte am 22. Sept. 1545 für seinen Bruder Johann von Peter Heinrichs die diesem aus dem Nachlaß von Anselm v. d. R. zugefallenen Güter. † am 20. März 1579, × Katharina Schuil von Walhorn († 1578).

Anselm, † 1545 im Ausland. Seine Güter wurden am 22. Sept 1545 von den Geschw. geteilt.

Johann, 1545–72, relevierte am 8. Okt. 1565 seinen Kindesteil an Raboitrode u. verkaufte ihn seinem Bruder Diederich. Er × Anna (1565).

Elisabeth 1579, × Johann Gast von Montzen.

Jkr. Diederich, relevierte am 25. Juni 1580 seinen Anteil an Raboitrode.

Roidermont.

Wappen: Quer über einem senkrechten Pilgerstab (mit Kreuz) ein Fisch. (A., *ŋ* 308.)

Thomas Roidermont, Bürger in Aachen, siegelte 1446. Am 30. Mai 1603 machten die Schwäger Kornelius Lomont (× Engel Crümmel) und Huprecht Rodermont mit Johann Kedyn zu Walhorn einen Erbwechsel. (D., Mannl. des Münsterst.)

Roland (von Hochkirchen).

Wappen: In Gelb ein rotes Zackenkreuz, in der schwarzen Obervierung eine weiße dreitürmige Kirche. Auf dem Helm ein mit dem Kreuz belegter gelber Brackenrumpf. (A., Or.-Urk., Farben nach S. ergänzt.)

Aus dem Schöffengeschlecht von Hochkirchen entsprossene Aachener Adelsfamilie, welche im 16. Jahrhundert zurückging und im nächsten Jahrhundert verarmte. Die Abstammung ist keineswegs rein, wiederholt sind Bastarde nachzuweisen. Johann Rolant von Hokirchen kaufte am 31. Dez. 1389 von Johann Goitjair up die Roist 2 Gld. Erbzins zu Lasten eines Hauses auf der Ros und eines Morgens Land vor dem Schavattentor an der Berlinsgasse. (W., G 961/3133.) Ein Zweig war im Herzogtum Jülich ansässig. Johann Rolant von Hoynkirchen stand 1444 wegen seines Freiguts zu Landau im Amte Nörvenich auf dem jül. Ritterzettel. Das Gut war 1568 im Besitz von Roland von Hochkirchen.

Digitized by Google

Die Aachener Linie, welche Ende des 16. Jahrhunderts dem Protestantismus angehörte, nach der Wiederherstellung der kath. Herrschaft aber zurücktrat, besaß schon damals mehrere Häuser auf Pontbrück, welche 1758 im Besitz von Johann Peter Hochkirchen und seiner Frau Anna Therese Lehnen waren. In ihr war Rulant wieder zum Vornamen geworden und fiel schließlich ganz fort. Das Adelsprädikant verlor sich im Laufe des 17. Jahrhunderts. Johann Anton Hochkirchen, * am 26. April 1693, Sohn von Arnold H. und Maria Kersten, trat 1710 in den Augustinerorden, wurde 1717 Priester und Dr. theol., war Kommissarius und Definitor der Kölnischen Ordensprovinz und 1760 Jubilar, Professor und Geheimer Rat des königl. poln. Prinzen Clemenz, Herzogs zu Sachsen. Er starb 1769. Christian von Hokirchen, • 1515, war 1540 Schöffenschreiber und 1554 Anwalt am Gericht in Aachen.

Roland von Hoynkirgen (Rolant von Hockirchen),
Kristoffel der Hardwintor-Grafschaft 1349, besiegelte als Ratsherr 1351 und 54 das Landfriedensbündnis zwischen Maas und Rhein. Am 22. Febr. 1360 verkauften Roland v. H. und seine Söhne Johann und Lambert dem Kellner des Münsterstifts Johann Schirmer zum Besten der Marienkirche 7 M. und 4 Sch. Erbrente, haftend auf einem Hause beim Herrenkeller am Hof, für 100 Tlr. Aix. (Pick, S. 314.)

Katharina, bezog 1376 mit ihren Brüdern 12 Gld. städt. Erbrente. (Laurent, 264.)

Johann Roland (v. H.), 1380 7 Pächter der städt. Weinaccis, kaufte 1370 von Kath. von der Ahr den Schwarzen Adler am Markt und 1385 für seine Frau und Tochter für 825 Gld. städt. Leibrenten. „Grete zen Swartzen Ayr, Johan Rulantz wive was“ bezog 1394–98 von der Stadt 25 Gld.

Lambert Roland (v. H.), wohnte 1388 neben dem Hause Herderscheid in der Aldegundisstr., bezog 1390–94 von der Stadt 12 Gld. Leibrente, † 1394. Seine Witwe Griete, Tochter von Colyn Beyßel, bezog noch 1394 städt. Renten.

Margarete, bezog 1394–1419 von der Stadt 20 Gld. Rente.

Gertrud, bezog 1394 20 Gld. Rente.

Jkr. Roland v. H. im Schwarzen Adler, siegelte 1411, bezog 1398–41 städt. Renten.

Caecilie, bezog 1434 20 Gld. städt. Rente, † am 27. Juli 1437.

Margarete, bezog 1434–38 20 Gld. Rente.

Jkr. Johann Rolant von Hokirchen
im Schwarzen Adler, ⚔ Agnes von Eller. Sie besassen 2½ Gld. Zins zu Lasten des am Markt neben dem Hause „Eynenberg“ gelegenen „Roten Ochsen“, welche ihr Sohn Wilhelm erbte.

Bätzgen, ⚔ 1. Bürgermeister Lambrecht Buck, 1460–84, tot 1488, 2. Schöffe Johann von Segroide, 1484–98, Witwer von Engen von Roide.

Wilhelm, im Schwarzen Adler, Schöffe in Aachen 1456–59, † kinderlos, sein Schwager Buck beerbte ihn. Er führte als Beizeichen einen Ring im linken Obereck des Wappens.

Roland von Hokirchen, „natürlicher Sohn wilne Rollantz v. H.“ bezog am 13. Dez 1472 von der Stadt 12 Gld. Erbrente. Er wohnte 1507–20 auf dem Kompthaushad, ⚔ 1. am 21. Okt. 1485 Sibylla (tot 1500), Tochter von Winken Hayße, 2. Agnes, welcher am 9. Mai 1511 in seinem Namen 15 Gld. Zins auf Bartholomäus Dollarts Haus in der Kolnstraße zugesprochen wurden. (A., Kölntor-Gr., Bl. 2.) Agnes führte 1522 als Witwe gegen Johann von Bocholtz Klage wegen eines Hauszinses.

I. Roland v. H., in Aachen. Am 30. Jan. 1552 übertragen seine Witwe Eva, Frau von Johann Schueller, und ihre Kinder, sowie die Erben Jeronimus von Wirdt ihren Anteil an einem Gehöft in der Mörgensgasse auf Jakob Beck. (A., Or.-Urk.)

II. Irmgard, tot 1563, ⚔ Joh. Nenten in Kockerell.

II. Martin v. H., in der Scherpstr., • 1513, † Anfang April 1570, Amtmann in Aachen.

Maria, ⚔ Peter Kesseler 1552

Anna, 1552 ledig.

670959 A

Digitized by Google

Röland von Hochkirchen 1603 27,
× 1. Maria, 2. Margarete (1618).

Peter v. H. i. d. Pontstr., × Kath. Ruland. Sie kaufte 10. Jan. 1665 als Witwe von ihren Miterben $^{4}/_{5}$ eines abgebrannten Bauplatzes auf Pontbrück für 1171/2 Tlr.

Anna, × Johann Kerris 1665.

Katharina, × Gerh. Jansen 1665.

Adam, * 3. Sept. 1601.

Eva, * 3. Sept. 1603.

Roland von Hochkirchen, * 12. Dez. 1605, besaß 3 kleine Häuser auf Pontbrück, test. 21. Juni 1653, tot 1654, × 1. 11 Jan. 1627 Elisab. Steins. (Zeugen Roland v. H. u. Jsaak Steinst. 2. Christina Horrich, Schwester von Abraham Horrich.

Maria, * 11. Nov. 1607.

Barbara, * 14. Juni 1609.

Elisabeth, * 2. Dez. 1612.

Mathias, * 12. Dez. 1613.

Johann Kaspar, * 28. Dez. 1618, † 1660, städt. Kohlmeister, × 21. Sept. 1639 Sophie Stefans.

Johanna, * 19. Mai 1639, Peter (v.) H. auf Pontbrück, * 17. Febr. 1641, † Anfang 1693, × Maria Mertz.

Anna, * 24. Dez. 1643, × Johann Bahlen.

Adam Hochkirchen, * 18. Aug. 1647, 1665 auf Reisen verschollen, × 17. Okt. 1671 Agnes Burghoff. Sie bauten 1692 i. d. Kölnstr.

Sophie, * 2. Dez. 1649.

Leonard Hochkirchen in der Krone in der Pontstr., * 5. April 1653, × 26. Sept. 1678 Maria Lausberg. Sie kauften 1689 das Eckhaus „Der Rote Löwe" auf Pontbrück für 510 Rtlr. und wohnten 1721 gegenüber der Augustinerkirche.

Maria, * 6. Febr. 1655.

Gertrud, * 17. Juli 1659.

Christian H. in der Pontstraße, × Margarete Rigier. Sie lag an der Pest erkrankt 1668 in der Servilsburg und errichtete dort am 21. Dez. 1668 ihr Testament.

Adelheid. Johann. Christine.

Roland v. H., * 14. Sept. 1640, † 27. Sept. 1664, wurde 5. Febr. 1660 Kohlmeister.

Anna, * 11. Mai 1642, × Gerh. Savelsberg. Sie verkaufte 1671 ihren Geschwistern $^{1}/_{4}$ Haus i. d. Pontstraße.

Ludwig, * 19. Juni 1644, † jung.

Johann,*) * 24. Dez. 1645, hat nach dem Tode seines Bruders um das Kohlmeisteramt, × Elisabeth Meellen.

Katharina, * 17. März 1669.

Peter, * 22. Jan. 1671.

Joh. Heinrich, * 7. Sept. 1673, wohnte am Hof, × Christine Jungharts. Tochter: Maria Franziska, × Hermann Müller, Bürgerhauptmann, * 1698, † 1763.

Laurenz, * 9. Jan. 1677, × Anna Maria Fröhlig, welche 1713 mit Herm. Peltzer verheiratet war.

Johann, * 11. Juni 1682.

Leonard Rudolf (Ruland), * 29. Dez. 1685, × Maria Prickart,

Johann Pet., * 22. Dez. 1672, × Gertrud Passart. Sohn: Adam, * 1. Okt 1694.

Katharina Gertr. * 21. Aug. 1674.

Johannes, * 22 Nov. 1676.

Maria Agnes, * 28. August 1678.

Anna, * 10. Nov. 1681.

Maria Gertrud, * 2. Okt. 1684.

Johann Leonard, * 13. Dez. 1686, trat am 22. Nov. 1710 in den Augustinerorden.

Johanna Maria, * 21. Nov. 1688.

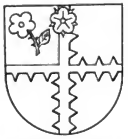
Katharina, × Franz Rütgers in der Pontstraße 1721.

Quellen: Aachener Kirchenbücher der kath. Gemeinde, Ratsuppliken, Realisationsprotokolle und Testamente.

*) Am 27. Juli 1686 heiratete zu S. Foillan ein Johannes Hokirchen Johanna Nacken.

Digitized by Google

Dr. Franz Nikolaus Rommelsheim,
Stellvertreter des Richters 1724.



Gerart von Rosenberch
1402.

Johann von Rosmelle
1369.

Jakob Rothkrantz
1717.

Lambrecht Rolant,
Bürger 1393.

Simon Rueff,
Brauer 1730.

Nikolaus Rumpen,
Brauer 1758.

Joh. Ruiant
1590.

Joh. Pet. Nikl. Ruland,
Bürger 1609.

Digitized by Google

Rommelsheim.

Wappen: Gespalten und vorne geteilt, oben in Weiß ein Mohrenkopf, unten in Schwarz ein weißer Kopf. Hinten auf grünem Boden ein grüner Baum in Gelb. Auf dem Helm der Baum. (W., C 900/2028.)

Diese, wohl nach dem gleichnamigen Dorfe im Kreise Düren benannte Familie, stammte aus Cöln. Franz Nikolaus Rommelsheim, Dr. iur., war 1722—24 kurpfälzischer Statthalter des Vogtmajoris in Aachen. Daß derselbe aber, wie Oppenhoff in der Zeitschrift des Aach. Gesch.-Ver., Bd. V, S. 4 angibt, auch Schöffe gewesen sei, ist unrichtig. Daniel Melchior Rommelsheim, Vogteiverwalter von Wilhelmstein, besaß in Aachen ein Haus in der Königstraße, welches seine Erben Johann Rutger Hilden und seine Frau Anna Katharina Schiffgens in Düren, sowie Johann Josef Hilden mit Sara Elisabeth Pesamusca in Fritzlar am 14. Juli 1747 dem Schöffen Friedrich Wilhelm von Beelen verkauften. (A. R. P.)

Rosenberch, von.

Wappen: Ein Zackenkreuz, oben mit einer Rose belegt. In der obern rechten Vierung ein Rosenzweig.

Erloschenes Patriziergeschlecht, aus welchem der städtische Baumeister Gerard von Rosenberch i. J. 1438 zur Linderung der Hungersnot in Aachen 30 Gld. beisteuerte. Er besaß 1450 das große Haus zum Eichhorn am Markt, dann ein Haus auf dem Bach zum Graben hin (Petersbrück). Am 11. Jan. 1463 kaufte der Brauer Gerard von Rosenberch von der Witwe des Clais Vois ein Haus mit Brauerei im Wirichsbongart und der Brauer Johann Rosenberch besaß zu derselben Zeit ein Gehöft mit Hopfengarten im Marienborn. Am 18. Juli 1467 übertrug Gerard von Rosenberch dem Jakob Lentzen 2 Mudden Roggen Erbpacht zu Lasten von 3 Morgen Land unter dem Kockerom zu Orsbach. (Rentb. des h. Geistspitals, S. 313.) Adam von Rosenberch wird 1472 als Schuldner des Johann von der Hagen genannt.

Rosmelle, von.

Wappen: Ein mit einer Kugel belegter Balken, begleitet von drei (2, 1) Löwen. (A.)

Limburgisches Adelsgeschlecht, aus welchem Johann und Sander von Rosmelle 1369 die Erneuerung des Landfriedensbündnisses zwischen Rhein und Maas auf seiten der limburgischen Ritterschaft besiegelten. Johann von Roesmalden kämpfte unter dem Burggrafen von Limburg 1371 in der Schlacht bei Baesweiler, wurde gefangen genommen und erst 1374 gegen Lösegeld freigelassen. Sein Wappen zeigt statt der Kugel als Beizeichen einen Stern. (R., III, 272.) Sander von Eches gen. Rosmel kaufte i. J. 1355 von Franko von Stockem 160 Gld. Rente zu Lasten des Schlosses Stockem, welche ihm Johann Haen von Berchem bald nachher (um 1370) zurückgab. Sein Sohn Johann von Rosmolen wurde 1380 mit dem Schloß Rosmolen belehnt. Im folgenden Jahre kaufte dieser das Schloß Stockem. Johann von Rosmolen (d. j.?) erhielt 1403 Schloß Rosmolen mit Ausnahme desjenigen Teils, welchen die Abtei Val-Dieu besaß. (Ryckel, p. 69.) Durch Heirat der Erbtochter von Rosmel kamen Schloß und Herrschaft im 15. Jahrhundert an Wilhelm von Gülpen. Sander Monche von Rosmoelen, welcher mit einer Tochter von Diederich Krümmel von Eynatten d. a. verheiratet war, verkaufte am 2. April 1421 31 Mudden Erbpacht, halb Spelz, halb Hafer, zu Lasten seines Hofs zu Eynatten an Anselm von Raboitrode. (D., Manul. des Münsterst., Bl. 13.)

Rothkranz. (Kath.)

Wappen: In Gelb ein roter Löwe mit grünem Kranz in der rechten Pranke. Auf dem Helm ein gelb-gekleideter Jüngling wachsend, mit rotem Stirnband und dem Kranz in der Linken. (A., Artilleriebuch.)

Bürgerliche Familie, welche bereits zu Beginn des 17. Jahrhunderts in mehreren Linien in Aachen blühte. Die Schreibweise des Namens wechselt zwischen Roiderkranz, Roitkranz, Rothcrans und Rothkranz, erst um die Wende des 18. Jahrhunderts tritt in allen Linien die Schreibform Rothkranz auf. Lambrecht und Johann Rotkrans im Land Heiden bei Aachen, kommen 1572 als Zeugen eines zu Aachen aufgenommenen Protokolls vor. (W., V 410/1193.) Johann Rothkrantz und Magdalena Steinmetzers kauften 1664 vom Kloster der Weißenfrauen einen abgebrannten Bauplatz am Pommittelior für 100 Tlr. (A. R. P.) Am 23. Juni 1665 wurde ihr Sohn Johann zu

Digitized by Google

S. Foillan getauft. Von Johann Rodenkranz und Christine stammte Franz Rothkranz, * am 2. Febr. 1617, welcher am 4. Okt. 1642 Gertrud Freund heiratete. Der Ehe entsprossen nur Töchter (Maria und Gertrud). Franz R. führte 1660 einen Erbschaftsstreit gegen seinen Schwager Friedrich Freund.

I. **Johannes** Rothkranz, † im Jan. 1661, × Agnes Thewis, welche im Jahre 1690 starb. Nach dem Tode von Johannes wurden die Kinder unter Vormundschaft seines Schwagers Anton Neuten und von Johann Rothkranis[1]) gestellt. Kinder:
   1. Johann, siehe II.
   2. Arnold, * am 16. Okt. 1644. Paten: Peter Quadvliech und Maria R. Seine Witwe Elise Rutefels ließ am 26. Sept. 1690 ihre Kinder unter Vormundschaft stellen.
   3. Katharina, × Peter de Bey in der Königstraße.
   4. Sibylla, × den Weinhändler Johann Senden in der Landskron.

II. **Johann** Rothkranz, Brauer, Mitglied des Rats und Bürgerleutnant, * am 2. Juni 1643, × 1. Mechtildis Ortmans, * am 23. April 1645, Tochter von Johann O. († 1684) und Mechtildis Drescher. Seine Kinder 1. Ehe wurden am 12 Okt. 1690 unter Vormundschaft des Forstmeisters Jakob Moß gestellt. Am 23. Febr. 1656 kauften Johann Rothkranz und seine 2. Frau Lucie von Johann Bertolf und Margarete Nellis, seiner 2. Frau, 1/3 eines Hauses und Hofs vor dem Königsmitteltor. (A. R. P.) Er starb zu Anfang des Jahres 1707. Unter seinem Nachlaß befanden sich das Haus „zur Schmiedsheck", ferner zwei Landgüter zu Heiden mit zusammen 24 Morgen Land. Kinder:
   1. Johann, * am 15. März 1667. Seine Witwe Maria Bindels beantragte am 11. Sept. 1698 beim Rat die Vormundschaft ihrer Schwäger Matheis Preutten und Stefan Ahn für ihre minderjährigen Kinder.
   2. Agnes, * am 17. Juni 1668.
   3. Jakob, * am 21. Nov. 1669, † jung.
   4. Arnold, * am 7. Dez. 1670, † schwachsinnig 1728, × am 9. Juli 1705 Maria Ida, Tochter des städtischen Werkmeisters Johannes Kaffenberg. Kinder:
      a. Anna Katharina Therese, * am 18. Mai 1706.
      b. Johann Josef, * am 28. April 1710.
   5. Jakob, siehe III.
   6. Katharine, * am 5. Okt. 1673, × am 27. Jan. 1692 den Weinhändler Mathias Preutten.
   7. Mechtildis, * am 17. März 1675.
   8. Margarete, * am 10. Juli 1678.
   9. Sibylla, * am 21. Mai 1680, × am 24. April 1701 Jakob Ritzelfeld aus Büsbach bei Cornelimünster, * am 9. Dez. 1674, Sohn von Paulus R. und Margarete Lovius († 18. Jan. 1677 zu Cornelimünster). Jakob wurde am 23. Febr. 1699 Aachener Bürger. Seine Nachkommen sind an der Wilhelm Lovius-Studienstiftung in Cöln erbberechtigt.

III. **Jakob** Rothkranz, Ratsverwandter und Brauer, * am 6. März 1672, † am 1. Sept. 1736, × am 31. Jan. 1703 Johanna Winandis aus Uebach. Kinder:
   1. Johann, * am 3. Jan. 1704.
   2. Mechtilde Gertrud, * am 25. Aug. 1705.
   3. Maria Gertrud, * am 11. April 1707.
   4. Josef, * am 4. Jan. 1709.
   5. Jakob, * am 31. Okt. 1712.

[1]) Johann Rothkranis.
× am 16. Okt. 1637 Maria Ortmans. Zeugen: Wilhelm Ortmans und Jan Rothkranis.

Johann.	Christian.	Maria.
* am 7. Okt. 1638, besaß ein Haus auf der Sandkaul, × 1. Kath. Langohr, 2. Kath. Beckers	* am 8. Sept. 1641.	* am 24. März 1643.

1. Johann. * 1686, lebte 1710.

Digitized by Google

Rueff. (Kath.)

Wappen: In Rot zwei weiße Lötkolben mit gelbem Stiel. Auf dem Helm ein Dachdeckerhammer in denselben Farben. (A., Zunftb. der Brauer.)

Ruyff, ein Weiler bei Henri-Chapelle. Der wohl von dort stammende Leiendecker und Trommelschläger Peter von Ruyff, Reuff verunglückte im Sommer 1682 durch einen vom Dache gefallenen Ziegelstein. Er war dreimal verheiratet, in 1. Ehe mit N. N., in 2. Ehe mit Gertrud Peill († 1677), in 3. Ehe mit Adelheid. Kinder (A. R. S. 1682):

1. Hans Heinrich bat am 3. Juni 1677 den Rat, ihm zum Vormund Matheis Maß und Heinrich Schreiver einzusetzen. Er war am 1. Okt. 1682 tot.
2. Niklas, Leiendecker, ⚔ Maria Schleipen. Sie nahmen am 4. Jan. 1715 von Theodor Beißel und Agathe Alkets zu Lasten ihres Anteils an zwei im Bongard gelegenen Häusern 100 Tlr. auf.
3. Michael. 4. Gertrud. 5. Apollonia. 6. Maria. 7. Katharina. 8. Peter.

Ruland. (Prot.)

Wappen: 1. In Gelb ein roter Balken, begleitet von drei (2, 1) grünen Bechern. Auf dem Helm ein liegender brauner Ast mit drei aufschießenden grünen Blättern. (W., B 352/2034, Farben ergänzt.) 2. Dgl. Auf dem Helm eine violette Traube mit zwei grünen Blättern. (H., Chronik Ruland u. W., B 352/2034.) 3. Ein von drei (2, 1) Bechern begleiteter Balken, belegt mit drei Kugeln. Auf dem gekrönten Helm der »Ritter Roland« wachsend. 4. In Gelb mit rotem Schildfuß ein mit drei blauen Trauben belegter roter Balken, begleitet von drei (2, 1) weißen Römergläsern. Auf dem gekrönten Helm ein Roland mit gelbem Haar. Ueber dem Panzer hängt ein rotgefütterter gelber Mantel mit schwarzem Doppeladler. Die Rechte hält ein Schwert, die Linke einen Dolch. (H., Chronik Ruland.)

Aachener Patrizierfamilie, nach welcher das Rulandsgut bei Schurzelt am Pontsteinweg benannt ist und aus welcher Rutger R. 1622 vom Kaiser Ferdinand II. in den erblichen Adelstand erhoben wurde. Will man der Familienchronik folgen, die sich im Staatsarchiv zu Hamburg befindet, so hatte sich Niklas Rehwald der Feiste im 15. Jahrhundert bei der Belagerung der Burg Rulant in der Eifel durch Tapferkeit derart hervorgetan, daß ihm der Name der Burg als Ehrenname gegeben wurde. Tatsache ist, daß die Familie noch bis ins 16. Jahrhundert hinein Rewaille gen. Rulant hieß. Johann Rewaile kommt 1462 und 64 als Schöffe von Burtscheid vor. (W., R 821/2066, Bl. 41 u. 48.) Ein Enkel jenes Niklas, Clas Rewaille gen. Rulant in Aachen, war um 1500 mit Gudula Stouten aus der Glocke in Jülich verheiratet. Von deren Kindern wird Johann Rewaille gen. Rulant 1553 als Testamentsvollstrecker des Goddart Raloff genannt. Er wurde 1520 geboren, war Kupferhändler und Ratsmitglied, auch mehrmals Bürgermeister von Aachen. Seiner Ehe mit Katharina Amya entsprossen viele Kinder, die wieder reiche Nachkommenschaft hinterließen. Von seinem Bruder Nikolas Rulant, welcher am 11. Juli 1604 Frankfurter Bürger wurde, stammt der Zweig in Frankfurt a. M. und Nürnberg. Gotthard († 1575) heiratete Adelheid Vercken. Deren Sohn Rutger, Dr. iur. und seit 1592 Stadtsyndikus von Aachen, (* 1568, † 1630), ging 1598 nach Hamburg und wurde 1622 geadelt. Er hatte 1579 zu Essen, 1581 zu Moers, 1584 zu Straßburg, 1586 zu Helmstett, 1587 zu Leipzig und Wittenberg studiert, war 1588 in Italien und 1589 in Basel. Im Jahre 1594 vertrat er Aachen auf dem Reichstag zu Augsburg, lebte 1594–97 als Reichskammer-Gerichtsadvokat zu Speier, kehrte dann in seine Vaterstadt zurück, die er aber nach dem Sturz der prot. Herrschaft wieder verließ. Sein Sohn Rutger promovierte im Mai 1648 zu Straßburg zum Doctor juris. Dessen Sohn, ebenfalls Rutger genannt, studierte 1686–90 zu Leipzig und promovierte Ende 1690 zu Utrecht, ging dann nach Oxford und kam 1692 nach Hamburg zurück, wo er als Stadtsyndikus angestellt wurde. Er war 1719 Ratsherr und 1728 Bürgermeister. Seiner am 3. Dez. 1694 geschlossenen Ehe mit Anna Elisabeth Treiner aus Nürnberg entstammte Mathäus Julius von Ruland (* am 3. April 1700), welcher 1719 in Leipzig, dann in Halle, Giessen und Utrecht studierte und zu Leiden den Doktortitel erhielt. Er heiratete am 27. Mai 1727 Elisab. Katharina von Lengercken, Witwe von Jobst von Overbecken.

Die Verbindung der Familie mit Aachen war selbst ein Jahrhundert nach ihrem Wegzug noch nicht gelöst. Der Verkauf des reichen Grund- und Häuserbesitzes führte immer wieder Nachkommen der Emigranten in die alte Kaiserstadt zurück.

Digitized by Google

I. Stamm.

Niklas Rehwald der Feiste in Aachen, erhielt wegen Tapferkeit bei der Erstürmung der Burg Rulant den Namen Rulant, heiratete eine Tochter aus dem Schwan in Burtscheid.

Rutger Rewaille gen. Rulant, ⚔ Ottilie in der Goltmühle[1])

Johann Rulant verzog nach Trier.

Niklas R. gen. R. in Aachen ⚔ Gudula Stouten aus Jülich.

Gertrud ⚔ Joh. Freundt.

Johann R. gen. R. * 1520, † 1579, Kupferhändler u. Bürgermeister in Aachen, ⚔ Kath. Amya († 1606 fast 80 J. alt).

Maria ⚔ Philipp Thielen, Kupfermeister i. Aachen.

Gertrud † ledig.

Barbara † schwachsinnig.

Gotthard siehe II. Stamm.

Niklas Ruland ⚔ 1. 25. Jan. 1554 Maria Sprewert, † 1558, 2. Johanna Vercken.

Rutger ⚔ zu Antwerpen Brigitte Claessen aus Dinant († 1605).

Niklas. Rutger.

Niklas † Frankfurt 1622 ⚔ 1. Sus. Kayb, 2. Sus. Pilgrim († 1629).

Peter zog um 1600 nach Hamburg, ⚔ 5. 6. 1582 Maria de Cordes aus Antwerpen († 1598), 2. zu Hamburg Maria de Meyere.

Gertrud. Barbara † zu Aachen 1628, ⚔ 1. Gerh. v. Beeck. 2. Kornel. Münten

Katharina ⚔ 1. Konr. Düppengiesser, 2. Dr. iur. Mart. Gronendal in Aachen.

Elisabeth ⚔ Hans v. Beringen a. Antwerp.

Rutger ⚔ Magdal. Kayb aus Velm i. Stift Lüttich.

Gudula † coel.

Guda * 1554 ⚔ Dr. iur. Diedr. Pleyoul, Schöffe in Aachen.

Reinard * 1556, ⚔ Kath. Düppengiesser, T. v. Stef.

Katharina, * Aachen 2. 7. 1594 Niklas, † in Frankfurt 1624. ⚔ Tochter v. Daniel Beens od. Brands.

Stefan † zu Hamburg 1639, ⚔ Kornelia Verporten, † 1640.

Maria, † coel. 1624.

Nachkommen in Frankfurt und Nürnberg.

Peter Ruland ⚔ zu Stolberg am 22. Juli 1620 Maria v. Beeck († zu Frankfurt 1652), T. v. Jost.

Adrian in Amsterdam.

Stefan † in Amsterdam 1652.

Peter wurde bei Aachen erschossen, ⚔ Kath. Beaumont.

Katharina ⚔ Daniel Amya.

Johann ⚔ Kath. Pillera.

II. Stamm.

Gotthard Ruland, Kupfermeister in Aachen, † 4. Mai 1575, ⚔ Adelheid Vercken, † 25. Juni 1608, T. v. Christof V. u. Anna von Inden.

Gudula, * 1558, † 13. 12. 1611, ⚔ 1580 Peter Amya, Kupfermeister in Aachen.

Christof in Aachen, * 1559, † 1616, ⚔ 1588 Ida v. d. Heggen.

Nikolas, * 1560, † 1589 coel.

Johanna. * 1564, † 1611, ⚔ David von Collen.

Peter. * 1565, † 1581.

Maria, * 1566, ⚔ Gerlach Zinck, Bürgermeister von Wassenberg.

Rutger, Advokat, Dr. iur., geadelt, * Aachen 23. 12. 1568, † Hamburg 13. 12. 1630, ⚔ 19. 4. 1602 Kath. de Greve, T. v. Aegidius.

Anna, * 1570, † 1600.

Gertrud, * 1571, † 1647, ⚔ Mathias Schrick, Kupfermeister in Aachen, † 1612.

Johann Gotthard Ruland, pfalzneub. Sekretär ⚔ 1621 Gertrud Cloth, T. v. Math. C. in Düsseldorf.

Barbara, * Aachen 15. 11. 1594 † 1622, ⚔ M. Justus Weierus pfalzneub. Hofprediger.

Cristof, Dr. iur., pfalzneub. Rat u. Referendarius zu Düsseldorf, ⚔ 1. Barbara Boon, 2. zu Niederwesel am 8. 2. 1656 Barb. Hießfeld, T. des Richters zu Orsoy Johann H.

Maria, * 1607, † 1674, ⚔ 1628 Adrian Asseburg.

Gilles, * 1609, † Copenhagen 1625.

Adelheid, * 1611, ⚔ 1632 Hans Bernberg († 1640).

Anna, * 1613, ⚔ 1633 Dr. iur. Theodor Nicolai.

Katharina, * 17. März 1616, ⚔ im Jan. 1647 Niklas Burchart aus Buxtehude.

Agathe, ⚔ Mai 1657 Arnold Beltjens in Hamburg.

Rutger, * 25. Aug. 1621, Dr. iur., ⚔ 14. Febr. 1659 Margarete, Tochter v. † Lic. iur. Erasmus Wetken

Rutger, * 2. Jan. 1665, Dr. iur. u. Stadtsyndikus in Hamburg.

Quellen: Kgl. Staatsarchiv zu Wetzlar. Chronik Ruland im Staatsarchiv zu Hamburg und Evang. Kirchenarchiv in Aachen.

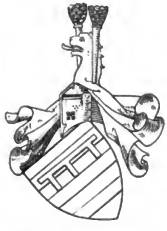
[1]) Die Goltmühle, ein vornehmes Badhaus in Burtscheid, gehörte i. J. 1537 dem Amtmann und Schöffen Filmann zur Goltmühl († zu Burtscheid 1468), welcher 1559 erklärte, er sei kein Edelmann. (W. F 611/2545, Bd. II, 61.)

Digitized by Google

Peter Rulandt
1627.

Hugo Franz Ferd. Rüssel,
Lic., Advokat und Comes palatinus 1779.

Rogis Ruyrs,
Richter 1373.



Zilman von Ryschmoelen
1397.

J. O. F. Salden,
Lic. jur. 1725.

Nikolaus Savelsberg
1601.

Joh. Baptist von Savelsberg
1722.

Wilhelm Schaffrot,
Ratsmitglied 1304.

Jakob Schanternel,
Priester 1420.

Digitized by Google

Rumpen. (Kath.)

Wappen: In Blau zwei weiße Fische (Rumpen) übereinander. Auf dem Helm ein aufgerichteter Fisch. (A., Zunftbuch der Brauer.)

Bürgerliche Familie aus dem Weiler Rumpen bei Berensberg. Nikolaus, Sohn von Peter van Rompen und Berbgen, wurde am 18. Juli 1604 zu Aachen getauft. Johann Rumpen, * 1688, wurde am 12. Juni 1736 Schöffe in Burtscheid. Der Schörer Johann Rompen kam 1697 nach Aachen und erhielt am 12. Juni 1722 das Bürgerrecht.

Peter Rompen, Rümpen, Weinhändler in Aachen,[1])
seit 1713 Bürgerleutnant der Kölntor-Grafschaft, ⚔ Maria Zimmermann.

Nikolaus Rumpen, * am 1. Nov. 1688,
⚔ am 30. Juni 1722 Anna Maria von Imber, Tochter des Artillerie-Kapitäns Aegidius v. I. in Aachen.

Anna Barbara,	Maria Gertrud	Nikolaus Josef.	Maria Agnes,
* am 30. Juni 1723. (Pate: Johann R.). ⚔ Leonard Startz. * 1722. † 1779.	* am 22. Mai 1725.	Ratsverwandter, * am 16. Okt. 1727, † am 27. Aug. 1811, ⚔ am 22. Sept. 1753 Maria Elisabeth Königs.	* am 9. Juli 1730, ⚔ Joh. Theodor Leclerque.

Anna Maria Therese,	Johann Nikolaus,	Peter Josef Martin,	Anna Barbara,
* am 22. Okt. 1754, ⚔ Aloys Nütten.	* am 31. Mai 1756.	* am 2. Jan. 1758.	* am 12. Okt. 1759.

Rüssel. (Kath.)

Wappen: In Rot drei abwärtsgekehrte schräg linke gelbe Pfeile, belegt mit einem weißen Rechtsschrägbalken, auf welchem drei rote Herzen nebeneinander. Der Helm mit rechts rot-gelben, links rot-weißen Decken, trägt zwischen einem blauen und einem roten Büffelhorn einen geharnischten liegenden Arm mit drei gelben Pfeilen.[2]) (Siegel in meinem Besitz und Glasfenster in der Liebfrauenkirche zu Maastricht.)

Franz Theodor Michael Rüssel, Lic. iur., comes palatinus, Advokat und Weinhändler in Aachen, † 1809, ⚔ zu Aachen am 27. Aug. 1747 Maria Sophia von Thenen. Kinder:

1. Maria Antonette Franziska, * am 6. Okt. 1748. Pate: Johann Eberhard R.
2. Maria Therese Sophia, * am 2. Sept. 1749.
3. Johann Wilhelm Franz, * am 7. Dez. 1750.
4. Hugo Ferdinand Franz Maria, * 29. Jan. 1752.
5. Johann Hugo Franz Karl August, * am 16. Dez. 1753.
6. Franz Erwin Maria Peter, * am 20. Aug. 1765.
7. Johann Karl Peter Maria, * am 10. Juni 1767.

Ruyrs.

Wappen: Rechtsschrägbalken, begleitet von je drei gestümmelten Vögeln. (D., Altenbiesen, Nr. 72.)

Rogis Ruyrs (Ruyis) war von 1372 – 75 Richter in Aachen.

Rychmoelen, von.

Wappen: Drei Balken, über dem 2. und 3. Balken ein dreilatziger Turnierkragen. Auf dem Helm zwischen zwei Pfauenwedeln ein Hunde- oder Löwenkopf. (A. y 48.)

Jülichisches Adelsgeschlecht, welches zu Rychmoelen bei Linnich seinen Stammsitz hatte, aber wie es scheint mit den Aachener Schöffengeschlechtern Yvels und von Rodenburg eines Stammes ist. Tilmann v. Rodenburg, Ritter, siegelte 1364 mit dem gleichen Wappen wie 1397 Zilmann von Rychmoelen.[3]) Arnoldus dictus de Roydenburgh kommt 1314 unter den Ratsherren vor. Im Jahre 1385 besaß der Aachener Münsterstifts-Kanonikus Arnold von Reuchmolen den Hof Kaldenborn bei Heerlen. Er starb 1406 als Erzpriester.

[1]) Zu derselben Zeit lebte ein Bäcker Peter Rumpen, der 1693 mit Barbara, Tochter von Jakob Flücken verheiratet war. Von ihnen stammten: Mathias, 1730 Bäcker, Anna Gertrud ⚔ Johann Boymans, und Maria Anna.

[2]) Das gleiche Wappen führte der Lehnhof von Eygelshoven. Petschaft befindet sich im Rijksarchief zu Maastricht.

[3]) Die Balken sind nach dem Schöffenwappenbuch schwarz und gelb, der Turnierkragen ist weiß.

Digitized by Google

Salden. (Kath.)

Wappen: Männliche Büste. Auf dem Helm ein Schwan.[1])

Bürgerliche Familie aus Sittard. Johann S., Kanonikus zu Sittard, wurde 1643 Dechant daselbst und starb am 25. Dez. 1652. Jakob S. lebte 1649 in Sittard. Nikolas S., 1684 Schöffe und Pfennigsmeister in Mastricht, † am 22. Juni 1695. × Maria von Vleylingen, † 1685.

1. **Johann Gottfried** Salden, • 1683, Lic. iur. und Syndikus des Sendgerichts in Aachen, gehörte 1711 und 42 zur Aachener Deputation bei der Krönung Karls VI. und VII. in Frankfurt a M. Er × am 15. Nov. 1715 Maria Magdalena Meyers, Tochter des Schöffen Johann Jakob M. in Burtscheid. Kinder:
   1. Johanna Margarete, • am 9. Juni 1717.
   2. Maria Therese Johanna, * am 15. Aug 1718. Pate: Bürgermeister Johann Heinrich Salden in Sittard. (Vaters Bruder.)
   3. Franz Wilhelm Arnold, * am 2. Jan. 1722.
   4. Franz Lorenz, * am 11. Aug. 1723.
   5. Theodor Josef, * am 10. März 1725.
   6. Friedrich Karl Severin, * am 25. Okt. 1726.
   7. Maria Agnes, * am 3. März 1728.
   8. Katharina Antonia, * am 9. Nov. 1729.

Savelsberg, von. (Kath.)

Wappen: 1. In Gelb mit grünem Dreiberg[2]) ein roter Rechtsschrägbalken, auf welchem zwei schwarze Vögel sitzen. Auf dem Helm mit rot-gelben Decken, zwischen einem gelben und einem roten Flügel ein schwarzer Vogel. 2. Dgl., jedoch der Dreiberg gezackt, die Vögel gestümmelt. Auf dem Helm zwischen zwei Büffelhörnern ein Vogel. (W., S 292/881.)

Savelsberg gleich Sand, findet sich am Niederrhein allein und in Verbindung mit Land, Kull und Berg in den auf Familien übertragenen Flurnamen Savelland (Gerhard S. 1554), Savelkoul (Katharina S. 1680) und Savelsberg. Die bürgerliche Familie von Savelsberg läßt sich schon im 15. Jahrhundert in Aachen nachweisen. Johann von Savelsberch besaß im Jahre 1420 28 Morgen Benden oberhalb der Wildenmühle zwischen Berg (Laurenzberg) und Vetschau, welche Arndt von Savelsberch erbte. Erich (Eirck), Sohn von Heyne von Savelsberch, verkaufte am 23. Nov. 1493 dem Röder This Schardinel ein Haus in der Albrechtsstraße und quittierte am 2. Nov. 1495 über die Ablösung der Rente. (D., Albrechtstor-Gr., Bl. 30.) Die Geschwäger Michel von Euchen und Arnold (Arret) v. S. verkauften namens Oeckelgen, Tochter des † Paulus von Euchen, am 12. Nov. 1506 das Haus zum Ritter am Büchel für 8 Gld. über dem Grundzins an den Meier von Aachen Severin Scheffer. (Dgl., Bl. 17.) Arnold v. S. wurde im Juni 1538 als Zeuge vernommen. Er gab an, »bei 80 Jahre alt«, weltlichen Standes und zu Aachen geboren zu sein, er ernähre sich von seinen Erbschaften und Gütern, habe vorzeiten 3 Morgen und 3 Viertel Land »uff dem Vresengraben« zwischen Pont- und Königstor »buyllen Ach« gegen einen Jahreszins von Gobbel Schardinel inne gehabt. (W., A 89/107.) Am 9. Jan. 1526 verhandelte das Aachener Schöffengericht in der Streitsache des Jakob Kern gegen seine Schwiegermutter Agnes, Witwe von Wilhelm v. S., wegen der Hinterlassenschaft des Letztern.

Die Ehegatten Johann und Anna v. S. errichteten, als sie beide an der Pest erkrankt darniederlagen, am 29. Juni 1579 ihr Testament, welches Anna als Witwe am 23. Febr. 1580 dem Sendgericht vorlegte. In demselben werden ihre Kinder Arnold und Agnes erwähnt, letztere als Frau von Jakob von Wyler im Hirzhorn, ferner ihr Schwiegersohn, der Brauer Anton Wymmer. (A., Sendger. Prot.) Theis v. S. prozessierte 1564 am Reichskammergericht gegen den Kanonikus Gerhard Pael wegen 10 Gld. Erbrente. Am 20. Nov. 1566 meldete sein Anwalt, Theis sei gestorben. (W., S 290/879.) Arnold v. S. und seine 1. Frau Jenne verkauften am 13. Juni 1577 dem Büchsenmacher Mr. Jakob

[1]) Derselbe kommt auch wachsend vor. (W., A 430/991.)

[2]) Auf dem Wappen eines schmiedeeisernen Balkons in der Komphausbadstrasse sind die Berge wie natürliche Wolken dargestellt.

Digitized by Google

Schlaff von Dillenburg 6 Mudden Roggen auf einen Bend mit Brauhaus und Kohlhof am Fuckengraben neben Wilhelm Duppengiesser d. a. und dem Brauhaus am Kreuz, und hinterwärts auf die Reih ausgehend, für 200 Gld. (W., H 845/2632, Bl. 96.) Anton v. S., • 1589, Zeuge 1638, × zu S. Foillan am 22. Jan. 1665 Regina van den Cranepoel.

1. **Paulus** v. S. besaß durch seine Frau Sophia 6 Morgen Ackerland am Marienborn vor dem Kölntor, um welche sich 1530 zwischen seinem Enkel Arnold v. S. im Waldeck und dem Predigerkloster in Aachen ein Streit erhob. (W., S 289 879.) Söhne:
   1. Paulus, † um 1518, erbte die sechs Morgen am Marienborn, welche er seinem Neffen Arnold v. S. in Waldeck übertrug. Söhne:
      a. Arnold, Brauer up dem Grave 1534, • 1461, verkaufte mit seiner 1. Frau Agnes am 14. Febr. 1534 dem Kloster Marienthal in Aachen, in welchem Katharina v. S. 1534 Nonne war, $1^1/_2$ Morgen Land am Burtscheidertor gelegen. (D., Marienthal.)
      b. Servatius v. S. gen. Grotenclais, Kaplan des Münsterstifts, • 1478, kaufte am 3. Sept. 1511 vom Kanonikus Wilhelm Schenartz für 120 Gld. ein Haus in der Scherpstraße, welches er am 6. Febr. 1533 zugunsten seiner mit Mergen von Gimmenich erzeugten Kinder Huprecht, Johann und Servatius mit 18 Gld. jährlich belastete. Letztere übertrugen die Rente am 4. April 1554 nach dem Tode ihrer Mutter auf Mr. Goswin Ross. (W., M 473/1100.)
      c. Katharina, Nonne im Kloster Marienthal zu Aachen 1538.
   2. N. N. wovon:
      a. Arnold v. S., Brauer im Waldeck (i. d. Kölnstr.) × Katharina. Tochter:
         Maria, • 1509, lebte 1534 bei ihren Eltern.

Arnold von Savelsberg auf dem Graben, • 1547, tot 1633, 1581 Ratsherr aus der Brauerzunft, zugleich mit Leonard v. S., städt. Rentmeister, × Mechtildis Maw († um 1645.)

Mathers, Kupferschläger, † am 9. Nov. 1626.	Jakob, Brauer 1646, × 3. Febr. 1626, Katharina Schleicher.	Leonard, † ledig. Arnold, • 4. April 1604, Kanonikus zu S. Adalbert.	Johannes, • 11. Okt. 1608. Johanna, • 23. Sept. 1610, × 9. Juli 1634 With. Kalff.	Johannes, • 20. Jan. 1613, Schreiber im Elisabeth-Spital, † ledig. Katharina, • 24. Jan. 1615, † ledig.	Nikolaus, • 6. Jan. 1619, Kanonikus zu S. Adalbert.

Jakob v. S. Brauer, tot 1701, × 8. Sept. 1669 Petronella Ferdinandine Tournel, Tochter von Franz.	Arnold, General-Postmeister, zu Innsbruck. Agnes, • 20. Dez. 1638, × 10. Okt. 1675 Thomas Rün gen. Rowet.	Johannes, • 19. Aug. 1640, × Johanna Kloecker. Katharina, • 19. Jan. 1642, × Franz Groten.	Nikolaus, kaiserl. Notar, • 28. Juni 1643, × 10. Aug. 1677 Maria Lüttgens.	Johanna, • 13. Okt. 1644.	Maria, • am 23. April 1648.

Jak. Ludwig, Kanonikus des Münsterstifts, † am 13. Jan. 1730. Kath. Elisabeth, • 31. Dez. 1673, × Engelbert George.	Petronella Lucia, • 19. Mai 1675. Maria Magdalena, × 1692 Jakob Beus. Gertrud Agnes, • 17. Jan. 1677	Johann Baptist, • 6. Febr. 1678, † Jan. 1714, 1707 Baumeister, 1716 Werk- und Stahlmeister, Bürgerhauptmann, × 21. Febr. 1705 Sara Maria von Orsbach. Ihre Nachkommen siehe Macco Beitr. II, S. 65. Maria Agnes, • 27. Febr. 1680.	Mathias, • 27. Mai 1678, zog nach Frankfurt a. M. Katharina Agnes, • 24. Aug. 1679, lebte in Antwerpen.	Johann Balthasar, • 7. Jan. 1681. Jakob, • 20. Juli 1684, zog nach Holland.

Quellen: W., S 292/881, Aach. Kirchenbücher u. A. R. P.

Schaffrot.

Marke: Ueber einem gestürzten Mond erhebt sich ein Kreuz.

Wilhelm Schaffrot, Ratsherr aus der Neutor-Grafschaft in Aachen, besiegelte 1364 auf Seiten der Reichsstadt das Landfriedensbündnis zwischen Maas und Rhein. (A.) Hans Schaffraedt war 1509 städtischer Kohlmeister.

Digitized by Google

Schanternel. (Ref.)

Wappen: 1. In Rot über einem weißen Mühleisen ein gelber Stern. (Casel im Domschatz zu Aachen und D, Kreuzbrüder Aachen, 2.) 2. Balken, begleitet von drei (2, 1) Mühleisen. Auf dem Helm zwei Flügel. (C., Rentgn.) 3. Rot über Gelb geteilt, oben ein weißes Mühleisen, unten ein schwarzer Adler. Auf dem Helm zwischen von Weiß über Rot und Schwarz über Gelb geteilten Flügeln ein weißes Pferd wachsend. (W., S 355/1107 u. Handzeichnung.) 4. In Blau ein von drei (2, 1) weißen Mühleisen begleiteter weißer Balken. Auf dem Helm ein blauer, weiß gestülpter Turnierhut mit einem blauen und einem weißen Flügel.

Aus diesem alten Aachener Patriziergeschlecht war Christian S. 1395 dem Münsterstift „van den huse zu Luderen“ 6 Sch. jährlichen Zins pflichtig. Der Franziskaner Karl S., Sohn des † Christian S., bezog von der Stadt i. J. 1399 15 Gld. Rente, 1438 zahlte Christian S. zur Linderung der Hungersnot in Aachen 84 Gld. Die Ehegatten Christian und Maria S. in Aachen kauften 1442 von Everhard Hardevust ein Haus in der Witzgasse und ein Haus im Vilzengraben in Cöln. Maria heiratete als Witwe den Ratsherrn und städt. Baumeister Heinrich Gartzweiler. Ihre Tochter 1. Ehe, Johanna S., stand 1445 unter Vormundschaft ihres Bruders Johannes S. und des Priesters Jakob S. — des Vaters Bruder —, welchletzterer sie am 16. Aug. 1445 mit seinem genannten Neffen H. Johann S. und Katharina, Frau von Diederich Perselmann — „derselven Johannen eheligen moenen van irer moder wegen“ — als Eideshelfern an eine Rente des Hauses neben dem Hause zum Driesch im Vilzengraben anschreinen ließ. (C., Schrein Nr. 292, Bl. 207 b, 211 u. Nr. 320, Bl. 141 b.) Jakob S. war 1426 Priester in Aachen, später Kanonikus der Liebfrauenkirche zu Mastricht. Sein Bruder Johann S.,[1]) Kanonikus, 1451 Propst von S. Adalbert in Aachen († 1455), übertrug am 14. Febr. 1424 dem Heiliggeistspital eine Rente, die er von Johann von Palant und Ruland von Hochkirchen erhalten hatte. Am 18. Mai 1451 kaufte Johann S. vom Ritter Wilhelm von Lintzenich 15½ Gld. Erbrente zu Lasten der Häuser im Großen und im Kleinen Esel am Radermarkt sowie des Eckhauses, in welchem damals Johann der Spiegelmacher wohnte. Sein Neffe Jakob S. übertrug als Vertreter des Kanonikus Jakob S. in Mastricht die Rente am 28. Aug. 1464[2]) auf den Spiegelmacher Johann von Valenzyn und seine 1. Frau Adelheid. (W., V 9/24.) Katharina, Frau von Jakob S., hatte im Januar ein Jahrgedächtnis im Regulierherrenkloster. (A. G. V., 13, S. 94.) Johann S., Johanns Sohn, hatte eine Tochter Johanna, vermählt mit dem Bürgermeister und Schöffen Johann Gartzweiler in Düren, welche am 7. Mai 1472 von der Stadt Aachen 20 Gld. Rente bezog und 1497 eine der Stadt Cöln ausgestellte Quittung über 125 Gld. Erbrente mit dem Wappen Nr. 2 besiegelte. (C.) Eine andere Tochter Johanns, Christine S., war mit dem Schöffen Hermann von Drimborn in Aachen verheiratet, der 1471 und 77 zum Bürgermeister erwählt wurde. Johanns Sohn, Jakob S., bezog am 7. Mai 1472 von Aachen 20 Gld. Rente. Am 29. Nov. 1485 übertrug Jakob und sein Sohn Johann S. 7½ M. Zins, welche auf einem Hause im Bongart lasteten, auf Karl Joris. Seine Tochter Katharina S. heiratete den Aachener Schöffen Gilles von den Bischofstave (1494—1511). Elsgen S., • 1450, Tochter von Johann S. (tot 1530) und Katharina Clatthen in Aachen, × Karl von Elmpt in der Wollküche. Ihre Schwester war 1530 mit Johann Bürgerhaus verheiratet. (W., E 284/1113 u. B 1885/5704.) Anna, Witwe von Gilles S., prozessierte 1579 gegen Margarete Frelenberg, Witwe von Claus Simons, wegen einer von ihrem Mann an Simons gemachten Lieferung von 500 Pfd. Eislebener Kupfer. Sie siegelte mit dem Wappen Nr. 3. (W., F 306/1141.) Im Jahre 1592 wird ein Goldschmied Gilles S. auf dem Büchel in Aachen erwähnt. (W., F 711/2577.)

Sophie Sombarts, Witwe von Sr. Heinrich Schanternel, × in 2. Ehe . . . . Geich. Sie starb am 19. Aug. 1674. Ihr Sohn Johann Nikolaus Geich, welcher mit Elisabeth Merckelbach verheiratet war, besaß das Haus zur hohen Sonne in der Kölnstraße in Aachen und Güter zu Simpelfeld und Aldenhoven. Er starb am 27. Juli 1674. Seine vier unmündigen Kinder wurden unter Vormundschaft ihrer Blutsverwandten Peter Schanternel und Leonard Merkelbach gestellt. (A. R. S.)

[1]) Von ihm dürfte wohl die mit dem emaillierten Wappen geschmückte Casel im Domschatz herrühren.

[2]) Zu jener Zeit wohnte Diederich von Ytteren im Eckhaus. (W., V 9/24, Bl. 89.)

Digitized by Google

Johann Schanternel, • 1527, † 1591, Kupfermeister,
wohnte 1566 auf dem Büchel, Mitglied der Bockzunft, 1557–81 Ratsherr in Aachen, kaufte durch Kerzenbrief am 8. Juli 1583 von Gerhard Merckelbach das in der Buntscheiderstraße gelegene Haus zum Blinden Esel. (W., G 366/1220.) Er heiratete eine Tochter von Bürgermeister Eberhard von Haren, welche 1586 starb. Am 16. Juni 1586 zahlte ihr Mann aus ihrem Nachlaß den ref. Armen 6900 Mark.

Maria
× Hans von Gerstshoven. Sie verkauften am 28. März 1598 den Blinden Esel an Niklas Bannet d. j.

Eberhard, Droste zu Palant, Kupfermeister.
1589 Ratsverwandter und 1596 städt. Baumeister in Aachen, • 1560, † 1607, erlitt durch die Beraubungen während der jülicher Sperre große Verluste. Gem. Agnes Palant.

Arnold,
vielleicht identisch mit dem Arnold S. aus Aachen, der sich als Goldschmied in Augsburg niederließ, als Hofjuwelier dort eine angesehene Stellung einnahm und großes Vermögen erwarb. Dieser Arnold × in Augsburg 1. Lukretia Stern, 2. Kath. Günzburger

Johann
siegelte 1609 mit dem Wappen Nr. 3 (W., S 355/1107.)

Agnes,
1609 minderjährig.
Gertrud, dgl.

Christof, geadelt von Kaiser Ferd. II.
am 10. April 1626, × 1. Euphrosine Harder, 2. Susanna Schorer. Sein Enkel Christof, Mathias Sohn, kaufte Hohen-Entringen im Württembergischen und wurde 1706 mit seinem gleichnamigen Sohne in den Augsburger Geschlechterstand aufgenommen. Der Sohn starb vor dem Vater und mit diesem erlosch dies Geschlecht i. J. 1712.

Adam Schanternel, ref.,
• zu Aachen 1556, tot 1631, Kupfermeister, 1614 Bürgermeister von Aachen, trug 1588 zum Bau des Bethauses Klüppel der Reformierten bei, kaufte als Vertreter seiner Schwiegereltern Ruprecht und Maria Kipp am 9. Juni 1590 von den Ehegatten Heinrich und Maria Peltzer 5 Morgen weniger 1 Viertel Benden in den Metzgeshag, jeden Morgen zu 105 Rthr. und 1 Fuder herrlichen Mittelrunk Bierweins, estimiert zu 120 Gld.* (D., Altenbiesen, Nr. 12.) Er heiratete Anna Maria Kipp.

Hubert, 1626 in Amsterdam, vertrat 1611 sein Vater, × Helene.

Johannes,
• ref. am 12. Nov. 1613.
Paten: Joh. le Layd, Joh. Thiens u. Kath. Gressens,

Maria,
× Johannes Thiens,
• 1584,
Kupfermeister in Aachen.

Susanne,
• im Nov. 1598, × Franz Boon, Kupfermeister in Aachen († zw. 1655 u. 66.)

Susanne,
• am 17. Mai 1627.

Johannes
• um 1617, legte 1631 sein Glaubensbekenntnis ab.

Katharina
× 3. Febr. 1642 Jakob Lynen, Kupfermeister in Stolberg.

Christof Schanternel
erkrankte 1605 schwer an der Pest, an welcher damals einige seiner Kinder starben, siegelte mit drei (2, 1) Mühleisen in geteiltem Schild, auf dem Helm aber ein Mühleisen. (W., S 354/1106). Seine Frau, Christine, Tochter von Johann Buiter in der Soers, erbte Land bei Schönau und oberhalb der Mewensheide.

Christine,
× zu Aachen, 15. 2. 1629 Christof Heuft in Amsterdam (1664 tot).

Johannes,
Kaufmann in Hamburg, 1694.

Angelica
× Johann Wessel in Nantes.

Christof,
* 1. 10. 1606.

Agnes,
• 1608.

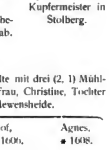
Katharina
× Peter v. Herzele.

Christine
× Arnold Weykersloft in Pirmt.

Angelica.

Schardinel.

Wappen: 1. In Blau ein gelber gekrönter Greif. Auf dem Helm der Greif wachsend. (W., P 565/1930.) 2. In Blau ein gelber Greif, im linken Untereck eine gelbe Lilie. Auf dem Helm der Greif wachsend.



Aachener Patrizierfamilie, welche in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zum ref. Glauben übertrat.

Der reiche Kupfermeister Gotthard S., der in Stolberg 20 Kupferofen in Betrieb hatte, kaufte am 20. Febr. 1671 Schloß Kalkofen bei Aachen.[1]) Die ältesten Nachrichten über das Geschlecht führen bis in den Anfang des 15. Jahrhunderts zurück.

Mathias S. d. a., • um 1425, † um 1480, × Jutta Horpesch gen. Spychermans († 1517), welche in 2. Ehe Gerhard Guijahr († vor 1482) und in 3. Ehe am 15. Sept. 1485 Mathias Schilling von der Sassen heiratete. Kinder:

[1]) Vgl. Macco, Schloß Kalkofen und seine Besitzer. (A. G. V., 20, S. 133–164.)

Digitized by Google

1. Tochter, × Werner von Haile. Sie erbten mit Johann S. zwei Häuser am Berg.
2. Johann der Röder und sein Sohn Mathias verkauften 1506 einen Zins auf Johann von Lovenbergs Haus auf dem Bach an Reinhard Geirbode.
3. Heinrich auf dem „Speicher", × Katharina (1519), welche 1523 Witwe war.
4. Stefan, Komtur des Deutschen Ordens in Aachen 1518, tot 1532. Sein natürlicher Sohn Stefan S. kaufte am 22 Jan. 1519 von Heinrich S. und Katharina, seiner 1. Frau, 1½ Morgen Land vor dem Jakobstor, welches er am 30. März 1527 auf Sander von der Weier übertrug. (W., P 697/2300.)
5. Mathias der Röder kaufte 1493 das Bickelsteins-Haus in der Albrechtstr., × Adelheid von Wirtzfeld († 1486), Tochter von Claus v. W. Sie heiratete als Witwe Clais (von) Neudorf im Schwarzen Löwen. Kinder:
   a. Mechtildis, × Wilhelm Rademacher († Anfang Febr. 1554).
   b. Huprecht, Priester im Deutschen Orden, übertrug mit Zustimmung des Landkomturs Gerard von Streithagen zu Biesen das ihm von seinem † Oheim H. Stefan S. zugefallene Gut am 3. März 1532 seinem „Oemen" Clais Neudorp. (W., P 697/2300.)

Johann S., tot 1480, × Hickel, welche als Witwe Heinrich Heicke d. j. und in 3. Ehe Jakob von Stockum (1483) heiratete. Ihr Sohn Gobbel S. sagte 1523 aus, seine Mutter habe mit ihrem 2. Mann ein Haus in der Adelgundisstr., neben Heinrich an den Tzuyn, als Leibzüchterin besessen. Gobbel lebte noch 1534.[1]) (W., S 1604/6085.) Gobbel und seine Frau Dorothea übertrugen am 10. März 1523 vor Peter Palant, Vogt zu Wilhelmstein, und den Schöffen von Bardenberg, dem Prior der Kreuzbrüder Johann von Gangelt, 1 Malter Roggen Erbrente auf Gut Ottenfart im Kirchspiel Bardenberg. (D., Kreuzbrüder, Urk. 36.) Dorothea starb um 1556 im Löwen. Sein Bruder Matheis S., welcher mit Maria verheiratet war, starb vor ihm. Matheis hatte einen Sohn Joist und zwei Töchter: Katharina, × Martin von der Heggen auf Petersbrück. Sie starb am 20. Febr. 1529. Maria, × Peter von Pirn. (W., P 518.) Am 11. Mai 1521 machten die Erben von Heinrich Heicke und Hickel Schardinel (!) Teilung, und zwar Gobbel S. mit Dorothea, seiner 1. Frau, für sich und seinen ausländischen Bruder Stefan von Stockum mit Adelheid, seiner 2. Frau, weiter Joist S., Sohn des † This S., Martin von der Heggen mit Katharina, seiner 1. Frau, und Peter von Pirn mit Maria, seiner 2. Frau, Letztere Schwiegersöhne des † This S. (W., A 89/107.)

Goddert, Goirt S. in der Meerkatz, war 1529 Testaments-Vollstrecker seines Sohnes Stefan. Söhne:

1. Johann, vor dem Pontmittelthor, 1531 ledig, übertrug am 22. April 1531 für sich und als Vormund von Stefan, Goirt und Sibylla S., im Beisein von Stefan S., Unterkomtur des Deutschen Ordens, dem Deutsch-Ordens-Komtur Peter Daems zu S. Gilles in der Pontstraße, 2 Malter Roggen Erbpacht auf 4 Morgen Land und Benden zu Haren. (D., Altenbiesen, Urk. 122.)
2. Stefan, errichtete am 10. März 1529 krank vor dem Vizekurator von S. Jakob Peter Ernst sein Testament. Zeugen waren außer diesem: Goirt in die Merkatze, Hermann in die Kreye, Baetz Jacker und Hilwich die Wyseffrauwe. Am 14 März 1531 legte Johann S. das Testament seines † Bruders Stefan dem Sendgericht vor. Stefan wurde seinem Wunsche entsprechend im Templerhof S. Gilles begraben. (W., T 108/470.) Stefans Witwe, Katharina, welche 1532 mit Johann Mützgen verheiratet war, führte wegen der ihren Kindern vermachten Schuld ihres Schwagers Mathis S. 1532 gegen diesen Prozeß. Kinder:
   a. Stefan. b. Goirt. c. Sibylla.
3. Mathis, 1529 36 Komtur des Johanniterordens in Aachen. Laut testamentarischer Bestimmung seines Bruders Stefan sollte er dessen Kindern die ihm gelieheuen 200 Gld. zurückzahlen. In dem darüber entstandenen Prozeß entschied der Aachener Schöffenstuhl am 24. März 1533 gegen ihn, wonach Mathis an das Reichskammergericht appellierte. (W., T 108/470.)

[1]) Ein anderer Gobbel S. im Hause „Merode" in der Jakobstraße „boven der Prediger", † kinderlos am 15. Juli 1527, wurde 1495 von Johannes Paell, Bürger in Lüttich, gekummert. (W., P 518.)

Digitized by Google

Emond Schardinel, Kupfermeister in Aachen 1602,
* zu Aachen 1531, Ratsherr 1580, schenkte am 1. Febr. 1594 als Almosenpfleger den Armen der ref. Gemeinde in Aachen 90 M. und war 1600 Konsistoriale.

Emond Schardinel, Kupfermeister in Aachen 1602, ⚔ Susanne de la Court.

Anna Elisabeth, * zu Weiden zw. März u. Okt. 1624, † am 29. Sept. 1661.	Anna Maria, * zu Aachen am 13. Okt. 1626, † zu Amsterdam 1681.	Johannes, * zu Aachen am 13. Jan. 1629.	Emond Schardinel, * zu Aachen am 27. Jan. 1631, † daselbst am 2. Aug. 1680, ⚔ am 6. Juli 1656 Gertrud von Wyler, Tochter von † Adolf. Sie † 48 J. alt, am 14. Mai 1679.	Susanne, * zu Aachen am 13. Nov. 1633, † am 10. Sept. 1660.

Adolf Schardinel, Dr. med. in Aachen, * das. am 1 April 1657, ⚔ auf Haus Schonau am 9. Nov. 1690 Sibylla Agneta de Blanche, Tochter von † Wilhelm de B.	Susanne Katharina, * 1659, wurde am 22. Mai 1681 mündig erklärt, erbte am 31. Juli 1700 von ihrer Tante Anna Maria S.	Anna Elis, * zu Aachen am 21. Nov. 1660, † jung.	Anna Elis, * zu Aachen am 25. Juni 1662, ⚔ am 15. Aug. 1700 Nikolaus von Wyler, Sohn von Nikolaus.	Emond, Niklas, * zu Aachen am 13. Juli 1668, * am 26. Okt. schwachsinnig 1670. 1700.

Anna Gertrud, * zu Vaals am 18. Nov. 1691, † am 17. Juli 1773, ⚔ am 1. Nov. 1730 Friedr. Wilhelm Ernst, Sohn von Kornelius E.	Emond Lambert, * am 25. Juni 1692.	Isaak, * am 26. Sept. 1693.	Adolf, * am 12. Febr. 1695, † zu Vaals am 12. Febr. 1696.	Johann Konrad, * am 3. März 1696.

Peter Schardinel d. a., 1567, Ratsherr, * zu Aachen 1507,
erklärte am 2. Mai 1543 mit seinen Schwägern Jakob u. Hermann Bertolf, daß ihnen Gilles Stickelmann von Hergenrath 4 Mudden Haferpacht abgelöst habe, ⚔ Maria Bertolf von Hergenrath, Tochter von Johann B. v. H. und Johanna Pryck. Sie verkauften am 26. Juli 1567 ihren Hof zu Hergenrath für 135 Mudden Haferrente an Lambert Beil.

Peter Schardinel d. j. 1567, d. a. 1599–1613,
Ratsherr aus der Krämerzunft 1581 u. 89, schloß sich den Protestanten an, war 1604 Mitglied des Konsistoriums, und wurde 1602 wegen seiner Teilnahme an der prot. Regierung zu einer Geldstrafe verurteilt. ⚔ . . . . von Prm. Tochter von Johann v. P.

Peter Schardinel d. j. 1599, d. ä. 1632. ⚔ 1. Elisabeth Gilles, 2. Katharina Bonfière, † als Witwe am 10. März 1668.	Lazarus Schardinel, Meister der Schörerzunft in Aachen, † am 11. April 1660, ⚔ Anna Bismans († am 7. Sept. 1672.) Sie verkauften am 8. März 1632 60 Tlr. Rente zu Lasten der Häuser „Lämmchen“ am Markt und die „1000 Frieß“ in der Hartmannstr. an Peter Blanchetese und Maria Blanche. (W., S 337. 1109.)

I. Maria, * zu Aachen 1599. Paten: Peter S. d. a. u. Maria Gilles.	Peter, * zu Aachen 21. Febr. 1601.	Peter, * zu Aachen 18. Mai 1613. Paten: Peter S. d. a., Franz Gilles u. Kath. Bonfière.	Peter, * zu Aachen am 29. Juni † am 28. Juni 1693, 1613, † jung.	Lazarus, * zu Aachen 1624, war 1688 Schöffe zu Herzogenrath.	Katharina, * zu Aachen am 19. Jan. 1626, ⚔ am 17. Aug. 1676 Bernh. Momma.	Peter, * zu Aachen am 31. Dez. 1627.

Severin Schardinel, Kupfermeister in Aachen 1623,
* 1583, kaufte am 21. März 1618 mit seiner 1. Frau Elisabeth le Grant von den Erben Johann Blanche die Hälfte der Rafolsmühle mit drei Hämmern.

Maria ⚔ 6. Juli 1630 Isaak du Castel.	Abigard, * zw. 1617 u. 1620. Paten: Joh. Betz, Anna Schardinel, Abigard le Grant.	Anna[3], * 17. Febr. 1621. Paten: Anna Wachtendonk, Witwe Jacques Pergin in Cöln, Isaak de Bea in Antwerpen.	Susanne, * 22. Jan. 1624. Paten: Johann Crum[4], Maria Nacken, Susanne de la Court gen. Schardinel.	Judith, * 27. Juli 1627.
Kaspar[1], * zu Weiden 16. Juni 1614. Paten: Pet. Schardinel, Abraham de Brae.				Severin, * 6. Nov. 1629.
				Agnes, * 29. Juni 1632.

Weitere Genealogie bei Macco, Beiträge III. S. 90 u. 158.

[1] Ein älterer Kaspar S. war 1624 Pate bei Elisabeth, Tochter von Emond Schardinel-de la Court.
[2] Eine Anna Schardinel († am 24. April 1658), ⚔ Abraham Meyers († am 30. Mai 1661.)
[3] Mathias Schardinel, Diakon der ref. Gemeinde in Aachen, wird 1601 als Schwager von Joh. Craum bezeichnet.

Digitized by Google

Schavoir. (Kath.)

Wappen: 1. In Blau ein weißer Schmelzofen, auf welchem gelb-rote Flammen emporlodern. Auf dem blau-weiß bewulsteten Helm, zwischen wechselnd weiß und blau geteilten Flügeln, ein gelber Bienenkorb. 2. Gespalten, vorne ein weißer Schmelzofen mit gelben Flammen in Blau, hinten in Weiß ein blauer Balken, begleitet oben von zwei roten Rosen, unten von einer roten Kugel. Auf dem Helm zwischen einem blauen und einem weißen Flügel ein gelber Bienenkorb. (A., Zunftbuch der Barbiere.)

Bürgerliche Chirurgen-Familie, deren erstes Vorkommen in Aachen in den Anfang des 17. Jahrhunderts fällt. Maria Magdalena Schavoir, • zu Aachen am 31. März 1781, Tochter des Chirurgen Mathias Josef S. und seiner Frau Anna Katharina Therese Kugel, × am 2. Okt. 1805 den bekannten Porträtmaler Peter Gilles Josef Scheuren, • zu Aachen am 27. März 1774, Sohn von Schuster Peter S. und Maria Adelheid Duljé. Ihr Sohn war der am 21. Aug. 1810 geborene vortreffliche Landschaftsmaler Kaspar Scheuren, welcher am 12. Juni 1887 zu Düsseldorf starb.

Aegidius Schaffour, Scavur, Schavor, 1640–75, × Katharina.

Ignaz, war 1683 Vikar der Münsterkirche.	Peter Schavoir am Münsterplatz, Barbier u. Wundarzt, wurde am 28. Okt. 1691 zum Diener des Kurgerichts angenommen, † 1690, × am 18. Nov. 1671 Maria Geir.		Gottfried, • am 30. Aug. 1645. Lorenz Albert, • am 5. März 1647.	Johann Schaffor, Wundarzt u. Barbier, × Agnes Kochs.

Aegidius, • 22. 5. 1672, † jung.	Johannes, • am 3. Nov. 1673, meldete sich nach dem Tode des Vaters für die Stelle eines Bürgermeisterdieners, doch wurde am 7. Juni 1696 Tilmann Nütten angenommen.	Ignaz[1], • 16. 2. 1676. Anna Kath., • 27. 1. 1678. Aegidius, • 15. 6. 1679, seit 1715 Wundarzt.	Anna Barb., • 21. 9. 1681. Joh. Peter, • 23. 9. 1683. Joh. Jakob, • 10. 5. 1685. Joh. Christian, • 25. 6. 1688.	Margarete, • 31. 3. 1673. Aegidius, • 15. 9. 1675, besuchte das Jesuiten-Gymnasium.	Johann Gerhard, • 17. 10. 1677, Jesuit in Aachen. Agnes, • 10. 10. 1679. Johanna, • 19. 5. 1682.

Schefer.

Wappen: Drei (2, 1) Muscheln.

Henricus dictus Scevele, auch dictus Opilio, Schöffe zu Burtscheid, siegelte 1334 und 39. (D., Burtscheid, Nr. 121 u. 152.)

Scheffer gen. von Weisweiler.

Wappen: In Gelb ein schwarzer Sparren. Auf dem Helm ein wachsender Eber. 2. Dgl. Auf dem Helm ein schwarz bellügelter gelber Frauenrumpf. (W., S. 2239/7097, Farben ergänzt nach einer Ahnentafel.)

Die ältere bis in den Anfang des 15. Jahrhunderts zurückgehende Genealogie dieses Aachener Patriziergeschlechts werde ich im Schöffenbuch bringen.

Johann Scheffe, auch Schevver, und seine Schwester Kathrine verkauften am 5. Dez. 1458 ihr väterliches Haus am Gaßborn in Aachen an Stefan Vleitgen, dessen Sohn Heyne es am 25 Jan. 1476 auf h. Laubert Buck zum Schwarzen Adler übertrug. (A., Kölntor-Grafschaftsbuch, Bl. 90.)

Severin Scheiffer, • 1439, · Anna von Segroide in Aachen. Sein gleichnamiger Sohn wurde 1502 Richter und i. J. 1510 Mitglied der Sternzunft und des adeligen Schoffenstuhls. Er heiratete in 2. Ehe Inken von der Mahr und starb 1527. Dessen Sohn, Severin Scheyffer, • 1514, kommt 1554 als Schultheiß von Weisweiler vor. Ein Sohn des letztern, Johann Scheiffer gen. von Weisweiler besaß 1565–97 das Haus Wildenburg, neben der Rumtschüttel, am Büchel, das er 1565 von seinen Schwager Heinrich Moll von Cöln gekauft hatte. Er verkaufte am 23. Okt. 1577 25 Thr. Zins zu Lasten seines Hauses Wildenburg für 500 Thr. an Anna, Witwe von Jorg Valenzin. (W., S. 781 263.)

Derselben Familie entstammten wohl die von Scheffart zu Ost-Kreyenberg, die auch einen Sparren, aber auf dem Helm einen mit dem Sparren belegten Mannsrumpf führten. Ferdinand Albrecht von Scheffert zu Ost-Kreyenberg, Köln. Pfandherr zu Alken a. Mosel 1647, × Agnes Margarete von Schaesberg zu Streithagen. Ein Grabstein mit den Ahnenwappen Scheffert, Straminga, Schaesberg, Elkerborn liegt vor der Kirche zu Bocholz bei Simpelveld.

[1] Ein Ignaz Scavoir starb um 1720 als Turmwächter und Tuter am Langenturm. Nach dem Tode der Mutter bat sein Sohn Heinrich am 4. Nov. 1728 um den Dienst. (A. R. S.)

Digitized by Google

Johanna Schanternel
1472.

Gilles Schanternel
1570.

Adam Schanternel
1614.

Gotthard Schardinel auf Kalkofen
1690.

Johannes Schardinel auf Kalkofen
1708.

Johannes Schavoir
1669.

Joh. Aeg. Schavoir
1722.

Johann Scheffer gt. Weisweiler
1570.

Joh. Scheffer gt. Weisweiler
1594.

Digitized by Google

Scheins. (Kath.)

Wappen: 1. In Weiß auf einem grünen Hügel eine Sonnenblume mit drei Zweigen und Blumen. Im linken Obereck die hervorbrechende Sonne. Auf dem Helm die Sonnenblume mit zwei Zweigen. (A., Artillerielbuch.) 2. In Gelb über einem roten Herz drei (1, 2) blaue Sterne. Auf dem Helm das Herz. (A., Zunftb. d. Faßbinder.)

Schein, Schien, ein Vorname, Abkürzung von Fetschein, Fetschyn, z. B. Schein von der Hagen 1440 Schultheiß von Düren, Fetschyn Colyn, Schöffe in Aachen 1437—66, Guetgen, Witwe von Fetschyn Schyns, 1486 Bürgerin in Aachen. (D., Mannl. d. Münsterst. Bl. 132.)

Johann Schyns × Mergen.

Agnes,
× Lambrecht von der Herendall gen. Tzyllis. Sie erhielten in der Teilung des väterlichen Nachlasses am 26. Nov. 1519 zwei Häuser in Aachen.

Claes,
Kanonikus zu S. Adalbert, erbte zwei Häuser im Wirichsbongart, das eine »op der bruggen neest Peter Boerman des meyers erb,« das andere, die Plier genannt, »neest den putz.« Er verkaufte am 24. Juli 1535 eins der Häuser für 67½ Gld. an Thewis Vischer.

Katharina,
Nonne in Cöln,
Mechhildis,
Nonne in Cöln,
erbten einen Anteil an den Häusern im Wirichsbongart, den sie ihrem Bruder verkauften. (W., V 139 299.)

Leonard Schiens, Schyns, Scheins,
Weinhändler in Aachen (1686—1711, × am 18. Febr. 1686 Katharina Jennes.
Nach dem Tode seiner Frau stellte er seine minderjährigen Kinder unter Vormundschaft von Sr. Peter Scheyns und Johann Severen, damit er mit seinem Stiefsohn Johann Langohr teilen konnte. (A. R. S.)

Maria Sibylla,
* am 17. Nov. 1686. Pate: Peter Scheins.

Leonard Arnold,
* am 6. März 1688.

Johann Lambert Franz Scheins,[1]) Weinhändler,
* am 11. Dez. 1689, studierte 1705 auf Stiftung Krewen am Gymnasium in Aachen, × am 20. Nov. 1710 Sibylla Paulus.

Maria Anna,
* am 2. Juli 1692, ledig 1721.

Leonard,
* am 20. Okt. 1711, wurde 1746 bei der städt. Artillerie angenommen, † am 11. Dez. 1799, × Maria Jos. Lauffs.

Maria Elisabeth,
* am 10. Jan. 1714.

Susanne,
* am 13. Nov. 1716.

Peter,
* am 21. Okt. 1719, Weinhändler.

Anna Katharina,
* am 10. Juni 1721.

Aegidius Scheins, Schins,
Gewandmacher aus Epen bei Wittem gebürtig, erhielt am 17. Sept. 1650 das Aachener Bürgerrecht, × Maria Zimmermann.

Anton,
* am 2. April 1675.

Johann Scheins, Schiens, Schynne,
* am 23. Juni 1678, × Gertrud Langohr, Tochter von Peter L.

Katharina,
* am 28. April 1680.

Peter,
* am 19. Juli 1703, † jung.

Franz Niklas,
* am 24. Febr. 1705.

Nikolaus,
* am 6. Nov. 1706.

Maria Klara,
* am 27. Jan. 1708, × Daniel Hendricks v. Schott in Aachen.

Katharina,
* am 16. Jan. 1710.

Anna Maria,
* am 8. Dez. 1712 Joh. Theod. Heinrich.
* am 21. Sept. 1715.

Peter Josef Scheins,
Weinhändler und Ratsverwandter,
* am 10. März 1721, † am 3. Juli 1802, × am 29. Aug. 1745 Maria Therese Hoffmann, Witwe Niessen.

Heinrich Dominicus,
* am 24. Okt. 1740. Pate: Heinr. Scheins.

Anna Elisabeth,
* am 28. Nov. 1747, × am 8. Nov. 1790 Dr. jur Johann Wilhelm Vissen, Meier in Burtscheid.

Johann Josef Scheins × Wilhelmine Christine Rozzoli

Maria Elisabeth, • zu Aachen 1781, × daselbst am 3. Mai 1801 Jean Laurent Apollon Boisserée, • zu Cöln am 2. Jan. 1772, Sohn von Niclas B. und † Maria Madelaine Crenano.

Peter Jos. Scheins in Aachen × Sibylla Christina Nuellens.

Maria Therese, • 1808, × zu Aachen am 2. Mai 1828 den Kaufmann Johann Georg Karl Maria Eugen Hubert Farina aus Düsseldorf, Sohn von Johann Maria Jakob F. und Maria Elisabeth Cantador in Düsseldorf.

[1]) Ein Faßbinder Joh. Lamb. Scheins, Witwer von Anna Margarete Krahe, starb 80 Jahre alt am 20. Dez. 1803.

Digitized by Google

Schell, von. (Kath.)

Wappen: In Schwarz ein von drei (2, 1) aufwärts gekehrten gelben Schellen begleiteter gelber Balken. Auf dem Helm zwischen zwei von Schwarz über Gelb geteilten Flügeln eine Schelle. (A., Marktmeisterbuch.)

Im Jahre 1570 war Johann von Schel Rittmeister in der Pontor-Grafschaft in Aachen. Er gehörte 1581 zu denjenigen Katholiken, welche sich gegen den protestantischen Rat erhoben und zeitweilig die Stadt verließen. Dagegen traten Huprecht (1593) und Gilles v. Schell (1594) zum Protestantismus über, bekannten sich aber nach der Restitution der katholischen Herrschaft in Aachen wieder zum alten Glauben. Huprecht ließ am 31. Aug. 1606 einen von seiner Frau Margarete geborenen Sohn Hubert katholisch taufen. Anna von Schell erhielt am 16. Febr. 1593 bei ihrem Wegzug aus Aachen ein luth. Kirchenzeugnis. Am 18. Aug. 1625 bekannten Johann Nielen und seine Frau Maria von Schell dem Mathes Anthony 6000 Tlr. zu schulden. Zur Sicherheit stellten sie ein Haus und Erb in der Pontstraße, einen Kupferhof Ecke Pontstraße und Kühgasse, eine Rente von 300 Gld. auf den Roten Ochsen in der Kölnstraße, 950 Tlr. in Haaren und 800 Tlr. auf Welter Welters Haus in der Pontstraße. (W., M 1343/3418.)

Johannes von Schell, ⚔ I. Anna Kuiper, 2 N. N. Kinder (✱ zu S. Foilhau):[1])

1. Johann, ✱ am 5. Aug. 1604.
2. Elisabeth, ✱ am 12. Nov. 1606, ledig 1640.
3. Gilles, ✱ am 12. Febr. 1609, prozessierte 1634 gegen Nikolaus Hünten (welcher 1683 Schwager von Karl von Schell genannt wird)[2]) wegen des Nachlasses von Elisabeth Vleßen. (W., S 806/2729.) Er heiratete Helene von Hersel († 1667), welche als Witwe Otto Probst (1657) heiratete.
4. Maria, ✱ am 9. Febr. 1611.
5. Anna, ⚔ am 14. Juni 1636 den Brauer Anton Nütten († vor 1674). Sie verloren durch den Stadtbrand Hab und Gut, so daß Anna als Witwe 1674 in dürftigen Verhältnissen lebte. Kinder (● zu Aachen):
   a. Zacharias, ✱ am 24. April 1640. Paten: d. Nikolaus Hünten und Elisabeth von Schell.
   b. Aegidius, ✱ am 30. Jan. 1642. Pate: Simon Brauman.
   c. Anton, ✱ am 12. Nov. 1643. Pate: D. Karl von Münster. Er bewarb sich am 18. Okt. 1674 nach dem Tode von Johann Nütten um die Stelle des Großbewahrers und erwähnte in seinem Gesuch an den Rat, er sei aus altem bürgerlichen Geschlecht — also Patrizier —.
   d. Martin, ✱ am 9. Mai 1647, † Anfang November 1688 als Neumannskammer-Diener.
   e. Jakob, ✱ am 27. Mai 1649.
   f. Anna, ✱ am 8. Febr. 1652.
   g. Franz, ✱ am 29. Jan. 1654.

Karl von Schell, „als Vorgänger" von Jfr. Agnes von Schaesberg, legte am 10. Dez. 1618 wegen einer Rentenforderung Arrest auf die von Simon von Belven hinterlassenen Lehngüter und verlangte am 2. Mai 1619 die gerichtliche Einsetzung in das Lehngut zu Belven, was auch am 12. Juni 1619 geschah. (D, Manuk. d. Münsterst. III.)

Karl von Schell, Messingfabrikant, 1604 städt. Marktmeister, 1669 Kupferwagmeister und Ratsverwandter in Aachen, † 1682, sagte 1662, er sei ein Meisterssohn und habe 1650 das Kupferschlägerhandwerk gekauft, 1675 gab er an, er sei über 24 Jahre in Aachen. Er heiratete 1649 1. Mechtildis Kornelia de Pas (tot 1660), 2. Maria Elisabeth Kloecker. Kinder:

1. Ehe: 1 Johannes, ✱ ant 12. Juni 1650, † jung.
   2 Johannes, ✱ am 8. Juni 1652, † jung.
   3. Karl, ✱ am 17. Juli 1653.
   4. Maria, ✱ am 29. Aug. 1655, wurde am 24. Juli 1670 unter Vormundschaft gestellt.
   5. Johanna, ✱ am 24. Sept. 1657.
2 Ehe: 6. Johannes, ✱ am 11. Dez. 1661.
   7. Anna Margarete, ✱ am 11. März 1664.
   8. Johanna, ✱ am 2. Sept. 1666.
   9. Elisabeth, ✱ am 8. Mai 1668, † jung
   10. Maria Elisabeth, ✱ am 11. Aug. 1672.
   11. Philipp, ✱ am 28. Jan. 1674.
   12. Maria Katharina, ● am 13. Juli 1677.

[1]) Eine Tochter heiratete Adolf Kern.

[2]) Niklaus Huntens ⚔ am 11. Nov. 1630 Sibylla Heymbach.

Digitized by Google

Schervier. (Kath.)

Wappen: Drei (2, 1) aufwärts gekehrte Messingscheren. Auf dem Helm eine Schere zwischen zwei Flügeln.*)

Bürgerliche, aus der Gemeinde Eilendorf bei Aachen im 18. Jahrhundert nach Aachen eingewanderte Familie, welche sich bis dahin Schavier nannte. Im 17. Jahrhundert wohnten Mitglieder auch zu Hagel und Nirm. Christian Schavier, • 1637, war 1679 Schöffe des Dorfes Eilendorf. Sein Sohn Mathevis kam als lediger Fellbereiter nach Aachen und wurde auf sein Ansuchen am 1. Juni 1706 Bürger. Johann Schavier aus Eilendorf, welcher bei seinem Oheim Niklas Hering die Kesselschlägerei gelernt hatte, empfing am 27. Nov. 1733, sein Sohn Sebastian am 4. Dez. 1733 das Bürgerrecht in Aachen. Johanns Sohn, Simon Schavier, Schervier, war Kupferschläger in Aachen. Dessen Sohn Johann Gerhard versuchte, vom Rat unterstützt, die Kupferindustrie in Aachen wieder einzuführen. Nach mühseligem Bemühen, verlegte er aber schließlich seinen Betrieb zur Buschmühle bei Stolberg. Von seinen Söhnen war Johann Heinrich Schervier beigeordneter Bürgermeister von Aachen. Die ältesten Nachrichten beginnen mit den augenscheinlich nahverwandten Heinrich, Simon und Christian (Kerst) Schavier.

Heinrich Schavier in Eilendorf,
† am 16. Jan. 1681, ⚔ Barbara Rost, † am 18. April 1683.

Simon,	Bartholomäus,	Johannes,	Jakob,
✱ am 15. April 1668.	✱ am 3. Okt. 1669.	✱ am 11. Okt. 1674.	✱ am 12. Sept. 1677.

Christian (Kerst) Schavier in Nirm,
Schöffe zu Eilendorf, ✱ 1637, † am 28. April 1718, ⚔ Thekla Keller (Kellenter), Tochter von Mathias K.

Maria,	Mathias,	Katharina,	Christian,	Christine,
✱ am 13. Mai 1674.	✱ am 23. April 1679, wurde	✱ am 7. Sept. 1681.	✱ am 2. Mai 1691,	✱ am 13. Juli
Johannes,	1706 Bürger in Aachen,	Gertrud,	† zu Nirm	1696, † am
✱ am 8. Nov. 1676,	wohnte 1718 als Feltbereiter	✱ am 24. Nov. 1686.	am 11. Okt. 1762,	10. März 1774,
⚔ Agnes Barts.	im Hause zum h. Geist	Sophie,	⚔ am 2. Mai 1715	⚔ Johann
	in der Kölnstrasse.	✱ am 8. Aug. 1688.	Elisabeth Schirp.	Olbertz.

Christian,	Kornelius,	Johann,	Maria,	Gertrud,
✱ am 9. Sept. 1709,	✱ am 8. März 1712,	✱ am	✱ am	✱ am
† am 3. Mai 1764	† am 22. Febr. 1784	14. Mai 1715.	10. April 1710.	14. Jan. 1732(?).
zu Nirm.	als Witwer.			

I. **Simon** Schavier in Eilendorf, ⚔ vor 1668 Margarete Rost, welche 1668 bei Simon, Sohn von Heinrich S. Patin war. Kinder:

1. Johannes, siehe II.
2. Margarete, ✱ am 6. Jan. 1675, ⚔ am 25. Jan. 1703 Severin Beyer.
3. Simon, ✱ am 12. Febr. 1679, † am 29. Jan. 1681.

II. **Johannes** Schavier zu Hagel in der Gemeinde Eilendorf, ✱ am 28. Jan. 1672, Kesselschläger, wurde am 27. Nov. 1733 Aachener Bürger, ⚔ am 10. Okt. 1700 Kunigunde Barts aus Eilendorf. Kinder (✱ zu Eilendorf):

1. Margarete, ✱ am 21. Juli 1701.
2. Niklas Sebastian, ✱ am 22. April 1703.
3. Simon, siehe III.
4. Katharina, ✱ am 3. Okt. 1709.
5. Sebastian, ✱ am 12. Dez. 1713, wurde am 4. Dez. 1733 Aachener Bürger.

III. **Simon** Schavier, Schervier, ✱ zu Eilendorf am 11. Juni 1704 Kupferschläger in Aachen, † daselbst am 17. März 1768, ⚔ 1729 Anna Therese von Thenen, • 1705, † am 24. Jan. 1792,

*) Auf meinen Vorschlag nahm die Familie die Aachener Stadtfarben an, führt demnach schwarze Scheren in Gelb, auf dem Helm zwischen gelben Flügeln eine schwarze Schere. Nach einer Zeichnung, mitgeteilt von Herrn Dr. Rey in Aachen, enthält der Schild drei Tuchscheren und der gekrönte Helm trägt eine Tuchschere.

Digitized by Google

Tochter von Gerhard v. T. und Anna Margarete von Asten. Sie stellten 1732 ihren Anteil an dem von Gerhard v. Thenen stammenden Hause neben der Kommende S. Gilles in der Pontstraße und einen Löderhof auf der Ros hypothekarisch zum Pfand. Kinder (* zu Aachen):

1. Mathias Josef, * am 23. Nov. 1730, † 7 Wochen alt.
2. Kunigunde, * am 16. April 1732, † als Annunziatin am 11. März 1802.
3. Maria Katharina, * am 7. April 1734, † als Karmeliterin am 2. Febr. 1781.
4. Maria Theresia, * am 20. Dez. 1736, † am 30. Juli 1807.
5. Johann Jakob Aegidius, * am 31. Aug 1739, † am 21. Mai 1756.
6. Johann Gerhard, siehe IV.

IV. **Johann Gerhard** Schervier, * zu Aachen am 4. Jan. 1743, † am 2. Juli 1826, Großratsherr 1782 und Bürgerkapitän, machte i. J. 1780 einen vergeblichen Versuch, die durch den Wegzug der protestantischen Kupfermeister in Aachen erloschene Messingindustrie wieder zur Blüte zu bringen. Der Rat unterstützte ihn und überließ ihm einen Platz am Schweinemarkt, wo er seine Schmelzöfen errichtete. Nahe dabei, an der mittlern Stadtmauer stand seine Kupfermühle. Da er aber gegen die Stolberger Fabriken nicht konkurrieren konnte, gab er den Betrieb in Aachen auf und verlegte ihn zur Buschmühle. (Haagen, Gesch. Achens, II, S. 372.) Er ⚔ am 15. Aug. 1763 Maria Elisabeth Thielen, • am 13. Nov. 1742, † am 27. Aug. 1817, Tochter von Peter T. und Katharina Frohn. Kinder (• zu Aachen):

1. Anna Theresia, * am 3. Juli 1764, † am 22. Okt. 1765.
2. Maria Elisabeth, * am 1. Febr. 1766, † am 13. Febr. 1837, ⚔ am 23. Okt. 1785 den Gutsbesitzer Simon Merckelbach in Wittem († am 6 Okt. 1815).
3. Maria Magdalena, * am 19. Dez. 1767, † am 24. Okt. 1856, ⚔ am 25. Nov. 1798 den Weinhändler Johann Mathias von Hoselt, • zu Aachen am 25. Okt. 1755, † 1825, Sohn von Johann Werner v. H. und Maria Sibylla Monmartz.
4. Johanna Gertrud, • am 25. Dez. 1769, † am 16. Okt. 1809, ⚔ am 12. Aug. 1790 Johann Leonard Kremer, • 1767, † am 21. Sept. 1829.
5. Peter Sebastian Josef, • am 20. Jan. 1772, † am 6. Mai 1774.
6. Johann Gerhard, siehe V.
7. Johann Josef Simon Dominicus, • am 4. Aug. 1776, † am 15. Juli 1824, Nadelfabrikant in Aachen, ⚔ am 25. Mai 1817 Maria Helene Dominica Josefine Scholl (• 1797 † am 31. Dez. 1848). Kinder:
   a. Maria Helene Therese Josefine, • am 14. Febr. 1818, † am 25. März 1818.
   b. Johanna Maria Elisabeth Hubertine, • am 22. Juli 1819, † am 10. Dez. 1886.
   c. Adam Maria, • am 6. März 1820, † am 28. Sept. 1868, Pfarrer zu Boslar.
   d. Johann Gerhard Josef, • am 16. Okt. 1821, † am 10. Jan. 1892, Dr. med., Stadtphysikus, (seit 1864) Badeinspektor und Geh. Sanitätsrat in Aachen, Ritter hoher Orden.
   e. Helene, • am 5. Juni 1823, † am 26. Mai 1904, ⚔ am 17. April 1850 Dr. med. Michael Rey, • zu Linden am 21. Nov. 1816, † zu Aachen am 29. Sept. 1904.
8. Maria Magdalena Odilia, • am 2. Okt. 1778, † am 31. Jan. 1819, ⚔ am 4. Mai 1803 den Apotheker Karl Friedr. Koch († am 16. Juni 1825).
9. Bernhard Franz Josef, • am 11. Okt. 1780, † am 7. März 1800.
10. Johann Heinrich Kaspar Josef Schervier, • am 5. Jan. 1784, † am 26. Febr. 1845, Messing- und Nadelfabrikant in der Elfschornsteinstraße, Beigeordneter Bürgermeister von Aachen, ⚔ 1. am 28. Mai 1807 Maria Gertrud Therese Priem, • am 1. Febr. 1786, † am 19. Mai 1808, Tochter von Tuchhändler Heinrich Balthasar P. und Maria Katharina Elisabeth Fourage in Aachen, 2. am 13 März 1811 Maria Luise Victoria Migeon, • zu Charleville in den Ardennen am 30. Sept. 1781, † zu Aachen am 22. Febr. 1832, Tochter von † Johann Baptist M., Nadelfabrikant in Aachen, und Maria Katharina Mernier. Kinder:
    a. Maria Elisabeth, • am 10. März 1808, † am 13. Juni 1840, ⚔ am 15. Aug. 1830 den Tuchfabrikanten Christian Paul Thywissen, (• am 11. Sept. 1805, † am 16. Okt. 1879) Sohn von Heinrich T. und Maria Kath. Schmetz.

Digitized by Google

b. Maria Luise Jeannette Henriette, • am 5. März 1812, † am 17 Juni 1833.

c. Heinrich Ludwig, • am 8. Mai 1813, † am 12. Dez. 1896, Nadel- und Kratzenfabrikant, zuletzt Rentner in Aachen, × 1. am 8. Mai 1849 Maria Johanna Hubertine Kirsch (• am 28. Mai 1807, † am 5. Okt. 1874), Tochter von Paul K., Arzt in Aachen; 2. am 16. April 1879 Franziska Wilhelmine Arnoldine Hocks, • am 19. Jan. 1850, Tochter von Tuchfabrikant Josef H. und Anna Maria Franziska Gründgens in Aachen.

d. Karl Adolf, • am 11. Okt. 1814, † am 11. Okt. 1814.

e. Karl Gerhard, • am 28. Sept. 1815, † am 21. April 1861, Religionslehrer an der höheren Bürger- und Provinzialgewerbeschule in Aachen, seit 1860 Inspektor der städtischen Elementarschulen.

f. Maria Julia Odilie, • am 17. Sept. 1817, † am 12. Juli 1833.

g. Franziska, • am 3. Jan. 1819, † am 14 Dez. 1876, Stifterin und General-Oberin des Ordens der Franziskanerinnen, wurde von Kaiser Franz von Oesterreich aus der Taufe gehoben.

h. Maria Christine Pauline, • am 4. Aug. 1820, † am 1. Dez. 1855, Armen-Schwester der Franziskanerinnen.

V. Johann **Gerhard** Schervier, • zu Aachen am 1. Nov. 1773, † am 4. Jan. 1852, Messingfabrikant, × am 25. Nov. 1798 Maria Katharina Schumacher, • am 3. Aug. 1765, † am 11. Dez 1834, Tochter von Johann Wilhelm S. und Maria Katharina Bücken. Kinder:

1. Maria Helene Thekla, • am 22. Sept. 1799, † am 14. Okt. 1830.
2. Maria Elisabeth Aloysia, • am 2. Febr. 1801, † am 29. Mai 1871.
3. Maria Elisabeth Kunigunde, • am 14. Mai 1802, † am 27. Dez. 1872.
4. Joh. Gerh. Anton Jakob, • am 2. Mai 1804, † zu Wassenberg am 6. Sept 1815.
5. Josef Hubert Johann, siehe VI.
6. Jakob Hubert Stefan Mathias Josef, • am 3. Aug. 1807, † am 17. März 1809.
7. Johanna Gertrud, • am 22. Juni 1809, † am 28. Febr. 1883.
8. Heinrich Josef Hubert Ignaz, • am 16. März 1811, † am 6. Jan. 1813.

VI. **Josef Hubert Johann** Schervier, • zu Aachen am 27. Okt. 1805, † als Rentner am 17. April 1850, × am 13. Dez. 1827 Josefine Hubertine Gertrud Geller, • am 5. März 1804, † am 3. Okt. 1880, Tochter von Franz Ludwig G. und Anna Kath. Roerings. Kinder (• zu Aachen):

1. Gerhard Josef Hubert Anton, • am 29. Sept. 1834, † am 27. Sept. 1835.
2. Maria Ther. Hub. Aloysia, • am 12. Okt. 1836, † am 31. 1861 zu Sittard im Kloster der Ursulinerinnen.
3. Maria Elise Hubertine, • am 19. Okt. 1838, † am 20. Juni 1840.
4. Gerhard Hub. Aifons, • am 9. Febr. 1840, Gutsbesitzer auf Soerser Hochkirchen.
5. Edmund Jos. Hub., siehe VII.
6. Klemens August, • am 30. Juli 1843, Rentner in Aachen, × am 10. April 1880 Laura Maria Eva Auguste Hubertine Moreau, • am 30. April 1860, † am 8. Aug. 1900, Tochter von Rentner Franz Otto Hubert M. und Auguste Sophie Maria Hubertine Heusch.
7. Julia Maria Hubertine Johanna, • am 15. Juli 1846, Rentnerin.

VII. **Edmund** Josef Hubert Schervier, • zu Aachen am 9. Sept. 1841, kgl. Rechnungsrat, Ritter p.p., × am 26. Nov. 1870 Gertrud Haas aus Erkelenz, • am 12. Sept. 1844. Kinder:

1. Edmund, siehe VIII.
2. Elisabeth, • zu Viersen am 29. Okt. 1873.
3. Maria, • am 23. März 1878, × am 20. April 1907 Alfonse Spierings aus Herzogenbusch, • am 30. Aug. 1877.

VIII. **Edmund** Schervier, • zu Remscheid am 30. März 1872, Kaufmann in Düsseldorf, × zu Aachen am 9. Febr. 1904 Franziska Vossen, • zu Aachen am 14. Nov. 1878, Tochter von Sanitätsrat Dr. Otto Vossen und Emma geb. Hocks. Kinder:

1. Anne Marie, • am 22. Okt. 1905.
2. Joachim Gerhard, • am 5. Mai 1907.

Digitized by Google

Scheiffard von Roide. (Siehe v. Merode.)

Schetter. (Kath.)

Wappen: 1. In Blau durch einen gelben Balken geteilt, oben ein wachsender gekrönter Löwe. Auf dem Helm zwischen einem gelben und einem blauen Flügel ein gelber Stern. (A., Marktmeisterbuch.) 2. In Gelb ein halber schwarzer Löwe gekrönt. (Chron. Kloecker im Besitze des Herrn Th. Helmken in Cöln.)

Aachener Patrizierfamilie. Peter Schetter wurde am 15. Nov. 1540 Kanonikus des Münsterstifts in Aachen, † am 5. Jan. 1593. Diederich S. kommt 1570 als Zeuge in einer Urkunde vor.

Johann Schetter ⚔ zu Aachen am 21. Sept. 1606 Sara von Collen.

Agathe,	Johann Schetter,	Georg,
✱ am 12. Aug. 1607.	✱ am 26. Mai 1614, Marktmeister 1667, Mitglied des Bock, ⚔	✱ am 8. Mai 1616.
Elisabeth,	1. Elisabeth Freund, Tochter von Nik. I. und Sophie Palant,	Maria,
✱ am 1. März 1610.	2. am 10. Aug. 1657 Dorothea Tourniel[1]. Er kaufte am 15. März 1653	✱ am 10. Juni 1618.
Elisabeth,	von den Erben Franz Kloecker das Haus zum Kaiser auf der Pau,	Franz,
✱ am 25. Sept. 1611.	nebst einer dazu gehörigen Scheune in der Judengasse für 2800 Tlr.	✱ am 21. Dez. 1622.

Elisabeth,	Katharina,	Johannes,	Katharina,
✱ am 9. Aug. 1648.	✱ am 8. Jan. 1651.	✱ am 24. Aug. 1653.	✱ am 15. Okt. 1656.

Schieffers. (Kath.)

Wappen: Ein blauer Sparren, oben begleitet von zwei Sternen, unten im Winkel ein Schaf. Auf dem Helm ein Stern.

Aus Merkstein bei Herzogenrath stammende bürgerliche Familie.

Nikolaus Josef Schieffers, Lic. iur., Advokat, Friedensrichter in Aachen und Syndikus des Krönungsstifts, ✱ zu Merkstein am 11. Febr. 1753, ⚔ 1. zu Aachen am 23. Juni 1784 Anna Maria Therese Rumpen († 1754), 2. Maria Anna Therese Conzen, ✱ 1760, † am 15. Febr. 1832, Tochter von Mathias Josef C. und Maria Magdalene von Thenen. Kinder:

1. Nikolaus Josef, ✱ am 24. April 1785.
2. Anna Barbara, ✱ am 12. Dez. 1786.
3. Johann Franz Karl, ✱ am 14. Jan. 1789.
4. Maria Helene Therese Josefine Agnes, ✱ am 22. Jan. 1791.
5. Johann Franz Karl, ✱ am 2. Jan. 1794.
6. Maria Elisabeth Luise, ✱ am 25. Aug. 1797.

Schiffers. (Kath.)

Wappen: In Weiß zweimal drei (2, 1 resp. 1, 2) durchbrochene schwarze Rauten. Auf dem bewulsteten Helm ein schwarzer und ein weißer Flügel. (A., Marktmeisterbuch.)

Bürgerliche aus Weiden im ehemaligen Aachener Reich stammende Familie, welche bereits im 15. Jahrhundert in dortiger Gegend (Dommerswinkel, Würseln und Elchenrath) verzweigt war. Mit Schiffer = Fährmann hat der Name augenscheinlich nichts zu tuen, die ältesten Formen sind Schive, der Schyve, der Scheyff u. a. Ueber die ältere Genealogie geben Prozeßakten Aufschluß, welche sich auf eine i. J. 1536 beim Reichskammergericht geführte Besitzstreitigkeit beziehen. (W., S 1579/5945.)

Der um 1390 geborene Rutger Schive besaß Ländereien zu Weiden, welche sich auf seinen Sohn Heinrich Schyve d. a. († um 1420) vererbten und die dieser über 60 Jahre bis zu seinem Tode besessen hat. Ihm folgte im Besitz um 1505 der älteste Sohn Heinrich (der) Schive zur Weyde. Mehrere Morgen Land „am Weidener Viehweg“ erhielt Joiris Schyve, und 1½ Morgen ihr Schwager Lorenz Johann. „Hein Schyve den man nennt den junge Schyve zu Dommerswinkel“ wurde im Jahre 1501 zur Weide geboren. Er war 1556 Zeuge in der Streitsache der Stadt Aachen gegen den Herzog von Jülich. (A.) Durch Heirat von Wilhelm Scheiff, Schieff mit Maria, Tochter des Claus von Würseln, welcher in Aachen das Haus „Die Lombarden“ gegenüber dem Kaiserbad und

[1] Ihr Bruder war der Aachener Badearzt Dr. Franz Tourniel.

Digitized by Google

den 14. Stall des Manderscheider Lehns besaß, scheint die Familie nach Aachen gekommen zu sein. Am 13. Nov. 1607 ließen Wilhelm und Mergen Schieff ihre Kinder Jakob, Eva, Johannes und Peter, welche zuvor protestantisch getauft worden waren, zu S. Foillan katholisch taufen. Von ihrem ältesten Sohn Claus Scheiff sind nur Töchter bekannt, Anna, † zu Burtscheid am 16. Okt. 1647, ⚔ um 1603 Niklas Amya zum Engel in der Peterstrasse, Peter Scheiff (tot 1648) war auswärts verheiratet[1]), Katharina Scheiff heiratete Servatius Wilhelms, Quirin Scheyfer (1609) starb ohne Nachkommen und Johannes Scheiff ist der nähere Stammvater der Aachener Familie Schiffer und Schiffers.

I. **Johannes** Scheiff, Schiffer, Bürger in Aachen 1648, ⚔ zu S. Foillan am 9. Juli 1617 Maria von Herff Kinder:
   1. Franz, siehe II.
   2. Anna, ✱ am 27. Jan. 1619, ledig 1649.
   3. Andreas Sceffers, Schieffer, ✱ am 29. Nov. 1620, kaufte 1654 Land zu Elchenrath wohnte am Kölnmitteltor in Aachen, ⚔ Adelheid Lodderbein, ✱ am 12. Juli 1609, † vor 1688, Tochter von Johann L. und Agnes von Eys. Kinder:
      a. Johann, ✱ am 14. Febr. 1646.
      b. Andreas, ✱ am 2. Juni 1648, ⚔ am 8. Febr. 1678 Anna Kieselstein, welche 1698 Witwe war. Sie wohnten am Kölnmitteltor, ihr Haus brannte 1656 ab, wurde aber sofort wieder aufgebaut. Kinder:
         α. Maria Magdalena, ✱ am 16. Febr. 1688, ledig 1711.
         β. Adelheid, ⚔ Wilhelm Bulters.
         γ. Andreas, ✱ am 24. Sept. 1690.
      c. Kornelius, ✱ am 6. Okt. 1650.
      d. Johann, ✱ am 1. Jan. 1654, studierte auf Stipendium der Craschelstiftung, wurde 1677 Priester und war 1682—90 Pastor zu Haaren, 1698 zu Spiel.
   4. Lambert Schyff[2]) in Aachen, ✱ am 14. Nov. 1621, † am 30. Nov. 1666, ⚔ 1. Anna, 2. Johanna. Er verlor durch den Stadtbrand 1656 seinen ganzen Besitz und alle Habe. Von den sechs Kindern lebten bei seinem Tode nur noch drei. Kinder:
      a. Christine, ✱ am 27. Mai 1649.
      b. Maria, ✱ am 21. Okt. 1651, lebte 1667.
      c. Lambert, ✱ am 3. April 1654, † 1654.
      d. Lambert, ✱ am 20. April 1655.
      e. Johann, ✱ am 13. Febr. 1658, † jung.
      f. Johann, ✱ am 2. April 1662.
   5. Maria lebte 1654 als Witwe von Peter Müller in der Pfalz und kommt noch 1674 vor.

II. **Franz** Scyver, Scheiffer, Bürger in Aachen, ✱ am 1. April 1618, ⚔ Sophie (Hervers). Kinder:
   1. Quirin, siehe III.
   2. Lambert Schieffer neben dem Hause „Der Kola“ in der Peterstraße, 1691 Siegelmeister des Bombaseinambachts, 1700 Greve desselben Ambachts, ⚔ Katharina von der Wehe, Tochter von Laurentius v. d. W. und Gertrud Teutschen (⚔ 2. Febr. 1637.) Kinder:
      a. Laurentius Schiffer in den „Drei Giebel“ in der Marschierstraße, ✱ am 7. April 1672, wurde 1697 Mitglied der Faßbinderzunft, 1725 Greve derselben, ⚔ Anna Rauschen. Der Ehe entsprossen nur Töchter.
      b. Sibylla, ✱ am 14. Dez. 1673, ⚔ Mr. Christian Neyßen im Birnbaum (Kölnstr.)
   3. Kornelius Scyver, Schieffer, städt. Werkmeister 1679, ✱ am 25. März 1649.

[1]) Er dürfte wohl identisch sein mit dem gleichnamigen Schöffen zu Höningen, dessen Sohn Kornelius den Grünen Stiefel gegenüber der Mostardgasse in der Kölnstrasse besaß und in 1. Ehe mit Elisabeth Schroers, († 20. Nov. 1656), in 2. Ehe mit Magdalena Hannot verheiratet war.

[2]) Ein Lambert Schiffer war 1678 Pächter auf der Schurzeltermühle.

Digitized by Google

III. **Quirin** Sceipers, Scheffer, * am 12. Mai 1641, wohnte anfänglich auf dem Gute Kamp vor dem Marschiertor, das von den Franzosen ausgeplündert wurde. Danach zog er in die Stadt und blieb mit seiner Familie bis zum Mai 1682 auf der Rost, kam dann auf den Hundshof in der Aachener Heide, welcher am Allerheiligenabend 1682 völlig niederbrannte. Als der Rat sein Gesuch um Nachlaß der Servisabgaben abschlug, verzog er 1683 nach Burtscheid, wo er am 22. April 1704 starb. Er ⚔ 1. am 20. Okt. 1672 Maria Graff, † 1673, 2. Gertrud Chorus, * am 19. Febr. 1645, Tochter von Martin Chorus, Witwe von Christian von der Banck (⚔ 5. Sept. 1666), welche am 2. Dez 1710 zu Burtscheid starb. Kinder:

1. Sibylla, * am 30. Sept. 1674.
2. Johanna Maria, * am 14. Febr. 1677.
3. Gertrud, * am 21. Dez. 1678, ⚔ zu Burtscheid am 28. Okt. 1706 Johann Bircken.
4. Martin, siehe IV.
5. Peter, * am 9. April 1686, † zu Burtscheid am 7. Dez. 1745, ⚔ am 2. Juni 1716 Johanna Baumans alias Banwens. Kinder:
   a. Max Josef, * am 1. Juni 1717.
   b. Anna Barbara, * am 2. Aug. 1720.
   c. Anna Maria, * am 2. Aug. 1720.
   d. Anna Petronella, * am 8. Jan. 1723.
6. Johannes Scheffer zum Schiffchen in der Klappergasse, * zu Burtscheid am 8. Febr. 1692, † am 3. Nov. 1774, 1723 Weinhändler im Roten Ochsen in der Kölnstraße, städt. Neumann 1751, ⚔ zu S. Foillan in Aachen am 12. Juni 1723 Johanna Katharina von Orsbach, Tochter des Goldschmieds und städt. Neumanns Hubert v. O. in Aachen. Kinder:
   a. Maria Theresia, * am 22. Nov. 1724, wurde als Schwester Anna Maria Nonne im Ursulinenkloster zu Stavelot.
   b. Anna Gertrud, * am 20. Jan. 1726, ⚔ am 19. Okt. 1756 Bernhard Thielen, * am 2. April 1717, Sohn von Peter Chr. T. († am 8. Jan. 1683) und Maria Bayer.
   c. Johann Mathias Josef, * am 11. Aug. 1728, Weinhändler 1767.
   d. Arnold Ernst Schiffers, Weinhändler, * am 30. Mai 1730, † am 10. Febr. 1781 zu S. Foillan, ⚔ am 23. Febr. 1767 Anna Klara Therese Hoeks († am 24. Aug. 1781). Sohn: Johann Josef Aloys Arnold Schiffers, Rentner in der Bendelstraße, * am 29. Mai 1768, ⚔ am 17. März 1790 Maria Therese Griefgens aus Merkstein.

IV. **Martin** Scheffer, Schiffers in Burtscheid, * daselbst am 8. Nov. 1683, † am 11. Sept. 1728, ⚔ in Burtscheid am 12. Juli 1716 Gertrud Knops, Tochter von Johann K. daselbst. Kinder:

1. Johannes, * am 26. Sept. 1717.
2. Josef Martin, siehe V.

V. **Josef** Martin Schiffers in der Klappergasse in Aachen, * zu Burtscheid am 6. Okt. 1719, † zu Aachen am 24. Mai 1806, ⚔ 1. am 24. Nov. 1748 Anna Franziska von Pier, * zu Aachen am 4. Okt. 1718, Tochter von Johann Jakob v. P. und Maria Charlotte von Bellen, 2. am 5. Okt. 1760 Anna Caecilie Lang. Kinder:

1. Anna Maria Gertrud, * am 7. Dez. 1749, † am 28. Mai 1820.
2. Franz Jakob, * am 7. Dez. 1749, ⚔ am 28. Jan. 1776 Kath. Barbara Charlier.
3. Maria Agnes, * am 8. Juli 1752.
4. Johann Josef Bernard, siehe VI.
5. Johann Arnold Josef, * am 7. Febr. 1756.
6. Johann Jakob, * am 16. Jan. 1757.
7. Peter Daniel Michael, * am 15. Juli 1762.
8. Anna Katharina, * am 30. Sept. 1763.
9. Johann Jakob, * am 1. März 1765.

VI. Johann Josef **Bernard** Schiffers, Buchdrucker und Verleger, seit 1802 Rentner in Aachen, * am 2. Jan. 1754, † im Hause Pontstr. 49 am 19. Nov. 1831, ⚔ 1. am 6. Okt. 1776 Maria Susanne Breuer († am 18. Jan. 1752), Tochter von Johann Wilhelm B., 2. am 13. Okt. 1782

Digitized by Google

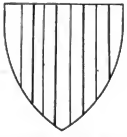
Henricus dictus Schefer,
Schöffe zu Burtscheid 1334.

Leon. Scheins,
† 11. 12. 1790.

Lambert Scheins,
Meister der Faasbinderzunft 1743.

Karl von Schell
1664.

J. G. Schervier
1750.



Johann Scheyvard de Royde
1303.

Johann Schetter
1667.

W. J. Schieffers,
J. U. L. 1780.

Laurenz Schiffer,
Marktmeister 1660.

Digitized by Google

Anna Katharina Deutz, ∘ zu Sittard am 12. März 1762), 3. am 29. Okt. 1796 Maria Charlotte Bregnay (Braechlet') aus S. Peter. Kinder:

1. Johann Michel Josef, ✶ am 29. Sept. 1777.
2. Johann Leonard Anton, ✶ am 20. Juli 1779.
3. Johann Adolf Winand, ✶ am 15 Jan. 1784.
4. Anna Franziska, ✶ am 23. Nov. 1785, † am 3. Mai 1842, × Johann Jakob Bovard in Aachen.
5. Johann Jakob, siehe VII.
6. Franz Hubert Josef, ✶ am 14. April 1790.
7. Friedrich Hubert Josef, ✶ am 25. März 1792.
8. Eva Karoline, ✶ am 20. April 1797, × am 8. Jan. 1819 Johann Jakob Mathias Hagemann.

VII. **Johann Jakob** Schiffers, Buchdrucker und Buchhändler am Hauptmann, dann in der Eselsgasse und zuletzt in der Peterstraße in Aachen, ✶ am 31. März 1788, † als Rentner, × 1. am 3. Febr. 1815 Maria Isabella Seyfried, ∘ zu Cöln 1786, Tochter des Malers Karl Josef S., 2. am 30. Dez. 1819 Anna Katharina Käver, ✶ zu Eynatten am 30. Juli 1790, Tochter von Johann Arnold K. und Johanna Maria Havenith. Kinder:

1. Klemens August Karl, ∘ am 27. Dez. 1815, † am 30. Aug. 1826.
2. Bernard, ∘ am 28. Okt. 1817, verzog in jungen Jahren aus Aachen und blieb verschollen.
3. Bernard Hubert Josef, ∘ am 16. Febr. 1820, †
4. Karl Josef, siehe VIII.
5. Anton Franz, Kaufmann, ∘ am 11. Sept. 1823, † am 4. Dez. 1863, × am 17. April 1850 Maria Elisabeth Xaveria Pauline Goebel, Tochter von Johann G. und Franziska van Asten. Kinder:
   a. Franz Jakob Hubert, ∘ am 18. Jan. 1851, † am 6. Sept. 1852.
   b. Elise, ∘ am 13. Jan. 1853.
   c. Karl Jakob Hubert, ∘ am 6. Okt. 1854, Ingenieur in Aachen, × am 6. Febr. 1897 Klara Franziska Adelheid Gross, ∘ zu Brandenburg a. d. H. am 9. Mai 1870. Kinder:
      α. Johannes. *β.* Anna.
   d. Maria Wilhelmine Hubertine, ∘ am 3 Aug. 1856, × am 2. Dez. 1882 Eduard Fussgänger, Färbereibesitzer in Aachen, ∘ am 25. Okt. 1847.
   e. Therese Hubertine Franziska, ∘ am 9. März 1861.
6. Wilhelm, ∘ am 17. Jan. 1825, † als Pastor zu Hoeningen a. Rh. am 18. März 1871.
7. Johann Jakob, ∘ am 5 Juli 1829, † am 22 Jan. 1830.
8. Maria Angelika, ∘ am 19. Okt. 1830, × den Bürgermeister Kremer in Weiden.

VIII. **Karl Josef** Schiffers, Spediteur, in den 60er Jahren Mitglied der Handelskammer in Aachen, ∘ am 4. Dez. 1821, † am 31. Juli 1891 als Rentner, × am 27. Aug. 1850 Hubertine Josefine Jungschläger, ∘ zu Aachen am 18. Sept. 1823, † am 14. Jan. 1899, Tochter von Johann Leonard J. und Anna Barbara Slenter. Kinder:

1. Jakob Hubert Karl, ∘ am 7. Aug. 1851, † am 24. Dez. 1870.
2. Josefine, ∘ am 19. Dez. 1852.
3. Maria, ∘ am 19. Juni 1855.
4. Maria Luise Friederike Franziska Hubertine Ernestine, ∘ am 22. Febr. 1857.
5. Werner Josef Hubert, Spediteur, ∘ am 27. Okt. 1858, † am 19 Mai 1897, × 1889 Anna Schmitz aus Düsseldorf. Kinder:
   Adele, Josefine, Karl und Maria.
6. Karoline, ∘ am 15. April 1860, × 1884 Christian Neugebauer, Kaufmann in Zittau. Sohn: Wilhelm, Priester.
7. Katharina, ∘ am 8 Juni 1861, × 1885 Daniel Raisin, Dampfmühlenbesitzer in Aachen. Kinder:
   Angust, Maria und Otto.

Digitized by Google

8. Therese, * am 17. Nov. 1862, × 1891 Gustav Palm, Redakteur in Welkenraedt. Kinder: Josefine, Luise, Gustav und Leo.
9. Albert, Spediteur und Direktor der Aachener Speditions- und Lagerhaus-Ges., A.-G., seit 1907 Mitglied der Handelskammer und Stadtverordneter in Aachen, * am 5. Aug. 1864, × am 16. Febr. 1898 Elisabeth Maria Sophie Josefine Sinn, * zu Aachen am 18. März 1875, Tochter des Kaufmanns und Mitglieds der Handelskammer Franz Sinn und Elisabeth geb. Lütke in Aachen, beide geboren in Fredeburg Westfalen. Kinder:
   a. Franz Josef Albert Curt, * am 2. Febr. 1899.
   b. Erich, * am 4. Jan. 1900.
10. Josef Alfred, * am 16. Okt. 1868, Färbereibesitzer in Knoxville, U. S. A., × I. 1899 Maria Kayser aus Elberfeld, 2. 1901 Katharina Schavoir aus Stamford, U. S. A. Sohn 1. Ehe: Josef, * zu Passaic, Knoxville.

Schilling.

Wappen: Mit rotem Schildeshaupt in Weiß drei Reihen blaue Eisenhüte. Auf dem Helm ein mit blauen Federn besteckter Sturmhut mit der Schildfigur.

Wilhelm Schilling von Goesdorpe, Knappe, siegelte 1376 mit dem abgebildeten Schild und 1382 mit dem Vollwappen. Demselben Adelsgeschlechte gehörte Christine von Schilling zu Fürdt an, welche um 1595 Johann von Hochkirchen zu Neuerburg heiratete. Ihre Mütter war eine von Aerfft [1]) (D., Jül.-Berg. Aufschwörungen.)

Schillings. (Kath.)

Wappen: In Weiß fünf blaue Balken, überlegt mit einem roten Hahn. Auf dem Helm mit rechts blau-weißen, links rot-weißen Decken der Hahn.

I. **Heinrich** Schillings in Aachen × am 28. Okt. 1708 Anna Schroff. (Zeugen: Wilhelm und Alexander Schillings). Sohn:

II. Mathias **Nikolaus** Schillings [2]) * zu Aachen am 13. Jan. 1712, Gerichtsprokurator und kaiserl. Notar daselbst, × am 3. Aug. 1741 Johanna Katharina Priem. Kinder:
   1. Anna Gertrud Therese, * am 30. Juni 1745, × Johann Christian Maaßen.
   2. Mathias Wilhelm Michel, 1775 Kanonikus.
   3. Johann Georg Franz Xaver, siehe III.

III. Johann **Georg** Franz Xaver Schillings, * zu Aachen am 10. März 1749, † am 18. Febr. 1830, Ratsverwandter, Neumann und Mitglied des Bock in Aachen, × in der Kapelle von Tönnishöfchen durch den Erzpriester Anton Tewis am 3. Juni 1775 Maria Elisabeth Juliane von Pier, (* am 11. April 1750, † am 20. April 1835), Tochter von Werner v. P. Kinder:
   1. Maria Katharina Elisabeth, * am 29. Mai 1776, † am 3. Dez. 1779.
   2. Maria Gertrud Elisabeth, * am 4. Juli 1777, † am 13. März 1837, × am 8. Juni 1805 Johann Heinrich Nütten, Nadelfabrikant in Aachen.
   3. Mathias Wilhelm Nikolaus Josef, * am 19. Aug. 1778, † als Kaufmann am 15. Juli 1863, × am 6. Jan. 1817 Maria Katharina Josefine Monheim, * 1789, Tochter von Andreas M. und Gertrud Peuschgen. Sohn:
      Mathias Anton Maria Leo Franz Xaver Andreas Hubert, * zu Aachen am 25. Jan. 1821.
   4. Josef Nikolaus Christian → im Taufbuch Joh. Christ. Jos. , * am 8. Jan. 1780, † am 15. Sept. 1849.
   5. Maria Therese Gertrud, * am 28. Jan. 1781, † ledig am 19. Jan. 1865.
   6. Maria Sibylla Karoline, * am 11. Juni 1782, † ledig am 18. Sept. 1869.

[1]) Wappen: Ein von drei (2, 1) Flammen begleiteter schwarzer Balken.

[2]) Sein Pate war Nikolaus Schillings, vielleicht der Droste zu Montzen, welcher mit Maria Janssen, Tochter von Lambert Janssen de Stock, Lic. iur. und Advokat des Rats von Brabant und Vogt von Montzen, verheiratet war —. Gerhard Schillings, * zu Montzen am 7. Okt. 1682, Schöffe zu Montzen, Sohn von Claes S. und Anna Raermecker, × im Juni 1681 Gertrud Caeckers und erhielt am 22. Jan. 1707 auf sein Ansuchen das Aachener Bürgerrecht.

Digitized by Google

7. Johann Baptist Kaspar Ferdinand Nikolaus, * am 6. Jan. 1784, † als Apotheker am 6. Juli 1817.
8. Anna Katharina Elisabeth, * am 18. April 1785, † ledig am 27. Aug. 1858.
9. Johann Michael Thimotheus Josef, siehe IV.
10. Gerhard Franz Josef, * am 13. Sept. 1787, † am 17. März 1788.
11. Friederike Karoline Leopoldine, • am 1. Aug. 1789, † am 5. Juli 1844, × am 13. Aug. 1825 Stefan Anton Rafael Pfennings, • 1796, Sohn von Joh. Christian P. und Anna Maria Schmitz.
12. Franz Xavier Theodor, * am 10. Juli 1790, † am 4. Okt. 1878, Nadelfabrikant in Aachen, × am 25. Sept. 1828 Gracia Thoriba Felicitas Vossen, Tochter des Advokaten Josef Joh. V. Kinder:
    a. Josef, • am 23. Jan. 1830, † ledig zu Aachen am 26. April 1898.
    b. Adelheid, • am 27. Nov. 1831, † am 27. Aug. 1869 als Nonne.
    c. Karoline Engelberta Josefine, • am 7. Febr. 1834, lebt unverheiratet in Aachen.
13. Peter Albert Klemens August, * am 29. Juni 1792, † am 6. Juli 1799.
14. Aloysia Antonette, * am 19. Aug. 1793, † ledig am 7. Febr. 1869.
15. Franz Xaver, * am 7. Aug. 1794, † am nächsten Tag.

IV. Johann Michael Thimotheus **Josef** Xaver Schillings, • am 22/3.[1]) Aug. 1786, † am 8. Mai 1871, widmete sich dem Forstfach und lebte seit seiner am 30. Sept. 1819 geschlossenen Ehe mit Karoline Englerth aus Eschweiler († am 2. Nov. 1859) auf dem Gute Weiherhof in Gürzenich bei Düren. Kinder (• zu Gürzenich):
1. Karl Franz Xavier Hubert, siehe V.
2. Julius Otto, • am 4. Jan. 1826, † am 21. März 1845 zu Düren.
3. Maria, • am 7. Juli 1828, × am 7. Juli 1852 Julius Freiherrn v. Langerntann und Erlencamp, • 1812, † als k. pr. Rittmeister a. D. 1872 auf Dambeck.
4. Wilhelmine, • am 13. Sept. 1832, × den Tuchfabrikanten Karl Hugo Peill.

V. **Karl** Franz Xavier Hubert Schillings, • am 3. Nov. 1821, † am 1. Mai 1896, Bürgermeister und Gutsbesitzer zu Gürzenich, × 1. am 29. Mai 1859 Emilie Mayer († 1859), 2. Johanna Antonia Brentano aus Frankfurt a. M. († am 11. Dez. 1885). Kinder:
1. Karl Georg, • zu Düren am 12. Dez. 1865, königl. preuß. Professor, verdienter und bekannter Afrikaforscher in Berlin.
2. Max Emil Julius, • zu Düren am 19. April 1868, königl. bayr. Professor und hervorragender Komponist in München, × am 1. Okt. 1892 Karoline Josefa Peill, • am 23. Mai 1869, Tochter von Karl Hugo P. und Wilhelmine Schillings. Kinder:
    a. Erich Karl, • am 14. Juli 1893.
    b. Erna Johanna, • am 15. Febr. 1903.
3. Viktoria, • zu Düren am 22. Aug. 1870.

Schlebusch. (Luth.)

Wappen: In Blau mit grünem Dreiberg zwei gelbe Linksschrägbalken. Auf dem Helm eine blaue Mohrenpuppe mit weißem Stirnband.

Anton Schlebusch kam in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts aus Luzern (Schweiz) nach Aachen, × hier vor 1563 Katharina Heymans, kommt von 1570 als Bürgerhauptmann und von 1571 als Schöffe in Burtscheid vor. In den 80er Jahren war er Bürgerhauptmann in Aachen und 1592 Richter des Aachener Schöffenstuhls und Vogt von Aachen. Mit seiner 2. Frau Jenngen Koningslan aus Brüssel nahm er 1592 am h. Abendmahl der Lutheraner Teil und starb am 24. Juni 1593.[2]) Ueber ihn siehe Macco, Die ref. Bewegungen, S. 42 und Zur Reformationsgeschichte Aachens, S. 71. Von seinen drei Kindern verließ Antonette am 3. Sept. 1602 die Stadt. (K).

[1]) Genau um Mitternacht.
[2]) + am 25. Juni 1593. (Macco, Beitr. Bd. II, S. 160.)

Digitized by Google

Schleicher. (Evang. u. kath.)

Wappen: In Gelb ein roter Balken, begleitet oben von drei (1, 1, 1) weißen Hufeisen – von denen das mittlere abwärts gekehrt – und unten von einem blauen Mühleisen. Auf dem Helm ein Schimmel.

Der Name dieser alten, schon im 15. Jahrh. in Aachen vorkommenden Patrizierfamilie, welcher in der ältesten Form Slycher geschrieben wurde, leitet sich vielleicht von dem Orte Schlich bei Düren ab,[1]) oder er war ein Spottname. (Vgl. Grimm, Bd. IX, S. 571.) Auf die Unrichtigkeit der Familienüberlieferung, welche Maubeuge als Stammheimat des Geschlechts bezeichnet, habe ich bereits früher hingewiesen.[2])

Im Jahre 1468 kaufte Leonard Slycher ein Haus in Kockerell in Aachen. Am 15. Juni 1469 bekannte der Schultheiß von Aldenhoven, Engel von Wels, daß er einen auf dem Hause zwischen dem Schwert und dem Krug am Büchel in Aachen lastenden Zins von den jetzigen Besitzern des Hauses, dem Pelzer Hermann Slycher und seiner Frau Grete erhalten habe. (A., Urk.) Hermann S. wird noch 1483 urkundlich als Besitzer dieses Hauses erwähnt. Der Pelzer Peter Slycher kaufte 1487 einen Zins am Bestolzschen Hause auf dem Büchel, Johann Slicher wurde 1514 Mitglied des Bock und gelangte 1515 und 16 aus der Pelzerzunft in den Rat. (A., J 49.) Leonard Slicher, welcher 1541 Greve der Sakraments-Bruderschaft und 1542 Provisor des h. Geistspitals war, starb 1543. Ein anderer Leonard Schleycher war 1559 Mitglied der Kupferschlägerzunft in Aachen. Im Jahre 1566 wurde ein Kind desselben protestantisch getauft. Der Kupfermeister Goddart Slicher unterschrieb 1559 die Petition der Protestanten um Gewährung freier Religionsübung in Aachen. Er war mit Gertrud von der Kaunen verheiratet und starb im August 1569. (W., H 728/2423.) Sein Grab war bei den Frauenbrüdern. Claus Scheicher kommt 1567 als Zeuge in Aachen vor. Er war 1578 mit dem Altbürgermeister Simon Engelbrecht und Gerhard Engelbrecht Vormund der von † Wilhelm Engelbrecht mit Agnes Schleicher hinterlassenen Kinder. (K.)

I. **Leonard** Schleicher in der Adalbertstraße, • zu Aachen 1591, kaiserl. Lehnsverwalter, Neumann, Bau- und Werkmeister (1667) und wiederholt Bürger-Bürgermeister[3]) (1637, 47, 49, 51, 61), Pächter der städtischen Bäckeraccis, lebte noch Ende 1673, × am 18. Juni 1618 Maria Roß, welche als Witwe 1691 Pächterin des Kaiserbades war, aber bald nachher starb. Kinder (✱ zu S. Foillan):

1. Leonard, siehe II.
2. Maria, ✱ am 14. März 1621, × den Kupferhändler Johann Heuchler.
3. Katharina, ✱ am 21. Nov. 1622.
4. Mathias im Lewenberg am Büchel, Dr. iur., Stadtsyndikus von Aachen, 1662, 67 u. 69 Greve der Sakraments-Bruderschaft, ✱ am 21. März 1624, † im Dez. 1673, × Katharina Braumann, welche als Witwe von der Stadt das Kaiserbad pachtete. Als im Jahre 1694 die warme Quelle versiegte, verlangte sie 12 Wochen später, im Febr. 1696, vom Rat eine Entschädigung. (A. R. S) Am 8. Juli 1702 verzichtete sie auf ihre Leibzucht am Lewenberg, wonach ihre Kinder das Haus nebst Hinterbau in der Mistgasse für 2600 Tlr. an Leonard Heß verkauften. (A. R. P., 1702 – 4, Bl. 89.) Kinder:
   a. Johann Leonard, ✱ am 26. Juni 1667, † jung.
   b. Maria Katharina, ✱ am 2. Aug. 1668, × am 20. Febr. 1689 Heinrich von Thenen.
   c. Karl Leonard, ✱ am 7. Mai 1671, Weinhändler und Ratsverwandter aus der Löderzunft (1703, 6, 7, 13, 14) wurde am 15. März 1709 „Bieraufsichter“ und starb Anfang Mai 1734 als Kontrolleur am Berge der Barmherzigkeit (städt. Leihhaus). Er war mit Judith Bruggen verheiratet.

[1]) So kommt 1403 ein Peter von Slyche in Cöln vor. (C., Schrein Nr. 258, Bl. 16.)

[2]) Macco, Beiträge, III, S. 2.

[3]) Daß er, wie Dr. Savelsberg im A. A. V., Bd. 14., S. 9 angibt, 1647 Schöffen-Bürgermeister gewesen sei, ist unrichtig. Leonard S. war niemals Schöffe, konnte also auch nicht Schöffenbürgermeister werden.

Digitized by Google

d. Katharina, • 1673, † ledig vor 1702.

e. Hermann, 1698 Vikar des Marienstifts, † als Johannisherr am 21. Jan. 1718.

II. **Leonard** Schleicher in der Adalbertstraße, * am 14. Juli 1619, tot 1670, ⚔ Maria Anthoni, † 1681, Tochter von Matheis Anthoni und Anna Horseyck. Sie ⚔ als Witwe den Neumann Georg Kettenis († 1673). Kinder (Vgl. A. R. P. 1690, Bl. 220):

1. Maria, * am 20. Febr. 1648, ⚔ am 9. Febr. 1673 den Notar Peter Schwerdtfeger in Aachen.
2. Anna Katharina, * am 3. April 1650, ⚔ am 20. Jan. 1675 Severin Wilhelm Drießen, Schultheiß zu Stolberg und Weinhändler in Aachen († 1682).
3. Leonard, * am 26. Nov. 1651, † am 14. Febr. 1691, ⚔ am 12. Juli 1671 Elisabeth Printhagen aus Heinsberg. Ihre Nachkommen siehe bei Macco, Beiträge, Bd. II, S. 107.
4. Mathias, * am 12. April 1654.
5. Johannes, * am 22. Okt. 1656.
6. Nikolaus, * am 29. Sept. 1660, verzog nach Heinsberg und ⚔ dort 1. Maria Corsten, 2. Maria Sophie Scherpenseel. Ihre Nachkommen siehe bei Macco, a. a. O. S. 107.
7. Karl, * am 18. März 1664, Bäcker in Aachen, ⚔ 1. am 28. Febr. 1688 Katharina Wüesten, 2. am 12. Aug. 1703 Maria Kloubert. Mit letzterer kaufte er am 26. Mai 1708 das Haus „zum Hahn“ in der Jakobstraße. Sein mit Agnes Voeßen aus Bocholz erzeugter Sohn Karl wurde am 5. März 1696 zu Eilendorf getauft.

I. **Johann** Schleicher, vermutlich ein älterer Bruder des Bürgermeisters Leonard S., besaß das Haus zum Paradies in der (Kl.) Marschierstraße, welches seine Kinder am 5. Febr. 1628 den Ehegatten Peter von der Weyer und Maria Moll verkauften. Seine Witwe Elisabeth von Thenen ⚔ am 12. Juni 1617 den Ratssekretär Nikolaus von Münster (Münsterus). Kinder:

1. Agnes ⚔ am 9. Jan. 1622 Christian (von) Schwirten.
2. Katharina, * 23. April 1606, ⚔ am 3. Febr. 1626 den Brauer Jakob von Savelsberg.
3. Nikolaus, 1628 ledig.
4. Leonard, * am 7. Febr. 1610, 1628 genannt.
5. Elisabeth, * am 8. April 1612, 1628 genannt.
6. Katharina, * am 10. Juni 1613.

Die Genealogie des evang. Hauptstammes siehe bei Macco, Beiträge Bd. II, S. 97 - 107.

Schmetz. (Kath.)

Wappen: Ein Anker, der sich auf dem Helm wiederholt. An Stelle des Ankers kommt auf dem Helm 1781 ein Merkurstab vor. (W., E 158 630.)

I. **Johannes** Schmetz wurde am 26. Okt. 1730 Aachener Bürger, ⚔ 1731 Maria Eva Knauff, welche als Witwe Kornelius Chorus heiratete. Kinder (• zu Aachen):

1. Stefan Josef, * am 16. Mai 1732. Pate: Stefan Beissel.
2. Peter Josef, * am 12. Febr. 1734, † jung.
3. Johann Josef, * am 24. Nov. 1736.
4. Maria Katharina, * am 24. Okt. 1738.
5. Peter Nikolaus Josef, * am 18. Nov. 1741, Nadelfabrikant in Aachen, kaufte am 8. Okt. 1803 von der französischen Regierung die Rosmühle, ⚔ 1770 Anna Maria Kath. Therese Hensch, • 1745, † 1791, Tochter des kaiserl. Lehnsverwalters Gerhard H. in Aachen. Kinder:
   a. Franziska, Maria Therese Eva, * am 8. April 1771, † ledig am 1. Juli 1814.
   b. Peter Nikolaus Anton Adolf Johann, * am 25. Juni 1772, Nadelfabrikant.
   c. Maria Klara Therese Antonette, * am 18. Jan. 1774.
   d. Maria Konstanze Walburga, * am 7. März 1775.
   e. Aloysia Ida Maria Therese Josefine Theodore, * am 24. März 1776.
6. Johann Adolf, siehe II.
7. Peter Josef, * am 26. Juni 1747, Weinhändler.

Digitized by Google

II. Johann **Adolf** Schmetz, * zu Aachen am 30. Mai 1744, † daselbst am 9. Mai 1812, Nadelfabrikant und Mitglied der Bockzunft, ⚔ am 21. April 1765 Johanna Maria Beissel. Kinder (• zu Aachen):

1. Maria Elisabeth, • 1766.
2. Johann Heinrich Adolf, * am 18. Okt. 1767, Nadelfabrikant in Aachen, ⚔ am 29. Okt. 1788 Maria Ottilie Corneli aus Marienberg. Sohn:
   Franz Josef Ludwig, † 7 Monat alt, am 20. Juni 1804.
3. Peter Nikolaus Josef, * am 18. Jan. 1770, ⚔ am 6. Febr. 1807 Maria Kath. Esser, • am 16. Dez. 1759, Witwe von Franz Hupertz, Tochter von † Josef E. und Maria Agnes Schavoir.
4. Franz Kaspar Melchior Balthasar, siehe III.
5. Maria Ida Johanna Antoinette, * am 13. Juni 1774.
6. Aloys Josef Leonard Franz, * am 17. März 1776.

III. **Franz** Kaspar Melchior Balthasar Schmetz, * am 6. Jan. 1772, † am 26. Okt. 1855, Nadelfabrikant in Firma Franz Schmetz in Aachen, Mitglied der Bockzunft, ⚔ am 6. Jan. 1798 Rosalie Krauthausen. Kinder (• zu Aachen):

1. Josefine Sibylla, • am 11. April 1799.
2. Ferdinand Josef Hubert, siehe IV.
3. Anton Hubert Heinrich, • am 29. April 1803, Unternehmer.
4. Rudolf Julian Hubert Heinrich, • am 21. Juni 1805, † zu Hasselt in Belgien als Brauer, ⚔ zu Aachen am 6. Mai 1830 Maria Katharina Elisabeth Krauthausen, • am 3. Juli 1803, † zu Aachen am 18. Nov. 1850, Tochter von Franz Josef Krauthausen und Maria Agnes geb. Brandt. Sohn:
   a. Jules, • zu Aachen am 3. Febr. 1839, † als Brauer zu Orléans am 30. Dez. 1902, ⚔ daselbst am 27. Dez. 1865 Blanche Fritsch * am 21. Aug. 1844. Kinder:
      α. Therese, • zu Orléans-Loiret am 5. Febr. 1869, ⚔ Melchior Rébeillard, • zu Nevers-Nièvre am 19. Dez. 1861. Kinder:
         aa. André, • am 7. Febr. 1895. bb. Yves, • am
         cc. Jean, • am
      β. Robert Schmetz, • zu Orléans-Loiret am 26. März 1872, Brauer daselbst, ⚔ am 5. Juni 1900 Juliette Hallet, • zu Orléans am 4. Nov. 1881. Söhne:
         aa. Roger, • zu Orléans-Loiret am 31. April 1901.
         bb. Bernard, • zu Orléans-Loiret am 21. März 1904.
5. Maria Anton Hubert Franz, • am 25. April 1807, † . . . . . Inhaber der Nadelfabrik Franz Schmetz Sohn in Aachen.
6. Albert Josef Aloys, • am 22. Aug. 1812, †.
7. Hubert Quirin Friedrich Wilhelm, • am 20. Dez. 1821, † am 29. Sept. 1884.

IV. **Ferdinand** Josef Hubert Schmetz, • zu Aachen am 2. Febr. 1801, † daselbst am 22. April 1885, Nadelfabrikant und Gründer der ersten preußischen Porzellan-, Knopf- und Perlen-Fabrik (im Jahre 1851), ⚔ am 14. Febr. 1822 Maria Katharina Arnold, • am 13. April 1800, † am 26. März 1880, Tochter des Pelzhändlers Philipp A. und seiner Frau Katharina Hermans in Mastricht. Kinder:

1. Maria Katharina Hubertine Charlotte, • am 8. Okt. 1822.
2. Ferdinand Nikolaus, • am 12. Juni 1824, † am 25. Sept. 1893, Knopffabrikant in Herzogenrath, ⚔ Elise Kyll aus Cöln. Kinder:
   a. Maria, • am 25. Dez. 1866.
   b. Ferdinand, • am 20. Juni 1868, Knopffabrikant, ⚔ Emma Frings aus Aachen (ohne Nachkommen)
   c. Paul, • am 26. Nov. 1870, Knopffabrikant.
3. Friedrich Rudolf, siehe V.
4. Quirin Hubert August, • zu Kirchrath am 19. Dez. 1840, Knopffabrikant in Herzogenrath,

Digitized by Google

besaß die Burg Herzogenrath, welche er an den Ingenieur Ahlemeyer verkaufte, ⚔ 1. am 9. Sept. 1867 Fried. Kath. Hub. Thomas, 2. am 8. Mai 1882 Maria Joh. Fried. Bertha von Loevenich, ✱ am 6. Juni 1858, geschieden am 7. Dez. 1901.

V. Friedrich **Rudolf** Schmetz, ● zu Aachen am 17. Juni 1837, Nadelfabrikant in Herzogenrath, ⚔ am 26. Nov. 1859 Katharina Baur aus Zeltingen. Kinder:

1. Rudolf, siehe VI.
2. Ferdinand Robert, ● zu Aachen am 18. Juli 1862, Kapitän zur See, ⚔ am 18. Juni 1892 Theodore Blank aus Bremerhaven. Kinder:
   a. Frieda, ● am 11. März 1893. b. Ferdinand, ● am 28. April 1897.
   c. Theodor, ● am 21. Juli 1898.
3. Bernhardine Hubertine Eugenie, ● zu Herzogenrath am 13. Mai 1864, ⚔ am 6. Febr. 1897 Philipp Küchler.
4. Hubertine Amalie, ● zu Herzogenrath am 23. Febr. 1866.
5. Caesar Leo Hubert Max, ● zu Herzogenrath am 1. März 1868, Nadelfabrikant in Firma Rudolf Schmetz in Herzogenrath.

VI. **Rudolf** Schmetz, ● zu Aachen-B. am 27. Okt. 1860, Königl. Amtsrichter, † zu Lindlar am 27. Sept. 1898, ⚔ am 6. Mai 1893 Katharina Hemmer aus Aachen. Kinder:

1. Elly, ✱ am 15. Juni 1894. 2. Philipp, ✱ am 29. Mai 1897.

Schmits. (Prod.)

Wappen: Ein von flammenden Herzen umgebener Baumbottich, aus dem drei Aehren hervorsprießen. Auf dem Helm die Aehren. (W., P. 565/1936.)

Jakob Smets, Schöffe und Rat zu Nimwegen, ✱ 1689, † am 18. Febr. 1749, ⚔ Judith Petronella Engelbarts. Ihren Grabstein in der S. Stefanskirche zieren ihre Wappen. Das erstere enthält auf einem Schemel drei Binsen, am Schildrand rechts und links drei Blumenknospen.

Ueber diese holländische Linie siehe Vorsterman van Oyen, Stam- en Wapenboek, III, 458. Daselbst wird das Wappen folgendermaßen angegeben: In Blau auf einem gelben Schemel drei gelbe Aehren. Am Schildrand beiderseits und unten gelbe Lilien. Auf dem Helm zwischen zwei gelben Flügeln die Aehren.

I. **Christian** Schmitz, Smits zu Warden bei Aachen, ⚔ Agnes Pelzer, ● 1602, † zu Warden am 26. März 1666. Sohn:

II. **Mathias** Schmitz, ⚔ zu Weiden am 12. Sept. 1668 Anna Gilles, Tochter von Franz G. und Kath. Roemer in Burtscheid. Sohn:

III. **Christian** Schmitz, Smits, ⚔ am 3. Okt. 1700 Maria Katharina Prym aus Stolberg (● 1675).

Schmitz.

Wappen: In Weiß ein schwarzer Amboß. Auf dem Helm ein geharnischter Arm mit einem Hammer. (A. R. S.)

Der kaiserl. Notar Hermann S. meldete sich im August 1694 an Stelle des † Quirin Baur für den Dienst als Gerichtsprokurator. Er gab in seinem Gesuch an, er sei seit 6 Jahren Notar und mit einer Aachener Bürgerstochter verheiratet. Er kommt noch 1714 vor.

Schmitz. (Kath.)

Wappen: Ein von zwei Sternen begleiteter Hammer. Auf dem Helm der Hammer.

Bürgerfamilie in Aachen.

I. **Wilhelm** Schmitz und seine Frau Maria kauften am 23. Aug. 1659 von den Erben v. Trier einen Bauplatz in der Marschierstraße. Söhne:

1. Palmatius Schmitz, Ratsverwandter, ✱ am 26. März 1673, ⚔ Klara Merckelbach, wovon:
   a. Leonhard, ✱ am 1. April 1703, ⚔ Katharina Imbach. Sohn:
      α. Simon, ✱ am 26. Dez. 1734.
   b. Katharina Elisabeth, ✱ am 1. April 1703
   c. Anna Elisabeth, ✱ am 5. Juli 1705

Digitized by Google

2. Leonhard Schmitz, städtischer Weinmeister (1754), × Anna Barbara Flücken. Er pachtete am 14. März 1749 vom Rat auf 24Jahre den Düppengraben, wie ihn zuvor – seit 1721 – sein Schwiegervater Peter Flücken besessen hatte. Kinder:
   a. Wilhelm, * am 30. Mai 1703.
   b. Elisabeth, * am 17. April 1704.
   c. Johann Wilhelm, * am 30. Jan. 1707.
   d. Maria Klara, * am 24. Sept. 1708
   e. Peter, * am 3. Juli 1710.
   f. Mathaeus Josef, * am 13. April 1712.
   g. Anna Maria Barbara, × am 25. Dez. 1748 Johann Mathias Nellessen, Tuchfabrikant und Geschickter der Werkmeisterzunft, Neumann und Bürgermeister in Aachen. Ihr Enkel war Karl Martin Graf Nellessen († am 18. Dez. 1799, † am 21. April 1872 kinderlos).

Schmitz. (Kath.)

Wappen: Ein von drei (2, 1) Hämmern begleiteter Balken. Auf dem Helm ein bekleideter Arm mit einem Hammer.

Aus Eupen stammende Familie, aus welcher Anna Maria am 11. Juni 1725 den reichen Tuchfabrikanten Johann Wespien heiratete, der 1756 und 1758 Bürgermeister von Aachen wurde und 1749 das Schloß Kalkofen kaufte. Anna Maria machte am 28. Sept. 1768 ihr Testament. (Testamente im Aach. Stadtarchiv, vgl. auch Macco, Schloß Kalkofen und seine Besitzer in A. G. V. 26.) Sie errichtete in Aachen noch bei Lebzeiten ihres Mannes das Marianische Spital in der Jakobstraße, welches nach der ursprünglichen Absicht für zwölf arme Männer aus der beiderseitigen Verwandtschaft bestimmt war, aber bald auf alle kranken männlichen Armen der Stadt ausgedehnt wurde. Bei ihrem Tode am 19. Okt. 1768 vermachte sie dem Spital weitere 100000 Rtlr., drei in der Aachener Heide gelegene Höfe und andere Grundstücke.

Schmitz. (Kath.)

Wappen: In Weiß durch einen schwarzen Balken geteilt, oben von der linken Seite ausgehend ein rotgekleideter Arm mit schwarzem Hammer, unten ein grünes Kleeblatt. Auf dem bewulsteten Helm ein Kleeblatt.

Jakob Schmitz, Lichterzieher in Aachen, × Maria Kasten. Kinder:

1. Reiner, * am 30. Okt. 1667, † jung.
2. Gerhard, * am 20. Nov. 1670.
3. Reiner, * am 4. April 1673, Vikar der Münsterkirche 1702.
4. Johann Winand, * am 17. Jan. 1675.
5. Heinrich, Weinhändler und Ratsverwandter in Aachen, × Maria Sophie Rütgers, wovon: Reiner, * am 22. Jan. 1702.

Schnetter, von. (Kath.)

Wappen: Quadriert mit Mittelschild, worin eine Mauer mit zwei Türmen. Feld 1 und 4 ein Doppeladler, 2 und 3 geteilt, oben ein wachsendes Pferd. Zwei Helme: 1, gekrönt mit wachsendem Doppeladler, 2, mit wachsendem Pferd.

Kaspar von Schnetter, 1628 Hauptmann im Regiment des Grafen von Emden, später kaiserl. Oberst in den spanischen Niederlanden, kaufte 1625 in Aachen das Haus zum Schwarzen Löwen in der Kl. Kölnstraße, zu welchem er und seine Frau Adelheid von Bunde am 2. Okt. 1632 von Claus Fiebus ein Hinterhaus in der Mistgasse erwarben. In einem Zweikampf erstach er am 1. Aug. 1647 zu Burtscheid den Edelmann Batanus de Besoye. Kinder:

1. Arnold Freiherr von Schnetter, Herr zu Cortenbach, × zu Aachen am 2. Febr. 1653 Anna Maria von Berghe gen. Trips zu Oest, welche als Witwe am 15. Dez. 1655 zu S. Peter in Aachen Anton Canditus von Hoensbroich heiratete. Tochter:

   Anna Lucretia von Schnetter × Johann Enno Philipp Freiherr von Bautze, Herrn zu Clermont. Sie bewohnten das Haus Cortenbach bei Voerendal, welches sie am 26. Juli 1682 an den Aachener Wollhändler Hermann Lamberts für 14000 Tlr. verkauften.

Digitized by Google

Wilhelm Schilling von Goestorpe,
Knappe 1376.

Nik. Schillings,
kai. Notar 1780.

Anton Schiebusch,
Hauptmann und Schöffe 1588.

Hans Wilh. Schleicher
1722.

Goddart Slicher,
Kupfermeister 1568.

Pet. Nikl. Schmetz
1795.

Leonard Schmitz
1735.

Herm. Schmitz,
kai. Notar 1708.

Christian Schmitz
1730.

Digitized by Google

2. Theodore Margarete × Dionys Freiherrn de l'Espine, Herrn von S. Orain. Sie verkaufte mit ihrer Schwester am 9. April 1667 das Gut „Der Neue Bau“ hinter dem Lousberg im Aachener Reich für 7000 Speziestaler an Hermann Lamberts.
3. Anna Lucretia erbte einen Gutshof zu Seffent. Sie kaufte am 5. Aug. 1652 mit ihrer Schwester von Isabella Klara Freiin von Blanckart zu Alsdorf 50 Pattakons Losrente zu Lasten des Hauses „Aachen“ in der Pontstraße. Sie vermählte sich am 21. Febr. 1667 mit Isaak Wilhelm von Loysen, Herrn zu Charlebroich.

Schoeman. (Kath.)

Wappen: In Rot ein Ring, auf welchem ein Vogel sitzt, begleitet von drei (2, 1) Sternen. Unter dem Ring ein Zweig mit drei Blättern. Auf dem Helm ein Vogel. (W., S 2195/7526.) Ein Siegel aus dem Jahre 1656 zeigt den Zweig mit vier Aesten, zehn Blättern und vier Blütenknospen. (W., I. 337/1375.)

N. Schoeman besaß 1486 Land zu Pattern bei Jülich, um dessen Besitz im Jahre 1533 Goedart Schoeman, Peter Maisgen, Johann Brügman und Kirstgen Dreis in Pattern gegen den Zöllner Goedart von der Heggen zu Birkersdorf beim Reichskammergericht prozessierten. (W., S 2134/7286.)

I. **Heinrich** Schoeman zeugte mit der ledigen Margarete Vinck einen Sohn Anton. Heinrich wurde zuerst Kaplan zu Ratingen, dann Pastor zu Eilendorf und Cornelimünster. Er kaufte am 11. März 1628 von den Ehegatten Johann und Maria Schneider in Eilendorf einen Morgen Weiden im Camp, neben Hilger von Mercken. Am 25. April 1629 erwarb er von Best, Best Fischers Sohn zu Eilendorf, namens dessen Vorkinder, Severin (Vryn) Beyer als Vormund über Johann Rüssels Sohn, Leonard Rüssel, Herpgen Rüssel für sich und seinen Bruder Johann Rüssel, den Rüsselshof zu Rötgen. Kerst Junckers und seine Katharina, sowie Gertrud Junckers, Witwe von Johann Krebs, verkauften ihm am 2. Aug. 1638 einen Morgen Graswachs hinter dem Bongart am Viehweg, neben Wilhelm Kesselbußer für 80 Tlr. An demselben Tage verkauften ihm Hilger Fischer und Maria Man $^1/_2$ Morgen Benden neben dem „Baumgart“. Heinrich Schoeman kommt 1628 zuerst als Pastor von Eilendorf vor, wird noch 1653 genannt, war aber am 11. Juni 1658 tot. (W., S 2195/7526.) Sohn:

II. **Anton** Schoeman, am 15. Sept. 1637 in Gegenwart des kaiserl. Pfalzgrafen Dr. Seger Linckens legitimiert, erhielt durch Urkunde vom 25. Okt. 1650, aufgenommen vor Vogt und Schöffen von Schönforst, von seinem Vater Haus und Hof zu Schönforst, worauf nach dem Tode des Geschenkgebers Wilhelm Beyer in Eschweiler namens seiner Schwiegermutter Katharina Schoeman[1]), einer Schwester des Pastors, Ansprüche erhob. (W., S 2195/7526.) Anton wurde Schöffengerichtsprokurator und kaiserl. Notar in Aachen, bewohnte dort das Haus Limburg, besaß aber durch seine Frau Anna Klara, Tochter von Simon Buiter auf Buitershof, einen Anteil an dem beim Stadtbrande eingeäscherten Hause zum Dennewald in der Kl. Kölnstraße, welches er wieder aufbauen und laut Eingabe an den Rat vom 27. Nov. 1657 mit einem „aushangenden Stübchen“ (Erker) versehen lassen wollte. (A. R. S.) Seine Witwe und Hermann Wilhelm Heyendal, Johann Meisenberg und Marsilius Braumann, als Kuratoren der minderjährigen Kinder, verkauften am 31. März 1663 den in der Gr. Kölnstraße gelegenen Bauplatz des abgebrannten Hauses S. Niklas an Oswald von Meven und Katharina Nolden. Dieselben kauften am 23. Juni 1663 von den Erben Karl Braumann das Haus zum kleinen Dennewald. Kinder (✱ zu Aachen):

1. Maria Katharina, ✱ zu Aachen am 30. März 1653. (Pate: Heinrich Schoeman, Pastor zu Eilendorf.) Sie × F. Gillissen[2]) (1687).
2. Heinrich Leonard, ✱ am 25. Okt. 1654.
3. Anton Wilhelm, ✱ am 11. Juli 1658, siegelte 1687.
4. Anna Margarete, ✱ am 27. Juli 1660, × Johann Wilhelm (de) Lamargelle. Sie kauften 1702 die Rote Burg in der Kl. Kölnstraße.

[1]) Katharina Schoman, Witwe von Philipp Kern, starb zu Eilendorf am 3. Jan. 1682.
[2]) Wappen: Balken, begleitet von drei (2, 1) Priesterhüten.

Digitized by Google

Schönau, von.

Wappen: Kugelbesäter Schild. Rot in Weiß. Abweichend siegelten Goidart v. S. 1389 und sein Bruder Johann Mascherell mit Schach und Schildrand. Goidarts Siegel zeigt 1373 auf dem Helm einen bärtigen Mannskopf mit Judenhut. (R., II. S. 434, u. A., y 356.)

Die Besitzer des Sonnenlehns Schönau bei Richterich im Landkreise Aachen, welche „niemand als Gott den Allmächtigen und das h. Element der Sonnen" über sich anerkannten, unterhielten bereits im 13. Jahrhundert rege Beziehungen zur Reichsstadt Aachen. Im Jahre 1290 kommen Raso de Schonowen, miles, Sohn des bei Hemricourt p. 45 erwähnten Heynemann d'Aix, und Johannes filius eiusdem domini Rasonis als Zeuge vor. (Quix, Bernsberg, Urk. 18, S. 103.) Letzterer wird 1314 Johannes dictus Maschreil de Schonawen genannt. In den Jahren 1319 und 26 wird ein jüngerer Raso (Raijszo) erwähnt. Johann von Schoynauw, ein Sohn von Raso Mascherel von Schoynauw und Agnes von Bünderveldt, erhielt 1347 von seinem Oheim Reiner von Schoonhoven eine Präbende zu S. Servas in Mastricht und war auch Kanonikus des Marienstifts in Aachen. Er starb 1385. Seine Schwester Elisabeth, Frau zu Winandsrath, errichtete am 24. Nov. 1359 als Witwe von Winand von Rode ihr Testament. (P. L., 1902, S. 134.) Rasso de Shonowen, miles, dictus Maissereil, wurde 1328 Lehnsmann des Grafen Johann von Luxemburg. Sein Siegel zeigt neun (3, 3, 2, 1) Kugeln, belegt mit einem vierlatzigen Turnierkragen. (R. III, 393.) Raso's Sohn, Gerhard von S., war 1338 Sänger des Münsterstifts, eine Tochter Mettel 1338 Äbtissin zu Burtscheid. Goddart von Schoynauwen, Ritter, ein Bruder des Ritters Raso Mascherel und Reinhards von Schönforst, besaß in Aachen das Brauhaus zum Hirtz. Wegen Uebergriffe Aachener Bürger, welche Wimpel und Fässer verbrannt und ihre Zeche nicht bezahlt hatten, verlangte er von der Stadt Schadenersatz. Es kam darüber zur Fehde, die aber noch in demselben Jahre beigelegt wurde und Goidart verglich sich am 6. Juli 1389 mit Aachen. Bald nachher starb er, denn am 3. Mai 1390 errichteten Nese von Endesdorp, Frau des Ritters Goddart von dem Bongart, ihre Schwägerin Bele von Putte, Frau des Ritters Statz von Bongart, und Johann Mascharel, Herr zu Rode, zu Ehren des † Goddart von Schonauw, eines Bruders von Johann Mascharel, in der Kapelle des Hofes Schönforst zu Aachen einen der Jungfrau Maria geweihten Altar. Sie statteten ihn aus zu Ehren der Ritter S. Joiris und S. Christoffel mit 48 Gld. auf dem Vryenhof zwischen Bocholz und Simpelfeld. (W., B 893/3399.)

Genealogie bei Fahne, Köln. Geschl. Bd. I, S. 392, Hansen i. A. G. V., Bd. VI, S. 81 - 108, v. Oidtman i. A. G. V., Bd. VIII, S. 209 – 217, Gross i. A. A. V., Bd. IX, S. 1 folg., Quix, Schönau und L., Collection de Lefort, I 21, Bl. 138.

Schönforst, von.

Wappen: Mit roten Kugeln besäter Schild, dessen Farbe gelb, wiederholt aber weiß angegeben wird. Nach Grünebergs Wappenbuch Bl. 189 war der Schild gelb und der Helm trug einen mit roten Kugeln besäten Eselkopf. Im Codex Gelre ist das Wappen der Herren von Sonvorst: In Weiß neun (3, 3, 2, 1) rote Kugeln. Auf dem Helm ein hohen weißer Spitzhut, besteckt mit roter Kugel und grünem Pfauenbusch. Reinard Herr zu Schoynvorst und Sychen siegelte 1393 mit quadriertem Schild: 1 u. 4 kugelbesät, 2 u. 3 in Hermelin ein Herzschild. Auf dem Helm ein aufgestülpter hoher Spitzhut mit Pfauenwedel. (A., y 37.) Aehnlich ist das Wappen der Schoenvorst im Codex Seffen: Quadriert, 1 u. 4 kugelbesät, rot in Weiß, 2 u. 3 ein roter Schild in Weiß. Auf dem Helm ein rotgestülpter weißer Turnierhut mit roter Kugel und Pfauenwedel.

Das Dynastengeschlecht von Schönforst, deren Herrschaft südöstlich der Stadt Aachen unmittelbar am Aachener Reich lag, ist aus der vorgenannten Familie von Schönau hervorgegangen. Johann, ein Sohn des Ritters Raso Mascherel von Schönau, erhielt Schönforst (1290 – 1324). Ihm folgte im Besitz sein Neffe Reinhard, Sohn von Raso II., welcher sich durch Wollhandel und glückliche Geldgeschäfte zu einem der reichsten und einflußreichsten Männer seiner Zeit emporgeschwungen hatte. Er galt als der bedeutendste Finanzier des Niederrheins, war Gläubiger fast sämtlicher größern Dynasten und erhielt 1335 vom Kaiser für geleistete Dienste einen bestimmten Zoll zu Kaiserswerth.

Reinhard v. S. errichtete in der Jakobstraße in Aachen die Servatiuskapelle und stattete sie mit reichen Renten aus. Im Jahre 1369 machten seine Söhne Reinhard II., Herr zu Schönforst und Sichen, Ritter, und Johann, Burggraf von Montjoie, Propst zu S. Servas in Mastricht, Erbteilung der väterlichen Güter. Reinhard II. wurde als einer der burgundischen Anführer 1371 in

Digitized by Google

der Schlacht bei Baesweiler gefangen genommen, 1374 aber entlassen. Am 7. Aug. 1376 erklärten die Brüder: „Reijnart, here zo Schonvorst, Johan van Schonvorst, here zo Sint Aghaten Rode ind borchgreve zo Monijoe, Engelbrecht van Schonvorst, proist zo Sint Servaes zo Triecht, ind Conrard van Schonvorst, here zo Elzloe", daß ihr im Auslande gestorbener Vater von der Insel Rodus ein Testament gesandt habe, und daß sie dasselbe achten und befolgen wollten und sich verbinden gegen jeden „mit live, mit goede, mit slosse, landen, luiden int mit alle onser macht, bloes ind gewapent." (R., III, S. 400.) Am 7. Nov. 1394 bekundeten die Aachener Schöffen, daß Reinhard Herr zu Schönforst die Vogtei und Meierei zu Aachen, welche ihn vom Herzog von Jülich und Geldern auf sechs Jahre verliehen worden war, an Heinrich Bertolf für 2100 Gld. und 10 Schilling jährlich in Verwaltung gegeben habe. (D., Jül. Berg., Urk. Nr. 1277.)

Vgl. Pauls i. A. A. V. I, S. 176 – 188, Butkens II, p. 251, L., Collection de Lefort, I 21, Bl. 138 u. P. L. XI, 228, 422.

Schönrath, von.

Wappen: 1. Blau über Gelb geteilt. Der Helm mit gelben Decken trägt auf einem weiß gestülpten blauen Turnierhut einen liegenden weißen Fisch und einen schwarzen Hahnenbusch. (H. Heymic van Schoenroede im Codex Sefken-v. d. Ersten.) 2. Blau über Gelb geteilt mit rot und weiß geschachtem Rechtsschrägbalken. Auf dem Helm mit blauer Krone und rot und weiß geschachtem Reifen zwei blaue Steinbockhörner. (Codex Sefken.)

Die Stammburg Schönrath, heute noch ein hübscher, malerischer, mit Wassergraben befestigter Bau, liegt im Südosten der Stadt Aachen auf ehemals Schönforster Gebiet. Henricus de Scoenrode, miles, quittierte 1363, 68 und 69, Renier van Scoenrode, Ritter, 1389 dem Rentmeister des Herzogs von Brabant über eine Rente. Ihr Wappen läßt noch den geschachten Schrägbalken erkennen. (R., III, S. 395.) Der Erzpriester, Propst und Vitzdum des Marienstifts in Aachen, Reiner von Schoenrath kommt 1467 – 84 in Aachener Urkunden vor. Johann v. S. wurde 1504 Kanonikus und 1524 Dechant des Marienstifts.

Werner von S. zur Heiden führte von 1527 – 41 einen Rechtsstreit gegen den Jkr. Johann Beulart. Er hatte sich 1526 vier Morgen Land des Beulart bei Richterich unrechtmäßiger Weise angeeignet, wurde aber verurteilt, allen Schaden zu ersetzen. (W., B 892/3398.) Werner war Herr zur Heiden, von Füssenbroich und Blit und Mitglied der adeligen Gesellschaft zum Stern in Aachen. Seiner Ehe mit Adelheid Hoen von Pesche entsprossen mehrere Kinder:

1. Tochter, 1533 Nonne.
2. Franz × laut Eheberedung vom 12. Okt. 1533 Derik (!), älteste Tochter von Johann von Bronkhorst zu Battenberg, Freih. von Rimburg und Gronsfeld, Landdroste von Cleve, und seiner Gattin Gertrud von den Loe [1]). Er erhielt das Haus Tüssenbroich und nach dem Tode der Eltern die Herrlichkeiten Heiden und Blit sowie den Hof zu Marbach bei Wee, dessen Nießbrauch seiner geistlichen Schwester angewiesen war. Weiter wurde bestimmt, daß, wenn sein Bruder Johann, der (seit 1522), Kanonikus in Aachen war, sich verehelichen wollte, ihm Haus Pesch und der Hof Vlodorp gegeben werden solle. Letzteren besaß z. Z. Heinrich von S., ein natürlicher Sohn ihres Sohnes Heinrich. Die Braut erhielt 7000 Gld. zur Aussteuer. Unter den Zeugen von Franz waren: Kanonikus Johann von S., Daem von Merode zu Frankenberg und Heinrich von Ruischenberg, beide Neffen von Werner und Schwäger des Bräutigams.
3. Heinrich.

Genealogie bei Strange, Gen. v. Bongart, S. 16 f., Fahne, Köln. Geschl., S. 393.

Schoerer. (Evang. u. kath.)

Wappen: In Schwarz ein weißer Balken, begleitet von drei (2, 1) weißen Tuchscheren. Auf dem Helm ein weißer Widder hervorschauend.

Dieses alte Aachener Patriziergeschlecht läßt sich bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts nachweisen. Zwar berichtet die Familientradition die Herkunft aus Ulm, wo ein Leonhard Schorer in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts gelebt haben soll, auch die Verleihung eines Wappens mit

[1]) Original-Heiratsvertrag im Archiv zu Brüninghausen, auf welchen Herr Archivar Dr. Keussen in Cöln die Güte hatte, mich aufmerksam zu machen.

Digitized by Google

schwarzgekleidetem Mohrenrumpf durch Kaiser Karl V. vom 8. April 1544 an Martin Schorer und den rittermäßigen Adelstand für die Brüder Leonhard, Jodokus, Franz, Georg und Hieronymus Schorer, d. d. Augsburg, den 7. Aug. 1548; aber die Forschung spricht gegen dieselbe.

Der Name ist von scheren, schneiden, durch- oder abschneiden abzuleiten. Die Tuchschörer (d. i. Tuchscherer) in Aachen schnitten mit langen scharfgeschliffenen Scheren von dem aufgespannten Tuch die hervorstehenden Haare ab. Das Gewerbe erforderte eine große Uebung, brachte dann aber reichen Gewinn.

Johann Schoire in Aachen kaufte am 3. Juli 1456 von Johann von Holsit 6 Gld. zu Lasten des Müntenschen Hauses in der Kölnstraße. Am 21. März 1485 übertrugen seine Kinder, unter ihnen der Priester Clais Schoirre, welcher 1484 Minister des Franziskaner-Ordens in Aachen war,[1]) ihren Anteil an diesem Hause ihrem Bruder Zillis mit der Bedingung einer Rente von 13½ M. für ihre Schwester Maria. (A., Kölntor-Grafschaftsb., Bl. 84.)

Peter Schorre kaufte am 21. Febr. 1462 von dem Schöffen Gerard Beissel 7½ M. Zins zu Lasten eines Hauses in der Adalbertstraße. (D., Albrechttor-Grafschaftsb., Bl. 60.)

Am 13. März 1540 verkauften Leonard Amya mit Agnes sowie die Geschwister Gilles Schorer, Priester, Adam Schorer mit Katharina, Griet Schorer mit Johann von Reuff, für sich und ihren ausländischen Bruder Johann Schorer das zum Manderscheider Lehn gehörige Haus der Rote Löwe am Kaxhof für 200 Gld. an den Rentmeister Johann von Gülich und Liesgen von Eyß.

Karl Schoerer gab am 17. Aug. 1568 vor dem Sendgericht sein Alter auf 32 Jahre an. (A., Sendger. Prot.)

Eduard Schorer trug 1588 zum Bau des Klüppels bei.

I. **Zillis** Schorres besaß im Jahre 1460 ein von Stefan dem Röder herstammendes Haus neben Wilhelm Schorris in der Adalbertstraße. Derselbe (Tzillis Schoirre, Schoerer) war 1466 Geschworener des Wollenambachts. Seine eingetragene Tuchmarke zeigt auf einem H ein Kreuz ⊞. Sohn:

II. **Zillis** Schoirre, Schoerer d. j., 1484 Baumeister des Wollenambachts, kaufte am 15. Dez. 1473 von Margarete, Witwe von Wilhelm von Bullingen, Statz und Wilhelm von Bullingen und Werner von Münster ein Haus neben Johann von Gülich in der Adalbertstraße für 13 M. jährlichen Zins, welchen er am 16. Aug. 1497 ablöste. Er kaufte am 13. Sept. 1478 von Maria Schrick ein Gehöft in der Kalverstraße, neben Wilhelm Ortmans, und am 10. Dez. 1480 für 12 M. einen Zins von 12 Sch. von Clois Schoirris, welchen dieser am Hause der Katharina Sterz in der Adalbertstraße besaß. Simon von Thienen übertrug am 30. Juni 1493 dem Tzillis Schoiren d. j. gegen 3 Gld. 1 Ort ein Haus und Gehöft am Adalbertsbach und quittierte ihm am 8. Juli 1494 über den abgelegten Zins. (D., Albrechtstor-Grafsch., Bl. 58 – 61.) Die Tuchmarke von Zillis d. j. weicht durch einen Verbindungsstrich am H von derjenigen seines Vaters ab: ⊞. Söhne:

1. Gerhard, siehe III.
2. Zillis Schoerre, ✱ 1490, Gewandmacher und Ratsverwandter, empfing 1535 eine der Holzappelschen Verkaufshallen des Manderscheiderlehns, welche 1541 Johann von Gülich relevierte. Im Jahre 1553 lebte er seiner Renten und Güter.

III. **Gerhard** Schoire, Schoerrer, ✱ zu Aachen 1482 (W., K 638/1654), Tuchfabrikant, 1530 Ratsherr, 1533, 37, 39, 41 Werkmeister in Aachen, 1521 Mitglied der Sakramentsbruderschaft[2]), verkaufte nach dem Tode seines Vaters (Tzillis Schoerre) dem Mr. Mathis Stouven für das Marientalerkloster 3 Gld. auf 1 Morgen Land vor dem Burtscheidertor für 60 Gld. Am 26. Aug. 1531 kaufte er und seine 2. Frau Noelgen 1½ Morgen Benden gegenüber dem Löderhof vor dem Burtscheidertor für 120 Gld. (K. B. B. Quart 257.) Auch er besaß (von

[1]) Im Jahre 1489 war Theis Schoerer, Minister der Franziskaner auf dem Graben vor dem Harduinstor. (W., F. 564/1871, Bl. 69.)

[2]) Zu derselben Zeit war auch ein Gerard Schoerer Mitglied.

Digitized by Google

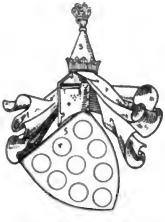
Anna Maria Schmitz
1730.

Jakob Schmitz
1670.

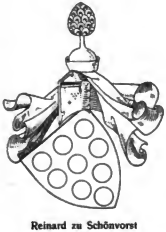
Anna Lucretia von Schnetter
1655.

Anton Schöman,
kgl. Notar 1638.

Goidart von Schoynauwen,
Ritter 1380.



von Schonvorst,
14. Jahrh.



Reinard zu Schönvorst
1380.

Reinard Herr zu Schoynvorst u. Sychen
1393.

Johann von Schönrath,
Dechant des Münsterstifts 1524.

Digitized by Google

1535 – 39) eine der Holzappelschen Ställe des Manderscheiderlehns. Gerhard war 1558 tot. Seine Tuchmarke ist die gestürzte Marke seines Großvaters: ⊢⊣. Kinder[1]):

1. Apollonia × Dionys von Beeck, welcher am 11. Aug. 1558 der Stadt über die seiner Frau zustehenden 5 Gld. Leibrente quittierte. (A.)
2. Adam (Daem), siehe IV.
3. Gerhard, Mitglied der Kupferschlägerzunft, tot 1592, unterschrieb 1559 die Petition der Aachener Protestanten. (Macco, Zur Ref. Gesch. Aachens, S. 24.) Seine Tochter nahm 1592 das h. Abendmahl bei den Lutheranern.

IV. **Adam** Schoerer, * zu Aachen 1505, Tuchfabrikant, wiederholt Ratsverwandter, 1542 Baumeister, 1567, 69, und 72 Werkmeister des Wollenambachts, wurde am 20. Juni 1566 mit Peter von Geneygen zum Greven der Sakraments-Bruderschaft gewählt. Seine Tuchmarke stimmt mit derjenigen seines Großvaters überein. Sohn:

Gerhard, 1572 mit dem Vater genannt. (W., T 282/1349.)

I. **Gerhard** Schoerer[2]), Werk- und Bürgermeister in Aachen, Kupfermeister auf einer Mühle in der Soers, schloß sich dem neuen Glauben an, × Elisabeth von Eys (* zu Aachen 1550, † daselbst am 14. Jan. 1614), welche als Witwe am 20. Jan. 1601 den Schöffen Johann Rulandt in Burtscheid heiratete. Kinder:

1. Johann, siehe II.
2. Gerhard, siehe IIa. Seite 135.
3. Bartholomäus, Kupfermeister, „kaiserl. Weinaufschlagamt-Gegenhändler“ und Weinmakler, erbte die Kupfermühle in der Soers, lebte (1623) als Kupfermeister zu Eysden, † zu Brüssel am 1. Mai 1626, × zu Aachen am 6. Juni 1606[3]) Brigitta Ruland, welche 1648 im Vertrag der Aachener Kupfermeister mit Brabant genannt wird. Am 19. Juni 1660 bekannte Johann von der Wehe ihr 114 Aach. Tlr. schuldig zu sein und stellte sein Haus am Jakobstor zum Unterpfand. (A. R. P.) Bartholomäus beschuddete den am 28. Febr. 1609 zwischen Nikolaus Ruland als Vertreter seines Vaters Rutger Ruland mit Kornelius Münten getätigten Verkauf eines Hauses am Berg in Aachen, worauf am 20. Juni 1615 der Rentmeister Johann Schoerer namens seines Bruders das Haus von Rutger Ruland und seinen unmündigen Geschwistern für 3696 Tlr. erhielt. Von ihren 7 Kindern sind mir nur bekannt:
   a. Karoline erhob 1682 gegen das Testament ihres Bruders Nikolas Einspruch.
   b. Katharine, ⊛ zu Aachen am 1. April 1611, × Nikolas Braun, Weinhändler in Cöln.
   c. Anna Elisabeth × Johann Baptist Stuppart in Aachen.
   d. Nikolaus in der Marschierstraße neben dem Karmeliterkloster, Kupferhändler, Ratsverwandter, 1656, 64 und 70 Greve der Sakraments-Bruderschaft, 1664 und 70 Neumann, 1678 Bürgermeister, besaß 1656 die Mühle in der Soers, errichtete am 13. Okt. 1681 fieberkrank sein Testament und starb bald nachher. Er wünschte bei den Karmelitern begraben zu werden, vermachte außer den üblichen Legaten an die Kirche, seiner Nichte Maria Karoline Theresia Schorer 4000 Spez. Tlr. und falls diese kinderlos stürbe, sollten sie seinem Neffen Peter Ludwig Bodden und dessen Frau Anna Elisabeth Stuppart zufallen. Universalerben waren seine Schwester Katharine und Peter Ludwig Bodden zu gleichen Teilen. Am 10. April 1682 fand im Schöffengericht die Testamentseröffnung statt. (A., Test.)

[1]) Vielleicht war auch Cirian Schorer, welcher 1541 als Priester eine Vollmacht bezeugte, ein Sohn desselben.

[2]) Er soll nach Ueberlieferung der holländischen Linie ein Sohn von Johann Schorer sein, welcher 1540 aus Augsburg nach Aachen gekommen sei. Ein „Herr Johann Schorer“ gab im November 1575 in einem Zeugenverhör in Aachen an, er sei 80 Jahre alt und lebe seiner Güter und Handlung. (W., H 834 2620.) Der Gewandfärber Jan Schoerer nahm 1592 mit seiner Frau Maria das h. Abendmahl bei den Lutheranern.

[3]) Bei der Heirat zu S. Foillan waren Zeugen: Jan, Gerard et Henricus Schoerer, fratres sponsi.

Digitized by Google

4. Lukas, • zu Aachen am 1. Mai 1581, verzog nach Seeland und heiratete zu Middelburg am 1. Mai 1611 Johanna Radermacher • zu Aachen am 30. März 1590. Von ihren 10 Kindern stammen die in Holland lebenden Schorer ab, unter denen Jakob Hendrik am 28. Aug. 1814, David Isaak am 12. Juni 1819[1]), Johann Cornelis Marinus Schorer van Nieuwerkerk am 29. April 1868, Jakob Marinus am 6. April 1868 und Eduard Pieter am 13. Nov. 1893 in den Adelstand erhoben wurden. (Frdl. Mitteilung des Herrn Dr. B. von Brucken-Fock in Middelburg.)
5. Heinrich 1606 genannt.

II. **Johann** Schoerer, Kupferhändler in Aachen, Bürgermeister 1616, 1618, 1623 und 1652, Rentmeister 1609, 1612, 1614, 1624, Greve der Sakraments-Bruderschaft 1614 u. 22, † um 1653, besaß eine Kupfermühle auf Steinenbrück, × Eva (von) Weißweiler, Tochter des Kupferhändlers und Weinmeisters Heinrich (v.) W. in Aachen. Am 24. Okt. 1615 kaufte der Rentmeister Joh. Schoerer als Bevollmächtigter von Elisabeth von Eys, Witwe des Schöffen Johann Rulandt, von Jkr. Melchior Colyn in der Heyden und Gertrud von Siegen 2 Morgen Land in der Aachener Heide vor dem Burtscheider Tor für 176 Tlr. (Urk. der Armenverwaltung.) Kinder (* zu S. Foillan):

1. Eva, * am 9. April 1609, (Paten: Heinrich Weisweiler und Elisabeth Ruland), × am 13. Jan. 1630 Diederich Heusch. Sie verkauften am 18. Aug. 1654 mit ihren Schwägern resp. Geschwistern Hauptmann Diederich von Bogardt mit Maria S., für sich und Heinrich und Bartholomäus S., ferner Hauptmann von Bogardt und Peter Moeren als Vormünder über Anna Katharina S., Martin Nütten als Vormund der von den † Gerard S. mit † Maria de Bergis hinterlassenen Kinder Hans Peter, Maria Elisabeth und Maximilian S.; alle als Erben der zu Mastricht verstorbenen Annuntiatin Katharina Holzmart, Tochter der † Peter Holzmart und Elisabeth Schoerer, die auf Steinenbrück am Sandkaulsteinweg neben dem Besitz des † Rentmeisters Heinrich Weisweiler und des Weinmeisters Wilhelm Kloecker gelegene Kupfermühle für 2100 Tlr. an den Altwerkmeister und derzeitigen Baumeister Gerlach Maw und Anna Fiebus. (W., S 620/2160).
2. Elisabeth, * am 13. Mai 1610. (Paten: Adam Preim und Brigitta Schoerer), † am 3. Juni 1639, trat am 14. Febr. 1624 ins Klarissenkloster in Aachen, × am 9. Febr. 1631 Peter Holzmart (• 1609, † 1638).
3. Gerhard, siehe III.
4. Maria, * am 25. Febr. 1616 (Paten: Bürgermeister Joachim Berchem und Gertrud Priem), × den Stadthauptmann Diederich von Bogardt in Aachen. Am 3. Febr 1652 verkauften Rentmeister Johann Spillemecher und seine 3. Frau Elisabeth Kloecker, Weinmeister Gerard Schoerer mit Maria Speckliewer, als Vormünder über Katharina Holzmart, sodann Diederich Bogardt für sich und seinen Schwager Heinrich Schoerer sowie mit Peter Moeren Vormund seiner Schwägerin Anna Katharina und der von † Gerard Schoerer mit Maria de Bergis hinterlassenen Kinder, Diederich Heusch namens seiner Kinder, und Nikolaus Bartholomäus Schoerer ein Haus, Hof und Erb auf Sandkaulort für 2800 Tlr. an Sr. Nikolaus Ruland und Maria Bolmans. (A. R. P.)
5. Heinrich, * am 1. Mai 1618, ksl. Contributions-Receptor in Olmütz, 1654 ledig, tot 1679.
6. Gertrud, * am 21. Jan. 1620, † jung.
7. Bartholomäus, * am 17. Febr. 1622, † im Aug. 1622.
8. Nikolaus Bartholomäus, * am 10. Aug. 1623, 1654 ledig, tot 1679.
9. Johannes, † vor 1679 ledig.
10. Anna Katharina, 1654 unmündig, × Johann Wolfgang Britzes, alias Joh. Wilh. Brixius.

III. **Gerhard** Schoerer in der Münz, Kupfermeister 1648, * zu Aachen am 27. Mai 1614, † am 10. März 1649, × Maria de Bergis. Ihre Kinder standen 1654 unter Vormundschaft von Notar Martin Nütten, Dr. Johann Brassart und Kornelius Egmonts. Kinder:

1. Hans Peter.

[1]) In dem Schriftchen »Geadelte jüdische Familien«, Salzburg 1891, ist unrichtigerweise S. 74 auch David Isaak Schorer verzeichnet.

Digitized by Google

2. Maria Elisabeth × Lambert Couven in Aachen. Kinder:
a. Johann Jakob, * am 19. Febr. 1668. b. Johann, * am 25. Aug. 1672.
3. Maximilian, siehe IV.

IV. **Maximilian** Schoerer in Aachen, 1671 Sebastianusbogenschütze, † am 8. Febr. 1685, begraben bei den Minderbrüdern, × Elisabeth Schultheis. Kinder:
1. Maria Elisabeth, * am 12. Febr. 1671. 2. Maria Katharina, * am 3. Nov. 1672.
3. Johann Gerhard, siehe V.

V. **Johann Gerhard,** * am 5. Jan. 1675, stand 1685 unter Vormundschaft seines Oheims mütterlicherseits Gilles Brewer und seines Oheims väterlicherseits Lambert Couven. Er × 1695 Johanna Reinerts. Kinder:
1. Johanna Gertrud, * am 28. Juni 1696.
2. Elisabeth, * am 22. Aug. 1698.
3. Maria Elisabeth, * am 27. Juli 1700.
4. Aegidius Maximilian, * am 9. Aug. 1702.
5. Johann Peter, * am 26. April 1705.
6. Johanna Maria, * am 2. Juli 1708.
7. Albert, * am 19. Aug. 1709.
8. Johanna Elisabeth, * am 2. Dez. 1710.
9. Barbara, * am 4. Sept. 1713.

IIa. **Gerhard** Schoerer, Tuch- und Weinhändler in Aachen[1]), Weinmeister 1632, Rentmeister 1632, 1636, † am 14. Febr. 1637. Er kaufte 1632 eine am 20. Nov. fällige Rente von 13[2]/3 Rtlr. zu 48 M. zu Lasten der Melkerei des Johann von Collen in der Stockheide. Am 5. Juni 1611 × er Katharina Spillemecher (Zeugen: Johann Schoerer und Wilhelm Spillemecher), welche im Januar 1627 starb. Am 2. Juli 1629 nahm er in 2. Ehe Christine von Loevenich, † im Juli 1630, Tochter des Bürgermeisters Kaspar v. L. in Aachen (Zeugen: d. Johann Schoerer und Heinrich Münsterus). Seine 3. Frau Gertrud Ronden erlag am 9. März 1637 der Pest und wurde am folgenden Tage begraben. Kinder:

1. Ehe: 1. Wilhelm, * am 14. Dez. 1614. Paten: Wilhelm Spillemecher und Christine von Gülich.
2. Gerhard, siehe IIa.
3. Christine, * am 27. April 1617, × am 15. Nov. 1637 Kornelius von Schwirten (Schwertum). (Zeugen: Johann Spillemecher und ihr Bruder Gerhard Schoerer.) Sie besaß 1656 ein Haus unter der Krâm.
4. Elisabeth, * am 12. April 1619, × den Schöffen Mathaeus Schrick, welcher als Witwer 1674 Johanna Katharina de Witte heiratete.
5. Gerhard (!), * am 6. Nov. 1622.
6. Johann, Rentmeister 1652, * am 17. März 1624[2]), × Maria, wovon:
a. Maria Katharina, * am 31. Dez. 1652. b. Johann, * am 1. März 1654.

2. Ehe: 7. Anna Maria erbte die Rente auf der Melkerei in der Stockheide, welche am 10. Jan. 1660 Margarete, Tochter von Johann von Collen mit 275 Rtlr. ablöste. (A. R. P.) Am 30. Sept. 1645 verkauften Peter Belgis als Bevollmächtigter seines Schwagers Gerhard Schoerer d. j., Simon Cobuß mit Maria, Heinrich und Bartholomäus Schoerer, Brüder resp. Schwäger, ferner Johann Spillemecher, Leonard Huisch und Kornelius Schwertumb für Johann und Katharina Schoerer sowie Vormünder von Katharina Holzmart, 30 Morgen 3 Viertel Land nebst Haus und Weiher in der Aachener Heide für 4200 Tlr. an H. Gerhard Ronden und H. Gerhard Schoerer als Vormünder der vom † Gerhard Schoerer mit Gertrud Ronden hinterlassenen Tochter Anna Maria. (Urk. der Armenverwaltung.) Anna Maria × den Schöffen Johann Adam Speckhewer, Herrn zu Drombsell, • 1613, † 1663.

IIIa. **Gerhard** Schoerer[3]), Weinhändler und Kupfermeister in Aachen, wiederholt Weinmeister (1653, 75) und Rentmeister (1649, 55, 56), wurde 1674 und 76 zum Bürgermeister gewählt.

[1]) Im Besitze der Familie Schoerer zu Middelburg befindet sich ein Wappenfenster mit dem Scherenwappen und der Inschrift Gerhard Schorer, Tuchhändler zu Aach 1623.

[2]) Bei ihm und seinem Bruder Gerhard wird der Vater im Kirchenbuch „Schrer“ genannt.

[3]) Er wird als frater sponsae 1637 bei der Heirat von Christine genannt. Der 1622 geborene Gerhard war damals noch nicht 15 Jahre alt, kann also hier nicht gemeint sein.

Digitized by Google

Er ⚔ am 27. Sept. 1638[1]) Maria Speckhewer, * am 23. Aug. 1615, Tochter des Schöffen und Bürgermeisters Diederich Sp. in Aachen. Gerhard stiftete mit seiner Frau zu S. Peter eine tägliche Messe und mit seinem Bruder Johann eine monatliche Singmesse. Er starb am 21. Dez. 1677. Kinder:

1. Anna Katharina, * am 6. Dez. 1640, † am 27. Dez. 1641.
2. Anna Katharina, * am 31. Nov. 1645.
3. Maria Elisabeth, * am 5. Jan. 1648, † am 5. Febr. 1648.
4. Maria Anna, * am 23. Nov. 1649, † am 26. Nov. 1649.
5. Adam Franz, * am 16. Juli 1651, † am 28. Aug. 1651.
6. Maria Katharina, * am 31. Dez. 1653, † 1704, ⚔ am 27. Mai 1685 den Schöffen Nikolaus von Voets in Aachen († 1716).
7. Anna Elisabeth, * am 9. Febr. 1654, † am 12. Febr. 1654.
8. Helene Elisabeth, * am 3. April 1655.

Scholl. (Kath.)

Wappen: Eine schräggestellte Scholle. Auf dem Helm ein Stern.

Bürgerliche Familie in Aachen, deren Name zu Anfang des 17. Jahrh. Schollen, Scholen, Schole war. Zu ihr gehörte auch ein nach Burtscheid verzogener Zweig, aus welchem mehrere Schöffen hervorgegangen sind.

I. **Diederich** Scholen, der älteste bekannte Stammvater des Geschlechts, hatte aus seiner Ehe mit Katharina zwei Kinder:
1. Johanna, * zu S. Foillan am 26. Juni 1605. 2. Gilles, siehe II.

II. **Gilles** (Aegidius) Schollen, * am 12. Febr. 1609, ⚔ Maria, wovon:

III. **Mathias** Schole, * am 15. Jan. 1640. Seiner Ehe mit Elisabeth von der Würm entsproß:

IV. **Leonhard** Jakob Scholl, 1715 Neumann, 1716 u. 1721 städtischer Weinmeister und Bürgerkapitän, * zu S. Foillan am 6. Dez. 1680, ⚔ am 23. Nov. 1698 Johanna Kalff. Kinder:
1. Mathias, * am 28. Juli 1699, Ratsherr in Aachen, ⚔ Anna Gertrud Beckers, wovon: Maria Agnes, welche Mathias Strauch († am 11. Juni 1749) heiratete.
2. Arnold, siehe V.
3. Anna Gertrud, * am 5. März 1704.
4. Maria Katharina, * am 15. Juni 1706.
5. Johanna Maria Therese, * am 15. Juni 1710.
6. Goddart Adolf, * am 10. Dez. 1712.
7. Peter Wilhelm Josef Felix, * am 8. Sept. 1716.
8. Magdalene Sophie, * am 23. Aug. 1718.
9. Leonhard Martin Josef, * am 4. Mai 1721.

V. **Arnold** Scholl, Ratsmitglied und Weinhändler in Aachen, * am 1. Okt. 1701, ⚔ am 7. Aug. 1729 Anna Mechtildis Brammertz, * am 27. Juli 1710, Tochter von Reiner B. und Anna Maria Geißen. Kinder:
1. Reiner Andreas Josef, * am 30. Nov. 1734 Geometer und Registrator in Aachen, verfertigte in zwanzigjähriger Arbeit eine genaue Karte von Stadt und Reich Aachen. Er verzog 1794 nach Bonn und starb nach kurzem Aufenthalt in Cöln am 16. Nov. 1807.
2. Maria Franziska Therese, * am 15. Juni 1742.
3. Arnold Franz Klemens, * am 11. Okt. 1746, wurde 1786 Mitglied der Gesellschaft zum Bock, lebte 1804 als Rentner und Ingenieur zu Düsseldorf. Er ⚔ Anna Maria Marneffe, mit welcher er am 27. Dez. 1787 das „von vielen Jahren her zur Apotheke gebrauchte Haus der Ackermann unter dem Kölner Mitteltor, wider der inneren Stadtmauer gelegen“ für 3500 Tlr.

[1]) Zeugen waren Diederich Speckhewer und Johann Bodden. Wiederholt wird Maria Speckhewer als seine erste Frau bezeichnet. Die Angaben von M. Schollen im A. A. V. XII, S. 88 u. 89 sind demnach unrichtig.

Digitized by Google

Johann Schoerer,
Bürgermeister 1623.

Peter Scholl,
Schöffe zu Burtscheid 1673.

Maria Sofia Scholl, verm. Dahmen
1740.

Franz Schopen,
Plainseuberg, Rittmeister 1631.

Johannes Schroeder
1668.

Arnold Schuil von Walhorn
1510.

Clais von der Schuyren
1466.

Johann Quirin von der Schuer,
Baumstr. der Hirtzschützen 1731.

Joh. Friedr. Schultz
1730.

Digitized by Google

an die Witwe Johanna Katharina Weidenbach geb. Priekarts verkaufte. Das Haus dient heute im Besitze des Herrn August Nüsse noch als Apotheke. Töchter:

a. Maria Mechtildis, • zu Aachen 1768, × daselbst am 25. Okt. 1804 Georg Josef Gossen, • zu Düren am 15. Dez. 1780, kaiserl. franz. Steuerempfänger.

b. Maria Katharina Therese, • zu Aachen am 4. Okt. 1774, × daselbst am 7. Nov. 1798 Peter Ludwig Caselli, • zu Lille 1761.

Scholl in Burtscheid.

Matheis Scholl, Scheull, • 1590, lebte 1659 als Possamentenwirker am Obertor in Burtscheid. (W., N 521/1428.)

I. **Peter** Scholl, Brauer und Schöffe zu Burtscheid 1673, × am 28. Jan. 1642 Agnes Bormans. Sohn:

II. **Mathias** Scholl, Brauer in Burtscheid, • daselbst am 17. Febr. 1646, × zu Aachen am 15. Dez. 1672 Anna Krewen. Kinder:

1. Peter, ✱ am 20. Jan. 1674.
2. Agnes, ✱ am 17. März 1678.
3. Wilhelm Werner, ✱ am 6. März 1681.
4. Jakob, ✱ am 9. Febr. 1683.
5. Anna Maria, ✱ am 25. Mai 1684.
6. Johann Dominik, ✱ am 24. Juni 1687.

Scholl. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein aufgerichteter schwarzer Bär mit gelber Kugel. Auf dem Helm der Bär wachsend.

Bergische Juristenfamilie, aus welcher i. J. 1580 Christoffel Scholl, Hogreve zu Schwelm, mit seinen Söhnen Georg zu Urdenbach, verheiratet mit Gertrud Lauters, und Georg d. j., Rentmeister zu Witten, erwähnt wird. (W., E 673/2002.)

I. **Johann Sebastian** Scholl, kurpfälzischer Hof-Kammerrat, General-Empfänger von Jülich und Berg und Oberamtmann von Ratingen, × Anna Maria Francken. Kinder:

1. Maria Sophie, × den städtischen Werkmeister Mathias Wilhelm Dahmen in Aachen (• 1684, † 1740).
2. Maria Josefine, ✱ zu Düsseldorf am 21. Aug. 1702.
3. Maria Katharina, ✱ am 7. April 1712.
4. Bernhard Sebastian, Richter zu Angermund und Landsberg, ✱ zu Düsseldorf am 13. Febr. 1716, × zu Ratingen am 13. Juni 1739 Anna Magdalena von Otten. Kinder:
   a. Maria Anna Sophie, ✱ zu Ratingen am 26. April 1740.
   b. Elisabeth Katharina, ✱ zu Ratingen am 6. Dez. 1741.
   c. Johann Karl Friedrich Bernhard, ✱ zu Ratingen am 15. Febr. 1743.
   d. Peter Ignaz, ✱ zu Ratingen am 3. Mai 1744.

Schopen. (Kath.)

Wappen: 1. Zwei Rechtsschrägbalken, begleitet von dreimal 3 Kugeln (Grabstein in Aldenhoven). 2. Gespalten, vorne ein Rechtsschrägbalken (Schopen), hinten fünfmal geteilt (v. Loevenich). Auf dem Helm ein sitzender Hund. (W., G 906/2915.)

Angesehene aus Linz a. Rh. stammende Familie, welche seit Ende des 16. Jahrhunders im Herzogtum Jülich und dort besonders zu Aldenhoven ansällig war. Johann Schopen in Elsdorf, Sohn der † Ehegatten Robert Schopen und Katharina Haestein, errichtete am 26. Febr. 1585 mit Margarete Harpers, Tochter von Adolf Harpers zu Coslar und Maria von Hillensberg, einen Ehevertrag. Auf Seiten des Mannes siegelten (seine Brüder) Christian und Peter Schopen, Jakob Loevenich, Henrich Steingen und Johann von der Graben gen. Karll. Seine Schwester Anna Schopen, † am 29. Okt. 1615, × Hermann Kannengiesser (tot 1602), seine Schwester Gertrud Schopen × Adolf Harper, Johanns Sohn. Seine Kinder Johann Schopen d. j. und Katharina Schopen, Frau des pfalzneuburgischen Rats Dr. jur. Hildiger Mattenklodt, kommen urkundlich 1621 – 1636 vor. (W., G 906/2915.)

Der genannte Jakob von Loevenich, Statthalter und Schöffe zu Aldenhoven, auch Schöffe zu Loen, † am 12. Juli 1613, war mit Bertha Schopen († am 8. Aug. 1611) vermählt. Ihr Grabstein

Digitized by Google

in der Pfarrkirche zu Aldenhoven zeigt einen gespaltenen Schild, vorne fünfmal geteilt, hinten zwei Rechtsschrägbalken, begleitet von dreimal drei Kugeln.

Mathias Schopen aus Linz a. Rh., 1623 kaiserl. Notar zu Aldenhoven, × Gertrud von Loevenich, Tochter des Bürgermeisters Franz v. L. in Aldenhoven. Sie kommt 1611 bei der Taufe von Christian, Sohn von Hans Jakob Eller und Gertrud Schopen in Linz als Patin vor. Kinder:

1. Heinrich, * zu Aldenhoven am 28. April 1596. Paten: Komtur Heinrich von Reuschenberg, Franz Loevenich und Johanna Loevenich, Frau von Robert Koch zu Freialdenhoven.
2. Gertrud, * zu Aldenhoven am 16. Nov. 1597. Paten: Laurenz Mondenschein, Christian Schopen in Linz und Bela, Frau von Franz Loevenich.
3. Anna, * zu Aldenhoven am 3. Dez. 1598. Paten: Robert Koch, Barbara Klungs, Frau von Reinhard Loevenich und Caecilie, Tochter von Franz Loevenich.
4. Peter, * zu Aldenhoven am 22. Mai 1600. Paten: Peter Brunenstein und Hilgen, Witwe von Simon Newstatt. Gerhard Loevenich war zum Gevatter gebeten, wurde aber als Protestant zurückgewiesen.

Franz Schopen, 1631, pfalzneuburgischer Rittmeister, × Maria Frinck, Tochter von Lic jur. Paulus Frinck und Katharina Gülich. Der jülichsche Rat Lic. jur. Peter Schopen († 1638) und seine Frau Katharina Schnellen († 1643) ließen am 1. Mai 1636 zu Düsseldorf einen Sohn Franz Martin taufen. Ihre Tochter Anna Sophia war 1650 Ursulinerin.

Schroeder. (Kath.)

Wappen: Weiß über Gelb geteilt, oben ein rotes Patriarchenkreuz, dessen Spitze mit gelbem Stern besteckt ist, unten ein roter Doppeladler. Auf dem Helm ein gelber Stern.

Aachener Patrizierfamilie, zum Anfang des 17. Jahrhunderts Schroer geschrieben. Der Name bedeutete zu jener Zeit in Aachen Tuchschneider, dessen Gewerbe im Mittelalter auch den Tuchhandel umfaßte. (Grimm, Bd. IX, S 1790.)

I . . . . Schroer in Aachen hinterließ zwei Söhne:

1. Gerhard, siehe II. 2. Johann, siehe IIa.

II. **Gerhard** Schroer, Weinhändler in Aachen, × zu S. Peter am 23. Nov. 1638 Johanna Birmans. Kinder:

1. Barbara, * am 22. Sept 1639, × 1667 den Werk- u. Weinmeister Christian Kettenis (1718).
2. Gertrud, * am 14. März 1641, × Stefan Krauß im Goldenen Hufeisen. Am 26. Juni 1700 verkauften Tilmann Schroeder und Peter Krauß als Kuratoren ihrer minderjährigen Nichten Gertrud und Agnes Krauß, ferner deren Schwestern Johanna Maria und Anna Adelheid Schroeder die Hälfte des von ihrem Altvater Stefan Kraus herstammenden Hauses zum Hufeisen am Markt für 1300 Tlr. an den Werkmeister Christian Kettenis. (A. R. P.)
3. Tilmann, Dr. jur., Schöffengerichts-Sekretär und Syndikus 1681, Mitglied des Stern, wurde am 3. Aug. 1683 in den Schöffenstuhl gewählt, 1689 Greve der Sakraments-Bruderschaft, Burgermeister 1701 und 3, Weinhändler, wohnte im Hufeisen am Markt, † am 26. März 1706. Er hinterließ eine Kunst-, Altertümer- und Raritäten-Sammlung, darunter „alte, sehr rare und den Magistrat höchst importirende Stücke", über welche sein Schwager, Weinmeister Kettenis am 23. Aug. 1709 an den Rat berichtete. (A. R. S.) Sein Wappen enthält in Gold eine geflügelte, doppelschwänzige Melusine, mit Helm und rotem Federbusch.
4. Johannes, siehe III.
5. Agnes, * am 14. März 1649. Paten: Wilhelm Kloecker und Susanna Schroirs.
6. Maria, * am 20. Febr. 1652.
7. Gerhard, Priester, 1705 Beneficiatus in Richterich, † am 13. Nov. 1707 als Regulier-Kanonikus in Aachen.

III. **Johannes** Schroeder in der Goldenen Hand am Markt, × 1. am 12. Sept. 1684 Anna Litzen († am 8. Nov. 1687), 2. zu Düsseldorf am 8. Nov. 1689 Magdalena Nietz († am 3. März 1714). Kinder:

Digitized by Google

1. Maria Katharina, ✱ am 16. Aug. 1685, stand 1697 unter Vormundschaft ihres Paten und Oheims Gerhard Schroeder. Sie ⚔ Johann Mefferdatis. Sie kauften 1709 das Haus zum Schaf, zwischen dem Hahn und der Krone, am Rademarkt.
2. Arnold, • am 17. Sept. 1691, † am 28. Sept. 1727.
3. Johann Leonard, • am 17. Sept. 1691, † zu Cöln am 28. März 1741, ⚔ daselbst am 28. Mai 1718 Odilia Demmers.
4. Anna Barbara, • am 17. Nov. 1693, ⚔ am 22. Juli 1721 Jakob von Speck.
5. Johann, • am 17. Mai 1696.
6. Christian, • am 14. April 1698, † am 26. Dez. 1732.
7. Peter, • am 30. Sept. 1700.
8. Tilmann, • am 11. Febr. 1702, † am 13. März 1715.

IIa. **Johannes** Schroeder, Weinhändler und seit 1647 Bürgerleutnant der Artillerie in Aachen, † am 1. Sept. 1666, ⚔ Barbara von Bergh, Tochter von Karl v. B. und Johanna Creutzen (⚔ am 13. Juni 1627) in Aachen. Sie verkaufte als Witwe am 19. Jan. 1692 ein ihr von ihrem verstorbenen Bruder, dem Stadtsyndikus Karl von Bergh[1]), zugefallenes Löderhaus auf der Löderpau an die Eheleute Jakob Humann und Maria von Thenen. Am 13. Mai 1679 verzichtete sie auf ihre Leibzucht an dem Hause „Der Ort", Ecke Ros- und Jakobstraße, nebst Stall und Garten, wonach es ihre Kinder für 1100 Tlr. an Leonhard Nütten verkauften. Kinder:

1. Gerhard, Kanonikus zu Wassenberg 1679 – 85, hatte als Stipendiat der Kraschelstiftung in Cöln studiert.
2. Karl, Kanonikus zu Münstereifel 1695, tot 1702. Aus seinem Nachlaß verkauften seine Geschwister 1702 einen Morgen Land auf dem Rosfeld vor dem Junkerstor an Wilhelm Chorus und Margarete Preuten.
3. Anton, siehe IV.
4. Agnes, ⚔ Johann Peter Hausmann 1695.
5. Anna ⚔ am 22. Febr. 1680 den Artillerie-Kapitän Aegidius von Imber († 1713).
6. Johanna ⚔ Peter Lommens, städt. Fontänenmacher in der Peterstraße.
7. Maria, war 1702 ledig.

IV. **Anton** S. behielt bei Verkauf des Eckhauses an der Rosgasse ein Grundkapital von 800 Tlr., welches die Käufer am 9. Sept. 1702 seiner Tochter Anna Barbara ablösten. (A. R. P.) Er ⚔ zu Aachen am 28. Dez. 1681 Maria Langendorf. Kinder:

1. Anna Barbara, ✱ am 27. Juli 1683, ⚔ Mathias Rützerfeld (Rutzelfeld), Sohn von Paulus Ritzelfeld aus Büsbach und Margarete Lovius (⚔ zu Cornelimünster am 18. Jan. 1677).
2. Martin Peter, ✱ am 18. März 1686, † jung.

Schuil von Walhorn.

Wappen: In Rot ein beiderseits von drei gelben gestümmelten Vögeln begleiteter gelber Schrägbalken. Auf dem Helm ein roter Ochsenkopf mit gelben Hörnern.

Das zur Ritterschaft im Herzogtum Limburg gehörige Geschlecht Schuyl läßt sich bis in den Anfang des 15. Jahrhunderts zurück verfolgen. Es hatte schon damals seinen Wohnsitz zu Walhorn und führte auch schon zu jener Zeit den Beinamen von Walhorn. Das gleiche Wappen deutet auf den gemeinsamen Ursprung mit den Rittern von Walhorn hin. Durch Heirat von Arnold Schuyl von Walhorn mit Else von Walhorn und Winand Schuyl von Walhorn mit Maria von Walhorn, beides Töchter von Hermann von Walhorn, erhielt es die stark befestigte alte Burg Walhorn, welche da, wo heute die Bürgermeisterei liegt, gestanden hat, aber schon in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts Ruine war. Eine Abbildung aus dieser Zeit befindet sich im Museum zu Mastricht. Zum Familienbesitz gehörten die prächtigen Schlösser Crapoel und Alensberg. Als das Geschlecht

[1]) Wappen: Ein schwarzer Dreiberg. Auf dem Helm zwischen zwei Büffelhörnern eine wachsende weibliche Figur.

Digitized by Google

im Jahre 1724 mit dem Kanonikus Alexander Schuil von Walhorn im Mannesstamm erlosch, nahmen die van der Does zu Herzogenbusch, welche von Maria Schuil von Walhorn (• 1651, † 1739) und Johann van der Does abstammten, das Wappen an, wozu ihnen der König der Niederlande durch Diplom vom 4. Aug. 1827 noch besondere Erlaubnis erteilte (Poswick, Hist. de la noblesse Limbourgeoise, p. 286.)

Die nachstehende Genealogie stützt sich vorzugsweise auf die Lehnsprotokolle des Aachener Münsterstifts. Benutzt sind ferner die Genealogien von E. Slangen in den Publications de la société historique de Limbourg 1872, Bd. IX, p. 267 folg. und Poswick a. a. O., p. 287 folg.

I. **Arnold** Schule von Wailhorn kaufte am 10. Juni 1418 von Jakob von den Bruych mehrere Benden zu Nudorp für 300 rh. Gld. und empfing dieselben vom Münsterstift in Aachen zu Lehn. (D., Manut. d. Münsterstifts, I, Bl. 6 v.) Am 19. April 1419 kaufte er von Dierich von Weims gen. von der Wambach mehrere Benden zu Astenet für 25 rh. Gld. und am 24. Juni 1420 von Ulrich von Sent Merthyn 11 Mudden Haferpacht zu Lasten von 7 Morgen Ackerland zu Astenet und 3 Morgen Benden unterhalb der Mühle von Alf von Dalmerscheyt[1]). (D., dgl. Bl. 15.) Zuletzt wird er am 20. Febr. 1426 erwähnt, als er von Jakob von den Bruych mehrere Erbrenten kaufte. (Dgl., Bl. 25.) Gemahlin (nach Slangen u. Poswick): Elisabeth Putisken von Limburg.[2]) Söhne:

1. Peter Schuyl von Walhorn, erbte die Stammgüter zu Walhorn, ∴ 1404 Johanna Parys (Prys) von Limburg.[3]) Tochter des Schöffen Johann Parys. Am 20. Aug. 1486 relevierte Johann Prys von Limburg 14 Mudden aus 20 Mudden Haferrente zu Walhorn, welche er von seinem kinderlos † Schwager Peter Schuyl geerbt hatte. (D., a. a. O., Bl. 131.) Da die Stammgüter nach Peters Tode seinem Bruder Johann Schuyl zufielen und außerdem urkundlich betont wird, Peter sei kinderlos gestorben, so wird man die Angaben von Slangen und Poswick, welche Peter als Vater von sechs Kindern bezeichnen, mangels urkundlicher Begründung bezweifeln müssen.
2. Johann, siehe II.

II. **Johann** Schuyl von Wailhorn, relevierte am 20. Dez. 1483 „die ihm nach dem Tode seines Vaters Arnold und seines Bruders Peter Schuyl“ zugefallenen Lehen. (D., a. a. O., Bl. 117.) Er kaufte am 19. Juli 1486 von Heinrich von Vlatten, Erbschenk des Herzogtums Jülich, eine Reihe Parzellen Land im Kirchspiel Walhorn für 8 Mudden 2 Sumber Haferrente. (D., a. a. O., Bl. 129 v.) Am 20. Okt. desselben Jahres begehrte und empfing er vom Münsterstift 17 Mudden Haferrente auf Lambier von Wylre's-Gut zu Nudorp, welches dieser vom † Daem Engeram von der Suersen gekauft hatte. Er übertrug dann die Rente auf Guetgen, Witwe von Fetschin Schyns, Bürgerin in Aachen. (D., a. a. O., Bl. 131 v u. 132.) Söhne:

1. Johann Schuyl von Wailhorn empfing am 2. Aug. 1494 vom Münsterstift die von seinem † Vater und von Arnold und Peter Schuyl hinterlassenen Lehen zu Walhorn. (D., a. a. O., Bl. 164 v.)
2. Arnold, siehe III.
3. Winand (Winken), Forstmeister von Walhorn (1507), × Maria von Walhorn, Tochter von Hermann v. W., deren Erbgüter er am 26. Nov. 1496 vom Münsterstift relevierte. (D., a. a. O., Bl. 185.) Kinder:
   a. Anna, × 1. Johann Wildt d. j. von Eynatten, 2. Johann Loßleber von Walhorn. Ersterer empfing am 11. Okt. 1531 die von Winand Schuyl hinterlassenen Lehngüter. (D., a. a. O., Bl. 254.) Am 22. April 1561 verkauften Winand Wild und Anna Wild, ledige nach-

[1]) Wohl Dammerscheid?

[2]) Am 18. Juli 1486 begehrte und empfing Wynken Putzken die von seinem † Urgroßvater (oeveraimchheren) Arnold Schuyl und dessen Sohn Peter, seinem alten Ohm, hinterlassenen Lehngüter zu Walhorn. (D. a. a. O., Bl. 129.)

[3]) Slangen gibt an, er habe in 1. Ehe um 1460 Maria von Rotschen, Erbtochter der gleichnamigen Burg, geheiratet. Poswick behauptet eine 1. Ehe mit Maria de Vreuschemen, Erbin zu Vreuschemen. Soll Rotschen und Vreuschemen identisch sein?

Digitized by Google

gelassene Kinder von † Johann Wild und Anna Schuil, ihren Anteil an der Hackenmühle an Johann Loßleber und seine 2. Frau Anna Schuil. Alsdann nahmen diese darauf 4 Mudden Roggen Erbpacht bei dem Altbürgermeister Niklas Wylreman in Aachen auf. (D., a. a. O., II, Bl. 46 folg.)

b. Leonard, † kinderlos, tot 1556.

c. Gertrud, × Gilles Momber,[1]) Schöffen zu Walhorn. Am 10. Okt. 1531 empfing Gilles namens seiner Frau deren vom † Winand Schuil herstammenden Kindsteil. Ihr Sohn Gilles Momber d. j. relevierte am 6. Mai 1532 im Namen seiner Frau Katharina Schuil von Walhorn den Panhuyshof zu Walhorn. Gilles d. j. starb 1572 als Schöffe zu Walhorn. (D., a. a. O., I, Bl. 265 u. II, Bl. 139.)

4. Peter, Offizier in einem Infanterieregiment, × Johanna Lontzen, Erbin von Holsit. Er kaufte am 15. März 1511 von Wilhelm von der Wambach 2 Mudden Hafer und 4 Kapaunen Rente zu Lasten des Gutes von Diederich von Emsenraid zu Hauset. (D., a. a. O., I, Bl. 287 v.) Kinder (nach Poswick):

a. Leonard, × Maria de Wynrich, † kinderlos.

b. Elisabeth, × Johann Ratlo, Herrn von Bougnoux.

c. Anna. Ihr Onkel und Vormund Winand Schuil relevierte für sie am 11. April 1514 Holsit.

III. **Arnold** Schuil von Walhorn, Schöffe zu Walhorn, × Else von Walhorn, Tochter von Hermann v. W. Er kaufte 1500 von Hermann von dem Panhuys für 210 Aach. Gld. 9 Morgen Land bei Merols und für 24 Hornsche Gulden 2 Mudden Haferrente zu Lasten eines Gutes in Walhorn. (D., a. a. O., Bl. 268.) Arnold und seine Frau schenkten 1501 der Kirche zu Walhorn ein gemaltes Fenster, welches die Donatoren mit ihren beiden Kindern kniend und betend darstellte. Die Inschrift lautet: Dit vynster hayt laitten maken Arnt Schuil en Elsabeth syn huysvrouw int jaer MCCCCC en 1 jair.[2]) Nach Poswick starb Elsa am 5. Sept. 1504, Arnold am 18. Juli 1512. Beide wurden in der Kirche zu Walhorn begraben. Kinder:

1. Winand, siehe IV.

2. Maria, † am 18. April 1563, × Lenz von Cronenberg auf Laboenhof (später Bodenhof genannt) vor dem Burtscheidertor im Aachener Reich (1527).

3. Elisabeth, × Wilhelm von dem Panhuys.

IV. **Winand** Schuil von Walhorn, Forstmeister von Walhorn 1556, † am 28. Sept. 1556, × 1. Elisabeth von Titfeld, 2. 1535 Maria Hoen von Cartils, Tochter von Johann. Am 3. Juli 1556 übertrugen Johann Loßleber von Walhorn und seine Frau Anna Schuil dem Forstmeister Winand Schuil und seiner 2. Frau Maria 1½ Viertel Land am Steinkuil zu Walhorn und 3 Gld. Erbrente, welche Anna von Hein Meeßen und Metzen, ihrer Möhn, und ihrem Bruder Leonard Schuil erblich zugefallen waren. (D., a. a. O., Bd. III, Bl. 6 v.) Kinder:

1. Ehe: 1. Arnold, † jung.

2. Adam, † jung.

3. Elsa, × den Drosten von Walhorn Simon von Belven, Herrn zu Petitfeld, welcher in 1. Ehe mit Regina Roist vermählt war und 1559 starb.[3]) Nach seinem Tode empfing am 28 Nov. 1559 sein Sohn Simon von Belven Haus Titfeld.

4. Katharina, † am 30. Nov. 1573, × Jkr. Diederich von der Roitzen zu Rabotrath († am 20. März 1579). Beide wurden zu Walhorn begraben.

5 Anna, × Jkr. Simon Proist, welcher am 31. Okt. 1556 den Anteil seiner Frau an den hinterlassenen Gütern seines † Schwiegervaters begehrte und empfing. (D., a. a. O., III, Bl. 10.) Im Jahre 1580 war er tot, und sein Bruder Leonard Proist, Schultheiß zu Walhorn,

[1]) Die Angabe von Poswick, Gertrud sei eine Tochter von Peter Schuill und Maria de Vreuschemen gewesen, widerspricht den Lehnsprotokollen.

[2]) Abgebildet bei Stangen und Poswick nach einer Kopie aus dem Jahre 1672.

[3]) Poswick verwechselt ihn mit Simon Bertolf von Belven, welcher allerdings 1571 Droste zu Walhorn war. Der Mann von Elsa Schuil nannte sich v. Belven, er war ein natürlicher Sohn von Simon Bertolf v. Belven (tot 1528).

Digitized by Google

relevierte als Vormund der Kinder Grietgen, Winand, Meesgen und Maria Proist einen Spliß aus dem Hof des † Hensen von Astenet.

6. Maria, Nonne zu Reckheim.
7. Winand, wird 1600 in den Konsistorial-Protokollen der ref. Gemeinde in Aachen genannt.

2. Ehe: 8. Maria, × Emond auf dem Born, welcher am 11. Mai 1570 die Güter seiner Frau im Herzogtum Limburg relevierte. Sie machten am 26. Aug. 1575 mit Peter von Schwartzenberg und Margarete Krümmel von Nechtersheim einen Erbwechsel. (D., a. a. O., III, Bl. 125v u. 161.)

9. Agnes.[1])

10. Arnold, seit 1575 Rat und Rentmeister des Herzogtums Limburg, kaufte am 20. Dez. 1583 von Johann von Gülich und Katharina von der Banck in Aachen 2 Morgen, gen. der Prysbend, zwischen Walhorn und Astenet. Am 28. Juli 1584 kaufte er von Diederich von der Roitzen einen Anteil am Gute Die Porz an der Kirche zu Walhorn. Am 31. März 1590 kaufte er von Johann Horpesch und Christine Krümmel 3 Stücke Land, zusammen 8 Morgen 91 Roden, für 364 Rtlr. (D., a. a. O., Bd. III, Bl. 203v u. 219) und am 29. Aug. 1592 erwarb er für 9832 brabanter Gulden 18 Stüber und 12 Faß Hafer (= 67 Gld. 2 Stüber), letztere zahlbar an den Drosten Johann Rave zu Wittem, von den Brüdern Diederich von Wüstenrath, Kanonikus zu Aachen und Kapitän Gilles von Wüstenrath zu Merwakl das befestigte Schloß Crapoel bei Walhorn. (D., a. a. O., Bl. 223v.) Er starb ledig am 21. Nov. 1617.

11. Hermann, Droste zu Baelen (1598), Gesandter der Generalstaaten, Forstmeister von Walhorn 1590, relevierte am 20. Okt. 1576 seinen Anteil an den elterlichen Gütern zu Walhorn und kaufte am 29. Jan. 1592 von Wilhelm Krümmel von Holsit 3 Morgen Land in der Roitzen unterhalb Walhorn. Er starb ledig am 15. März 1604.

12. Wilhelm, siehe V.

V. **Wilhelm** Schuil von Walhorn, seit 1579 Rat und Rentmeister zu Dalheim und Falkenburg, † am 29. Nov. 1606, × am 28. April 1586 Anna von Panhuys. Von ihren 11 Kindern,[2]) welche teils zu Utrecht, teils zu Herzogenbusch lebten, gründete Winand den Zweig zu Utrecht, Peter den zu Herzogenbusch und Arnold den zu Alensberg.

VI. **Arnold** Schuil von Walhorn, Herr zu Walhorn, Crapoel und Alensberg, Bürger in Aachen, * am 18. Juni 1602, † auf Schloß Crapoel am 8. Okt. 1679, × Isabella[3]) von Straeten († am 8. Mai 1651). Sein Porträt befindet sich im Museum zu Maastricht. Kinder:

1. Barbara Emerentia, × Nikolas Franz de Saint-Fontaine, Herrn von Tahier.
2. Maria Franziska, × Peter von Berghe gen. Trips, Herrn zu Clermont, welcher das Gut Crapoel von den Miterben 1680 kaufte. Er starb am 7. Dez. 1699.
3. Arnold Diederich, † 1674.

[1]) Slangen und Poswick nennen dann weiter Magdalena. Dieselbe × Johann de Burre, Forstmeister des Herzogtums Limburg und Droste zu Baelen (tot 1621).

Barbara × Heinrich von dem Hove gen. Carsfield. Derselbe relevierte am 6. Nov. 1621 im Namen von Maria Schuil nach dem Tode von Johann de Burre die ihr vom † Arnold Schuil hinterlassenen Lehngüter, unter diesen den Binsfelderhof, und am 28. Jan. 1622 namens seiner Frau die ihm von genannter Maria laut Testament vermachten Güter. Heinrich und Barbara kauften am 16. Juli 1626 von den Geschwistern Simon, Elisabeth und Gudula Bertolf von Belven das Hohehaus zu Merols für 1000 Rtlr. (D., a. a. O., Bd. III, Bl. 407, 412b u. 452.) Barbara × als Witwe Laurenz de Meuth, Leutnant in spanischen Diensten, welcher am 3. März 1637 mit dem Hohenhaus zu Merols belehnt wurde. (D., a. a. O., Bd. IV, Bl. 44.) Tochter:

Maria Karoline, * zu Aachen am 13. Okt. 1624. Pate: Arnold Schuil und Jfr. Karoline Deets.

Aus chronologischen Gründen muß ich aber bezweifeln, daß Magdalena und Barbara Kinder von Winand Schuil und Maria Hoen von Cartils waren, denn daß Barbara im Alter von mindestens 68 Jahren noch geboren haben könnte, ist unglaubwürdig.

[2]) Poswick führt dieselben mit Namen und Daten auf.

[3]) In den Kirchenbüchern zu Walhorn heißt sie Elisabeth.

Digitized by Google

4. Hermann, Herr von Crapoel, Kapitän der Kavallerie in spanischen Diensten, † zu Crapoel am 25. Jan. 1682.
5. Johann Kaspar, Herr von Crapoel, Kapitän der Kavallerie in spanischen Diensten, wurde 1663 Forstmeister von Limburg, † am 29. März 1679.
6. Johanna Charlotte, † jung.
7. Anna Isabella, ✶ zu Crapoel am 12. Febr. 1640,[1]) Nonne bei den Weißenfrauen in Aachen.
8. Alexander, ✶ am 5. Mai 1641, wurde am 15. Juni 1657 Kanonikus des Münsterstifts in Aachen und starb am 20. Aug. 1724.
9. Katharina, ✶ am 4. Okt. 1642.
10. Maria Caecilie, ✶ am 23. Nov. 1643, Nonne bei den Weißenfrauen in Aachen, † am 30. Aug. 1678.
11. Michel Heinrich, Herr von Alensberg und Gemmenich und seit 1682 von Crapoel, † zu Crapoel am 27. Aug. 1682, ⚔ zu Lüttich laut Ehevertrag vom 12. April 1680 Anna Michaele de Budier, Erbin zu Gemmenich, welche als Witwe am 8. Dez. 1684 zu Aachen Arnold Wilhelm von Olmüsen gen. Mülstroh heiratete. In ihrem Testament vom 7. Juni 1686 bestimmte sie, das sie neben ihrem 1. Mann in der Kirche zu Gemmenich begraben werden sollte. Tochter:

   Franziska Arnoldine Schuil von Walhorn ⚔ Wilhelm Heinrich Freiherrn von Berghe gen. Trips, Herrn von Crapoel und Rabotrath († 1736).

Schuyren, von der.

Wappen: Um eine Kugel drei (2, 1) Fußangeln.[2]) (A.)

Clais von der Schuyren der Bartscherer und Wundarzt kaufte am 9. März 1461 von Mertin Neuten ein Viertel eines Hauses unweit der Brodplanke am Markt und übertrug daran am 6. Juli 1468 einen Gulden auf Tilmann Kalkberner. Sein Schwiegersohn Mees Buntsche d. j. und Maria von der Schuyren verkauften das Viertel am 6. Febr. 1470 an Heinrich Koch, doch beschuddete Clais den Verkauf. Am 31. Mai 1494 übertrugen Mr. Clais v. d. S. und sein Sohn Toenis v. d. S. eine Rente zu Lasten dieses Hauses dem Schuhmacher Michel Kirchoff. (D., Königstor-Gr., Bl. 4 v.)

Vielleicht gehörte zu dieser Familie auch This von der Scheren, welcher im Jahre 1420 ein Haus an der Druffnas in der Jakobstraße besaß.

Schuyr, von der. (Kath.)

Wappen: In Weiß zwei flammende Schwerter mit schwarzem Knauf. Auf dem Helm mit schwarz-weißen Decken, zwischen zwei weißen Flügeln ein flammendes Schwert. (W., W 434/1307 u. A., Hirtzschützenbuch.) Abweichend sind auf der Innungstafel der Kupfermeister von 1756 die Flügel rot und der Schwertknauf gelb.

I. **Brant** von der Schuyr aus Amersfort, in der 1. Hälfte des 17. Jahrh. Agent der Generalstaaten in Aachen, ⚔ Agnes Stenreh aus Utrecht. Sohn:

II. **Niklas** von der Schuer, Dr. jur. und Agent der Generalstaaten in Aachen, ● zu Amersfort, † zu Aachen am 14. Jan. 1689, ⚔ zu Aachen am 30. Dez. 1657 Maria Stockmans, † am 25. Jan. 1691, Tochter von Georg S., ● zu Prickescheid 1588, † 1680, und Agnes Walem. Er bat am 5. Nov. 1659 den Rat, ihn mit Rücksicht auf seine Stellung als Agent der Generalstaaten, gleichwie seinen † Vater, von den bürgerlichen Lasten (Wacht, Servis und Accis) zu befreien. (A. R. S.) Kinder (● zu Aachen):

1. Herbrand, ✶ am 2. Nov. 1658.
2. Agnes, ✶ am 29. Febr. 1660.
3. Kornelius, siehe III.
4. Margarete, ✶ am 7. Dez. 1662.
5. Johann Georg, ✶ am 24. Febr. 1664.
6. Heinrich, ✶ am 3. Febr. 1666.
7. Maria, ✶ am 5. Jan. 1668.
8. Agnes, ✶ am 22. Dez. 1669.

III. **Kornelius** von der Schuyr, ✶ am 16. Juni 1661, † am 12. Juli 1730, Krämerwag-Accispächter 1693, ⚔ am 23. Sept. 1688 Petronella Graff, ✶ am 6. Juli 1664, † am 17. Mai 1707, Tochter von Ulrich G. in Aachen. Kinder:

[1]) Eingetragen im Taufbuch zu Walhorn.

[2]) Pick, A. G. V., Bd. VIII, S. 229 hält sie für Eselsköpfe. Eine wiederholte sorgfältige Untersuchung mit der Lupe schließt diese aber vollständig aus.

Digitized by Google

1. Niklas, * am 23. April 1690, † jung.
2. Ulrich Jakob, * am 21. Aug. 1692.
3. Maria Josefine, * am 23. März 1694.
4. Beatrix, * am 9. Juli 1695, ✕ am 25. Febr. 1726 den Weinhändler Jean François (de) Lognay aus Verviers.
5. Niklas, siehe IV.
6. Christian Josef Vanderschuer, * am 25. März 1700, ✕ am 14. Febr. 1768 Anna Katharina Ruland. Kinder:
   a. Maria Therese Gertrud, * am 1. Okt. 1775.
   b. Johann Wilhelm, * am 12. Febr. 1778.
   c. Henrich, * am 22. Mai 1779.
   d. Maria Josefine Franziska, * am 10. Mai 1781.
7. Michael, * am 30. Sept. 1702.
8. Johann Quirin von der Schür, Vanderschuer, * am 23. Okt. 1703, 1732 u. 36 König, 1738 Schützenmeister der Aachener Hirtzschützen, Mitglied der S. Sebastianus-Bogenschützen-Gesellschaft in Burtscheid, ✕ 1. am 14. April 1732 Klara Katharina Jennes, Tochter von Leonard J. und Katharina Bocholz, 2. Ida Jennes. Kinder:

1. Ehe: a. Katharina Therese, * am 29. Jan. 1733.
   b. Leonard Kornelius, * am 16. Febr. 1734.
   c. Lorenz Josef, * am 27. Jan. 1736.
   d. Maria Aloysia Petronella, * am 14. Aug. 1737.
   e. Peter Josef, * am 4. März 1739.
   f. Johann Heinrich Hubert, * am 11. Nov. 1740.
   g. Maria Therese, * am 11. Mai 1742.
2. Ehe: h. Peter Josef, * am 12. März 1749.
   i. Maria Katharina Petronella, * am 4. Juli 1750.
   k. Aloysius Nikolaus, * am 8. April 1752.

IV. **Nikolaus** van der Schuer, * am 15. Okt. 1697, Weinhändler, ✕ zu Aachen am 13. Febr. 1730 Katharina Kahr. Sohn:

V. **Nikolaus** Kornelius Van der Schuer, * zu Aachen am 17. Juli 1730, ✕ 1. Maria Katharina Fell, Witwe Beckers, 2. am 10. Febr. 1772 Maria Theresia Plum. Er hatte eine Weinschenke im spätern Pelzerschen Hause gegenüber der Augustinerkirche in der Pontstraße. Kinder:
1. Jakob Kornelius Nikolaus, * am 24. Mai 1759.
2. Johanna Gertrud, * am 18. Jan. 1772, † am 16. März 1833, ✕ Franz Bebber in Lohe.
3. Christine Therese, * am 24. Juli 1773, † ledig.
4. Leonard Kornelius Josef, * am 22. Mai 1776, † ledig.
5. Maria Josefine, * am 13. Okt. 1777, ✕ Wilhelm Müller aus Düren.

Schultz. (Kath.)

Wappen: Durch einen roten Balken geteilt, oben ein wachsender Adler, unten vier Sterne. Auf dem Helm ein wachsender Löwe. (Siegel in meinem Besitz.)

I. **Johann Friedrich** Schultz wurde am 15. April 1726 zum Sekretär der Stadt Aachen ernannt. Er ✕ am 14. Febr. 1717 Anna Katharina Drießen, durch welche er das Bürgerrecht in Aachen erhielt. Kinder:
1. Johann Kaspar Friedrich, * am 12. Juni 1718.
2. Johann Josef, * am 2. April 1722.
3. Johann Friedrich Wilhelm, Sekretär und Statthalter des Vogtmajors in Aachen 1781—97, kurpfälzischer Hofrat, * am 9. April 1724, ✕ am 25. Juni 1758 Johanna Gerlrud Hüllekremer.
4. Johann Peter, * am 13. Jan 1726.

Digitized by Google

Gerardus von Schurbrodt,
Kanonikus 1656.

Margarethe Schwan
1450.

F. W. J. Schwartz,
I. U. Lic. 1772.

Laur. Jos. Schwartz,
kais. Notar 1738.

Joh. Heinr. v. Schwartzenberg
1700.

Petrus Schwerdtfeger,
kais. Notar 1680.

Heinr. Schwerdtfeger
1710.

Heinrich der Scroer in Pont
1302.

Statz von Seggerode d. j.
1400.

Digitized by Google

Schurbrodt, von.

Wappen: In Rot drei weiße Pfähle, im Schildeshaupt links ein Andreaskreuz. Auf dem bewulsteten Helm zwischen einem weißen und einem roten Flügel ein Andreaskreuz. (Stiftskalender.)

Gerard von Schurbrodt wurde im Jahre 1594 Kanonikus des Münsterstifts in Aachen. Er starb am 7. Nov. 1656. Am 4. Okt. 1630 übertrugen ihm Lambert von der Weyer und Adelheid Kern 18 Tlr. Rente zu Lasten ihres Gehöfts bei der Linde zu Laurensberg (D., Clarissen, Urk. 2.)

Schwan.

Wappen: Auf grünem Boden ein weißer Schwan in Schwarz. Auf dem Helm der Schwan liegend. (L., Leloir, Atlas IV, 34.)

Vermutlich führte diese Familie ihren Namen von dem Hause zum Schwan am Markt. Der ehemalige, schon im Jahre 1420 erwähnte Schwanenbend „henden sent Salvator by Swanenwyer langs der stroissen zer Soirsen wart", „hilt 9 morgen in Sepulien", dürfte wohl nach der Familie benannt sein. Dafür spricht auch, daß der Schöffe Johann Pastoir zum Barnbaum († 1510), dessen Mutter Margarete eine Tochter von Johann Swane in Aachen war, in der Soers Land besaß.

Am 7. Jan. 1402 verkaufte Gerhard Swane, ein Bruder von Margarete, mit Johann und Joist Pastoir das Backhaus zur Sonne in der Gr. Kölnstraße in Aachen an den Glockengießer Gregorius von Trier. (Macco, Beiträge, Bd. IV, S. 18.)

Schwartz. (Kath.)

Wappen: 1. In Weiß ein oben von zwei blauen Sternen begleiteter Mohrenrumpf. Auf dem Helm der Mohr wachsend. (W., I 221 1082.) 2. In Weiß ein oben von zwei blauen Sternen begleiteter Mohrenkopf. Auf dem Helm ein blaugekleideter Mohr wachsend.

I. **Johann** Schwartz, Schwatz, Bürger in Aachen, ⚔ Maria Rosen. Kinder:
1. Anna Katharina.
2. Kaspar, siehe II.
3. Lorenz, ⚔ am 12. Aug. 1713 Anna Wegmann. Kinder:
   a. Sara, ✱ am 16. Mai 1714.
   b. Maria Josefine, ✱ am 19. März 1716.
   c. Anna Magdalena, ✱ am 23. Nov. 1717.
   d. Balthasar Franz, ✱ am 1. Juli 1719. Patin: Anna Kath. S.
   e. Gerhard Josef, ✱ am 8. Febr. 1722, heiratete in 1. Ehe Anna Josefa Genlen, in 2. Ehe am 17. Nov. 1776 Anna Maria Resseler, ✱ am 19. Jan. 1750.
   f. Johann Wilhelm, ✱ am 5. Juli 1724.
   g. Johann Michel Josef, ✱ am 17. Sept. 1731.

II. **Kaspar** Schwartz, ✱ zu Aachen am 14. Sept. 1666, ⚔ Angela Freundt, welche 1711 noch lebte. Kinder:
1. Maria Katharina, ✱ am 24. Nov. 1689, † jung.
2. Johann Christian, ✱ am 11. Jan. 1691.
3. Kaspar Balthasar, ✱ 17. März 1692.
4. Johann Kaspar Bernhard, ✱ am 20. Aug. 1694.
5. Jakob, ✱ am 23. Okt. 1696.
6. Katharina, ✱ am 24. Juli 1698, † jung.
7. Anna Katharina, ✱ am 15. Sept. 1699, † jung.
8. Maria Katharina, ✱ am 7. März 1701.
9. Lorenz Josef, siehe III.
10. Anna Katharina, ✱ am 8. März 1705, nahm 1763 bei dem Arzt Josef Ernon 500 Tlr. auf die „Goldene Spill" unter der Krämer auf.
11. Johanna Therese, ✱ am 20. März 1706.
12. Johanna Katharina, ✱ am 6. Juni 1707.
13. Katharina Franziska Woltera, ✱ am 4. Okt. 1708.

III. **Lorenz Josef** Schwartz, kaiserl. Notar in Aachen (1729–48), ✱ am 2. Jan. 1704, ⚔ Sibylla Katharina Bombay. Kinder:

Digitized by Google

1. Maria Petronella, * am 6. Aug. 1725.
2. Franz Wilhelm Josef, * am 22. Dez. 1726, Lic. jur. und Schöffengerichtssyndikus 1782.
3. Johann Georg Josef, * am 28. Nov. 1728.

Schwartzenberg, von. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein rotes Zackenkreuz.[1]) Auf dem gekrönten Helm ein Pfauenbusch.

Altes limburgisches Adelsgeschlecht, richtiger von Schwartzenbroich, benannt nach einem Ritterlehn Schwartzenbroich (burg) bei Dorf, Bürgermeisterei Büsbach im Landkreise Aachen. Erst im Laufe des 16. Jahrhunderts taucht neben Schwartzenburg oder -broich der vereinzelt schon 200 Jahre früher vorkommende Name Schwartzenberg wieder auf und verdrängte bald den Stammnamen.

Die Burg Schwartzenbroich (berg) befand sich 1600 im Besitz von Adrian von Bylandt, († daselbst am 14. April 1640), wurde 1688 gestürmt und teilweise zerstört. Immerhin war sie noch zu Anfang des 18. Jahrhunderts von der adeligen Herrschaft bewohnt, denn im November 1721 starb dort Jfr. Maria Gertrud von Stein, welche am 11. November im Erbbegräbnis der Bylandt beigesetzt wurde. Franz Arnold Freiherr von Bylandt, Herr zu Rheydt und Schwartzenberg, Kanonikus zu Worms, war 1757 Pate bei der Taufe eines Sohnes von Heinrich Dantzenberg, des Pächters auf Schwartzenberg. Um diese Zeit kam Gut S. durch Heirat von Isabella Freiin von Bylandt an Johann Wilhelm Freih. von Hompesch zu Bollheim. (Begräbnisbuch zu Cornelimünster.)

I. **Reinhard** von Schwartzenbroich (Swartzeberch) besaß das Ritterlehn S. bei Cornelimünster, wird mit seiner Frau Maria (von der Roitzen, Tochter von Karsilius?) im Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft vom h. Blut und h. Kreuz in Cornelimünster genannt. (Pauls, A. G. V., IV., S. 131.) Sohn:

II. **Karsilius** von Schwartzenborch, Lehnsmann des Abtes von Cornelimünster, lebte um die Mitte des 15. Jahrh. auf Sch., war mit seiner Frau Katharina ebenfalls Mitglied der genannten Bruderschaft in Cornelimünster. Am 13. Sept. 1432 kündigten Jordan von Helrode gen. von Köttingen, Karsilius von Schwartzenberg und Johann von Gressenich als Helfer des Jkrs. Adam von Palant der Stadt Aachen die Fehde an. Karsilius siegelte 1442 mit dem Zackenkreuz. (A. G. V., IX, S. 94.) Kinder:

1. Reinhard, ⚔ Katharina von dem Hasselholz gen. von Stockheim. Er relevierte vom Aachener Münsterstift am 13. Okt. 1473 als Blutsverwandter des † Emmerich von Bastenach einen Anteil an der Burg zu Raeren, den er am 5. Sept. 1483 seinem Bruder Heinrich v. S. übertrug. (D., Protokollbuch'd. Mannl.'d Münsterst., Bl. 76v u. 117v.)
2. Johann, erhielt laut Schiedsspruch vom 8. Jan. 1477 mit seinem Bruder Reinhard einen Anteil an dem vom † Karsilius von der Roitzen, respektive Emmerich von Bastenach d. a. und d. j. herstammenden Gute „die Roitze" zu Raeren und an dem Gute Raven (Raaf). Für den Fall die Brüder v. S. aber den ihnen auferlegten Eid und „dat behalt niet en deden", sollten sie das Gut Roitze mit Goddart von dem Hasselholz und Goddert von der Heyden teilen. (D., a. a. O., Bl. 86.)
3. Karsilius, tot 1490. Sein Anteil am Hause Raeren fiel seinem Schwager Krümmel zu.
4. Katharina, Nonne zu Ellen 1517, bevollmächtigte am 26. Juli 1483 anstelle ihres Bruders Reinhard den Drosten von Walhorn und Baelen, Wilhelm von den Panhuyse, welcher für sie die Belehnung mit dem Haus Raeren empfing, dann aber gegen eine jährliche Rente von 28 rh. Gld. zu Gunsten ihres Bruders Heinrich v. S. verzichtete. (D., a. a. O., Bl. 115v, 116.)
5. Heinrich, siehe III.
6. Balduin, relevierte am 7. März 1483 seinen Erbteil am Hause Raeren und übertrug ihn gegen 20 rh. Gld. Erbrente seinem Bruder Heinrich. (D., a. a. O., Bl. 112.)

[1]) Unrichtig von E. v. Oidtman, A. G. V., IV, 266 als Schuppenkreuz bezeichnet. Auch die Helmzier gibt derselbe unrichtig an.

Digitized by Google

7. Johanna, × Karsilius (Tzils) von Lummerswylre, welcher am 18. Mai 1484 ihren Erbteil an Raeren seinem Schwager Heinrich v. S. für 100 rh. Gld. verkaufte. (D., a. a. O., Bl. 121 v.)
8. Elisabeth, × Johann Krümmel von Eynatten gen. von der Rave, Forstmeister von Aachen (1467 – 95).

III. **Heinrich** von Schwartzenbroich (tot 1515), erbte von Emmerich von Bastenach einen Anteil an der Burg Raeren und brachte die Teile seiner Geschwister teils durch Ablösung gegen Erbrenten, teils durch Kauf in seine Hände. Er relevierte am 30. Dez. 1505 vom Aachener Münsterstift namens seiner mit seiner Frau Meyne Krümmel von Eynatten gen. von der Rave erzeugten Kinder Haus und Hof Rave sowie Gut Hasselholz. (D., a. a. O., Bl. 229.) Kinder:
1. Balduin erklärte am 3. Febr. 1510 seine Zustimmung zu dem von seinem Vater an demselben Tage getätigten Verkauf des sogenannten alten Weihers mit 4 Morgen Benden am Eynattener Weg. Zu dieser Zeit waren die übrigen Kinder noch minderjährig. (D., a. a. O., Bl. 276 v.)
2. Elisabeth, 1504 u. 1516 erwähnt, × Johann Bertolf v. Belven.
3. Alveradis, † am 10. Mai 1555, × 1. Eberhard von Haren, Herr zu Margraten, Schöffe und Schöffenmeister, Bürgermeister und kaiserl. Lehnsstatthalter in Aachen, † 1529, 2. (vor 1531) Eberhard von Opsinnich gen. Rhoe (* 1503). Ihre Söhne Friedrich und Johann von Opsinnich gen. Rhoe waren evangelisch.
4. Guedgen, Erbin des Gutes Bergscheid bei Raeren, × 1. vor 1519 Adam von Breidmar 1520 (tot 1522), 2. vor 1527 Johann von Hirtz gen. Landskron, Schöffe und Schöffenmeister in Aachen, * 1498, † 1562, welcher 1559 die Instruktion und Petition der prot. Gesandtschaft nach Frankfurt und Augsburg besiegelte und unterschrieb. (Macco, Zur Reformationsgeschichte Aachens, 1907, S. 23.)
5. Wilhelm, siehe IV.
6. Katharina, 1517 Nonne zu Ellen b. Düren.

IV. **Wilhelm** von Schwartzenbroich (berg) löste am 25. März 1517 eine Rente von 25 Gld. ab, welche zu Gunsten der Nonne Katharina von Schwartzenbroich auf Gut Raeren lastete. Nach dem Tode des Vaters erhielt er in der Teilung am 15. März (fridach nae Gregorii) 1527 das Haus Raeren. (D., a. a. O., II, Bl. 24 u. 186.) Er war mit Anna Krümmel verheiratet. Söhne:
1. Wilhelm, siehe V.
2. Peter relevierte am 15. Nov. 1567 die ihm bei seiner Heirat mit Margarete Krümmel von Nechtersheim, Tochter von Johann K. zu Vaalsbroich, von seinem Vater als Mitgift übertragenen Güter im Kirchspiel Walhorn. Am 22. Dez. 1571 verkaufte er 8 Mudden Haferpacht zu Lasten seiner Güter bei Raeren und Walhorn an Heinrich von Vourendail und tauschte am 7. Juni 1572 mit Simon von Belven 4½ Morgen 1 Viertel der zu seinem Heiratsgute gehörigen Benden in der Beesser gegen 4½ Morgen „auf die Steinbaen“, wo er neben Krümmels Melkerei „auf die Oersbach“ einen neuen Bau errichtet hatte. (D., a. a. O., II, Bl. 118, 136 v. u. 141.) Sohn:
Johann Heinrich, † am 24. Aug 1662 als Rittmeister.

V. **Wilhelm** von Schwartzenburg. Als nach seinem Tode Kornelius Lomont am 5. Juli 1597 Beschlag auf die Güter zu Rave legte, erhob Wilhelms Witwe Maria (von Limburg) Einspruch. (D., a. a. O., III, Bl. 236 – 37.) Söhne:
1. Wilhelm, siehe VI. 2. Johann Heinrich.

VI. **Wilhelm** von Schwartzenburg empfing für sich und seine Geschwister am 23. Febr. 1608 die ihm von seinem † Vater zugefallenen Stockgüter zu Raeren. (D., a. a. O., Bl. 293 v.) Er ist vielleicht identisch mit Wilhelm v. Swarzenbergh (verm. mit Elsbeth von Bock), dessen Tochter Maria am 6. März 1600 zu Vaals getauft wurde. Paten waren Thomas von Meraedt und Anna Krümmels. Mutmaßlich Kinder:
1. Johann Wilhelm, nennt sich 1649 Herr zu Schwartzenberg und der Bank Holset (bei Vaals). Unmöglich kann aber die Schwartzenburg bei Cornelimünster gemeint sein, da diese zu jener Zeit im Besitz der Herren von Bylandt war. Er lebte noch 1674, tot 1676.

Digitized by Google

2. Johann Heinrich Schwartzenberch von Raeren 1656, † 1669, × Christine von der Hagen gen. Merols.
3. Johann Nikolaus „Schwartzenberch von Schwartzenberch“ (1656) und seine Frau Maria Philippine Bertolf von Belven zu Ruyff kauften am 5. Febr. 1667 von Leonard von Brehe und Peter Voets einen abgebrannten Bauplatz in der Scherpstraße in Aachen für 243 Tlr. (A. R. P.)

Johann Heinrich (von) Schwartzenberg, • zu Raeren 1753, † 1799, Sohn von Winand (v.) S. (• 1707, Sohn von Joh. Heinr. v. S. und Anna Elis. Emonds) und Gertrud Mennicken in Raeren, war Licentiat der Rechte und Statthalter in Burtscheid. Sein älterer Bruder Johann Leonard, • 1743, Schöffe und Notar in Walhorn, × 1771 Maria Anna Mennicken, wovon nur zwei Töchter.

Ferdinand (von) Schwartzenburg, • zu Raeren 1712, † zu Burtscheid am 13. Mai 1768, ein Sohn von Johann Heinrich v. S. und Anna Elisabeth Emonds, war Schöffe in Burtscheid. Er × Johanna Maria Ahn († zu Aachen am 16. März 1774). Kinder:

1. Johann Franz, * zu Burtscheid am 5. Nov. 1746.
2. Johann Heinrich, * zu Burtscheid am 13. Juli 1748.
3. Anna Maria Isabella, * zu Burtscheid am 25. Nov. 1749.

Die Adelsansprüche der in Aachen lebenden Schwartzenberg, Nachkommen von Johann Wilhelm S., * am 15. Jan. 1700, — einem Sohne von Johann Heinrich von S. und Anna Elisabeth Emonds in Raeren —, und Maria Fischer († am 15. Juni 1728), sind wegen Adelsverdunklung im Jahre 1881 vom königl. preuß. Herolds-Amt abgewiesen worden. Dem Versuch der Abgewiesenen, das Adelsprädikat als Bestandteil eines bürgerlichen Namens in Anspruch zu nehmen, wurde behördlicherseits in den Jahren 1904 - 07 ebenmäßig entgegengetreten.

Schwerdtfeger. (Kath.)

Wappen: 1. Ein von drei Blumenzweigen begleiteter Sparren. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Blumenzweig. 2. Ein von drei Rosen begleiteter Sparren. Auf dem bewulsteten Helm zwischen zwei Flügeln eine Rose

Unter Schwertfeger verstand man Handwerker, welche die vorher roh geschmiedeten Schwerter zum Gebrauch fertig machten.

I. **Hubert** Schwerdtfeger, Bürger in Aachen, × am 12. Okt. 1631 Gertrud Buckers. Kinder:
1. Anton, * am 9. Jan. 1639.
2. Daniel, * am 21. Febr. 1641.
3. Peter, siehe II.
4. Michael, siehe IIa.
5. Gertrud, × am 1. Febr. 1673 Bartholomäus de Nivelle in Aachen.

II. **Peter** Schwerdtfeger, kaiserl. Notar in Aachen, * am 12. März 1645, × 1. am 9. Febr. 1673 Maria Schleicher, Tochter von Leonard S. und Maria Anthoni, 2. am 13. Juni 1679 Sophie Mertens. Kinder:
1. Hermann Leonard, * am 25. Juni 1673, studierte 1691 Philosophie.
2. Hubert Severin, * am 1. Sept. 1675.
3. Heinrich Hubert, * am 16. Mai 1680, kaiserl. Notar in Aachen.
4. Maria Gertrud, * am 10. Nov. 1683, × am 27. April 1713 Winand Becker, Ratssekretär in Aachen.
5. Albert Nikolaus, * am 8. Okt. 1686, † am 26. Aug. 1740, Rektor auf dem Stefanshof in Aachen 1723—29.
6. Peter Daniel, * am 29. Dez. 1693.

IIa. **Michael** Schwerdtfeger, * am 4. Juni 1648, † 1698, × 1. am 21. Juli 1674 Margarete du Quesnoy (Quenay), Witwe von Peter Mantels, 2. am 18. Jan. 1684 Anna Cloot, Klotz, * am 18. Sept. 1659, Tochter von Mathes C., im Beuckenbaum am äußern Marschiertor, welche als Witwe am 25. Juni 1697 Hubert Schroeder heiratete. Kinder:
1. Hubert, * am 8. Nov. 1675.
2. Christian, * am 28. Mai 1677.
3. Gertrud, * am 9. Nov. 1684.

Digitized by Google

4. Mathias, * am 23. Juli 1686.
5. Johann Josef, * am 18. März 1688, × am 5. Okt. 1715 Katharina Janssen. Kinder:
   a. Gertrud Therese Josefine, * am 5. Sept. 1716.
   b. Johann Leonard Josef, * am 19. März 1719.
6. Michael, * am 17. April 1690, × am 16. Juli 1719 Anna Margarete Kerckhoff. Sohn: Johann Michael, * am 28. Jan. 1720.
7. Maria, * am 24. Nov. 1692.
8. Heinrich Jakob, * am 14. Juli 1694, × am 9. Okt. 1721 Barbara Dahmen. Kinder:
   a. Johann Hubert, * am 2. März 1722. b. Anna Lucie, * am 4. März 1725.
   c. Johann Arnold, * am 12. April 1726.

Scroer.

Wappen: Eine ohne Schere. (D., Altenbiesen.)

Heinrich der Scroer (der Schröder) in Pont verkaufte am Andreastag (30. Nov.) 1382 einen Gulden Erbzins zu Lasten seines Hauses gegenüber dem Eckhause von H. Hermann Durtzant in der Pontstraße an Mathis Buc.

Segroide, von.

Wappen: In Schwarz drei (2. 1) weiße Ringe. Auf dem Helm ein Ring, in späterer Zeit zwischen zwei schwarzen Flügeln. Als Schildhalter kommen im 17. Jahrhundert zwei weiße Schwäne vor. (L., Coll. de Lefort, Bd. XXI, Bl. 188.) Als Beizeichen finden sich ein Vogel, ein Turnierkragen, ein Hufeisen und eine Kugel.

Die von Segroide, Seggeroide, Segradt, Segrath, eins der verdientesten Aachener Schöffengeschlechter, scheint in verwandtschaftlicher Beziehung zu den Rittern von Berensberg gestanden zu haben. Ihr erstes Vorkommen fällt in das 14. Jahrhundert. Seit dem Jahre 1411, in welchem Statz von Segroide zum Schöffen angenommen wurde, bis zum Ende des 16. Jahrhunderts haben ununterbrochen ein oder mehrere Mitglieder im Aachener Schöffenstuhl gesessen. Wiederholt waren sie Bürgermeister der Reichsstadt, wiederholt dienten Töchter als Nonnen im adeligen Kloster der Weißenfrauen der Kirche. Der Schöffe Heinrich von Segradt, Herr zu Vrundt, welcher zur protestantischen Partei in Aachen gehalten hatte, verließ nach deren Sturze 1598 Aachen und begab sich nach Belgien. Sein Sohn wurde am 7. Jan. 1650 in den Ritterstand von Curingen aufgenommen. Dessen Enkel, Richard Baron de Segrath, seigneur de Vrundt, † am 8. Nov. 1735, wurde am 24. Juli 1694 zu Lüttich beim Adel von Limburg und Looz aufgeschworen.

I. **Statz** von Segroide, Ritter, bezog am 20. April 1376 u. 1385 von Aachen 40 Gld. Rente. Im Jahre 1387 lieh er zur Deckung des Fehlbetrags im Stadthaushalt 100 Gld. (Laurent, S. 263, 368.) Seine Frau Barbara von Mairshem bezog von 1394—1437 städtische Rente. Kinder:
   1. Katharina bezog 1401 - 17 Leibrenten von Cöln, × Heinrich von Welkenhusen, Herrn zu Clermont 1401 - 17.
   2. Heilke, Nonne im Kloster der Weißenfrauen in Aachen, bezog von 1394 - 1437 städt. Rente.
   3. Heinrich } traten 1394 in den Mannsdienst der Stadt Aachen.
   4. Alard }
   5. Statz, siehe II.

II. **Statz** von Segroide d. j. in der Jakobstr., wohnte neben dem Hause Schönforst — heute Paulinstraße —, bezog von 1394 - 1433 von der Stadt 40 Gld. Leibrente und siegelte 1400 mit den drei Ringen und einem Turnierkragen als Beizeichen, ein anderes Siegel zeigt auf dem Helm einen Ring. Er wurde 1411 Schöffe, 1418 und 1437 Bürgermeister, × laut Ehevertrag vom 20. Okt. 1405 Titzel von Hochkirchen, Tochter von Gottschalk von H. zu Berensberg und N. von Gürtzenich. Sie bezog von 1406 - 8 Cölner Leibrente. Kinder:
   1. Else, † am 5. Mai 1438, × den Schöffen Fetschyn Colyn in Aachen.
   2. Statz op den Kanel in der Jakobstraße, Schöffe 1441 - 60, Bürgermeister 1450 und 56, † 1460, × 1. Heilken (von Hochkirchen?) 2. Süngen Muysgen aus Cöln, Tochter von Johann M. Kinder:

Digitized by Google

a. Barbara, 1460 – 70 × Jkr. Konrad von Hairen im Pfau.
b. Johann, 1487.
c. Sibylla (Beilgen) 1487.

3. Barbara bezog 1433–37 von Aachen 25 Gld. Rente, † ledig zwischen 1460 u. 1474.
4. Peter auf dem Büchel, Schöffe 1460–83, Rentmeister 1479, Bürgermeister 1464, 66, 70, 82, † am 14. Nov. 1483, × 1. Adelheid Overbach, Witwe von Peter Elreborn, 2. Anna von der Hagen.
5. Gerhard in der Rosenburg am Büchel, Schöffe 1456–69, Send-Schöffe 1446. Seine Frau Adelheid bezog 1433–38 von der Stadt 25 Gld. Rente.
6. Gottschalk besaß die Gottschalksmühle zwischen Jakobs- u. Königstor, Schöffe 1467–83, † am 11. Nov. 1483, × Maria.

Die ausführliche Genealogie werde ich im Schöffenbuch bringen.

Selige.

Wappen: In mit Schindeln besätem Schild drei (2, 1) Kügeln, die erste durch eine rechte obere Vierung bedeckt, in welcher sich ein Gleve befindet. Auf dem Helm die Gleve. (Freundl. Mitteilung des Herrn Th. de Raadt in Brüssel.)

Hermann Selige, Kristoffel der Neutor-Grafschaft und Ratsherr in Aachen, besiegelte 1351 und 1364 das Landfriedensbündnis zwischen Maas und Rhein mit dem abgebildeten Wappenschild. Die Legende seines Siegels lautet „S. Hermann Seliger †“. (A.) Am 3. Nov. 1364 siegelte er, Herman Selich, als „Hufener des Hufflehns des Herrn von Valkenburg, gesetzt wegen des Herrn von der Sleyden zu Aachen“.

Hein Seliger, seine Frau Griete Meriels, und deren Schwester Eva Meriels verkauften am 6. Dez. 1458 ihren Schwäger und Bruder Daem Meriels verschiedene ihnen nach dem Tode ihres Vaters Clais Meriels zugefallene, in und um Aachen liegende Erbschaften, darunter drei Viertel „up S. Jacobsheide an dat kreuz bei der Junckerenkirchhof“. (W., E 564/1871.)

Seulin. (Wälsch reformiert.)

Wappen: In Blau drei (2, 1) weiße, rot bewehrte Tauben. Auf dem Helm mit blau-weißem Wulst und gleichen Decken eine weiße Taube.

Angesehene protestantische Familie, welche aus „Wälschflandern“ des Glaubens wegen nach Aachen geflüchtet sein soll, wo sie im letzten Viertel des 16. Jahrhundert urkundlich vorkommt. Unter dem Drucke der wieder eingesetzten katholischen Herrschaft in Aachen, erfolgte während des 17. Jahrhunderts ihre Rückwanderung nach Holland, Johannes Seulin zog 1653 in die Pfalz. Marsilius Soylen besaß um 1450 ein Limburger Lehngut zu Eynekusen, welches 1485 seinem Sohn Jan Soelen gehörte. Dieser Jan kommt noch 1492 vor. (Macco, I, S. 183 folg.)

Peter Solein, Kupferhändler in Aachen, gehörte 1602, 4 u. 8 als Diakon der ref. Gemeinde in Aachen an. Seine Frau Sara von Cöllen übergab am 5. Aug. 1614 Kirchenzeugnis aus Amsterdam. Sohn: Johann, * zu Aachen 1599. Paten: Mathaeus Solein und Agnes von Cöllen.

Im Februar 1595 nahm Maria, Frau von Hans Sulen das h. Abendmahl (luth.) im Hause zum Papagei in Aachen.

Maria Seulin in Aachen × 1. Abraham von Collen, Baumeister in Aachen, 1598 verbannt, + zu Amsterdam am 25. Juli 1624, 2. zu Amsterdam am 14. April 1626 Peter Carlier aus Aachen.

1. **Mathaeus** Solein, Seulin d. a., 1595 Gemeindeältester der Wälschreformierten in Aachen, 1610 u. 12 Ratsverwandter, 1620 Pate bei seinem Enkel, × Katharina Buiret. Tochter von Peter B. und Maria Andrieu. (Stammtafel Buirette i. Besitze des Herrn Dr. A. v. d. Velden in Weimar.) Seine Schwester Anna Seulin war mit Jakob Buiret in Aachen vermählt. Kinder:
   1. Matheus, siehe II.
   2. Anna, † am 20. Okt. 1625, × Hermann Amya auf Bodenhof, • 1588, † 1629.

Digitized by Google

II. **Matheus** Seulin, Weinhändler in Aachen, besaß Gut und Haus zum Anker in Hall, aus welchem seine Enkel Johanna Katharina und Maria Susanne im Jahre 1683 21 Morgen Wiesen an Kornelius Fellinger und Susanne Seulin verkauften. Er beugte sich dem Zwange der kath. Stadtregierung, indem er seine Ehe mit Maria Roemer, einer Tochter von Lambert R. und Katharina Anya in Aachen, am 1. Jan. 1619 auch in der kath. Kirche S. Foillan einsegnen ließ. Matheus und Maria kauften 1631 von den Erben Stefan von Eden in Hamburg das Haus zum Papagei in der Jakobstraße für 2900 Rtlr. Am 11. Febr. 1668 übertrugen die drei Parteien: 1. Matheis Soullein mit Maria Roemer, Isaak Roemer mit Katharina Düppengießer, für sich und 2. namens des königl. dänischen Obersts Heinrich Ruse, 3. Wilhelm von Harff als Bevollmächtigter seines Oheims Wilhelm ter Stall, einen abgebrannten Bauplatz in der Kl. Kölnstraße, „der Häß“ genannt, zwischen dem „Drachen“ und der „Rumschüttel“, für 108 Speziestaler an Tilmann Gartzweiler und seine 2. Frau Katharina. (A. R. P.) Kinder:

1. Johannes, * zu Stolberg am 27. Okt. 1619, erbte das Haus zum Anker, verließ des Glaubens wegen am 16. Okt. 1653 Aachen und zog nach Frankenthal in der Pfalz, wo er Kellermeister des Kurfürsten wurde. Er ⚔ am 24. Jan. 1650 Elisabeth Clignet, Tochter von Jakob C. und Katharina Dorpmans in Aachen. Ihr Sohn . . . . . war Leutnant eines Trierer Infanterie-Regiments.
2. Mathaeus, siehe III.
3. Katharina, * zu Stolberg am 30. Mai 1622, † am 5. Dez. 1654, ⚔ Isaak Roemer in Aachen, * 1619, † 1696.
4. Maria, * zu Stolberg am 4. Aug. 1624, ⚔ den reichen Tuch- und Nadelfabrikanten Arnold Vercken in Burtscheid.
5. Anna, * 1625, † am 5. Nov. 1664, ⚔ zu Stolberg am 4. Febr. 1652 Johann Baumhewer zu Schlottfeld (Aachen).
6. Susanne, * zu Aachen am 22. Jan. 1635, † 1700, ⚔ am 15. Mai 1659 den Messingfabrikanten Kornelius Fellinger in Aachen.
7. Samuel, * am 22. Nov. 1636.

III. **Mathaeus** Seulin, * zu Stolberg am 28. Dez. 1620, † am 29. Jan. 1672, verzog nach Holland, wo seine Witwe 1677 mit zwei unmündigen Töchtern lebte. Kinder:

1. . . . . , † 1696, ⚔ 1. Mewis, 2. Gilles.
2. Johanna Katharina, * 1662, † 1751, ⚔ Christoffel van Dahnen, Procureur im Haag, † 1696.
3. Maria Susanna, ⚔ Johann von Hove.

Simonius von Ritz. (Siehe Ritz.)

Slabbart.

Wappen: Ein gekrönter Löwe. (D., Comm. Biesen, Nr. 71.)

Das Rittergeschlecht der Slabbart besaß die niedere Burg zu Kinzweiler, scheint aber auch mit den Rittern von Kinzweiler blutsverwandt gewesen zu sein.

Johann Slabbart wurde im Jahre 1376 mit der niedern Burg zu Kinzweiler belehnt, 1388 siegelte er als Ritter. Seine Tochter Aleid war 1392 Nonne bei den Weißenfrauen in Aachen.

Johann Slabbart von Kinzweiler — vielleicht derselbe, welcher Feinde der Stadt nicht aufnahm (Vgl. A. G. V., IX, S. 136) — verkaufte 1434 seinen Zehnten zu Helrode seiner Nichte Johanna von Eschweiler, Marschallin von Jülich. (Fahne, Köln. Geschl., I, S. 224.)

„Johann Slabbart van Kyntzwylre, maighe ind frunde“ des Coyne von Kyntzwilre, welcher 1433 erklärte, der Abtei Burtscheid eine Obligation übertragen zu haben, siegelte als Zeuge mit dem gekrönten Löwen. (D., Abt. Burtscheid, Nr. 237)

Zu Anfang des 15. Jahrhunderts gehörte das in der Eselsgasse in Aachen gelegene Haus zum Pfau einem Slabbart von Kentzwilre.

Digitized by Google

Johann Slabbart von Kenzwyhre, ein Sohn der Ehegatten Johann und Katharina S., wurde, wie er 1514 als gerichtlicher Zeuge aussagte, im Jahre 1454 zu Kinzweiler geboren. Er war Pastor seines Geburtsortes. (W., M 784[2]2247.)

Sleyden, von der.

Wappen: Ein Gleve. (K.)

Der Nadelmacher Quirin (Krin) von der Sleyden (Schleiden), ein Mitglied der ref. Gemeinde in Aachen, und Paulus von der Sleyden empfingen 1590 Zahlungen. Quirin ließ 1599 eine von seiner Frau Maria geborene Tochter Gertrud taufen. (K.)

Vielleicht gehörte zu dieser Familie auch Franziscus von der Sleyden, • zu Schleiden in der Grafschaft Manderscheid 1480, welcher Bäcker und Brauer in Burtscheid war, im Jahre 1531 aber auf einen Hof in der Aachener Heide zog und 1541 Viehzucht und Milchwirtschaft betrieb. (W., S 1853 6739, Bd. II, 192v.)

Smets. (Kath.)

Wappen: In Gelb ein von drei (2, 1) schwarzen Vögeln begleiteter schwarzer Balken. Auf dem Helm zwischen einem schwarzen und einem weißen Flügel ein Vogel. (Stiftskalender.)

I. **Franz** Smets, Lic. juris, Schöffe des limburgischen Obergerichts 1758, × Elisabeth Massart, † vor 1758, Tochter von Gregorius Mathias M., Lic. jur. Kinder (• zu Aachen):
1. Gregor Mathias, * am 30. Sept. 1736.
2. Gerard Edmund Josef, * am 15. Dez. 1737.
3. Maria Therese Elisabeth Klara, * am 10. Mai 1741.
4. Ignaz Franz Lambertine, * am 16. Sept. 1743.
5. Maria Anna Elisabeth Lambertine, * am 16. Sept. 1743.
6. Nikolaus, siehe II.

II. **Johann Nikolaus** Jakob Smets, Lic. juris, limburgischer Rentmeister, × zu Kerkrath am 27. Nov. 1758 Maria Helene Therese Josefine Poyck von Ehrenstein, • zu Kerkrath 1735, † zu Aachen am 3. Juni 1812, Tochter von Kaspar P., Schultheiß der Bank Merkstein[1]), und Adelgundis de Grupello. Kinder:
1. Johann Franz Josef, • 1760, † in Aachen am 19. Jan. 1818, folgte am 10. Juni 1778 seinem am 20. März 1778 † Oheim Nikolaus Josef Smets als Kanonikus des Aachener Münsterstifts. Er wurde am 28. März 1803 als Vizepropst mit dem Friedensrichter Schieffers beauftragt, den vor den Franzosen nach Paderborn geflüchteten Domschatz zurückzuholen.
2. Peter Kaspar Josef, * zu Aachen am 2. Dez. 1760.
3. Adelgunde Jakoba Josefa, * zu Aachen am 18. Nov. 1761.
4. Maria Elisabeth, * zu Eynatten am 7. Jan. 1763, † zu Aachen am 6. Dez. 1813, × zu Aachen am 5. Sept. 1799, Josef Barthol. Zambra, Kaufmann daselbst, Sohn von Franz Z.
5. Johann Nikolaus Jakob Wilh., siehe III.

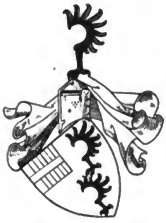
III. Johann Nikolaus **Jakob Wilh.** Smets, Advokat in Aachen, • zu Eynatten 1764, † zu Aachen am 7. Febr. 1812, × Josefine de Garzenello. Durch seine Mutter, welche sich selbst in Gedichten versuchte[2]), war seine Neigung zur Poesie und dramatischen Kunst geweckt worden. Er hatte sich im Jahre 1795 zu Reval als Schauspieler und Direktor des Deutschen Theaters daselbst unter dem Namen Stolmers mit einer Kollegin, der erst 14jährigen Sophie Bürger verheiratet. Der Ehe entsproß ein Sohn Wilhelm. Als dieser drei Jahre alt war, ließen sich die Eltern zu Breslau scheiden (1790). Der Vater widmete sich wieder seiner juristischen Laufbahn, während die Mutter der Kunst treu blieb und als die berühmte deutsche Tragödin Sophie Schröder große Erfolge erzielte. Sohn:

Wilhelm Smets, • zu Reval in Estländ am 15. Sept. 1796, wuchs unter seinem Vater in Bonn auf. Er bekundete schon früh eine große dichterische Begabung. Seine Freiheits-

[1]) Schon 1631 war Heinrich Poyck, Sekretär der Lehnkammer in Kerkrath.
[2]) Einige ihrer Gedichte befinden sich K. B. B. Mrs. bor. Fol. 857.

Digitized by Google

Hermann Selige,
Kristoffel der Neutorgrafschaft 1360.



Johann von Sent Margraten,
Bürgermeister 1394.

Colyn von Sent Margraten,
Sendschöffe 1446.

Johannes Seulin
1045.

Peter Simonius von Ritz
1600.

Johann Slabbart von Kenswire,
Ritter 1388.

Krin van der Sleyden
1591.

Joh. Franz Josef Xaver Smets,
Kanonikus, 1783.

Johann von der Smitten,
Brauer 1430.

Digitized by Google

glühenden Gedichte und die Stiftung des Bundes der Gleichgesinnten, nötigten ihn zur Flucht und Geheimhaltung seines Aufenthaltes bis zum Abzug der Franzosen im Jahre 1814. In den Reihen der niederrhein. Freiwilligen zog er mit den Verbündeten nach Frankreich und wurde zum Offizier ernannt, verließ aber schon 1816 den Dienst. In demselben Jahre erschienen seine lyrischen Gedichte in Buchform. Als Hauslehrer kam er nach Wien, wo in einer Gesellschaft seine berühmte Mutter nach kurzer Aussprache dem erstaunten Jüngling um den Hals fiel und sich zu erkennen gab. Der für Kunst und alles Schöne begeisterte junge Dichter versuchte damals in Wien ebenfalls Schauspieler zu werden, aber er fand in diesem Beruf ebensowenig wie vordem und nachdem in einem andern Ruhe und Befriedigung. Völlig mittellos und krank kehrte er 1817 nach Deutschland und an den Rhein zurück, wo ihm seine Freunde zu einer Anstellung als Lehrer verhalfen. Im nächsten Jahre beschloß er Priester zu werden. In Jena erlangte er die Würde eines Doktors phil., wurde 1822 als Priester geweiht und wirkte mehrere Jahre am Jesuiten-Gymnasium in Cöln. Nachdem er seit 1828 in mehreren Ortschaften und Städtchen als Seelsorger und Lehrer tätig gewesen war, zog er sich aus Gesundheitsrücksichten mit kleiner Pension zurück und widmete sich wieder seinen literarischen und dichterischen Neigungen. Seine Gedichte erschienen bei Cotta, er schrieb für die Kölnische Zeitung (Dumont), und gekräftigt an Geist und Körper reiste er 1841 nach Rom. Der Papst empfing ihn und erfüllte auf Fürsprache Reumonts seinen Wunsch, indem er ihn 1844 zum Kanonikus der Krönungskirche in Aachen ernannte. Mit jugendlicher Begeisterung schloß er sich 1848 der freiheitlichen und einigenden Strömung an. Man wählte ihn mit Adolf Hansemann in die Nationalversammlung nach Frankfurt, aber überanstrengt und krank mußte er nach Aachen zurückkehren, wo er am 14. Okt. 1848 an gebrochenem Herzen starb.

Quellen: Allg. Deutsche Biogr., XXXIV., S. 482 und freundl. Mitteilungen des Herrn Eugen Isolani in Berlin.

Smitten, von der.

Wappen: 1. Durch einen rechtsschrägen Astbalken geteilt, oben drei (2, 1) (gestümmelte) Vögel, unten mit Steinen besät. 2. Auf einem rechtsschrägen Balken ein Ast. Auf dem Helm zwei mit der Schildfigur belegte Flügel. (Universitäts-Bibl. in Lüttich, Coll. v. d. Berghe.) 3. Von Weiß über Gelb geteilt, oben mit drei schwarzen Pfählen. Auf dem Helm ein Hundekopf. (Macco, Beiträge. II, Siegel Nr. 110—112.)

Trotz der Verschiedenheit der Wappen, scheint es sich hier doch um ein und dieselbe Familie zu handeln, obschon der Name (= von der Schmiede) nicht selten war und unabhängig von der Aachener Familie heute noch in Belgien und Holland verbreitet ist.

Um die Wende des 14. Jahrhunderts besaß Alard von der Smytten von Hagelstein Haus und Hof Reymersdal bei Homburg (Limb.) mit 30 Bunder Land. Infolge eines Prozesses mit dem Vogt Arnold von Reymersdal erhielt er noch 13 Bunden dazu. Um 1443 relevierte Reiner von der Smytten von Valkenburg das Lehn. (Habets, Valkenburg, S. 528.) Er leistete mit dem Schöffen Reiner von Moircke und Johann Buck im Jahre 1404 der Stadt Aachen Bürgschaft für Johann von Heinsberg, welchem die Stadt 200 rh. Gulden geliehen hatte. Reiner hatte im Juni ein Anniversarium im Kreuzherrenkloster zu Mastricht, besetzt mit 4 Mudden Weizen, von denen 2 durch domicellum Alardum v. d. S. in Houtem angewiesen, die anderen 2 von den Erben Reiners abgelöst wurden. (P., L. 1903, S. 85.)

Rikolf von der Smitten, wurde am 6. Aug. 1419 als Nachfolger von Gottfried von Drove Kanonikus des Marienstifts in Aachen. Alard v. d. S. gelangte 1463 in den adeligen Schöffenstuhl und wurde 1466 Bürgermeister. Seine Tochter Maria liegt mit ihrem Manne Frambrach v. Gülpen, Herrn zu Reinardskehl, Biernau und Roßmül in der Kirche zu Biernau bei Viset begraben. (L., Coll. Lefort.)

I. **Johann** von der Smitten, reicher Brauer in Aachen, kaufte von Goddart Kolyn das Haus zur Landskron in der Kölnstraße, besaß um 1450 auch zwei Häuser neben dem Ausgang vom Kotzenhaus auf dem Komphausbad, von denen das eine von Ronckerts stammte und an seine Kinder Agnes und Clais fiel, das andere von Aelof von der Smitten herkam. (A.,

Digitized by Google

Kölntorgr.-Buch, Bl. 74). Er besiegelte 1416–18 Quittungen über von Cöln empfangenen Leibzins für seinen Schwager Hermann den Walen und 1419 und 20 für seine Frau Maria, Tochter des † Clais des Walen, mit dem Wappen Nr. 1. Kinder:

1. Agnes (Nese), × Johann Blaeschroider (tot 1462).
2. Alard in der Gaystrais, Schöffe 1403–09, Bürgermeister 1406, × Maria Suyrlet van Landris (de Lardier?), welche als Witwe 1472 von Aachen 100 Gld. Leibrente bezog. Alard siegelte mit dem Wappen Nr. 3. Näheres werde ich im Schöffenbuch bringen.
3. Clais, siehe II.

II. **Clais** v. d. S., im Papagei in der Jakobstraße, Bäcker und Ratsverwandter in Aachen, × 1. N. N., 2. Agnes Engel, eine Schwester des Goldschmieds Gerard E. Kinder:

1. Maria, tot 1462, × Johann Moelener (1447, tot 1488), welcher in 2. Ehe Maria Blaeschroider, Tochter von Johann B. und Agnes v. d. S. heiratete. Die Kinder 2. Ehe, Clais, Maria und Agnes Moelener, verkauften am 27. Aug. 1488 für sich und ihre abwesenden Brüder Karl und Laurenz den ihnen vom † Kanonikus Clais v. d. S. zugefallenen Erbteil am Papagei der Witwe Mathis Bestolz.
2. Clais, folgte am 17. Aug. 1430 dem Johannes von der Weyer als Kanonikus des Marienstifts in Aachen. Sein Nachfolger wurde am 26. Dez. 1475 Johann von Eynatten. Clais verkaufte am 25. Sept. 1458 3½ Gld. Erbzins zu Lasten eines Hauses neben dem Hause von H. Johann von Frankenberg in der Beunentstraße an die Ehegatten Lambrecht und Katharina Hagen. (A.)
3. Gerard, verkaufte am 26. Jan. 1498 ein vom † Arnold Engels herstammendes Haus in der Burtscheiderstraße für 5 Gld. Rente an Nys Steynsetzer. (F., Nr. 913.)

Johann von der Snitten – vielleicht ein Sohn von Clais – war von 1496–1501 Richter und Meier in Aachen, † im Sept. 1501, siegelte mit dem Wappen Nr. 2 (ohne Helm). Er heiratete 1. Agnes Heyneman von Breidenich, Tochter von Johann, 2. Elisabeth Moyllesser, Tochter von Johann. Aus der Erbschaft von Johann Heyneman fielen ihm zwei Häuser in der Albrechtstraße zu, von denen er das eine am 8. Juni 1469 an Thoenis von der Wyden verkaufte. Seine Witwe nahm am 8. Aug. 1516 von der Stadt Aachen für 400 Gld. eine Rente von 20 Gld. mit der Bestimmung, daß falls ihre Kinder Johann, Agnes und Elisabeth ohne Nachkommen stürben, die Rente an Johann von Stommel und Katharina Moyllesser fallen solle. Da sie aber die Rente den Webbegarden in Aachen schenkte, kam es nach ihrem Tode zwischen ihren Kindern und dem Konvent zum Prozeß. (W., S 1703/6386.) Kinder:

1. Agnes × Georg von Hochsteden, welcher 1557 starb.
2. Johann, Franziskanermönch in Aachen, übertrug beim Eintritt in das Kloster sein Vermögen mit Ausnahme von 20 Gld. Rente, welche er dem Kloster schenkte, am 27. Sept. 1519 seiner minderjährigen Schwester Elisabeth. Er war 1557 tot.
3. Elisabeth 1519.

Sombreff, von.

Wappen: In Gelb über einem roten Balken drei rote gestümmelte Vögel. Auf dem Helm ein Schirmbrett mit den Schildzeichen, besteckt mit einem Büschel weißer Federn. (D., Ahnentafeln, dgl. ohne Federn, Codex Sefken.)

Altes limburgisches Adelsgeschlecht, aus welchem Theodorich de Sombreffe, Ritter, 1266 mit einem gegitterten Balken siegelte, worüber drei Vögel. Johann Herr von Sombreffen, Ritter, siegelte 1339 mit dem glatten Balken und den Vögeln. Johann Bastard von Sombreff kämpfte 1371 unter Robert von Namür in der Schlacht von Baesweiler und blieb bis 1374 in Gefangenschaft des Grafen von Jülich. Sein Schild zeigt den Bastardfaden. (R. III, 428.)

Eine nach Hennicourt aufgestellte Genealogie befindet sich in der Sammlung Lefort, I, XXI, p. 287. Sie beginnt 1201 mit Jakob de Sombref und endigt in der Linie zu Sombreff mit Margarete (1470), Tochter von Jakob von und zu S. und Maria de Roysin, welche in 1. Ehe den Grafen Robert von Virneburg, in 2. Ehe Gilles von Brandenburg heiratete. Die jüngere Linie zu Reckheim (Reychem) stammt ab von Wilhelm von Sombreff, einem Sohne des Ritters Johann

Digitized by Google

v. S. († 1354) und seiner 2. Frau Jutta von Wevelinghoven († 1394). Wilhelm starb im März 1400 und wurde zu Reckheim begraben. Seiner Ehe mit Margarete von Kerpen, Tochter von Johann, entsproß ein Sohn Wilhelm, Herr zu Reckheim. Derselbe relevierte am 25. Juni 1426 die ihm nach dem Tode seines Schwiegervaters Jakob Schabaetz zugefallenen Lehen und Renten zu Walhorn und übertrug sie Johann von den Horryck. Am 28. Mai 1436 teilte Arnold von Kerpen seinen Burgleuten mit, daß er seinen Anteil an Schloß und Herrschaft Kerpen seinem Neffen Wilhelm von Sombreff und dessen Frau Gertrud von Saffenburg verkauft habe. Wilhelm kaufte am 21. Juni 1448 nach längerem Besitzstreit von seinem Oheim Thomas von Kerpen, Herrn zu Warsberg „Die Leuff.“ (Nied. Ann., Beiheft VIII, S. 57, 58.)

Friedrich von Sombreff, († 1557) erhielt am 29. Juli 1529 nach dem Tode seines Schwiegervaters vom Aachener Münsterstift Erbvogtei und Schloß Lontzen und 1556 aus dem Nachlaß von Johann Schyrval und Katharina von Gülpen in der Teilung mit den Geschwistern Adolf, Frambach, Wilhelm und Katharina von Gülpen den Hof Winzampre, die Schirvelschen Güter zu Lontzen, die Altenmühl zu Monzen und zu Homburg. (D., Manml. d. Münsterstifts III, Bl. 13.) Friedrich × Johanna von Zelle, Tochter von Johann v. Z. und Katharina von der Neuerburg. Kinder:

1. Katharina übertrug am 17. Dez. 1557 ihrem Bruder Johann ihren Erbteil an Vogtei und Schloß Lontzen. Sie heiratete Wilhelm von Gottstein, welcher am 26. Jan. 1564 nach dem Tode seines Schwagers Vogtei und Schloß Lontzen relevierte.
2. Johann quittierte am 31. Jan. 1556 für sich und namens seines Vaters und seiner Schwester dem Johann von dem Sande über eine abgelöste Pacht und empfing am 15. Sept. 1557 die Belehnung mit Lontzen. (D. a. a. O., III, Bl. 1 u. 16v.) Er starb 1563.

I. **Anton** von Sombreff, tot 1583, × Anna von Hirtz gen. Landscron (1556—94), Tochter von Johann v. H. zu Bergscheid und Guetgen von Schwartzenberg. Am 7. Sept. 1556 übertrug ihnen Johann Menneken von Petitfeld 3 Morgen Benden „in den Beesser“ und am 6. Sept. 1559 erhielten sie von ihren Eltern Haus und Gut Bergscheid. (D., a. a. O., III, Bl. 35.) Nach Fahne heiratete Anna in 2. Ehe Hermann von Gülpen. Kinder:

1. Johann, siehe II.
2. Wilhelm verkaufte unter Vorbehalt der Leibzucht für seine Mutter am 10. Dez. 1594 seinem Bruder Johann seinen Erbteil an Bergscheid. Nach dem Tode seiner Mutter relevierte er am 18. Nov. 1605 den ihm durch den Tod seiner Schwester Katharina zugefallenen Anteil an Bergscheid und übertrug ihn für 2450 Tlr. seiner Schwägerin Ursula, Witwe von Johann v. S. (D., a. a. O., III, Bl. 228 u. 284.)
3. Katharina, tot 1605.
4. Alveradis, lebte 1605.

II. **Johann** von Sombreff, * 1556, verpfändete am 31. Juli 1599 dem Peter Hüpsch 40 Gld. Rente auf Diederich Lontzens Gütern zu Lontzen für 130 Tlr. und löste damit eine Schuld bei Diederich von Wuestenrath ab. (D., a. a. O. III, Bl. 247.) Seine Witwe Ursula von Rhoe stellte nach dem Tode ihres ältesten Sohnes am 26. April 1624 den Jkr. Wilhelm Schwartzenborch dem Münsterstift zum Lehnsmann und dieser relevierte die Güter ihres Sohnes. (Dgl., Bl. 434.) Kinder:

1. Hans Eberhard, † im April 1624 unverheiratet. Er übertrug mit seinem Bruder am 10. Okt. 1622 10½ Morgen Land und Benden, genannt „Die Pannesheck“ oder „Gülpens Weid“ pfandweise den Ehegatten Winand und Sophie Emonts. (Dgl., Bl. 422v.)
2. Anton empfing am 10. Okt. 1622 mit seinen Geschwistern von der Mutter das Gut Bergscheid, doch vorbehaltlich der halben Behausung für die Mutter. (Dgl.)
3. Katharina, × Wilhelm von der Hagen 1624. Kinder:
   a. Friedrich, * zu Aachen am 26. Nov. 1615.[1])
   b. Elisabeth 1624.

[1]) Die Mutter wird im Taufbuch unrichtig Maria Zombrieff genannt.

Digitized by Google

Spede, Spee.

Wappen: Ein roter Hahn in Weiß. Auf dem gekrönten Helm der Hahn wachsend.

Aus dem bekannten niederrheinischen Adelsgeschlecht blühte im 15. Jahrhundert auch ein Zweig in Aachen und Umgegend.

Arnold Spéde, Vogt zu Geilenkirchen, siegelte 1406 mit dem Hahn. (A, y 222.)

Johann Spee besaß 1450 einen Hof auf der Sandkaul in Aachen, Gilles Spee um 1430 zwei Häuser am Driesch, welche Johann von Echt 1443 an Hermann Quo verkaufte. Koen und Johann, Söhne des genannten Gilles Spee, waren 1450 Eigentümer von drei Häusern am Driesch. Ersterer übertrug am 17. Mai 1466 ein Haus seinem Sohn This, und Johann Spee d. j., ein Sohn von Johann, verkaufte am 4. Sept. 1462 sein Haus an Johann Vriesse. (D., Ponttor-Grafsch., Bl. 44 v.)

Lysbeth Spee wurde am 9. Dez. 1465 Bürgerin in Mastricht. (Bürgerbuch I, 314 im Stadtarchiv zu Mastricht.)

Mechtildis Spee, Erbin des dem Aachener Münsterstift lehnrührigen Speenhofs zu Astenet, Tochter von Peter Spee und Katharina v. d. Panhaus × t. am 6. Okt. 1575 den Lic. jur. Eberhard von Haaren[1] — derselbe relevierte am 15. Mai 1577 den Speenhof —, 2. Otto Toreil (Thoreel), welcher am 3. Mai 1580 nach dem Tode Peters den Speenhof relevierte.

nob. dom. Wilhelm von Spe × zu S. Jakob in Aachen am 22 Sept. 1638 Maria Strubach. Zeugen waren der Bürgermeister Hermann von Stroyff, welcher mit Elisabeth von Spe verheiratet war, und Regina von Spe

Spina, de. (Evang.)

Wappen: Ein Rosenzweig. (W., M 1289/3294.)

Petrus de Spina wurde 1391 Kanonikus des Münsterstifts in Aachen, starb aber schon 1395. Ghiselbert de Spina, Schöffe zu Herzogenbusch, siegelte 1368 mit einem Rosenzweig auf einem Hügel. Tilmann de Spina, Schöffe zu Herzogenbusch, siegelte 1434 mit einem Rosenzweig (ohne Hügel). (R. III, 442.) Ob zwischen den Vorgenannten und der berühmten Aachener Aerztefamilie gleichen Namens jedoch eine Verbindung besteht, erscheint mir sehr fraglich.

I. **Peter** de Spina, • zu Armentières im Departement du Nord in Frankreich 1526, Dr. med., Arzt und Stadtphysikus in Aachen, vorübergehend Leibarzt des Königs Christian von Dänemark, † zu Aachen 1569, × Agnes de Bourgeois. Sohn:

II. **Peter** de Spina (von Dorn), Dr. med., • zu Aachen am 26. März 1563, studierte zu Basel, Jena, Leipzig, Paris und Padua Medizin und ließ sich dann nach seiner Promotion 1587 als Arzt in Aachen nieder. Sein Siegel von 1594 enthält einen Rosenzweig. Er war verheiratet mit Gudula von Palant, Tochter von Konrad v. P. und Margarete von Hillensberg. Am 11. Aug. 1594 wurde er mit Dr. med. Niklas Wolff und Hermann Rave Vormund der Kinder von † Diederich von Hillensberg und Gertrud Wolff. Damals war er auch Mitglied des Konsistoriums der ref. Gemeinde in Aachen. Im Jahre 1590 war er Greve der Bockzunft. Nach dem Sturze der prot. Herrschaft in Aachen, folgte er 1599 einem Rufe als Hofmedikus Friedrichs IV. von der Pfalz nach Heidelberg, wo er 1617 Professor wurde und am 7. Okt. 1622 als Rektor der Universität starb. Sein Porträt wurde in Kupfer gestochen. Kinder:

1. Agneta × Prof. Dr. med. Christian Rumf im Haag, (• 1580, † am 24. Juni 1645 bei der Armee), welcher Leibarzt von Friederich v. d. Pfalz und später der Statthalter Prinzen Moritz und Friedrich Heinrich v. Oranien war.
2. Peter, siehe III.
3. Konrad, • 1594, wurde am 6. Jan. 1612 als Student der Rechte in Heidelberg immatrikuliert, † um 1642 im Haag als Doctor juris. Seine Witwe lebte 1644 im Haag.
4. Eberhard. 5. Friedrich.

[1] Laut Ehevertrag brachte sie ein: 400 Gld., die ihr zu 20 % verzinst werden mußten, das Haus am Pley in Aachen, 600 Tlr., welche ihr Schwager Wilhelm von Schaesberg schuldete, 2½ Mudden Roggen als Patengeschenk ihrer Tante Katharina von dem Panhaus, Witwe von Johann von Imstenrath zu Othgraven, eine Mühle zu Astenet und 20 Gld. Rente, welche ihre Mutter ihr unter der Bedingung gab, daß sie bei den jungen Ehegatten am Pley wohnen und jährlich 20 Gld. ausgeben dürfe. (Fahne, Bocholtz, Bd. I, 2. S. 163.)

Digitized by Google

III. **Peter** de Spina, Dr. med., ● zu Aachen am 24. Jan. 1592, wurde am 4. Mai 1605 Student in Heidelberg, bezog dann die Universitäten zu Paris, Padua und Basel, promovierte 1615, war 1616 Mitglied der Medizinischen Fakultät in Heidelberg, wurde 1620 daselbst Professor, später fürstlicher Leibarzt des Landgrafen in Darmstadt und starb als Physicus primarius in Frankfurt a. M. am 23. März 1655. Er war einer der berühmtesten Aerzte seiner Zeit. Kaiser Ferdinand III. erneuerte 1641 seinen Adelstand. Er ⚔ I zu Heidelberg 1615 Salome Lingelsheim[1]) (● zu Heidelberg 1591, † zu Frankfurt a. M. am 22. Febr. 1639), 2. zu Frankfurt a. M. am 26. Nov. 1639 Susanne Katharina Cornet, Witwe des Tossani Harpff aus Hanau, Tochter von Johann Cornet und Margarete Ramacker.[2]) Im Epitaphienbuch des Peterskirchhofs zu Frankfurt a. M. findet sich 1657 für die Ehegatten de Spina-Cornet ein Grabmal. Von den abgebildeten Wappen enthält das erste drei Rosenzweige, das zweite ist quadriert, in Feld 1 und 4 ein Jagdhorn, Feld 2 und 3 damasziert. (Frdl. Mitteilung des Herrn Dr. v. d. Velden in Weimar.) Kinder:

1. Peter, siehe IV.
2. Johann Konrad, ✱ zu Frankfurt a. M. am 13. Juli 1641, † am 12. Mai 1642.
3. Johannes, ● zu Frankfurt a. M. am 19. Juni 1642, studierte die Rechte zu Marburg, Leyden und Cöln, promovierte 1677 zu Heidelberg und starb als Professor und Kirchenrat am 10. Sept. 1689.
4. Susanne Maria, ✱ am 19. Mai 1644.
5. Anselm Kasimir Ludwig, ✱ am 19. April 1646.
6. Ludwig Daniel, ✱ am 1. Juli 1647, † am 21. Aug. 1647.

IV. **Peter** de Spina, Herr zu Großenhagen, ● zu Darmstadt am 11. Nov. 1630, studierte Medizin, promovierte 1653 zu Padua, war 1656 als Arzt in Aachen tätig und bemühte sich nach dem Stadtbrand eifrig um die Einführung der Wassertrinkkur. (A. R. S.) Aber bald verließ er Aachen und praktizierte in Frankfurt a. M., wo er am 5. Febr. 1669 starb. Er ⚔ zu Frankfurt am 19. Juni 1660 Maria Malapert, Tochter von David M., welche am 26. Sept. 1715 im Alter von 79 Jahren 3 Monaten 18 Tagen zu Soden i. T. starb. Söhne:

1. Peter David Franz Johannes, ● zu Frankfurt a. M. am 22. März 1661, promovierte zu Leyden 1685, ließ sich noch in demselben Jahr in Frankfurt nieder, wurde 1698 Resident der Generalstaaten und erhielt 1711 unter dem Namen von Großenhagen den deutschen Freiherrnstand. Nach seinem Grabmal in der Weißfrauenkirche zu Frankfurt starb er 1739 und wurde dort begraben, nach einer Eintragung im Kirchenbuch zu Sulzbach i. T. starb er am 17. Nov. 1749 und wurde „in der Kirche zu Soden“ bestattet. Schließlich gibt die Allg. Deutsche Biographie an, er sei am 28. Sept. 1741 gestorben.[3]) Die Inschrift in Frankfurt lautet[4]):

Hic cineres ac ossa quiescunt generosissimi et magnificentissimi viri Petri de Spina, liberi baronis ab Haga majore, domini a Mengwehr et salinarum Soden, nati Francofurti ad Moenum MDCLXI celsissimorum ac praepotentium ordinum generalium foederati Belgii per XLIII annos in republica patria ministri et oratoris residentis ordinarii et apud varios S. R. J. electores et principes oratoris extraordinarii munere ac honore laudabiliter perfunctus, terreni satur, animam deo, corpus tumulo, memoriam posteritati commendas obiit MDCCXXXVIIII.

Das Grabmal schmückt das freiherrliche Wappen von Spina und die acht Ahnenwappen. Ersteres ist quadriert mit Mittelschild, darin ein Rosenzweig mit drei Rosen (Spina). Feld 1 Drei (2, 1) Aepfel, in der obern Vierung drei (2, 1) Türme und nochmals Vierung mit

[1]) Sie war in 1. Ehe mit Elias Sulzheimer in Kreuznach und in 2. Ehe seit 1613 mit Niklas Hineslus, Dr. jur. und Schultheiß zu Mannheim verheiratet. Ihre Eltern waren Michel Lingelsheim und Claudine Virott.

[2]) Freundl. Mitteilung des Herrn Karl Kiefer in Frankfurt a. M.

[3]) Letzteres wird richtig sein, denn laut Begräbnisbuch wurde er ✝ am 30. Sept. 1741.

[4]) Vgl. W. C. v. Arnswaldt in den Her.-Gen. Blättern. 1907, Nr. 1.

Digitized by Google

einem Kreuz. Feld 2 mit Lilien besät. (Malapert). Feld 3. Drei gekrönte Fische übereinander. (Huyberi.) Feld 4. Eine mit einer Rose belegte Spitze. (Lingelsheim.) Drei Helme: 1. Zwischen zwei Flügeln ein Rosenzweig mit einer Rose; 2. Ein wilder Mann, in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen Morgenstern haltend; (Huyberi.) 3. Ein Schwanenkopf. (Malapert.)

Die Ahnenwappen sind: Rechts: 1. de Spina (Quadriert, 1 u. 4 wie oben Feld 1, 2 u. 3 der Rosenzweig. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln der Rosenzweig). 2. v. Lingelsheim. 3. v. Palant. 4. Virot de Rosselot. Links: 1. Harvilly de Malapert. 2. de Huyberi. 3. du Fay. 4. von Haecx.

2. David, • zu Frankfurt a. M. am 4. Okt. 1662, studierte Medizin, promovierte 1687 zu Leyden, ließ sich 1688 in Frankfurt nieder und wurde 1710 als Professor nach Heidelberg berufen, wo er starb.
3. Franz, ✱ zu Frankfurt a. M. am 14. Febr. 1664, war Leutnant im Jungheim'schen Regiment.
4. Johannes, • zu Frankfurt a. M. am 23. April 1665, anfänglich Jurist, trat dann zum Militärdienst über, wurde mit seinem Bruder 1711 in den Freiherrnstand erhoben und stand als Oberst und Kommandant in Dillenburg. Kinder:
   a. Karl Ernst, • zu Heidelberg 1681, Mediziner.
   b. Peter, • zu Heidelberg am 5. Aug. 1688, studierte zu Marburg und Heidelberg die Rechte, promovierte 1716 und starb am 24. Sept. 1721 zu Hanau.
5. Susanne Maria, ✱ zu Frankfurt a. M. am 22. Sept. 1667, † am 6. Jan. 1734.

Sprewart.

Wappen: 1. In Gelb ein blauer runder Schild, begleitet von drei Vögeln (spreenwen) in natürlichen Farben. (De Maasgouw, VII, 86.) 2. In Grün ein gelber runder Schild, begleitet von drei schwarzen gestümmelten Vögeln. Auf dem Helm ein wachsender wilder Mann mit gelber Keule und gelbem Schild. (H., Chronik Ruland u. W., S 1219/4781.)

Angesehenes Geschlecht aus der Grafschaft Valkenburg.

Peter Sprewart war 1522 Kanonikus zu S. Servas in Mastricht.

I. **Reiner** Sprewart wurde am 7. Sept. 1539 vom Lehnhof zu Valkenburg mit einem Großlehn zu Kalmont bei Beeck belehnt, welches später „Sprewartshof" hieß. Er heiratete Maria von von Buyll, Tochter von Johann v. B. und Agathe. Kinder:
   1. Reiner, relevierte am 9. Jan. 1569 den Sprewartshof.
   2. Goswin, siehe II.
   3. Johann.
   4. Agathe.
   5. Elisabeth.
   6. Maria, † am 17. Dez. 1558, × am 25. Jan. 1554 den Ratsherrn Claes Ruland in Aachen.

II. **Goswin** Sprewart, • 1533, × laut Ehevertrag vom 11. April 1556 Caecilie van den Hoeven, Tochter von Lambrecht und Margarete v. d. H. In dem Vertrag wurde ihm die ganze Hinterlassenschaft seiner Großmutter Agathe zugesagt, für den Fall aber, daß sein Vater dann noch lebe, sollte dieser die Nutznießung erhalten. Die Urkunde besiegelten: Johann von Merßen, Jkr. Heinrich von Eynatten zu Gerdringen, Servais von Buell, Claes Ruland, Jakob von Buell, Franz Dolmans, Johann von Buell, Konrad in die Haege und Niclaes von Limborch. (W., S 1219/4781.)

Startz.[1] (Kath.)

Wappen: 1. Ein Ochsenkopf. (W., A 55/69, Bl. 174.) 2. In Weiß ein roter Ochsenkopf mit gelben Hörnern. Auf dem Helm der Ochsenkopf. 3. In Weiß ein schwarzer Ochsenkopf mit gelben Hörnern, zwischen denen ein gelber Stern. Auf dem bewulsteten Helm die Schildfigur. (A., Artilleriebuch.)

Der Name in der ältesten Schreibweise Sterz bedeutet Schwanz und Ausläufer und kommt z. B. als Ausläufer einer Waldung heute noch im ehemaligen Aachener Reich vor. Während des 16. und 17. Jahrhunderts begegnen wir auch der Form Statz, welche zwar den gleichen Sinn hat,

[1]) Die Wichtigkeit der Abstammung in Bezug auf die Broudtel-Startz-Stiftung, veranlaßte mich, auch die kleinbürgerlichen Linien aufzunehmen.

Digitized by Google

außerdem aber auch eine Abkürzung für Anastasius ist. Der im Jahre 1478 als Bürgermeister genannte Peter Statz gehörte jedoch nicht zur Familie, er war vielmehr ein Sohn von Statz von Segroide und wurde auch 1464, 66, 70 und 82 Bürgermeister.

Seit dem 15. Jahrhundert sind die Startz, oder wie sie damals hießen, die Stertz, als Fleischhauer und Metzger in der alten Fleischplanke zwischen Kockerell und Judengasse nachweisbar. Der Umstand, daß bereits 1368 die domus Heynrici Stertz in platea Judeorum, als ein dem Marienstift mit 6 Sch. zinspflichtiges Haus urkundlich genannt wird, läßt vermuten, daß, weil zu jener Zeit in der Judengasse vornehmlich die Metzger wohnten, die Familie schon damals zu dieser Zunft gehörte.[1]) (Zinsreg. d. Marienstifts i. Bes. d. Herrn Dr. Wängemann in Aachen.) Dagegen muß es auffallen, daß bei Anlage der Grafschaftsbücher (um 1458) kaum ein Mitglied der Familie erwähnt wird und wir ihrem Namen sowohl unter den Eigentümern der Planken, d. i der Verkaufsstellen in der alten Fleischhalle in Kockerell, als auch der Häuser in der Judengasse und in Kockerell nur zweimal begegnen. Dreis Stertz besaß ein Haus auf dem [Johannis] Bach, an der Judengasse, welches um 1460 This Heydenreich gehörte. Von Heinrich Sierts rührten zwei Planken am Marienbild in der Fleischhalle her, welche zur Zeit der Anlage der Grafschaftsbücher Mertin von Sittart hatte.[2]) (D., Königst. Gr., Bl. 41v u. 66.) Zu derselben Zeit war Katharina Sterz Eigentümerin eines Hauses in der Ailbretstraße (Adalbertstr.), das mit dem Nebenhause des Peter Klocker vereinigt wurde. (D., Albrechtsgr., Bl. 61.) Im Jahre 1482 lag Clas Statz wegen eines von ihm angefertigten grauen Tuches in Streit mit dem Werkmeistergericht. (A.) Am 14. Juni 1483 bekannte der Prior der Frauenbrüder, daß ihm Clas Startz 10 Sch. Zins abgelöst und bezahlt habe, welcher auf dem Hause „Die Hand“ am Saal (am Rathaus) ruhte. Clas löste an demselben Tage eine weitere Rente von 5½ Gld. von Johann Thornis — als Baumeister von S. Peter — ab. (D., a. a. O., Bl. 5v.) Zwischen dem Metzger Clas Statz und Sebastian Musche war es 1515 wegen Bezahlung eines Ochsen zu Differenzen gekommen, welche am 6. Nov. 1515 vor den Schöffenstuhl gelangten. Am 24. März 1516 entschied das Schöffengericht in einer Klage auf Räumung eines Hauses zwischen Oeckel Statz und Nys Styve zugunsten der Klägerin. Zu einem gerichtlichen Termin wurden am 17. Febr. 1525 Clays Startz der Alte und Johann Hartmann als Zeugen geladen. (A., Protokollb. d. Schöffenst.) Am 2. Okt. 1529 kommt Johann Startz mit Thomas von Stern und Gerhard von Richtergen in Burtscheid als Zeuge vor. (W., U 47/252, Bl. 83.) In einer Zeugenvernehmung von 1572 bekundete der ums Jahr 1500 geborene Hans Startz über den Wirt Gerhard Silverberner, dieser sei bei der Krönung Karls V. bereits tot gewesen.[3]) „Er — Startz — hab oftmal bei im zu bier gewesen und habs derohalben enthalten (behalten), dweil er sehr gut bier jederzeit hatte und einen gronen brief fur seiner duerren stain.“[4]) (W., H 834/2620.) Am 24. Okt. 1575 legte Trein Startzen, Witwe von Johann Startz, dem Sendgericht das Testament ihres Mannes vor. Claus, Peter und Johann Startz gehörten im Jahre 1581 als Geschickte der Fleischhauerzunft dem Rat an. Sie schlossen sich der gemäßigten Partei an und erkannten den protestantischen Magistrat an. Johann Startz kommt noch 1589 als Zeuge einer gerichtlichen Ladung vor. (W., E 564/1871, Bl. 97.)

Hubert (Huprecht) Startz, in der Pontstraße, errichtete am 23. Juni 1655 sein Testament, dessen Eröffnung am 8. Jan. 1656 stattfand. Er verfertigte Gewichtswagen. Er heiratete 1. am 10. Juni 1630 Maria Rodenträger (calvin.) aus Ruhrsiefen, 2. Anna von Heimbach — in. 2. Ehe verm. mit Franz von Hall —, Tochter von Winand v. H. in Aachen. Am 29. Jan. 1656 übertrug seine Witwe das Haus zum Kleinen Lämmchen in der Gr. Kölnstraße mietweise auf 25 Jahre den Ehegatten Johann von Werst und Sophie von Trier. Kinder (2. Ehe):

[1]) Die Angabe der Aachener Chronisten (Noppius, I, 35. Haagen, II, 181.) daß ursprünglich nur Fleischer aus den Familien Nütten, Mees, Kettenis, Startz und Bernsberg in der Fleischhalle verkaufen durften, ist, wie aus dem Grafschaftsbuch des Königstores hervorgeht, unzutreffend.

[2]) Dieser besaß auch die daran anschließende, von Geirkyn Kuytgyns herkommende Planke.

[3]) Nach der Aussage der im Nov. 1575 vernommenen Mergen Weißweiler starb Silverberner „nach dem grollen Brand in Collerstrois“, doch vor dem „Auflauf“. Der Auflauf war 1513.

[4]) Silverberner, welcher im Martin neben dem Monan wohnte, hatte also eine sog. „Strauchwirtschaft.“

Digitized by Google

1. Gerhard, * am 3. Nov. 1647.
2. Johann, * am 9. Jan. 1650.
3. Anna Katharina, * am 23. Febr. 1651.
4. Sophia Mechtildis, * am 6. Dez. 1653.

unter Vormundschaft von Franz v. Trier und Philipp Gentis.

Eine in Nürnberg lebende evang. Familie Startz stammt zum Teil ab von Görg Starz, welcher am 9. Nov. (sabb. ante Martini) 1466 daselbst Bürger wurde, zum Teil von dem Zirkelschmied Lienhard Startz, der am 1. Sept. 1561 das Bürgerrecht erhielt und am 31. Mai 1612 starb. Hierhin gehört der Zirkel- und Büchsenschmied Konrad Startz, Görg Sohn, welcher am 28. Febr. 1621 Susanne Herelt, Tochter des Rohrschmieds Lorenz H. in Nürnberg heiratete. Am 12. Aug. 1626 wurde Heinrich Startz, Sohn des Zirckelschmieds Hans Görg S. zu S., Sebald in Nürnberg getauft.

I. **Niklas** (Claus) Startz der ältc, 1559 als Fleischhauer und Bürger von Aachen Zeuge (W., B 946/3512.), 1580 und 81 Geschickter des Großen Rats aus der Fleischhauerzunft, gehörte 1581 zu denjenigen katholischen Ratsherren, welche sich von den Protestanten absonderten. Er ⚔ Anna Ponell. Söhne:

1. Niklas (Claus) Startz, 1581 Geschickter des Großen Rats aus der Fleischhauerzunft, schloß sich den gemäßigten Katholiken an, welche den protestantischen Magistrat anerkannten und im Rat verblieben. (A. G. V., 10. S. 234.) Er wurde deshalb 1598 geächtet, später aber begnadigt. Mit seinem Bruder Heinrich besaß er 1588 ein Haus in der Judengasse, neben dem Eckhaus von Johann Freund.
2. Heinrich, siehe II.
3. Peter Startz, * zu Aachen um 1550, 1581 Geschickter des Großen Rats aus der Fleischhauerzunft und Anhänger der gemäßigten Partei, wohnte 1604 im „Goldenen Ferken“ auf der Pau, 1612 Wirt und Weinhändler in der „Windmühle“, ⚔ 1. zu Burtscheid am 21. März 1583 Wilhelmine von der Vorst aus Horbach,[1]) 2. Mechtildis Kawenberg, Witwe von Christian am Zaun dem Alten in Wylre, welche am 9. Sept. 1636 an der Pest starb. Sie machte kurz zuvor „mit ganz schweirlichen, dief ausholenden Worten“ in Gegenwart ihres Mannes ihr Testament und bestimmte ihren beiden Kindern 1000 Tlr. (W., K 950/2555) Peter siegelte 1614 mit einem Ochsenkopf. (W., A 55/69.) Kinder:

1. Ehe: a. Sophie, ⚔ zu Aachen am 10. Juli 1607 Wilhelm von Richterich. Tochter:
   Agnes von Richterich, * am 28. April 1608.
   b. Peter der Jüngere, errichtete pestkrank am 28. Sept. 1636 bei den Zellbrüdern sein Testament, welches am 7. Sept. 1637 vom Schöffenstuhl approbiert wurde. Er vermachte Legate an die Kirche, 600 Tlr. seinem Stiefbruder Christian am Zaun, 1000 Tlr. (von seiner Mutter) seiner Schwester Anna, 20 Tlr. den Zellbrüdern u. a. m. Er war mit Barbara verheiratet. (W., K 950/2555.)
   c. Margarete, † vor 1643, ⚔ zu Aachen am 18. Juni 1637 Johann Clotz.

II. **Heinrich** Startz, Fleischhauer und Ratsverwandter in Aachen und seine 1. Frau Margarete kauften am 21. März 1591 von Peter Wilreman 1½ Morgen 291/2 Ruten im Hasselholz, doch ließ Adelheid, Witwe von Johann Amya, am 2. Jan. 1592 den Kauf durch ihren Sohn Peter abschudden. Am 5. Sept. 1595 ließen Hans Rickart, Christof Schanternel und Peter Startz als „angeborene Vormünder“ über Agnes, Tochter von † Peter Wilreman und Maria von Montfort, das Haus, Erb und Gesäß Hasselholz mit Stallungen, Weiden, Land und Benden, zus. 32 Morgen groß, welches auf 1900 Tlr. taxiert war, zum öffentlichen Verkauf stellen. Die Witwe Wilreman verzichtete auf die ihr zustehende Leibzucht. Alsdann erwarben die Ehegatten Heinrich und Margarete Startz das Gut als Letztbietende, verkauften es aber schon am 11. des nächsten Monats an Adelheid Wilreman, Witwe von Johann Amya. (D., Mannl. d. Münsterst., Bd. III, Bl. 222 u. 229v.) Heinrich wurde wegen seiner Haltung während der

[1]) Auszug aus dem Kirchenbuch von S. Michael in Burtscheid: „Petrus Startz, filius Nicolai Startz et Annae Ponellen, conjugum, civium Aquensium, et Wilhelma Vorst conjuges, 21. Martii 1583.“

Digitized by Google

Joh. von der Smitten,
Richter und Maier 1496.

Margaretha von Sombreff
1455.

Arnold Spede,
Vogt zu Oelenkirchen 1406.

Reinhard Sprewert u. sein Sohn Goswin
1502.

Dr. med. Petrus de Spina
1504.

Peter Starz,
Fleischhauer 1503.

Wilhelm Startz,
Fleischhauer 1652.

Heinrich Startz,
Fleischhauer 1720.

Wilhelm Steffartz,
Bürger 1566.

Digitized by Google

protestantischen Regierung nach der Restitution der kath. Herrschaft 1598 geächtet. Er besaß vor dem Ponttor neben Peter Herwartz $4^1/_2$ Morgen Benden, welche vom Schleidener Lehn in Aachen lehnrührig waren. (A., Schleid. Lehn, III, Bl. 45.) Er starb 1619. Söhne:

1. Wilhelm Startz, ● zu Aachen 1594 (W., N 620/2303), Fleischhauer und Ratsverwandter, wurde 1652 zum dritten Mal König der Hirtzschützen. Sein Wappen von 1652 im Hirtzschützenbuch zeigt in Weiß einen roten Ochsenkopf mit gelben Hörnern. Er ⚔ am 27. Aug. 1618 Elisabeth Freund, Tochter von Nikolaus F. im Roßbaum am Markt († 1653) und Gertrud Tiecken. Am 3. Jan. 1654 verkaufte er und seine Frau $7^1/_2$ Morgen 2 Roden Benden vor dem Ponttor neben Joeris Kettenis an Katharina, Witwe von Zacharias Nütten. Am 19. Dez. d. J. nahmen sie von Anna von Meuthen, Nonne zu S. Anna, 400 Tlr. zu $5\,\%$ auf und stellten die neben Heinrich Startz' Erben in der alten Fleischhalle gelegene Kaiser Karls-Planke und ihr Haus „Der Hovel" in Kockerell zum Unterpfand. (A., Gud.-Buch 1654/5, Bl. 1 u. 103.) Nachdem letzteres im Stadtbrande 1656 eingeäschert worden war, bat die Witwe Elisabeth Startz i. J. 1665 das Münsterstift, das Haus von den darauf lastenden 3 Gld. Grundrente zu befreien. Kinder:
   a. Heinrich, ● am 16. Mai 1619, † am 11. Jan. 1637.
   b. Nikolaus, ● anr 7. März 1621, besaß mit seinen Geschwistern eine Planke in der alten Fleischhalle, gegenüber ihrem „Neffen" Nikolaus Startz, auf welche sie am 10. Okt. 1682 von Sr. Michael Nütten 100 Speziestaler zu $5\,\%$ aufnahmen. Am 1. Juli 1679 verkauften er und seine Schwestern ein Haus in Burtscheid an Christian Freund und Maria Heymans.
   c. Anna, † zw. 1692 u. 95, ledig, nahm am 11. Okt. 1692 mit ihrer Schwester Gertrud bei dem Baumeister Simon Kettenis 400 Tlr. auf.
   d. Gertrud, † zw. 1692 u. 95, ledig, verkaufte mit ihrer Schwester Anna am 30. Aug. 1687 den Bauplatz zum Hovel neben Andreas Ehlen, mit Ausgang zur Judengasse, für 70 Tlr. an Werner Startz.
   e. Margarete 1679, tot 1682.
2. Heinrich, siehe III.

III. **Heinrich** Startz, ● zu Aachen 1596 (W., N 620 2303.), † 1667, Fleischhauer und Ratsherr, wurde am 15. Nov. 1619 vom Schleidener Lehnhof in Aachen mit $4^1/_2$ Morgen Bongart vor dem Ponttor belehnt, welche er am 26. April 1647 zugunsten von Diederich Decker mit 200 Aachener Talern à $4\,\%$ belastete. Er besaß die ihm von seinem Vater erblich zugefallene, neben der Kaiser Karls-Planke in der alten Fleischhalle gelegene Verkaufsstelle. Heinrich kaufte mit seiner 1. Frau Anna ein Haus in Kockerell, auf welches er 500 Tlr. aufnahm. Da er seinen Sohn Nikolaus zum „Wehrbürgen" stellte, übergab er diesem am 16. Aug. 1653 dafür 5 Morgen Land vor dem Königstor als Pfand. (A. G. B., Bl. 145.) Er ⚔ am 18. Jan. 1635 in 2. Ehe Anna Mesen. (Zeugen: Wilhelm Startz und Johann Nütten.) Kinder (● zu Aachen):

1. Heinrich, Fleischhauer, ✻ am 8. Dez. 1616, erbte das abgebrannte Haus „Die Rose" in Kockerell, an der Ecke des Johannisbachs, gegenüber der Färberei zum Herll, welches er am 12. Jan. 1658 seinem Bruder Nikolaus zu 400 Tlr. verkaufte. (A. R. S.) Am 23. März 1675 übertrug er sein Drittel an den $4^1/_2$ Morgen vor dem Ponttor für 660 Tlr. seinem Schwager Wilhelm Bindels. Er war 1658 mit Agnes verheiratet und 1680 tot. Kinder:
   a. Anna Maria,
   b. Heinrich,
   c. Johanna,
   d. Margarete,

   bekannten am 2. April 1680 nach dem Tode des Vaters, daß ihr Oheim die auf dem Hause zur Rose lastenden 400 Tlr. bezahlt und abgelegt habe.
2. Adelgunde, ✻ am 19. April 1618, † jung.
3. Nikolaus, siehe IV.
4. Margarete, ✻ am 24. März 1621, † im Juni 1626.
5. Anna, 1663 ledig, ⚔ den Witwer Wilhelm Bindels (1675).

IV. **Nikolaus** Startz, Fleischhauer in Aachen, ✻ am 6. Okt. 1619, † 1694, relevierte am 6. Sept. 1667 für sich und seine Schwester die $4^1/_2$ Morgen vor dem Ponttor und empfing am

Digitized by Google

23. März 1675 von seinen Geschwistern Heinrich und Anna für ein im Jahre 1653 gegebenes Darlehen von 500 M. fünf Morgen Land. Er war zweimal verheiratet, 1. mit Anna (1647-55), 2. mit Katharina Holtzmächer (1658-86). Am 14. Dez. 1686 stellten Nikolaus und Katharina mit Zustimmung ihrer Kinder Jakob und Anna Katharina den Ehegatten Johann Anton Stöckger und Elisabeth Schwirten für ein Gelddarlehen ein Haus in Kockerell am Bach und 5 Morgen Land am Hochgericht neben den Erben Driesch und Sr. Franz Kloecker zum Unterpfand. (A. R. P., Bl. 141 v.) Kinder:

1. Ehe: 1. Anna Christine, ✱ am 29. Dez. 1647, ✕ Johann Schleipen in Mastricht (tot 1694).
2. Margarete, ✱ am 28. März 1649, 1712 ledig, 1725 tot, verkaufte am 7. Nov. 1705 dem Weinmeister Christian Kettenis und seiner 1. Frau Barbara Schröder ihr Viertel an den $4^1/_8$ Morgen vor dem Ponttor für 120 Tlr. und $1^1/_2$ Tlr. Verzichtpfennig. Am 2. April 1712 bekannte sie, daß Jfr. Katharina Petronella Lersch $6^1/_4$ Rtlr. Zins auf der in der alten Fleischhalle neben der Kaiser Karls-Planke und dem Weinmeister Johann Nütten gelegenen Planke ruhen habe und diese Rente mit 125 Rtlr. zu lösen sei. (A. R. P., Bl. 366.)
3. Barbara, ✱ 29. März 1651, † jung.
4. Heinrich, ✱ am 23. Mai 1652.
5. Werner Robert, siehe V.
6. Barbara, ✱ am 30. Dez. 1655, ✕ Gerhard Preme in Mastricht. Sie verkaufte am 9. Okt. 1694 mit Vollmacht ihres Gatten ihr Viertel an dem Lehn vor dem Ponttor ihrem Bruder Werner.
7. Jakob Hermann, siehe Va, S. 169.

2 Ehe: 8. Anna Katharina, ✱ am 21. Dez. 1666, ✕ Gabriel Vreins. Am 23. Mai 1699 bekannten Werner Startz mit Anna und Gabriel Vreins mit Katharina, beide als Erben der ledig † Schwestern Gertrud und Anna Startz, der Witwe des Baumeisters Simon Kettenis 400 Tlr. Darlehen vom Jahre 1692 und dazu noch 200 Tlr. schuldig zu sein und stellten dafür die Kaiser Karls-Planke neben Werner Startz und dem Kreuzweg in der Fleischhalle zum Pfand. (A. R. P. Bl. 240.) Gabriel und Katharina kauften am 9. März 1709 von ihrem Schwager Leonhard Nütten die Hälfte eines Hauses in Kockerell am Bach für 750 Tlr.
9. Klara Elisabeth ✕ 1. Emond Eversberg (1700), 2. Leonhard Nütten, Fleischhauer, 1709-16.

V. **Werner** Robert Startz, ✱ am 29. März 1654, Fleischhauer, Marktmeister, Bürgerleutnant und Ratsverwandter in Aachen, erbte die Kaiser Karls-Planke, kaufte 1687 den abgebrannten Bauplatz „Der Hovel". Er ✕ 1. am 21. Febr 1677 Anna Nütten, (✱ am 21. Okt. 1655, † 1688), Tochter von Niklas N. und Adelheid Maw, 2. am 2. Sept. 1687 Anna Lausberg (✱ am 28. Juli 1661), Tochter von Emond L. und Gertgen, 3. am 21. März 1702 Margarete Hausmann. Am 18. März 1695 verkauften Werner und seine 2. Frau, sowie seine ledige Schwester Katharina den ihnen von den † Schwestern Gertrud und Anna Startz zugefallenen Anteil eines Hauses mit Garten am Albertsberg den Ehegatten Johann Noppeney und Katharina von Thenen. (A. R. P., Bl. 113 v.) Am 31. Jan. 1707 verzichtete Werner auf die ihm zustehende Leibzucht an 3 Viertel der $4^1/_8$ Morgen Land vor dem Ponttor. Alsdann verkauften es Jakob Startz und Gerhard Preuth als Vormund seiner aus 1. und 2. Ehe stammenden Kinder dem Werkmeister Christian Kettenis für 360 Aach. Tlr. und $4^1/_2$ Tlr. Verzichtspfennig. (A., Schleid. Lehn, III, Bl. 45.) Werner und seine 3. Frau, sowie sein aus 1. Ehe stammender Sohn Heinrich Startz mit Maria[1]) Rothkranz stellten am 5. Jan. 1715 dem Johann Ortmanns in der Rommel für 175 Rtlr. ihr Haus „Der Hovel" zum Unterpfand. (A. R. S., Bl. 339.) Werner war 1683 mit Joh. Jakob Moeß Vormund der von Johann de Pape und Anna Startz hinterlassenen Kinder. Kinder[2]):

1. Ehe: 1. Nikolaus, ✱ am 2. Febr. 1679. Paten: Nikolaus Startz und Adelheid Nütten.
2. Anna Margarete, ✱ am 15. März 1682, lebte 1747 als Witwe von Josef Wilhelm Schleicher (✱ am 19 Okt. 1673)

[1]) Im Akt steht unrichtig Anna.
[2]) Von den Kindern verzogen einige nach Mastricht.

Digitized by Google

3. Johann, * am 13. Jan. 1684.
4. Heinrich, siehe Linie Startz-Rothkranz S. 167.

2. Ehe: 5. Gertrud Elisabeth, * am 17. Okt. 1688, × Lambert Koch (1722).
6. Heinrich, siehe VI.
7. Maria Anna, * am 9. Okt. 1692.
8. Nikolaus Franz, * am 14. Nov. 1694.
9. Maria Petronella, * am 12. Febr. 1697, × Johann Nikolas Husch.
10. Katharina, * am 26. März 1699.

3. Ehe: 11. Hermann Werner Startz, * am 19. Dez. 1702, × am 16. Febr. 1734 Anna Katharina Geulen. Tochter: Anna Katharina, * am 4. Juni 1735.
12. Peter Jakob, * am 24. April 1705.
13. Maria Magdalena, * am 25. Aug. 1708.

VI. **Heinrich** Startz, * am 2. April 1690, † 1747, Metzger in Aachen, besaß ein Haus in Kockerell, verkaufte am 24. April 1722 „seinem halbbürtigen Bruder“ Heinrich Startz d. ä. und Maria Mechtildis Rothkranz die 2. Planke an der 1. Tür, gegenüber dem Roemer in Kockerell, für 510 Tlr. Heinrich wurde am 14. Jan. 1720 zur städtischen Artillerie angenommen und deshalb sein Wappen (Nr. 3) ins Artilleriebuch gemalt. Er × am 12. Febr. 1714 Sibylla Dautzenberg, * am 10. Juni 1694, Tochter von Leonhard D. Am 27. Febr. 1722 übertrugen Mr. Werner Startz und Jfr. Anna Katharina Freins ihrem resp. Sohn und Vetter Heinrich Startz mit Sibylla Dautzenberg zwei in der alten Fleischhalle gelegenen Planken, die eine Kaiser Karls-Planke genannt, die andere auf Gerlach Kettenis „ausschießend“, für 600 Tlr. Der Kauf wurde aber am 11. April 1722 von Adelheid und Johann Freins beschuddet. (A. R. P., Bl. 220—21, 232.) Nachdem Werner Startz auf seine Leibzucht verzichtet hatte, übertrugen am 28. März 1722 seine Kinder Heinrich mit Sibylla, Petronella mit Johann Nikolas Husch und Gertrud mit Lambert Koch, der Weltgeistlichen Jfr. Katharina Petronella Lersch für 825 Aach. Tlr. eine der Kaiser Karls-Planke gegenüber gelegene Planke. Kinder:
1. Nikolaus, siehe VII.
2. Anna Katharina, * am 9. Febr. 1717, × Wilhelm von Imber, Artillerie-Kapitän in Aachen, * am 10. Okt. 1707, † am 8. Juli 1791.
3. Johann, * am 23. Sept. 1718.
4. Arnold, * am 1. Mai 1720.
5. Anna Gertrud, * am 16. Juni 1721.
6. Leonhard, siehe Startz-Rumpen S. 166.
7. Anna Maria Katharina, * am 28. Sept. 1724, ledig 1756.
8. Maria Elisabeth, * am 7. Okt. 1726, † ledig am 14. Febr. 1803.
9. Johann Heinrich, * am 6. Nov. 1728.
10. Johann Jakob, * am 13. April 1730.
11. Johann Josef, * am 4. Nov. 1731.

VII. **Nikolaus** Startz, * am 6. Dez. 1714, † am 13. Okt. 1783, begraben in der S. Foillankirche in Aachen, wurde am 10. Mai 1737 als Konstabler bei der städtischen Artillerie angenommen und am 6. Aug. 1756 Bürgerhauptmann, × am 4. Febr. 1738 Maria Barbara Paulus. Sie beschuddeten am 25. April 1750 einen von Peter Paulus und Maria Geredom am 25. Juni 1748 getätigten Verkauf, wonach diese ein im „Maria Baumgarten“ (heute Marienbongart) gelegenes Haus mit Garten für 550 Tlr. auf Karl Funck und Maria Weynants übertragen hatten. Kinder († zu Aachen):
1. Heinrich, * am 21. Dez. 1738.
2. Peter Josef, siehe VIII.
3. Leonard Startz, * am 22. April 1742, † in der S. Foillankirche am 3. Jan. 1781, × zu S. Jakob am 25. März 1770 Maria Magdalena Schürmans. Kinder:
a. Johann Josef Karl, * am 12. Aug. 1771.

Digitized by Google

b. Anna Katharina Apollonia, * am 9. Febr. 1773.
c. Peter Josef, * am 4. Mai 1775.
d. Anna Maria Luise Therese, * am 5. Jan. 1778, × Franz Poetgenbach.
e. Maria Barbara, * am 15. Febr. 1779, × am 29. Juli 1804 Hubert Hurtz, • am 9. Aug. 1776.

4. Johann Heinrich Bernhard, * am 4. Sept. 1743.
5. Maria Elisabeth, * am 5. Mai 1746.
6. Johann Josef, * am 17. Okt. 1747, als Bruder Jakob, Augustinermönch in Aachen, † daselbst am 4. April 1809.
7. Katharina Franziska Therese, * am 15. Nov. 1749, × am 6. Nov. 1780 Jakob Landmesser, Witwer von Anna Gertrud Graven.
8. Heinrich Stefan, siehe VIIIa. S. 164.
9. Maria Barbara, * am 20. Febr. 1754, † ledig am 14. Okt. 1793.
10. Anna Maria Therese, * am 13. Febr. 1756.
11. Nikolaus Tilmann Laurenz, * am 10. Aug. 1757, † ledig als Rentner am 4. Jan. 1824.
12. Maria Henriette Magdalene, * am 15. Juli 1759.

VIII. **Peter** Josef Startz, * am 28. Dez. 1739, † am 8. März 1790, Nadelfabrikant in Aachen, Präfekt der Erzbruderschaft, machte sich zur Zeit der Verfassungswirren (Mäkelei) in Aachen durch gemeinnützige Wirksamkeit verdient, × 1. Elise Peters, † am 8. März 1766, 2. am 24. Sept. 1770 Maria Sibylla Theilen (Thieleu). Kinder (• zu Aachen):

1. Ehe: 1. Nikolaus Peter Anton, siehe IX.

2. Ehe: 2. Peter Nikolaus Lambert Anton, * am 24. Sept. 1771.
3. Johann Nikolaus Peter Josef, * am 6. März 1776, † am 22. Aug. 1800.
4. Maria Therese Magdalena Agnes, * am 18. Dez. 1777, † am 23. Jan. 1798.
5. Peter Karl Theodor Johann, * am 19. April 1780.
6. Maria Barbara Anna Jakobine, * am 15. Mai 1782, † ledig am 7. Sept. 1830.
7. Anna Katharina Elise, * am 5. Sept. 1784.
8. Dionys Bartholomäus, * 2. Jan. 1786.
9. Therese Maria Elise Henriette Josefine, * am 26. Dez. 1788, × Winand Josef Seythümer.

IX. **Nikolaus** Peter Anton Startz, * am 1. März 1766, † am 14. März 1837, Nadelfabrikant in der Jakobstraße Nr. 839, × am 19. Sept. 1807 Anna Katharina Maus, • am 3. Juli 1786, † am 29. Juli 1841, Tochter von Franz Jakob M. und Johanna Maria Mostert. Kinder:

1. Jakob Leonard Nikolaus, • 1808, † am 6. Nov. 1812.
2. Barbara Katharina Jakobine Maria Luise, • am 9. Aug. 1813, × am 22. Jan. 1836 Josef Peter Aegidius Bartholomäus Hubert Klausener, • 1807, Baumeister in Aachen, Sohn von Franz Wilhelm K. und Anna Agathe Bircken.
3. Nikolaus Josef, • am 28. März 1816.
4. Maria Anna, • am 10. Dez. 1819.
5. Rudolf Gotthard, • am 17. April 1823, † am 19. Jan. 1826.
6. Konstanze Johanna, • am 17. Febr. 1825, † am 7. Juli 1835.

VIIIa. Heinrich **Stefan** Startz, * zu Aachen am 27. April 1752, Tuchfabrikant in Richterich, später Kolonial-, Tabak- und Pfeifenhändler in Aachen, × 1. am 5. März 1776 Anna Katharina Breda, * am 19. Dez. 1754, Tochter von Peter Heinrich B. und Anna Göbbels, 2. am 9. Jan. 1795 Johanna Gertrud Wilhelmine Hennes. Kinder (• zu Aachen):

1 Ehe: 1. Heinrich Nikolaus Valentin, * am 14. Febr. 1782.
2. Johann Peter Karl Josef, * am 15. Sept. 1783, verzog nach Mastricht.
3. Peter Josef, siehe IXa.

Digitized by Google

4. Johann Jakob, * am 22. Juni 1787, lag 1816 als Kavalleriesoldat krank in Lüttich, seitdem verschollen.
5. Maria Agnes Katharina Josefine, * am 3. April 1789, lebte 1815 in Brüssel.

2. Ehe: 6. Maria Wilhelmine Barbara, * am 29. Okt. 1796.
7. Franziska Henriette, • am 2. Sept. 1799.
8. Katharina Agnes Antoinette, • am 28. Aug. 1803.

Wappen Kuetgens.
(Entwurf des Malers Lor. Rheude unter benutzung älterer Familiensiegel)

IXa. Peter **Josef** Startz, * am 20. Febr. 1785, † am 28. Febr. 1845, Weinhändler in Firma Startz-Kuetgens in Aachen, ⚔ am 5. Juli 1827 Maria Theresia Kuetgens, • am 23. Juli 1795, † am 10. Juni 1867, Tochter des Kaufmanns Johann Wilhelm K. und seiner Gattin Maria Franziska Liertz. Kinder (• zu Aachen):
1. Maria Wilhelmine Josefine Therese Hubertine, • am 10. Febr. 1829, † unverheiratet am 2. März 1845.
2. Conrad, siehe Xa.

Xa. Maria Alexander **Conrad** Startz, • am 16. Okt. 1830, † am 30. Sept. 1893, Weinhändler in Firma Startz-Kuetgens, erhielt am 28. April 1885 den Charakter als kgl. preuß. Kommerzienrat. Seine Verdienste um seine Vaterstadt fanden durch Verleihung des Roten Adler-Ordens am 27. Sept. 1892 noch besondern Ausdruck. Er heiratete zweimal, 1. am 1. Juli 1856 Johanna Pauline Nellessen, • am 29. Juni 1835, † am 13. Aug. 1874, Tochter des kgl. belg. Konsuls Franz N. und seiner Gemahlin Johanna Feller in Aachen, 2. am 20. Aug. 1878 Marie Fanny Jacqueline Nütten, • zu Saarlouis am 2. März 1848, † zu Aachen am 16. Okt. 1907, Tochter des kgl. preuß. Generalarztes Chrysanth N. und seiner Gemahlin Coelestine Klein. Kinder:

1. Ehe: 1. Therese, • am 21. April 1857, ⚔ am 27. Sept. 1882 Guy Heinrich Josef Albert Arthur Graf v. Bullion, • zu Zwiefalten im Oberamt Münsingen (Wttbg.) am 19. Juli 1852, Sohn von Guy Heinrich Graf v. B. und Karoline Gräfin de Pay. Kinder:
a. Irma, • zu Aachen am 16. Aug. 1885.
b. Gottfried, • zu München am 1. Sept. 1887, Leutnant im Grenadier-Regt. Königin Olga Nr. 119 in Stuttgart.
c. Hildegard, • am 23. Juni 1890, † zu Würzburg am 10. Okt. 1893.
d. Gertraud, • zu Würzburg am 11. Sept. 1891.
e. Hedwig, • zu Würzburg am 14. Okt. 1892.
f. Conrad, • zu Würzburg am 16. Okt. 1893, Kgl. bayer. Edelknabe in München.
2. Jenny, • am 6. Juni 1858, ⚔ am 11. Nov. 1879 Wilhelm Schmidt, Weinhändler in Firma Startz-Kuetgens, • am 26. Dez. 1845, † am 20. Dez. 1906. Töchter:
a. Pauline, • am 11. Nov. 1880. b. Johanna, • am 25. März 1882
3. Anna Maria Karoline Hubertine Auguste, • am 9. Nov. 1861, ⚔ am 6. Juni 1882 Charles Eugen Maria Heinrich Nütten königl. preuß. Oberst a. D. in Cleve, • zu Saarlouis am 25. Jan. 1847. Kinder siehe bei Nütten, S. 42.
4. Franz Heinrich Conradin, siehe XIa.

2. Ehe: 5. Marita, • am 13. Sept. 1879.
6. Elisabeth, • am 16. Sept. 1885.

XIa. Franz Heinrich **Conradin** Startz, • am 28. Juli 1865, Weinhändler in Firma Startz-Kuetgens, jetzt Privatmann in München, kaufte das bei Aachen gelegene Schloß Rahe, welches er aushaute, aber 1906 an den königl. Landrat a. D. Dr. John von Haniel auf Schloß Landonvillers verkaufte. Er vermählte sich am 12. Mai 1898 mit Camilla Cassalette, • am 27. Aug. 1878,

Digitized by Google

Tochter von Eduard C. (• am 3. April 1840, † am 27. Jan. 1891) und Maria Nellessen (• am 10. Febr. 1851, † am 2. Sept. 1888) in Aachen. Geschieden. Sohn:

Eduard, • auf Schloß Kalkofen bei Aachen am 20. Febr. 1899, lebt bei seiner Mutter in Wiesbaden.

Startz-Rumpen.

VII **Leonhard** Startz, * zu Aachen am 25. Mai 1722, † am 7. Juni 1779, + im Erbbegräbnis zu S. Foillan, wurde am 4. Okt. 1752 als Constabler bei der Aachener Stadtmiliz angenommen. Er ✕ am 18. Mai 1749 Anna Barbara Rumpen, * am 30. Juni 1723, Tochter von Nikolaus R. und Anna Maria von Imber in Aachen. Sein Wappen im Artilleriebuch zeigt einen schwarzen Ochsenkopf mit gelbem Stern zwischen gelben Hörnern. Kinder:

1. Johann Heinrich, * am 14. Mai 1750, † am 21. März 1792, ✕ am 28. Okt 1776 Maria Josefine Franziska Hennes, • 1752
2. Maria Sibylla Elisabeth, * am 3. Nov. 1751.
3. Leonhard Josef, siehe VIII.
4. Anna Katharina Therese, * am 20. Febr. 1756, † am 1. Febr. 1805, ✕ Josef Klein.
5. Maria Barbara, * am 23. Febr. 1758.
6. Anna Maria Katharina, * am 6. Dez. 1759.
7. Maria Johanna Therese, * am 5. März 1762, ✕ am 12. Sept. 1780 Quirin Schäffers * zu Haaren am 21. Jan. 1737.

VIII. **Leonhard** Josef Startz in der Goldenen Sonne (Gr. Kölnstr.), * zu Aachen am 19. Febr. 1754, † am 18. Febr. 1837, Nadelfabrikant. Seine Fabrik galt als eine der größten der Stadt und wurde von vielen Fremden, darunter zahlreichen Fürstlichkeiten, wie 1817 von dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und 1818 vom Kaiser Franz von Oesterreich besichtigt. Er heiratete dreimal, 1. am 2. Febr. 1786 Maria Therese Esser, 2. am 21. Jan. 1794 Maria Anna Brammertz († am 10. Juli 1799), 3. am 24. Aug. 1799 Maria Barbara Josefine Vonachten, (• 1762), Tochter von Rentner Bernhard Josef V. und Maria Josefine Rulandt in Aachen. Seine 3. Frau war Vizepräsidentin des am 1. Mai 1815 in Aachen errichteten Hauptvereins für das Generalgouvernement zur Unterstützung der im Felde stehenden Krieger. Kinder:

1. Ehe: 1. Johann Gerhard Leonhard, * am 29. Febr. 1788, Tuchfabrikant in Aachen, †.
2. Heinrich Leonhard Gotthard, siehe IX.

2. Ehe: 3. Nikolaus Leonhard Leopold, * am 2. März 1795, Kanonikus des Münsterstifts und Stadtdechant in Aachen.

4. Alexander Eduard Josef, * am 20. Mai 1796, † am 10. Mai 1860, Nadelfabrikant in der Eilfschornsteinstraße Nr. 650 in Aachen, ✕ am 31. Okt. 1827 Maria Katharina Rumpen, • 1809, Tochter von Leonhard R. und Maria Therese Hocks. Kinder:
   a. Maria Anna Therese Leocadia Natalia Euthalia, • am 10. Juli 1828, + am 28. Mai 1829.
   b. Josefine Barbara Klementine, • am 15. Juli 1829, ✕ Julius Mottard.
   c. Leonilla Nathalia Alexandra Betty, • am 10. Okt. 1830, ✕ Andreas Salters.
   d. Leonhard Eduard Gotthard, • am 5. März 1832.
   e. Maria Franziska Pauline, • am 8. April 1833, † am 11. Sept 1849.
   f. Franziska Wilhelmine Katharina Euthalia, • am 19. Juni 1834, ✕ Josef Scheins.
5. Anna Barbara Julia, • am 19. Mai 1797.

3 Ehe: 6. Anna Barbara Wilhelme Josefine, • am 7. Juni 1800, † am 16. Nov. 1850, ✕ am 28. Okt. 1818 gegen den Willen der Familie Johann Peter Broudlet, Gastwirt, später Kaufmann in Aachen († 1840). Sie errichtete durch testamentarische Verfügung von 1849 die Broudlet-Startz-Stiftung zur Ausbildung hülfsbedürftiger Kinder.
7. Therese Klementine, • 1801, † ledig am 31. Dez. 1820.
8. Elisabeth Luise Josefine, • 1804, † am 14. April 1807.

IX. Heinrich Leonhard **Gotthard** Nikolaus Startz auf dem Löhergraben Nr. 602, • am 21. Febr. 1792, † am 9. Febr. 1870, Tuchfabrikant in Aachen, ✕ I. Anna Gertrud Seemüller, † 31 Jahre

Digitized by Google

alt am 12. Sept. 1823, Tochter von Isaak Jakob S. und Anna Maria Therese Brüls, 2. am 21. Febr. 1827 Luise Johanna Franziska Claus, • 1805, Tochter des Tuchfabrikanten Ernest Konrad C. und Maria Therese Luise Walburga geb. Heusch. Kinder:

1. Ehe: 1. Maria Barbara Gertrud Juliane, • am 9. Nov. 1816, † am 27. Mai 1823.
2. Leonhard Gotthard Jakob August, • am 17. Nov. 1817, Kaufmann, ✕ am 31. Jan. 1844 Johann Friederike Auguste Luise van Gülpen, • am 1. Febr. 1824, Tochter von Christian Josef v. G. und Charlotte Dorothea Winkler.
3. Maria Katharina Gertrud, • am 25. Nov. 1819, † am 26. Nov. 1819.
4. Nikolaus Leonhard Leopold Gotthard, • am 17. Nov. 1821, † am 4. Juni 1822.

2. Ehe: 5. Maria Therese Johanna, • am 14. Febr. 1828, ✕ 1853 Friedrich von Roll in Solothurn, † am 31. Jan. 1884.
6. Barbara Anna Juliane, • am 22. Febr. 1830, † am 21. Juli 1831.
7. Mathilde, • am 22. Mai 1832, Ordensfrau vom h. Herzen Jesu, † zu Portici 15. Jan. 1901.
8. Fanny Luise Eugenie, ✱ am 18. Juli 1836, † am 1. Dez. 1903, ✕ Rudolf Glutz von Blotzheim in Solothurn.
9. Hermine, • am 25. Juli 1837, Rentnerin in Aachen.
10. Betzy Amelie Auguste Therese, • am 29. April 1839, † ledig als Rentnerin am 18. Jan. 1907.
11. Josef Maria Leonhard Gotthard, • am 24. Febr. 1842, † 1870, verunglückte in seiner Tuchfabrik zu Cornelymünster, als er einem Arbeiter das Leben rettete.

Startz-Rothkranz.

VI. **Heinrich** Startz (S. 163.), ✱ am 9. April 1686, ✕ am 16. Sept. 1712 Maria Mechtildis Rothkranz. Am 10. April 1726 verkauften ihnen Barbara Startz, Witwe von Gerhard Preme in Mastricht, und ihre Söhne Jakob und Gerhard I Drittel einer Planke in der alten Fleischhalle, zwischen der Kaiser Karls-Planke und dem Baumeister Johann Nütten, wie sie selbige von ihrer † Schwester Margarete geerbt hatte, für 31½ goldene Pistolen und 6 Speziesschilling. An demselben Tage bekannten Heinrich S. und seine Frau der Witwe Lambert Brammertz, geb. Maria Esser, ein mit 4% verzinsbares Kapital schuldig zu sein und stellten als Unterpfand ihr Haus „Der Höffel" in der Judengasse mit Ausgang zur Kockerell, die obige Planke, dann die zweite Planke an der ersten Tür, zwischen dem Bürgermeister Dahmen und Jgfr. Lersch, und zwei Planken von 9 Fuß, „mit einer Nebenplanke an der Leubentreppe, neben dem vorhin alda gestandenen Pilar, haltend 12 Fuß." (A. R. P. Bl. 73 n. 75.) Kinder:

1. Johann Werner, siehe VII.
2. Johannes, ✱ am 23. Jan. 1715, ✕ Maria Lombrich, wovon:
   Johann Peter, ✱ am 27. Febr. 1737.
3. Winand Silvester, ✱ am 31. Dez. 1716.
4. Maria Mechtildis, ✱ am 27. Okt. 1718.
5. Gerhard Dominikus, siehe VIIa, S. 169.
6. Heinrich Simon Startz, Metzger in der Kockerellstraße, ✱ am 6. April 1725, ✕ Anna Barbara Zander. Kinder:
   a. Anna Kath., ✱ am 4. Jan. 1754, ✕ am 8. Mai 1772 Gabriel Josef Olles, ✱ am 26. Jan. 1750.
   b. Johann Christian, ✱ am 10. Febr. 1757, † am 16. April 1807.
   c. Gerhard Dominikus Bernhard, ✱ am 30. Juli 1760.
   d. Johann Heinrich, ✱ am 21. Febr. 1766.
7. Peter Jakob, ✱ am 26. Juni 1727.
8. Maria Anna Agnes, ✱ am 19. Okt. 1728, † ledig am 12. Febr. 1800.
9. Jakob Josef Startz, ✱ am 14. Okt. 1730, war 1782 aus der Fleischerzunft erwähltes Mitglied des Kleinen Rats, ✕ zu S. Jakob am 2. Nov. 1755 Klara Therese Lichtenfeldt. Kinder:
   a. Werner Heinrich, ✱ am 9. Aug. 1756.
   b. Anna Ottilie, ✱ am 18. Aug. 1757, ✕ am 13. Sept. 1778 Arnold Villings.
   c. Maria Agnes Josefine, ✱ am 19. März 1759.

Digitized by Google

d. Josef Jakob, * am 31. März 1760.
e. Simon Heinrich, * am 31. März 1760.
f. Johann Peter Josef, * am 11. Mai 1761.
g. Maria Therese Caecilie, * am 15. Febr. 1764.
h. Gerhard Heinrich, * am 14. Dez. 1764.
i. Maria Agnes Apollonia, * am 9. Febr. 1766.
k. Johann Jakob, * am 23. Febr. 1769.
l. Anna Katharina, * am 3. März 1770.
m. Maria Josefine, * am 3. Febr. 1771, † am 29. Jan. 1807.
n. Maria Therese Josefine, * am 22. April 1772.
o. Emerentia, * am 5. Juni 1773.

VII. Johann **Werner** Startz, * am 31. Mai 1713, † am 7. Sept. 1770, wurde am 25. Sept. 1738 städtischer Konstabler, ⚔ Anna Ottilie Johnen. Sein Wappen im Artilleriebuch zeigt den schwarzen Ochsenkopf mit dem Stern. Kinder:
1. Johann Heinrich, * am 15. Juli 1739.
2. Maria Katharina, * am 5. Febr. 1741, ⚔ am 15. Juni 1767 Josef Tassier in Verviers.
3. Franz Heinrich, siehe VIII.
4. Anna Therese, * am 12. Jan. 1745.
5. Josef Winand, * am 1. Nov. 1746.
6. Johanna Therese, * am 16. Nov. 1747.
7. Anna Barbara, * am 18. Febr. 1750, ⚔ am 2. Febr. 1772 Leonard Josef Brammertz, * am 28. Sept. 1750, † als Rentner in Aachen am 20. Jan. 1801.
8. Jakob Johann Startz, * am 15. Mai 1752, ⚔ am 5. Juni 1775 Maria Josefine Hensen. Kinder:
   a. Konrad Werner Josef, * am 29. Febr. 1776, † als Alexianerbruder Anton am 10. Okt. 1826.
   b. Maria Katharina Elisabeth, * am 24. Jan. 1778, ⚔ Peter Raderschall.
   c. Anna Barbara, * am 30. Juni 1787.

VIII. **Franz** Heinrich Startz, * am 22. Jan. 1743, † am 8. Aug. 1814, bemühte sich um die Spielbank in Aachen, für deren Pachtung er der Stadt i. J. 63000 Rtlr. bot. Unter der französischen Herrschaft war er 1793 Vizepräsident der Repräsentanten-Versammlung aus der Aachener Bürgerschaft und wurde im Jan. 1795 nach anfänglicher Weigerung Kantons-Verwalter in Aachen. Im Jahre 1801 war er Rentner. Er ⚔ am 7. Aug. 1774 zu Haaren Maria Therese Bree († am 12. Jan. 1791). Kinder:
1. Werner, siehe IX.
2. Franz Balthasar Jakob, * am 13. Jan. 1777.
3. Aegidius Hubert Anton, * am 11. März 1778, † als Zollbeamter in Aachen am 7. Sept. 1825, ⚔ Gertrud Goertz.
4. Maria Magdalena Josefine, * am 21. Mai 1779, † am 26. April 1811, ⚔ am 27. Febr. 1802 den Tuchfabrikanten Heinrich Ignaz Josef Anton van Houtem († 1809). Tochter: Anna Barbara, * am 29. April 1802, ⚔ Heinrich Lothmann.
5. Margarete Ottilie, * am 7. März 1781.
6. Anna Barbara, * am 7. März 1781.
7. Maria Anna Therese, * am 15. Juni 1782.
8. Franz Heinrich Jakob, * am 13. April 1784, † als Tuchweber in Aachen am 1. Mai 1806.
9. Leonhard Josef, * am 12. Jan. 1791.

IX. Werner Kornelius **Hubert** Startz, * am 31. Aug. 1775, ⚔ Johanna Maywald. Söhne:

1. Franz Hubert Friedrich, • zu Bardenberg 1807, † zu Aachen am 8. Febr. 1830, ⚔ am 27. Dez. 1828 Therese Katharina Nellessen, Tochter von Franz Peter N. und Petronella Geulen.
2. Heinrich Eduard, siehe X.

Digitized by Google

X. Heinrich **Eduard** Startz, * am 5. April 1813, × Barbara Ervens. Kinder (• zu Aachen):
1. Johanna Marg. Sibylla, • am 16. Dez. 1841.
2. Maria Theresc, • am 30. Mai 1846, × Wilhelm Dangela.
3. Gertrud Agnes, • am 20. Juli 1848, × Johann Josef Jussen.
4. Johann Josef, • am 18. Juni 1850, × Katharina Milles.
5. Edmund Hubert, • am 20. Jan. 1853.
6. Maria Margarete, • am 3. Juli 1860, × am 24. April 1884 Lambert Emil Kelleter in Forst.

VIIa. **Gerhard** Dominikus Startz (S. 167), * am 28. April 1723, Weinhändler in Aachen, × Barbara Katharina Weyers. Kinder (• zu Aachen):
1. Gerhard Werner, siehe VIIIa.
2. Edmund Kornelius, * am 28. Febr. 1755, Pater im Kreuzherrenkloster in Aachen, † am 19. März 1832.
3. Heinrich Josef, * am 19. Sept. 1757, Gastwirt in Aachen, × am 26. Sept. 1779 Anna Katharina Mengelbier, † 73 Jahre alt, am 12. Okt. 1834, Tochter von Johann Wilhelm M. in Aachen. Kinder (• zu Aachen):
   a. Gerhard Werner, * am 14. Febr. 1781.
   b. Anna Katharina Therese, * am 7. Juni 1782, × am 7. Nov. 1835 Josef Mathias Meyer, Gastwirt in Aachen.
   c. Anna Maria, * am 7. Febr. 1784, † als Kind.
   d. Anna Gertrud, * am 19. Febr. 1786, × Franz Jourdant.
   e. Franz Gerhard, * am 4. Jan. 1788.
   f. Anna Barbara, * am 30. Sept. 1789.
   g. Anna Maria, * am 25. März 1791.
   h. Maria Kath. Barbara, * am 8. April 1797.
4. Johann Heinrich Gerhard, * am 17. März 1762.

VIIIa. Gerhard **Werner** Startz, * am 13. Sept. 1752, † am 8. Juli 1814, Pharmazeut in Aachen, ×
1. am 17. Jan. 1778 Anna Maria Zimmermann (* am 7. Dez. 1753), 2. am 31. Aug. 1803 Anna Barbara Wintgens, * zu Burtscheid am 26. Jan. 1770, † am 11. Nov. 1822, Tochter von Peter Wilhelm W. und Gertrud Erkens. Kinder (• zu Aachen):
1. Maria Magdalena, * am 31. März 1779, × zu Burtscheid am 23. Mai 1810 Johann Heinrich Lüth, Sohn von Heinr. L. und Anna Kath. Braun.
2. Katharina Barbara, * am 20. Nov. 1780, × am 1. Juni 1803 Bernhard Becker aus Würselen, * am 2. Febr. 1774.
3. Margarete Elisabeth, * am 9. Dez. 1781, † jung.
4. Maria Katharina Elisabeth, * am 5. Febr. 1783, × am 4. Sept. 1804 Heinrich Josef Otten, • am 29. Aug. 1783, Sohn von Gilles O.
5. Josef Gerhard Edmund, * am 8. März 1785, × zu Paris Baronesse de la Marcque, angeblich um sie vor der Guillotine zu retten.
6. Anna Katharina, * am 31. Juli 1787.
7. Anna Maria Barbara, * am 13. Dez. 1790.

Va. **Jakob** Hermann Startz (S. 162), • am 6. Sept. 1660, Fleischhauer in Aachen, × 1686 Kordula Klein, Tochter von Johann K. Kinder (• in Aachen):
1. Anna Katharina, * am 22. Juni 1687.
2. Maria, * am 18. Jan. 1689, † als Kind.
3. Anna Margarete, * am 23. April 1690.
4. Anna Mechtildis, * am 11. Nov. 1692.
5. Jakob Johann, * am 23. Dez. 1694, war 1737 Stadtfeldwebel in Aachen, × am 12. Mai 1726 Katharina Peters. Sohn: Heinrich Jakob, * am 29. Mai 1727.
6. Christian, siehe VIa.

Digitized by Google

7. Maria, * am 15. Dez. 1698.
8. Helene Elisabeth, * am 12. Mai 1701.
9. Anna Elisabeth, * am 17. Febr. 1704.
10. Barbara, * am 9. Nov. 1705.

VIa. **Christian** Startz, * am 20. Jan. 1697, Metzger in Aachen, × am 8. Aug. 1728 Anna Ortmans. Kinder (• in Aachen):
1. Johann Leonhard, siehe VIIa.
2. Nikolaus, * am 4. März 1734.
3. Johann Gerhard, siehe VIIb.
4. Anna Therese, * 4. März 1743.

VIIa. Johann **Leonhard** Startz, * am 28. März 1732, Metzger, × zu Aachen am 8. Aug. 1762 Anna Maria Therese Certontaine. Kinder (• zu Aachen):
1. Maria Anna, * am 22. Dez. 1763.
2. Leonhard Josef, * am 12. Juli 1765.
3. Peter Josef, * am 18. März 1767.
4. Johann Josef, * am 3. Okt. 1768.
5. Simon Josef, * am 19. März 1771, Metzger am Seilgraben in Aachen, † am 6. Juni 1804, × am 22. Nov. 1791 Maria Therese Gilles, • am 16. Mai 1768, Tochter von Weber Heinrich G. und von Johanna Kath. Pastoir. Sie × als Witwe am 12. Juni 1805 Peter Josef von der Gracht, • am 3. Juni 1776, Sohn von † Peter Josef v. d. G. und Anna Maria Kath. van den Busch.
6. Maria Sibylla, * am 27. Juni 1774.
7. Maria Barbara, * am 7. Nov. 1776, × am 9. Jan. 1811 Hilger Edmond Geller.

VIIb. Johann **Gerhard** Startz in der Judengasse, * am 24. Aug. 1736, † als Rentner am 8. Jan. 1808, 1782 Groß-Ratsherr aus der Fleischerzunft in Aachen, × Maria Eva Hommelsheim. Kinder (• zu Aachen):
1. Franz Balthasar, * am 24. Mai 1765, Metzger, † am 16. Aug. 1824.
2. Anna Sibylla Ottilie, * am 4. Sept. 1766.
3. Anna Barbara, * am 27. Okt. 1767, × am 14. Aug. 1805 Franz Lambert Bündgens, * am 23. April 1770, Sohn von Ludwig B. und Anna Josefine Langohr.
4. Maria Magdalena, * am 23. Juli 1769, × am 5 Sept. 1804 den Leinenhändler Johann Josef Klinkenberg, • am 13. April 1775.
5. Franz Heinrich Gerhard, siehe VIIIb.
6. Maria Gertrud, * am 5. Okt. 1773, × am 11. April 1804 den Tuchfabrikanten Franz Josef Lüpschen, • zu Aachen am 15. Aug. 1776, Sohn von † Daniel L.
7. Anna Ottilie, * am 1. Sept. 1775.
8. Peter Josef Startz, * am 9. Aug. 1777, Metzger am Augustinerbach, × am 22. Mai 1805 Anna Margarete Steinhauer, Tochter von Peter S. und Maria Elisabeth Josefine Bellen. Ihre zehn Kinder starben in jungen Jahren.
9. Maria Therese Eva, * am 8. April 1780.
10. Maria Josefine, * am 9. Febr. 1783, † ledig am 3. Jan. 1835.
11. Anna Katharina, * am 3. Febr. 1785.

VIIIb. **Franz** Heinrich Gerhard Startz, Metzger in der Pontstraße, * am 27. Mai 1771, †, × 1. am 12. Dez. 1797 Anna Klara Steinhauer, * am 10. Aug. 1778, † am 11. Nov. 1857, 2. Klara Steenartz (1819). Kinder:
1. Franz Gerhard, • am 12. Dez. 1797.
2. Peter, • 1800, † am 14. Jan. 1833.
3. Franz Balthasar, † 1½ Jahr alt, am 12. Mai 1805.
4. Johann Josef, • 1809, † am 16. Mai 1814.
5. Therese, • am 18. Nov. 1811, † ledig am 14. Jan. 1906.
6. Johann Jakob, • 1813, † am 31. Okt. 1814.
7. Peter Johann, siehe IXb.
8. Eva, • am 7. März 1819, † am 1. Febr. 1820.

Digitized by Google

IXb. **Peter** Johann Startz, • zu Aachen am 14. Sept. 1816, † am 26. Okt. 1883, Metzger in der Pontstraße, × am 18. April 1849 Maria Luise Kaisard, • am 21. Dez. 1818, † am 2. Mai 1890, Tochter von Jakob K. und Maria Luise Schnabel. Kinder (• zu Aachen):

1. Heinrich, • am 23. Aug. 1853, † am 6. Febr. 1904, Metzger in der Pontstr. Nr. 75, × am 24. Mai 1892 Anna Simons aus Hemmersbach, • am 22. Sept. 1861, Tochter von Nikolaus S. und Susanne Köllen. Kinder:
   a. Heinrich. b. Susanne. c. Gertrud. d. Johann Nikolaus. e. Theodor.
2. Therese, • am 27. Juni 1855, × am 1. Mai 1877 Theodor Dreising, • am 22. Sept. 1849, Möbelfabrikant in Aachen, Sohn von Hermann Bernhard D. und Franziska Jos. Schlechter.
3. Heinrich Hubert, siehe Xb.
4. Johann, • am 10. Juni 1859, Agent in Aachen.
5. Katharina Maria Hubertine, • am 20. Juli 1861, × am 15. Nov. 1892 Kaspar Engels, • zu Merkstein am 16. April 1865, Lehrer in Aachen, Sohn von Dr. Karl E. und Luise Hensen.

Xb. Heinrich **Hubert** Startz, • zu Aachen am 26. Okt. 1857, Möbelfabrikant in Aachen, × am 20. Jan. 1891 Huberline Henriette Casteel, • zu Aachen am 22. Sept. 1864, Tochter von Jos. C. und Josefine Barth. Kinder:

1. Anna Katharina Antonie, • am 19. Juli 1892.
2. Johann Josef Hubert, • am 21. Sept. 1893.
3. Hubert Anton Heinrich, • am 16. Sept. 1895.
4. Therese Antonia, • am 8. Okt. 1901.

Steffartz.

Wappen: Ein mit Sternen besäter Balken, begleitet von je zwei Jagdhörnern. Auf dem Helm ein Jagdhorn. (W., S. 4842 u. S. 1246/4845.)

Hans Steffartz, im Ebersheuft vor dem Parwisch in Aachen, • 1477, † 1560, aus einer schottischen Familie „von guten und frumben eltern und ehelichen herkommens", kam ums Jahr 1500 nach Aachen, erwarb dort das Bürgerrecht und wurde Ratsherr. Er klagte 1539 gegen das Kreuzbrüderkloster wegen rückständiger Zahlung von 200 Tlr. für zwei gestickte Tapeten (Gobelins). (W., B 4844.) Er reiste 1542 in Geschäften nach Frankreich und wird seitdem nicht mehr erwähnt. Seine Frau Maria wurde im Jahre 1556 in der Streitsache gegen den Herzog von Jülich vernommen und rekognoszierte am Urfehdebrief des Adam Scholten das Siegel ihres † Mannes. (A., Bl. 395.) Sie sagte aus, sie sei über 70 Jahre alt und seit 35 Jahren in Aachen. Sohn (W., S 1246/4845.):

Wilhelm Steffartz am Königsmitteltor, Mitglied der Gesellschaft zum Bock, brachte es zu Reichtum, Ansehen und Einfluß, so daß er den Versuch machte, Aufnahme in den Schöffenstuhl zu erlangen. Da man aber seinem Vater vorwarf, daß er „einen fromben gesellen zu Cöllen jämerlich entleibt" habe, lehnte man ihn ab, trotzdem er für seinen Vater Notwehr behauptete. Auf eine Beschwerde beim Kaiser Karl V. in den Jahren 1541 und 42, legte dieser für ihn Fürsprache ein, der Schöffenstuhl blieb aber bei der Ablehnung. (W., S 4842.) Wilhelm starb am 29. Juli 1590. Seine Frau hieß Maria.

Steffens. (Kath.)

Wappen: Ein gestürztes, geharnischtes Bein, im Schildeshaupt drei Lilien. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln das Bein. (A. R. P.)

I. **Mathias** Steffens, Ratsprokurator in Aachen, bewarb sich am 30. Aug. 1736 um die durch den Tod von Winand Becker erledigte Kanzlistenstelle. Im Jahre 1738 war er kaiserl. Notar. Er × Maria Katharina Josephy, welche sich als Witwe am 27. Mai 1742 mit dem Notar Dr. Heinrich Leonard Persia vermählte. Kinder:

1. Anna Maria Josefine, • am 21. Dez. 1732.
2. Johann Jakob, siehe II.
3. Maria Anna Theresa, war 1760 Nonne im Elisabethspital.

Digitized by Google

II. **Johann Jakob** Karl Stanislaus Steffens, * zu Aachen am 13. Nov. 1734, × am 25. Aug. 1764 Anna Katharina Thonus. Kinder:

1. Maria Anna Therese, * am 6. Mai 1765. 2. Mathias Nikolaus, * am 5. Juli 1766. 3. Maria Katharina, * am 9. Nov. 1767.

Steinfunder. (Kath.)

Wappen: 1. Eine Krone, überhöht von einem Stern zwischen zwei Rosen. (W., R 1002/3438.) 2. Eine Krone, überhöht von drei Sternen. Auf dem bewulsteten Helm zwischen zwei Flügeln ein Stern. (W., M 1343/3418.)

I. **Jakob** Steinfunder, kaiserl. Notar, Syndikus und Sekretär des Schöffengerichts in Aachen, Mitglied der Bockzunft, † vor 1658, × am 14 Juli 1634 Anna Weisweiler, Tochter von Peter W. Sie verkauften am 2. Dez. 1656 das Haus „zu den vier Emmern" in der äußern Kölnstraße an Gerhard Jacobs und Katharina Wetzeler. Sohn:

II. **Johann Jakob** Steinfunder, • am 2. Juli 1643, Schöffengerichts-Prokurator und kaiserl. Notar in Aachen, × Sophie Kall, • 1647, Tochter des Lizentiaten Hermann K. Sie wird noch 1723 als Witwe genannt. Kinder (• zu Aachen):

1. Hermann Arnold, * am 11. Aug. 1671, † jung.
2. Anna Maria Agnes, * am 25. Mai 1673, × Ferdinand von Eys gen. Beusdal (1724).
3. Johann Jakob, * am 15. Jan. 1675, Dr. med. in Siltard 1724.
4. Johann Bertram Wilhelm Philipp, * am 26. Juli 1677.
5. Kunigunde Gudula, * am 6. Juli 1679, lebte 1724.
6. Eva Sophie, * am 5. Juli 1681, † jung.
7. Wilhelm Franz, * am 14 Dez. 1683, lebte 1724.
8. Maria Katharina, * am 9. Okt. 1687, † jung.
9. Peter Reiner, * am 27. Sept. 1689, † jung.

Steinhausen, von. (Kath.)

Wappen: Durch eine aufsteigende gebogene Spitze geteilt, oben zwei Leopardenköpfe, unten ein Löwe mit drei Pfeilen. Auf dem gekrönten Helm drei Straußfedern. (A. R. S.)

Die aus dem Herzogtum Berg stammenden Gebrüder Hans Wolff und Werner Steinhausen wurden d. d. Wien, den 3. Nov. 1670 in den deutschen Reichs-Adelstand erhoben. Wappen: Quadriert, mit weißem Mittelschild, worin ein roter Sparren. Feld 1 u. 4, in Gelb drei rote Schräglinksbalken, Feld 2, in Rot ein gelber Löwe mit einem Pfeil, Feld 3, in Rot ein geharnischter Mann mit gezogenem Schwert.

Johann Arnold Lorenz v. S. × Anna Konstanze Fabritius, wovon:

Maria Luise, * zu Düsseldorf am 8. Juli 1718.

Karl Theodor v. S., Geistlicher Rat des Erzbischofs von Trier und Kanonikus zu S. Simeon in Trier, siegelte 1756 mit dem abgebildeten Wappen. (R. III, 475.)

G. F. J. v. S. war 1779 kurpfälz. Hofrat und Vogt zu Wilhelmstein.

Stercken. (Kath.)

Wappen: Ein Löwe mit einer Kugel. Auf dem Helm der Löwe mit der Kugel wachsend zwischen zwei Flügeln. 2. Ein Löwe. Auf dem Helm ein wilder Mann mit einer Keule in der Linken. (W., S 620/2160.)

Diese bis ins 17. Jahrhundert auch Sterck genannte bürgerliche Familie blühte in zwei Stämmen, einem zu Aachen, dem andern zu Burtscheid.

Linie in Aachen.

Der Bäcker Matheis Starck, Sterck in Aachen wurde 1598 als Protestant geächtet. Aus seiner Ehe mit Petronella von Thenen, Tochter von Martin v. Th. genannt von der Straelen und Maria Sleypen, lebte 1595 ein Kind. Martin Stercken auf Pontbrück, ledig, kaufte am 18. März 1632 von Niklaus von Amel und seiner 1. Frau Christine für 2100 Tlr. eine am Bach gelegene Behausung neben den Erben Leonard von Vylen. Da der Rat den Verkauf schrecken ließ, kam es zum Prozeß. (W., A 340/779). Wilhelm Stercken, • 1676, wurde 1711 kaiserl. Notar in Aachen

Digitized by Google

M. Steffens,
kgl. Notar 1738.

Jakob Steinfunder,
kgl. Notar 1630.

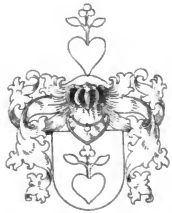
O. F. J. von Steinhausen,
Vogt zu Wilhelmstein 1709.

P. Stercken,
kgl. Notar zu Heyden 1705

Mathis Stickelmann,
Fürsprecher am Gericht 1537.

Diederich von Straßen,
Rektor zu S. Jakob 1440.

J. W. Strauch
1708.



Gottfried Strauch,
Nadelfabrikant 1727.

Johannes Strauch
1720.

Digitized by Google

und Burtscheid und kommt noch 1736 vor. (W., T 221/1062.) Am 25. Nov. 1606 heiratete Maria Sterck in Aachen Wilhelm Mühren. Ihre Brüder hießen Johann und Kornelius.

I. **Mathels** Sterck empfing 1645 vom Werkmeister Wilhelm Branmann die Mühle „im Sack" in Aachen. Wegen einer Rente zu Lasten einer Kupfermühle vor dem Kölntor, geriet er 1669 mit Johann Weisweiler in einen Prozeß, welchen seine Witwe Eva 1671 weiterführte. (W., S 620/2160). Kinder:
   1. Adelheid × Leonard Decker in Aachen 1671.
   2. Petronella × Johann Kehr, Werkmeister in Aachen. Kinder:
      a. Mathias Martin, ✱ am 22. Sept. 1665.
      b. Anna Eva Kahr, ✱ am 14. Aug. 1668 × Niklas v. Thenen (1710).
      c. Johanna Kahr × Wilhelm Mostard († 1671), welcher am 10. Sept. 1726 die Mühle im Sack vom Schleidener Lehn empfing.
   3. Martin, Lic. jur., relevierte am 5. Aug. 1672 das Mühlenlehn im Sack namens seiner Mutter und Geschwister. Er siegelte 1671 mit dem Wappen Nr. 2.
   4. Anna Maria × 1. Johann Heydtgens, 2. 1688 Paulus von Thenen in der Jakobstrasse.

Linie in Burtscheid.

I. **Andreas** Sterck (Stercken) im Wildenmann, 1595 Schöffe in Burtscheid × Grietgen Koymans aus Aachen. Er starb um 1602 und gleichzeitig mit ihm sein Enkelchen Johannes S. Beide wurden zu S. Michael begraben. Sohn:

II. **Andreas** Stercken d. j., im Wildenmann, Schöffe in Burtscheid 1601, × als Witwer am 11. Aug. 1611 Gertrud Schryvers, dann in 3. Ehe Katharina. Kinder 3. Ehe:
   1. Johannes, ✱ am 8. Jan. 1619, lebte 1660 zu Burtscheid.
   2. Elisabeth, ✱ am 31. Mai 1620.
   3. Paul, ✱ am 12. Nov. 1621.

I **Adam** Stercken, Sendschöffe in Burtscheid, † um 1602, ✙ zu Michael. Söhne:
   1. Adam d. j., † 1614.
   2. Johannes, siehe II.
   3. Engelbert × Kunigundis. Kinder:
      a. Adam, ✱ am 17. März 1618.
      b. Elisabeth, ✱ am 22. Nov. 1620. Paten: Elisabeth und Mathias Stercken.

II. **Johannes** Stercken, leistete 1611 den Eid als Burtscheider Forstmeister, ✙ am 5. Mai 1618, × am 29. Sept. 1608 Gertrud von Haal, Tochter von Jakob v. H. Kinder:
   1. Anna. Pate: Engel S., frater patris.
   2. Maria. Pate: Andreas S., adolescens.
   3. Johann, († vor 1616). Pate: Johann Birckenschenkel.
   4. Jakob, ✱ um 1613.
   5. Johann, × am 24. Febr. 1634 Katharina Hoeffen.
   6. Seger, ✱ am 30. März 1617, × Katharina, wovon:
      a. Seger, ✱ am 1. März 1639.
      b. Maria, ✱ am 15. März 1640.

Stickelman.

Wappen: Eine Gleve. (W., A 101 119.)

Aus Baelen im ehemaligen Herzogtum Limburg stammendes und im 15. Jahrh. nach Aachen eingewandertes Bürgergeschlecht, eigentlich Palm genannt. Ein Gilles Stickelman lebte 1451 zu Gorchem in der Bank Aubel, war aber 1465 tot. Am 9. Nov. 1487 kaufte Leonhard St. von der Capellen von Wilhelm von der Sande für 11 rh. Gld. 10 Mudden Haferrente zu Astenet, welche ihm dieser im nächsten Jahre wieder ablöste. Am 3. Juni 1496 kaufte Leonhard von demselben 6 Mudden, halb Spelz, halb Hafer, Erbrente zu Lasten von Gütern zu Astenet, von denen der Verkäufer aber 10 Mudden sofort ablöste. (D., Annl. d. Münsterst., Bl. 134, 135 u. 180.)

Digitized by Google

Johann Palm und seine Frau Maria Stickelman kamen im Jahre 1486 mit mehreren Kindern aus Baelen nach Aachen, wo sie das Bürgerrecht erwarben. Ihre Söhne Gilles und Mathis führten trotz ihrer ehelichen Abstammung den Namen der Mutter. Sie waren geachtete Kaufleute und gesuchte Gerichtsprokuratoren. Gilles St., • zu Baelen 1480 (W., B 1528/4981, Bl. 132v.), kam als 8jähriger Knabe nach Aachen, wo er noch 1556 als Kaufmann und Anwalt lebte. Mathis St., • zu Baelen 1487, Kaufmann, Kammacher und Anwalt am Schöffengericht (1556–64), war 1530 mit Agnes Kuylen verheiratet. (W., B 1885/5704, Bl. 140.)

Gilles St. von Hergenrath, • zu Astenet 1489, Kürschner in Aachen, wurde 1534 in demselben Prozeß vernommen, in welchem auch Gilles St. von Baelen Zeuge war. Seine Frau Helene (Hickel), • zu Aachen 1494, gab als Zeugin an, Thomas Bogenmecher von Kettenis sei ihr Schwager. Thomas wird aber auch als Schwager von This St. bezeichnet, und Gilles St. von Baelen nennt ihn seinen Vetter und Gevatter. (W., B 1528/4981.)

Gilles St von Hergenrath empfing am 1. Juli 1536 vom Aachener Münsterstift die von Claes Mombars, als 1. Mann seiner Frau, hinterlassenen Lehngüter. Am 27. Aug. 1550 relevierte Jakob St., ehelicher Sohn des † Gilles St. von Hergenrath, für seinen Bruder Claes dessen Lehngüter. Gilles St. empfing den ihm von seinem † Vater Gilles hinterlassenen $^1/_2$ Morgen auf dem Kelmesberg (Moresnet), womit letzterer am 19. März 1538 belehnt worden war. (D., Mannl. d. Münsterst., II, Bl. 23, 330 u. 535.)

Gilles St. in der Jakobstraße in Aachen, führte 1563 eine Beleidigungsklage gegen den „Budenmacher" Kerstgen Prime, welche aber durch einen Vergleich vom 1. Mai 1569 erledigt wurde.

Wilhelm St., • 1504, „ein Kinder-Schoilmeister", wohnte 1571 gegenüber dem Graß auf dem Fischmarkt. Seine Witwe Katharina Syben wird noch 1595 erwähnt.

Mathis St. der Ladmacher (Schreiner) aus Brüssel, erhielt am 2. Dez. 1585 von der ref. Gemeinde in Aachen Unterstützung.

Nellis St. der Bäcker und seine Frau Sara nahmen 1592 das h. Abendmahl bei den Lutheranern in Aachen. Kinder:

1. Engen, nahm 1592 das h. Abendmahl. 2. Gilles, • am 6. Sept. 1594.
3. Abraham, • am 27. Febr. 1598.

Palm St., Bäcker, und Mathis St., Kürschner in Aachen, wurden 1598 als Protestanten geächtet.

Gilles St. aus Aachen, Soldat unter dem Gouverneur von Nimwegen, Sohn von Mathis St., × zu Nimwegen am 9. Okt. 1603 Liesgen Cläßens von Wittem. (Kirchenb. zu Nimwegen.)

Gilles St. von Hergenrath relevierte am 9. März 1627 vom Aachener Münsterstift die von dem † Gilles und Jakob St. herstammenden Lehngüter. (D., a. a. O., III, Bl. 455.) Gilles war 1628 mit Anna Lamberts verheiratet.

Strailen, von.

Wappen: Ein rechts von einem Stern beseiteter Pfeil (Strahl). (A., r II.)

Diederich von Strailen, 1446 Rektor zu S. Jakob und Sendschöffe in Aachen, quittierte am 9. Febr. 1447 als Pastor von S. Jakob der Stadt Aachen über empfangene 40 Mudden Roggen als Zehnten der Aachener Heide. Als ihm die Rente im nächsten Jahre verweigert wurde, beschwerte er sich am 30. Juli 1448 bei der Stadt. (Dresemann, Jakobsk., S. 93 u. 95.)

Arnold, Vogt von Stralen, siegelte 1326 mit einem aufwärts gekehrten Pfeile. Ebenso war das Siegel der Schöffen der Stadt Stralen am Niederrhein. (R, III, S. 487.)

Strauch. (Kath.)

Wappen: 1. In Gelb durch einen roten Balken geteilt, oben auf grünem Rasen drei grüne Sträucher, unten ein weißer Vogel, rot bewehrt. Auf dem Helm der Vogel. 2. In Weiß ein rotes Herz, aus welchem ein Blumenzweig aufsprießt. Auf dem Helm das Wappenbild. (W., C 902/2030.) 3. In Weiß ein rotes Herz, aus welchem ein doppelzweigischer grüner Rosenzweig mit einer Rose aufsprießt. Auf dem Helm der Rosenzweig. 4. Auf einem Berg ein von zwei Rosen beseiteter Baum (Strauch?). Auf dem Helm der Baum zwischen zwei Flügeln. (A. R. P.) 5. Zwei gegeneinander gekehrte Tauben mit einem Zweig im Schnabel, zwischen den gekreuzten Zweigen ein Stern. Auf dem Helm der Stern. (A. R. P.)

Aachener Patrizierfamilie, aus dem Orte Struch, Strauch bei Lanersdorf i. d. Eifel, welcher mehrere Notare und Bürgermeister entsprossen sind. Die Gebrüder Johann Kaspar und Karl Josef

Digitized by Google

Rudolf Aloys v. S. erhielten am 31. März 1827 vom Könige von Preußen eine Adelsanerkennung. Johann Franz Xaver Gottfried v. S., k. k. Feldmarschall-Leutnant, wurde 1808 in den österr. Freiherrnstand erhoben. Mit Clementine v. S., Witwe des k. pr. Kammerherrn Freih. v. Geyr in Aachen, starb das Geschlecht 1893 aus.

I. **Creutz** Strauch in Aachen, ⚔ am 9. Nov. 1614 Agnes Koyman, ✱ ref. am 20. März 1581,[1]) Tochter von Bernhard K. und Maria Hansen. Am 9. April 1665 bat der damals »zwischen 80 und 90 Jahre« alte Mann den Rat um Befreiung vom Wachtdienst. (A. R. S.) Er starb am 23. Nov. 1665. Seine Witwe ließ sich am 5. April 1674 von dem Rat bevollmächtigen, zugunsten ihres durch den Stadtbrand schwer geschädigten Sohnes Bernhard 100 Tlr. auf ihre Häuser aufzunehmen. (A. R. S.) Ihre Nachkommen waren an der Mathias Cremerius-Stiftung erbberechtigt. Kinder:[2])

1. Katharina, ✱ am 11. Mai 1617.
2. Bernhard, siehe II.
3. Creutz, ✱ am 8. Okt. 1623.

II. **Bernhard** Strauch, ✱ zu Aachen am 10. März 1619, † am 3. Nov. 1682, war vor dem Brand Ratsherr und Werkmeister, wurde, da er durch die Feuersbrunst seine ganze Habe verloren hatte, 1673 Schreiber am Kölnmitteltor. Er ⚔ 1648 Elisabeth Fybus, Tochter von Gottfried F. Kinder (✱ zu Aachen):

1. Agnes, ✱ am 18. Febr. 1649. Paten: Creutz S. und Kath. Fybus.
2. Martin, siehe III
3. Christian, ✱ am 3. Nov. 1652, legte 1690 als Kapuziner Profeß ab.
4. Maria, ✱ am 22. Sept. 1654, † am 12. April 1671.
5. Katharina, ✱ am 17. Okt. 1658.
6. Anna, ✱ am 13. Mai 1660.
7. Bernhard, ✱ am 31. Aug. 1662. Paten: Arnold Heusch und Eva Starck.
8. Gottfried, siehe IIIa.
9. Sophie, ✱ am 14. Febr. 1667, † am 8. März 1667.
10. Sophie, ✱ am 3. Juni 1668, ⚔ I. am 5. Juni 1693 Adam Radermaker, 2. am 20. Jan. 1698 den Wundarzt Hans Wilhelm Kremer.
11. Johann Wilhelm, ✱ am 19. Dez. 1673, Stadtsekretär 1738, siegelte 1708 mit dem Wappen Nr. 1, kaufte am 24. Mai 1738 von Anna Margarete Fiebus eine Rente am »Stern« auf dem Markt.

III. **Martin** Strauch, ✱ am 1. Dez. 1650, studierte in Cöln und pachtete 1692 das Kleinbad in Aachen, ⚔ zu S. Jakob am 4. Aug. 1682 Gertrud von Thenen, Tochter von Löder Heinrich v. T. und Sophia Chorus. Kinder:

1. Johann Bernhard, ✱ am 15. Juni 1683, † am 14. Aug. 1683.
2. Maria Sophia, ✱ am 25. Mai 1684, † am 15. Sept. 1684.
3. Maria Elisabeth, ✱ am 15. Nov. 1685, ⚔ am 19. Nov. 1709 Johann Adam Coeberg. Sie kauften am 3. Juli 1733 von Prof. Dr. Georg Ulrich Roemer und Anna Vischerus das »Obriste Grundthaus« in der Aachener Heide.
4. Heinrich Winand, siehe IV.
5. Maria Sophie, ✱ am 6. Febr. 1688.
6. Johann Leonhard, ✱ am 27. Sept. 1690.
7. Johann Bernhard, ✱ am 30. März 1692.
8. Anna Gertrud, ✱ am 28. April 1693, ⚔ am 27. Aug. 1723 Johann Kaspar Fabri.
9. Franz Heinrich, ✱ am 29. Nov. 1695.
10. Anna Katharina, ✱ am 15. Mai 1698.
11. Johann Christian, ✱ am 26. Juni 1701.

[1]) Nicht 1582, wie es infolge eines Druckfehlers i. d. Chronik Peltzer, S. 18 heißt.
[2]) Diese Generation fehlt in den Stiftungs-Stammtafeln.

Digitized by Google

IV. Heinrich **Winand** Strauch, * am 6. Febr. 1688, × 1. Johanna Gertrud Janssen, 2. Maria Gudula Janssen. Kinder:

1. Ehe: 1. Johann Heinrich, * am 22. Nov. 1726. 2. Ehe: 2. Karl Heinrich, * am 16. April 1737.

IIIa. **Gottfried** Strauch im Bäumchen in der Jakobstraße, * am 22. Dez. 1664, † am 11. März 1745, Nadelfabrikant, Kirchmeister von S. Jakob, × zu S. Jakob am 13. Sept. 1689 Maria Esser, * am 21. April 1658, († am 26. März 1745), Tochter von Peter und Ida E. Sie errichteten am 2. Okt. 1743 ihr Testament. Kinder:

1. Johann Bernhard, * am 7. Nov. 1690, † jung.
2. Johann Martin, * am 5. Nov. 1692.
3. Johann Heinrich, * am 2. Jan. 1694, † am 12. Sept. 1753, × Anna Margarete Recker, * am 24. Nov. 1700, wovon:
   a. Gottfried Marinus Josef, * am 9. Sept. 1724.
   b. Heinrich Josef, 1754.
   c. Mathias Josef Peter, 1754 Priester.
   d. Maria Anna Katharina, 1754.
   e. Maria Anna Therese, * am 31. Jan 1732, lebte 1754.
4. Johann Wilhelm, siehe IVa.
5. Maria Elisabeth, * am 16. März 1698.
6. Peter, * am 20. Nov. 1699, × Maria Helene Henriette Graven, wovon:
   a. Maria Agnes, * am 2. Febr. 1739.
   b. Johann Gottfried, * am 6. April 1741.
   c. Johann Peter Wilhelm, * am 6. Okt. 1745.
   d. Adolf Franz, * am 10. Sept. 1748.
   e. Wilhelm Josef, * am 2. März 1750, war 1830 Weltpriester am Marienspital, † am 30. Juli 1835.
7. Johanna Elisabeth, * am 13. Juli 1701, × Mathias Josef van der Meeren. Sie kauften 1747 von Mathias Strauch „das Koulchen“ vor dem Jakobstor.
8. Johann Bernhard, * am 10. Febr. 1704.
9. Mathias Strauch, † am 11. Juni 1749, × 1. Maria Agnes Scholl, tot 1746, Tochter von Mathieis S., Ratsherr, und Anna Gertrud Beckers, 2. zu S. Jakob am 2. Sept. 1746 Anna Katharina Fiebus. Kinder:[1])

1. Ehe: a. Anna Therese, 1757
   b. Maria Katharina,
   c. Anna Maria, 1757
   erhielten durch Testament der Großeltern Gottfried und Maria Strauch 1500 Rtlr., für welche ihr Vater das Stammhaus zum Bäumchen, neben den Erben Johann Esser, und das Nebenhaus neben der Glocke in der Jakobstraße zum Unterpfand stellte.

2. Ehe: d. Anna Gertrud, lebte unverheiratet 1785 bei der Mutter.

IVa. **Johann** Wilhelm Strauch, * am 7. Mai 1696, Nadelfabrikant in Aachen, × am 15. Dez. 1723 Maria Agnes Kettenis, * am 16. März 1698, Tochter des Werkmeisters Balthasar K. in Aachen. Kinder († zu S. Foillan in Aachen):

1. Gottfried Leonard, * am 17. Nov. 1724.
2. Johanna Katharina, * am 29. Aug. 1726.
3. Peter Balthasar, siehe Va.
4. Anna Maria Elisabeth, * am 17. Nov. 1730.
5. Johann Kaspar Gottfried, siehe Vb.
6. Anna Maria Therese, * am 30. Jan. 1736.
7. Maria Anna Katharina, * am 9. Nov. 1738.
8. Maria Anna Therese Agnes, * am 22. Sept. 1740.

Va. **Peter** Balthasar (von) Stranch, * am 16. Okt. 1728, † am 25. Jan. 1802, Nadelfabrikant, 1756 Neumann, 1759 Bürgermeister von Aachen, kurpfälzischer Geheimer Rat, × am 28. Juni 1748 Theresia (Maria Marg.) Kesseler, Tochter des Richters Michael K. in Rheinstein. Sie kauften am 8. Okt. 1761 von den Erben Bardts die Pletschermühle. Kinder:

[1]) Hierhin gehören wohl auch Mathias Josef Peter Strauch, 1768 Kanonikus zu S. Adalbert, und Heinrich Josef Strauch, welcher am 18. Aug. 1768 Susanne Maria Agnes von Thenen heiratete, wovon:

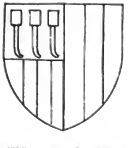
1. Heinrich Josef Mathias Gottfried, * am 17. Aug. 1770.
2. Maria Anna Kath. Antonia Josefine, * am 29. April 1777.

Digitized by Google

J. Strauch,
kgl. Notar 1732.

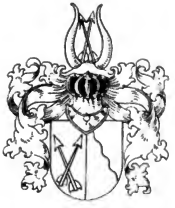
Friedr. Hubert Strauch,
kgl. Notar 1780.

Johan Struver von Oersvelt,
Bürger 1376.



Wilhelm von Strythagen,
Stellvertreter des Richters 1408.

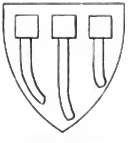
Anton Stückger,
kgl. Notar 1580.



Georg Stückger gt. von Hochstetten,
Dr. iur. 1621.

Hans Stuppart,
Baumeister der Hirtzschützen 1642.

Johann Baptist Stuppartz
1646



Geirhard Suisdranc,
Ratsmitglied 1351.

Digitized by Google

1. Maria Agnes Therese, * am 7. Okt. 1749, † am 11. Jan. 1812, × am 18. Aug. 1771 Aegidius Leonard von Thimus in Aachen.
2. Johann Franz Xaver Gottfried, siehe VIa.
3. Josef Balthasar, * am 19. März 1753.
4. Johann Kaspar von Strauch, * am 7. Aug. 1756, † als Rentner in Aachen am 11. Nov. 1835, × daselbst am 28. Nov. 1800 Maria Josefine Karoline Felicitas Freiin von Fürth, * 1770, † am 27. Dez. 1823. Töchter:
   a) Elisabeth, Petronella Antonette Amalia, • zu Aachen am 1. Jan. 1802, × am 22. Juni 1836 Alexander Packenius, Bürgermeister von Wassenberg.
   b) Friederike, • am 4. Dez. 1803.
   c) Franziska Hubertine Henriette, • am 16. Sept. 1867, † zu Leutersdorf am 13. Juni 1851, ledig.
5. Johann Josef Gottfried, * am 9. Dez. 1759.

VIa. Johann Franz Xaver **Gottfried** Freiherr von Strauch, * zu Aachen am 4. Dez. 1751, † als k. k. Feldzeugmeister zu Wien am 18. März 1836, × zu Aachen am 27. März 1782 Maria Katharina Isabella Josefine von Heupgen († zu Wien am 19. März 1836), Tochter des Forstmeisters Jakob v. H. in Aachen. Er wurde d. d. Wien, den 6. Aug. 1808 vom Kaiser von Oesterreich mit dem Titel Wohlgeboren und dem Rechte roter Siegelung in den erblichen Freiherrnstand erhoben. Kinder:

1. Peter Freiherr v. Strauch wurde 1814 k. k. Kämmerer, † ledig.
2. Sophia, • am 12. Jan. 1789, † am 19. Sept. 1831, Sternkreuzdame, × zu Linz am 28. Aug. 1811 Wolff August Grafen v. Auersperg-Burgstall, Erbmarschall von Krain und der windischen Mark, k. k. Kämmerer, Hofrat usw. († am 11. Nov. 1835).

VIb. **Johann Kaspar** Gottfried von Strauch, • zu Aachen am 3. Mai 1733, † daselbst am [illegible], Nadelfabrikant in Aachen, erbte von der Witwe des Bürgermeisters Wespien 1768 Schloß Kalkofen bei Aachen, dessen Grundbesitz er durch Ankäufe vergrößerte. Er starb Mitte der 80er Jahre, × 1. am 2. Aug. 1758 Maria Margarete Josefine von Collenbach, 2. am 9. Sept. 1774 deren Schwester Maria Barbara Therese von Collenbach. Kinder:

1. Franz Rudolf Maria, * am 16. Aug. 1759.
2. Johann Kaspar Peter, * am 4. Juni 1761, kaiserl. Hauptmann im Regiment Clairfort, erhielt mit seinem Bruder Karl am 31. März 1827 eine preußische Adelsanerkennung. Er starb als k. k. General-Major a. D. zu Wien am 7. Okt. 1841 ledig.
3. Maria Anna Margarete Josefine, * am 19. März 1763, × zu S. Peter am 13. Juli 1795[1]) Karl Freiherrn von Thimus, Kaufmann in Aachen.
4. Maria Therese Josefine, * am 28. Febr. 1765, × am 4. Aug. 1783 Franz Anton Josef von Kesseler, • zu Düsseldorf am 21. Dez. 1757.
5. Ferdinand Josef Mathias, * am 21. Sept. 1767, kurpfälz. Hauptmann im Regiment v. Kinckel, † am 5. Aug. 1803.
6. Heinrich Gabriel Johann Josef, * am 9. Juni 1769, war 1797 Kanonikus zu S. Adalbert in Aachen.
7. Karl Rudolf Josef Aloys von Strauch, * am 21. Jan. 1771, † am 14. Sept. 1844, Tuchfabrikant, Besitzer des Gutes Wiesenthal am Kölnsteinweg vor Aachen, wurde 1816 Landrat des Kreises Aachen, × am 30. Dez. 1805 Isabella Maria Walburga von Thimus. Tochter: Clementine Ottilie Hubertine, • zu Aachen am 7. Jan. 1809, † daselbst am 25. Sept. 1893, × am 14. Nov. 1833 Johann Theodor Freiherrn von Geyr-Schweppenburg, kgl. preuß. Kammerherrn, Vizemarschall des Provinzial-Landtages, Mitglied des Herrenhauses seit 1871, beigeordneten Bürgermeister von Aachen, • zu Cöln am 25. Sept. 1806, † zu Aachen am 3. Juli 1882.
8. Maria Anna Justina Viktoria Walburga Franziska, * am 18. Okt. 1772.
9. Rudolf Josef Ferdinand Franz, * am 21. Nov. 1781.

[1]) Nach anderer Kirchenbucheintragung am 6. Juni und nach Familiennotiz am 6. Nov.

Digitized by Google

Struver.

Wappen: Drei (2. 1) Ringe, in der Mitte ein fünfstrahliger Stern. (D., Kommende Biesen, Urk. 73.)

Dieses adelige Geschlecht teilte sich in die Linien zu Orsfeld, zu Bunde und zu Hülsberg. Zu ersterer gehörte der Aachener Bürger Johann Struver von Oersvelt, welcher 1376 siegelte. Johann S. v. Hülsberg wurde 1371 in der Schlacht bei Baesweiler gefangen genommen. Sein Siegel von 1374 zeigt drei Kugeln in Hermelin, Legende: S. Johes Struver de Bvend (Bunde bei Valkenburg). (R. II, 128.) Arnold, Sohn des Franko S. v. Bunde, relevierte 1383 vom Lehnhof zu Valkenburg 24 Bunder Land „onder Genhout“ und den Zehnten zu Schalaun. Johann S. v. Hülsberg kommt 1381 mit seiner Frau Margarete im Cartularium von S. Servais in Mastricht vor. Er fertigte um 1403 für den Herzog Philipp von Burgund ein Verzeichnis der Lehnträger des Herzogs in Limburg an, das sich heute unter dem Namen Struiverboek im kgl. Staatsarchiv zu Brüssel befindet.

Strythagen,[1]) von.

Wappen: Drei Pfähle, in der rechten obern Vierung drei Kandel oder Beifiel.

Wilhelm von Strythagen war 1399 – 1406 Stellvertreter des Richters in Aachen. Wie das Wappen beweist, gehörte er nicht zu der spätern Aachener Schöffenfamilie Judenkop gen. v. Streithagen, welche ein Kreuz mit einem Judenhut im 1. Viertel führte. Das Siegel Wilhelms siehe bei Macco, Beiträge II, Nr. 114.

Stückger (von).

Wappen: 1. Zwei aufgerichtete, schräg gekreuzte Pfeile, welche sich auf dem Helm wiederholen. 2. Gespaltenvorne die Pfeile (Stückger), hinten durch Wellenschnitt rechtsschräg blau über Gelb geteilt (Hochstetter). Auf dem Helm zwischen zwei Büffelhörnern die Pfeile. (W., F 401/1392.) 3. Quadriert. Im 1. und 4. weißen Felde ein roter gekrönter Löwe mit zwei gekreuzten Pfeilen, das 2. u. 3. Feld durch Wellenschnitt rechtsschräg blau über Gelb geteilt. Auf dem gekrönten Helm mit rechts roten-weißen, links blau-gelben Decken, zwischen einem gelben und einem blauen, mit Kamm in verwechselten Farben besetzten Büffelhorn, der Löwe wachsend. (Adelsdiplom, nach einer Abschrift in meinem Besitz.)

I. **Anton** Stückger, ✱ 1554, kaiserl. Notar in Aachen, wohnte (1580 – 92) im Hause zu den zwei Goldenen Löwen am Büchel und stand 1606 in städtischen Diensten. Aus seiner Ehe mit Susanne Hochstetter sind drei Kinder bekannt:
   1. Georg, siehe II.
   2. Johannes, siehe IIa.
   3. Susanne ⚔ am 14. Jan. 1620 Leonard Husch. Zeugen: Johannes Fueß und Johannes Stückger.

II. **Georg** Stückger, Stücker, ✱ 1590, † am 6. Aug 1666, Dr. juris, Syndikus und Sekretär des Schöffengerichts, 1663 Greve der Sakraments-Bruderschaft in Aachen, wurde d. d. Wien, den 12. Dez. 1643 unter dem Namen von Stückger gen. Hochstetter in den erblichen Adelstand erhoben. Er war Mitglied der Bockzunft, Herr von Schloß und Herrschaft Lemiers und hatte in und um Aachen reichen Grund- und Häuserbesitz. Er ⚔ am 16. Febr. 1620 Johanna v. Loevenich, Tochter des Bürgermeisters Bartholomäus v. L. in Jülich. Kinder (✱ zu Aachen):
   1. Susanne, ✱ am 17. Juni 1621, ⚔ N. Vasmann.
   2. Bartholomäus, ✱ am 4. April 1623, † jung.
   3. Adelheid, Erbin von Lemiers, † am 31. Jan. 1687, ⚔ 1. am 5. Febr. 1647 Johann Goswin Nickel von Cosslar, Vogtmeier von Aachen, († am 23. Okt. 1668), 2. im Juni 1669 Johann Wilhelm von Fürth, Schöffe in Aachen.

IIa. **Johannes** von Stückger, Mitglied der Bockzunft, ⚔ Adelheid (Vaes?). Kinder (✱ zu Aachen):
   1. Caecilie, ✱ am 25. Febr. 1618. Paten: Dr. Georg S. und Anna Foeß, an deren Stelle Elisabeth S.
   2. Susanne, ✱ am 26. März 1619.
   3. Anton, siehe IIIa.
   4. Anna, ✱ am 2. Nov. 1621.
   5. Adelheid, ✱ am 3. Okt. 1623.

[1]) Die Lesart Strythagen statt Strychagen, welche ich 1887 annahm, halte ich nach der mir heute vorliegenden größern Anzahl Urkunden für zutreffender.

Digitized by Google

IIIa. **Anton** Stücker[1]) im Hause „Straßburg“, neben dem „Horn“ auf der Pau, ✱ am 7. Sept. 1620, † 1673, Kaufmann, städt. Serviseinnehmer in Aachen, ✕ Caecilie Weißenberg, Tochter von Peter W. Kinder:

1. Susanne, ✱ am 25. März 1646.
2. Johann Balthasar, am 7. Jan. 1648.
3. Barbara, ✱ am 27. Jan. 1650.
4. Johann Peter, ✱ am 11. Juli 1652.
5. Johann Anton, siehe IVa.
6. Kornelius, ✱ am 21. Okt. 1657.

IVa. **Johann Anton** Stücker, ✕ 1. Elisabeth (von) Schwirten, 2. am 17. April 1687 Anna Agnes Bongardt. Im Jahre 1712 verkauften seine Kinder, von denen die drei jüngsten damals unter Vormundschaft des Postmeisters Johann Peter Weißenberg und des ältern Bruders Friedrich Anton Stücker standen, das Haus Straßburg, neben dem „Horn“, und die Hälfte des Gutes „Creutzerdriesch“ im Amte Schönforst. Kinder:

1. Johanna Caecilie Susanne Margarete Kornelia, ✱ am 31. Jan. 1688.
2. Friedrich Anton, ✱ am 27. Febr. 1689, studierte, wird noch 1721 genannt.
3. Anna Katharina Margarete, ✱ am 31. März 1692, war 1724 ledig.
4. Maria Klara, ✱ am 4. Juni 1690, war 1724 ledig.
5. Maria Elisabeth ✕ am 4. Juli 1721 Jakob Philippart aus Lüttich.

Stuppart. (Luth.)

Wappen: Blau über Gelb geteilt, mit oben einem gelben Löwen, unten drei blauen Sparren. Auf dem bewulsteten Helm ein wachsender gelber Löwe. (A., Hirtzsch.-Buch.) Abweichend kommt der Löwe auf dem Helm auch zwischen einer blauen und einer gelben Straußenfeder vor.

Um die Wende des 16. Jahrhunderts eine der reichsten und angesehensten lutherischen Familien in Aachen, welche das alte Patrizierhaus zum Lewenstein am Markt besaß. Anna Elisabeth S., deren Mutter katholisch war, wurde 1646 kath. getauft. Sie vermählte sich mit dem Bürgermeister Peter Ludwig Bodden.

I. **Johann** Stouppart von Antorp (Antwerpen), † 1579 in Aachen, hinterließ am 9. Juli 1579 den Armen der luth. Gemeinde in Aachen 130 Gld. Seine Witwe Agnes im Lewenstein nahm 1592 und 95 das h. Abendmahl. Sohn:

II. **Peter** Stouppart, Stuppart im Lewenstein, ✱ zu Antwerpen, reicher Kupfermeister, nahm 1592 mit seiner Frau Anna Raes († am 8. Aug. 1606), Tochter des Aachener Bürgers Anton R., das h. Abendmahl bei den Lutheranern, war 1597/8 städtischer Baumeister und Ratsfreund, wurde 1598 in die Acht erklärt und starb am 28. Febr. 1603. Da ihm eine Ruhestätte im Erbbegräbnis in der Kirche von der kath. Geistlichkeit verweigert wurde, mußte er im Garten des Lewensteiner Hofs beerdigt werden. Kinder:

1. Agnes ✕ am 18. Juni 1595 David v. Gansepoel. Sie wird 1635 mit ihrem Bruder genannt. (W., M 1809/4788.)
2. Hans, siehe III.
3. Anna im Lewenstein 1601.
4. Sara, ✱ zu Aachen am 2 Febr. 1594.

III. **Hans** Stuppart im Lewenstein, Kupfermeister 1635, ✕ Magdalena van Helsbrock. Von ihren Kindern war ein Sohn 1658 in Böhmen verheiratet, eine Tochter mit dem Kupfermeister Johannes von der Weyden in Stolberg vermählt. (W., S 2559/8659, Bl. 50.) Kinder (✱ luth. in Aachen):

1. Johann Baptist, siehe IV.
2. Anna, ✱ am 15. Aug. 1616, ✕ zu Stolberg am 10. Aug. 1635 Abraham Hanff, Apotheker in Aachen.
3. Anton, ✱ am 4. Jan. 1621.
4. Elisabeth, ✱ am 18. April 1629.
5. Magdalena.
6. Johann.
7. Maria.
8. Sara.
9. Salomon.

IV. **Johann Baptist** Stuppart im Lewenstein, ✱ im Lewenstein am 31. Jan. 1615, verkaufte namens seiner Geschwister am 21. Sept. 1651 das Haus zum Lewenstein für 7750 holl. Gulden an

[1]) Er und seine Nachkommen bedienten sich nicht mehr des Adelsprädikats.

Digitized by Google

den Bankier Leonhard Roemer in Aachen. Er × Anna Elisabeth Schoerer (kath.), Tochter des Kupfermeisters Bartholomäus S. und der Brigitta Ruland in Aachen. Tochter:

Anna Elisabeth, ✱ zu S. Foillan am 27. Aug. 1646, Witwe 1711, × am 12. Febr. 1676 den Bürgermeister Peter Ludwig Bodden zu Hasselholz.

Suisdrank.

Wappen: Drei Kandel nebeneinander. (A.)

Geirhard Suisdranc, Aachener Ratsherr aus der Kölntor-Grafschaft, wird 1338 in der Kurgerichts-Ordnung genannt (Haagen, I, S. 255) und besiegelte in gleicher Eigenschaft 1351 das Landfriedensbündnis zwischen Maas und Rhein.

Sweron, von.

Wappen: Ein Zackenkreuz mit sechsstrahligem Stern im rechten Obereck.

Johann von Sweron (Soyron) besiegelte 1369 auf seiten der limburgischen Ritterschaft das Landfriedensbündnis zwischen Aachen und Limburg.

Talbot.

Wappen: ' Ein von drei (2, 1) Vögeln begleiteter Balken. Auf dem Helm ein Hundekopf.[1]) (A., y 38.)

„Johann Talbot der Engelsche", auch „der Engländer", quittierte am 25. Mai 1394 der Stadt Aachen mit zahlreichen anderen Edelleuten aus dem Herzogtum Limburg über den für gegeleistete Dienste empfangenen Sold. Auf seinem Siegel, welches auch aus den Jahren 1393 und 98 erhalten ist, ist der Name „Tvlboz" geschrieben. (A., k u. y 38.)

Nach dem Siege der Engländer bei Calais 1347 schlug König Eduard III. mehrere Anführer, welche sich durch Tapferkeit hervorgetan hatten, zu Rittern, unter diesen auch John Talbot. (Wm. A. Shaw, The Knights of England, II, 9.) Da unter den neuen Rittern auch ein John Wallum genannt wird, dieses Geschlecht aber ebenso wie die Talbot, bald nachher im Herzogtum Limburg auftaucht, so ist nicht ausgeschlossen, daß John Talbot mit dem 1393—98 in Limburg vorkommenden Johann Talbot dem Engländer in verwandtschaftlicher Verbindung stand.

Talbot. (Kath.)

Wappen: Ein von zwei Löwen gehaltenes Bund Garben. Auf dem Helm die Garben. (W., T 335/1101.)

Der Notar Franz Theodor Talbot in Randerath († 1812), führte seit 1789 ein Amtssiegel, welches einen ovalen, rechts von einem Löwen, links von einem Hunde gehaltenen Schild zeigt, mit einem Bund Garben, aus welchem ein Tierkopf (Schlange?) hervorschaut.

Der Ursprung dieser bürgerlichen Familien läßt sich bis ins 16. Jahrhundert im ehemaligen Herzogtum Limburg verfolgen. Die Tradition berichtet von einer englischen Herkunft, die aber mangels einschlägiger Urkunden nicht bewiesen werden kann. Schon um jene Zeit war das Geschlecht in Lüttich, Herstal, Hermalle, Visé, Argenteau, Dalhem, S. Remy, Housse, Jupille, Cheratte, Mortier, Cérexhe, Heuseux, Melen u. a. ansässig, ein Zeichen von längerer Seßhaftigkeit in dortiger Gegend.

Auch in Blankenheim i. d. Eifel gab es zu Ende des 17. Jahrhunderts Talbot, welche mit Talbot zu Malmedie, Spa und Stavelot in verwandschaftlicher Beziehung standen. Dieser Linie gehören die heute in Berlin lebenden Talbot an.[2]) Dagegen stammt die Aachener Linie von

[1]) Unter Talbot versteht man in England einen Jagdhund mit herabhängenden Ohren.

[2]) Lambert Talbot in Stavelot,
† am 4. Mai 1749, × am 29. Juni 1718 Maria Elis. Kath. Renier († am 21. Juli 1769.)

Henri Guérin Joseph Talbot,
✱ zu Stavelot am 5. Aug. 1733, † am 1. Juli 1774, × am 26. Sept. 1758 Katharina Lentzen.

Poppo Joseph Talbot, ✱ zu Stavelot am 20. Nov. 1760, × am 29. Aug. 1784 Marie Bonnelance.

Nikolas Joseph Talbot, ✱ zu Stavelot am 6. Aug. 1789, × Jeanne Lentz aus S. Vith († am 29. Mai 1887).

Charles Romain Talbot, ✱ am 6. Aug. 1827 × Rosina Chiapella-Lobbetti, ✱ zu Bowes (Piemont) am 22. Nov. 1844.

Digitized by Google

Leonard Talbot in Housse ab, welcher 1614 Aleide Salmon in Lüttich heiratete und Lütticher Bürger wurde. Dessen Urenkel Lambert Talbot vermählte sich mit Anna Helene de Corswarem, deren Eltern Lambert de C. und Maria von Raet 1683 in Aachen geheiratet hatten. Diese Beziehungen zu Deutschland mögen wohl der Anlaß gewesen sein, daß Lambert seine Vaterstadt verließ und nach Randerath bei Lindern zog, wo er 1745 als Schöffe starb.[1]) Sein Enkel Franz Theodor Talbot war Notar daselbst. Dessen Sohn Joh. Jak. Hugo Talbot (* 1794) errichtete 1838 in Aachen eine Waggonfabrik, welche zwar nach seinem Tode einging, aber unter seinem als kgl. Kommerzienrat † Sohn Gustav Talbot neu erstand und zu großer Bedeutung gelangte.

I. **Léonard** Talbot, Talboz, Talbo aus Housse am rechten Ufer der Maas, * um 1590, × zu S. Thomas in Lüttich am 27. Okt. 1614 Aleide Salmon, Tochter von Jean S. in Lüttich. Sie wohnten in der Pfarrei S. Thomas in der rue Stordeux, wo Léonard am 15. Juni 1642, seine Mutter Beatrix am 11. März 1646 und Aleide am 16. Juli 1659 starben. Eine Schwester Léonards war 1641 mit Ludwig de Jeneffe in Lüttich verheiratet.
Kinder (* zu S. Jean-Baptiste in Lüttich):
1. Frédéric, * am 13. Febr. 1615.
2. Jeanne, * am 6. Febr. 1617.
3. Jean Talbot in Lüttich, * am 25. März 1619, † am 31. Dez. 1664, × 1. am 15. Aug. 1647 Marguerite du Pont († am 2. Mai 1652), 2. am 17. Juni 1652 Agnes Libert dite Patron.
4. Beatrix, * am 8. Febr. 1621, † jung.
5. Beatrix, * am 28. Jan. 1623, † jung.
6. Léonard Talbot in Lüttich, * am 15. Dez. 1625, † zu Lüttich, rue du Zandt am 22. Sept. 1681, × zu S. Thomas am 6. Mai 1646 Marguerite le Brun. Kinder (* zu Lüttich):
   a. Ailide, * zu S. Jean-Baptiste am 6. Febr. 1647, † am 30. Sept. 1673.
   b. Paschasie, * zu Notre Dame am 12. April 1648, † am 18. Aug. 1687, × Léonard le Condrusy in der rue Ravet.
   c. Catherine, * zu S. Jean-Baptiste am 19. Febr. 1651, † am 18. Jan. 1709, × zu S. Thomas am 10. März 1671 Barthélemé Houthain.
   d. Peironille, * zu Notre Dame am 11. April 1654, × zu S. Thomas am 3. April 1690 Michel de Latine.
   e. Léonard, * zu Notre Dame am 1. Juni 1657, † rue Ravet am 31. Mai 1682.
   f. Jean Mathieu, * zu Notre Dame am 11. April 1660, † rue Ravet am 8. Jan. 1683.
   g. Nicolas, * zu Notre Dame am 2. Febr. 1664, † am 2. Sept. 1679.
7. Beatrix, * am 23. April 1629, × zu S. Thomas am 3. Febr. 1652 Oliver Michel.
8. Ailide, * am 19. Nov. 1632, war 1675 Patin.
9. Marie, * am 7. April 1635, † am 6. April 1642.
10. Nicolas, siehe II.

II. **Nicolas** Talbot, Talebot in Lüttich (rue Stordeux) × Marie de l'Eaux (de Lion, Lieuw), welche am 12. Jan. 1700 im Spital zu Lüttich starb. Kinder (* zu Notre Dame):
1. Léonard Talbot in Lüttich, * am 23. Juni 1665, × zu S. Thomas am 29. Nov. 1690 Catherine Colas dite Cavet († am 13. Mai 1712), wovon:
   Nicolas, * am 24. Jan. 1693, † am 30. Juni 1711.
2. François, siehe III.
3. Nicolas, * am 27. Jan. 1671, † am 1. Jan. 1672.
4. Elisabeth, * am 18. Nov. 1672. Pate: Léonard Talbot.
5. Madelaine, * am 17. Nov. 1675, † am 17. Jan. 1677.
6. Joseph, * am 15. Okt. 1678, † am 21. Aug. 1709.
7. Nicolas Joseph, * am 19. März 1681, † am 25. April 1688.
8. Michel Martin, * am 29. Sept. 1683, † am 21. Aug. 1709.

[1]) Ein Daniel Talbot × zu Aachen am 5. Mai 1738 Maria Schäffer.
Niclas Talpot × zu Cornelymünster am 20. Sept. 1701 Barbara Bertram aus Blankenheim.

Digitized by Google

III. **François** Talbot in Lüttich, ✱ am 2. Mai 1667, ⚔ am 30. Okt. 1689 Marie Catherine Kinar, ✱ zu Lüttich am 14. April 1659, † am 4. März 1725, Tochter von Lambert K und Jeanne Colonvalle dite Cusinet. Kinder (✱ zu Notre Dame):

1. Nicolas Talbot in Lüttich, ✱ am 23. März 1690, ⚔ am 10. Juni 1717 Maria Libert, wovon: Dieudonné François, ✱ am 29. April 1724.
2. Maria Catherine, ✱ am 29. Nov. 1692.
3. Jeanne, ✱ am 18. Sept. 1695, † am 12. Juni 1699.
4. Léonard Joseph Talbot, ✱ am 21. Juni 1699, ⚔ Jeanne Lacroix, wovon: François Etienne, ✱ zu Lüttich am 25. Dez. 1724.
5. Lambert, siehe IV.
6. François Henri, ✱ am 26. Jan. 1705, † am 19. Febr. 1713.
7. Dieudonné, ✱ am 11. Sept. 1708.
8. Beatrix, ✱ am 2. April 1714.

IV. **Lambert** Talbot, ✱ zu Lüttich am 26. Febr. 1702, † als Gerichtsschöffe zu Randerath am 6. Dez. 1745, ⚔ Anna Helene[1]) de Corswarem[2]), welche am 23. Dez. 1759 zu Randerath starb und in der Kirche begraben wurde. Am 24. Jan. 1751 bekundete „Frau Maria Magdalene Coswarem, Witwe Talpott", daß sie kraft des Testaments von Adam von Raedt in Aachen, d. d. den 16. Sept. 1749, eröffnet am 30. Okt. 1750, die ihr vermachten 2500 Tlr. erhalten habe. (A. R P.) Kinder (● zu Randerath, ausgenommen Franz Edmund):

1. Franz Edmund, ✱ am 21. Okt. 1720, studierte zu Cöln Philosophie, † zu Randerath am 7. Aug. 1740.
2. Maria Anna, ✱ am 31. Jan. 1722, ✝ in der Kirche zu Randerath am 1. Nov. 1724.
3. Maria Barbara, ✱ am 11. März 1724, † daselbst am 26. Okt. 1753, ⚔ Diederich Jansen, welcher als Witwer am 4. April 1758 Anna Katharina Jansen in Randerath heiratete.
4. Anna Therese Josefine, ✱ am 5. Jan. 1726, † am 5. April 1753.
5. Josef Franz Reiner Servatius, ✱ am 27. Okt. 1727.
6. Johann Lambert, siehe V.
7. Adam Arnold, ✱ am 1. Juni 1731, ⚔ zu Randerath am 22. Mai 1752 Maria Gertrud Franken, Tochter von Wilhelm F., wovon:
   a. Maria Josefine Elisabeth, ✱ zu Randerath am 2. Febr. 1759, † am 21. Sept. 1786, ⚔ daselbst am 9. Nov. 1777 Leonard Verpoorten.
   b. Franz Josef, ✱ zu Randerath am 23. Aug. 1764.

V. **Johann Lambert** Talbot, ✱ zu Randerath am 13. März 1735, † als Schöffe daselbst am 14. Juni 1791, ⚔ am 15. Jan. 1758 Elisabeth Lieck aus Dremmen, welche 71 Jahre alt am 30. Juni 1796 zu Randerath starb und am 2. Juli in der Kirche beigesetzt wurde. Kinder (● zu Randerath):

1. Franz Josef, ✱ am 18. Okt. 1758, † am 7. Mai 1760.
2. Maria Magdalena, ✱ am 10. April 1759, † am 12. April 1760.
3. Johann Wilhelm, ✱ am 30. Okt. 1761.
4. Franz Theodor, siehe VI.
5. Maria Gertrud, ✱ am 16. Aug. 1765.
6. Johann Leonard, ✱ am 5. Sept. 1767.

[1]) Vielfach auch Maria Magdalene und Maria Helene genannt.

[2]) Diese Lütticher Familie gehörte nicht dem gleichnamigen Adelsgeschlechte an. Ihr Stammvater André (de) Corswarem ⚔ Marguerite de Herve, wovon Lambert, vermählt mit Catherine Rosmarin und Gilles, vermählt mit Catherine (de) Liverloz. Von Lambert stammen André (● 1607, † 1667), vermählt mit Catherine de Trixhe, und Lambert (● 1622, † 1690), vermählt mit Marguerite Balen dite Barme. Ein Sohn des André, namens Jean Lambert (✱ zu Lüttich am 5. März 1648) wurde 1679 Vicarius regis des Münsterstifts in Aachen. Von Lambert stammten Lambert (✱ zu Lüttich am 1. Okt. 1647, † am 19. Mai 1716), vermählt zu Aachen am 12. Febr. 1683 mit Maria von Raedt, Tochter von Johann v. R., wovon: Maria Johanna Margarete, ✱ am 26. Febr. 1686, Maria Helene, ✱ am 12. Juli 1688 und Barbara Therese, ✱ am 23. März 1690. Im Jahre 1666 war Andreas v. Corswaremе kaiserl. Notar in Aachen.

Digitized by Google

VI. Franz **Theodor** Talbot, * zu Randerath am 22. Okt. 1763, † daselbst am 20. Nov. 1812, kaiserl. Notar und in französischer Zeit Munizipal-Agent in Randerath, ⚔ Katharina Lentzen, * am 25. Nov. 1773, † am 16. April 1834. An ihrem Hause (Nr. 118) in Randerath befindet sich im Schlußstein des Torbogens das Talbotsche Wappen (Nr. 1). Ihr Grabkreuz steht an der Kirchhofsmauer. Sohn:[1])

1. Johann Jakob Hugo, siehe VII.

VII. **Johann Jakob Hugo** Talbot, * zu Randerath am 4. Dez. 1794, † zu Aachen am 11. Febr. 1850, ⚔ am 4. Sept. 1816 Rosa Puissant, * zu Merbes le château am 26. Aug. 1798, † zu Aachen am 18. Dez. 1862. Er errichtete im Jahre 1838 mit P. Pauwels in Aachen unter der Firma P. Pauwels & Talbot eine Eisenbahnwagen-Fabrik, welche nach seinem Tode einging. Kinder:

1. Franz Theodor Ernst Eduard, siehe VIII.
2. Julius Josef, * zu Aachen am 2. Okt. 1818, † zu Aachen am 6. März 1896, ⚔ Celestine Bron, * zu Ath in Belgien am 20. Sept. 1820, † zu Aachen am 29. Jan. 1906. Tochter: Juliane, * zu Aachen am 11. Juni 1846, † zu Düren am 5. April 1895, ⚔ den königl. Regierungsrat Otto Keller, * zu Mülheim a. Rh. am 13. Nov. 1828, † zu Bonn am 6. April 1885.
3. Karl Gustav, siehe VIIIa

VIII. Franz Theodor Ernst **Eduard** Talbot, * zu Merbes le château am 8. Juli 1817, † zu Aachen am 1. Dez. 1876, ⚔ zu Aachen am 14. Sept. 1846 Anna Karoline zur Hosen, * zu Cleve am 15. März 1820, † zu Aachen am 15. April 1881, Tochter des kaiserl. Oberpostdirektors Gustav z. H. und seiner Gemahlin Christine Johanna Schöpplenberg. Kinder:

1. Hugo Franz Theodor Eduard, * zu Aachen am 29. Juni 1847, † als Rentner daselbst am 19. Jan. 1900, ⚔ am 22. April 1873 Friederike Baur, * zu Aachen am 1. Juli 1845, † daselbst am 13. Juli 1904 kinderlos.
2. Gustav, siehe IX.

IX. **Gustav** Adolf Edmund Eugen Talbot, * zu Aachen am 13. Jan. 1859, Dr. jur., beigeordneter Bürgermeister seiner Vaterstadt, R. A. O., ⚔ zu Düsseldorf am 4. Sept. 1886 Mathilde Baur, * zu Düsseldorf am 5. Nov. 1865, Tochter des bekannten Historienmalers Professor Albert B. Kinder (* zu Aachen):

1. Maria, * am 19. Nov. 1887.
2. Anna, * am 12. Juli 1890.
3. Eduard Albert, * am 9. Okt. 1891.
4. Adalbert Alfred Hugo Julius, * am 6. Juni 1897.
5. Klemens Josef Maria Gustav Adolf, * am 6. Juni 1897.

VIIIa. Carl **Gustav** Talbot, * zu Aachen am 3. Okt. 1829, † zu Aachen am 21. Sept. 1899, gründete mit seinen Brüdern als Kommanditisten eine Eisenbahnwagen-Fabrik, welche sich unter seiner Leitung stetig ausdehnte. In Anerkennung seiner Verdienste um die heimische Industrie wurde er 1890 zum königl. preuß. Kommerzienrat ernannt. Er heiratete zu Aachen am 15. Sept. 1856 Marguerite Clemence Piedboeuf, * zu Jupille am 26. Okt. 1835, Tochter des Kaufmanns Johann Pascal P. und seiner Gemahlin Clemence Antoinette Lambinon. Kinder:

1. Rosa Lucie Julie Marguerite Mathilde, * am 20. Juni 1857, † am 11. Juni 1906.
2. Clemence Antoinette Lucy, * zu Burtscheid am 23. Sept. 1858, ⚔ am 16. Juni 1884 den Tuchfabrikanten Hugo Knops in Aachen.
3. Jacques Georges Alfred, * am 27. Aug. 1860.

[1]) Der Ehe entsprossen 12 Kinder: Johann Hubert († am 29. Jan. 1794), Lambert, Johann Jakob, Karl († 1796, † 1881 als Rentmeister zu Obsinaig), Wilhelm, Leonard, Anton († 1801, † als Apotheker zu Aubel), Elisabeth, Gottfried, Elisabeth, Franziska und August Hubert, von denen die Mehrzahl jung starb.

Digitized by Google

4. Jean Marie George, siehe IXa.
5. Marie Martha Clemence Alice, • am 13. April 1872.

IXa. Jean Marie **George** Talbot, • zu Aachen am 16. Febr. 1864, Inhaber der Eisenbahnwagen-Fabrik Gust. Talbot & Cie. × zu Aachen am 27. Febr. 1892 Eugénie Philippine Antoinette Piedboeuf, • zu Aachen am 9. Jan. 1868, Tochter von Eugen Piedboeuf und Maria Philips. Kinder (• zu Aachen):

1. Georgette, • am 9. Jan. 1893.
2. Richard, • am 18. Sept. 1896.
3. Herbert, • am 15. Jan. 1906.

Taschenmacher. (Kath.)

Wappen: Grün über Weiß geteilt, oben drei rote Kreuze nebeneinander, unten drei (2, 1) rote Rosen. Auf dem Helm drei Straußfedern, rot, grün, weiß.

Franz Josef Taschenmacher, Sohn von Jakob T. und Maria Veronika Nicolay in Rheinbach, • zu Rheinbach am 18. Juli 1746, × zu Aachen am 8. Jan. 1770 Maria Gertrud Margarete Esser, • am 3. Jan. 1736, † am 1. Sept. 1803, Witwe von Franz Jakob Klünckert. Kinder (• zu Aachen):

1. Franz Josef, * am 19. Nov. 1770, lebte 1803.
2. Maximilian Josef, * am 19. Okt. 1772.
3. Anna Maria, * am 2. Juli 1772.
4. Anna Katharina, * am 10. Dez. 1780.

Taw. (Kath.)

Wappen: Quadriert, 1 u. 4 zwei Balken, 2 u. 3 drei (2, 1) gestümmelte Vögel.

Bürgerliche Familie, welche an der Kraschel- und Mathias Cremerius-Stiftung erbberechtigt war.

I. **Arnold** Taw, Thau, Bürger und Brüsseler Bote in Aachen, † Anfang Nov. 1691, × 1656 Maria Dautzenberg, (• 1641) † 1719. Der Rat erteilte seiner Frau das Privilegium, Aachener Thermalwasser in versiegelten Flaschen verschicken zu dürfen. Für das Aufdrücken des Stadtsiegels erhielt der Bürgermeisterdiener pro Flasche 2 Bauschen. Maria lebte noch 1715. Kinder:

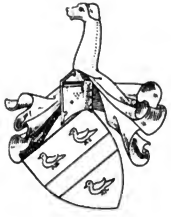
1. Anna, • 1659, lebte 1722 unverheiratet in Aachen.
2. Leonard, siehe II.
3. Katharina, * am 24. Febr. 1665, † jung.
4. Arnold, * am 6. Aug. 1668, studierte 1684 auf der Kraschelstiftung und legte 1699 bei den Predigern in Aachen Profeß ab, siegelte 1718.
5. Maria, * am 14. Sept. 1670.
6. Gottfried, • 1671, × 1692 Anna Elisabeth Mantels.
7. Engelbert, * am 28. Juli 1675. Pate: Dr. Engelbert Blondel.
8. Jakob, * am 22. März 1678.
9. Katharina, * am 25. Jan. 1680.
10. Johannes, * am 28. Juli 1682.
11. Mathias Jakob, * am 19. Jan. 1684.

II. **Leonard** Taw, Tau, * am 5. Dez. 1662, Hutmacher in Aachen, erhielt 1691 den städtischen Botendienst zwischen Aachen und Brüssel, × am 2. Sept. 1685 Margarete Ahn, • 1663, Tochter von Leonard A. Kinder (• in Aachen):

1. Arnold, * am 22. März 1686, × 1711 Anna Margarete Cüpperus, wovon: Leonard Jakob, * am 25. Juli 1712
2. Johann, * am 13. Aug. 1688, × am 1. Juni 1710 Elisabeth Rütten, † kinderlos.
3. Maria Elisabeth, * am 27. März 1691, × 1711 Johann Heinrich Cüpperus.
4. Nikolaus, * am 11. Aug. 1693.
5. Leonard, siehe III.
6. Margarete, * am 24. Dez. 1697.
7. Johanna, * am 11. Juni 1700.
8. Maria Katharina, * am 25. Aug. 1702, × 1721 Johann Wilhelm Preuten.

Digitized by Google

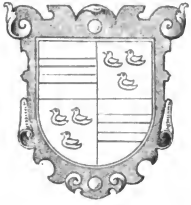
Johann von Sweron (Soyron)
1360.



Johann Talbot
der Engelländer 1394.

Joh. Heinr. Talbot,
1729.

Franz Joseph Taschenmacher
1770.



Arnold Tau
1715.

Joh. Wilh. von Teuven,
Schöffenschreiber zu Burtscheid 1588.

Franz Anton Tewis,
Kanonikus des Marienstifts 1760.

Johann von Thenen,
Vogtmajor 1600.

Emond Thielen
1647.

Digitized by Google

9. Johann Simon Taw, ✱ am 29. Mai 1706, Kürschner und Ratsverwandter in Aachen, ⚔ am 3. Juni 1731 Maria Bunderfuß. Kinder (● in Aachen):

a. Maria Agnes, ✱ am 18. April 1732. b. Maria Katharine, ✱ am 6. Jan. 1734.

c. Peter Josef, ✱ am 16. Febr. 1736, Großratsherr aus der Pelzerzunft, ⚔ Anna Katharina Koulen. Tochter:

Maria Anna, ● am 7. Juni 1760, ⚔ 1. am 21. Jan. 1781 Heinrich Vossen aus Eilendorf, 2. am 9. Febr. 1805 den Rentner Peter Josef Ludwig von Savelsberg, ● zu Aachen am 1. Febr. 1747, Sohn von Karl Ludwig v. S. und Maria Adele Mercken.

d. Johann Jakob, ✱ am 17. März 1738. e. Franz Leonard, ✱ am 17. Okt. 1740.

f. Maria Magdalena, ✱ am 3. Sept. 1746.

III. **Leonard** Taw, ✱ am 5. Nov. 1694, Ratsverwandter und Bürgerleutnant in Aachen, ⚔ 1722 Maria Helene Marels. Kinder (● in Aachen):

1. Maria Helene, ● 1723. 2. Anna Gertrud, ● 1725. 3. Leonard, ● 1727.
4. Johann Josef, ● 1730. 5. Johanna Maria, ● 1732.

Teuven, von. (Kath.)

Wappen: In Weiß, ein roter Balken, begleitet von drei (2, 1) rot und weißen Blumen an grünem Stengel mit drei Blättern. Auf dem Helm drei Zweige mit je einer Blume. Die Blumen kommen auch ohne Stengel vor, auf dem Helm ist dann nur eine Blume.

Johann Wilhelm von Teuven (Sohn von Johann Newdorf), ● zu Teuven 1551, † zu Burtscheid am 20. Aug. 1617, war 1578 – 88 Schöffensekretär in Burtscheid, seit 1579 Schöffe, 1615 Schöffenmeister, 1608 Sekretär der Äbtissin zu Burtscheid und Vogt der Herrlichkeit Vylen, ⚔ 1. am 17. Jan. 1573 Sibylla Vilkens, † 1606, Witwe des 1572 † Paulus Oeßlinger. Wegen der Hinterlassenschaft des 1. Mannes seiner Frau, wurde er 1603 mit den Erben Leonard Wentzler in Streitigkeiten verwickelt und mußte am 29. Dez. 1603 sein neuerbautes Haus „zur goldenen Kron“ in Burtscheid als Sicherheit stellen. Am 9. Aug. 1608 heiratete er Katharina von der Hecken. Kinder (● zu Burtscheid):

1. Johann, ✱ am 28. Juni 1609. 3. Jakob, ✱ am 23. Dez. 1612.
2. Gertrud, ✱ am 28. April 1611. 4. Katharina, ✱ am 1. Jan. 1614.
5. Maria, ✱ am 12. Aug. 1617.

Tewis. (Kath.)

Wappen: In Schwarz ein gelber Sparren, begleitet von drei Sporrädern. Auf dem Helm ein gekrönter Löwe zwischen zwei Flügeln. Vor dem Löwen schweben (!) drei Sporräder. (Kreuzkapelle im Aachener Münster.)

Johann Anton Tewis, Kaufhändler und Bürger in Aachen, ⚔ zu Aachen am 3. März 1710 Maria de la Grange, ✱ am 23. Mai 1684, Tochter von Christian de la G. und Anna Katharina Keuter. Sie besaßen das Haus „zum goldenen Löwen“ und das Haus zum Lewenberg, beide am Büchel in Aachen. Kinder (● zu Aachen):

1. Franz Anton, ✱ am 20. Aug. 1712, seit 1730 Kanonikus, später Erzpriester und Vizepropst des Münsterstifts, Vorsitzender des Sendgerichts, kurpfälzischer Geheimer Rat, Pastor zu S. Foillan in Aachen, † am 10. Juli 1786. Sein Epitaphium befindet sich in der Kreuzkapelle des Aachener Münsters.
2. Katharina Elisabeth, ✱ am 17. Juni 1714, ⚔ 1739 William Herbert, engl. Generalmajor.
3. Josef Gottfried Ignaz, wurde am 18. Mai 1742 Kanonikus des Münsterstifts, war auch Pfarrer zu S. Adalbert, † am 20. Dez. 1770 als Vizescholaster.
4. Maria Adelheid Josefine, ✱ am 21. März 1716, ⚔ am 23. Jan. 1747 Johann Wilhelm Schmitz, Lic. jur., Statthalter und Rentmeister des Grafen von Salm-Reiferscheid 1750, Amtsverwalter in Jülich, 1760 Vogt zu Bedburg.
5. Gerhard Georg Christian, ✱ am 27. Sept. 1717, wurde am 16. April 1788 Prior der Regulierherren in Aachen, † daselbst am 23. Juli 1803.
6. Maria Katharina Theresia, ✱ am 4. Aug. 1719, Mutter des Klosters Marienthal in Aachen, † am 16. Sept. 1800.
7. Anton Theodor Adolf, ✱ am 4 April 1721.

Digitized by Google

Thenen, von. (Kath.)

Wappen: In Blau ein gezahntes gelbes Kreuz, im rechten Obereck ein achtstrahliger gelber Stern. Auf dem gekrönten Helm ein blauer Flug mit dem Stern. Dieses Wappen ist bisher nur für den Vogt Johann von Thenen, • 1542, nachweisbar, alle übrigen Linien — soweit sie überhaupt ein Wappen hatten — und selbst seine Nachkommenschaft führte einen sechsstrahligen Stern.

Aus dieser schon im Anfang des 15. Jahrhunderts in Aachen vorkommenden Patrizierfamilie, welche aus Thienen (franz. Tirlemont) bei Löwen in Belgien stammte, erhielt der Aachener Vogtmeier Johann von Thenen durch Kaiser Rudolf II. ein Adelsdiplom, alle anderen Zweige, sowohl die von Thienen, als auch die von Thenen waren bürgerlich.

Die ältere Genealogie, beginnend mit Heinrich von Thenen (1450) habe ich bereits im III. Bande meiner „Beiträge", S. 277-78 gegeben. Siehe auch I. Bd., S. 158.

Seitdem hat sich aber das genealogische Material derart gehäuft, daß wir heute um 1600 nicht nur den Vogtmajor Johann v. T., sondern mehrere mit diesem garnicht näher verwandte Johann v. T. kennen. In der Erbteilung der von Johann v. T. hinterlassenen Güter am 29. Jan. 1575 werden dessen Kinder genannt: 1. Heinr. von Thenen mit seiner Frau Elisabeth und seinen Kindern Leonard, Johann, Heinrich, Maria und Agnes, 2. Johann von Thenen, verh. 1. mit Bilgen, 2. mit Maria, und seine Söhne Johann (aus 1. Ehe) und Gerhard und Heinrich (aus 2. Ehe), 3. Maria von Thenen verh. mit Heinrich Fibus, 4. Agnes von Thenen verh. mit Leonard von Sittard. Es wird deshalb zweifelhaft, ob Johann von Thenen, der Vater von Heinrich v. T. (verm. mit Anna v. Sittard), identisch mit dem Vogtmajor ist. Für die Abstammung vom Vogtmajor spricht jedoch der Umstand, daß Heinrichs Sohn, Paul von Thenen, ✱ am 19. April 1605, auf der Ros geboren wurde und der Vogt mit seinem Sohn Johann und Niklas von Ammel als Leibzüchter 1616 eine Mühle auf der Ros besaß. (W., S 1857/6753, Bl. 162 u. A., Schleid. Lehn, Bl. 61 v.) Die Frau des Vogtmajors, Katharina Braumann, wurde gleichzeitig mit ihrem Kinde am 15. Nov. 1602 begraben. (A. A. V. III, 8.) Der genannte Heinrich von Thenen hatte fünf Kinder: Johann, vermutlich derjenige, welcher am 14. Jan. 1627 zu S. Peter Katharina Horbach heiratete, Paulus, • 1605, Färber, ⚔ 1626 Gertrud Leuffgen, Heinrich, ✱ am 29. Juli 1607, † 1696 zu Trier als Jesuit, Gerhard, ✱ am 5. März 1609, 1629 Jesuit, Leonard, ✱ am 2. März 1614, seit 1629 Jesuit, und Magdalena, vermählt mit Johannes Weissenberg. Heinrich von Thenen (• 1640) heiratete nicht, wie bisher angenommen wurde 1689 Maria Kath. Schleicher, sondern 1. zu S. Peter am 19. Febr. 1662 Kath. Fybus im Klotz, 2. Margarete Hünten, Schwester von Niklas H. Nach dem Tode der Eltern baten am 6. Mai 1688 die aus 1. Ehe entsprossenen Söhne Paulus und Nikolaus v. T. zwecks Teilung des Nachlasses den Rat um Vormünder. (A. R. S.) Ueber die Nachkommen von Winand v. T., Herrn zu Hasselholz, städt. Baumeister in Aachen, • 1637, siehe Macco, I, S. 158.

Außerdem existieren in Aachen und Burtscheid noch mehrere Linien im Handwerkerstande. Johann Wilhelm von Thenen, Barbier, • zu Heer am 4. Dez. 1654, wurde 1679 Aachener Bürger, sein 26—27 Jahre alter Bruder Franz von Thienen am 19. Nov. 1678 Bürger zu Mastricht. Johann Wilhelm ⚔ Maria Froesch, wovon Johann Wilhelm v. T., Kanonikus zu S. Adalbert in Aachen 1716, welcher $^1/_3$ Anteil am Hof zu Hinsfeld bei Tongern besaß. (A. R. S.) Am 18. Juni 1709 wurde der aus Vaals gebürtige Schuster Johann Josef von Thenen, Sohn von Johann Heinrich v. T. und Anna Maria Kerps in die Schusterzunft aufgenommen. Godefried von Thienen wurde am 1. Okt. 1456 Bürger in Mastricht, Johann von Thienen d. j. dgl. am 3. Jan. 1469. Ein Cölner Zweig stammte von Johann Heinrich von Thenen[1]) ab, welcher daselbst Ratsherr war und mit seiner Frau Maria Margarete Königshofen das Haus Schwanenburg am Weidmarkt besaß. Seine Kinder: Hermann Josef, Vikar der Domkirche, Anna Margarete, Johann Nikolaus, Vikar in Bonn, Anna Katharina, Frau von Adam Hilger Großmann, Anna Christine, Frau von Johann Peter Pitoni, Balthasar Severin mit Anna Therese Lülsdorf, Johann Jakob, Kanonikus zu Meschede, Peter Lambert mit Maria Johanna Francken, Johann Kaspar, Kanonikus zu Meschede, und Anna Gertrud, Nonne in Cöln, wurden 1765 an dem Hause angeschreint. (C., Arsbach textorum, Bl. 136 v.)

[1]) Dieser könnte identisch sein mit Johann Heinrich, einem Sohne von Franz von Thenen und Christine Burghof in Aachen.

Digitized by Google

Reformierter Zweig.

Wappen: In Blau ein gelbes Zackenkreuz, in der rechten obern Vierung[1]) ein sechsstrahliger Stern.

Dieser Zweig stand in enger Verwandtschaft mit dem Hauptstamm, denn Dionys von Thienen wird urkundlich als „Neffe", d. i. Verwandter, von Frau Nikolas v. Thenen geb. Beyers, bezeichnet. Der nähere Anschluß war aber nicht nachzuweisen.

Jaspar von Thienen im Engel,
nahm 1595 mit seiner Frau Druitgen das h. Abendmahl. Druitgen starb noch in demselben Jahre.

Dionys von Thienen, † 1631, Kupfermeister,
1589 Konsistoriale der ref. Gemeinde, besaß die Schleifmühle vor dem Rostor,
⚔ am 18. Jan. 1581 Johanna Düppengiesser.

Kaspar von Thenen, ⚔ Josina von der Mühlen, Witwe 1633.	Sara von Thenen, ⚔ Abraham von Eschweiler 1633.	Elisabeth war 1633 schwachsinnig.	Abraham, relevierte am 5. Sept. 1631 die Schleifmühle, † 1634.	Goddert, Goldschmied, ✱ am 18. Okt. 1598, † 1640, ⚔ zu Burtscheid am 28. Juni 1632 Adelheid Nütten.

Jannicken, ✱ am 1. Mai 1613, stand 1633 unter Vormundschaft ihrer Mutter und von Abr. v. Eschweiler.	Johanna, ✱ am 6. Jan. 1633.	Hans Gerhard von Thenen, † zu Burtscheid am 15. März 1691, relevierte 1671 die Schleifmühle, welche er 1685 verkaufte, ⚔ zu Vaals am 2. Febr. 1684 Anna Erckens († 1717).

Johann Gottfried, ✱ am 2. Jan. 1685, † am 18. Mai 1721.	Wilhelm, ✱ am 3. Nov. 1686, † am 9. Dez. 1706.	Adelheid, ✱ am 6. Juli 1688.	Joh. Gerhard, ✱ am 23. Juni 1691.	Gertrud, † am 23. Juni 1691.

Thielen. (Kath.)

Wappen: Auf einem Dreiberg ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Auf dem Helm der Adler.

Simon Theilen und seine 1. Frau Greichen verkauften 1564 50 Joachimstaler zu Lasten ihres Hauses zwischen Maria von Thenen und „Bellartsgaßort" am Mühlenbach mit Ausgang zum Stadtgraben, und ein Haus gegenüber, neben Erben Metzgen Engelbrecht und Elsgen Gantz am Sack. (W., S 620/2160.)

I. **Philipp** Theilen, Kupfermeister in Aachen, unterschrieb 1559 mit dem Ratsverwandten Johann Thyllen die Petition der Protestanten um Glaubensfreiheit. Er heiratete Maria Ruland, Tochter von Niklas Rewaille gen. Ruland und Gudula Stoulen. Kinder:
1. Johann, siehe II.
2. Niklas, † unverheiratet 1580 zu Aachen.
3. Maria, erlag 1579 der in Aachen herrschenden Pest.
4. Gertrud, † 1579 an der Pest.
5. Barbara, † 1579 an der Pest.

II. **Johann** Theilen, Kupfermeister auf dem Driesch, 1589 Ratsherr in Aachen, wurde 1616 mit der Amyamühle in der Veelsgasse belehnt, † zu Augsburg 1617, ⚔ 1. 1574 Maria Amya (1594), Tochter von Johann A. und Adelheid Wilreman, 2. um 1600 Agnes Neuten, Witwe von Matheis von Collen, 3. zu Augsburg N. N. Er wurde 1598 als Protestant von der Acht betroffen, verließ deshalb seine Vaterstadt und zog nach Augsburg. Kinder (✱ luth. zu Aachen):
1. Adelheid, ⚔ den Goldschmied Johann von Holseth, ✱ 1580, lebte 1656.
2. Johann, ⚔ Elisabeth Düppengießer. Sie verkauften 1647 ihr Haus mit Kupferhof auf dem Driesch in Aachen für 4000 Tlr. Aix an Daniel von Piern. Kinder:
   a. Hans Konrad, tot 1667, ⚔ am 1. Jan. 1631 Magdalena Schardinel, † am 24. Aug. 1669, Tochter von Peter S. Sie wurde am 17. Sept. 1667 ihres Glaubens wegen aus Aachen ausgewiesen. Sohn:
      Edmund, ✱ luth. am 1. Febr. 1636.
   b. N. N. (Name nicht eingetragen), ✱ zu Aachen am 10. Nov. 1620.

[1]) Das Kreuz hat also in diesem Viertel keine Zacken.

Digitized by Google

3. Philipp, Kupfermeister auf dem Driesch 1628, † zu Aachen am 29. Okt. 1645, Lutheraner, ⚔ Anna Düppengießer aus dem Bär, Tochter von Johann. Töchter:
   a. Anna, ✱ zu Aachen am 10. März 1606. b. Maria, ✱ zu Aachen am 27. Sept. 1607.
4. Emond, 1647 wegen übler Nachrede vom Kurgericht in Aachen verurteilt, 10 Mudden Roggen den Armen zu geben und die Stadt zu verlassen. Er ging nach Burtscheid, später zu Verwandten nach Kinzweiler.
5. Maria, nahm 1596 das h. Abendmahl, ⚔ 1. Adolf Gerlach in Frankfurt a. M., 2. 1604 Reinhard Vercken aus Leipzig.
6. Katharina, tot 1639.
7. Nikolaus, siehe III.
8. Abraham, ✱ am 15. März 1594, Bürger und Kaufmann in Frankfurt a. M. 1629, erhielt mit seinem Bruder Johann in der Teilung vom 22. Dez 1617 und laut Erbwechsel vom 9. April 1618 zwei Häuser auf dem Driesch, zwischen Daniel Thielen und Goddart Weynand, mit Ausgang zur Kühgasse. Am 13. Aug. 1622 machten die Brüder neue Teilung, wonach Johann die elterliche Behausung mit Kupferhof und der Pforte, sowie den neuen Giebelbau erhielt, ferner die Werkhäuser, Gras- und Kohlhof und Hopfengarten neben dem Jkr. von Trips und dem Ausgang zur Kühgasse; Abraham erhielt das elterliche Haus neben dem Haus „Der Kupferhof“ und Daniel Thielen, sowie 410 Tlr. (W., T 487/1577.) Nach wiederholten Belastungen verkaufte Abraham das Haus 1629 seinem Bruder Nikolaus für 2000 Aachener Tlr. Er starb um 1639.
9. Daniel, erbte ein Haus auf dem Driesch, lebte noch 1628, tot 1639.
10. Sara, ✱ zu Aachen am 22 Juli 1596.

III. **Nikolaus** Thielen, Bürger und Goldschmied, zuletzt Praeceptor gymnasii in Frankfurt a. M. (1629), ⚔ daselbst am 13. März 1615 Elisabeth Elfeldt. Er besaß 1622 Land am Hangeweiher zu Aachen. Sohn:

Johann, Bestätter, • am 10. März 1615, tot 1675, ⚔ zu Frankfurt a. M. am 6. Nov. 1638 Sibylla Ritter. Söhne:

α. Johann, ⚔ zu Frankfurt a. M. am 5. Mai 1668 Katharina Prym, Tochter von Wilhelm P.

β. Gerhard im Schwarzen Bock, • am 29. Aug. 1654, † am 27. Jan. 1690, ⚔ am 22. Nov. 1675 Maria Marg. Prücher († 1716 in Nassau). Sohn:

Moritz Christoph Thielen, markgräfl. Kulmbacher u. Nassau-Usinger Rat, • 1688, † zu Usingen am 22. Febr. 1746, ⚔ am 2. Sept. 1717 zu Friedberg Kath. Lucretia Gebhardt.

Thiens. (Ref.)

Wappen: 1. In Gelb drei (2, 1) grüne Kleeblätter. Auf dem Helm zwischen einem gelben und einem grünen Flügel ein Kleeblatt. (W., T 267/1174.) 2. Quadriert. Im 1. u. 4. Feld das Stammwappen, im 2. u. 3. weißen Feld drei (2, 1) schwarze Mühleisen. Helm wie beim Stammwappen. (W., T 267/1174.)

I. **Gerhard** (Gerret) Thiens in Aachen, ⚔ Katharina Vrients aus Mastricht, Tochter von Johann V., welcher durch ihn am 4. Nov. 1584 den Armen der ref. Gemeinde in Aachen 468 M. überwies. (K.) Am 22. Sept. 1622 übertrug Katharina als Witwe ihrem Sohn Johann einen Acker vor den Toren von Mastricht. (M., Vroenhof Nr. 18.) Söhne:

1. Johann, siehe II.
2. Marcellus Thiens am Markt in Aachen, • daselbst 1592, † am 1. Aug. 1665, Kupfermeister in Aachen, Statthalter und Rentmeister der Generalstaaten von Limburg und Herzogenrath, kaufte am 30. März 1637 von Claude Hannot, Droste von Walhorn, als Anwalt von Arnold Moers, dem Vormund der von † Dr. jur. Oswald Lehnhenrich und † Elisabeth Moers hinterlassenen minderjährigen Kinder, sodann deren ältestem Sohn Oswald Lehnhenrich, das adelige Haus Schönrath mit Gräben, Zugbrücke, Weihern, Dämmen, Baumgarten, Weiden und Ländereien, im Amte Schönforst, für 7000 Tlr. (Urk. im Bes. d. Herrn Straeter auf Drimborn.) Er

Digitized by Google

ließ 1640 Schönrath renovieren und das Einfahrtstor wiederherstellen. Dasselbe trägt heute noch die Allianzwappen Thiens und Boots.[1]) Marcellus × Elisabeth Boots aus Holland, welche 86 Jahre alt, am 18. Febr. 1690 in Aachen starb. Sie kauften am 11. Sept. 1664 von Franz Ignaz von Merode-Houffalize und Isabella von der Heyden für 1600 Tlr. die Peter Segradtsmühle am Haarener Steinweg (heute Jülicherstr.). Kinder:

a. Katharina, † auf Seeland am 3. Okt. 1673, × zu Vaals am 19. Mai 1649 Jkr. Derik van Rychgert, † 70 Jahre alt, am 21. Jan. 1685, Kapitänleutnant im Reiterregiment Graf Hermann von dem Bergh, ein Sohn des Gouverneurs der Reeser Schanze Henrich Rychgert.

b. Gerhard, ✱ zu Weiden am 6. April 1628. Paten: Johann Saull, Bürgermeister von Amersfort und Barbara Thiens.[2])

c. Marcellus, • zu Wittem, ✱ zu Aachen am 24. April 1630, wurde am 4. Sept. 1666 Bürger von Mastricht und war dort 1668 und 70 Bürgermeister, † zu Nimwegen am 14. Jan. 1675, × Kornelia von Born, welche 1696 als Witwe auf Grund einer Verschreibung vom 28. Mai 1659 2200 Speziestaler auf dem „Birnbaum“ am Markt in Aachen und das sogenannte Sybenhaus (heute Gut Sief in der Bergerheide) von den Kindern des † Rentmeisters Johann Syb, nämlich Johann Heinrich, Anna Katharina Helene, Sophie und Tilmann Syb mit Helene von den Hoff zu fordern hatte.

d. Sophie, ✱ am 11. Sept. 1632, × zu Amsterdam am 13. Febr. 1652 Marcus Broen, Sohn von Henrich B.

e. Peter, † 1647 in Aachen.

f. Elisabeth, ✱ am 25. Dez. 1645, × 1. zu Vaals am 16. Aug. 1671 Johann Georg Freih. von Schwartzenberg-Hohenlandsberg, Major der Kavallerie, † zu Nimwegen am 4. Juni 1675, 2. Diederich Richard Freih. von Merode-Houffalize (1678), 3. zu Vaals am 31. Jan. 1680 Baptist von Salis, Brigardier in kaiserl. Diensten, tot 1708, 4. Martin Freih. von Dockum, Oberstleutnant im Dienste der Generalstaaten 1714. Sie verkaufte am 13 Nov. 1721 ihr Wohnhaus „Pelikan“ am Markt in Aachen für 4000 Tlr. an den Bürgermeister Hermann Franz Braunmann.

II. **Johann** Thiens, • 1584, tot 1663, Kupfermeister in Aachen, kaufte 1644 von Paul Seyb die Pletschmühle, × Maria Schanternel, Tochter des Bürgermeisters Adam S. in Aachen. Kinder:

1. Gerhard, siehe III.
2. Maria, • 1623, × Heinrich Werden. Ihr Sohn Johann wurde am 23. Aug. 1669 mit der Pletschmühle belehnt.
3. Katharina, ✱ zu Stolberg am 5. Aug. 1624, ledig 1664.
4. Helene, ✱ am 23. Sept. 1626, ledig 1664.
5. Abraham, ✱ am 9. Sept. 1629, ledig 1664.
6. Isaak, ✱ am 27. Okt. 1631, ledig 1664.
7. Susanne, × Albrecht Arritz 1664.
8. Adam, † zu Stolberg am 16. Nov. 1689 als Kupfermeister auf der Ellermühle, kaufte am 22. März 1664 von seinen Geschwistern für 1700 Tlr. ein Gehöft auf dem Gallborn an der Wurm in Aachen. (A. R. P. Bl. 224.) Er × 1651 Gertrud Beck, † zu Stolberg am 30. Juni 1696, Witwe des 1647 † Mathias Peltzer, Tochter von Isaak Beck und Maria Pillera. Kinder:
   a. Johannes auf der Ellermühle 1692, ✱ zu Aachen am 3. Dez. 1652. Pate: Johann Thiens in Amsterdam.[3])
   b. Katharina Maria, × am 14. Okt. 1683 Jeremias Hoesch, Witwer von Johanna Peltzer.
9. Huprecht, † zu Guinea am 4. Okt. 1664, quittierte am 1. Okt. 1652 namens seines Vaters über eine Rente.

[1]) Boots: Gespalten, vorn eine von drei (2, 1) Lilien begleitete Rose, hinten über Zinnenschnitt zwei Lilien nebeneinander.

[2]) Barbara Thiens (Frau von Johann Hamerstede) ✱ zu Aachen am 28. Aug. 1668.

[3]) Derselbe starb am 21. Nov. 1664 in Persien.

Digitized by Google

III. **Gerhard** Thiens in der Marschierstraße in Aachen, † am 14. Okt. 1668, relevierte am 9. Juni 1663 die Pletschmühle, × laut Eheberedung vom 8. Juli 1650 Gertrud Melis. Sie kauften am 10. April 1660 von Johann Wilhelm von Rittersbach das abgebrannte Haus zum Schwarzen Adler am Markt in Aachen. Kinder (★ zu Aachen):

1. Maria, ★ am 13. Juni 1660, × zu Vaals am 27. Aug. 1686 Jodocus Meyer, Sohn des Bürgermeisters von Mengeringhausen in Waldeck.
2. Margarete, ★ am 30. Okt. 1661, × Petrus Farjon, Prediger in Vaals. Sie verkauften am 20. Nov. 1710 die Pletschmühle an Kornelius Chorus und Johanna Maria Kettenis.
3. Abraham, ★ am 15. April 1663, † am 25. Nov. 1664.

Thimister. (Kath.)

Wappen: 1. Auf einem Schildfuß drei Zweige Thymian, welche sich auf dem Helm wiederholen. 2. Auf einer Brücke drei Zweige Thymian. Helmzier: Ein wachsendes Pferd. (A. R. P. 1766.)

Von dem Dorfe Thimister an der Lütticher Landstraße bei Henri-Chapelle im ehemaligen Herzogtum Lüttich führte die Familie den Namen. Heinrich T. war 1735–59 Kanonikus zu Klosterrath und Pfarrer zu Afden. Von ihm stammt eine Aufzeichnung über das Räuberunwesen im Lande Herzogenrath (die Bockreiter). Heinrich T., • zu Aubel, wurde am 4. Aug. 1747 Mastrichter Bürger. Ein anderer Heinrich T. × am 23. Jan. 1727 Anna Franziska Arnolds in Aachen, welche am 15. Dez. 1754 starb. Dessen Bruder Paul Thimister lebte in Burtscheid, † am 30. Dez. 1744, × daselbst am 2. Nov. 1718 Katharina von de Gahr. Kinder:

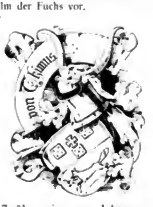
1. Maria Anna, ★ am 20. Aug. 1719.
2. Simon Michel, ★ am 29. Sept. 1722, × am 25. März 1747 Witwe Dorothea Lambertine von Kotzhausen.
3. Arnold Otto, ★ am 31. Jan. 1726.

Peter Heinrich Thimister in Aachen × am 16. Aug. 1744 Petronella Maurmans. Kinder:

1. Heinrich, ★ am 17. Okt. 1746. Pate: Heinrich Thimister, Lic. jur. und Sekretär zu Burtscheid. [1])
2. Anna Gertrud, ★ am 18. Dez. 1747.
3. Katharina Margarete, ★ am 10. Okt. 1749.
4. Anna Barbara, ★ am 18. Aug. 1751.
5. Maria Anna, ★ am 2. März 1754.
6. Kaspar Dominik Josef, ★ am 7. Jan. 1760.
7. Anna Elisabeth, ★ am 8. Dez. 1763.

Thimus, von. (Kath.)

Wappen: 1. Geteilt, oben in Blau um einen gelben Stern drei (2, 1) weiße Würfel, unten in Weiß auf grünem Boden ein schreitender brauner Fuchs. Auf dem Helm zwei gekreuzte Wollhaken und drei Zweige Thymian. 2. Dgl., jedoch ohne Stern, ein roter Fuchs — zuweilen mit einem Vogel im Maul — laufend. Auf dem Helm zwei wechselnd blau und weiß geteilte Büffelhörner. Schildhalter: Zwei zurückschauende Löwen. 3. Abweichend kommt statt des Sterns auch ein gelbes Kreuzchen und auf dem Helm der Fuchs vor.



Die angesehene und reiche Familie war im 17. Jahrhundert in Bielstein ansäßig, stammte aber aus Membach bei Eupen. Im 18. Jahrhundert kamen Aegidius und Leonard Thimus von Eupen nach Aachen. Von dem Einem stammten die Thimus zu Goudenrath, von dem Andern die Thimus zu Ziverich. Erstere wurden 1769, letztere 1779 in den deutschen Reichsadelstand erhoben. Beide Stämme erloschen um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

I. **Mathias** Thymus, ★ zu Bielstein am 22. Febr. 1695,[2]) † am 21. Nov. 1750, Tuchfärber in Eupen, × Katharina Blanckart[3]) aus Eupen. Kinder:

1. Johann × . . . . Roemer, wovon:
   a. Leonard T., Wollhändler, × zu Aachen am 8. Sept. 1754 Maria Katharina Kraus. Sie quittierten am 11. Febr. 1757 über eine von Johannes Thymus gemachte Zahlung. Kinder:

---

[1]) Derselbe × am 17. Juni 1756 Anna Therese Michels.

[2]) Sohn von Theodor Thymus, ★ zu Bielstein am 16. Okt. 1664, und Margarete La Meunier.

[3]) Wappen: Quadriert, 1. ein Adler, 2. u. 3. zwei Pfähle, 4. ein Löwe. (Evang. Friedhof zu Eupen.)

Digitized by Google

α. Johann Aegidius, ✱ am 21. Aug. 1756. β. Johann Georg Anton, ✱ am 18. Jan. 1766.
γ. Gerard Leonard, ✱ am 10. April 1775.

b. Johannes, Kaplan zu S. Foillan in Aachen 1757.

c. Mathias T., + zu Aachen am 23. Mai 1784, Wollhändler, ⚔ 2. am 2. Aug. 1758 Maria Therese Kraus, † am 2. Aug. 1813. Sohn:
Mathias, ✱ zu Aachen am 14. Febr. 1747.

2. Aegidius, siehe Linie zu Goudenrath. 3. Leonard, siehe Linie zu Ziverich.

Thimus zu Goudenrath.

II. **Aegidius** Thymus, Tuchfärber in Eupen, ⚔ Maria Fey 1727. Kinder:

1. Aegidius + 77 Jahre alt, am 25. April 1791, ⚔ zu Aachen am 18. Nov. 1742 Therese Emonts, Witwe von Theodor von Thenen, Tochter von Mathias E. und Sibylla Bastian in Aachen. Kinder:
a. Maria Therese, • zu Aachen am 17. Sept. 1743, † ledig am 14. März 1834.
b. Maria Anna Katharina Therese, ✱ zu Aachen am 21. Sept. 1746, † vor 1756.
2. Maria Elisabeth, Nonne im Kloster S. Leonard in Aachen, † am 27. Dez. 1756.
3. Anna Katharina Therese, • 1708, † am 17. Juni 1791, ⚔ am 20. April 1727 Peter Josef Rotarius.
4. Theodor, siehe III.

III. **Theodor** Thymus, • 1710, † am 22. Aug. 1758, betrieb in Aachen eine Tuchfärberei und wohnte in dem von ihm 1754 von den Ehegatten Karl Ludwig Lelong und Anna Katharina Schmitz angekauften und umgebauten Hause „zum Blinden Esel“ in der Marschierstraße (heute Franzstraße). Er ⚔ zu Aachen am 3. Mai 1734 Maria Roemer, ✱ zu Aachen am 9. März 1702, † am 28. Dez. 1766, Tochter von Peter R. und Petronella Koenen. Ihr gemeinsames Testament datiert vom 8. Aug. 1758. Kinder (• zu Aachen):

1. Petronella Therese, ✱ am 24. Febr. 1735, † am 5. Aug. 1812, ⚔ den Forstmeister Jakob von Heupgen in Aachen, welcher 1809 zu Ingolstadt starb.
2. Aegidius, ✱ am 27. April 1736, † am 15. Mai 1743.
3. Anna Maria, ✱ am 19. Sept. 1737, † am 30. Juli 1739.
4. Maria Elisabeth Agnes, ✱ am 28. Juli 1739, † am 22. Jan. 1776, ⚔ am 11. Juli 1767 Franz Wilhelm de Lognay, Hauptmann in kaiserl. Diensten, • 1734, † 1802.
5. Peter Theodor, ✱ am 13. Jan. 1741, † am 22. Juni 1744.
6. Mathias Josef, ✱ am 8. April 1742, † am 27. Febr. 1768, Tuchfärber in Aachen, erbte das Haus „zum Blinden Esel“, ⚔ am 1. Nov. 1766 Franziska Wilhelmine Maria de Lognay, † kinderlos.
7. Aegidius, siehe IV.

IV. **Aegidius** Leonard von Thimus-Goudenrath, ✱ zu Aachen am 8. Febr. 1744, † daselbst am 3. Sept. 1799, Tuchfärber im Blinden Esel, besaß das Gut Goudenrath, ⚔ am 18. Aug. 1771 Maria Agnes Therese von Strauch, • am 7. Okt. 1749, † am 11. Jan. 1812. Kinder (• zu Aachen):

1. Maria Anna Margarete Therese, ✱ am 18. Nov. 1772, † ledig am 6. Juli 1828.
2. Therese Agnes Maria Walburga, ✱ am 6. Mai 1775, † am 2. Nov. 1776.
3. Maria Petronella Elisabeth Therese, ✱ am 3. Aug. 1776, + zu Paris am 17. Jan. 1864, ⚔ zu Aachen am 5. Sept. 1804 den Oberstleutnant im 3. Inf.-Reg. des Großherzogtums Berg Franz Josef Nillis, • zu Brüssel am 2. Juni 1774, welcher später kaiserl. franz. Oberst in Paris war und am 8. Juli 1831 zu Brüssel starb.
4. Theodor, siehe V.
5. Isabella, Maria Walburga, • am 8. Nov. 1779, † am 5. Dez. 1821, ⚔ zu Aachen am 30. Dez. 1805 Karl Rudolf von Strauch, Tuchfabrikant, später Landrat in Aachen.

V. **Theodor** Franz Josef von Thimus-Goudenrath, • zu Aachen am 31. Jan. 1778, + daselbst am 10. Nov. 1818, ⚔ am 21. Juni 1803 Maria Franziska Magdalena Kornelia von Lommessem, • am 18. Sept. 1781, † am 29. Mai 1845, Tochter des Schöffen Johann Wilhelm v. L. in

Digitized by Google

Aachen. Sie × als Witwe am . . Sept. 1821 den kgl. Steuerrat Leonard Koch (• zu Jülich am 3. März 1795). Kinder (• zu Aachen):

1. Julia Maria Agnes Kornelia Walburga Klementine Hubertine Antonette, • am 10. Juli 1804, † am 9. Juli 1856, × am 24. April 1828 Georg Heinrich van Houtem in Aachen.
2. Maria Kornelia Antonette Hubertine Kornelia Eulalie, • am 5. Sept. 1805, † am 3. Okt. 1805.
3. Eugen Peter Aegidius Hubert, • am 23. Nov. 1806, † zu Aachen ledig am 15. Aug 1843.
4. Gustav Karl Josef Hubert, • am 1. Okt. 1810, † ledig am 8. Dez. 1857.
5. Elisabeth Maria Josefine Hubertine, • am 14. Juni 1815, † auf Sängerhof am 1. April 1883, × am 19. Nov. 1839 Johann Leopold Gustav von Zastrow, • 1813, † 1890, der in 2. Ehe am 10. Mai 1884 Maria von Puttkammer heiratete.

Linie zu Ziverich.

II. **Leonard** Thymus, Bankier und Färbereibesitzer in Eupen, wurde am 27. Nov. 1733 Aachener Bürger. Er und seine Frau Anna Maria Gadé[1]) kauften von Johann Wilhelm Lamargelle am 24. Okt. 1733 die „Rote Burg" in der Kleinkölnstraße und 1749 in der Subhastation den Zehnten von Schalaun und das Schloß Altvalkenburg. Am 27. Nov 1733 suchten sie das Aachener Bürgerrecht nach. (A. R. S.) Kinder:

1. Katharina, Erbin von Altvalkenburg, † zu Aachen am 9. Sept. 1750, × zu Eupen am 11. Juli 1737 den Schöffen Johann Friedrich Pelser, Drostard der Reichsgrafschaft Wittem, welcher 1766 den deutschen Reichsadel erhielt.
2. Heinrich Josef, siehe III.

III. **Heinrich Josef** Freiherr von Thimus-Ziverich, königl. ungar. und böhmischer Oberforstmeister im Herzogtum Limburg, 1777, 79, 81 und 83 Bürgermeister von Aachen, Rittergutsbesitzer auf Burg Ziverich, erhielt von Maria Theresia am 13. März 1779 den Reichsadel und am 9. Okt. 1780 den nach der Primogenitur erblichen und an das Majorat Ziverich gebundenen Freiherrentitel. Er × 1. Katharina Goertz aus Eupen, 2. Therese Josefine Baronin van Grave de Bajenrieux aus Brüssel (• 1743, † zu Aachen am 30. Nov. 1830), Tochter von Karl Erhard Josef v. G. und Anna Therese des Marées. Kinder:[2])

2. Ehe: 1. Karl Erhard Josef Maria Ghilain Freiherr von Thimus-Ziverich, ✳ zu Aachen am 12. Nov. 1763, × 1. am 9. Mai 1787 Wilhelmine von Pranghe aus Düsseldorf, 2. zu S. Peter am 13. Juli 1795 Maria Anna von Strauch. Töchter:
   a. Johanna Maria Odilie, ✳ zu Aachen am 1. Okt. 1796, † zu Cöln am 27. März 1844, × am 16. Okt. 1823 Karl Amandus August Heinrich Richard Franz Ghilain Freiherr von Collenbach, • 1781, † als Geh. Justizrat in Cöln 1861.
   b. Agnes Maria, ✳ am 4. Juni 1798, † ledig am 21. Dez. 1864.
2. Ferdinand Josef Nepomuk Ghilain, • zu Brüssel am 13. Okt. 1764, × zu Aachen am 28. Juli 1804 Anna Katharina Josefine Hoch, (1832 Witwe), Tochter des Weinhändlers Theodor H. und der Anna Maria Gertrud geb. Dormans. Kinder:
   a. Anna Katharina Josefine, • zu Aachen am 15. Aug. 1804, † am 14. Okt. 1868, × Dr. med. Andreas Görissen in Aachen.
   b. Josef. c. Therese × N. Simons. d. Henriette × H. Lovigné.
3. Heinrich Josef Ghilain, ✳ zu Aachen am 29. April 1767, Kapitän in kaiserl. franz. Diensten, † am 3. Jan. 1843 als Rentner in Aachen, × 1825 Katharina Raick, † 48 Jahr alt am 7. Sept. 1846.
4. Wilhelm Josef Franz Leonard, • zu Aachen am 7. April 1768, † 1814, × daselbst am

[1]) Ihr Wappen am Giebel des Thymusschen Hauses in der Haas zu Eupen enthält in geteiltem Schild oben einen anschauenden Ochsenkopf, unten drei Knospen nebeneinander. Auf dem Helm der Ochsenkopf. Daneben die Jahreszahl 1729.

[2]) Aus 1. Ehe stammten drei Töchter, von denen Anna Maria Josefine († am 12. Aug. 1813) mit Karl Ludwig Gregor Joh. Bapt. von Brienen zu Guesselt, Mitglied der limburg. Ritterschaft, die zweite mit einem Herrn Cramer von Clauspruch verheiratet, die dritte aber ledig war.

Digitized by Google

Marcellus Thiens zu Schönrath
1640.

Adam Thiens
1695.

Heinrich Thimister,
ksl. Notar 1736

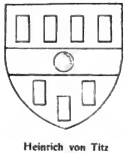
Heinr. Thimister,
I. U. Dr. 1766.

Leonhard Thimus
1737.

Heinrich Josef von Thymus,
Bürgermeister 1783.

Johannes de Tilia (von der Linden),
Ratsmitglied 1364

Heinrich Tilman
1736.



Heinrich von Titz
1395.

Digitized by Google

30. April 1802 die 61jährige Maria Gudula Josefine Pflüger († am 14. Nov. 1826), Witwe von Dr. med. Johann Heinrich Grall.

5. Bernhard Josef Andreas Ghilain, * zu Aachen am 1. Dez. 1769.
6. Eleonore Maria Josefine Ghilaine, * zu Aachen am 5. März 1771, † ledig.
7. Franz Josef Ghilain, * zu Aachen am 10. Sept. 1772, † ledig 183..
8. Josefa Therese Ghilaine, * zu Aachen am 25. Okt. 1773, † zu Argentora am 18. Juli 1828, × zu Aachen am 17. Juli 1799 Charles Louis Gustav Lapique, Colonel in französischen Diensten, • zu Joinville am 10. Mai 1765, † zu Argentora 182., Sohn von Thomas L. und Marie Marg. Nequot.
9. Maria Pauline Bernhardine Ghilaine, * zu Aachen am 3. Febr. 1775, × Rudolf von Collenbach in Paris.
10. Philipp Anton Karl Ludwig Ghilain, * zu Aachen am 17. Nov. 1777, lebte 1832 als Rentner zu Geilenkirchen, × zu Aachen am 2. Juli 1800 Klara Josefine Henriette Freiin von Brewer gen. Fürth. Sohn:

    Albert, • zu Aachen am 21. Mai 1806, Appellationsgerichtsrat, Reichs- und Landtagsabgeordneter, † als letzter seines Stammes am 6. Nov. 1878.

Tilia, de. (Siehe von der Linden.)

Tilman. (Kath.)

Wappen: Quadriert mit Mittelschild, in welchem ein mit einer schrägen Schindel belegter Anker. Feld 1 u. 4 über einem aufwärts gekehrten Halbmond ein Stern, Feld 2 u. 3 in Blau drei rechtsschräg gestellte gelbe Sterne. Auf dem Helm eine Melusine mit dem Stern in der erhobenen Rechten und dem Anker in der Linken.

I. **Heinrich** Tilman in der Landskron, gebürtig aus Gusten, Weinhändler und sehr vermögender Kaufmann in Aachen, × zu Aachen 1. am 30. Okt. 1700 Agnes Koch, 2. am 17. Juni 1728 Anna Agnes Mechtildis Mostard, Tochter von Lorenz M. und Anna Elisabeth Simons. Er mietete am 27. Aug. 1725 mit seiner 1. Frau auf 24 Jahre das Haus „zum Pütz“ in der Großkölnstraße und das Gut „Maradcnknipp“ am Sandkaulsteinweg und erwarb ersteres beim öffentlichen Verkauf am 3. Juli 1761. Das schöne Landgut „zum Steeg“ in der Aachener Heide, nebst 20 Morgen am Colynshof war bereits 1730 in seinen Besitz übergegangen, am 27. Sept. 1739 kaufte er das große Haus „zum Bär“ neben dem Kaiserbad in der Eselsgasse, welches seine Kinder am 5. April 1773 zur Hälfte an Dr. jur. Peter Feil und Maria Josefa Meeßen und zur anderen Hälfte am 4. Okt. 1786 an Johann Adam Brand und Elisabeth Voußen verkauften. Letzteren Verkauf beschnddeten Arnold Winkelsels und Therese Billi. In diesem Hause (heute No. 6) stieg 1748 der englische Gesandte Graf von Sandwich ab, welcher zum Aachener Frieden hergekommen war. Kinder 2. Ehe:

1. Anna Therese Elise Josefine, * am 4. Juni 1729, † als Nonne im Bongart in Aachen am 2. März 1803.
2. Johanna Karoline, * am 15. Jan. 1731, † am 2. März 1799, × am 21. Febr. 1749 Peter Kaspar Billi in Aachen (tot 1773).[1])
3. Maria Therese Josefine, * am 25. März 1732, † jung.
4. Lorenz Heinrich Gerhard Josef, * am 2. Juli 1733, † jung.
5. Maria Magdalena Eleonore Josefine, * am 1. Nov. 1734, † jung.
6. Karl Friedrich Heinrich Josef, siehe II.
7. Gerhard Theodor Josef, * am 12. Mai 1739, † jung.
8. Anna Elisabeth Therese Josefine, * am 2. März 1741, † jung.
9. Maria Anna Josefine Therese, * am 13. Nov. 1742, × am 2. Juli 1770 Gottfried Ferdinand Fumetti aus Bonn, * am 23. Aug. 1735.
10. Maria Barbara Therese Josefine, * am 14. Okt. 1745, × am 30. Jan. 1772 Johann Mathias Frantz aus Honnef, • 1748.
11. Maria Anna Helene Josefine Therese, * am 24. Juli 1747, Nonne, † am 3. Mai 1813.

[1]) Alexander Billi, • zu Florenz, „Händler in allerhand köstlichen Sachen“, wurde, nachdem er im März 1706 in Düsseldorf geheiratet hatte, in demselben Jahre Aachener Bürger.

Digitized by Google

II. Karl Friedrich **Heinrich** Josef Tilman, * am 21. Okt. 1737, Weinhändler und Badewirt in Aachen, 1782 Großratsherr aus der Kupferschlägerzunft, × am 8. Juli 1772 seine Nichte Klara Angeline Billi († am 15. Juli 1752). Kinder:

1. Maria Anna Therese Josefine, * am 11. April 1773.
2. Maria Therese Karoline Klara, * am 29. März 1775.
3. Jakob Josef Anton Tilman, * am 28. April 1777, Sattler am Katschhof in Aachen, † am 20. Okt. 1812, × am 11. Okt. 1806 Katharina Josefine Heinrichs.
4. Johann Baptist Peter, • 1782, † am 20. Sept. 1809.
5. Gerhard Franz Karl, * am 28. Jan. 1780, † am 10. April 1800.

Titz, von.

Wappen: 1. Ein von zwei Reihen Schindeln begleiteter Balken, belegt mit einer Muschel. (C., Rentqu., Nr. 5454.) 2. Ein von oben 4, unten 3 Schindeln begleiteter Balken, belegt mit einer Kugel. 3. In Rot ein oben von fünf (3, 2), unten von drei (2, 1) gelben Schindeln begleiteter gelber Balken. Auf dem Helm zwei mit den Schildzeichen belegte Flügel. (C., Wappenb. aus dem 16. Jahrh.)

Heinrich von Titze kämpfte 1390 auf seiten der Stadt Aachen in der Fehde gegen Gilles von Greverade und erhielt für sein Pferd, „dat doit bleiff", von der Stadt 28 Gld. Ersatz. (Laurent, S. 372.)

Heinrich Blomenroit van Titze siegelte 1395. Am 4. Mai 1397 quittierte er als Heinrich van Titze, Bürger zu Aachen, der Stadt Cöln über 26 Gld., welche seiner mit Johann Overbach verheirateten Tochter Katharina zustanden. (C., Rentqu. Nr. 6003.) Er besaß 1400 das Haus „zur Ule" am Kaxhof in Aachen, war aber 1420 tot. (W., L 793/2574, Bd. I, Bl. 237.)

Ein anderer Heinrich van Titz siegelte 1455. Um 1470 (undatiert) empfing am 12. Dez. H. Lambrecht Buck „wegen Johann van Titz" von Aachen 26 Gld. Rente. Am 21. März 1471 löste Goirt Boum von Johann von Tytze dem alten 9 M. Erbzins, lastend auf einem Morgen Land in Sepulien. (Dresemann, Jakobskirche, S. 112.)

Tomberg, von.

Wappen: In Gelb zwei rot und weiß geschachte Balken. Auf dem gekrönten (Kronenreifen mit dem Schach) Helm zwei gelbe Steinbockhörner. Abweichend kommen über dem 1. Balken ein schwarzer dreilätziger Turnierkragen und die Hörner mit den Schachbalken vor.

Konrad, Sohn des Grafen Hermann von Mullenarck und seiner Gemahlin Mettel Gräfin von Virneburg, nannte sich nach der Burg und Herrschaft Tomberg im Kr. Rheinbach, welche später jül. Amt wurde. Sein Siegel von 1315 zeigt zwei geschachte Balken. Legende: Sigillvm Conradi de Mvlarke. (D., Jül. Berg. Nr. 191.)

Hermann von Toynberg gen. von Vernich und Vrenze siegelte 1402 mit dem abgebildeten Wappen.

Diederich von Tomberg gen. Worms × Klara Mönch von Büseck (Witwe 1598). Söhne:

1. Diederich.
2. Johann wurde am 17. Aug. 1564 Kanonikus des Aachener Münsterstifts und 1590 Dechant, † am 17. Juni 1612. Sein Grabmal in der Annakapelle im Dom zeigt die Ahnenwappen: Tomberg, Schall von Bell, Michelhem, Schlenderhan zu Driesem, und Münich, Odendael, Reus von Folkenich, Mommersloch.

   Er muß unterschieden werden von seinem Vetter Johann von Tomberg gen. Worms, welcher 1547 Pastor zu Baelen und 1558 Abt von Klosterrath wurde. Derselbe starb nach einem lasterhaften und ausschweifenden Leben am 28. Mai 1600. Ueber ihn siehe Annales Rodenses, verfaßt von dem 1733 † Abt Nikolas Heyendal, S. 119.
3. Georg wurde 1577 zum Kanonikus des Aachener Münsterstifts gewählt, resignierte aber 1578 zugunsten seines Bruders.
4. Gerard wurde am 27. Juni 1578 Kanonikus.
5. Konrad, Droste des Landes Herzogenrath.

Digitized by Google

Torel. (Evang.)

Wappen: In Weiß ein grüner Adler. Auf dem Helm ein Ochsenkopf. (L., Lefort, I, 22 u. Atlas I.) Nach dem Wappenbuch R. D. S. 217 trägt der grün-weiß bewulstete Helm einen Ochsenkopf mit gelben Hörnern und gelber Augenbinde.

Trotz der Verschiedenheit der Wappen, scheint diese im 16. Jahrhundert in Mastricht ansäßige Adelsfamilie zu dem limburgischen Geschlecht Thoreel von Berne zu gehören, welches in mit Steinen besätem Schild einen Schrägbalken führte. Jfr. Maria Thoreels, Tochter von Jkr. Jan T. v. Berne, wurde am 8. Mai 1471 Bürgerin zu Mastricht, ebenso am 15. Jan. 1477 Olivier Thoreels, Bürger daselbst. (Stadtarch. Mastr., Bürgerb. I.)

Johann Thoreel, Herr von Bernau bei Visé in der Grafschaft Dalheim.

Reiner Thorel zu Berne, Seneschall und Droste von Valkenburg, Hochschöffe von Mastricht, † 1392, siegelte 1383 mit rotem Rechtsschrägbalken in mit roten Steinen besätem weißen Schild. Auf dem Balken im rechten Obereck ein Vogel. (B. B., Ann. Vandenberghe, Nr. 679.) Er × 1. Kath. de Brialmont de Chaynée, † kinderlos; 2. Kath. von Hamal; 3. . . . . Oger. Alard.

Johann Torel von Berne, tot 1398, besaß ein Haus in Mastricht (P. L. 1904, S. 348.). × Aleidis van den Banhout. Reiner † 1389 kinderlos, × Ludgardis v. Cartils.

Reiner empfing am 2. Febr. 1410 vom Herzog von Brabant Renten auf Höfen zu Snawenberg und Stockem im Land Dalheim. × 1404 Kath. von Kerckem. (B. Chambre de Comptes 5727.)

Johann relevierte am 13. März 1450 die brabanter Renten, lebte noch 1465, tot 1475, relevierte 1464 vom Aach. Marienstift für seinen Neffen Gut Petitfeld, × 1424 Katharina von Eynatten-Boelsbeck. Gottfried, erhielt in einer Teilung 1428 Güter zu Banhout und Berreyn in Brabant.

Maria relevierte 1500 Snawenberg, × Libert v. Hülsberg gen. Schalaun. Anna, † 1502, Erbin des Hauses Eynatten × Heinr. v. Vlatten, Erbschenk von Jülich. Reiner. Walraff. Johann.

Reiner Torels im Leopard in Mastricht, 1561 Ratsherr und 1565 Bürgermeister, und seine Frau Noel (1544 – 65) kauften 1562 von Adam Torels 36 brab. Gld. Rente. (M.)

Jkr. Adam Torel, † 1546, relevierte 1537 von Valkenburg den Torelshof zu Doenrade. Söhne:

1. Adam relevierte 1546 den Torelshof und übertrug ihn 1566 seinem Bruder.
2. Konrad, † 1574. Für seine Witwe Anna empfing 1574 sein Bruder das Lehngut. (P. L., Bd. 22, S. 82.) Konrad und Anna kauften am 9. Juli 1566 von Heinrich von Eynatten-Lichtenberg ein Haus zu Wijk-Mastricht.

Otto Torel mit Mechtildis Spee relevierte am 3. Mai 1580 vom Aachener Marienstift den ihm nach dem Tode seines Schwiegervaters Peter Spee zugefallenen Anteil am Speenhof zu Astenel. (D., Mannl. d. Münsterst.)

Adam Torel in Mastricht, tot 1592, hinterließ zwei Töchter:

1. Maria, wurde bei ihrem Verwandten Adam Pastor im Schwarzen Löwen und Adelheid von Newdorf erzogen. Sie war lutherisch und × zu Aachen am 14. Juli 1594 Dr. jur. Konrad von der Heggen, kurpfälz. Rat. Ihr Wappen befindet sich über dem Portal ihres Landhauses am Berg in Aachen.
2. Helene, 1595 bei Adam Pastor.

Tornaco, von. (Kath.)

Wappen: In Blau ein weißes Kreuz. Auf dem bewulsteten Helm zwischen einem blauen und einem weißen Flügel ein gelber Stern. (W., C 904/2032 u. L., Lefort, III, Bd. 42.)

Adelsgeschlecht aus Lüttich, wo Ludolf de Tornaco als Advokat lebte. Sein Sohn Andreas hinterließ mit Anna Halloix (× 1591) Lambert, * am 20. Sept. 1596, Rat und Sekretär des Kurfürsten von Cöln, vermählt mit Maria de Weerd, wovon Lambert Peter de Tornaco, Herr zu Alst, Meier von S. Trond, welcher zu S. Gangolf in S. Trond begraben liegt. Seiner Ehe mit Franziska Braze, Tochter von Reiner B., entsproß Theodor Claudius, welcher in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts nach Aachen kam.

Digitized by Google

I. **Theodor Claudius** von Tornaco, Kellermeister des Münsterstifts, erhielt durch seine Heirat mit Maria Kath., Tochter von Gerhard Chorus das Aachener Bürgerrecht. Kinder (• zu Aachen):

1. Konrad Franz Leopold, * am 24. Juli 1688.
2. Aegidius Josef Theodor Wilhelm, * am 7. Juli 1689, Lic. jur., Besitzer der Herrschaft Lenz Sancti Servatii.
3. Christine Margarete, * am 12. April 1691, × am 4. Nov. 1713 Ludwig de l'Escalle, Herr der Herrschaft S. Maria, Advokat des Rats von Brabant.
4. Wilhelm Theodor, * am 11. Sept. 1692, Reichsgraf 1738.
5. Johann Nikolaus Arnold, * am 6. Dez. 1694, Lic. jur.
6. Arnold Franz, * am 5. Juni 1696, war 1728 Hauptmann im Wurmbrandtschen Regiment, wurde d. d. Wien am 23. Jan. 1738 als kaiserl. Oberst, Gouverneur des Fürstentums Mömpelgard, Bevollmächtigter Minister am franz. Hofe und Ritter des Württembergischen S. Hubertusordens, mit seinem Bruder Wilhelm Theodor in den Reichsgrafenstand erhoben. Das vermehrte Wappen ist quadriert, mit dem Stammwappen als Mittelschild. Feld 1 u. 4 am Spalt ein halber schwarzer Adler in Gelb, 2 u. 3 ein weißer gepanzerter Schwertarm in Rot. Zwei gekrönte Helme: 1. ein schwarzer Adler, 2. der Schwertarm. Seine Nachkommen erhielten in Luxemburg die Anerkennung des Freiherrnstandes.
7. Maria Josefa Therese, * am 11. Okt. 1697.
8. Johann Jakob, * am 23. März 1700, Hauptmann eines Dragoner-Regiments.
9. Maria Henriette, * am 22. Sept. 1701.
10. Werner Ulrich Leopold, * am 18. April 1703, Kanonikus zu Sittard.

Trier, von. (Evang. u. kath.)

Wappen: In Schwarz eine gelbe Glocke. Auf dem Helm eine gelbe Kanone. (A. G. V., XIX, S. 143.)

Ueber die berühmten Aachener Glockengießer von Trier hat Prof. Dr. Max Schmid im 19. Band der Zeitschrift des Aach. Gesch.-Vereins ausführlich berichtet. Ich beziehe mich deshalb auf diese Arbeit, zu welcher ich aber nachstehende Ergänzungen geben kann, wobei jedoch eine kurze Wiederholung der Schmidschen Angaben notwendig erschien.

Coen van Triere besaß um 1460 eine Hofstatt gegenüber dem Kumphaus, welche zuvor Eigentum von Gerard Nopyser war. (A., Kölntor-Grafschaftsbuch, Bl. 80.)

Meister Heinrich van Trier der Zimmermann verkaufte am 9. Febr. 1467 zwei am äußern Kölntor gelegene Häuser, deren Vorbesitzer Zillis Kesselboisser war, an Severin van Hoenen. (A., Kölntor-Grafschaftsbuch, Bl. 62.)

Meister Gregor von Trier der Glockengießer (1483 – 1513) kaufte am 7. Jan. 1492 das Backhaus zur Sonne in der Gr. Kölnstraße von den Brüdern Johann und Joist Pastoir. (Macco, Beiträge, Bd. IV, S. 26.) Er goß 1486 die Kircheglocke zu Puffendorf.

Johann von Tryere, Schwiegersohn von Gerard von Geuwenich d. a., wird am 15. Mai 1495 in einer Schenkung an das Kloster Marienthal in Aachen genannt. (D. Marienthal Urk. 21.)

Meister Jan von Trier (Jan Tryer) goß 1523 die Brigidaglocke zu Noorbeck. (Maasgouw 1903, S. 95.) Am 12. Juni 1529 übertrugen die Provisoren des Gasthauses am Radermarkt dem Mr. Jan von Trier, dem Glockengießer, 13 Sch. zu Lasten eines Hauses neben dem Hause zum Esel am Köln-Mitteltor. (A., Kölntor-Grafschaftsbuch, Bl. 6.) Jans Frau, eine Tochter des Seilwinders Claes Bruyman, war 1547 verstorben. (W., M 1789/4714, Bl. 40.) Im Jahre 1551 wohnte Johann von Trier der Glockengießer am Kölnmitteltor. Sein Haus und Erb stieß an die Stadtmauer. (W., K 729/1902.)

Mr. Gregor von Trier der Glockengießer (1538 – 66), goß 1538 u. 47 mit Jan von Trier. Am 4. April 1549 verkauften Gorius von Trier und seine 1. Frau Tringen 6 M. Zins zu Lasten ihres Hauses in der Kölnstraße, den Häusern zum weißen Helm und des Arnold Gelaßmecher, für 105 Gld. an Paulus Wymar.

Mr. Heinrich von Trier der Glockengießer und Bürger zu Aachen, war nach seiner eigenen Angabe (Vgl. A. G. V., XIX, S. 123) in Trier geboren. Er goß von 1556 – 78 meist mit seinem

Digitized by Google

Heinrich von Titz
1495.

Maria Torel,
1600.

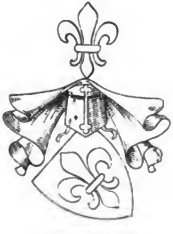
Maria Kath. Wwe. von Tornaco,
geb. Chorus
1725.

Hermann von Toynbuch
gt. von Vernich und Vrenze
1402.

Franz von Trier,
1666.

Georg von Tunderfeld
1714.

Joh. Tzartfoiss gt. Koevliege
1507.



Cloys von Ubach
1395.

Iwan von Upheim
1436.

Digitized by Google

Bruder Peter. Am 3. Okt. 1598 bekannte Maria, Witwe von Philipp Moeren, daß ihr Mann vom † Mr. Heinrich von Trier dem Glockengießer 150 Tlr. „auf Interesse gezogen“ und sie Kapital und Zinsen noch schuldig sei. (W., F 401/1392.)

Mr. Peter von Trier, Glockengießer und Büchsenmacher, Bürger zu Aachen, wurde 1527 zu Aachen geboren,[1]) arbeitete meist mit seinem Bruder Heinrich zusammen, schloß noch 1595 mit dem Statthalter, Grafen Hermann von Berg, einen Vertrag über Lieferung zweier Geschütze. Er war 1559 mit Jan von Trier Mitglied der Kupfermeister-Zunft in Aachen. (Macco, Zur Ref. Gesch. S. 94.)

Niclas von Trier war 1571 Guardian des Minnebrüderklosters in Aachen. (W., S 1246/4845.)

Heinrich v. Trier, Glockengießer 1570–1610 zu Biervliet in der Prov. Seeland in Holland. (Frdl. Mitteilung von Herrn D. G. v. Epen im Haag.)

Mr. Niclas von Trier, Glockengießer und Bürger in Aachen, machte am 31. März 1598 mit Schöffen und Kirchmeistern von Eysden einen Vertrag auf Lieferung einer Glocke von 1200–1300 Pfd. bis zum 25. Juni. Nach Lieferung der 1600 Pfd. schweren Glocke kam es zu Differenzen und ein Gutachter entschied sich gegen den Glockengießer. Am 31. Dez. 1598 schloß der Glockengießer Mr. Jan v. Trier, namens seines Bruders Niclas, mit der Gemeinde Eysden einen Vertrag, wonach aus der beanstandeten Glocke zwei neue zu 1200 und 800 Pfd. gemacht werden sollten. (Maasgouw, 1907, Nr. 6.)

Johann von Trier d. ä., Johann von Trier d. j. und Claus von Trier gehörten am 18. Juni 1602 zur Kupfermeister-Zunft in Aachen. (W., A 133/151.)

Hans von Trier war 1606 Zellenbruder (Begarde) in Aachen. (W., V 235/547.)

I. **Johann** von Trier der Glockengießer, goß 1582 die Meßglocke von S. Peter in Aachen und 1613 mit seinem Sohn Franz die Marienglocke der kath. Pfarrkirche zu Huisbenden. Sohn:

II. **Franz** von Trier, Glockengießer und Bürger in Aachen, • daselbst 1586 (W., V 135/249.), † 1672, goß mit Peter von Trier und Daniel Laner 1620 das Becken des Aachener Marktbrunnens, war 1636–66 Artillerie-Konstabel, 1648 Ratsverwandter, wurde 1658 Kohlmeister, 1660 Fleisch- und Fischmarktmeister. Wegen seines hohen Alters ließ er 1669 seinen Neffen Peter von Trier aus Holland kommen, und dieses goß die am 26. Jan. 1669 zersprungene Pfortenglocke, welche am 13. April 1669 auf dem Kaisersaal geweiht wurde. (A. R. S.) Aus seiner Ehe mit Elisabeth (* am 9. Aug. 1650) entsprossen acht Kinder (• zu Aachen):

1. Johann, * am 13. Sept. 1611, Kanonikus zu S. Victor in Xanten 1676.
2. Jakob, siehe III.
3. Katharina, * am 11. Jan. 1617, × Jakob Contzen, welcher 1666 anstelle seines Schwiegervaters Artillerie-Konstabel in Aachen wurde.
4. Martin, * am 14. Jan. 1619.
5. Gregor, * am 14. Jan. 1619.
6. Maria, * am 31. Okt. 1621,[2]) × Simon Brucker, † 1686, welcher 1677 Greve der Krämerzunft war.
7. Franz,[3]) Kanonikus zu S. Victor in Xanten 1676.

III. **Jakob** von Trier, Glockengießer, * zu Aachen am 7. April 1615, † daselbst am 11. Nov. 1661, war 1656–60 Fleisch- und Marktmeister, seit 1638 Artillerie-Konstabel, Aich- und Kohlmeister, × 1. Anna Salamine Waver († 1655?), 2. Anselma Michels († 1657), 3. Anna Magdalena Rippard (auch Ripel genannt).[4]) Am 12. Mai 1668 verkauften Franz von Trier und Johann Waver, Schultheiß zu Stadtkyll, als Kuratoren der von † Jakob von Trier und seiner 1. Ehefrau hinterlassenen Kinder, das in der Kölnstraße gelegene Haus „das Schloß“, nächst dem Franziskanerkloster und dem Haus „zur Waag“ für 2000 Tlr. an Wilhelm Mostart. (A. R. P.) Kinder (• zu Aachen):[5])

[1]) Er gab 1556 in der Streitsache Aachens gegen Jülich an, er sei Bürger zu Aachen, daselbst geboren und erzogen, und sei 29 Jahre alt. Er sei mit Lambrecht Grevenberg hinter Weiden von Jülichern „gekummert- und 7 Wochen gefangen gehalten worden. (Bl. 264v.)

[2]) Der Name im Taufregister ist unlesbar, er kann ebensowohl Maria wie Franz heißen.

[3]) Das Taufbuch von 1625–37 fehlt.

[4]) Nicht Nipel wie Schmid wiederholt S. 141 sagt.

[5]) Beim Tode des Vaters lebten nur noch 1 Tochter und 2 Söhne.

Digitized by Google

1. Anna Elisabeth, * am 31. Dez. 1641, † jung.
2. Johann, * am 22. Jan. 1643, empfing am 9. Dez. 1660 vom Rat eine Portion der Kraschelstiftung auf der Cölner Universität.
3. Christoph, siehe IV.
4. Theodor, * am 8. Aug. 1647, † jung.
5. Anna Elisabeth, * am 11. Febr. 1649.
6. Johann Jakob, * am 6. April 1651, Glockengießer, goß wiederholt mit seinem Bruder Christoph, × Katharina Hanenbach, wovon: Maria Gertrud, * zu Aachen am 2 Jan. 1681.
7. Maria, * am 30. Aug. 1657.
8. Johanna, * am 20. Dez. 1659.

IV. **Christoph** von Trier, Glockengießer (1677–1700), * zu Aachen am 28. Dez. 1645, verschuldete und verarmte, sein Wohnhaus auf dem Comphausbad wurde 1685 meistbietend verkauft. Er heiratete Katharina Loers. Kinder (• zu Aachen):

1. Johann Franz, * am 25. Mai 1673.
2. Simon, * am 23. Sept. 1674.
3. Peter, * am 30. Juli 1676.
4. Heinrich Philipp, * am 15. Febr. 1679.
5. Maria Katharina, * am 27. Dez. 1680.
6. Maria Magdalena, * am 4. Okt. 1682.

Mit dem von Johann v. Trier abstammenden Zweig nahe verwandt war der Glockengießer Peter von Trier. Vermutlich waren Johann und Peter Brüder. In einer Streitsache, welche 1610 um den Nachlaß der † Maria, Tochter von Peter von Trier, Frau 1. Ehe von Diederich Kemmerling, 2. Ehe des Gerichtsprokuraten Johann von den Veldt, geführt wurde[1]), erschienen 1616 als nächste Blutsverwandten Johann Thorman – welcher eine Schwester der Verstorbenen zur Frau hatte – für sich und im Namen seiner „auswärtigen Consorten“ Johann und Peter von Trier sowie Laumbrecht Thorman, Konrad von Gangelt und Heinrich Rodorf gegen Johann von den Veldt. Die Kläger wurden vom Aachener Schöffenstuhl durch Urteil vom 12. März 1616 abgewiesen und in die vom 14. Juni 1610 bis zum 16. Sept. 1615 aufgelaufenen Gerichtskosten verurteilt. (W., T 539/1690.)

I. **Peter** von Trier, Glockengießer in Aachen und Nimwegen, war 1620 beim Guß der Schale zum Aachener Marktbrunnen beteiligt, goß 1634 mit Wilhelm Evers und Johann Philipsen die Glocke der Maartenskerk zu Salt Bommelt. Eine zweite Glocke daselbst gossen 1634 Peter von T. und Johann Philipsen. Im Jahre 1636 gossen Peter v. T., Johann Philipsen und Wilhelm Evers eine Glocke zu Ede in Geldern. In demselben Jahr führten Peter v. T. und Johann Philipsen den Umguß einer Glocke für die Pfarrkirche zu Anholt aus, und Peter goß 1646 eine Glocke für die prot. Kirche zu Rees. Er wohnte 1636 als Bürger und Glockengießer zu Sevenar in Holland. Wie mehrere andere Mitglieder der Familie[2]) war Peter v. T. zum evang. Glauben übergetreten. Das mag wohl auch der Grund gewesen sein, daß er nach dem Sturz der prot. Herrschaft in Aachen seine Vaterstadt verließ und nach Holland zog. Er × Katharina Philipsen. Kinder[3]):

1. Anna, * zu Aachen (kath.) am 1. Juni 1609. Paten: Johann von Trier, Kath. Josten, Engen Philipsen.
2. Maria, * zu Nimwegen (evang.) am 23. März 1611, * zu Aachen (kath.) am 18. März 1612. Paten: Wilhelm Philipsen und Maria von Trier. In Nimwegen außer diesen noch Lucia von Trier.
3. Gertrud, * zu Nimwegen am 22. Juli 1614. Paten: Wilhelm Evers, Margarete von Trier und Thomas Roukes.

[1]) Franz von Trier sagte 1623 in einem gerichtlichen Verhör, „des Johans von Veldens 1. Hausfrau sei seines Vaters Nichte gewesen“. (W., V 135/249.)

[2]) Mergen von Trier, Witwe Melchiors von Kiff, × zu Aachen am 3. Juni 1596 luth. Jakob Peken, Sohn von Paul P. von Limburg (K.) Adelheid (Oeckel) von Trier, Frau von Mathias von Geleen, kommt 1592 und 1595 in der Personenaufnahme der luth. Gemeinde in Aachen vor. (K.) Oeckel von Trier ging 1597 bei den Lutheranern zum h. Abendmahl.

[3]) Die zu Nimwegen geborenen Kinder wurden ev. getauft.

Digitized by Google

4. Katharina, * zu Nimwegen am 22. Juli 1614. Paten: Dirck van Dal und Adelheid Gielen. Sie starb jung.
5. Johann, * zu Nimwegen am 7. Juli 1616, Glockengießer, goß 1643 mit seinem Vater zu Linden und Ochten und 1666 und 1686 zu Uedem. Johann goß 1653 die Marienglocke zu Afferden, dann mit seinen Brüdern[1]) Peter und Heinrich von 1650–59 Glocken zu Keppeln, Kaarst, Born, Dinslaken und Tiel. Am 23. Aug. 1659 verkauften Franz von Trier als Bevollmächtiger von Johann und Heinrich von Trier, sodann Johann Philipsen und seine Geschwister einen Bauplatz in der Marschierstraße in Aachen für 70 Speziestaler und 1 doppelten Dukaten als Verzichtspfennig an Wilhelm Schmets und seine 1. Frau Maria. (A. R. P. Bl. 61.)
6. Katharina, * zu Nimwegen am 7. Sept. 1619. Paten: Peter von Trier und Maria Abels.
7. Lucia, * zu Nimwegen am 31. Okt. 1620. Paten: Mergen von Trier, Jan van Velde und Katharina von Trier.
8. Reynirken (Tochter), * zu Nimwegen am 18. Dez. 1621.
9. Peter, * zu Nimwegen am 5. Jan. 1623. Paten: Gregor von Trier und Maria von Werdt. Peter war Glockengießer in Holland.
10. Heinrich, * zu Nimwegen am 8. Febr. 1626. Paten: Franz von Trier, Johann von den Velde und Gutgen von Wiert.
    Heinrich war von 1650–59 als Glockengießer in Holland und am Niederrhein tätig.
11. Lucie, * zu Nimwegen am 24. Juni 1627. Paten: Elsken von Trier und Maria von Velde.

Eine andere, auch aus Deutschland nach Holland verzogene Familie van Trier stammt ab von Wilhelm von Trier aus Cöln, der in jungen Jahren nach Antwerpen zog und dort Schöffe war. Sein Sohn Gomes v. T., * zu Mecheln, war 1637 76 Jahre alt, nennt sich 1603 und 1611 Verleger. (Frdl. Mitteilung des Herrn D. G. van Epen im Haag.)

Tunderfeld, von. (Evang.)

Wappen: Eine seitlich gewendete Kanone. (A. R. P., 1714, Bl. 342)

Hermann Georg Baron von Tunderfeld aus Lievland, Sohn von Georg v. T., Burggraf von Narra und Maria geb. Peggelman, war Statthalter der Cölner Lehnkammer in Heerlen, Gouverneur des Herzogtums Limburg, zuletzt von Termonde und Feldmarschall-Leutnant, ⚔ zu S. Foillan in Aachen am 27. Juni 1696[2]) Anna Barbara Lamberts von Cortenbach, * am 19. Okt. 1673, Tochter von Hermann L. v. C. und Lutgardis Nütten. Sie kauften am 12. April 1701 Schloß Altvalkenburg für 35000 Gld. vom Baron von Haudion. Söhne:

1. Hermann Georg, * zu Aachen am 26. März 1697.
2. Leonard Josef Konrad, * zu Aachen am 21. Aug. 1703.

Maria von Tunderfeld starb 72 Jahre alt am 20. Jan. 1738 auf Altvalkenburg und wurde in der Kirche daselbst begraben.

Vgl. Macco, Beiträge, Bd. II, S 22 und Habets, Valkenburg p. 472.

Tzartfoiß.

Wappen: In gespaltenem Schild mit verwechselten Farben zwei gekreuzte, aufwärts gekehrte Ruder. (A., Verpflichtungsurk.)

Meister Johann Tzartfoiß kaufte im Jahre 1481 von Johann von Wassenberg als Vertreter von Barbara von Theuen ein Backhaus am Kölnmitteltor. Seine Kinder Meister Johann T., Wiemar und Katharina T. und sein Schwiegersohn Nellis op den Driesche († 1503), verkauften am 22. Okt. 1532 für sich und ihre unmündigen Geschwister das Haus an This Boynen und dessen 2. Frau

---

[1]) Schmids Annahme (S. 150), es habe sich nur um zwei Brüder, namens Johann Peter und Heinrich, gehandelt, ist also irrig.

[2]) Die ref. Trauung fand am 1. Juli 1697 statt.

Digitized by Google

Jenne. Das neben diesem Backhaus gelegene Haus „het Genaich“ gehörte 1460 Gerhard Tzartfoiß. (A., Kölntor-Grafschaftsbuch.)

Der genannte Meister Johann Tzartfoiß, ein Schwager von Karl von Elmpt (1488), kommt auch unter dem Namen Tzartfoiß gen. Koevliege vor.[1]) Am 22. Okt. 1507 gelobte er, als von der Stadt Aachen ernannter Bestatter der nach Frankfurt gehenden Güter, alle mit diesem Amte verbundenen Pflichten zu erfüllen und stellte seine Schwäger Johann von der Schmitten und Johann von Stommel zu Bürgen. (A.) Johann Zartfoiß wurde 1528 Mitglied der Gesellschaft zum Lewenberg. (Macco, Beiträge, Bd. II, S. 156.)

Ubach, von.

Wappen: Eine Gleve. Auf dem Helm die Gleve. (Sammlung Th. de Raadt in Brüssel und C., Rentqu. Nr. 5349).

Uebach, ein Dorf mit Burg bei Herzogenrath im Kreise Geilenkirchen.

Heinrich von Ubach war 1368 dem Aachener Münsterstift von einem Hause in Kortschel 18 d. zinspflichtig, Gerlach von Ubach dgl. 7 d. für ein Haus in der Neustraße. (Zinsregister im Besitze des Herrn Dr. Wangemann.)

Magister Theodorich von Uebach, Kanonikus zu Maria ad gradus in Cöln, hatte am 20. Oktober ein Jahrgedächtnis zu S. Adalbert in Aachen. (A. G. V., XXIII, 325.)

Franco de Ubach, Dekan von S. Kunibert in Cöln, kommt 1389 urkundlich als Zeuge vor. (Niederrh. Annalen, H. 83, S. 132.)

Clois von Ubach, Bürger in Aachen, Oheim von Clois von Roide, siegelte am 9. Okt. 1394. (C., Rentqu., Nr. 5349.)

Im Jahre 1433 quittierten die beiden Priester Johann und sein Bruder Gerhard von Ubach der Stadt Aachen über je 50 Gld. Leibrente. Gerhard starb 1437, worauf die Rente seinem Bruder zufiel. Johann war 1438 städtischer Baumeister und trug 20 Gld. zur Linderung der Hungersnot bei. (A., J 39.)

Katharina, Tochter von Gerhard von Ubach, bezog 1433 u. 37 auf Aegidiustag von Aachen 25 Gld. Rente, Christine (Stine) dgl. 50 Gld. auf Gregoriustag. Als im Jahre 1438 in Aachen große Hungersnot herrschte, steuerte der Geschworene des Werkmeistergerichts Hermann von Ubach 26 Gld. zur Linderung der Not bei. Er verkaufte am 4. Mai 1456 mit seinem Schwager Joist von Berge ein ihnen erblich zugefallenes Haus „in den beynt neyst den beggarden“ für 12 Gld. an Johann Slutairt im Bongart. (D., Altenb. Akten Nr. 12.) Sein Sohn Johann von Ubach war Mitglied der Gesellschaft zum Lewenberg. Er besaß 1450 Haus und Gehöft im Wirichsbongart, welche er am 20. Nov. 1458 an Mertin von Kirchroide verkaufte.

Barbara von Ubach übertrug am 1. Okt. 1497 dem Peter von Berge das von Janne Clockers herstammende sogenannte Schönwedersche Haus in der Alberstraße. (D., Albertstor-Gr., Bl. 60.)

Johann Ubach von Ubachsberg machte am 17. Mai 1462 mit dem Prior der Karmeliter, Martin von Monyauw in Aachen, vor Statthalter und Schöffen zu Heerlen einen Erbwechsel.

Gerhard (v.) Ubach, 1462 Regulierkanonikus in Aachen, starb 1501 als Subprior.

Leonard von Ubach war 1503 Prior des Predigerordens in Aachen.

Upheim, von.

Wappen: Ein von drei (2, 1) Vögeln begleiteter Balken. Auf dem Helm ein Vogel. (A., Y 248.)

Iwan von Upheim siegelte mit vorstehendem Wappen 1436.

Uphoven, von. (Siehe von Ophoven.)

[1]) Koevliege oder Quoi- und Quodlliege ist eine schon im 14. Jahrh. urkundlich erwähnte Aachener Familie. Viele Koevleige, — an anderer Stelle derselben Urkunde Quoidvleige — seine 2. Frau Lisbeth und ihr Eidam Erken Pillen mit Metteln Koevleige, Witwe von Heine Guitjahr, verkauften am 11. Mai 1481 3 M. Erbzins auf einem Platz in der Jakobstraße und auf Land vor dem Jakobstor für 7½ Gld. (Dresemann, Jakobskirche, S. 115.) Gerhard Coflege, ♣ zu Aachen 1520, erklärte 1550 in der Streitsache der Stadt Aachen gegen den Herzog von Julich, sein Vater Gerhard C. sei als Aachener Bürger von jül. Soldaten ausgeplündert worden. (Bl. 303v.)

Digitized by Google

Johann von Upheym,
1475.

Diederich von Uphoyven
1388.

Karl Franz Urlichs,
kgl. Notar 1723.

Joh. von den Veldt,
Gerichts-Prokurator 1616.

Joh. Werner von Veldt,
J. U. Lic. 1658.

Mathys Vel,
Priester 1402.

Johann Vel,
Bürger 1402.

Joh. Peter von Velrath
1671.

Theodor Vetter,
kgl. Notar 1790.

Digitized by Google

Urlichs. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein von zwei gelben Sternen begleiteter, unten gespaltener roter Kreuzstab. Auf dem Helm mit rot-gelben Decken ein roter Vogel.

Niklas Ulrich in Aachen, † vor dem Brand 1656, × Gertrud Kettenis, † Ende 1656, Witwe von Wilhelm Becker. (A. R. S.)

Franz Urlichs 1656 in städtischen Diensten, × zu S. Jakob am 4. Febr. 1657 Johanna Peil.

Nikolaus Urlichs, * am 5. Febr. 1658, × Maria Hermanns. Christian, siehe unten.

Johanna Maria, Witwe 1722 51 von Johann v. Rath

Karl Franz Urlichs, kaiserl. Notar, * am 4. Jan. 1685, † nach 1736, × 1. am 31. Okt. 1709 Maria Franziska de Couet, Tochter des Ratssekretärs Karl de C. in Aachen, 2. am 7. Juni 1734 Kath. Gelder.

Maria Franziska, × 1733 Joh. Theodor Kuewert.

Maria Therese, * 1. 4. 1712, × Wilhelm Wintersdorf.

Johann Paul Anton, 1763 Lic. jur. u. kaiserl. Notar in Aachen, * 29. 12. 1710, × am 28. 1. 1747 Agathe Katharina Holzmächer.

Karl Wilhelm Josef, * 23. 10. 1720, kaiserl. Notar in Aachen 1763.

Anna Katharina Therese, * 25. 12. 1724.

Anna Sophie, * 28. 2. 1727, † jung.

Maria Jos. Karol. Magd. Luise, * 29. 7. 1748, × 25. 1. 1769 Peter Franz Mich. van Houtem.

Karl Alex. Georg Josef, * 4. 5. 1752.

Franz Claudius Rudolf, * 9. 5. 1754.

Aloys Kaspar Josef Anton, * 28. 2. 1757.

Maria Elisabeth Therese, * 9. 8. 1758, × den Goldschmied Anton Paul Ricci (* 1749), der als Buchdrucker starb.

Luise Therese Elisabeth, * 17. 4. 1761, † ledig am 15. 8. 1809.

Maria Aloysia Therese, * 21. 12. 1763, † ledig am 17. 6. 1813.

Maria Petron. Therese Kath. Ricci, * 1785, × 1. Franz Hartmann, 2. den Buchdrucker Egid. Georg Charron * 1801, Sohn von Buchdrucker Georg Louis C. in Brüssel.

Christian Ulrichs, Urlichs, Nähnadelmeister in Aachen, * am 7. Sept. 1659, erklärte 1727, er sei 68 Jahre alt, × 1. Gudula Mercken, 2. Maria Borstenbley (1718).

Johanna Maria, * 19. Juli 1696.

Anna Elis., * 25. Juli 1700.

Anna Elisabeth, * 28. März 1704.

Christian Leonh. * 26. Jan. 1711.

Johann Anton Josef Urlichs, * 20. Okt. 1718, × 28. Jan. 1763 Maria Elis. Beckers.

Johanna, * 24. Nov. 1697.

Gertrud, * 28. Dez. 1701.

Christian Andreas, * 16. Sept. 1708.

Anna Katharina, * 18. Mai 1713.

Mathias Josef Franz Xaver, Buchdrucker u. Verleger in Aachen 1826, * am 19. Jan. 1766, × am 29. Mai 1794 Maria Johanna Wild.

Maria Franziska, * 1769, † als Nonne am 12. Sept. 1829.

Wilhelmine, * 19. 4. 1771, × 27. 6. 1793 Abr. Chartier.

Kornelius Josef, * am 30. März 1773.

Maria Lucia, * 1797, × 14. April 1823 Arnold Hub. Gründgens, • 1795, Eisenhändler in Aachen, Sohn von Jos. G.

Franz Josef Urlichs, Buchdrucker u. Verleger am Münsterkirchhof in Aachen, • am 1. Jan. 1801, † am 18. Jan. 1846, × am 24. Febr. 1829 Johanna Helene Barb. Ant. Esser, • 1801, Tochter von Rentner Joh. Mart. Stef. Barth. E und Joh. Hel. Barb. Jos. Rüttgers.

Johanna, • 3. 12. 1829, † 19. 2. 1900.

Franz Josef, • 24. 5. 1831, † 29. 7. 1879.

Barthold Urlichs, Buchdrucker u. Verleger in Aachen, • daselbst 31. Juli 1833, † 27. Juni 1890, × Maria Hambloch.

Josef, • 16. 2. 1835, † 26. 6. 1859.

Hilger, • 11. 11. 1836, † 11. 3. 1886, × Emilie Henn.

Ferdinand, • 17. 1. 1842, † 1. 5. 1880.

Klara, × Franz Peltzer, † 28. Okt. 1887.

Johanna, × Karl Brettschneider.

Friedr. Karl Maria Peter Urlichs, Buchdrucker u. Verleger in Aachen, • am 7. Juli 1866, × 5. Jan. 1891 Maria Kuckelkorn.

Maria, • 16. 4. 1892.

Barthold, • 14. 8. 1893.

Ida, • 8. 1. 1895.

Klara, • 6. 9. 1896.

Friedrich, • 7. 2. 1898.

Johanna, • 14. 8. 1899.

Emma, • 21. 1. 1901.

Hildegard, • 7. 3. 1904.

Digitized by Google

Veldt,[1] von (den). (Kath.)

Wappen: 1. Ein Mühleisen, welches sich auf dem Helm wiederholt. (W., V 134/248.) 2. Ein Löwe mit einem Mühleisen in den Vorderpranken. Auf dem gekrönten Helm zwischen zwei Büffelhörnern das Mühleisen. (W., T 260/1164, Bl. 19.)

Alte schon im 16. Jahrhundert vorkommende Juristenfamilie, welche zuerst in Stolberg auftritt, um die Wende des 16. Jahrh. nach Aachen kam und sich in zahlreichen Linien über Aachen und die Umgegend verbreitete. Ueber einen Burtscheider Zweig vergl. a Campo.

Geertgen v. d. Veldt, • 1494, war 1554 Cistersienserin in Aachen. (W., H 834/2620.)

I. **Johann** van den Velde, • 1501, wird 1555 und 1556 als Schöffe zu Stolberg genannt. Seiner Ehe mit Katharina entsproß:

II. **Mathias** von Veldt (von den Velde[2]), Bürger zu Stolberg, × zu Cornelymünster im Mai 1568 Katharina von Binsfeld, Tochter von Heinrich v. B., durch welche er 2 Drittel Anteil an den „Junker Henrichshammer", dem spätern „Binsfeldshammer" bei Stolberg erhielt, wegen dem er 1580 Prozeß führte. Er nahm am 4. Aug. 1572 von Adam und Jakob Pastor und Jakob von Lintzenich zu Lasten des Hammers 1100 Tlr. zu 50 Tlr. jährliche Rente auf und verschrieb am 13. Febr. 1576 dem Jakob Pastor für 300 Tlr. weitere 15 Tlr. (W., V 134/248). Er lebte noch 1624 hochbetagt in Aachen. Sein Wappen mit dem Mühleisen ist uns in einem Siegel von 1605 erhalten. Kinder:[3]

1. Werner, 1575 u. 99 genannt.
2. Johannes, siehe III.
3. Heinrich, 1575 u. 99 genannt.
4. Niklas 1575–1623, × zu Aachen Katharina, wovon:
   a. Katharina, • 1604. b. Josina, • 1607. c. Niklas, • 1619.
5. Katharina, 1599 genannt.
6. Gertrud, 1599 genannt.

III. **Johannes** von (den) Veldt, 1615 Gerichtsprokurator, 1636 kaiserl. Notar in Aachen, Mitglied der Gesellschaft zum Bock, × 1. Maria von Trier, † vor 1610, Tochter von Peter, Witwe von Diederich Kemmerling, 2. Maria Tornus, Tochter von Johann T. und Sophie Thien. Er kaufte am 13. Nov. 1621 von Matheis Kuill und seiner Frau Helena das vor dem Mittelstor in der Kölnstraße gelegene Haus neben Johann Startz und Erben Wilhelm Kaldenbach. (W., V 135/249.) Kinder:

1. Johann Werner, siehe IV.
2. Maria, Witwe 1671, × den Rentmeister Johann Syb im Birnbaum. Sie kauften am 23. Aug. 1659 von Bernhard v. d. Kannen und seinen Töchtern Katharina Maria und Petronella den abgebrannten Bauplatz zum Heril zwischen dem „Birnbaum" und „Horn" am Markt für 1100 Tlr. (A. R. P.)
3. Katharina, 1670.
4. Anna Elisabeth, × zu Aachen am 21. Juli 1650 Wilhelm Nolden, Richter in Düren.
5. Heinrich, 1671 genannt, starb vor der Mutter.

IV. **Johann Werner** von Veldt, praenobilis dominus, 1658–75 Licentiat der Rechte und Advokat in Aachen, Mitglied der Bockzunft und 1664 u. 73 Greve der Sakraments-Bruderschaft, × 1. Agnes Müller, 2. 1666 Katharina von Collen. Er kam am 8. Juni 1676 nach dem Absterben des Schöffen von Berchem um dessen Stelle beim Rat(!) ein. In seiner Eingabe wies er darauf hin, er sei aus uraltem Geschlecht, habe am 2. Aug. 1639 den Grad eines Lizentianten der Rechte erlangt, dann praktisch am Reichskammergericht zu Speyer

[1] Eine total verworrene, den Urkunden widersprechende, und chronologisch ganz unmögliche Abstammung findet sich in den Akten der Studienstiftung Kraschel.

[2] Seine Abstammung wurde 1575 durch Schultheiß und Schöffen von Cornelymünster bezeugt. (W., 135/249).

[3] Der Pastor Herbert Meißß zu Cornelymünster, welcher 1575 die Heirat bekundete, spricht nur von vier Söhne und erwähnt keine Tochter.

Digitized by Google

gearbeitet, sich am 15. Aug. 1640 als Advokat in Aachen niedergelassen und sei seit dem 28. März 1662 Schöffensyndikus. (A. R. S.) Seine Eingabe hatte keinen Erfolg. Er starb nach schwerem Kummer über seinen mißratenen Sohn Johann Peter am 26. Juni 1691. Kinder:

1. Ehe: 1. Johann Heinrich, siehe V.
2. Maria Sophie, * am 29. Sept. 1647.

2. Ehe: 3. Johann Peter, * am 28. Aug. 1667, † im Frühjahr 1701 in venetianischen Diensten.
4. Maria Christine, * am 22. Nov. 1668, × Johann Christof Amya, Schultheiß von Frenz und 1708 Ratsverwandter in Aachen.
5. Anna Katharina, * am 6. Nov. 1670.
6. Anna Maria, * am 17. Mai 1672.

V. **Johann Heinrich** von Veldt, Dr. jur. in Aachen, 1667 mit Zustimmung seines Vaters mündig erklärt, × auswärts, anerkannt in Aachen am 21. März 1673 Anna Magdalena von Schöller. Kinder:

1. Johann Heinrich Bernhard, * am 26. Sept. 1673.
2. Maria Brigitta, * am 24. April 1678.

Vell.

Wappen: 1. Ein gestürzter Sparren. 2. Ein aufrecht gestellter Krebs.

Die Brüder Johann Vel, Bürger, und Mathis Vel, Priester in Aachen, siegelten 1402 mit den obigen Wappen. (A, y 214.) Reinard Vell besaß 1401 ein Haus auf der Sandkaul in Aachen, auf welchem 4 Sch. 2 Pfg. Zins zugunsten des Schöffen Coen von Punt d. j. lasteten. (W., T 603/2022, Bl. 13.) Bernhard Vell de Aquisgrani, wurde Ostern 1457 als Student an der Universität Erfurt immatrikuliert. (A. G. V., IV, S. 335.)

Peter Vel und seine 1. Frau Bele, übertrugen am 29. Sept. 1458 behufs ihrer Aufnahme in die Sakraments-Bruderschaft dem Clais van den Busche, Baumeister von S. Jakob, 2 M. Zins auf Land im Hambruch, sowie 2 weitere Mark ebenda für 6½ Gld. (Dresemann, Jakobsk., S. 104.)

Mathis Vell von Aiche kaufte am 23. März 1470 vom „Schwarzenwever“ Johann von Aiche in Cöln eine daselbst nächst dem Hause Bickelstein an S. Katharina gelegene Wohnung, welche er am 31. Jan. 1471 auf Ivgen Loschart übertrug. (C., Schrein, N. 299, Bl. 219.)

Gerard Vell von der Weiden in Aachen, * 1499, erklärte 1549, „er ernähre sich seiner Güter und habe ein ziemlich Hinkommen, daß er Gott danke“. (W., R 999/3433, Bd. II.)

Gerardus Fellenius Aquisgranensis, studierte 1597/8 zu Heidelberg Theologie.

Der Kammacher Jakob Vell in Aachen, * daselbst 1478, kommt 1530 mit seiner 2. Frau Stingen als Erbe der Nonne Ailet von Sent Jacop gen. von Schinnen vor. Er war ein Schwager des Hufschmieds Peter von Sent Margraten. (W., A 89/107.)

Stefan Vel de Remelkam wurde 1509 Kanonikus des Münsterstifts in Aachen. Ihm folgte 1526 Stefan von Reuschenberg.

Velrath, von.

Wappen: 1. In Weiß drei (2, 1) blaue Rauten. Auf dem Helm zwischen zwei weißen Flügeln eine Raute. (W., V 142 262.) 2. Schild wie Nr. 1. Auf dem bewulsteten Helm zwischen zwei Flügeln ein sitzender Hund mit erhobener rechter Pfote. (Siegel von Johann Meuter, 1570 Lehnsmann von Heinsberg. W., H 72/105, Bd. II.) 3. Schild wie Nr. 1. Auf dem Helm ein mit den Rauten belegter blauer Hundekopf hervorschauend. (Maasgouw, 1904, Nr. 8. Grabstein des am 27. Febr. 1624 † Her. Henrich v. V. gen. Meuters, Schultheiß zu Oest und Schöffe zu Brüsel, — × Isabella v. d. Broeck, † zu Gronsfeld am 4. Okt. 1604 —.)

Aus diesem adeligen Geschlecht, welches im jülicher und limburger Land verbreitet war, kommt für Aachen nur in Betracht:

Johann Peter von Velrath, × Gertrud Elisabeth von Stroyff, Witwe von Oberstwachtmeister Hans Reinhard von Beulart zu Beulartstein (verm. zu S. Jakob in Aachen am 2. Sept. 1657), Tochter des Schöffen und Bürgermeisters Hermann von Ophoven gen. Stroyff und seiner Gattin Katharina Alarts in Aachen. Auf Grund seines Ehevertrags verlangte er nach dem Tode seiner Frau das Gut Beulartstein, geriet aber deswegen mit den Vormündern seiner Stieftochter in Prozeß, welcher in Appellation 1673 an das Reichskammergericht gelangte. (W., V 142 262.) Kinder (* zu Aachen):

1. Hermann Wilhelm, * am 13. April 1665. 2. Stefan, * am 30. Jan. 1672.

Digitized by Google

Vercken. (Evang.)

Wappen: In Gelb ein springender schwarzer Eber, welcher sich wachsend auf dem Helm wiederholt. Abweichend kommt als Helmzier auch der ganze Eber vor. (W., F 309/1147, Bl. 70.)

Einflußreiches Patriziergeschlecht, welches im 16. Jahrhundert aus Roermond nach Aachen kam und sich seit der Mitte des Jahrhunderts zum lutherischen Glauben bekannte. Ob die im 17. Jahrh. in Burtscheid auftretende reiche Fabrikantenfamilie gleichen Namens zu diesem Geschlecht gehört, ist unerwiesen. Heute steht nur fest, daß ihr ältester Stammvater, der Nadel- und Tuchfabrikant Isajas Vercken als Sohn der Ehegatten Isajas zu Vercken und Johanna von Hall am 10. Aug. 1595 vom Pastor der französischen Gemeinde in Aachen getauft wurde.[1]) Er hatte einen Zwillingsbruder, namens Arnold, und einen ältern Bruder, Abraham, * am 1. Sept. 1593.[2]) W., N 520/1427 b.) Ueber die Nachkommen des Isajas siehe Macco, Beiträge, Bd. III, S. 180.

Zu der von H. A. v. Fürth, Beiträge, Bd II, S. 29 gebrachten Genealogie der Roermonder Familie bin ich in der Lage einige Ergänzungen geben zu können. Derick Vercken d. j. war 1478 Zeuge im Ehevertrag zwischen Derick Beer zu Sittard und Agnes Kelleners. (W., B 732/2779.)

1. **Diederich** Vercken, ein Sohn von Gerhard und Anna Marels,[3]) war Bürgermeister von Roermond und Rat des Grafen von Horn. Ueber ihn sagt die Chronik Ruland:

   „Dieser Diederich hat in ledigem stand elf natürliche kinder oder bastarden gezeugt und hat in seinem alter, als er 51 jahr alt gewesen, seine hausfraw Adelheit, die dazumal 15 jahr alt gewesen, zur ehe genohmen. Er ist des graven von Horn rat und guter bekanter gewesen und als er eine herlichkeit kaufen wolle, hat der graf ihm zu einen großen geschenk auszudrucken zwingen wollen, williches als er zu tuen sich geweigert, hat der graf ihm den kauf aufgesagt und hat er aus furcht das gelt, so er zu bezalung bei sich gehabt, vergraben im forst und ist auf diese stund noch nicht funden."

   Diederich war 1507 namens seiner Frau und seiner Schwäger und Schwägerinnen vom Wassenberger Lehnherrn Werner von Palant mit dem von seinem Schwiegervater erbauten ½ Hof Buckelersgut zu Kleinen-Gladbach belehnt worden. Diederich war 1539 tot, während seine Witwe Adelheid von der Grindt, Tochter von Goswin auf dem Keller und Ida, noch 1550 erwähnt wird. Kinder:

   1. Gerhard, siehe II.
   2. Christof, * 1502, Bürger in Aachen 1551, erbte den Buckelershof und besaß Güter zu Simpelfeld, ⚔ Johanna, Tochter des Bürgermeisters Peter von Inden in Aachen. Kinder:
      a. Adelheid, † 1608, ⚔ um 1566 Godhard Ruland in Aachen, † 1575. Sie wurden am großen Altar in der Kreuzbrüderkirche begraben.
      b. Peter, Rent- und Weinmeister in Aachen, floh 1598 nach Cöln, wo er starb. Laut Ehevertrag vom 2. Febr. 1567 ⚔ er Katharina, Tochter von Johann Heymanns und Agnes Silberberner, die 1599 starb. In einem Mitgliedsverzeichnis der luth. Gemeinde in Aachen von 1595 wird eine Tochter Jensgen und „ein Kind" genannt. Ihr Sohn Johann V. war eine Zeitlang Aachener Meier und 1633 Richter in Goch. Er ⚔ zu Cleve.
      c. Elisabeth nahm 1592 das h. Abendmahl bei den Lutheranern in Aachen, lebte noch 1595.
   3. Johann war verheiratet.
   4. Diederich ebenfalls.
   5. Goswin op der Doiwen, † ledig.
   6. Franz, † ledig.
   7. Katharina ⚔ Diederich Heufft zu Wassenberg.
   8. Anna ⚔ Heinrich Koch aus Hemsberg (1566). Ihre Nachkommen wohnten in Roermond.

[1]) Paten waren: Jacob Bisou und Franz von Hall.
[2]) Paten waren: Tobias von Sart und Clara Carlier.
[3]) H., Chronik Ruland. Nach v. Fürth hieß sie Elsgen Mereten.

Digitized by Google

II. **Gerhard** Vercken, Ratsverwandter in Aachen, (tot 1559), ⚔ Maria Bestolz, Tochter des Bürgermeisters Peter B. in Aachen, welche 1533 ihren Anteil am Wolfshof zu Edern ihrer Schwester Barbara verkaufte. Kinder:

1. Katharina ⚔ den Kupfermeister Stefan Düppengiesser, der 1555 vom Schleidener Lehnhof in Aachen für sich und seinen Bruder Emond mit 6 Morgen Land zwischen Bocholz und Vetschau belehnt wurde.
2. Maria, † zu Hamburg unverheiratet.
3. Adelheid, † jung.
4. Anna ⚔ den Kupfermeister Johann Düppengiesser zum Bär, dem sie einen Anteil an den Verckenshof bei Effelt im Amte Wassenberg zubrachte. Sie trat mit ihren Kindern zum luth. Glauben über und starb im Bären am 9. Okt. 1605.
5. Peter ließ sich am 15. Febr. 1559 vom Aachener Rat einen Geburtsbrief geben und verzog nach Leipzig. Seiner Ehe mit Barbara Sultz entsprossen viele Kinder. Die Chronik Ruland berichtet, er habe große Verluste durch den Grafen von Mansfeld erlitten, mit dem „er sich viel zu dief eingelaßen.“ Von seinen Kindern sind mir bekannt:
   a. Peter.
   b. Reinhard kam nach Aachen und ⚔ 1604 Maria Thielen (1618).
   c. Hans.
   d. Maria ⚔ Mr. Johannes Hornitius, Stadtschreiber zu Freiburg i. S., spätern Syndikus in Dresden.
6. Adelheid, Zwillingsschwester von Peter, starb ledig.
7. Diederich, ✱ zu Aachen am 30. Aug. 1539, lebte 1564 in Aachen, wo er Syndikus und 1593 und 95 Bürgermeister wurde. Er hatte die Rechte studiert und war längere Zeit Advokat und Verwalter im Dienste von Georg von Elter zu Vogelsank. Als letzterer im Jahre 1565 starb, ⚔ Diederich dessen Witwe Katharina von Bronckhorst zu Batenberg, doch blieb die Ehe kinderlos. Nach der Achtserklärung floh er von Aachen in den Haag, wo er auch gestorben ist.
8. Franz war in kinderloser Ehe mit N. Kunigh verheiratet.
9. Elisabeth, ⚔ den städtischen Baumeister Matheis Schrick zum Elephanten in Aachen.

Veucht, von. (Kath.)

Wappen: Quadriert mit gekröntem gelben Mittelschild, in welchem ein schwarzer Doppeladler. Feld 1 und 4 in Weiß drei (2, 1) rote Rauten, 2 und 3 in Gelb drei schwarze Pfähle. Auf dem gekrönten Helm mit rechts schwarz-gelben, links rot-weißen Decken, drei Straußfedern, eine weiße zwischen zwei roten. (Diplomabschrift in meinem Besitz.)

Wilhelm von Veucht, Ritter, Lic. juris und mehrerer Reichsstände Rat, erhielt d. d. Wien, am 30. Juli 1674 von Kaiser Leopold „nobilitatio, denominatio exemptio personae seu jus immunitatis salva guardia“ und Palatinat. Er vermählte sich zu Aachen am 3. Febr. 1686 mit Katharina Agnes von Ottegraven (✱ am 25. Juli 1623), Tochter von Gerhard v. O. gen. Rittershach. Sie war in 1. Ehe mit dem Schultheiß Jakob Crümmel in Simpelfeld verheiratet und lebte noch 1684.

Elisabeth Katharina von Veucht, ⚔ zu Aachen am 4. Juni 1701 Johann de Ben aus Ramele bei Lüttich.

Vignon. (Ref.)

Wappen: Quadriert, 1 und 4 in Blau ein gelber Sparren, im Schildeshaupt ein drellätziger weißer Turnierkragen, 2 und 3 in Weiß ein blauer von je 3 gestümmelten Vögeln begleiteter Rechtsschrägbalken. Auf dem Helm ein wachsender Adler. (W., V 254 633.) Abweichend kommt im 1. u. 4. Feld statt der Teillinie ein gelber Balken vor.

Hans Vignon d. j. wird 1588 in dem Verzeichnis derjeniger aufgeführt, welche zum Umbau des „Klüppels“ als Bethaus der Reformierten beisteuerten. Sein Sohn Wilhelm erhielt am 16. April 1602 beim Wegzug von Aachen ein Kirchenzeugnis. Der Kupfermeister Johann Vignon, Mitglied der ref. Gemeinde in Aachen, hatte aus seiner Ehe mit Maria Kremer:

Maria, ✱ zu Aachen im Jan. 1599. Paten: Noy de Thun und Hilgen Meyssen.

Digitized by Google

Isaac V. mit Frau und Schwester werden am 1. Okt. 1602 in den Protokollen der ref. Gemeinde in Aachen erwähnt. (K.) Am 20. Sept. 1597 zahlte Anton Schlicher namens des Konsistoriums der Agnes V. 300 Tlr. aus (K.) Johann Heinrich V., Dr. phil. et med., wollte sich 1707 in Aachen niederlassen und bat um Befreiung von Wacht und Einquartierung. (A. R. S.)

I. **Abraham** Vignon, »vornehmer Kaufmann« und Kupfermeister in Aachen (1630), besaß daselbst das »Haus zur Stadt Aachen« in der Pontstraße (jetzt Polizei-Präsidium), wo er am 9 Juli 1655 starb. Seiner Ehe mit Katharina Hansen, welche als Witwe Karl Wolff heiratete, entsproß:[1])

II. **Heinrich** Vignon, verließ infolge der Protestantenbedrückungen am 12. Juli 1656 Aachen und wurde am 21. Jan. 1660 Bürger zu Mastricht. Er × zu Mastricht am 3. Aug. 1650 Anna Buirette, Tochter von Daniel. Sie lösten am 1. Juli 1655 1000 Tlr., welche zugunsten der Schwestern von Schnetter auf dem Hause »zur Stadt Aachen« standen, ab und vertauschten es am 29. Mai 1660 beim Aachener Rat gegen das Haus zum Pfau in der Eselsgasse. Heinrich besaß einen Anteil an dem adeligen Hause Meisenbroeck. Am 2. Juli 1727 schenkte Anna Katharina de Vignon für sich und als Erbin ihrer Schwester Katharina Charlotte, Witwe von Jakob de Quartier, das Gut Meisenbroeck dem Schöffen Jkr. Karl Maximilian Ludwig von Brienen in Mastricht. Kinder:

1. Daniel, ✱ zu Aachen am 5. Juli 1653, lebte 1681.
2. Abraham, ✱ zu Aachen am 13. März 1655.

Vischenich.

Wappen: Ein Balken, begleitet oben von einem Fisch, unten von einem W über einem Schlüssel. Auf dem Helm ein wachsender Fischer mit Fisch und Angelrute. (W., M 1016 2638.)

Johann Vischenich war 1583–1618 Statthalter des jül. Vogts in Aachen. Während der protestantischen Herrschaft trat er zum ref. Glauben über, 1588 steuerte er zum Bau des Bethauses im Klüppel der Reformierten bei. Aus dem Nachlaß ihres 1587 † Oheims Michael Lewen, erbten Karl Schorn mit Aeckel, Johann Vischenich mit Sara und Joeris Mees mit Maria 2 Morgen 12½ Ruten Wiesen am Hundshof vor dem Burtscheidertor, welche sie am 17. Juni 1600 für 300 Tlr. den Ehegatten Johann und Elisabeth Ruland verkauften. Am 15. Nov. 1603 übertrugen die Ehegatten Mr. Johann Vischenisch mit Sara, Joeris Mees mit Maria, Johann von Pirn mit Maria und Johann Kuiter mit Katharina, letzterer auch als Bevollmächtigter seiner ausländischen Brüder Jakob und Matheis Kuiter, drei Teile des Hauses zum Lichtenberg, zwischen dem Goldenen Bock und dem Weinfaß, am Markt in Aachen, für 525 Tlr. an Katharina, Witwe von Goddart Vettmenger. (W., V 224/515.)

Johann Vischenich × zu S. Foillan am 25. Mai 1618 Maria Proemers.

Vlatten, von.

Wappen: In Gelb vier rote Pfähle. Im rechten blauen Obereck ein gelber Stern. Auf dem Helm ein gelb gestülpter roter Turnierhut mit dem Schild zwischen zwei roten Flügeln.

Adeliges Geschlecht von der Burg Vlatten bei Zülpich. Ritter Johann Scheiffart von Merode († um 1306), erhielt durch seine Heirat mit der Erbtochter von Vlatten sämtliche Güter. Sein Enkel Ritter Johann von Merode nahm den Namen von Vlatten an und fügte das Vlattensche Wappen als Obereck dem seinen bei. So besiegelte er 1336 eine von seinem Oheim Gerard von Rimburg und Merode ausgestellte Urkunde. Sein Sohn Johann von Vlatten, Herr zu Vlatten, Ritter, trug 1385 sein Schloß dem Herzog von Jülich als Lehn auf.

I. **Heinrich** von Vlatten, jül. Erbschenk, † 1506, × Anna[2]) Torel von Berne, Erbin zu Eynatten und Bombay († 1502),[3]) Tochter von Johann T. und Katharina von und zu Eynatten. Am 11. Sept. 1475 relevierte Heinrich das seiner Frau nach dem Tode ihres Vaters zugefallene

[1]) Vielleicht gehört hierher auch Katharina Vignon, welche als Witwe von Gerard Paggen am 16. Juli 1680 zu Mastricht starb.

[2]) Nicht Johanna, wie sie Richardson, I, 40 nennt.

[3]) Nicht 1503, wie bei Richardson a. a. O.

Digitized by Google

Haus Eynatten. (D., Mannl. d. Münsterst., I, 83v.) Ueber den Besitz einer aus der gleichen Erbschaft stammenden Mühle zu Astenet war unter den Erben Streit ausgebrochen. Heinrich einigte sich aber am 16. Nov. 1496 in gütlicher Teilung mit den Ehegatten Wilhelm von den Sande und Katharina von Beusdal dahin, daß er 23 Mudden Haferrente erhielt, letztere dagegen die Mühle mit Ausnahme des sog. Beelenbands und des Buschs, außerdem hatte von den Sande 4 Mudden Roggen, die noch auf Johann Torels Gütern lasteten, vom Rentmeister von Limburg abzulösen. (Dgl., I, 182v.) Sohn:

II. **Konrad** von Vlatten, jül. Erbschenk, Hubertus-Ordens-Ritter, verkaufte am 2. April 1502 dem Claes Schroider von Walhorn 6 Mudden Haferrente „zu Lasten der von seiner † Mutter Anna von Berne“ herrührenden Güter zu Walhorn. (Dgl., I, 217.) Er relevierte am 31. Mai 1507 nach dem Tode seines Vaters Schloß, Haus und Gut, genannt das Großhaus zu Eynatten. (Dgl., I, 255.) Aus seiner Ehe mit Anna von Aldenbrück gen. Velbrück, × 1499, stammten 8 Kinder. Unter diesen wurde Johann am 29. Juni 1511 Kanonikus des Marienstifts in Aachen, 1517 Scholaster und 1525 Propst daselbst, 1554 jül.-berg. Kanzler. Er galt als einer der bedeutendsten Männer seines Landes, war auf fast allen Reichstagen, so 1535 zu Worms, 1541 zu Regensburg, 1542 zu Speyer, 1543 zu Nürnberg, 1545 zu Worms und 1548 zu Augsburg, und war persona grata bei Kaiser Karl V. Johann starb am 11. Juni 1562. Sein Nachfolger war Heinrich von V., ein Sohn seines Bruders Rainer, der 1540 Vikar zu Bombay wurde und auch Kanonikus zu Lüttich war. Er starb am 10. Dez. 1625. (Richardson, I, 42 – 5.)

Genealogie siehe bei Fahne, Köln. Geschl., I, S. 435, ausführlicher und zuverlässiger bei Richardson, Merode, I, S. 31 folg., ferner bei de Raadt, IV, p. 145.

Volckwyn.

Wappen: Ein Löwe.

Volquyn, Schöffe zu Burtscheid, siegelte 1377 mit dem Löwen und einem Kreuzchen im rechten Obereck. (D., Abt. Burtscheid, Urk. 188.) Er ist augenscheinlich identisch mit dem ebenso siegelnden Schöffen Volkwin von Luyffelt, welcher 1387 – 89 urkundlich vorkommt. Dessen Sohn Wilhelm von Luyffelt, 1408 Wilhelm Volckwyn genannt, war in den Jahren 1398 – 1408 Schöffe zu Burtscheid. Ein jüngerer Wilhelm Volckwyn wird 1434 als Schöffe zu Burtscheid an letzter Stelle genannt. Er siegelte 1442 – 64 als Schöffe mit Löwe und Kreuzchen. (D., Abt. Burtscheid, Urk. 226, 239.) Am 29. Jan. 1448 kommt er unter dem Vogt Heinrich Grafen zu Nassau, Vianden und Dietz, Herrn zu Sleyden, und dem Meier Lambrecht Buck, mit dem Schöffen Arnold Schaiff, Peter von Vylen, Tielman von der Goultmullen, This Holtzmart und Claes Huyge als dritter Schöffe vor. (W., R 821/2066, Bl. 46.) Er kaufte am 3. Okt. 1445 von Johann von Frankenberg eine Rente zu Lasten der Niederholsiter Mühle vor dem Adalbertstor. (Quix, Frankenburg, S. 50.)

Volkershoven.[1] (Lüh.)

Wappen: In Gelb eine schwarze Hirschstange, begleitet von drei (2, 1) blauen Sporrädern. Auf dem Helm ein gelber Flug mit den Schildzeichen.

I. **Peter** Volkershoven, wohl nach dem gleichnamigen Gute bei Langweiler benannt, Schöffe zu Lohn, prozessierte 1590 als Verwandter mit Lambrecht Loevenich und Thomas Brewer gegen

[1]) Die Annahme des Herrn E. v. Oidtman im A. G. V., XXIV, S. 359, die Familie habe von V. geheißen, wird durch sämtliche Kirchenbucheintragungen in Aachen, Welden und Jülich, ebenso durch die Gerichtsbücher von Eschweiler widerlegt. Allerdings nannten sich die im Dienste der Generalstaaten lebenden Offiziere dieser Familie van V., aber auch diese gehörten nicht zum Adel. An berufener Stelle ist eine Erhebung in den Adelstand nicht bekannt.

Johann Bernhard van Volkershoven, Generalquartiermeister der Generalstaaten, wurde 1696 mit dem Vielarthof bei Alt-Valkenburg belehnt, den er und seine Schwester Anna Ottilie, verm. mit dem General Jacques Chalmot du Portal, am 20. März 1705 für 1150 Rthr. verkauften. Durch Testament vom 8. Juli 1705 besetzte Johann Bernhard, der damals Generalmajor war, seinen Geschwistern Johann Leonard van V. und Anna Ottilie du Portal größere Legate. (Habets, Valkenburg, S. 205.)

Digitized by Google

Schultheiß und Gericht zu Aldenhoven als Provisoren der dortigen Kirche, wegen einer von Peter von Loevenich herkommenden Rente. Im Jahre 1616 war er Schultheiß von Kinzweiler. Seiner Ehe mit einer Tochter von Franz von Loevenich und Johanna von Zevel in Aldenhoven entsprossen:

I. Bernhard, gräflich Waldeck'scher Schultheiß zu Kinzweiler, tot 1653, ✕ zu Jülich am 13. Sept. 1611 Katharina Schöller, Tochter des Rentmeisters Heinrich Schuller von Engelsdorf. Kinder:

a. Anna Jakoba[1]), ✱ zu Jülich am 21. Sept. 1622, ✕ am 11. Juni 1641 Johann Diederich Kotzhausen, Statthalter zu Setterich, 1653 Schultheiß zu Kinzweiler.

b. Peter, ✕ zu Jülich am 7. Dez. 1645 Caecilie Wolters, Tochter von Leonard W. und Christine Steffens in Jülich. Kinder:

α. Peter, 1715 Oberst der Generalstaaten.

β. Kordula, ✱ zu Jülich am 14. Sept. 1655.

c. Maria, ✱ zu Weiden am 20. Febr. 1626, ✕ zu Jülich am 26. Nov. 1653 Hildiger Trostorf.

d. Katharina Kordula, ✱ 1636, † am 8. Okt. 1696, ✕ den Apotheker Johann Hagen in Aachen.

2. Margarete, ✕ zu Jülich am 24. Jan. 1616 Arnold Schöller, Sohn des Rentmeisters Heinrich Schuller von Engelsdorf.

3. Franz, ✕ zu Weiden am 20. Jan. 1613 Johanna Wolff, Tochter von † Diederich W. Kinder (✱ zu Weiden):

a. Gertrud, ✱ am 19. Mai 1614, ✕ Adam Wolff.

b. Sophia, ✱ am 21. März 1616.

c. Christine, ✱ am 2. April 1618.

d. Peter, ✱ am 13. Mai 1628.

Adam Volkershoven, gräflich Waldeck'scher Rentmeister zu Engelsdorf, ✕ Maria Schuller. Töchter:

1. Katharina ✕ zu Jülich am 14. Sept. 1631 Andreas Rübsam in Cöln.

2. Gertrud[2]) ✕ zu Jülich am 8. Juli 1637 Gisbert Kalbs, Sohn des Goldschmieds Lucas von Kalb in Jülich.

Volmer.

Wappen: In Gelb ein rechts geschrägter schwarzer Anker. Auf dem Helm ein gelber Flug mit dem Anker. Als Beizeichen kommen Turnierkragen und Muschel vor.

Aus dieser Patrizier- und Schöffenfamilie kommt Johannes Volmerus in Pont 1326 als Aachener Bürger und Zeuge vor. (Hennes, Urk. Buch des Deutsch. Ord. II, 376.) Im Jahre 1331 war er Mitglied des Schöffenstuhls. Sein Sohn Johann Volmer besiegelte als Kristoffel der Ponttor-Grafschaft 1351 mit dem Petschaft des Vaters das Landfriedenbündnis zwischen Maas und Rhein. Eine Tochter Aleidis war Nonne zu Burtscheid.

Volmer in Punt kommt 1347–56 als Aachener Schöffe vor. Nach Lefort, Bd. 44 trug sein Grabstein in der Predigerkirche folgende Inschrift: Anno 1363 die sanctarum undecim millium virginum obiit Volmarus, scabinus regalis sedis Aquensis. Anima eius per misericordiam dei requiescat in pace." Seine Tochter Heilwigis war 1344 Nonne zu Burtscheid und bezog 1338–46 von Aachen 12 Mark Leibrente.

Wolter Volmer wird zuerst 1349 bei den Krönungsverhandlungen Aachens mit Karl IV. in Mainz erwähnt, kommt 1358–69 als Schöffe vor und besiegelte 1364 als Schöffe und Kristoffel der Königstor-Grafschaft das Landfriedensbündnis mit Wenzel von Brabant. Sein Wappen zeigt einen gestürzten schrägen Anker, der mit einem dreilätzigen Turnierkragen belegt ist. Dieselbe Urkunde besiegelte der Kristoffel Clais Volmer aus der Albrechtor-Grafschaft mit dem geschrägten

[1]) Nach v. Oidtman (A. G. V., 24, 389) hatte sie einen Bruder Johann Franz, der 1707 Oberstleutnant im Dienste der Generalstaaten gewesen sei, und eine Schwester Anna Christine, verheiratet mit Theodor Holtz von Köttingen, Besitzer der Burg Engelsdorf.

[2]) Um 1650 war eine Gertrud Volkershoven mit Andreas Nacken in Jülich verheiratet.

Digitized by Google

Diederich Vercken,
Bürger 1509.

Peter Vercken
1582.

Wilhelm von Veucht
1680.

Heinrich Vignon
1066.

Johann Vischenich
1603.

Heinr. von Vlatten,
Kanonikus 1590.

Wilhelm Volckwyn,
Schöffe zu Burtscheid 1608.

Bernhard Volkershoven,
Schultheiss zu Kinrweiler 1622.

Clais Volmer,
Ratsherr 1364.

Digitized by Google

Anker und einer Muschel im linken Obereck und Arnold Volmer aus derselben Grafschaft mit dem gestürzten schrägen Anker. Im Jahre 1366 war Wolter Bürgermeister. Seiner Ehe mit Bilie von Pont, Tochter des Schöffen Goswin v. P. entsprossen: Katharina, Bilie und Aleidis, letztere vermählt mit Peter von Louvenberg, und Koen, welcher 1371 unter Thomas von Holsit in der Schlacht bei Baesweiler kämpfte und gefangen genommen wurde. Er ist vermutlich mit Coyn Volmer identisch, der 1382–89 Meier zu Burtscheid war.

Arnold Volmer war 1367–69 Richter und Meier in Aachen, wird im Mai 1371 als tot verzeichnet. Ein anderer Arnold Volmer bekleidete 1372/3 mit Johann von Pont das Bürgermeisteramt, kommt aber auch 1374/5, 1386, 88, 91 und 94 in der gleichen Stellung vor. Er war 1375–87 Schöffe in Aachen, beteiligte sich 1385 an der Belagerung des Schlosses Reifferscheid und vertrat im Mai 1386 Aachen auf dem Landtag zu Cöln. Aus seiner Ehe mit Griete Beyssel, Tochter von Arnold dictus Beyssel, ist nur eine Tochter Agnes (Nese) bekannt, welche den Schöffen Kerstioen von den Canel in Aachen heiratete.

Wolter Volmer, Sohn des Schöffen und Bürgermeisters Colyn Volmer in S. Jacobstraß (1382–97), kommt 1411–29 als Schöffe in Aachen vor und 1426 als Bürgermeister. Seiner Ehe mit Fultschin von Boemel, welche noch 1444 von der Stadt Renten bezog, scheinen nur Töchter entsprossen zu sein. Ende des 15. Jahrhunderts war das Geschlecht erloschen.

Eine ausführliche Genealogie werde ich im Schöffenbuch bringen.

Vorst.

Wappen: Ein Blatt an langem, verschlungenem Stengel.

Johann in den Vorst, Vogt zur Heiden, siegelte 1545. (A.) Er führte 1572–75 einen Rechtsstreit gegen Joachim von der Banck, dem er vorwarf, seinen Sohn Hermann in einem Streite erschlagen zu haben. (W., V 410/1193.) Kinder:

1. Tochter, × Leonard Brichlin 1572.
2. Franz, wurde 1571 auf dem Wege zwischen Banck und Richterich verwundet.
3. Hermann, Gerichtsschöffe zu Banck im Lande Heiden, wurde am 28. Okt. 1571 erschlagen.

Zu derselben Familie gehörte Wilhelmine von den Vorst aus Horbach, welche am 21. März 1583 zu Burtscheid den Metzger Peter Startz aus Aachen heiratete. Johann von Forst, Statthalter von Burtscheid, erhielt 1624 durch Testament von Johann Schoerer in Aachen 100 Tlr.

Vossen. (Kath.)

Bürgerliche Familie in Aachen, deren Name von Servatius, Vaes, Vois abzuleiten ist. Die ältesten Nachrichten gehen auf zwei Brüder Vaes und Balthasar Vaessen zurück, welche zu Beginn des 17. Jahrhunderts als Bürger in Aachen lebten. Vaes oder Servatius Vaessen war mit Katharina Bungarts verheiratet, wovon Elisabeth, * ref. am 3. Sept. 1598, Kaspar, * kath. zu S. Foillan am 22. März 1605, † im Sept. 1622, Katharina, * kath. am 18. Juli 1608 und Esther, * kath. am 24. Okt. 1610.

I. **Balthasar** Vaessen, Bürger in Aachen, × Mergen. Sohn:

II. **Servatius** Vaessen, Vosseu, * zu Aachen am 14. Aug. 1616, × Agnes. Kinder (* zu S. Foillan):
1. Elgen, * am 17. Mai 1644.
2. Maria, * am 5. Nov. 1647.
3. Johann, * am 4. Mai 1649.
4. Katharina, * am 22. Jan. 1654.
5. Servatius, siehe III.
6. Heinrich, × Maria Krum, wovon:
   a. Johann Heinrich, * am 5. März 1684. Pate: Serv. Vossen und Kath. Roß.
   b. Agnes, * am 18. Juni 1686.
   c. Heinrich, * am 2. Juni 1689.

Digitized by Google

III. **Servatius** Vaessen, Vossen, × am 12. Jan. 1679 Katharina Lammerets (Lamberts), welche als Witwe Peter Haltfast heiratete. Kinder:

1. Johann Leonard, Sekretär des Vogtmajors in Aachen und Amtmann zu Cornelymünster, ✱ am 10. Mai 1680, † 1723, heiratete Sibylla Gertrud Sourdt. Nach seinem Tode verlangten seine Geschwister die Hälfte seiner Hinterlassenschaft und zwar Mobilien und ein Haus in der Judengasse, sowie ein Haus in der Pontstraße. Letzteres wurde ihnen am 2. Okt. 1723 von der Witwe cediert. (A. R. P., 1723, Bl. 111.) Kinder:
   a. Anna Maria Sibylla, ✱ am 14. Jan. 1712.
   b. Johann Mathias, ✱ am 23. Febr. 1713.
   c. Anna Kath. Gertrud, ✱ am 30. Sept. 1714.
   d. Johann Franz, ✱ am 4. Dez. 1716.
   e. Juliane Maria Kath. Ther., ✱ am 7. Okt. 1718.
   f. Maria Elisabeth, ✱ am 12. Dez. 1719.
2. Peter, ✱ am 12. März 1682, † jung.
3. Anton Lambert, siehe IV.
4. Maria Agnes, heiratete Arnold Hoverath 1723.

IV. **Anton Lambert** Vossen in Aachen, ✱ am 25. Okt. 1684, heiratete am 6. Okt. 1718 Anna Maria Souss, wovon:

1. Lucie, ✱ am 22. Jan. 1720.
2. Sibylla Gertrud, ✱ am 22. Jan. 1720.
3. Johann Balthasar, ✱ am 19. Mai 1723.
4. Katharina Elisabeth, ✱ am 18. Mai 1725.
5. Johann Jakob, ✱ am 12. März 1730.

Vossen. (Kath.)

Wappen: 1. In Weiß über drei blauen Balken ein aufgerichteter Fuchs, links schreitend, auf dem Helm der Fuchs wachsend. 2. Gespalten, vorn in Weiß drei rote Schräglinksbalken, hinten in Weiß auf grünem Boden ein grüner Baum. Auf dem bewulsteten Helm mit rechts rot-weißen, links grün-weißen Decken, zwischen weißen Flügeln der Baum. (Siegel von Wilhelm Vossen, 1704 Meier von Burtscheid, an einer Urkunde im Besitz des Herrn C. Seyler in Burtscheid.)[1])

Die Genealogie dieser um Aachen verdienten Bürgerfamilie läßt sich auf mehrere Geschwister zurückführen, welche um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Aachen vorkommen. Will man die drei Schrägbalken als Stammwappen gelten lassen, dann erinnert dieses an das Wappen der Voß von Schwartzenberg, welche im 17. Jahrhundert im Cornelymünsterland lebten. Rutger Voß, Prior und Statthalter des Abts von Cornelymünster, siegelte 1611 mit drei Schrägrechtsbalken; auf dem gekrönten Helm ein wachsender Fuchs. (W., E 665/1994.)

I. **N.** Vohs, Vossen. Kinder:
   1. Anna Katharina, 1740 – 52 bei Kindern ihrer Brüder als Patin genannt.
   2. Johanna Agnes, dgl. 1753 – 56.
   3. Johann Wilhelm, siehe II.
   4. Anna Gertrud, 1760 Patin.
   5. Stefan[2]) Vossen, Voossen in Aachen, × zu S. Jakob am 14. April 1749 Anna Gertrud Jonas, Tochter von Peter Jonas und Katharina Hupertz. Kinder (• in Aachen):
      a. Peter Josef Vossen, ✱ am 6. März 1750, † am 10. Mai 1804, × am 19. Mai 1785 Anna Katharina Josefine Jacobs, • am 9. Aug. 1762. Kinder (• zu Aachen):
         α. Karl Gerhard Rudolf, ✱ am 10. Juli 1785.
         β. Josefine Gertrud, ✱ am 19. März 1787.

[1]) Nach einer Zeichnung, welche Herr Kommerzienrat Vossen in Aachen die Güte hatte mir zu übersenden, schreitet auf dem obersten Schrägbalken und auf dem Baum ein aufgerichteter Fuchs, der sich wachsend auf dem Helm wiederholt. (Siegel von 1767, das sich im Aach. Stadtarchiv befindet.)

[2]) Ein Stefan Foesa, Fouss, × zu Aachen am 9. Okt. 1707 Anna Maria Hiep, wovon:
1. Johann Friedrich Silvester, ✱ am 31. Dez. 1708.
2. Johann Peter, ✱ am 14. Mai 1710.

Digitized by Google

γ. Anna Maria Sophie Elis., ✱ am 13. Aug. 1789.
δ. Theodor, ✱ am 12. Dez. 1791. ε. Franz Josef, ✱ am 14. März 1795.
ζ. Maria Agnes, ✱ am 12. Sept. 1796.

b. Johann Wilhelm, ✱ am 15. Nov. 1751. e. Johanna Agnes Gertrud, ✱ am 29. Jan. 1756.
c. Johann Dominikus, ✱ am 21. Juli 1753, † jung. f. Johann Dominikus, ✱ am 6. Juli 1757. g. Heinrich Aloys, ✱ am 28. Aug. 1758.
d. Johann Peter Franz, ✱ am 21. Juli 1754. h. Anna Katharina, ✱ am 6. Jan. 1762.

II. Johann **Wilhelm** Vohs, Vohsen, Vuhs, Fuhs, Fossen, städt. Baumeister und Ratsverwandter in Aachen, ✕ 1. zu S. Foillan am 24. Nov. 1738 Johanna Kath. Esser, 2. am 14. April 1749 Johanna Agnes Charlier,[1]) • zu Aachen am 28. Dez. 1730, † am 19. Febr. 1765, Tochter von Nikolaus C. und Katharina Hertog, 3. am 25. März 1768 Anna Maria Gasten. Kinder (• zu Aachen):

1. Ehe: 1. Anna Margarete, ✱ am 12. Nov. 1740. Paten: Aegid. Pet. Esser u. Anna Kath. Fuss.
2. Johanna Rosa, ✱ am 19. Aug. 1742. Paten: Stefan Fuss und Joh. Rosa Dondorff.
3. Johann Michael, ✱ am 4. Jan. 1745.

2. Ehe: 4. Maria Katharina, ✱ am 26. Jan. 1750, trat 1769 unter dem Namen Schwester Maria Agnes in das Clarissenkloster zu Aachen.
5. Maria Anna Barbara, ✱ am 14. April 1752, war 1796 ledig.
6. Anna Josefine, ✱ am 23. Aug. 1754, † am 6. Febr. 1835 ledig.
7. Katharina Barbara, ✱ am 26. Jan. 1757.
8. Johann Josef Andreas, siehe III.
9. Anna Gertrud Agnes, ✱ am 21. April 1760.
10. Maria Josefine Aloysia Gabriele, ✱ am 22. Mai 1763, † am 10. Okt. 1850, trat am 9. Aug. 1783 in die Bernhardiner-Abtei zu Bürvenich bei Zülpich und blieb dort bis zur Aufhebung des Ordens 1802.
11. Johann Wilhelm, siehe IIIa.

Joh. Jos. Andr. Vossen.

III. **Johann Josef Andreas** Vossen, ✱ zu Aachen am 8. April 1758, † am 5. Aug. 1845, Dr. jur., Ratsherr und 1797 bis 1798 Stadtsyndikus, dann Mitglied der französischen Zentral-Verwaltung zwischen Maas und Rhein, 1803 vom ersten Konsul zum Sachwalter (avoué) beim Gerichtshofe I. Instanz in Aachen ernannt, seit 1820 Advokat-Anwalt beim königl. preuß. Landgericht in Aachen. Als Letzter wurde er am 5. Juli 1794 in die Loge „Zur Beständigkeit“ aufgenommen und war 1821—23 Meister vom Stuhl der vereinigten Logen in Aachen. Er ist der Nachwelt bekannt durch sein mutvolles Verhalten 1794 beim zweiten Anmarsch der Franzosen. Seiner und des Baumeisters

[1]) Ihr Bruder Andreas Kaspar Jakob, • am 5. Jan. 1720, war Pastor zu Siersdorf.

Digitized by Google

Nikolas Cromm Vermittlung im französischen Hauptquartier zu Herve beim Obergeneral Jourdan verdankt Aachen die Errettung vor dem bereits beschlossenen Untergang. Jourdan empfing sie zwar recht ungnädig und erst durch das zufällige Eintreffen des totgeglaubten französischen Obersts Mariète, der erzählte, wie er 1793 verwundet in der Aachener Freimaurerloge gepflegt und als Mönch verkleidet in Sicherheit gebracht worden war, wurden die Republikaner bewogen, die Stadt zu verschonen.[1]) Die Szene in Herve wurde durch ein Gemälde von Prof. Arthur Kampf, welches die Familie dem Städt. Suermondt-Museum zum Geschenk machte, in packendster Weise verherrlicht. Vossen ⚔ 1789 Anna Maria Adelheid Helene Esser. Kinder (★ zu Aachen):

1. Johanna Maria Agathe, ✱ am 1. Aug. 1790, † am 16. Dez. 1857 ledig.
2. Maria Anna Wilhelmine, ✱ am 22. Dez. 1791, † am 26. Juli 1846.
3. Gracia Thoriba Felicitas, ✱ am 7. Juni 1794, † am 10. Jan. 1875, ⚔ am 26. Sept. 1828 Theodor Schillings.
4. Peter Josef Vossen, Kaufmann in Aachen, ✱ am 9. Juni 1797, ⚔ Maria Konstantia Walburga Evers, wovon: Hubert August Adolf Josef, ★ am 14. Dez. 1825.
5. Ludwig Wilhelm Sokrates, ★ am 8. Febr. 1804, † am 21. Okt. 1852, ⚔ zu Aachen am 20. Febr. 1828 Maria Therese Huppertz, wovon:
   Maria Adelheid Therese Luise Hubertine Laura, ★ am 28. Mai 1828.
6. Magdalena Julia Auguste Anna, ★ am 27. Jan. 1809, ⚔ zu Aachen am 27. Juli 1834 Albert Ludwig August von Schwander, Prem.-Leutn. a. D. in Potsdam (ev.).

IIIa. Johann **Wilhelm** Vossen, ✱ zu Aachen am 10. Juli 1764, † daselbst am 13. Nov. 1816, Dr. jur., Meier von Burtscheid, später Kriminal-Staatsprokurator in Aachen, 1802—3 Meister vom Stuhl der Loge „Zur Beständigkeit“ daselbst,[2]) ⚔ 1. am 8. Nov. 1790 Anna Elisabeth Scheins, Tochter des Weinhändlers Peter Josef Scheins, 2. am 11. Juli 1796 Maria Elisabeth Gertrud Scholastica Maassen, ✱ am 10. Febr. 1778, † am 20. Mai 1862, Tochter von Johann Christian M. und Maria Gertrud Schillings in Aachen. Kinder (★ zu Aachen):

1. Josefine, ★ 1796, † ledig am 18. Okt. 1866.
2. Henriette, ★ 1802, † ledig am 8. Jan. 1833.
3. Bernhard Josef Eduard, ★ am 22. Mai 1804, † kinderlos am 12. Juni 1882, Kaufmann in Aachen, ⚔ 1. am 14. April 1831 Pauline Maria Gertrud Hubertine Monheim, ★ am 29. Juli 1811, † am 11. Sept. 1866, Tochter von Dr. Johann Peter Josef M., Medizinal-Assessor und Apotheker, und Lucie Dorothea Emonts in Aachen, 2. am 2. Mai 1868 Maria de Greek, ★ am 12. Jan. 1842.
4. Bartholomäus, siehe IVa.
5. Franz Daniel, siehe IVb.
6. Gustav, ★ am 30. März 1809, † ledig am 25. März 1878, Kammerpräsident des Landgerichts in Aachen.
7. Henriette Auguste Luise, gen. Aloysia, ★ am 13. Aug. 1816, † am 3. April 1889, Ordensschwester vom Armen Kinde Jesu.

IVa. **Bartholomäus** Vossen, ★ zu Aachen am 15. Juli 1805, † daselbst am 15. Dez. 1865, Dr. med. und prakt. Arzt, ⚔ am 10. Aug. 1831 Armida Lamberts, ★ am 23. Mai 1811, † am 8. Sept. 1881, Tochter von Jean Charles L. und Josefine de Roy in Mastricht. Kinder (★ zu Aachen):[3])

1. Emma, ★ am 2. Aug. 1833, † am 28. Mai 1881, Ordensschwester vom Armen Kinde Jesu.
2. Maria, ★ am 27. Sept. 1834, † am 10. Juli 1895, dgl.
3. Karl, ★ am 21. Okt. 1835, Pfarrer zu Erbach a. Rh.
4. Gustav, ★ am 19. Mai 1837, † am 26. Jan. 1853.
5. Eduard, ★ am 11. April 1839, Ordensgeistlicher bei den Redemptoristen.
6. Juliane, ★ am 18. Juli 1841, † am 7. Nov. 1906, Ordensschwester bei den Redemptoristen.

[1]) Dr. A. Pauls, Festschrift zum 125. Stiftungsfeste der Johannisloge in Aachen, 1903, S. 56. Derselben ist auch mit gütiger Erlaubnis das Porträt entnommen.

[2]) Dgl. S. 111.

[3]) Die jung gestorbenen Kinder sind nicht erwähnt.

Digitized by Google

Johann in den Vorst,
Vogt zur Heyden 1545.

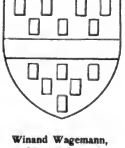
Wilhelm Vossen
1794.

Libert Vrenz,
kal. Notar 1540.

Johannes Vullinck,
Priester 1514.

Adam von Vylen
1610.

Goddart von Wachtendonck
1579.



Winand Wagemann,
Ratsmitglied 1351.

Cloys der Waele
1395.

Wilh. von Waldenburg,
Amtmann von Jülich 1502.

Digitized by Google

7. Anna, • am 25. Febr. 1843, † am 10. Nov. 1906, Ordensschwester bei den Redemptoristen.
8. Otto, siehe Va.
9. Klementine, • am 23. Nov. 1848, × am 23. Mai 1868 Adolf Janssen, • am 17. Juni 1838, † am 14. Mai 1891. Kinder:
   a. Maria, • am 26. Mai 1869, × am 26. April 1892 Apotheker Johannes Neumann, • am 10. Juli 1860.
   b. Anna, • am 17. Febr. 1871, × am 17. Febr. 1897 den Amtsrichter Rudolf Schultheis, • am 20. Okt. 1865.
   c. Josef, • am 30. Juli 1872, × am 27. April 1898 Adele Wahler, • am 31. März 1877.

Va. **Otto** Vossen, • zu Aachen am 21. Aug. 1845, † am 2. Nov. 1905, Sanitätsrat, Dr. med. und prakt. Arzt, langjähriger Anstaltsarzt des Vinzenzspitals, dirigierender Arzt der Irrenanstalt Mariabrunn und Leiter der auf Mariaberg befindlichen Pflegeanstalten. Er × am 2. Aug. 1873 Emma Hocks, • am 11. März 1853. Kinder (• zu Aachen):
1. Maria, • am 4. Juli 1874.
2. Bartholomäus, • am 18. Sept. 1875, × am 16. Febr. 1907 Magdal. v. Lengefeld, • 1868.
3. Martha, • am 28. April 1877, × am 10. Nov. 1900 Dr. phil. Ludwig Kesselkaul in Aachen.
4. Franziska, • am 14. Nov. 1878, × am 9. Febr. 1904 den Kaufmann Edmund Schervier.
5. Eduard, • am 1. Jan. 1880, † am 7. April 1880.
6. Eduard, • am 29. Mai 1881, × im Aug. 1905 Karoline Schwarz, ⊕ am 26. Nov. 1879.
7. Karl, • am 1. April 1889.

IVb. **Franz Daniel** Vossen, • zu Aachen am 5. Mai 1807, † daselbst am 4. Dez. 1891, Farbenfabrikant in Aachen, × am 8. Juni 1842 Coelestine Vinkenbosch, • zu Tirlemont am 20. Juni 1820, † zu Aachen am 29. Okt. 1896. Kinder (• zu Aachen):
1. Elisabeth, • am 6. Mai 1843, × am 19. Nov. 1864 Philipp Dessauer, Buntpapierfabrikant und Kommerzienrat in Aschaffenburg, • am 20. Juni 1837, † am 19. Aug. 1900.
2. Albert, • am 19. Sept. 1844, † am 14. Dez. 1900 ledig in Freiburg i. Breisgau.
3. Leo, siehe Vb.
4. Maria, • am 13. Juni 1853, × am 30. Mai 1883 Karl Melchers, Amtsrichter in Stolberg (Rheinland), zuletzt Erster Staatsanwalt in Cleve, • zu Aachen am 11. Juni 1847, † zu Bonn am 15. Mai 1906.
5. Paula, • am 14. Febr. 1857, × am 8. Nov. 1882 Dr. Oskar Brenken, Chemiker, • am 6. Nov. 1850 in Cöln.
6. Hilda, • am 3. Juni 1859, × am 29. Nov. 1881 den königl. Staatsanwalt Anton Hammenstede, • zu Cöln am 28. Nov. 1850, † am 4. März 1887 als Landrichter in Trier.
7. Alberta, • am 15. Aug. 1862, × am 9. Nov. 1886 Clemens Lageman, Chemiker und Fabrikant in Aachen, • zu Münster i. W. am 5. Okt. 1863.

Vb. **Leo** Vossen, • zu Aachen am 17. April 1846, königl. preuß. Kommerzienrat, Inhaber der Firma Gebrüder Vossen in Aachen und L. Vossen & Co. in Neuß, Handelsrichter, Stadtverordneter, Mitglied der Handelskammer in Aachen, × am 26. Juni 1872 Kornelia Heucken, • zu Aachen am 29. Juli 1852, Tochter von Konrad Heucken in Aachen. Kinder (• zu Aachen):[1])
1. Leo, Dr. jur., Rechtsanwalt am Ober-Landesgericht in Düsseldorf, • am 25. Okt. 1873, × zu Aachen am 14. Juni 1903 Ida Drouven, Tochter des Tuchfabrikanten Gust. Drouven-Kamp.
2. Franz, • am 24. Aug. 1875, Chemiker.
3. Paula, • am 8. Aug. 1878, † am 30. Juni 1907, × am 6. Febr. 1899 Dr. Max Schneider, königl. preuß. Staatsanwalt, • am 10. Sept. 1867.
4. Maria gen. Marita, • am 26. Jan. 1881.
5. Kornelia, • am 23. Sept. 1882.
6. Albert, • am 28. Nov. 1884, Chemiker.
7. Gustav, • am 22. Jan. 1887, Chemiker.
8. Coelestine, • am 11. Sept. 1888.
9. Leonie, • am 10. Aug. 1889.

[1]) Die drei jung gestorbenen Kinder sind nicht erwähnt.

Digitized by Google

Vrenz.

Wappen: Drei (2, 1) Rosen. Auf dem bewulsteten Helm zwischen zwei Flügeln eine Rose. (W., G 703/2357.) Abweichend kommt 1566 auf dem bewulsteten Helm ein Rosenzweig vor. (W., S 290/879.)

Alte Mastrichter Patrizierfamilie, aus welcher Clais Vrients 1488, 91 u. 94 geschworener Ratsherr und 1497 u. 1506 Bürgermeister in Mastricht war. Dionys Vrients war 1526 Ratsherr und 1535 Bürgermeister, Franko Vrients 1525 u. 31 Ratsherr und Johann Vrients 1559 Ratsherr daselbst. (M.)

Libert Vrenz, • zu Mastricht 1510, kam mit 20 Jahren nach Aachen und war dort von 1540—70 kaiserl. Notar. Nach einer Urkunde des Jahres 1552 wohnte er in der Scherpstraße (heute Annastraße), seit 1555 aber unter der Schmied. In 1. Ehe heiratete er Katharina, Tochter des Lehnsherrn und Weinwirts Paulus Gartzweiler im Corneliusbad. Von seiner 2. Frau, Maria von Morsbach, erfahren wir im Jahre 1558. Im Jahre 1581 gehörte er zu den aus der Bockzunft erwählten Ratsherren. Die Geschwister Libert Vrenz, Johanna Vrenz mit Ludwig van Slenaken und Elisabeth Vrenz mit Kaspar Mulartz, machten im Jahre 1540 als Erben des † Dionys Vrenz in Mastricht eine Forderung gegen Stefan Radermacher bei Gericht geltend. (W., V 236/550.)

Peter Vrenz von Mastricht war 1540 in Aachen Zeuge.

Vullinck.

Wappen: Ein viermal nach unten gezinnter Schrägrechtsbalken.

Johann Vullinck, Priester in Aachen, siegelte 1514. (A.)

Vylen, von. (Kath.)

Wappen: Ein von drei (2,1) Paar schräg gekreuzter Beile begleiteter Balken. Auf dem Helm ein Löwe mit einem Beil.

Limburgisches bürgerliches Geschlecht aus dem Dorfe Vylen bei Vaals.

Peter von Vylen war 1416—48 Schöffe zu Burtscheid. Er besaß 1450 ein Haus im Wirichsbongart in Aachen. Sein Siegel von 1420 zeigt ein Mühleisen. (D., Abtei Burtscheid, N 222.) Katharina von Holsit, Witwe von Peter von Vylen, erbte 1471 aus dem Nachlaß ihres Vaters 2 Gld. Rente zu Lasten eines Hauses unweit der Peterskirche in der Kölnstraße. Ihr Sohn Peter von Vylen, • zu Burtscheid 1444, kommt 1514 als Zeuge vor.

Heinrich von Vylen, • zu Oetschen im Aachener Reich 1493, besaß 1553 ein Stammgut zu Oetschen.

Adam von Vylen, Bürger in Aachen, siegelte 1610. Er führte mit Winand Schmets namens ihrer respektiven Schwägerin und Schwester Maria Schmets einen Prozeß gegen Werner Chorus wegen Rechnungsablage über den Nachlaß der Großmutter, Frau Johanna Schmets. Adam war mit Jengen Schmets verheiratet. (W., V 245/569.) Wilhelmine von Vylen × zu Aachen am 16. Aug. 1637 den Werkmeister Johann Schorn. Peter von Vylen × zu S. Peter in Aachen am 3. Febr. 1630 Mechtildis Hausmann, Tochter von Engel H. Martin von Vylen × zu S. Föllan am 1. Dez. 1657 Maria Welters. Kinder:

1. Mechtildis, * am 24. März 1658.
2. Peter, * am 21. Juni 1663, × am 15. Sept. 1697 Maria Wefels.
3. Wolter, * am 12. Sept. 1665.

Wachtendonck, von.

Wappen: In Gelb eine rote Gleve. Auf dem Helm ein weiblicher Mohrenrumpf. (W., C 908/2036.)

Altadeliges Geschlecht aus Geldern, dessen Stammburg an der Niers lag.

Gisbrecht v. Wachtendonck, • auf dem Schloß Broich bei Wachtendonck in Geldern 1487, wurde 1508 Kanonikus am Krönungsstift in Aachen und starb am 26. Okt. 1565. (W., F 372/1258.) Otto v. W., Kanonikus des Münsterstifts, resignierte 1554 zugunsten von Robert v. W., welcher am 22. Juli 1569 als Dekan starb. Reiner v. W., seit dem 20. April 1573 Kanonikus desselben Stifts, starb am 15. Dez. 1635.

Digitized by Google

Ein anderer Zweig war evangelisch.[1]) Am 15. Mai 1579 verlieh Niklas von Vorßem, Abt von Cornelimünster, den Ehegatten Gotthard und Katharina von Wachtendonck die Wassergerechtsame an der Inde zum Betrieb einer Kupfermühle auf dem Schabenbend gegen eine jährliche Pacht von 1 Pfd. Pfeffer und Ingwer. (W., W 11/28.) Ihr Sohn Arnold v. W., Herr zu Hasselholz, × zu Aachen am 16. Jan. 1618 Anna Boon. Sie hatten viele Güter erworben, aber durch Krieg und Einquartierung auch große Verluste erlitten. Am 8. April 1647 errichteten sie ihr Testament. Ihre Nachkommen wurden ihres Glaubens wegen aus Aachen ausgewiesen und zogen nach dem Haag. Vgl. Macco, Beiträge, Bd. III, S. 192. J.[2]) Jakob W. in Aachen erhielt am 9. März 1593 bei seinem Weggang aus Aachen ein reformiertes Kirchenzeugnis. (K., Cons. Prot.)

Die heute noch in Aachen lebenden katholischen von Wachtendonck sind bürgerlich. Sie stammen ab von Gottfried Wachlendunck,[3]) der sich auch von W. nannte. Derselbe × zu Burtscheid am 23. Okt. 1745 Maria Elisabeth Dombrock.[4])

Eine im 17. Jahrhundert in Cöln auftretende Familie von Wachtendonck, läßt sich auf den Hufschmied Goddart Hauptmann von Wachtendunk und seine Frau Gertrud Offenbars zurückführen, welche 1592 zwei Häuser auf dem Eigelstein besaßen.

Genealogie der geldrischen von W. von E. v. Oidtman i. d. Zeitschrift Niederrh. Geschichtsfreund 1882, S. 2 folg. Berichtigungen und Ergänzungen dazu durch V. Huyskens ebendaselbst S. 44, durch Ed. Rosenkrantz und L. Henrichs S. 77 und schließlich durch v. Oidtman S. 100.

Wagemann.

Wappen: In mit senkrechten Steinen (1, 3×3, 2, 1) besätem Schild, ein Balken.

Henricus dictus Wagenman, Bürger in Aachen, kommt 1314 als Zeuge einer Urkunde vor. (Rentbuch des h. Geistspitals, S. 209.) Winand Wagemann, Ratsmitglied aus der Scherptor-Grafschaft, wird 1338 in der Kurgerichtsordnung genannt. (Haagen, I. 255.) Er besiegelte 1351 als Ratsherr das Landfriedensbündnis zwischen Rhein und Maas. Am 14. Mai 1359 kaufte er von den Vormündern der Kunigunde, Tochter Simons der Frau Annen Sohn, ein an sein Haus in der Scherpstraße angrenzendes Gebäude in der Gaystraße. (A. G. V., I, 156.)

Wale, der. (Waele.)

Wappen: Ein vierzapfiger Rechen (?), schräg gekreuzt von einem Spinngabel. Beide Figuren sind Teile eines Spinnrades.

Aachener Patrizierfamilie, welche im 17. Jahrhundert erloschen ist. Der Brauer und Bürger Clois der Waele in Aachen quittierte am 1. Juni 1395 namens seiner Kinder Hermann, Clois und Marie der Stadt Cöln über 30 Gld. Leibrente. (C., Urk. Nr. 5493.) Clois lebte noch 1409, war aber 1416 verstorben. Kinder:

1. Hermann 1395–1418 als Empfänger der Cölner Rente genannt.
2. Clois besaß 1450 Ecke Albertstraße und Graben in Aachen eine Brauerei. (D., Albertstor-Grafschaft, Bl. 65.)
3. Maria war 1419 mit dem reichen Brauer Johann von der Smytten verheiratet, der 1416 bis 20. Nov. 1418 für seinen Schwager Hermann die Cölner Renten quittierte.

Johann Wail war 1420 Prior zu Swalle und Regulierkanonikus in Aachen.

Johann der Wail gab 1438 zur Linderung der in Aachen ausgebrochenen Hungersnot 200 Gld.

[1]) Die Ansicht des Herrn E. v. Oidtman (A. G. V. 24, 359), die evangelischen von Wachtendonck seien Bastarde gewesen, ist durch nichts belegt. Wenn gegen eine so angesehene Familie der Vorwurf unehelicher Abstammung erhoben wird, hätte man doch mit Fug und Recht durchschlagende Beweise erwarten dürfen. Daß die Herren v. W. schon im 16. Jahrh. das alte Familienwappen ohne Beizeichen führten, spricht z. B. gegen eine uneheliche Herkunft.

[2]) Junker oder Jungmann.

[3]) Ich finde in Burtscheid zuerst Johann Wachtendonck, welcher mit Anna Katharina Alkens, ✱ am 28. Juli 1690, Tochter von Alexander A. verheiratet war, wovon Anna Elisabeth, ✱ am 7. März 1720. Am 16. Febr. 1721 starb daselbst Albert Wachtendong.

[4]) Kinder: Albert Servatius, ✱ am 3. Okt. 1746, Ferdinand, ✱ am 19. Febr. 1748, Johanna Gertrud, ✱ am 2. Nov. 1749, Wilhelm, ✱ am 23. Sept. 1755 und Wilhelm, ✱ am 12. Juni 1759.

Digitized by Google

Wilhelm der Waile übertrug am 13. März 1464 seinen Anteil an dem am Graben gelegenen Hause des Johann von Haaren dem Priester Gerhard von Haaren, und die Frau von Johann dem Waele in der Kühgasse verkaufte 1 M., welche ihr am Nebenhause zustanden, dem genannten Gerhard.

Am 19. Aug. 1460 verkaufte Johann von Orsbach genannt der Wale ein zinsfreies Haus in Kockerell, welches der Nese des Walen gehörte, an Peter von Kirchroide und ferner mit seinem Sohn Meis von Orsbach sowie seinem Stiefsohn Mertin Scheluyn ein ebendaselbst gelegenes Gehöft an den Bürgermeister Johann von Gymmenich. (D., Königstor-Gr., Bl. 33 v. u. 36.)

Der Löder Johann der Wahle und seine erste Frau Zille erlaubten am 17. Juli 1478 ihrem Nachbar Theis von Hergenraide den Mitgebrauch des in ihrem Hause auf der Rost zum Gewerbebetrieb benutzten Wasserlaufs der Pau. (W., S 1857/6753.)

Wilhelm der Wale besaß 1483 ein Haus in der Jakobstraße, welches 1521 Clas von Haaren gen. Herper in Besitz hatte. (W., Z 118/402.)

Jakob der Waile war 1495 mit Lisbeth von Geuwenich verheiratet.

Paulus der Waile übertrug am 17. März 1507 seinem Bruder Gerhard ein Haus am äußeren Ponttor.

Petronella des Waelen, • 1522, war 1557 Nonne auf dem Stefanshof in Aachen. (W., S 2684/9075.)

Huprecht der Wael relevierte am 7. Aug. 1598 namens seiner Frau Maria und namens Gertrud Kistenman 5 Morgen Benden und Land aus dem Nachlaß seines Großvaters Theis Schmitz von Neudorf. (D., Mannl. des MünstersL, III, Bl. 245.)

Waldenburg, von. (Kath.)

Wappen: Blau über Gelb geteilt, oben ein dreilatziger Turnierkragen. Auf dem Helm drei Straußfedern, blau, weiß, gelb. (W., K 132/150.)

Die dem Adel angehörenden Schenk von Waldenburg waren im Herzogtum Limburg begütert, wo heute noch das zwischen Kettenis und Walhorn gelegene, ehemals brabanter Lehngut ihren Namen trägt. Durch den berüchtigten jül. berg. Rat und Marschall, Ammann von Jülich Wilhelm S. v. W. kam die Familie Ende des 16. Jahrhunderts ins Herzogtum Jülich. Anna Isabella v. W. war 1720 Subpriorin des Klosters S. Leonard in Aachen.

Andreas von Waldenburg, Herr zu Merols, Brigardier und Kolonel der Kavallerie in kaiserlichen Diensten, 1678 General-Wachtmeister, × Katharina Elisabeth Hedwig von Zyrix, welche am 7. Juli 1681 starb. Kinder (⁕ zu S. Foillan in Aachen):

1. Ludwig Bertram Goswin, ⁕ am 12. Dez. 1666.
2. Maximilian Wilhelm Hubert, ⁕ am 20. Juli 1672, war 1721 Meier von Eupen, × Maria Franziska de Thier, – nach A. G. V., VII, 113 Maria, Tochter von Phil. Heinr. v. Catz – wovon:
   a. Anna Katharina, ⁕ zu Aachen am 26. Okt. 1699.
   b. Maximilian Karl Ludwig, ⁕ zu Aachen am 11. Juli 1701.
3. Karl Ludwig, ⁕ am 24. Dez. 1675, lebte 1701.

Philipp Friedrich Leopold von Waldenburg × Maria Schillings. Tochter:
Maria Elisabeth, ⁕ zu Aachen am 18. April 1692.
Genealogie bei Fahne, Köln. Geschl. Bd. I, S. 442.

Walhorn, Freiherr von. (Kath.)

Wappen: Quadriert. Im 1. Feld drei (2, 1) gelbe Sterne, im 2. gelben Feld ein gekrönter schwarzer Adler, im 3. weißen Feld zwei schräg gekreuzte rote Aeste, im 4. blauen Feld ein mit einer gelben Fahne schräg gekreuzter weißer Degen mit gelbem Griff. Auf dem gekrönten Helm ein gekrönter schwarzer Adler mit ausgebreiteten Flügeln, die Brust mit dem Buchstaben A belegt. Wahlspruch: Litteris et armis pro caesare et rege catholico vincere aut mori. (Diplom-Abschrift in meinem Besitz.)

Der Leibarzt Kaiser Leopold I. Wilhelm Beckers, erhielt 1678 den Reichsadelstand und d. d. Wien, den 9. April 1682 mit seinem Neffen Peter Deodat Beckers den Freiherrntitel mit dem Prädikat von Walhorn.

Zu dieser aus Walhorn stammenden angesehenen Familie gehörte auch Nikolaus Beckers, der mit seiner Frau Maria Vischer, Tochter des Schöffen Leonard V. zu Walhorn, am 24. April

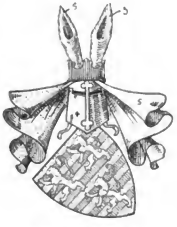
Digitized by Google

Coinrait von Walhoren
1463.

Nikolaus Wilhelm Beckers,
Baron von Walhorn
1680.

Joh. von Walium gt. Horpusch,
Vogtmeier 1565.

Heinrich Wechter,
Schöffe zu Bortscheid, 1520.



Werner von Wedenauwe,
Drossard von Jülich 1300

Matheis von der Wehe,
1805.

Math. Wilh. Weiers,
Dr. iur. 1680.

Caecilia Weimar
1564.

Arnold Wymar,
Bürgermeister 1530.

Digitized by Google

1624 vom Junker Hans Eberhard von Sombreff 11½ Morgen Wiesen zu Raeren kaufte. Clas Becker d. j. kaufte am 5. März 1625 von Johann Steinfeld und Maria Sanders 4 Morgen Benden in den Beester. Der Schöffe Johann Becker zu Walhorn hatte von seiner Frau Maria Hausmans einen Sohn: Johann Heinrich, ✱ zu Walhorn am 20. Mai 1641.

I. **Nikolaus** Beckers in Walhorn × . . . . . Krümmel. Kinder:
1. Maria.
2. Heinrich, siehe II.
3. Nikolaus Wilhelm Beckers, Dr. phil. et med., Leibarzt und Rat des Kaisers Leopold I., erhielt bei der Geburt des spätern Kaisers Josef I. 1678 den Reichsadel und 1682 mit seinem Neffen Peter Deodat Beckers den Reichs-Freiherrntitel. Er starb kinderlos am 14. März 1705 und fand in der schon 1677 von ihm errichteten Gruft im Stefansdom zu Wien seine letzte Ruhestätte. Wegen seiner Stiftungen befindet sich in der Pfarrkirche zu Walhorn und in der Augustinerkirche zu Aachen eine mit seinem Wappen gezierte Gedenktafel.[1])

II. **Heinrich** Beckers, ● zu Walhorn, † zu Aachen 1681, 1676 urkundlich als berühmter Wundarzt und Greve der Barbierzunft in Aachen bezeichnet. Er war zweimal verheiratet, 1. mit Margarete Elisabeth Dielman, Tochter des Wundarztes Christof D. in Aachen, 2. am 19. Febr. 1675 mit Katharina Königs, Tochter von Johann K. in Aachen.
Kinder (✱ zu S. Foillan in Aachen):
1. Christof Nikolaus, ✱ am 28. Aug. 1670, † jung.
2. Maria Klara, ✱ am 13. Aug. 1671. Sie stand 1686 unter Vormundschaft des Statthalters und Schöffen von Walhorn, Wilhelm Meeßen.[2]) Am 31. Dez. 1686 trat sie als Novize ins Kloster Marienthal in Aachen ein. Zur Aussteuer erhielt sie, da Barmittel fehlten, von ihrem Großvater Christof Dielman eine Verschreibung auf das Eckhaus zum Roten Löwen in der Marschierstraße, nebst Hinterhaus in der Gengstraße, und das Haus „die drei Könige“ am Büchel nebst Erbmobilien, mit der Bedingung, daß die darauf lastenden 700 Spezies-taler an Sr. Adam Coeberg, und zufolge Testaments des † Heinrich Beckers und seiner 2. Frau die von letzterer verausgabte Alimentation für Maria Klara sowie die Baukosten des Hauses abgetragen werden sollten. Der Akt wurde getätigt im Gemach „Stabat“ des Klosters Marienthal, im Beisein von Wilhelm Beissel und Johann des Weißen. (A. R. P., 1686 – 8, Bl. 149.)
3. Helene, ✱ am 2. Aug. 1673.
4. Maria Elisabeth, ✱ am 4. Aug. 1674.
5. Peter, siehe III.
6. Nikolaus Wilhelm, ✱ am 4. Juni 1677. Pate: Nikolaus Beckers. Er starb bald nachher.
7. Nikolaus Wilhelm, ✱ am 16. April 1679, † vor 1683. Pate: Winand Meeßen, der 1699 Statthalter der Abtei Burtscheid war.

III. **Peter** Deodat Beckers, Freiherr von Walhorn, Herr zu Schönkirchen, ✱ zu Aachen am 26. Dez. 1675, studierte auf dem Jesuitengymnasium seiner Vaterstadt, wurde kaiserl. Rat und Protomedicus in Wien. Im Jahre 1699 stand er unter Vormundschaft von Winand Meeßen, der das Haus zum Abt neben der Weide in der Kölnstraße zu seinen Gunsten verkaufte. Kaiser Leopold II. erhob ihn am 9. April 1682[3]) in den Reichs-Freiherrnstand. Peter errichtete am 11. Sept. 1735 sein Testament, in welchem er seine Schwester Maria Klara, Klosterfrau zu Marienthal, mit einer Geldrente, seinen Vetter Peter Deodat Königs, Bürger in Aachen, mit den Häusern „Die Plaat“ und „Schmiedsleuf“ in der Jakobstraße bedachte. (A. R. P., 1737, Bl. 352.)

[1]) Ueber ihn siehe E. Pauls i. d. Eupener Zeitung 1878, Quix, Kreis Eupen, S. 65 und R. Pick, aus Aachens Vergangenheit, S. 501.

[2]) Der Schöffe Johann Meeßen zu Walhorn war 1624 mit Maria Beckers verheiratet.

[3]) Ein im königl. Staatsarchiv zu Wetzlar ruhendes Diplom datiert vom 12. Juli 1680.

Digitized by Google

Walhorn, von.

Wappen: In Rot ein von je drei gelben Vögeln begleiteter gelber Schrägbalken. Auf dem Helm ein roter Ochsenkopf mit gelben Hörnern.

Limburgisches Adelsgeschlecht, welches zu Walhorn bei Astenet seinen Stammsitz hatte. Die Burg lag gegenüber der Kirche, etwa da, wo heute das Bürgermeisteramt steht; ihre umfangreichen Ringmauern und Trümmer waren noch zu Beginn des 18. Jahrhunderts vorhanden.[1])

Eine Genealogie dieser Familie aufzustellen, ist bisher noch nicht versucht worden; sie ist aber auch recht schwierig und besonders durch den Umstand noch erschwert, daß wiederholt Bastarde den uneingeschränkten Namen angenommen und geführt haben. Als schließlich das Geschlecht auch in diesen Linien ausstarb, vereinigten die Nachkommen von Else und Maria von Walhorn mit Arnold, beziehungsweise Winand Schuyl, den Namen zu Schuil von Walhorn, im Mannesstamm war es schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts mit Arnold von Walhorn erloschen.

Clais von Wailhaeren kommt 1394 u. 95 mit Hermann von Wailhaeren als Lehnsmann des Aachener Münsterstifts vor. (D., Mannl. d. Münsterst., B 166.) Sein Sohn Adam (Daym) relevierte am 2. Nov. (des nesten maindaichs na sent Symon-Judendach) 1422 die ihm von seinem † Vater zugefallenen Lehen im Lande Limburg. (D., Mannl. d. Münsterst., I, Bl. 21.)

Gerard (Goert) von Waelhoeren empfing am 13. Mai 1419 $^1/_2$ Bunder Land zu Mesch, welches bisher Johannes Vogel besaß. Am 17. Sept. 1431 übertrug er den Hof zu Nudorp mit dem dazu gehörigen Zehnten seinem Bruder Wilhelm für dessen Sohn Konrad, jedoch mit dem Vorbehalt von 21 Mudden Hafer und 8 Gulden Rente für seine Bastardkinder Wilhelm, Hermann und Konrad. (Dgl., Bl. 6 u. 31 v.)

Godderts Tochter, Gertrud von Wailhorn zu Mesch, heiratete Heinrich Meelkop von Bruych. Dieser relevierte am 21. Juli 1484 nach dem Tode seines Schwiegervaters eine Hofstatt und 20 Bunder Land zu Mesch. (Dgl., Bl. 122 v.)

Wilhelm von Wailhorne – Gerards Bruder – 1421, heiratete Nese von Kettenis, † 1464, Witwe von Poleyn von Kettenis. Sie besaß ein Gut zu Belven. Kinder:

1. Metze 1421 – 64,[2]) heiratete Simon Poleyn von Kettenis. Dieser bekannte am 1. Juli (op onsser liever vrauwen avent visitatio) 1421 seinem Stiefbruder Konrad v. W. 40 Mudden Pacht, halb Spelz, halb Hafer, zu schulden, von denen er 20 Mudden nach dem Tode seines Stiefvaters Wilhelm v. W. auf dessen ihm und seiner Frau Metze einst zu hinterlassenden Gütern; und 20 Mudden nach dem Tode seiner Mutter Nese auf deren Gütern zu Kettenis sicher stellte. (Dgl., Bl. 17)
2. Konrad 1421 – 64, tot 1472, besaß Höfe zu Nudorp und zu Brandenburg. Am 17. Juli 1464 verkaufte er dem Bürger Peter von Comecht in Lüttich 7 Morgen Benden zu Kettenis am großen Bend des Ulrich von Kettenis gelegen. (Dgl., Bl. 65.) Seine Witwe Benigna (Beyssel) und ihre Söhne Johann und Wilhelm verzichteten am 12. Aug. 1472 auf ihre Anrechte an dem Zehnten zu Raeren. (Dgl., Bl. 75.) Kinder:
   a. Maria, Nonne zu Sinnich 1479.
   b. Ursula, Nonne zu Sinnich 1479.
   c. Johann 1472 – 79, tot 1483, relevierte am 24. Jan. 1479 sein väterliches Lehngut zu Kettenis und übertrug an demselben mit Zustimmung seiner Geschwister Ursula und Wilhelm 3 Morgen Benden im „Großenbend“ auf Johann von Kettenis. Am nächsten Tag vertauschte er ebenfalls mit Zustimmung seiner Geschwister einen Busch zu Eynenburg dem Schöffen Johann Bertolf in Aachen gegen eine an Johann Sietzen, Meier zu Lontzen, zu zahlende Haferrente. (Dgl., Bl. 95 v.)
   d. Wilhelm 1472 – 79 genannt.

[1]) Ein Burg und Dorf Walhorn darstellendes Gemälde aus jener Zeit befindet sich im städtischen Museum zu Maastricht.

[2]) Eine andere Metze von Wailhorn, † 1483, war mit Clais von dem Panhuise verheiratet. Ihre Schwester Johanna (tot 1483) war Nonne zu Orienten.

Digitized by Google

I. **Arnold** von Wailhoeren, übertrug am 4. Juli 1420 dem Pastor Heinrich Dasse zu Lontzen und Ywoyn von Wailhoren für seine mit der Magd Elseken Simpels aus Walhorn erzeugten Kinder diejenigen Lehngüter, welche er von seiner Ehefrau Katharina erhalten hatte, worauf der genannte Ywoin von Wailhoren gen. Kouten Lehnsmann wurde. Am 2. März 1423 übertrug er dem genannten Pastor 2000 Gld. ebenfalls zugunsten seiner natürlichen Kinder und stellte bis zur gänzlichen Bezahlung seine sämtlichen Güter zum Unterpfand. Arnold heiratete Else und legitimierte die Kinder. Am 7. Juli 1444 ernannte Else, Witwe von Arnold v. W., ihren Sohn Arnold zu ihrem Bevollmächtigten und dieser relevierte die von seinem † Vater hinterlassenen Lehen. (Dgl., Bl. 9, 21 v u. 38.) Kinder:

1. Johann 1420 – 44 genannt.
2. Arnold 1420 – 78, belastete am 7. Juli 1444 mit Zustimmung seiner Brüder Hermann und Johann und im Namen seiner übrigen Geschwister die Erbgüter auf 12 Jahre mit 61 oberrh. Gld. Am 30. Nov. 1478 übertrug er dem Propst des Aachener Münsterstifts den Prysbend im Kirchspiel Walhorn und leistete mit Mund und Halm darauf Verzicht. Am 10. Mai 1493 war er verstorben. (Dgl., Bl. 38 v, 94 u. 155.)
3. Hermann, siehe II.
4. Heinrich 1420 – 23.
5. Johanna 1420 – 93. In ihrem Namen relevierte am 10. Mai 1493 ihr Neffe Arnold von Wailhorn drei Teile des von ihrem † Vater Arnold stammenden Hofs zu Walhorn, den bisher ihr † Bruder Arnold zu Lehn getragen und besessen hatte. Am 25. Mai 1493 war sie tot. (Dgl., Bl. 155 u. 156.)
6. Maria 1420 – 45, besaß einen Anteil am Hof zu Walhorn, tot 1493.

II. **Hermann** von Wailhorn 1420 – 83, tot 1493, erbte von Johann v. Wailhorn, Konrads Sohn, 4 Mudden Haferrente zu Astenet, welche ihm Sander von Kettenis „als nächster Neffe“ 1483 ablöste. Hermann × . . . . de Beeren. Kinder:

1. Else 1493, † am 5. Sept. 1504, × Arnold Schuyl, Schöffen zu Walhorn, † am 18. Juli 1512. (Poswick.)
2. Arnold relevierte 1493 für Jenne v. W. drei Teile des Hofs zu Walhorn, an dem er und seine Geschwister den 4. Teil besaßen.
3. Maria × (1496?) Winand Schuyl, 1507 Forstmeister von Walhorn (tot 1531).
4. Metze × Heine Hoesch von Kettenis, Meus Sohn. Derselbe empfing am 4. Dez. 1501 $^1/_3$ der seiner Frau zugefallenen Lehngüter. (Dgl., Bl. 215 v.)

Wallum gen. Horpusch, von. (Kath.)

Wappen: In Weiß ein roter Sparren, im Winkel ein roter Stern. Auf dem Helm zwischen zwei weißen Flügeln der Stern. (W., C 915/2067.)

Erloschene Adelsfamilie, welche das Gut Kuckum bei Bardenberg besaß. Johann von Wallum gen. Horpusch, * 1499, † um 1585, wurde am 15. Aug. 1534 jülichscher Meier in Aachen und legte am 2. April 1543 den Eid als Vogt ab. Am 14. Okt. 1567 schenkte er und seine Frau Helberich (Hellenberg) von Harff dem Heiliggeistspital in Aachen 2 Gld. jährliche Rente zu Lasten des Backhauses „dat Eichhorn“, neben dem Roten Ochsen in der Großkölnstraße. (A., Or. Urk.)

Die auf dem Grabstein des 1635 † Abtes von Klosterrath Balduin von Wallum gen. Horpusch befindlichen Ahnenwappen ergeben mit anderen urkundlichen Belegen folgende Abstammung:

I. . . . . Horpusch × von Zevel zu Overmaas. Sohn:

II. **Peter** von Wallum gen. Horpusch 1550 – 87, tot 1594, × Sibylla von Drotten zum Holz, Tochter von Arnold v. D. und Gertrud von Dammerscheid. Er geriet wegen des von Johann von Dammerscheid, dem Großvater seiner Frau, herrührenden Zehnten zu Schlebach mit der Abtei Klosterrath in Streit, da letztere behauptete, ihr Abt Leonard von Dammerscheid († am 15. Okt. 1557) habe ihn dem Kloster eingebracht. (W., C 915/2067.) Sohn:

III. **Johann** von Wallum gen. Horpusch, Herr zu Kuckum, 1586 – 1615, × nach 1582 Christina Krümmel von Eynatten zu der Raaf, Witwe von Johann Lewen, Tochter von † Balduin K.

Digitized by Google

und Margarete von Kaldenbach. Er relevierte am 31. Mai 1586 vom Aachener Münsterstift den Anteil seiner Frau an Merols und anderen Lehn im Limburger Land. (D., Mannl. d. Münsterst., III, Bl 211.) Sohn:

Balduin, Abt von Klosterrath, † am 18. Okt. 1635[1]) Sein Grabstein befindet sich seit einigen Jahren an der Wand im Kreuzgang zu Klosterrath.

Kaspar Balduin von Horpusch zu Kuckum, * am 10. April 1646, × 1666 Maria Barbara von Olmüsen gen. Mülsroh zur Weide. Er lebte als Witwer noch 1720. Kinder:

1. Ferdinanda Maria Agnes, * zu Aachen am 8. Nov. 1671.
2. Adam Balduin Peter, * zu Aachen am 28. Febr. 1675.

Wechter.

Marke: Aus dem Fuß eines T seitlich hervorsprießend zwei Kreuze.

Heinrich Wechter war 1515 – 35 Schöffe des Gerichtsdorfs Burtscheid.

Gilles Wechter wurde 1533 als Wiedertäufer aus Aachen verbannt.

Wedenau, von.

Wappen: in Gelb sechs rote Balken, überlegt mit drei (2, 1) weißen Löwen. Auf dem Helm mit roter Krone zwei weiße Eselsohren. (A., y 187.) Im Codex Gelre, wo die Farben angegeben sind, fehlen die Löwen.

Werner von Wedenauwe, Drossard von Jülich, 1388 Freund und Helfer der Stadt Aachen, siegelte 1390 mit Balken und Löwen. Ebenso siegelte 1391 u. 94 Gerard von Wedenauwe, Ritter, als Lehnsmann des Erzbischofs von Cöln und als Zeuge eines Vergleichs zwischen Hildebrand von Berndorpe und dem Kapitel zu Essen. (R., IV, 218.) Er war ein Verwandter des Ludwig von Burgau. Werner von Wedenaw siegelte 1392 als Knappe.

Mit Reiner von Wedenauwe, Herrn zu Etzweiler, welcher für sich und seine Eltern ein Jahrgedächtnis bei der Kreuzbruderschaft zu Schwartzenbroich stiftete und um 1440 lebte, gilt das Geschlecht als ausgestorben. (A. G. V., IV, 15.)

Vgl. auch A. G. V., IX, S. 116.

Wehe, von der. (Kath.)

Wappen: In Blau sechs (3, 2, 1) gelbe Lilien. Auf dem Helm eine Lilie. (A., Marktmeisterbuch.)

Aus Langerwehe bei Düren stammende bürgerliche Familie, die sich nach Aachen, Seffent und Laurenzberg verzweigte. Heinrich v. d. W. in Aachen ließ am 3. Mai 1593 seine Tochter Katharina lutherisch taufen. Erken v. d. W. verkaufte am 11. Okt. 1603 an Berbgen Neistmanns, Witwe von Heinrich Vourend, 15 Tlr. Rente aus Haus, Hof und Erb an der Linde zu Laurenzberg. (D., Clarissen, Urk. Nr. 1.) Am 25. April 1654 verzichtete Gertrud, Witwe von Claus Chorus auf ihre Leibzucht. Alsdann übertrugen ihre aus 1. Ehe mit Johannes von der Wehe stammenden Kinder Katharina und Hickel v. d. W., beide ledig, und Kerst Langohr mit Trein, seiner 1. Frau, den Ehegatten Jakob und Sophia Grevenberg 30½ Rolen Graswachs längs der Klappergasse zu Seffent. (A. R. P., Bl. 26.) Johann v. d. W. und seine 1. Frau Gertrud Frohn verkauften am 31. Aug. 1675 dem Pastor Johann Baptist Bex zu Laurenzberg einen Acker „in der mittlern Höh“ für 113 Tlr. Aix. (A. R. P., Bl. 231.) Theis v. d. W. und seine 1. Frau Johanna verkauften am 11. April 1654 an Jakob Rosen 3 Viertel Land am Friesbusch, und stellten für die Nichtbelastung 9 Viertel Land gegenüber gelegen, neben Goert v. d. Wehe[2]) zum Unterpfand. (A. R. S.) Ihr Sohn Johannes wurde am 2. April 1656 zu S. Foillan getauft.

Wilhelm v. W. aus Wehe (Langerwehe) bezeichnet sich 1616 als Aachener Bürger. Ein anderer Wilhelm v. d. W., * 1613, wohnte 1660 auf dem Düppengraben in Aachen.

Laurenz v. d Wey × am 28. Okt. 1629 Tringen Stephens in Aachen.

[1]) Die im II. Bande meiner Beiträge gebrachte Genealogie ist demgemäß zu ergänzen und zu verbessern.
[2]) Gerard v. d. Wey und Anna hielten am 16. Febr. 1620 zu S. Foillan einen Sohn Bartholomäus taufen.

Digitized by Google

Matheis von der Wehe,
besaß Land am Weißenberg und in der Lausgaß vor dem Junkerstor, × Maria (1611 – 14).

Wilhelm v. d. Wehe,	Johann	Matheis v. d. Wehe	Tochter
* zu Aachen, 15. Aug. 1611, besaß Land am Weißenberg, tot 1664. × I. Elisabeth 1653—55, 2. Maria, 3. Agnes des Weisen, Witwe am 17. April 1664.	1654—63 am Weißenberg × Maria. Sie verkauften am 27. Juni 1654 Land am Weißenberg neben Wilh. v. d. Wehe an Peter v. Strucht. (A. R. P., Bl. 48 v.)	in der Lausgaß 1675, × I. Maria Rufandts 1675.	× . . . . Thomas.

Matheis u. seine Frau Petronella verk. am 24. Sept. 1655 seinen Anteil an einer Weide in der Lausgaß an Matheis v. d. Wehe.

I. Heinrich v. d. W., 1657 unmündig, will am 17. Jan. 1664 mündig werden.	I. Wilhelm, 1657 unmündig.	II. Mathias, * am 29. Okt. 1658, wurde am 17. April 1664 unter Vormundschaft von Johann v. Schwirten im Pincus und Gerhard Bücken in der Vons gestellt. Er erbte ein Haus neben der Pastorei in der Jakobstr., × Kath. von der Bircken.	II. Maria, × Anfang 1685 Johann Speltz.

Mathias, * am 3. Mai 1684.

Matheis von der Wehe am Weißenberg, tot 1671,
× Anna Bindels, Witwe 1672 – 77. Anna verzichtete am 2. Jan. 1672 auf ihre Leibzucht. Alsdann verkauften Matheis v. d. Wehe, Kaspar Ortmans und Daniel Prömper $^{4}/_{8}$ ihrer bei Vaals gelegenen Erbschaft „in den Knopger“, am „Wolfsborn“, am „Schoßweg“ und an der Mastrichterstraße bei Vaals für 458 Spez. Tlr. und 1 altes Silberstück an Wilh. Braun und Kath. Fibus. (A. R. P., Bl. 279.)

Wilhelm	Katharina,	Heinrich	Matheis,	Maria,
1673, tot 1677, × I. Maria Ortmans. Sie kauften am 14. Jan. 1673 ein Haus mit Stallung, Auffahrt u. Kohlgarten in der Peterstr. Ihre Kinder standen 1677 unter Vorm. v. Matheis v. d. Wehe und Krein Ortmans.	Witwe 1677 - 82, × Wilhelm Bocholtz. Barbara, × I. Daniel Prömper (1672—93), 2. Johann Aikens.	× Katharina Pütz 1672—82. Sie verk. am 17. Febr. 1680 eine Kuhweide a. d. Lausgaß, neben Matheis v. d. W. d. a. an Wm. v. Thenen u. Adelheid v. Münster.	* am 5. Dez. 1638, × Maria 1682. Sie und ihre Geschwister v. d. W. verkauften am 14. Nov. 1682 Land am Weißenberg für 200 Tlr. an Aeg. Hermes.	* am 18. Nov. 1640, × Kaspar Ortmans. Anna, * am 22. März 1644, × Niklas Kretzer 1682.

Wilhelm,	Anna Maria,
× Barbara Lausberg.	* am 29. Juni 1666, × am 16. Dez. 1691 Aegidius Wespien, Tuchfabrikant in Aachen.

Franz,	Johanna,	Maria.	Johanna,	Katharina,	Magdalena,	Maria Elis.,	Peter,
* 2. Jan. 1682.	* 2. Jan. 1682, † Inf.	* 7. Okt. 1682.	* 22. März 1685.	* 19. Febr. 1688.	* 23. April 1690.	* 25. Jan. 1693.	* 6. Jan. 1695.

Laurenz von der Wye, Wey,
× zu S. Foillan in Aachen am 2. Febr. 1637 Gertrud Teutschen.

Thomas,	Gerhard,	Katharina,	Kornelius von der Wehe im Goldenen Apfel	Christine,
* 20. Dez. 1619.	* 17. April 1642.	× Lambert Schieffer.	1664, × I. Petronella Maw, Witwe 1701, Schwester von Christian Maw. Sie verkauften am 5. März 1672 Wiesen in den Atzenbenden für 40 Tlr. an Hubert Voucken. (A. R. P., Bl. 296.) Am 29. Jan. 1701 verkauften ihre Kinder das Haus zum Goldenen Apfel in der Jakobstraße für 1400 Aach. Tlr., jedem Kind 1 doppelten Drittel und der Witwe 10 Ellen neues Zeug, an die Erben Isask Diederichs. (A. R. P., Bl. 477.)	* 22. Nov. 1648.

Laurenz	Hermann	Kornelius	Gerard	Petronella,
× Maria Siebenborn 1701.	× zu S. Jakob am 30. Nov. 1709 Anna Goertz. Petronella, * 11. März 1711.	1701.	* am 21. Jan. 1678, lebte 1701.	* 1676, × Konrad Kalfi.

Maria Mechtild,	Aegidius Albert,	Nikolaus,	Petronella Sophia,	Maria Angela,	Anna Helene,	Maria Petronella,	Johannes,
* 28. März 1688.	* 13. Jan. 1690.	* 20. April 1691.	* 19. März 1693.	* 15. März 1695.	* 26. Aug. 1696.	* 8. Juni 1699.	* 22. Jan. 1702.

Digitized by Google

Weier, (Weyer, Wyer), von den. (Kath.)

Wappen: 1. In Weiß ein schwarzes Kreuz, dessen senkrechter Pfahl mit drei Muscheln belegt ist. Auf dem Helm zwei schwarze Flügel. (W., R 5.17a.) 2. Dgl. jedoch das Kreuz schwebend und zwischen den Flügeln eine Muschel. 3. Wie Nr. 2, als Beizeichen im linken Oberviertel ein Stern. Auf dem Helm ein Turnierhut, dessen aufgeschlagene Krempe mit einer Muschel belegt ist. (Siegel von Hermann v. d. W., Richter, 1517. D., Altenb. Akten, Nr. 12.)

Am 20. Juni 1403 wurden Wynken van dem Wyer gen. in die alde Moele, sein Bruder Loeten van dem Wyer der Alte, und die Söhne des Letztern, Michiel, Bürger in Aachen, welcher seinen Neffen Heinrich Schellart, Bürger in Aachen, erstochen hatte, und Peter von dem Wyer, Mann der Stadt Aachen. (A., *tj* 43.)

Zander van der Wyer in der Pontstraße,

* im Dorf Wyer (Limburg) 1447, kam 1480 nach Aachen, 1481 Zimmermann, 1502 Stellvertreter des Richters, 1508 Schöffensiegler, † „fast 100 Jahre alt“ 1542, ⚔ 1. N. N.[1]), 2. nach 1478 Mechtildis Scheyfler, Witwe von Reinart Korffmecher, 1487, tot 1532. (W., F 372/1258, A 50/62.)

Maria, Witwe 1558, ⚔ Wilhelm Radermecher.	Hermann von den Weier im Ritter, * 1487, † 1547, Meier von Aachen 1523-28, Schöffe 1529-47, ⚔ Tochter von Schöffe Severin Scheiffer. (W., R 5.17a, A 50/62.)	
Maria, * 1515, lebte 1550.	Katharina, 1549-58, ⚔ Johann von Hembach gen. Gielenkirchen 1560.	Alexander, * 1513, Chirurg in Aachen 1557, ⚔ 1556 Maria Hellinx. (W., H 837/2624.)
		Johann, * 1532, Kanonikus zu S. Adalbert.

I. **Goddart** von den Weier unter der Kräm, Bürger in Aachen, tot 1564, prozessierte 1549 gegen die Schwester seines Vaters, Heilwigis, † 1551, Witwe von Kornelius von Baelen, welche 1549 beim Goldschmied Peter von Elmpt in der Trichtergaß wohnte. (W., W 432/1305.) Goddart war 1558 Kirchmeister von S. Foillan. Er ⚔ Adelheid von Heinsberg, welche als Witwe starb. Gegen ihr Testament, welches der Schöffe Wilhelm von Wylre und Jakob Kasel als Exekutoren dem Sendgericht vorlegten, erhoben am 25. Mai 1569 Dilien, Witwe von Jakob v. d. Weier, und ihr Bruder Schöffe Karl Groenendal Widerspruch. (A., Sendger. Prot., Bl. 41 v.) Goddert relevierte am 11. Mai 1555 vom Münsterstift Renten zu Raeren, welche er von Johann Lomont und Anna Krümmel gekauft hatte. (D., Mannl. d. Münsterst., III, Bl. 71.) Söhne:

1. Jakob wurde am 29. Mai 1564 nach dem Tode seines Vaters mit den ihm hinterlassenen Renten zu Raeren belehnt, ⚔ Odilie Groenendal, welche 1569 Witwe war.
2. Goddart, tot 1575, ⚔ Margarete Neuten, Tochter von Lambrecht N., welche in 2. Ehe Peter Holzmart heiratete. (W., G 703/2357.)

Am 3. Juli 1589 teilten die Geschwister von der Weier, Katharine, verm. mit Thewis Kehr, Peter, Kanonikus zu S. Adalbert, Johann, Kanonikus, Heinrich, Kanonikus, und Maria, den elterlichen Nachlaß, darunter ein großes Haus mit Torauffahrt nebst drei Nebenhäusern in der Adalbertstraße zu Aachen und Renten zu Eilendorf. (W., V 326/807.)

Paulus v. d. Weyer, 1581 aus der Zunft der Zimmerleute in den Rat gewählt, war Protestant. Goddart von der Weier war 1598 Krämer.

Lambrecht v. d. Weier mit Adelheid Kern, Goddart v. d. W. und eine Tochter des † Peter v. d. W. verkauften am 28. Juni 1636 eine von ihrer † Möhn herstammende Weide vor dem Wirichsbongartor für 370 Aach. Tlr. an Dr. Georg Stückger und Johanna von Loevenich. Am 20. Jan. 1641 besetzte Jfr. Maria Schardinel ihren „Neffen und Nichte“ Lambert v. d. Weyer und Adelheid Kern testamentarisch Geld und Juwelen. (A., Test.)

Peter von den Weyer und seine 1. Frau Maria Moll kauften am 5. Febr. 1628 vom Ratssekretär Niklas von Münster und seiner 2. Frau Elisabeth von Thenen für 2900 Tlr. das Haus zum Paradies am Burtscheider-Mitteltor zwischen dem † Werkmeister Simon Moll und Peter Spillemecher. Das Haus war an die Frau von Anton de Löbelle vermietet. Wegen einer Schuldforderung ließ

[1]) Alexander v. d. Weyer, Aquisgranensis, ⚔ Agneta Birckmann, wovon Hermann und Gertrud. (Arch. v. Coels.)

Digitized by Google

Peter am 31. März desselben Jahres das in dem Hause befindliche Warenlager, bestehend aus Seide, Samt, Gold, Silber und anderen Kostbarkeiten mit Gewalt durch Stadtschmied und Meiersdiener erbrechen. Deshalb verklagte ihn Daniel de Löbelle. Peter siegelte 1629 mit Kreuz und Muscheln. (W., L 681/2352.)

Goddart v. d. Weier 1616, tot 1657, ⚔ Anna Deltour, de la Tour, welche 1657 als Witwe mit ihren Töchtern Sibylla, Anna, Margarete und Elisabeth in Aachen lebte.

Ein anderer Goddert, auch Gottfried genannt, Wirt im Quirinusbad, 1662 und 1679 Greve der Krämerzunft, war 1661 mit der ehemaligen Nonne im Poenitentenkloster Maria Elisabeth von Harff, Witwe von Hubert Moll, Tochter des Freiherrn Wilhelm v. H. zu Alsdorf und seiner Ehefrau Margarete Hartens, verheiratet. Töchter: 1. Elisabeth, ⚔ Johann Moll, wovon Hubert, ✱ am 18. Jan. 1663, 2. Sibylla 1664, 3. Johanna und 4. N. N. ⚔ Niklas Hunten d. j. 1664.

Seine Schwester Anna v. d. W. war 1655 mit dem Schwertfeger Diederich Priem verheiratet.

Weiers. (Kath.)

Wappen: Quadriert, im 1. u. 4. Feld eine Lilie, im 2. u. 3. Feld ein Fisch im Wasser. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln zwei gestürzte Fische. (W., W 433/1390.)

Mathias Wilhelm Weiers, Dr. jur. und kaiserl. Notar in Aachen (1676–98), erhielt durch seine Frau Anna Katharina Lamberts, ✱ am 24. Juni 1650, Tochter des Bürgermeisters Lambert Lamberts und der Katharina Nütten, einen Anteil am Hause zum Horn auf der Pau und am Gute Klotzweide vor dem Jakobstor. Kinder (1–9 ✱ in Aachen):

1. Heinrich Wilhelm, ✱ am 21. Mai 1676.
2. Katharina Amalie, ✱ am 21. Nov. 1677. (Pate: Maria Amalie Weiers und rev. dom. Godefriedus Weiers), † als Nonne zu S. Leonard am 18. Dez. 1761.
3. Lambert Heinrich, ✱ am 31. Jan. 1679.
4. Lutgardis Elisabeth, ✱ am 23. März 1681.
5. Werner Heinrich, ✱ am 9. Juli 1682, † jung.
6. Ottona Barbara Christine, ✱ am 22. Aug. 1684.
7. Hermann Heinrich, ✱ am 28. Okt. 1687.
8. Werner Heinrich, ✱ am 22. Mai 1689. Pate: Leonard Nütten, Kanonikus zu S. Adalbert.
9. Wilhelm Heinrich, ✱ am 10. Sept. 1690.
10. Barbara Lambertine, • 1696, † am 29. Okt. 1779, ✱ zu S. Leonard in Aachen.
11. Arnold Wilhelm Heinrich, ✱ zu Cornelimünster am 8. Mai 1698.

Weimar. (Siehe Wymar.)

Weinandt. (Kath.)

Wappen: Gespalten, vorne ein Löwe, hinten auf einem Hügel ein Baum mit anspringendem Fuchs. Auf dem Helm ein Rosenzweig.

I. **Michael** Weynandts, Winandt, Zucker- und Pastetenbäcker in Aachen 1690–1721, ⚔ Maria Sophia Brucker, Tochter von Simon B., und Maria von Trier. Kinder (• zu Aachen):

1. Johann Adam, siehe II.
2. Michael Ludwig, ✱ am 18. Okt. 1692. Paten: r. d. de la Peire, Kanonikus zu Xanten, vertreten durch Ludwigs Weynandts, und Maria Katharina Freiin von der Horst zu Bosdorf.
3. Johann Goswin, ✱ am 29. Juli 1697. Paten: r. d. Joh. Gosw. Hall, Propst zu Mainz, und Adelheid Dreissen.

II. **Johann Adam** Weinandt, ✱ zu Aachen am 1. Jan. 1691, wurde 1712 Küchenschreiber des Fürsten von Hessel-Cassel, kehrte 1716 nach Aachen zurück, wurde dort kaiserl. Notar und Sekretär des Sendgerichts und der Propstei-Mannkammer, soll (nach Savelsberg, Aach. Gelehrte, S. 15) auch Dr. med. gewesen sein. Er schrieb eine Aachener Chronik der Jahre 1716–26, welche sich in der königl. Landesbibliothek zu Düsseldorf befindet. Er ⚔ 1. am 1. Jan. 1720 Katharina Gertrud Ramacher, 2. am 23. Okt. 1742 N. N. (der Name war in Aachen nicht festzustellen). Kinder (• zu Aachen):

1. Maria Sophie, ✱ am 17. Jan. 1721.

Digitized by Google

2. Johann Anton, * am 20. Sept. 1722.
3. Anna Kath. Elisabeth, * am 26. Aug. 1724, × Gerard Schmietz (* am 7. März 1712).
4. Johanna Klara Therese, * am 14. Okt. 1626.
5. Alexander Theodor Benedikt Josef, * am 17. Febr. 1729.
6. Augustin Franz Michael Rütger, * am 23. Juli 1731.

Weissenberg (Weissenburg). (Kath.)

Wappen: Ein Sparren, oben begleitet von zwei Kleeblättern. Im Winkel auf einem Berg eine weiße Burg. Der Helm trägt ein Kleeblatt. (W., W 509/1639 u. W 515/1663.)

Weißenberg hieß ein vor dem Juncheidstor gelegener Berg. Im Jahre 1677 kommt der Name dort noch als Flurbezeichnung vor. Ob aber die im 17. Jahrhundert in Aachen zu Ansehen und Bedeutung gelangte Familie Weissenberg von jenem Berge ihren Namen führte, ist unbekannt.

Peter Wyssenberg, • zu Weiden bei Aachen 1516, war 1556 in der Streitsache Aachens gegen Jülich Zeuge. (A, Bl. 327v) Gundulf Weissenburg besaß 1543 ein Haus in der Kölnstraße neben dem Hufschmied Wilhelm von Eschweiler.

Die ununterbrochene Genealogie beginnt mit den Brüdern Peter, Johann und Gerhard Weissenburg. (A. R. S., 1658.)

Johann Weissenburg in Aachen 1612–58, × Magdalena, wovon:

1. Anna, * zu Aachen am 15. Sept. 1612. Patin: Katharina W.
2. Peter, * zu Aachen am 27. April 1614, + am 15. April 1666.
3. Sibylla, * zu Aachen am 1. Jan. 1617.

Gerhard Weissenburg, tot 1658. Seine Witwe Gertrud Gobbels bat am 27. Juni 1658 den Rat, ihre beiden Kinder unter Vormundschaft von Peter Weissenburg, Johanns Sohn, zu stellen (A. R. S.)

I. **Peter** Weissenburg d. ä. 1658 in der Peterstraße, • 1593, † zu Aachen gelähmt am 20. Okt. 1660, × 1. Barbara (1620), 2. Johanna Pin oder Pier (1633), welche am 9. Jan. 1670 + wurde. Peter legte 1658 wegen seiner Lähmung die Vormundschaft über die Kinder seines † Bruders nieder. Kinder:

1. Peter, siehe II.
2. Kornelius, siehe IIa, Seite 225.
3. Caecilie, * zu Aachen am 13. Jan. 1620, Witwe 1678, × Anton Stücker (1658–76).
4. Johannes, * zu Aachen am 20. Dez. 1620, † als Dominikaner daselbst am 21. Juli 1692.

II. **Peter** Weissenburg (berg) d. j. in der Peterstraße, Kupfer- und Messinghändler in Aachen, † am 3. März 1670, × 1. zu S. Peter am 23. Jan. 1638 Katharina Pelser, Tochter von Henrich P. und Maria Bour in Eupen, 2. Margarete Voss (Voes), welche noch 1685 als Witwe lebte. Im Jahre 1668 erklärten Sr. Anton Stücker und Sr. Peter Weissenberg, Bürger und Kaufhändler, ihr † Schwiegervater und Vater Peter Weissenberg habe ein Haus und Hof in der Peterstraße hinterlassen, das in der im März 1661 gemachten Teilung ihrem Schwager und Bruder Kornelius W. für 2200 Rtlr. zugefallen sei. (W., D 156/434.) Kinder (* zu Aachen):

1. Ehe: 1. Maria, * am 29. Sept. 1630, × am 6. April 1660 Jakob Moss.
2. Magdalena, * am 3. Febr. 1641, × am 2. Aug. 1664 Peter Niclas, 1686 Werkmeister in Aachen.

2. Ehe: 3. Barbara, * am 3. Nov. 1644. Pate: Peter Weissenberg.
4. Johann Anton, siehe III.
5. Elisabeth, * am 9. Febr. 1648. Patin: Johanna Weissenberg.
6. Peter, siehe IIIa.
7. Johannes, * am 8. Okt. 1651, Kanonikus zu S. Adalbert in Aachen.
8. Johanna, * am 27. Febr. 1653.
9. Adelheid, * am 15. Sept. 1654. Patin: Ida Weissenberg.
10. Kornelius, * am 21. Juli 1658, Kanonikus zu S. Adalbert 1683.

Digitized by Google

Joh. Adam Weinandt,
kgl. Notar 1723.

Peter Weissenberg,
1712.

Heinrich von Welkenhusen
1402.

Meys Welters,
Schöffe zu Burtscheid 1526.

Michael Welther,
Brauer 1739.

Johannes Werdt,
Schöffenschreiber 1573.

Hans von Werst
1532.

von Werth
17. Jahrh.

Johann Werwolve von Aiche
1404.

Digitized by Google

11. Franz, * am 20. Febr. 1661, Kanonikus zu S. Adalbert 1698. Seine Erben verkauften am 4. Juli 1748 ein Haus in der Peterstraße (heute Nr. 57) an den kaiserl. Posthalter Johann Adolf Heucken.
12. Susanne Maria, * am 20. Febr. 1661, × am 16. Sept. 1683 Johannes Hagen, Apotheker in Aachen.
13. Goswin Georg, * am 17. Mai 1663, Kanonikus zu S. Adalbert 1706.
14. Caecilie, * am 4. Okt. 1665.

III. **Johann Anton** Weissenberg (burg), * zu Aachen am 31. Dez. 1645, Kupferhändler in Aachen, 1682 - 93 Admodiator des Malteser-Ordens daselbst, wohnte 1693 - 6 in Alsdorf, † zw. 1707 und 1712, × am 18. Jan. 1683 Maria Anna Pael (ev.). Kinder (1 – 6 * zu Aachen):
1. Rochus Peter, * am 8. März 1683.
2. Margarete, * am 7. Juli 1684.
3. Heinrich Hermann, * am 28. Sept. 1685.
4. Johann Wilhelm, * am 2. Jan. 1687, wurde 1720 in die Kupferschlägerzunft aufgenommen.
5. Anton Kornelius, siehe IV.
6. Anna Katharina, * am 31. Jan. 1692.
7. Philipp Laurenz Weissenberg, * zu Alsdorf am 23. Febr. 1694, × Johanna Urlichs. Kinder (* zu Aachen):
   a. Peter Anton, * am 9. Febr. 1726.
   b. Martin Lambert, * am 28. Juli 1727.
   c. Jakob, * am 1. April 1730.
   d. Johann Wilhelm, * am 3. Febr. 1735.

IV. **Anton** Kornelius Weissenburg, * zu Aachen am 27. Nov. 1688, wurde 1712 städtischer Servisempfänger in Aachen, × 1. am 20. Febr. 1719 Maria Katharina Andreae, 2. am 27. Jan. 1727 Maria Gertrud Adelheid Spill. Kinder (* zu Aachen):
1. Maria Anna Franziska, * am 10. Okt. 1719, × am 30. Juni 1750 Marcellus Blees.
2. Maria Christina Franziska, * am 18. Sept. 1721.
3. Kaspar, * am 14. Dez. 1727.

IIIa. **Peter** Weissenburg, * zu Aachen am 24. Aug. 1649, Weinhändler, 1693 mit seinem Bruder Anton Admodiator der Malteser-Ordenskontur S. Johannis in Aachen, 1697 Ratsmitglied, lebte noch 1707, × am 21. April 1673 Anna Klara Münsterus, Tochter des Ratssekretärs Johannes M. Kinder (* zu Aachen):
1. Peter, siehe IVa.
2. Barbara, * am 24. Aug. 1675.
3. Nikolaus Anton, * am 31. Dez. 1676.
4. Margarete, * am 9. April 1678.
5. Maria Barbara, * am 23. Aug. 1679.
6. Sibylla Elisabeth, * am 11. Jan. 1685.

IVa. **Peter** Weissenburg, * zu Aachen am 8. April 1674, Weinhändler in der Peterstraße, 1715 Mitglied des Kleinen Rats, 1718 Werkmeister, 1719 Baumeister, 1726 Bürgerhauptmann, mercator celebris, ließ 1718 die auf seinem Terrain in der Peterstraße stehenden Kupferöfen abreißen, um ein Hintergebäude zu errichten, × Agnes Maria Drießen op Heyden. Kinder (* zu Aachen):
1. Peter Franz, * am 3. Dez. 1697.
2. Hermann Josef, * am 27. Jan. 1699.
3. Gerberanda Barbara, * am 14. Jan. 1702.

IIa. **Kornelius** Weissenberg, Wein- und Kupferhändler in Aachen, 1684 Weinmeister 1681, 83 u. 90 Rentmeister, erhielt in der Teilung 1661 das Haus (heute Nr. 48) in der Peterstraße, das er umbaute und mit dem Wappen von sich und seiner Frau schmückte. Er × um 1660 Maria Sophia Münsterus, Tochter des Ratssekretärs Johannes M. Sie kauften am 17. Sept. 1675 die Wildbachmühle und am 19. Juli 1681 von Johann Friedrich von Obsinnig gen. Rhoe die Hälfte der Schurtzelter Kupfermühle, letztere für 375 Spez. Tlr. und einen guten Schinkenkessel als Verzichtspfennig. (A. R. P., Bl. 70.) Kinder (* zu Aachen):
1. Peter, siehe IIIa.
2. Maria Barbara, * am 1. April 1663, Ursulinerin in Aachen.

Digitized by Google

3. Anna Caecilie, * am 25. März 1664, Kannonissa im Sepulchrinenkloster S. Leonard in Aachen.
4. Sara Maria, * am 9. Mai 1666, × Johann Baptist Michiels in Antwerpen.
5. Maria Elisabeth, * am 5. Jan. 1668, † jung.
6. Maria Elisabeth, * am 18. Aug. 1669, × 1696 den kaiserl. Lehnsverwalter Peter Niclas in Aachen.
7. Kornelius, * am 19. Jan. 1672, Kanonikus zu Thorn 1703.
8. Otto Nikolaus, * am 28. Jan. 1676.

IIIa. Johann **Peter** Weissenburg, * zu Aachen am 23. Okt. 1661, kaiserl. Postmeister daselbst, betrieb 1713 mit seinem Schwager Peter Niclas auf der Schurzelter Mühle Papierfabrikation, × Maria Katharina Hacquart aus Copenhagen, Tochter von Philipp H. Kinder (* zu Aachen):

1. Maria Christine, * am 19. Okt. 1688.
2. Sophie Kornelia Margarete, * am 14. März 1690.
3. Kornelius Wilhelm, * am 13. Jan. 1692.
4. Philipp Josef Weissenburg, * am 25. März 1695, kaiserl. Postmeister in Aachen 1734, × am 27. Dez. 1739 Maria Magdalena von Thenen. Er erbte das Stammhaus in der Peterstraße (heute Nr. 48), dessen Toreinfahrt mit den Wappen Weissenburg und von Thenen geschmückt ist.
5. Johann Peter, * am 16. Juli 1696, Kanonikus in Geel.
6. Johanna Franziska, * am 1. Febr. 1698, lebte 1736 in Geel.
7. Anna Barbara, * am 14. April 1700.
8. Anna Agnes, * am 9. Okt. 1701, † am 22. April 1775, × den Postmeister Claudius Ludwig de Ringardt in Aachen.
9. Kornelius Josef Kasimir, * am 4. März 1703.
10. Gabriel Otto, siehe IVa.
11. Georg Goswin, * am 5. März 1706.
12. Maria Esther Therese, * am 6. März 1708, Mutter im Kloster Marienthal in Aachen 1764.
13. Johann Philipp Engelbert, * am 20. Juli 1710.

IVa. **Gabriel** Otto Weissenburg in der Peterstraße, * zu Aachen am 23. März 1704, × am 1. Juni 1732 Maria Christine Peters. Kinder (* zu Aachen):

1. Maria Philippine, * am 14. März 1733.
2. Peter Josef, * am 20. Sept. 1734.
3. Maria Anna Philippine, * am 21. Aug. 1736.

Weisweiler. (Kath.)

Heinrich Weisweiler, Kupferhändler und Weinmeister in Aachen, besaß ein Haus auf der Sandkaul, 1598 geächtet, errichtete am 9. März 1621 sein Testament, durch welches er seinen drei Enkeln Peter, Anna und Eva W., Kindern von † Peter, 4000 Tlr. vermachte. Am 23. Juni 1621 wurde das Legat ausgezahlt. Gem. Eva Schoerer (?).

Johann, Kupferhändler, 1602, tot 1621, × Maria.	Peter, † t. März 1615, Kupferhändler 1602, × am 8. Jan. 1601 Johanna Kuewen, die als Witwe Peter Carlier heiratete.	Gertrud, × 1. Adam Priem, Kupferhändler, 2. am 10. Juni 1617 Johann Titz gen. Zoller.	Eva, × Bürgermeister Johann Schoerer.	Heinrich, Kupferhändler 1602, Bau- und Rentmeister, † 17. Juli 1639, × Caecilie Proist, Tochter von Johann.

Eva, * 5. Aug. 1603.	Eva, * 31. Okt. 1601.	Gertrud, * 26. Febr. 1605, † jung.	Peter, * 19. Nov. 1608.	Heinrich, * 1626, 1690 Vormund der Kinder des Lic. Heymbach.	Johann, * 8. Juli 1624, Prokurator, 1676 Greve der Sakram.-Bruderschaft, bat 15. Juli 1694 um Wachtbefreiung.
Margarete, * 29. Juni 1606.	Peter, * 14. Sept. 1603, † jung.	Maria, * 30. Nov. 1607, † jung.	Anna, * 19. April 1610, × 14. Juli 1634 Jak. Steinfunder, Notar.	Eva. Maria, × Wilh. Schonbrod.	Peter.

(W., W 525 1722.)

Digitized by Google

Welkenhusen, von.

Wappen: 1. In Schwarz ein weißer Mittelschild. Auf dem Helm ein rot aufgeschlagener Hermelinhut, besteckt mit zwei weiß über Schwarz geteilten Pfauenwedel. (B. B., Codex Gelre.) 2. In Schwarz ein weißer Mittelschild, als Bezeichen ein Turnierkragen. Auf dem Helm eine mit fünf weißen Hahnenfedern besteckte schwarze Kugel.

Limburgisches Adelsgeschlecht, welches die vom Aachener Münsterstift lehnrührige Erbvogtei Lontzen besaß.

„Her Diderich van Werchinhusin, ritter, inde Aleyt, sine eweliche husvrowe", erklärten 1347, feria tercia post dominicam qua cantatur Quasimodo, ihrem Sohn Welter und seiner Frau Sara (Sarin), Tochter von Johann von Schöneck (Soneck), ein Drittel ihrer Erbschaft zu schenken, welche sie zur Zeit der Heirat besaßen, nämlich den Zehnten von „Insin, de da rurit van onsme herrin her Tebolt van Bair, here zo P[ier]pont inde zo Daisbergh, dat goit van Selrich inde van Winterspelt, ... dat da rurit van onsme herre Friederich, here van der Nuerborgh inde van Cronenbergh, dat goit van Werchinhusin, dat da rurit van onsme herin her Godevart, here zo Wilce, dat goit van Vossin (Vossheim), dat da rurit van onsme herin her Conin, here zo Orin." Sein Siegel zeigt einen Turnierhut mit zwei mit Federbüschen besteckten Kugeln. (R., IV, p. 219.) Johann van Schoneckin, Deyderich van Weylgenhusin, rittere, und Heynrich van Herrinstorf kamen 1349 über eine Schenkung überein. (R., III, p. 394.) Im Jahre 1364 siegelte Diederich, Herr von Welchinhusen, Statthalter und Hofmeister von Luxemburg mit dem gleichen Siegel wie 1347. Diederich, Herr von Welkenhusen, Drosle von Luxemburg, befehligte 1371 in der Schlacht von Baesweiler eine größere Streitmacht. (R., IV, p. 220.) Heinrich und Diederich von Welkenhusen, Ritter, verbürgten sich 1411 mit vielen anderen Edelleuten für den Herzog Anton von Brabant gegen Friedrich von Moers, Grafen von Saarweden über 11,500 rh. Gld. (R. IV, p. 220.)

Heinrich von und zu Welkenhusen, ⚔ Katharina, († 1374), Tochter des Heinrich von Gronsfeld, welche ihm die Herrschaft Clermont zubrachte, die er 1411 relevierte. Er quittierte der Stadt Cöln vom 15. April 1401 bis 1417 namens seiner 2. Frau Katharina von Seggerode über eine dieser auf S. Reimerstag zustehenden Rente von 50 Gld. (C., Rentqu.) Kinder:

1. Katharina, Erbin von Welkenhusen, Clermont und des Gutes Vossheim, ⚔ 1418 Johann Scheiffart von Merode zu Hemmersbach (1408, † 1451). (De Ryckel, p. 27.)[1]).
2. Heinrich, Herr zu Clermont, Astenet und Reymersdal, Oberstallmeister des Herzogs von Brabant, † kinderlos am 29. Sept. 14 . ., ⚔ laut Ehevertrag am 13. April 1444 Agnes von Berghe, Erbin zu Limburg.

Ponz von Welkenhuysen, Ritter,
1394 – 1414 Lehnsmann des Aachener Münsterstifts, Vogt zu Lontzen, † 1418.

Diederich, † 1427,	Ponz, † 1477,
relevierte am 22. Aug. 1418, Haus u. Vogtei Lontzen, erhielt 1426 von Johann v. Kreckelberg Gut Kreckelberg zu Lontzen gegen 4 Mudden Haferrente. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 6v. u. 26.)	relevierte am 29. Sept. 1427 Schloß u. Vogtei Lontzen, verpfändete am 1. Mai 1445 Schloß, Herrlichkeit und Vogtei Lontzen für 3000 Gld. an Werner v. Gronsfeld. (Dgl. Bl. 27 v, 39 v.)

Katharina, Nonne zu Burtscheid,	Margarete,	Diederich,	Ponz,
relevierte am 11. Sept. 1495 für sich u. ihre Schwester nach dem Tode ihres Bruders Ponz, Schloß u. Vogtei Lontzen und verk. am 5. Nov. 1500 ihren Anteil ihrem Neffen Joh. von der Neuerburg. Sie verk. am 7. Nov. 1495 Gut Kreckelberg an Joh. Scherviel von Lontzen. (D., dgl., Bl. 174 v., 175 n. 210.)	1496 Nonne, 1510 Äbtissin zu Burtscheid.	relev. 23. Dez. † 1495 kdl., rel. am 2. 4. 1487 Schloß und Vogtei Lontzen,	1494 Ritter, schenkte seiner Frau Kath. v. Corswarem als Morgengabe 4000 Gld. zu Lasten seiner Güter. (Dgl., Bl. 134 u. 164.)

[1]) Nach Richardson, Merode, I, S. 80 soll sie Tochter von Heinrich und Agnes von Berghe gewesen sein. Da erstere (nach Strange, IV, S. 4) 1418, letztere aber erst 1444 geheiratet haben, liegt die Verwechslung klar zutage.

Digitized by Google

Welters.

Marke: Eine in einem V stehende zweizinkige Gabel.

Aus Haaren bei Aachen stammende Burtscheider Bürgerfamilie, welche sich im 16. Jahrhundert in Aachen niederließ.

I. **Mees,** Mewes, Meus, Bartholomes Welters, • auf bei Heide bei Haaren 1473, kam ums Jahr 1500 nach Burtscheid, wo er Bierbrauer der Abtissin und in den zwanziger Jahren Schöffe (1526 – 40) wurde, 1540 war er Schöffenmeister. (W., S 1853/6739, Bd. II.) Seine Schwester Idgen (1500 – 33) genannt „die douve Idgen“ × Reinhard Brawers gen. Cleinjans in Burtscheid (tot 1528). Sie war 1537 verstorben. (W., W 250/802.) Mees kommt nach 1540 nicht mehr vor. Kinder:

1. Magdalene, × Niklas Severs, Scheviers, 1531 Pulver- und Büchsenmacher in Aachen, • 1498, tot 1537. (W., B 1885/5704, W 250/802 u. S 1182/4308.)
2. Heinrich, prozessierte 1537 gegen Claus Severs d. j. wegen Mobilien von Idgen, die nach dem Ableben ihres Mannes zu Severs gebracht worden waren.
3. Kornelius (Nelles), • zu Burtscheid 1513, Bierbrauer der Abtissin und 1551 – 53 Schöffe in Burtscheid. (W., E 90/295.)
4. Bartholomäus, • zu Burtscheid 1520, verzog 1545 nach Aachen, wo er 1556 als Zeuge vorkommt. (A., Aach contra Gulich, S. 254 v.)
5. Matheis, • zu Burtscheid 1523, war 1575 Zeuge. (W., B 1247/4316.)

Welther. (Kath.)

Wappen: Drei (1, 2) von drei (2, 1) blauen Kugeln begleitete gelbe Sterne. Auf dem Helm ein Stern. (A., Zunftb. d. Brauer.)

Michael Welther wurde 1739 in die Brauerzunft in Aachen aufgenommen. Er ist vielleicht identisch mit Michael Welter,[1]) der am 26. Nov. 1730 Johanna Maria Lotton heiratete. Kinder:

1. Nikolaus Josef, * am 9. Aug. 1731.
2. Johann Theodor, * am 6. Nov. 1732.
3. Johanna Maria Agnes, * am 3. Febr. 1734.
4. Johanna Maria Ida, * 31. Aug. 1736.

Werdt, Werden.

Wappen: Rechtsschräg geteilt, oben ein Kleeblatt, unten drei (1, 2) Fuflangeln. Auf dem Helm eine Lilie. (W., V 181/416.)

Johannes Werden aus Cornelymünster, • 1535, † am 19. Jan. 1616, leistete am 4. Mai 1560 den beiden Schöffenmeistern Johann von Hirtz gen. Landscron und Johann Elreborn als neubestellter Sekretär und Schöffenschreiber in Aachen den Amtseid. Im Jahre 1564 und zuletzt 1606 kommt er im Amte und als kaiserl. Notar vor. Er heiratete 1. Katharina v. Zevel, Tochter von Peter v. Z., 2. Odilie (tot 1588),[2]) 3. Apollonia Holznart, Witwe von Wilhelm Nütten. Mit Apollonia, welche wiederholt als dritte Frau bezeichnet ist, machte er am 2. Mai 1610 ein Testament. Apollonia starb bald nachher und wurde in der Minoritenkirche begraben. (W., N 618/2301 u. A 77/94.) Ueber Johann W. siehe A G. V., III, S. 127 folg. Tochter 3. Ehe:

Anna erbte ein Haus auf dem Johannisbach, neben der Färberei „zum Herll“, und das im Jahre 1581 von ihren Eltern gekauftes Haus zum Deurbaum in der Jakobstraße. Durch Vergleich vom 5. Dez. 1626 verzichtete sie auf die ganze Erbschaft und teilte mit ihren Stiefgeschwistern Nütten zu gleichen Teilen. (W., N 618/2301.)

Werst, von.

Wappen: In Grün ein weißer Hermelinbalken. Auf dem Helm ein mit dem Balken belegter grüner Brackenrumpf. (R. D.)

Altes Limburgisches Adelsgeschlecht, welches, wie es scheint, im 17. Jahrhundert erlosch oder im Bürgerstand aufgegangen ist. Eine mit dem Jahre 1300 beginnende Stammtafel befindet sich im Archiv des Grafen von Geloes auf Schloß Eysden.

[1]) Ein anderer Michael Welter × Maria Gregoir, wovon Gerard, * zu Aachen am 3. Febr. 1718. Ein dritter Michael Welter war 1710 mit Maria Katharina Blum verheiratet.

[2]) Der Wortlaut der Urkunde gestattet aber auch die Auslegung, daß die Frau Werdens Katharina hieß und Odilie die Frau Peters von Zevel war. (W., 77/94, Bl. 54.)

Digitized by Google

I. **Johann** von Werst zu Werst × Margarete Hoen von den Broech zu Spaubeck, Tochter des Ritters Daniel H. Kinder:

1. Leonard, † kinderlos.
2. Johann, Mönch zu Klosterrat.
3. Katharina × am 14. Nov. 1479 Leonard von dem Ellenbant (Edelenbampt) zu Meisenbrock. Sohn:

   Leonard, • zu Herlen im Land Valkenburg 1481 (W., A 50/62.), 1507 – 51 Schöffe in Aachen, wiederholt Bürgermeister, × Maria von Hochkirchen, Erbin von Soerser Hochkirchen, Tochter des Schöffen Heinrich v. H. und von Anna von Gülpen in Aachen.
4. Ulrich, siehe II. 5. Johann. 6. Daniel 1505, † kinderlos.

II. **Ulrich** von Werst, Herr zu Werst, 1504 mit Neustadt und Gerdingen belehnt, × Alice Huyn von Amstenrath, Tochter von Heinrich H v. A. Kinder:

1. Ulrich, relevierte Neustadt und Gerdingen, × 1. Maria de Merwee gen Sprewert, wovon: Alice, Erbin von Neustadt und Gerdingen, † am 16. Febr. 1611, × Heinrich von Eynatten.
2. Anna × Johann Clut, Schöffe zu Mastricht 1538 u. 56.
3. Katharina × Goswin Passart.
4. Gertrud × Goert von Hülsberg gen. Schalaun. (B., cour féodale, Nr. 1756.)

Hans von Werst, der 1532 siegelte, × Margarete von Leick, Tochter von Jakob v. L., Witwe des 1529 „am englischen Schweiß“ † Schöffen Wolter von Wylre in Aachen. (W., L 244/737.)

Mr. Johann von Werst und seine 2. Frau Sophie von Trier mieteten am 29. Jan. 1656 von Anna von Heimbach, Witwe von Huprecht Startz in Aachen, auf 25 Jahre das Haus zum Kleinen Lämmchen zwischen dem Lämmchen und der Franzschen Kron in der Gr. Kölnstraße in Aachen. (A. R. P., Bl. 7.)

Ein Grabstein bei den Karmelitern in Aachen trug außer dem Wappen (Hermelinbalken) folgende Inschrift: „Hier liegt begraven jonffrawe Elisabeth van Weerst, wettib herrn Johann Blanche, starb den 4. augusti 1680, bittet Gott fur ihre seele und ihre nachkomlingen.“ (B. B. Coll. Goethals.)

Werth, Wierdt, von.

Wappen: 1. Stammwappen: Drei (2, 1) Mühleisen. 2. In Blau drei weiße Mühleisen und an der Herzstelle ein gelber Ring. Helmzier (rekonstruiert nach Grabstein und Freiherrndiplom): Zwischen zwei blauen mit den Schildzeichen belegten Flügeln ein Mohrenrumpf mit gelber Kopfbinde. 3. Wappen nach dem Reichsfreiherrendiplom vom 4. April 1635: Quadriert mit einem weißen Herzschild, worin ein gekrönter gelber Löwe. Feld 1 u. 4, drei weiße Mühleisen in Blau, an der Herzstelle ein gelber Ring. Feld 2 u. 3 in Gelb ein gekrönter schwarzer Adler. Von den drei gekrönten Helmen trägt der mittlere zwischen zwei mit dem Stammschild belegten von Gelb und Schwarz in gewechselten Farben quer geteilten Flügeln, einen blau gekleideten Mohrenrumpf mit gelbem Stirnband und weißem Kragen; der zweite Helm den Löwen wachsend, und der dritte den Adler.[1])

Der Priester Johann von Weert besiegelte eine Urkunde des Jahres 1380 mit drei Mühleisen. (M., Thorn, tome I, p. 292.) Damit ist meiner Ansicht, daß die Mühleisen das ursprüngliche Wappen bildeten und der Ring nur ein späteres Beizeichen war, ein weiterer Beweis hinzugefügt. Aus dem alten jülichschen Adelsgeschlecht sind seit dem 15. Jahrhundert wiederholt Mitglieder nach Aachen eingewandert.

Siegel von Rutger von Wierdt, 1636 – 50.

Sibylla von Wierde, † 1504, Tochter, von Paulus v. W. in Linnich, heiratete in 1. Ehe den städtischen Baumeister und Ratsherrn Heinrich Gartzweiler in Aachen, welcher 1476 starb, dann in 2. Ehe 1477 Hermann Pastoir, Bürgermeister in Aachen († 1515).

[1]) Ueber die Wappenfrage siehe Archiv für Stamm- und Wappenkunde VII, S. 12 – 14.

Digitized by Google

Hieronymus von Werdt war 1543 stellvertretender Richter in Aachen. (W., R 203/580.)

Jan von Werth, Sohn von Johann von Wierdt in Puffendorf und Elisabeth von Streithagen, * am 6. April 1591, † am 16. Sept. 1652, war der im 30jährigen Kriege berühmte Gen.-Feldmarschall. Sein Bruder Rutger von Wierdt, dessen Siegel hier abgebildet ist, kommt von 1636 – 50 als Ratsherr in Cöln vor. Er testierte am 17. Sept. 1650, nachdem er bereits am 23. April desselben Jahres gemeinschaftlich mit seiner Frau Adelheid Eschweiler zu Gunsten derselben und ihres Sohnes 1. Ehe, des Kanonikus zu S. Georg in Cöln, Johann Ripgens, ein Testament errichtet hatte. Die Testaments-Eröffnung fand am 24. April 1651 statt. (C., Schrein Nr. 40, Bl. 227v.)

Ueber die ausführliche Genealogie siehe Macco i. d. Niederrh. Annalen, H. 78, S. 87 – 116.

Wappen des Jan von Werth nach dem Freiherren-Diplom von 1633.

Werwolf.

Wappen: Wilder Mann mit einer Keule über der linken Schulter. Auf dem Helm der Mann wachsend. (C., Rentqu., Helmzier nach Th. de Raadt.)

Die königlichen Diener Peter und Johann Werwolwe waren die Vollstrecker der von Kaiser Ruprecht über Aachen ausgesprochenen Reichsacht. Wegen Beschlagnahme von Eigentum Cölner Bürger wurden sie 1403 von Cöln festgenommen. (Haagen, II, S. 8.) Henne Werwolwe van Aiche siegelte am 1. Okt. 1404 einen Verzichtsbrief. (C., Urk. 7253.) Clais Werwolf besaß 1450 ein Haus in der Pontstraße, welches der Schöffe Thomas Elreborn am 25. Febr. 1467 an This Glieter verkaufte. (D., Ponttor-Gr, Bl. 36v.)

Wespien. (Kath.)

Wappen: In Blau ein gelber Balken, begleitet oben von zwei gelben Kleeblättern, unten von zwei gelben Andreaskreuzchen. Auf dem bewulsteten Helm zwei mit einem Kleeblatt belegte blaue Flügel. (Schloß Kalkofen.)

Heinrich von Wispien in Wien besiegelte 1747 den Ehevertrag zwischen Joh. Ign. von der Heyden und Maria Mechtildis von Hugenpoth mit folgendem Wappen: Durch einen Balken geteilt, oben ein Adler, unten in Blau zwei Kleeblätter.

1. **Aegidius** (Gilles) Weißpfennig Weispein[1]) in Aachen besaß ein Haus auf der Rennbahn mit Ausgang zur Scherpstraße und erwarb mit seiner Frau Katharina am 15. Juni 1652 für 500 Tlr. die Hälfte des Hauses „Marienburg“ neben dem „Rosenkranz“ unter der Krem. (A. R. P.) Sie hatten zahlreiche Kinder, unter denen aber fünf der in den dreißiger Jahren des 17. Jahrhunderts in Aachen herrschenden Pest erlagen. Kinder (* zu S. Foillan):
   1. Katharina, * am 10. Mai 1623, † im Jan. 1626.
   2. Maria × Johannes Braunmann.
   3. Johannes, siehe II.

[1]) Er ist wahrscheinlich der Sohn von Bartholomäus Wispings, Wespen, und Johanna Weißpfenneg, welche 1592 mit ihrer Tochter Johanna bei den Lutheranern das hl. Abendmahl nahmen. Die Mutter von Gilles starb im Februar 1636.

Digitized by Google

4. Katharina, * am 27. März 1639.
5. Aegidius Wispinck, Wispein, Wespien, * am 26. Aug. 1640, Neumann und Wollhändler 1660, † 1694, × Maria Katharina Nütten, Tochter des Notars Martin N. in Aachen. Sie kauften am 29. März 1669 vom Elisabeth Winants, Witwe von Johann Rindsfuß, das Haus „Die Frantzsche Kron", zwischen dem „Weißen Stern" und dem „Ochsen" in der obern Külnstraße, welches sie am 8. März 1692 an Jakob Chorus und Katharina von der Gracht verkauften. Im Jahre 1693 wohnten sie in der Marschierstraße zwischen den Erben v. Friesheim und v. Wachtendonck. Aegidius wurde im Jan. 1681 Kirchenmeister von S. Foillan. Kinder (* zu S. Foillan):
   a. Katharina Elisabeth, * am 15. Mai 1670, × am 11. Okt. 1699 Dr. jur. Michael Cloot, Weinmeister und Senator in Cöln (1704).
   b. Maria Agnes, * am 9. Aug. 1671
   c. Aegidius, * am 5. Jan. 1673.
   d. Maria Magdalena, * am 16. Dez. 1674.
   e. Anna Elisabeth, * am 3. Mai 1677.
   f. Maria, * am 26. Febr. 1679.
   g. Johanna Jakoba, * am 13. Juli 1681.
   h. Martin, * am 5. Aug. 1683.
   i. Johann Albert, * am 27. Jan. 1687, führte 1721 namens seiner Familie einen Rechtsstreit.
6. Adam Wespenich, * am 28. Mai 1643.

II. **Johannes** Wespein, Wesping, Wespien, „ehrenwerter und vornehmer Bürger und Handelsmann" in Aachen, Tuchfabrikant und Wollhändler, wohnte auf der Rennbahn, † vor 1690, × Johanna Marschall, welche mit ihren Kindern das Stammhaus auf der Rennbahn am 17. Nov. 1708 an Andreas Goor verkaufte. Fünf Kinder standen am 3. Aug. 1690 unter Vormundschaft von Dr. Joh. Kaspar von Godesberg in Cöln, eines Vetters der Mutter, und des ältern Bruders Johann Wespien. Kinder (* zu S. Foillan):
1. Johann, siehe III.
2. Aegidius, * am 6. Nov. 1664, † jung.
3. Johann Kornelius, * am 4. Juni 1666, lebte noch 1702, 1708 nicht mehr erwähnt.
4. Katharina, * am 12. April 1668, † jung.
5. Aegidius, * am 7. Jan. 1670, lebte noch 1708, × am 16. Dez. 1691 Anna Maria von der Wehe.
6. Anna Maria, * am 21. April 1672, lebte noch 1697, tot 1708.
7. Maria Katharina, * am 15. Aug. 1673, war 1708 Weltgeistliche.
8. Johanna, * am 12. April 1676, × am 23. Juni 1697 Johann Peter Dormann in Aachen.
9. Heinrich, * am 10. Mai 1678, lebte noch 1708.
10. Lukas, * am 3. Sept. 1680.

III. **Johann** Wespien, Tuchfabrikant in Aachen, besaß 1697 das Haus zum Lämmchen in der Marschierstraße, bewohnte aber das am 7. Juli 1696 für 1875 Tlr. von Mathias Coenen und Maria Prickarts gekaufte Haus „zum großen Hufeisen", gegenüber den Frauenbrüdern, zwischen dem „Engel" und dem „Kleinen Hufeisen", in der Marschierstraße. Im Jahre 1708 hatte er eine Schorerei und Färberei im Cornelymünsterland, seine Tuchfabrik lag aber in der Stadt. Als er 1713 auch diese außerhalb Aachens nach Schönforst verlegen wollte um dort spinnen und weben zu lassen, erhoben die Aachener Wollenambachtsmeister beim Rat Einspruch. (A. R. S.) Er × (1695) Katharina Agathe Paffrath aus Cöln, welche noch 1741 als Witwe vorkommt. Kinder (* zu S. Foillan):
1. Kaspar Josef, * am 20. März 1696.
2. Maria Katharina, * am 3. Dez. 1697, trat 1740 in den Orden der Ursulinerinnen in Aachen.
3. Anna Maria, * am 3. Jan. 1699.

Digitized by Google

4. Johann, * am 18. April 1700, reicher Tuchfabrikant, 1756 u. 58 Bürgermeister von Aachen, 1758 Greve der Sakraments-Bruderschaft, × am 11. Juni 1725 Anna Maria Schmitz aus Eupen. Sie kauften das Cloubertsche Haus, Ecke Heppion und Marschierstraße. Im Juni 1734 schrieb Johann an den Rat, „er sei vorhabens, es nicht gänzlich, wenigstens guten Teils niederzuwerfen und wieder neu aufzubauen." (A. R. S.) Dort ließ er im Frühjahr 1735 durch den Architekten Johann Josef Couven das mit verschwenderischem Luxus ausgestattete Rokokohaus erbauen, welches die Bewunderung aller Kunstkenner erregt, bedauerlicherweise aber vor wenigen Jahren seiner Kunstschätze entkleidet wurde. Am 27. März 1749 erstand Johann W. auf einer Versteigerung für 19 000 Rfir. das vor dem Kölntor gelegene Schloß Kalkofen mit 170 Morgen Land. Er starb am 30. März 1759 ohne Nachkommen. Seine Witwe, welche ihm am 19. Okt. 1768 im Tode folgte, setzte ihren Verwandten Johann Kaspar Strauch zum alleinigen Erben von Kalkofen ein.
5. Maria Elisabeth, * am 12. Mai 1703
6. Nikolaus, * am 27. Juni 1705.

Quellen: Macco i. A. G. V., 26, S. 134 – 164 u. W., W 1523/4186.

Wetzel.

Wappen: Drei (2, 1) Schnallen. Auf dem Helm eine nackte Frau, welche mit beiden Händen eine Schnalle über ihren Kopf hält. (W., R 1062/4235 u. Sammlung Th. de Raadt.)

Wilhelm Wetzel, * 1476, war 1507 – 41 Kürschner in Aachen. Johann Wetzel besaß 1460 ein Haus mit Backhäuschen, zum Roten Pferd genannt, Ecke Aldegundis- und Hardewinstraße in Aachen. Sein der Stadt Aachen ausgestellter Urfehdebrief wurde von Johann Tzartfues besiegelt. (A., Aach contra Gulich, Bl. 392.) Sein Sohn This Wetzel, der 1476 im Testament des Baumeisters Heinrich Gartzweiler bedacht wurde, erbte das Haus. Wilhelm W. war 1480 – 81 Schöffe in Burtscheid. Der Priester Johann W. fungierte 1473 als Testamentvollstrecker von Benigna Beissel und kommt 1487 als Rektor an S. Johann vor.

Aitken Wetzel, Witwe von Paulus Voegels, kaufte am 25. Nov. (Katharinentag) 1447 von den Gebrüdern Heinrich und Jakob Lichtvois 2 oberrh. Gld. Erbzins zu Lasten von sechs Bädern im Feld zu Burtscheid und übertrug ihn am 29. Febr. 1448 für 30 Gld. dem Aachener Bürger Gerwin Hoesch. (W., R 821/2966, Bl. 44 v u. 46.) Am 11. Aug. 1498 verkauften die Ehegatten Müller Clais Wetzel und Katharina Gutjaer, 12 Morgen Land am Wege nach der Bandelkoil an Jutta, Frau von This von der Sassen. Dieselben werden schon 1468 beim Nachlaßverkauf des alten Arnold Gutjaer genannt. Ihr Enkel Merten Wetzel, * 1503, war 1540 Zeuge bei Gericht. (W., R 14/57 u. F. 564/1871, Bl. 40.)

Weyden, von der. (Evang.)

Wappen: Von Rot über Blau geteilt, oben ein weißer Baum, unten drei (1, 2) Vögel. Auf dem Helm der Baum.

Aus dem Dorfe Weiden bei Haaren im Landkreise Aachen stammende evang. Patrizierfamilie, welche im 16. Jahrhundert durch Kupfer- und Messinghandel zu großem Reichtum gelangte.

Mit Peter Konrad von der Weyden, der mit Anna Margarete Erckens in Burtscheid verheiratet war und daselbst am 29. Aug. 1769 eine Tochter Maria Elisabeth Sara taufen ließ, scheint das Geschlecht erloschen zu sein.

Palm von der Wyden, der Schuhmacher in Aachen, und seine 2. Frau Christine kauften am 20. April 1520 von der Stadt für 200 Gld. eine städtische Erbrente. (A.) Ihr Sohn Johann ließ sich nach dem Tode seiner Eltern am 29. Dez. 1567 vom Rat einen Geburtsbrief geben und zog nach Lüttich.

Palm von der Weiden und seine 2. Frau Gertrud (Druitgen) verkauften am 14. März 1543 für sich und ihre unmündige Tochter Johanna (Jengen), geboren von Jenne Frankotte, Palms 1. Frau, Haus, Hof und Erb in der Harduinstraße, neben Neelen Geelkranz, für 60 Gld. an Mechtildis, Witwe von Mr. Hermann Frankotte. (W., F 117/346 u. F 405/1398.)

Palm v. d. Weyden kommt 1581 – 86 als Mitglied der Frauenbruderschaft in Aachen vor. Der Krämer Heinrich v. d. W., ein Verwandter des Johann von Wirth, erklärte 1621, er sei 74

Digitized by Google

Joh. von Wespien,
Bürgermeister 1750.

Johann Wetzel
1525.

Katharina von der Weyden,
† 1754.

Grete,
Wwe. von Fetschyn von Weyenberg
1397.

Fetschyn von Weyenbergs Töchter
Else und Katharina
1407.

Bernt von Weworde gt. Bulver,
Vogt zu Schoenforst 1427.

Johann von den Weyer,
Dechant zu S. Adalbert 1560.

Diederich von Weyms,
1425.

Andreas von Wiedenfeld,
Mitglied der Sternzunft 1703.

Digitized by Google

Jahre alt. (W, W 1509/4108.) Er wurde 1598 in die Acht erklärt, 1602 aber zu einer Geldstrafe von 100 Tlr. begnadigt. (Meyer, S. 503 u. 532.)

Niklas v. d. Weiden war 1588 Augustinermönch in Aachen.

I. **Servatius** von der Weyden, • zu Aachen 1554, Kupfermeister, hatte in jungen Jahren auf der Ellermühle in Stolberg gearbeitet, stellte 1619 der Stadt Aachen die Rente (seines Großvaters) Palm v. d. Wyden des Alten zurück. Er trat mit seiner Frau Katharina Sous (• 1570, † am 20. Febr. 1663) zum luth. Glauben über und verzog um 1590 nach Stolberg. Seine Witwe erlebte 116 Kinder, Enkel und Urenkel. Kinder:

1. Anna, • zu Aachen 1588, × N. N.
2. Mathias, • zu Aachen 1589, × N. N.
3. Tilmann, • zu Stolberg 1591, trat Ostern 1605 bei dem Goldschmied Paul Birckenholtz in Frankfurt a. M. in die Lehre, daselbst zünftig 1618 und nachweisbar bis 1640. Er heiratete zu Frankfurt am 20. April 1618 Susanna Maria Jenis, Tochter des † Goldschmieds Lucas Jenis daselbst. Kinder (• zu Frankfurt a. M.):
   a. Susanne Maria, * am 19. Jan. 1619.
   b. Maria Magdalena, * am 6. Jan. 1622.
   c. Servatius, * am 27. Juli 1624.
   d. Katharina, * am 6. Sept. 1627.
   e. Anna Katharina, * am 17. Aug. 1630.
   f. Tilmann, * am 31. Jan. 1633.
   g. Elisabeth, * am 23. Aug. 1635.
   (Freundl. Mitt. v. Herrn Kiefer in Frankfurt.)
4. Servatius, siehe II.
5. Johannes, * am 2. Sept. 1594, × N. N.[1])
6. Heinrich, * am 16. Febr. 1596.
7. Palm, • 1597, Kupfermeister auf der „Weide" bei Stolberg 1642, × 1637 Katharina Hoesch (Heusch), Tochter von Jeremias H. und Agnes Hansen. Sohn: Servatius von der Weyden in Stolberg, × daselbst am 29. Jan. 1670 Anna Schleicher, Tochter des † Kupfermeisters Matheis Schleicher.
8. Katharina, • 1600, × am 16. Febr. 1620 Jakob Kalkberner in Aachen.
9. Abraham, • 1602, × N. N.
10. Isaak, • 1604, × N. N.
11. Jakob, • zu Stolberg, * zu Aachen im Hause seines Großvaters im Januar 1605.

II. **Servatius** von der Weyden, * luth. zu Aachen am 15. April 1593, Kupfermeister in Stolberg, × Barbara Schleicher, † 69 Jahre alt am 15. April 1668, Tochter von Meinhard S. und Sara Seulin in Stolberg. Kinder:

1. Servatius.
2. Barbara, † jung.
3. Abraham.
4. Barbara, × 1651 den Weinhändler Johann Daniel Bader in Cöln.
5. Anna Christine.
6. Isaak.
7. Johannes, Kupfermeister in Stolberg, × eine Tochter von Hans Stoppart im Lewenstein. Tochter:
   Katharina Barbara, • zu Stolberg am 7. Juli 1662, † am 6. Okt. 1754, × auf der Mühle zu Stolberg am 2. Jan. 1693 den Tuch- und Nadelfabrikanten Johann Adam Klermont, der am 2. Juni 1731 als Erb- und Gerichtsherr auf Schloß Neuerburg starb. Von ihnen existieren Kupferstich-Porträts mit den Wappen.
8. Johanna Maria, × Mathias Pevger (?).
9. Anna Katharina.

[1]) Ein Johannes v. d. Weyden × Barbara Schardinel, • 1574, † 1648, Tochter von Kornelius S. in Aachen.

Digitized by Google

Weyenberg.

Wappen: Drei gekrönte Wolfsköpfe. Auf dem Helm ein Wolfskopf. (C., Rentqu. Nr. 5622 u. Th. de Raadt.)

Weyenberg, ehemals ein Hof, heute ein Landgut bei Laurensberg im frühern Aachener Reich. Es führten aber auch ein großes Patrizierhaus in der Poststraße und ein Haus mit Brauerei in der äußern Kölnstraße (heute Peterstr.) diesen Namen.

Die Witwe Heinrichs von Weyenberg bezog 1338 von der Stadt Aachen 40 M. Rente. Auch ihre Söhne, Priester Heinrich und Johann v. W., letzterer vermählt mit Heilke, werden 1338—46 als Renteempfänger der Stadt genannt. (Laurent, S. 115 u. 140.) Heinrich hatte am 25. Aug. ein Jahrgedächtnis in der Abtei Burtscheid, Johann und seine Frau ebenfalls am 25. Juni. (A. G. V., 20, S. 128.) Peter v. Weyenberg erhob von Aachen im Etatsjahr 1340/50 5 Schilling, welche als Zins auf dem Grashaus lasteten. (Laurent, S. 201.) Die Brüder Johann und Gerhard v. Weyenberg waren 1359 Bürgen einer Schenkung. Grete, Witwe von Fetschyn v. Weyenberg in Aachen, quittierte namens ihrer Töchter Katharina und Else am 19. Nov. 1395 und am 23. Okt. 1397 der Stadt Cöln über 26 Gld. Erbrente. Beide Quittungen sind mit gespaltenem Schild besiegelt, vorne ein halber Adler am Spalt, hinten ein Rabe. In den Jahren 1407 und 10 quittierten die großjährigen Töchter, und Elsa v. W. siegelte mit den Wolfsköpfen. Legende: »S. Else van Weyenbergh«. (C., Rentqu. Nr. 5622, 6104 u. 7928.) Die genannte Katharina × den Schöffen Clois von Roide in Aachen († 1458).

Simon v. Weyenberg und sein Sohn Jakob bezogen am 23. Dez. 1433 10, resp. 5 Gld. Rente von Aachen. Jakob kaufte am 6. Febr. 1455 von Jakob v. d. Heggen ein Haus auf der Pau, welches seine Witwe Katharina am 1. Juni 1487 mit 2 Gld. Rente zugunsten des Fleischhauers Heinrich von Kettenis belastete. Simon und Mertin v. Weyenberg steuerten 1438 zur Linderung der Hungersnot in Aachen 36, resp. 22 Gld. bei. (A.)

Simon v. Weyenberg d. j. besaß 2 Häuser in der Trichtergasse, welche er am 7. Sept. 1455 seinem Oheim Mertin von Weyenberg verkaufte. (D., Königstor-Gr., Bl. 11.)

Mertin v. Weyenberg, besaß 1460 das Eckhaus Kleinkölnstraße und Richengasse (Durchgang gegenüber der Franziskanerkirche) und drei Häuser in der Trichtergasse. Sein Sohn Clais erbte durch seine Frau Agnes Neuten 1459 an Häusern seines Schwiegervaters Heinrich Neuten in Kockerell. Clois verkaufte am 18. Juli 1480 dem Heinrich Clocker 7 Gld. Zins zu Lasten seines Erbes vor dem Königstor und eines von seinem Vater herstammenden Hauses in der Trichtergasse. (D., Königstor-Gr., Bl. 11.)

Simon v. Weyenberg unter der Krem (tot 1483) und seine 1. Frau Beelgen, teilten am 22. Jan. 1472 mit Maria, lediger Tochter des Tilmann von Büsbach, den Nachlaß von Peter Hellingk und Bilien von Reeß. Simon erhielt außer Renten das Haus Lichtenberg am Markt, neben dem Goldenen Bock. (W., V 224 515.) Söhne:

1. Simon, übertrug am 21. Okt. 1483 seinen Anteil am Hause Lichtenberg auf Maria v. Büsbach, und am 16. Aug. 1487 den ihm nach dem Tode seines Bruders Peter zugefallenen Teil an Peter Hubben. (D., Albrecht-Gr., Bl. 6v.)
2. Peter, erbte am Hause Lichtenberg, tot 1487.
3. Werner, verkaufte am 26. Aug. 1486 seinen Anteil am Lichtenberg für 10 Gld. an Johann v. Birgel. (D., Albrechts-Gr., Bl. 6v.)

Weworde gen. Bulver, von.

Wappen: In Blau ein springender weißer Hirsch mit gelbem Geweih. Auf dem Helm ein Hirschkopf, nach R. D. der springende Hirsch.

Bernt van Wevert besiegelte 1375 eine Urkunde des Grafen Friedrich von Moers mit dem springenden Hirsch. Sein Bruder Arnt führte 1368 als Beizeichen eine Lilie. Das Siegel des Bernd van Weverden, Lehnsmanns des Grafen von Moers, zeigt 1426 den Hirsch auf dem rechten Schuldrand stehend. (R., IV, S. 234.) Bernd von Weworde gen. Bulver war 1427 Vogt zu Schönforst bei Aachen.

Digitized by Google

Weyer, von dem (de Vivario).

Wappen: Ein Weiher mit vier nebeneinanderstehenden Binsen.

Johann von dem Weyer (de Vivario), eigentlich Johann Thomae, * 1510 zu Herff im Herzogtum Limburg, kam im Jahre 1526 nach Aachen, kommt 1543 als Kanonikus und Pastor zu S. Adalbert vor, 1550–73 als Mitglied des Sendgerichts in Aachen, 1533–66 als Notarius publicus und 1556 als Dechant zu S. Adalbert. (W., B 896/3403, K 839/2227, Bl. 11, G 704/2358, Bl. 53v u. A., Aach contra Gulich.)

Weyms.

Wappen: In Schwarz fünf weiße Balken. Auf dem Helm ein schwarz gekleideter Mannsrumpf mit weiß aufgeschlagenem, spitzem Hut.

Im 17. Jahrhundert erloschenes Adelsgeschlecht im ehemaligen Herzogtum Limburg, dessen Stammburg bei Kettenis im Kreise Eupen lag. An ihrer Stelle steht heute Haus Groß-Weims, an das sich in kurzer Entfernung Klein-Weims anschließt. Johann von Weyms, † 1423, hinterließ aus seiner 1. Ehe mit Guetgen von Liebermey eine Tochter, deren Mann Wilhelm von Kockerell gen. Xhenomont am 11. Juni 1423 von der Probstei-Mannkammer des Aachener Münsterstifts mit der Hälfte der Lehnsgüter zu Kettenis belehnt wurde, während sein anderer Schwiegersohn Johann von der Falysen am 17. Juli 1423 die andere Hälfte, sowie darauf lastende 10 Gld. Rente empfing. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 21v u. 22v.) Sein Sohn Heinrich von Weyms relevierte am 11. Juni 1423 die väterlichen Lehnsgüter zu Kettenis in Gegenwart von Ulrich von Kettenis, Diederich von der Wambach und Colyn Beyssel.

I. **Diederich** von Weyms gen. von der Wambach,[1]) übertrug am 1. Nov. 1420 seinen zu Astenet gelegenen Hof mit allem Zubehör, Häuserchen, Mühle, Benden, Büschen, Renten, Pächten, Kapaunen usw. für jährlich 44 Mudden Hafer Johann dem Schmied von Astenet. (Dgl., Bl. 10.) Am 13. April 1435 verkaufte er 13 Mudden Haferrente auf dem Deboutsgut zu Astenet für 156 oberrh. Gld. an Ulrich von Kettenis. (Dgl., Bl. 32v.) Hadwig von dem Bongart, Witwe Diederichs Weyms gen. v. d. Wambach, ihr Sohn Reinhard und ihr Eidam Gerhard von Luyterbach verkauften am 22. Febr. 1446 fünf Morgen Land „up die Byrboumskuylle“ am Aachener Landgraben und 2½ Morgen „up den Weydener viehweg“ für 20 Gld. an Peter Moll in Weiden. (W., S 1579/5945.) Kinder:

1. Reinhard, siehe II.
2. Tochter, × Gerhard von Lauterbach (Luyterbach).

II. **Reinhard** von Weyms, übertrug 12 Morgen Land bei Weiden an Peter Moll, welche Wilhelm von Lintzenich, Ritter, als nächster Blutsverwandter am 2. Okt. 1448 beschuddete. (W., S 1579/5945.) Er relevierte am 11. März 1448 die seiner Frau, einer Schwester von Goswin Snackart, zugefallene Hälfte des Gutes Wolfberg. (D., a. a. O., Bl. 41v.) Reinart v. Weims und seine Frau Gertruit kommen im Bruderschaftsbuch von S. Stefan in Cornelymünster vor. (A. G. V., IV, S. 131.) Sohn:

III. **Wilhelm** von Weyms gen. von der Wambach und seine Frau Mechtildis Spee verkauften am 16. Febr. 1494 mehrere Morgen aus den Wambacher Benden an Johann Fluer. (W., a. a. O.) Wilhelm schenkte am 21. Aug. 1510 für sein Seelenheil dem Kreuzbrüderkloster zu Brandenburg 10½ Mudden Haferrente zu Lasten des Hofes Wolferb (Wolfsberg) zu Eynatten. (D., a. a. O., Bl. 283v.) Bald nachher starb er, dagegen kommt seine Witwe Mechtildis Spee noch 1513 u. 16 vor. Sohn:

IV. **Wilhelm** von Weyms gen. v. d. Wambach, Mitglied der Sternzunft in Aachen, × laut Heiratsverschreibung vom 15. Sept. 1513[2]) Agnes Bertolf von Belven, Tochter von Simon, welche 90 Mudden Spelz Jahresrente auf Belven einbrachte, wogegen er Erbgüter im Lande Millen hatte. Zeugen der Urkunde waren Jfr. Mettel Spee, Christophorus v. Weyms gen. Wambach, Fraensch Hammerstein, Gebrüder Simon, Reinhard und Elfert Bertolf v. Belven,

[1]) Wambach bei Weiden im Landkreis Aachen.

[2]) Die Ehe wurde aber schon vor 1511 geschlossen.

Digitized by Google

Heinrich Spee, Johann Voyß von Holten, der Amtmann Adrian v. Nesselroide zu Schönforst sowie Otto, Prior des Konvents zu Brandenburg. (B., Cour féodale, Nr. 1362.) Wilhelm war 1524 tot, seine Witwe, welche in 2. Ehe vor 1524 Mathias Buck (tot 1528) geheiratet hatte, war zu dieser Zeit in 3. Ehe mit Wilhelm von der Hagen vermählt. Kinder:

1. Johanna, Erbin zu Liberme gen. Weyms, × 1. Diederich von Hirtz gen. Landscron, welcher für sie am 6. Okt. 1524 einen Anteil an Weyms relevierte, 2. Claes Boeckvinck, der am 29. Okt. 1545 Weims empfing, 3. Isaak von Hirtz gen. Landscron (1583), † 1624. (D., a. a. O., II, Bl. 167 u. 496, III, Bl. 198 v.) Ihr Sohn 1. Ehe, Wilhelm von Hirtz, verkaufte am 30. April 1551 Gut Liberme gen. Weyms dem Bruder seines Vaters, Hermann von Hirtz gen. Landscron und dessen Frau Katharina Kleingedank gen. Mommersloch. Er wurde am 11. Aug. 1569 als Anhänger des Prinzen von Oranien aus dem Herzogtum Limburg verbannt.
2. Katharina, × am 13. Jan. 1537 Jkr. Colyn Buck zu Hepscheid, • 1513. (W., A 65/80). Er ließ zur Sicherung des Erbteils seiner Frau am 18. Juni 1565 zwei Drittel des Gutes Belven mit Beschlag belegen. (D., Manml. d. Münsterst. C 93, Bd. III, Bl. 85 v.) Am 1. Dez. 1574 stellte seine Witwe den Junker Wilhelm Buck von Pattern für ihr Drittel an Belven zum Lehnsmann. (Dgl., Bl. 158.)

Wicherding, von. (Kath.)

Wappen: Ein roter Sparren in Weiß. Auf dem Helm ein wachsender Bock. (L. u. R. D.)

Limburgisches, im 18. Jahrhundert erloschenes Adelsgeschlecht.

I. **Johann Gerhard** von Wicherding gen. Bastenach, × 1. Judith Bertolf von Belven, Tochter von Johann B. v. B. und Maria von Linzenich, in deren Namen er am 28. Jan. 1609 einen Anteil an dem adeligen Gut Belven vom Aachener Münsterstift relevierte. Auf Grund der Abstammung seiner Frau von Maria von Lintzenich, erhob das Adalbertstift gegen ihn Anspruch auf 100 Gld., welche Balthasar von Lintzenich und Anna von Stommel am 26. Juli 1566 auf ihr Gehöft in der Borngasse und auf ihr Haus zum Horn am Markt gegen 4 Mudden Roggenrente bei Diederich von Haaren aufgenommen hatten. (W., W 1043/2857.) Johann Gerhard × 2. zu Aachen am 18. Jan. 1617 Elisabeth von Reuff (Ruiff). Sohn:

II. **Hans Philipp** von Wicherdingen, tot 1669, × Elisabeth von Hagen († 1672). Kinder:
1. Johann Gerhard, ✱ zu Aachen am 23. April 1647. Paten: Philippine Elisabeth v. Wicherdingen und Simon Lummen. Er starb als Kind.
2. Wilhelm, ✱ zu Aachen am 7. Febr. 1649. Paten: Wilhelm und Ursula von Hagen. Er bat den Aachener Rat am 6. Aug. 1669 für sich und seine Schwester, da ihr Vater gestorben sei, um einen Vormund.
3. Maria Elisabeth, • 1651, ließ sich am 21. Jan. 1672 vom Aachener Rat mündig erklären. Sie verkaufte am 24. April 1677 das von ihrer Mutter stammende Gut »Das oberste Granthaus« an der Preuß – heute Grundhaus – mit rund 10 Morgen Feld und Wiesen. (A. R. P., Bl. 63.)

Wiedenfeld, von.

Wappen: In Gelb auf grünem Felde ein springender schwarzer Wolf, ein Lamm auf dem Rücken tragend. Auf dem Helm der Wolf wachsend.[1])

Ueber diese zum Adel gerechnete, ursprünglich jülichsche, später zum Cölner Patriziat gehörige Familie, welche sich ehemals Wolf von Wiedenfeld nannte, haben Fahne und v. Fürth nach den Sammlungen v. d. Ketten und Alffter eine mehr oder minder vollständige, bis ins 14. Jahrhundert zurückreichende Genealogie gebracht. Ich begnüge mich deshalb mit einer nach Archivalien im Kgl. Staatsarchiv zu Wetzlar ergänzten kurzen Stammtafel.

[1]) Durch eine Verwechslung in der Druckerei ist auf Tafel 108 das nach dem Siegel von Frau Gotth. Pastor, geb. Wiedenfeld, gezeichnete Wappen wiedergegeben.

Digitized by Google

Anton Wolf von Wiedenfeld, 1550, Herr zu Gereizhoven, Barrenstein und Münchhoven, × Katharina von Sinsteden.

Johann zu Barrenstein, klagte 1560 namens seiner Mutter gegen Sweder von Groven, × Anna Bomen.

Anton, † Winand, Jesuiten-Provinzial.

Adam × 1582 Odilia v. Kirdorf oder Reindorf.

Conrad, Senator zu Cöln, × Gertrud Christoffels. Er prozessierte 1621 gegen Agnes Wiedenfeld, Witwe Schauff, wegen Pacht für den Stamheimerhof zu Priesterath.

Odilia wurde calvinisch, × Schmitz.

Agnes × Schauff zu Priesterath.

Margarete × Mohr auf Kl. Münchhof.

Christian, † 1612. × Kath. Rheidt auf Weltershof.

Anton[1]), † 1649. × Sophie Deutzmann.

Christine, Nonne, † 1638.

Reiner, † 1631.

Isabella, † 1684.

Christian, Lic. jur. kurpf. Rat, † 1662, × zu Düsseldorf am 22. Aug. 1637 Kath. Cronenberg.

Johann, † 1661, Buchdrucker u. Senator zu Cöln, × am 25. Febr. 1645 Gertr. Kinckius. Nachk. s. bei v. Fürth.

Winand, Karthäuser in Cöln, † 1678.

Christ. Ther., Priorin d. Karmeliterinnen in Cöln.

Katharina, Nonne.

Adam, Dr. jur., Oberamtmann zu Neustadt u. Gimborn × laut Vertrag vom 9. Okt. 1651 Anna Kath. v. Inden aus Aachen. Nachk. s. bei v. Fürth.

Peter.

Margarete, † 1670.

Melchior, † 1640.

Odilia, † 1685.

Katharina, † 1677.

Winand.

Christian, † 1679 auf Woltershof.

Anna.

Johanna.

Gottfried Nikolaus, Jesuit.

Anna Gertrud, Nonne, † 1664.

Johann Christian, Schultheiß zu Hilden, × 1. Anna Fleischhauer, 2. Anna Gertr. Weyler.

Maria Margarete, × 1. laut Vertrag v. 6. Mai 1671 Joh. Gerh. Caldenberg, kurpf. Rat, 2. Dan. Limpens.

Theresia × 1675 Albert von Schrick, Schöffe und Bürgermeister in Aachen.

Katharina Petronella Theresia.

Wiedenfeld. (Evang.)

Wappen: In Gelb auf grünem Boden ein springender schwarzer Wolf mit einem weißen Lamm auf dem Rücken. Auf dem Helm der Wolf wachsend. Abweichend trägt vereinzelt der Wolf auch das Lamm im Maul.

In welcher Weise und ob überhaupt die im 18. u. 19. Jahrhundert in Aachen ansässige und heute noch blühende Familie Wiedenfeld mit dem vorgenannten Geschlechte zusammenhängt, hat sich bisher nicht nachweisen lassen. Für eine Verbindung könnte sprechen, daß in den verschiedenen Zweigen der Familie die herrschende Tradition die gleiche Abstammung annimmt und auch das mit dem Wolf von Wiedenfeld gleiche Wappen schon im 17. Jahrhundert geführt wurde. Der älteste, urkundlich nachweisbare Stammvater des Aachenener Zweiges war Erwin Wiedenfeld, welcher die Herrschaft Horst bei Liedberg im Kreise Gladbach verwaltete. Seine Nachkommen gehörten um die Wende des 18. Jahrhunderts als Geschäftsteilhaber und Verwandte der bedeutenden Burtscheider Industriellen Pastor zu den angesehensten dortigen Tuchfabrikanten. Wilhelm Heinrich Christian Wiedenfeld war im 3. Jahre der Republik (1795) unter der französischen Herrschaft Präsident der Distriktverwaltung von Aachen, Jülich etc. Sein jüngster Sohn Jakob Heinrich Wiedenfeld wurde in Paris bei dem Versuch, ausstehende Forderungen einzuziehen und das Geld gegen das Verbot der französischen Regierung heimlich in Pomadentöpfen nach Aachen zu senden, überrascht, deshalb des Verbrechens geheimen Einverständnisses mit den Feinden der Republik angeklagt, zum Tode verurteilt und am 24. Febr. 1794 zu Paris guillotiniert. Von den Söhnen seines ältesten Sohnes, Wilhelm Elias Wiedenfeld ließ sich Wilhelm Heinrich als Tuchfabrikant zu Troppau in Böhmen nieder. Er wurde wegen seiner Verdienste um die Industrie am 30. April 1865 unter dem Namen Ritter von Wiedenfeld in den österreichischen Adelstand erhoben. Dessen Sohn Otto, Statthalter von Oberösterreich, erhielt am 2. April 1874 (Diplom: 11. Mai 1874) den Freiherrntitel.

[1]) Nach der Stammtafel der Cölner Studienstiftung war er Sohn von Christian, nach v. Fürth, v. d. Ketten und Alffter dagegen Sohn von Conrad und Gertrud Christoffels.

Digitized by Google

Erwin Wiedenfeld
zu Horst im Kr. M.-Gladbach, * um 1600. ⚔ Anna Maria Arets aus Priesterath.[1])

Johann,
* am 28. Sept. 1630, † zu Herberath am 30. Jan. 1702, ⚔ am 17. Okt. 1655 Angelika Schlossmacher.

Wilhelm Wiedenfeld,
Schöffe zu Gierath, * am 17. Mai 1632, † zu Herberath am 11. März 1705, besaß den Hof Herberath im Kreise Grevenbroich, ⚔ 1. am 17. Okt. 1655 Katharina Heymanns, 2. am 16. Okt. 1658 Wilhelmine Arets aus Priesterath.

Johann Heinrich,
* am 10. Nov. 1658. Er gilt als Stammvater der früher in Hannover lebenden Wiedenfeld, welche dasselbe Wappen führen.

Wilhelm Wiedenfeld,
Prediger zu Jüchen, * zu Herberath am 18. April 1677, † zu Jüchen am 18. Dez. 1739, ⚔ zu Jüchen am 13. Juli 1704 Maria Katharina Barbara Ernst.

Wilhelm Heinrich Christian Wiedenfeld,
* zu Jüchen am 31. Jan. 1723, † zu Aachen am 10. Juli 1796, Kaufmann und Tuchfabrikant zu Burtscheid, ⚔ am 18. Febr. 1754 Katharina Hansen, † am 5. Dez. 1793, Tochter von Elias H. und Sara von Limburgh.

Wilhelm Elias Wiedenfeld,
* zu Burtscheid am 14. Juli 1755, † daselbst am 15. Mai 1828, Kaufmann und Tuchfabrikant in Burtscheid, 1788-1802 Meister vom Stuhl der Loge „Zur Beständigkeit“, ⚔ 1. zu Mülheim a. Rh. am 16. Nov. 1778 Maria Marg. Nierstrass, † am 4. Juli 1788, Tochter von Abraham N. und Maria Elisabeth v. Auw in Cöln, 2. am 26. Okt. 1794 Johanna Christine Noël, * am 3. Sept. 1767, † am 23. April 1852.

Joh. Arnold,
* zu Burtscheid 11. Okt. 1756, ⚔ im Mai 1784 Susanne Barbara Kuhnen in Aachen.

Sara Maria,
* am 5. Nov. 1761
Anna Katharina,
* am 22. Sept. 1763, ⚔ am 19. Febr. 1782 Goth. Pastor, Tuchfabrikant in Burtscheid, später in Aachen, † 1829.

Jakob Heinrich Wiedenfeld,
* zu Burtscheid am 10. Juli 1760, † zu Paris am 24. Febr. 1794 unter der Guillotine, ⚔ Kunigunde Brunner.

Maria Katharina,
* am 21. Sept. 1770.

Anna Susanna Friederike,
* am 2. Juli 1785.

Wilhelmine Sara Johanna,
* am 26. Aug. 1783, ⚔ am 6. Febr. 1805 Goth. Pastor in Burtscheid, * 1782, † 1869.

Wilhelm Heinrich, Ritter von Wiedenfeld,
* zu Burtscheid am 23. Mai 1788, † Tuchfabrikant in Troppau, ⚔ Johanna Engelmann.

Johann Friedrich,
* zu Burtscheid am 18. Mai 1795, † zu Aachen am 2. Dez. 1857, erhielt vom König von Preußen 1833 für patriotische Lieder die goldene Medaille für Kunst u. Wissenschaft, Rechnungsrat und Mitgl. der Regierung in Aachen, ⚔ daselbst am 1. Mai 1823 Anna Maria Jakobine Cazin, Tochter von Michael C. und Maria Therese Heckmans.

Wilhelm Josef Emil,
* zu Aachen am 31. Jan. 1828, † zu Berlin am 21. März 1895, kgl. Reg.- u. Baurat, ⚔ zu Schwetz a. W. am 6. Okt. 1859 Agnes Schwartz.

Otto Julius Wilhelm,
* zu Aachen am 14. Juni 1829, † 1879.

Wilhelm.

Eduard, Hof- u. Gerichtsadvokat in Wien, ⚔ Friederike Slawik.

Otto, Freiherr v. W., Statthalter von Oberösterreich, * 1818, † 1877, ⚔ zu Wien 30. April 1850 Sophia Straschiripka.

Emil, Aug. ⚔ Maria Klaps.

Lothar, k. pr. Reg.-Rat.

Vally, * zu Berlin am 11. Apr. 1864.

Friedr. Wilh. Ludw. Paul, * zu Berlin am 1. März 1868, Dr. jur., kgl. Landrat zu Bremervoerde, ⚔ am 8. Dez. 1894 Agnes Kauffmann, * zu Melsungen am 20. April 1871, † am 19. Mai 1905.

Aug. Bernh. Jul. Kurt, * zu Berlin am 30. Sept. 1871, Dr. jur. et phil., kais. Reg.-Rat a. D., Professor an der Handelshochschule zu Cöln, ⚔ am 15. Juni 1898 Mina Mavoris, * zu Beiertheim am 24. Juli 1873.

Hugo, Architekt i. Wien.

Guido, Dr. jur., Hof- u. Gerichts-Advokat in Wien.

Melanie, * zu Wien 1851, ⚔ am 8. Juli 1872 Franz Liharzik, Dr. jur., k. k. Geh. Rat.

Ursula, * zu Wiesbaden, am 18. Nov. 1896.

Eva, * zu Liegnitz, am 18. Nov. 1898.

Erna, * Schmargendorf, am 11. März 1899.

Hertha, * Schmargendorf, am 26. Mai 1901.

Ilse, * Schmargendorf, am 17. Nov. 1902.

Anneliese, * Posen, am 11. April 1904.

Kurt Georg Wilhelm, * Cöln, am 13. Nov. 1905.

[1]) Herr Landrat Dr. Wiedenfeld in Bremervoerde hatte die Güte, mir die Stammtafel zur Verfügung zu stellen, wofür ich auch hier verbindlichst danke.

Digitized by Google

Wilde.

Wappen: In Weiß ein schwarzer Sparren. Als Beizeichen kommen im rechten Obereck eine Rose und ein schreitender Löwe vor.

Alte, im 15. Jahrhundert erloschene Aachener Schöffenfamilie. Arnoldus dictus Wilde, 1299–1315 Schöffe, hatte zu Burtscheid am 29. Mai für sich und seine Frau Elisabeth ein Jahrgedächtnis. Er besaß das Haus „Cluse“ in der Kl. Kölnstraße, auf welchem zugunsten des Münsterstifts 12 Denar Zins ruhten. Das Haus fiel seinem Sohn Arnold zu, der 1321 als Zeuge, 1338 als Kristoffel der Kölntorgrafschaft und 1343–73 als Schöffe vorkommt. Dieser siegelte wie der Vater mit Sparren und rotem Löwen. Sein Jahrgedächtnis und das seiner Frau Bela wurde am 31. Mai in der Münsterkirche gehalten. (Necrol. Wangemann.) Reinard Wilde de Treversdorp besiegelte 1364 mit Arnold Wilde als Ratsherr, beziehungsweise Kristoffel aus der Kölntorgrafschaft die Erneuerung des Landfriedensbündnisses, war 1375 Schöffe und siegelte mit Sparren und Löwen sowie einem weißen Ring auf dem Sparren. (D., Altenbiesen, Nr. 72.) Seine Witwe Marie × Gerard von Matlor und bezog 1394–98 von Aachen 40 Gld. Leibrente, welche sie auch 1376 zu Lebzeiten ihres 1. Mannes erhalten hatte. (Laurent, S. 263.) Johann Wilde, filius quondam domini Johannis Wilde, militis, erhielt 1376 am Jacobustag (25. Juli) 175 M. Leibrente. (Dgl.) Claus Wilde von Aiche und seine Frau Guetgin kauften am 9. Okt. 1440 von Goddart Kolyn von Aiche und seiner Frau Knnigundis von Elverfeld ein Haus in der Wüstgasse in Cöln für 400 Gld., die drei Jahre später abgelöst wurden. (C., Schrein, 262, Bl. 47.) Claus quitterte 1444 der Stadt Aachen über 100 rh. Gld. Leibrente. Er besaß die nach der Familie benannte Wildemühle bei Roide in der Soers.

Wilden. (Kath.)

Wappen: in Schwarz drei (2. 1) gelbe Sterne. Auf dem Helm, zwischen zwei schwarzen mit je einem Stern belegten Flügeln, ein Stern. (W., B 1427/4770.)

1. **Arnold** des Wilden, Wilden, ● 1619,[1]) Bürgerhauptmann der Wirichsbongart- und Marschiertor-Grafschaft in Aachen, legte 1689 wegen hohen Alters seine Hauptmannsstelle nieder, × Maria Anna Quadflieg. Kinder (● zu Aachen):
   1. Philipp, siehe II.
   2. Michael, Weinhändler in Aachen, † 1674, × am 4. Jan. 1674 Maria Moresnet, wovon:
      a. Arnold Michael Posthumus, ✱ am 16. April 1675, × Anna Adelheid Kraus. Kinder:
         α Anna Barbara, ✱ am 22. März 1708. β. Gerhard Anton, ✱ am 4. Juni 1710.
   3. Peter, ✱ am 25. Mai 1642, Weinhändler und Fallbinder, bereiste ganz Deutschland, Polen und Frankreich, kehrte 1678 nach Aachen zurück und bewarb sich 1679 um die Stelle eines städtischen Malzwagmeisters (A. R. S.) Er heiratete zu Danzig Anna Schnell (evang.). Kinder (● zu Aachen):
      a. Arnold, ✱ am 24. Nov. 1680. b. Johann Peter, ✱ am 3. Dez. 1682.
   4. Johann Wilden, ✱ am 15. Nov. 1643, × Katharina Claeßen. Er siegelte 1712 mit den Sternen. Tochter:
      Anna Katharina, ✱ am 9. Okt. 1684.
   5. Arnold Wilden, × Sophia Gorius, Gorgus. Kinder:
      a. Gertrud, ✱ am 25. Febr. 1670. c. Georg, ✱ am 7. Jan. 1674.
      b. Peter, ✱ am 13. Dez. 1671, lernte 1691 bei dem Chirurgen und Wundarzt Adam Müsch. d. Elisabeth, ✱ am 27. Aug. 1676.
      e. Angela, ✱ am 23. April 1679.
      f. Katharina, ✱ am 18. März 1683.
   6. Gertrud, ✱ am 3. Mai 1648, † zu Burtscheid am 21. Juni 1699, × den Stadtwardein und Stiftsgoldschmied Johann Jakob von Orsbach unter der Schmied in Aachen. Sie kauften am 28. Mai 1686 den Hof am Berg im Hasselholz.
   7. Anna, ✱ am 19. Dez. 1649, × 1671 Johann Bernhard Mocren.

[1]) Nach Mitteilung aus dem Stadtarchiv im Taufbuch von S. Foillan in Aachen nicht zu finden. Er gab 1689 an, er sei 80 Jahre alt. (A. R. S.)

Digitized by Google

8. Katharina, * am 4. Juni 1651, × am 7. Febr. 1673 Wilhelm Neissen, welcher 1689 an Stelle seines Schwiegervaters Bürgerhauptmann wurde.
9. Mathaeus, * am 28. Nov. 1656. 10. Heinrich, * am 9. Juli 1662.

II. **Philipp** Wilden, im Hause zur Stadt Düren am Kölnmitteltor, Löder in Aachen, wurde am 7. Juli 1678 Kurmeister, × Maria Cardenheuft (Kardenheut), die 1702 Witwe war. Kinder:
1. Arnold, siehe III.
2. Anna, * am 8. März 1671.
3. Johannes, * am 30. April 1673, × am 22. Mai 1695 Anna Maria Gielgers, welche 1735 als Witwe in der Marschierstraße wohnte. Kinder:
   a. Theodor, * am 21. Juni 1696.
   b. Anna Katharina, * am 10. Okt. 1697.
   c. Maria Gertrud, * am 9. Mai 1702.
   d. Arnold, * am 3. März 1704.
   e. Johann Christof, * am 9. März 1706.
   f. Johann Josef, * am 8. Mai 1708.
   g. Theodor Jakob, * am 25. Juli 1709.
   h. Johann Peter, * am 25. Mai 1712.
4. Anna Maria, * am 14. Mai 1675.
5. Peter, * am 21. Sept. 1677.

III. **Arnold** Wilden, * zu Aachen am 15. Okt. 1669, wurde 1710 Bürgerleutnant, † 1713, × zu S. Foillan am 16. Febr. 1694 Anna Sara Gure, Guire, Gurez. Kinder (• zu Aachen):
1. Philipp Jakob, * am 15. Dez. 1694.
2. Katharina Gertrud, * am 29. April 1696.
3. Anna Maria, * am 24. Nov. 1702.
4. Ignaz Mathias, * am 31. Juli 1704.
5. Franz Xaver, * am 3. Dez. 1706.
6. Heinrich, * am 30. Juli 1709.
7. Arnold, * am 13. Dez. 1711.

Wilre, von. (Siehe von Wylre.)

Wilreman.[1])

Wappen: Auf einer gemauerten Zinne ein Kreuz.

Patrizierfamilie des 15. und 16. Jahrhunderts, welche um die Wende des 16. Jahrhunderts in Aachen erlosch.

I. **Clois** Wylreman in der Albrechtstraße, Mitglied der Zunft zum Lewenberg, Ratsherr und 1438 Geschworener des Werkmeistergerichts in Aachen, quittierte 1423 und 1433 über die seiner Frau Griete Ruwe,[2]) Tochter von Johann R., zustehenden 20 Gld. städtische Rente. (A., J 35.) Im Jahre 1438 schenkte er 100 Gld. zur Linderung der Hungersnot. Sohn (W., A 50/62, Bd. II, Bl. 73 folg.):

II. **Joiris** Wilreman, tot 1522, bezog die von seinen Eltern gekaufte städtische Rente und erwarb am 21. Febr. 1495 von dem Bürger Heinrich Tybis für 625 Gld. Haus und Hof Hasselholz im Aachener Reich. (D., Mannl. d. Münsterst., Bl. 170.) Wegen seiner Teilnahme an der durch die sogenannte Kette betriebenen Mißwirtschaft im Stadthaushalt, wurde er 1513 zu 400 Gld. Geldbuße verurteilt. (Mayer, S. 420.) Seiner Ehe mit einer Tochter von Else von der Nuwestadt im Roten Hahn am Radermarkt (1487) entsprossen mehrere Kinder (W., A 56/62):
1. Niklas, siehe III.
2. Adelheid, • zu Aachen 1490, Witwe 1554, × Franz von Pirn, • 1490, der wiederholt Bürgermeister in Aachen war.
3. Katharina, tot 1545, × Simon Engelbrecht in Lieck, Bürgermeister in Aachen.

III. **Niklas** Wilreman, • 1489 (W., A 50/62.), † im Nov. 1568, Sendschöffe, 1538, 41, 43, 49, 55, 64 u. 68 Bürgermeister, seit 1551 Lehnsherr des Schleidener Lehns, relevierte am 1. Sept. 1522 nach dem Tode seines Vaters Hasselholz (D., a. a. O., II, Bl. 150), × Maria Holtzmart, Tochter von Johann Peter H. und Johanna von Haren in Aachen. Kinder:

[1]) Vielleicht gehört zu dieser Familie auch Wolter Wylremans, der 1443 Mastrichter Bürger wurde. (Stadtarch. Mastricht, Poorterboek, I, 93.)

[2]) Sie heiratete als Witwe nochmals.

Digitized by Google

Wilhelm von Wicherding
1720.

Wilhelm Wilde,
Ratsmitglied 1309.

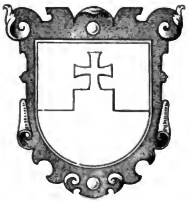
Arnold dictus Wilde,
Sendschöffe 1331.

Johannes Wilden,
1710.

Johannes Wilden
1712.

Ludwig von Wilre
1397.

Clais Wilreman
1423.



Niklas Wilremann,
Sendschöffe 1560.

Werner von Withem
1470.

Digitized by Google

1. Peter, siehe IV.
2. Adelheid, * zu Aachen 1537, † zu Montjoie am 16. März 1617, × 1592 Johann Amya auf der Pletschmühle. Sie verließ 1598 als Protestantin Aachen.
3. Franz.
4. Agnes, × 1. Simon Kuck aus Frankfurt a. M., 2. Johann Reinhard, daselbst. Ihr Sohn Simon Kuck × zu Frankfurt am 10. Dez. 1605 Magdalena, Witwe von Rutger Ruland.
5. Johanna. Am 14. Dez. 1559 quittierte ihr Vater in ihrem Namen der Stadt Aachen über empfangene 5 Joachimstaler.

IV. **Peter** Wilreman und seine Frau Maria von Montfort relevierten am 29. Nov. 1568 Hasselholz. (D. a. a. O., III., Bl. 122.)

Withem, von.

Wappen: Quadriert, 1 u. 4 in Schwarz ein gelber Löwe, 2 u. 3 in Weiß ein rotes Zackenkreuz. Auf dem (gekrönten) Helm ein Eselskopf von Hermelin.

Erloschenes limburgisches Adelsgeschlecht, dessen Schloß Wittem bei Gülpen in der ehemaligen Grafschaft Valkenburg gelegen ist. Gerardus dom. de Wetheym, miles, besiegelte 1341 eine Urkunde der Schöffen von Vylen mit dem Zackenkreuz. (D., Abt. Burtscheid, Nr. 156.) Das Geschlecht besaß im 14. Jahrhundert in Aachen ein größeres Besitztum auf der Pau (Jakobstraße), welches im 15. Jahrhundert als Haus Wethem bekannt war und 1450 der Jgf. von Wethem $3^1/_2$ Gld. zinspflichtig war.

I. **Johann** von Cosselaer, Herr zu Wetheym, Ritter, Sohn von Johann, Herrn von Wittham, und seiner 1. Frau Katharina, 1381 Droste von Brabant, 1388 Rat der Herzogin, 1396 Droste und Forstmeister von Brabant, × 1362 Maria von Stalle, Tochter von Heinr. v. S., Herrn zu Beersele. (R., IV, p. 273.) Kinder:
1. Johann, siehe II.
2. Jakob, Ritter 1409, × Johanna von Vylen.
3. Heinrich, Ritter, verbürgt sich 1408 mit Jakob v. W. für seinen Bruder Johann. (R., IV. s. 273.) Heinrich war 1434 Herr zu Beersel.
4. Margarete × Johann von und zu Sombreff, Ritter.

II. **Johann** von Witthem, Ritter, wurde 1406 Droste und Amtmann von Valkenburg, × Katharina von Holsit. Sohn:

III. **Johann** von Witthem, † 1443, × Margarete von Pallant, † 1459, ✝ in der Dominikanerkirche zu Mastricht. Kinder:
1. Werner, siehe IV.
2. Friedrich, relevierte 1444 vom Herzog von Brabant Schloß Witham und Dorf Epen mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit, × Maria von den Broiche.
3. Johann × Johanna Baex.

IV. **Werner** von Witthem, Herr zu Schimper, Erbmarschall von Limburg, † 1504, besiegelte 1479 eine von Maria, natürlicher Tochter des † Goedart von den Eychorn der Stadt Aachen ausgestellte Rentquittung über 5 Gulden. (A, y.) Laut Heiratsverschreibung vom 6. Sept. 1479 vermählte er sich mit Maria von Hülsberg, Tochter von Libert v. H., welche am 19. Juni 1534 starb. Kinder:
1. Maria, Erbin von La Rochette und der Vogtei Fleron, † im März 1536, × Reiner von Gülpen, Drostard des Landes Dalheim, Herr von Biernan, † am 28. Jan. 1517.
2. Johann, siehe V.

V. **Johann** von Withem, Erbmarschall von Limburg, † am 3. Jan. 1526, × 1522 Anna von Vercken, † am 27. Nov. 1538. Söhne:
1. Johann, wurde „in statt seines vatters“ Mitglied der adeligen Sternzunft in Aachen.
2. Werner, † unverheiratet am 14. März 1544.

Genealogie bei Butkens, Bd. I, p. 658 u. L., Lefort, Atlas, I, Nr. 36.

Digitized by Google

Withian. (Kath.)

Wappen: Ueber einem schwarzen Balken drei grüne Kleeblätter nebeneinander. Auf dem Helm an langen Stengeln die Kleeblatter. (W., V 142/202, Bl. 13.)

Bartholomäus Withian, Dr. jur., kurtrier. Geheimer Rat und kaiserl. Notar in Aachen, × Jakobine Petronella Perona Aduin (d'Audouin von Douay), welche 1687 als Witwe vorkommt. Sie kauften am 13. Okt. 1668 für 600 Tlr. von den Erben Welter Roemer den abgebrannten Bauplatz „zum großen Valken", vormals „Der Lombard" genannt, auf dem Büchel, nebst Materialien und „springender Fontaine". (A. R. P.) Am 23. Febr. 1684 errichteten sie ihr Testament. Von ihren neun Kindern lebten im Jahre 1690 nur noch fünf. Kinder († zu Aachen):

1. Johanna Agnes, * am 2. April 1662, × Johann Mathias von Hartmann.
2. Balduin Ferdinand, * am 18. Nov. 1663.
3. Eugen Maria, * am 2. Aug. 1665.
4. Goswin Nikolaus, * am 5. April 1667, Dr. jur. 1710 – 27.
5. Katharina Sara, * am 9. Mai 1669.
6. Anna Franziska, * am 10. Aug. 1670, lebte 1715 in der Bank Simpelfeld.
7. Anna Maria, * am 14. April 1672, lebte noch 1715.
8. Maximilian Bartholomäus, * am 16. Juli 1673.
9. Katharina Wilhelmine, * am 31. März 1675.

Wolff.

Wappen: Ein wachsender Wolf mit Kamm, der sich auf dem Helm wiederholt. (C., Rentqu.)

Altes Aachener Patriziergeschlecht, aus dem wiederholt um die Stadt verdiente Männer hervorgegangen sind. Karl Wolff kam durch seine Heirat gegen Ende des 15. Jahrhunderts nach Cöln, wo seine Nachkommen zweihundert Jahre später noch in mehreren Linien lebten. Der in Aachen blühende Stamm schloß sich der Reformation an.

I. **Clais** Wulven, Bürger in Aachen, besaß in der Ponttorgrafschaft mehrere Häuser. Clois Wolf und seine Frau Katharina schenkten der Abtei Burtscheid zu ihrem Anniversarium 1 Quart Wein. (A. G. V. 20, S. 110.)

1. Clais, siehe II.
2. Engel, † vor 1455, × Lenz op den Driesch (1443), † 1484.

II. **Clais** Wulv, Weuff, Wolff, † 1465, besaß 1450 ein Gehöft am Bergtor[1]), ein Haus neben dem Hof der Kreuzbrüder in der Pontstraße, mit Bongart in der Kühgasse bis zum Stadtwall. (D., Ponttor-Gr.) Er und seine Frau Lutgardis hatten ein Jahrgedächtnis im Regulierherrenkloster zu Aachen. (A. G. V., 13, S. 77.) Kinder:

1. Clais, siehe III.
2. Lisbeth × 1. This Bestolz, 2. Meis Mutzhagen (1490). In der Erbteilung am 31. März 1473 bekannten ihre Brüder und resp. Schwäger, daß This Bestolz das eingezäunte Haus in der Pontstraße erhalten habe. (D., Ponttor-Gr., Bl. 36 v.)
3. Peter Wolff, Mitglied der Gesellschaft zum Lewenberg, 1489 Kristoffel der Ponttor-Grafschaft, 1494/5 Bürgermeister, 1515 Sendschöffe, † 1516. „Peter Woufeliger son Clais Wulvens," bezog am 6. April 1472 von Aachen 100 M. Leibrente, ebenso seine Frau Agathe von Monjoe († 1522). Sie kauften am 12. Juni 1489 von Katharina, Witwe von Leonard von der Heggen das Hellinxhaus in der Pontstraße für 2 Gld. über dem Grundzins, abzulösen an Jakob Clocker. (D., a. a. O., Bl. 37.) Ihr Jahrgedächtnis wurde am 12. Januar zu Wenau gehalten. Töchter:
   a. Maria, × 1. den Schöffen und Bürgermeister Johann Bertolf in Aachen (1462 – 1508), 2. Edmund Düppengiesser (1537).
   b. Luckgardis, † am 8. Okt. 1505, × um 1470 Jakob Clocker. (A. G. V., 13, S. 103.)
4. Idgen, × Lambrecht Richtergen, 1484 u. 89 Rentmeister, 1487 u. 91 Bürgermeister in Aachen.

[1]) Unweit davon hatte Goert Wolff zwei Häuser.

Digitized by Google

5. Maria, × Johann von Haren auf dem Kolrum 1473.
6. Katharina, × Peter von Inden d. a. am Johannisbach 1473.
7. Karl Wolff, verzog nach Cöln (1473), × daselbst Idgen von Eickenongen, Tochter von Sivart v. E. Sie kauften am 26. Mai 1485 von Johann von Myle eine Rente am Hause zur Meerkatz, die sich mit dem Hause zum Hoyer nach ihrem Tode am 10. März 1501 auf ihre Kinder vererbte. Nach dem Ableben der Mutter kamen die Kinder am 14. Dez. 1497 unter Vormundschaft des Vaters. (C., Schrein, Nr. 144, Bl. 15v.) Kinder:
   a. Adelheid, × Adolf von Heimbach. Tochter:
      α. Idgen.
   b. Karl, wurde als Verwandter von Arnold Engelbrecht zum Nachfolger im Kanonikat am Aachener Münsterstift bestimmt, aber nicht zugelassen. Er heiratete 1. Anna (testierte am 6. Mai 1508), 2. Sibylla (1519). Kinder:
      α. Adelheid, 1506.
      β. Franz Wolff in Cöln, erbte 1539 das Haus Klein Trojen in der Breitestraße. (C., Schrein Columbae, Lata platea, Bl. 221.)
      γ. Kornelius, wurde 1508 mit $^1/_4$ Anteil am Hause zum Stoelgen am Altenmarkt in Cöln angeschreint. (C., Scab. Mart., Bl. 83v.)
8. Wilhelm, 1473 Regulierkanonikus in Aachen, legte 1465 Profeß ab, † am 20. Sept. 1484. (A. G. V., 13, S. 87.)

III. **Clais** Wolff, studierte 1445 in Leipzig, 1473 Ratsverwandter in Aachen, × Maria Schardinel. Söhne:
1. Johann Wolff auf dem Kolrum, ∗ zu Aachen 1467, Kaufmann daselbst, × um 1508 Engel Beulart († 1487). (W., B 893/3399.) Johann kaufte am 9. Nov. 1520 von seinem Bruder Stefan 3 Gld. Zins zu Lasten des Hagenschen Hauses auf dem Kolrum. (D., Albrechtstor-Gr., Bl. 23.)
2. Stefan, siehe IV.

IV. **Stefan** Wolff, 1509 Ratsverwandter in Aachen, kaufte am 12. Nov. 1511 drei Gulden Zins am Hagenschen Hause auf dem Kolrum, mußte 1513 als Mitglied der sogenannten Kette aus der Stadt fliehen, kehrte aber einige Zeit nachher wieder zurück, × Maria Wansaris (1527), Tochter von Heinrich W. Sie kauften am 13. Febr. 1505 von Gerard von Herle in Cöln das Haus zum Kleinen Horn in der Pützgasse daselbst. (C., Schrein, 172, Bl. 18.) Sohn:

V. **Stefan** Wolff, ∗ zu Aachen 1513, 1556 Ratsverwandter in Aachen, 1560/1 u. 1566 Bürgermeister, † am 2. Okt. 1566 (W., G 704/2358, Bl. 42v.), wurde nach dem Tode seines Vaters am 9. Juli 1552 mit seiner Frau Mechtildis Sonnenberg aus Cöln († am 24. Dez. 1578 zu Aachen), Tochter von Albrecht Sonnenberg, am Kleinen Horn in Cöln angeschreint. (C., a. a. O., Bl. 124.) Kinder, (W., G 705/2359.) sämtlich evang.:
1. Albrecht, siehe VI.
2. Stefan, auf der Pletschmühle, 1575–1625, 1626 mit seinem Schwager Johann Pirn genannt, × N. N. Kinder (∗ zu Aachen):
   a. Maria, ∗ am 4. Febr. 1596. Paten: Albert Wolff, Engel Amya, Witwe Mechtild Wolff.
   b. Heinrich, ∗ am 12. Juli 1598. Pate: Reinhard von Hambach.
   c. Elisabeth, ∗ am 19. Okt. 1600. Pate: Reinhard von Hambach.
3. Nikolaus, 1591, Dr. med. in Aachen, gelangte 1591, 94, 95 und 97 aus der Bockzunft in den Rat, wurde im Jahre 1602 als Protestant mit 600 Rtlr. Geldbuße bestraft, † 1615, besaß mit seiner Frau Eva Engelbrecht einen Anteil am Hause zum Hirtz am Markt. (W., H 976/1278.) Am 2. März 1617 löste der Aachener Magistrat von der Witwe 200 Gld. städtische Rente ab. (A., Or.-Urk.)
4. Arnold, 1575–80 genannt.
5. Maria, × 1. Hermann (von) Cronenberg auf dem Bodenhof († 1565), 2. Johann Düppengiesser d. j. auf der Pletschmühle 1575.

Digitized by Google

6. Gertrud, † 1596, ⚔ vor 1575 Lic. jur. und Stadtsyndikus Diederich von Hillensberg im Hirtz am Markt. (W., M 1289/3294.)
7. Aleidis (Adelheid) 1575, ⚔ Lic. jur. Diederich von Hillensberg († am 5. April 1591).
8. Katharina, lebte 1575 – 80 auf der Pletschmühle in Aachen.

VI. **Albrecht** Wolff, 1580 städt. Baumeister, Kupfermeister, auf der Pletschmühle in der Albrechtstraße, ✱ zu Aachen 1545 (W., S 1735/6445.), ⚔ Maria Amya (tot 1580), Tochter des Kupfermeisters Leonhard Amya. Am 17. März 1580 kaufte er als Witwer für 3300 Tlr. von Wilhelm von Schwartzenberg und den Erben Kaspar und Melchior von Schwartzenberg (mit den Pfählen im Wappen) die am Warmen Weiher gelegene Bensenraths-Mühle. (Archiv v. Coels.) Im Jahre 1602 wurde er als Protestant zu 500 Tlr. Geldbuße verurteilt. (Mayer, S. 533.) Er lebte noch 1605. Sohn:

Leonhard, ✱ zu Aachen am 28. Juli 1572.

I. **Laurenz** Wolff,[1]) wurde 1574 Mitglied der Bockzunft, gelangte aus ihr 1580 u. 85 in den Großen Rat, 1580 Greve der Bockzunft, tot 1600, ⚔ Barbara Fellen, die als Witwe 1602 zu 100 Tlr. Geldbuße wegen der Unruhen von 1581 verurteilt wurde. Kinder (evang.):
1. Katharina, ⚔ Johann Schleicher 1635.
2. Stefan, ⚔ am 26. Nov. 1613 Christine Cornellis, Tochter von Mr. Heinrich Cornellis, Bürger in Aachen.
3. Karl, siehe II.
4. Agathe, ⚔ am 17. Sept. 1613 Anton Schleicher von Warden.

II. **Karl** Wolff, wurde als Protestant am 12. Dez. 1658 aus Aachen ausgewiesen und zog mit seiner Familie nach Warden, wo er 1664 Schultheiß war. Er heiratete 1. Maria Keuchen, 2. um 1657 Katharina Hansen, Witwe von Abraham Vignon. Sohn 1. Ehe:

III. **Laurenz** Wolff, besaß das Haus „Der Kleine Pfau" in der Eselsgasse in Aachen, ⚔ am 23. Okt. 1664 Katharina Buirette, Tochter von † Jakob B. und Anna Seulin in Aachen. Sie verkaufte als Witwe mit ihren Kindern am 9. Dez. 1700 den Kl. Pfau an Margarete Courmann, Witwe von Mathias Peltzer in Stolberg für 655 Rtlr. (Macco, Beiträge, Bd. III, S. 77.) Kinder:
1. Anna Maria, ⚔ Johann Peter Erckenswick, Kaufmann in Duisburg.
2. Karl Daniel, ✱ am 16. Juni 1668, war 1700 Schultheiß der Herrlichkeit Warden.
3. Jakob, 1700.

Adam Wolff in Aachen, verheiratet mit Gertrud Volkershoven, ✱ zu Weiden am 19. Mai 1614, Tochter von Franz V. und Johanna Wolff, wurden am 16. Okt. 1653 ihres evangelischen Glaubens wegen aus Aachen verbannt. Sie zogen nach Heerlen in der Grafschaft Valkenburg. (K.)

Michael Wolff aus Aachen und seine Frau Katharina von Medman wurden infolge testamentarischer Verfügung des Balthasar Freudenberg am 15. Jan. 1578 mit 9 Tlr. am Hause zum Spiegel in Cöln angeschreint. (C., Schrein Nr. 453, Bl. 314 v.) Sie legten am 14. Juli 1587 ihr gemeinschaftliches Testament in den Schrein scabinorum parationum. (Bl. 168 v.)

Hermann Wolff aus Aachen und seine Frau Christine besaßen 1582 in Cöln ein Haus neben der Brauerei zur Kulen in der Maximinstraße. Nach dem Tode von Christine wurden Hermann am 18. Nov. 1592 mit der Leibzucht, seine Kinder mit dem Eigentum an diesem Hause angeschreint. (C., Schrein Nr. 255, Bl. 14 v.) Kinder:
1. Katharina ⚔ 1. Johann Kockaris aus Mastricht, 2. Matheis Pirn, 3. Emond von Meradt. Mit Letzterem wurde sie am 10. Febr. 1598 mit der Hälfte des bei S. Lupus gelegenen Hauses angeschreint.
2. Gertrud ⚔ Adolf von Grevenberg 1592. 3. Elisabeth ⚔ Wilhelm von Vrechen 1592. 4. Sophia, 1592 ledig.

[1]) Laurenz Wolff und Maria von Kerpen in Cöln kauften am 16. April 1594 von der Witwe Margarete Boes von Haltern das Kleinhaus zum Müllenstein am Turmmarkt in Cöln für 7 Tlr. jährliche Rente. (C., Schrein Nr. 198, Martini Lewenstein, Bl. 189.) Maria lebte 1615 als Witwe mit ihren Kindern Anton und Katharina in Cöln.

Digitized by Google

Wolff. (Evang.)

Wappen: In Gelb ein springender schwarzer Wolf, der sich wachsend auf dem Helm wiederholt.

Anton Wolff,
nach einem Gemälde im Besitz der Freih. Wolff v. Todenwarth.

Anton Wolff,[1] • am 5. Juni 1592, Dr. juris und verdienter Syndikus der Stadt Aachen, war 1612 als Gesandter bei der Königswahl in Frankfurt a. M., × 1. zu Aachen 1612 Katharina von Beeck († 1635), 2. Sophie von Baumbach. Nach der Belagerung Aachens durch den spanischen General Spinola und nach dem Sturze der protest. Herrschaft in Aachen 1614 floh er nach Utrecht, ließ sich dann in Straßburg i. E. nieder, wurde vom Landgrafen Ludwig von Hessen als Geheimer Rat und Kanzler in hessische Dienste gerufen, dann vom Landgrafen Georg II. zum Statthalter der hessischen Lande ernannt; er erhielt als Rat der Reichsstadt Straßburg am 10. März 1623 von Ferdinand II. den deutschen Reichsadelstand und am 27. Juni 1637 unter dem Namen Wolff von Todenwarth den Freiherrnstand. Sein Hüftbild wurde 1641 von Ammon gestochen. Sohn:

Eberhard Freiherr Wolff von Todenwarth, • zu Aachen am 20. Juli 1614, † zu Regensburg am 11. Juli 1663, Hessischer Darmstädt. Geh. Rat und Stiftshofrat in Regensburg, × 1638 Dorothea Schenk von Schweinsberg. Ueber ihn siehe Edmund Kelter, Ein Jenaer Student um 1630, Jena 1908.

Wolff. (Kath.)

Wappen: Quadriert, 1. Drei (1, 2) Sterne, 2. geteilt, oben eine Lilie, 3. ein Wolfskopf, 4. ein Doppeladler. Auf dem Helm ein Wolfsrumpf. (A. R. P. 1787.)

Johannes Wolff war 1787 kaiserl. Notar in Aachen. Zu derselben Zeit lebte ein Notar Niklas Josef Wolff, von dessen Reichtum und Geiz Haagen, Bd. II, S. 412 spricht.

Wüstenrath, von. (Kath.)

Wappen: In Rot auf gelbem Hirschgeweih ein weißer Schwan. Auf dem Helm mit rechts rot-gelben, links rot-weißen Decken, Geweih und Schwan. (W., B 1247/43tb.)

Wiederholt haben sich aus diesem limburgischen Adelsgeschlecht Mitglieder in Aachen niedergelassen und sind Bürger der freien Reichsstadt geworden.

Christian von Woestenraedt, Statthalter und Meier von Soiron, Sohn von Johann v. W. und Elisabeth von Clermont gen. Couven, × um 1550 Caecilie Rave in Aachen. Ihr Sohn Diederich v. Wüstenrath wurde am 13. Juni 1575 Kanonikus des Aachener Münsterstifts, 1587 Vizepropst und

[1] Sohn von Leonhard Wolff zur Todenwarth, Dr. jur. und Reichskammer-Gerichtsassessor zu Speier, und Anna Lloma Bien.

Digitized by Google

1593 Sänger. Er war 1612 Rektor der Salvatorkirche und starb am 27. April 1620. Am 29. Aug. 1592 verkauften er und sein Bruder Gilles v. W., Kapitän zu Merweed, für 9597 Gld. 18 Stüber dem Rentmeister von Limburg Arnold Schuyl von Walhorn Haus und Gut Krapoel bei Rabotrade. Außerdem mußten 235 Gld. der Jungfer Elisabeth v. W. und 12 Faß Hafer oder 67 Gld. 2 Stüber dem Drosten Johann Rave zu Wittem bezahlt werden. Diederich quittierte am 28. Juli 1595 als Testamentsvollstrecker seiner † Schwester Elisabeth über empfangene 235 Gld. (D., Mannl. d. Münsterstifts, III., Bl. 223 v u. 228 v.)

Anna Franziska von Wuestenraedt, * zu Soiron am 24. Juli 1647, Nonne im Weißenfrauenkloster zu Aachen, wandte sich am 16. Mai 1695 mit der Bitte um Geldbeiträge für Kirchenfenster an den Rat. Sie erbot sich die Wappen der Stifter auf die Fenster malen zu lassen. (A R.S.)

Johann Christian Baron von Wuestenraedt, Herr zu Schlessin, Grand Richien und Surthier, * zu Soiron am 6. März 1649, † daselbst am 22. Sept. 1732, wurde am 4. Mai 1702 Aachener Bürger und in demselben Jahr Sternherr. Seiner Ehe mit Irmgard von Wylre entsproß die Burtscheider Ablissin Maria Antonette v. W., * am 8. Dez. 1698.

Kornelius von Wüstenrath, Vogt der Herrschaft Heiden, Schultheiß zu Echt, † 1639,[1]) × 1. Kornelia Allart (Allerds), 2. Adelheid von Hansen (1619), Tochter des Badewirts Simon von H. im Corneliusbad in Aachen, welche das Bad erbte. Beim Stadtbrand 1656 wurde auch das Corneliusbad ein Raub der Flammen. Zum Wiederaufbau nahm Adelheid am 13. April 1658 auf den abgebrannten Bauplatz und auf 6 Morgen, „Die Verheid“ genannt, an der Landstraße vor dem Ponttor beim Vogt Heinrich Engels 600 Tlr. auf. Adelheid war am 16. Juli 1669 tot. Kinder:

1. Anna, * zu Aachen am 6. Okt. 1619.[2])
2. Helene × Johann Moers, Witwe 1658–70.
3. Anna Franziska erbte mit ihrer Schwester Helene das Corneliusbad, × als Witwe am 16. Mai 1674 den spanischen Kapitän Theodor Binon.

Ueber einen im 18. Jahrh. in Aachen lebenden Zweig der freiherrlichen Familie von Woestenraedt, welche den Schwan auf weißem Hirschgeweih in Schwarz führte, siehe Macco, Beiträge, II, S. 78.

Wyden, von der.

Wappen: Gezahnter Schildrand, im Feld fünf Muscheln in T-Form. (A. y 55)

Wyden, jetzt Weiden, ein Dorf bei Aachen an der Landstraße nach Jülich.

Jakob von der Wyden trat am 12. Mai 1403 mit anderen Edelleuten in den Mannadienst der Reichsstadt Aachen.

Wyhe, von. (Kath.)

Wappen: In weißem mit blauen Steinen besätem Feld ein gekrönter roter Löwe, der sich wachsend auf dem gekrönten Helm wiederholt.

Johann Franz Kaspar, Freiherr von Wyhe-Echteld, Herr zu Reuschenberg, Stammheim, Altenhof, Rosau, Jungersdorf und Omagen, kurpfälzischer Geh. Rat, Vogt und Meier von Aachen (1730–37), * 1704, † am 18. Nov. 1783, × 1. Sophie Adolfine Freiin Croone von Croonefeldt († 1740), 2. Henriette Gräfin von Reisig zu Sassenheim († 1785). Kinder 1. Ehe (* zu Aachen):

1. Karl Ludwig Josef, * am 23. April 1731.
2. Margarete Friederike Philippine Therese, * am 20. Okt. 1732.
3. Maria Friedrich Wilhelm Hugo, * am 22. Mai 1734.
4. Friedrich Wilhelm, * am 18. Juli 1735.

Wylre, von. (Kath.)

Wappen: Rot über Weiß geteilt mit zwei gelben Rosen im oberen Feld. Darüber ein weißer Herzschild mit rotem Zackenkreuz. Auf dem Helm ein weißer Brackenrumpf, das rote Ohr mit gelber Rose belegt.

Einer der ältesten Aachener Adelsfamilien, welche volle vier Jahrhunderte hindurch ständig ein oder mehrere Mitglieder im Schöffenstuhl hatte. Da ich eine ausführliche Genealogie im Schöffenbuch zu geben gedenke, beschränke ich mich hier auf eine abgekürzte Uebersichtstafel.

[1]) Nach seinem Ableben wurde am 22. Sept. 1639 Heinrich Engels, Vogt zur Heiden. (A. A. V., 18, S. 13.)
[2]) Sie starb jung oder ist identisch mit Anna Franziska.

Digitized by Google

Ludwig von Wylre, Bürger in Aachen,
1365—1402, † zw. April u. Okt. 1402, siegelte 1365 mit gespaltenem Schild mit Schildrand, vorne ein mit einem Turnierkragen belegtes Zackenkreuz, hinten, oben in quergeteiltem Feld eine Rose, ✕ Adelheid (Aelke) von den Keyart 1400—14.

Heilke, die Stumme, bezog 1394-1437 von Cöln Leibrente.

Johann, der Stumme, bezog 1417—37 von Cöln Rente.

Aleide, Nonne bei den Weißenfrauen 1394-1413, Sängerin daselbst 1414—22.

Gerhard v. Wylre, Schöffe in Aachen 1406-37, Bürgermeister ✕ Kath. Havermann, Tochter von Johann II.

Agnes, ✕ Thomas Elreborn, Schöffe in Aachen, 1441 – 72, Bürgermeister 1451, 55, 62, Meier von Burtscheid.

Johann, 1416—60 erbte viele Häuser u. Renten in Aachen.

Wilhelm, tot 1475, Herr zu Reinardskehl, Färber in Aachen, ✕ Caecilie Yvels, Witwe von Dierich von Gülpen zu Reinardskehl.

Aleidis, 1490.

Wilhelm von Wyre, Schöffe 1470—1508, † 1508, ✕ 1. Agnes, Witwe N. N., 2. am 2. Jan. 1487 Eva Holtzappel, T. v. Simon.

Simon, ✱ 1491, † 1568, Schöffe 1533—68, ✕ 1. Anna von Lieck, 2. Maria 1559.

Maria, ✕ Clais Hoyn v. d. Hoynsbroich. 1529.

Wolter, ✱ 1495, † 1529, Schöffe und Bürgermeister, ✕ Margarete v. Lieck

Diederich ✱ 1498, † 1564. Schöffe 1541—64, relevierte 1530 u. 53 Renten auf Reinardskehl.

Maria, 1565—98.

Wilhelm in der Glocke, ✱ 1539, † 1601, Schöffe 1564—1601, Schöffen und Bürgermeister, verließ 1590 Aachen und kehrte erst 1598 nach dem Sturz der prot. Herrschaft zurück.

Gregor von Wylre, Schöffe 1571—90, 1583 Statthalter des Vogtmeiers in Aachen, ✕ Gertrud Radermacher, T. v. Andreas.

?

Diedrich, Schöffe 1598—1627, † am 1. Juni 1627, Greve der Sternzunft, ✕ Maria von Reimerstock.

Katharina, ✕ 1. Joh. von Ammerongen, 2. Jkr. Heinr. Allarts 1613.

Maria, ✕ Johann v. Hoven, Schöffe in Aachen.

Magdalena, ✕ 1620 Georg Pastour zu Müschenheim, † 1648, Schöffe in Aachen.

Andreas, in der Jakobstraße, Schöffe 1609-54 ✕ Elisabeth von u. zu Hegum, T. v. Diederich.

Georg, ✕ Georg von Cortenbach.

Anna Maria, ✱ 18. Juli 1610.

Johann Wilhelm v. Wylre zur Worm, ✱ 24. Juni 1614, † 7. Jan. 1686, Schöffe 1652-86, ✕ Anna Maria v. Quadt zu Alsbach u. Fischenich.

Gertrud, ✱ 9. März 1614.

Maria Elis. 1679.

Gregor, ✱ 12. Dez. 1617, Schöffe 1669—73.

Diederich Georg, ✱ 31. März 1620, † jung.

Johann Bertram v. W. zu Diepenbruch, Hegum und Weims, wohnte in der Jakobstr. ✱ 4. Okt. 1623, † 15. April 1679, Schöffe 1650-79, ✕ Ant. Isab. Klara von Merode-Houffalize, † 1688, wovon 16 Kinder.[1])

Anna Kath., ✱ 31. Aug. 1677, ✕ 6. Nov. 1714 Jenicus de Bellen.

Winand Theodor, Schöffe 1692—1717, † am 25. April 1717, 1713, 15, 17 Bürgermeister von Aachen

Heinrich Georg Werner, wurde 1675 Kanonikus d. Münsterstifts in Aachen, resignierte 1681, lebte noch 1697.

Karl Josef Bertram, ✱ 31. Mai 1669, † 1. Sept. 1729, Schöffe zu Aachen, 1720 - 29.

Hubert Friedrich Hyacinth v. W., ✱ 26. Nov. 1676, † 17. Sept. 1714 ✕ Anna Kath. de Dumont.

Maria Gertrud, Nonne zu Dalheim, † vor 1711.

Margarete Elisab. verkaufte 1703 zwei Häuser in Aachen.

Johann Jakob Josef Michel Freihr. v. Wylre zu Hegem, ✱ 2. Okt. 1707, † ledig 1797, Schöffe 1730-91, v. 1764-88 oftmals Bürgermeister von Aachen.

Maria Anna Therese Alexandra, ✱ 27. Juni 1710, † am 24. Jan. 1794, ✕ 1. Nikl. Ant. v. Groenen, 2. Jos. Flor. de Crawatte de Soureth.

Wymar, von. (Kath.)

Wappen: 1. In Gelb ein rotes Andreaskreuz. Auf dem Helm ein gelber Brackenrumpf zwischen einem roten und einem gelben Büffelhorn. Abweichend kommt auf dem Helm eine sitzende gelbe Bracke mit rotem Halsband vor. 2. Stammwappen mit drei Helmen, 1. ein wachsender schwarzer Doppeladler, 2. ein mit dem Andreaskreuz belegter gelber Brackenrumpf zwischen zwei Büffelhörnern, 3. eine weiße dreitürmige Burg. (Freiherren v. Wymar.)

Die Genealogie dieses schon zu Anfang des 15. Jahrhunderts in Aachen auftretenden Patrizier- und Adelsgeschlechts habe ich bereits im I. und IV. Band meiner „Beiträge“ gebracht. Arnold

[1]) Von den neun Töchtern vermählte sich keine, mehrere starben jung, vier gingen ins Kloster.

Digitized by Google

Weimar, Wymmer, • zu Aachen 1486, war von 1519 – 34 wiederholt Bürgermeister in Aachen. Sein Sohn Arnold Wymar, Herr zu Merzenich 1565, ist der nähere Stammvater der Linien zu Merzenich, Kirchberg und Pesch. Die Linie der Freiherren von Wymar zu Kirchberg erlosch im Mannesstamme mit dem am 28. Jan. 1847 † Christian Jos. Mar. Hub. Freih. v. Wymar, Herrn zu Arcen, Auditeur im Staatsrat des ehemaligen Kaiserreichs. Die v. Wymar zu Pesch starben 1800 mit dem Mainzer Kanonikus Wilh. Const. Alex. Freih. v. Wymar aus.

Wyswylre, von.

Goswin von Wyswylre siegelte 1391 mit oben zweimal, unten einmal gezinntem Balken, zwischen den beiden oberen Zinnen 1 Stern. (A.)

Yvels.

Stammwappen: Zwei Balken.

Die Beschreibung der vermehrten Wappen siehe in der Genealogie.

Aus dieser schon im 13. Jahrhundert in Aachen unter den Schöffen und Bürgermeistern erwähnten Adelsfamilie waren wiederholt Mitglieder Schöffen, Stiftsherren der Krönungskirche und Richter in Aachen. Beim Aussterben des Geschlechts ging das Gut Reinardskehl um 1400 in den Besitz von Dierich von Gülpen über, dessen Frau eine Tochter von Wilhelm Yvels war.

Yvilo, Ywello, 1265 u. 69 Bürgermeister in Aachen.

Conradus filius Ivelonis, 1272 Schöffe in Aachen, hatte am 16. März ein Jahrgedächtnis im Münsterstift. (Quix, Necr. 16.)

Johannes filius quondam Yvelonis, 1286 – 1315 Schöffe, siegelte mit 2 Balken in gitterartig damasziertem Schild, schenkte am 20. Jan. 1312 der Abtei Burtscheid 30 Solidi Grundrente aus seiner Mühle Steinkule bei Burtscheid. (D., Burtsch. Nr. 118.)

Ivello dictus Ivels, filius quondam Johannis Ivellonis, wird 1322 unter den Dengmannen genannt. (D., Münsterstift, Urk. 115.)

Eva, Nonne in Burtscheid 1302.

Ivello Yvels, 1292 – 1302 Schöffe, 1302 Meier in Aachen, siegelte mit fünfmal geteiltem Schild, in der rechten obern Vierung zwei Balken. (D., Stadt Burtscheid, Nr. 203.) Sein Sohn:

Wilhelmus Yvello, filius Yvellonis, 1313 – 15 Schöffe, siegelte wie der Vater.

Arnoldus dictus Ivelz war 1319 – 26 Schöffen. Sein Siegel zeigt den fünfmal geteilten Schild und die Balken im Freiviertel.

Ein anderer Arnold Yvels, Sohn des Sängers am Krönungsstift Gottschalk Yvels 1352, hatte 1370 einen Kapaun Erbrente an der Juncheitsmühle. (A., Rep. H.)

Wilhelm Yvelz von Reinardskehl bat den Aachener Rat in einem undatierten Brief um Antwort auf sein Rechtfertigungsschreiben. Sein Siegel zeigt den geteilten Schild, jedoch im Freiviertel mit einem Sparren. (A., Rep. W.) Im Jahre 1389 war er Statthalter des Richters in Aachen. Seiner Ehe mit Johanna von der Clocken, mit welcher er 1398 sechs Gulden städtische Rente bezog, entsproß eine Tochter:

Caecilie, Erbin zu Reinardskehl, × 1. Dierich von Gülpen (1409), 2. Wilhelm von Wylre in Aachen. (D., Mannl. d. Münsterst., I.)

Mathias Yvels, 1347 – 56 Richter in Aachen, 1370 Droste von Montjoie und Vasall des Herrn von Schönforst, zahlte 1334 – 39 der Stadt Aachen für das Kumphaus 6 M. Zins, welche 1394 seine Erben entrichteten. Seine Witwe – Dora, Dorken – empfing 1384 von Aachen 2 Quart Wein. (Laurent, S. 398.) Tochter:

. . . . . × Arnold von Schimpert, welcher namens seiner Frau am 4. Nov. 1412 die Hälfte des von ihren Eltern herrührenden Lehngutes zu Eynatten vom Aachener Münsterstift relevierte. (D., a. a. O., Bl. 4.)

Digitized by Google

Barth. Withian
ksl. Notar 1673.

Karl Wolff
1498.

Anton Wolff,
Syndikus der Stadt Aachen 1613.

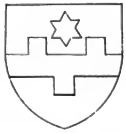
Johannes Wolff,
ksl. Notar 1787.

Cornelius von Wuestenrath,
Vogt zur Heiden 1638

Jakob von der Wyden
1403.

Sander von den Wyer
1503.

Joh Franz von Wyhe,
Richter zu Reuschenberg 1733.



Goswin von Wyawyire
1391.

Digitized by Google

Unter dem Namen Yvels gen. Bemmelken kommt unter den Ahnen des Wilhelm von Streithagen 1585 auf der Jül. Hochzeit folgendes Wappen vor: Siebenmal von Weiß über Rot geteilt, in der rechten obern Vierung ein Löwe. (Düsseldorf, Hist. Mus.)

Zander. (Kath.)

Wappen: In Gelb über einem Lamm ein schwarzer Merkurstab, der sich auf dem Helm wiederholt.

Der Name dieser bürgerlichen, zur Metzgerzunft gehörigen Familie, ist von Alexander abgeleitet und wurde noch um die Mitte des 17. Jahrhunderts Xander, Sander geschrieben. Durch Heirat mit den Bohr verwandt, wurde die Familie als Nachkommen von Katharina Kraschel (* 1545) und Gerhard Bohr an der Kraschelschen Stiftung erbberechtigt und dürfte deshalb ihre Genealogie auch für weitere Kreise von Interesse sein.

I. **Johann** Zander, Xander, Metzger in der Neuen Planke am Büchel, kam 1629 nach Aachen und wurde 1661 städtischer Marktmeister, ⚔ Barbara Bohr, Tochter von Gerhard Bohr und Maria Pastor. Kinder (● zu Aachen):
1. Heinrich, siehe II.
2. Maria, ⚔ den städt. Werkmeister Johann von Driesch im Hause »Siltard«. Sie war 1682 Witwe.
3. Katharina, ⚔ Johann Groen.
4. Hermann, ✱ am 13. März 1644, Metzger und Ratsverwandter in Aachen, ⚔ Maria Forst. Tochter: Maria Barbara, ✱ am 22. Dez. 1675.
5. Elisabeth, ✱ am 2. Juli 1645, ⚔ Martin Schmets. Kinder:
   a. Winand, ⚔ N. N. Tochter: Maria Elisabeth, ⚔ Ambrosius de France.
   b. Maria, ⚔ Johann Karenbinder.
   c. Christian Schmetz in Kockerell, ✱ am 15. Juni 1677, ⚔ Agnes Dautzenberg, Tochter von Leonard D.
6. Johannes, ✱ am 30. Aug. 1646, erhielt 1675 die Planke seines Vaters in der Neuen Fleischhalle.
7. Gerhard, siehe IIa.
8. Jakob, ✱ am 7. Jan. 1649, † jung.

II. **Heinrich** Zander, Metzger in Kockerell und Großratsherr in Aachen, † im Jan. 1673, ⚔ Katharina Ruland, † im Sept. 1672, Tochter von Rutger R. und Elisabeth Bohr. Ihre Kinder wurden am 16. Febr. 1673 unter Vormundschaft von Johann Zander, Simon Kettenis[1]) und Gerhard Bohr gestellt. (A. R. S.) Kinder (● zu Aachen):
1. Maria Elisabeth, ✱ am 9. Dez. 1662, ⚔ 1. Leonhard Lonsberg, 2. Johann Libotte.
2. Johann, siehe III.
3. Katharina, ✱ am 6. Sept. 1665.
4. Heinrich, ✱ am 27. Nov. 1667.
5. Anna Maria, ✱ am 9. Febr. 1670.

III. **Johann** Zander, ⚔ am 15. Nov. 1687 Apollonia von den Bergh, wovon:
1. Gerhard, ✱ am 7. Dez. 1688, ⚔ Maria Siebenborn. Kinder:
   a. Johann. b. Ludwig.
2. Johann, ⚔ Anna Katharina Groen, wovon:
   a. Gerhard. b. Agnes. c. Josef. d. Maria Barbara. e. Margarete. f. Maria, ⚔ Mathias Rumpen.
3. Heinrich.

IIa. **Gerhard** Zander, ✱ am 28. April 1647, Metzger und Ratsverwandter 1700, ⚔ am 17. Jan. 1672 Maria von den Hoff, Tochter von Johann v. d. H. im Hirschhorn in Aachen. Kinder (● zu Aachen):
1. Barbara, ✱ am 26. April 1676, ⚔ am 31. Okt. 1697 den Weinhändler Peter Peters.
2. Gerhard, siehe IIIa.
3. Christian, ✱ am 24. Nov. 1680, erhielt mit seinem Bruder Johann 1712 eine Planke in der Neuen Fleischhalle.
4. Johann, ✱ am 3. Jan. 1684, Metzger 1712.
5. Jakob, ✱ am 28. Juli 1686, † jung.
6. Maria, ✱ am 1. Febr. 1688, ⚔ am 8. Nov. 1708 Quirin Blees im Quirinusbad.

[1]) Er war als Sohn von Leonard Kettenis und Elisabeth Bohr ein Stiefbruder von Kath. Ruland.

Digitized by Google

IIIa. **Gerhard** Zander, * am 30. Aug. 1678, × Katharina Kettenis, * am 30. Mai 1677, Tochter des Wein- und Werkmeisters Christian K. und seiner Frau Barbara Schroeder in Aachen. Kinder:

1. Gerhard, × Maria Sibylla Engens, wovon:
   a. Maria Katharina, Nonne.
   b. Josef.
2. Christian Anton.
4. Barbara.
3. Johann.
5. Tilmann, trat in den Dominikaner-Orden.

Zevel, von. (Evang. u. kath.)

Wappen: 1. In Rot ein weißes Gitter. Auf dem gekrönten Helm ein schwarzer Eberrumpf. (Codex Sefken, Bl. 2, Wappen von H. Goeswin von Zievel.) 2. In Rot ein gelbes Gitter, belegt mit blauen Turnierkragen. Auf dem gekrönten Helm der Eberrumpf. (D., Abt. Burtscheid.)

Das Wappen ist zum ewigen Gedächtnis an den um die Stadt Aachen hochverdienten Bürgermeister Adam von Zevel (1497 – 1565) vor etwa 10 Jahren bei der Restaurierung des Rathauses auf der dem Chorusplatz zugelegenen Fassade in Stein ausgehauen worden.

Altes, wohl zum Stamme der Herren von Daun gehöriges Rittergeschlecht, welches schon im 14. Jahrhundert im Herzogtum Limburg begütert war und dort u. a. Reinardstein und die Eynenburg besaß.

Goeswin van Chevel, Ritter, empfing am 25. Aug. 1357 von Brabant 500 alte Schilde und siegelte mit Gitter und Turnierkragen. Goisswin und Arnt van Chevel, Ritter, quittierten 1361 dem Herzog und der Herzogin von Brabant über 1200 alte Schilde. Goswin kommt noch 1368 vor. Er × Swenulda von Harff, Tochter des Ritters Heinrich v. H., welche in 2. Ehe Philipp Scheiffard von Merode heiratete.

Arnold von Chevel, Tzevere, Ritter, quittierte am 10. Juni 1367 – 74 über Renten auf Dalheim[1]) und erklärte 1379, an den Herzog von Brabant keine Forderung mehr zu haben. (R., III, p. 358.) Johann, Sohn des Ritters Arnold von Chevel, relevierte 1371/72 namens seiner Frau Katharina von Reyersdale ein von Alard v. R. herrührendes Lehn. (R., a. a. O., p. 359.)

Arnold von Tzevel (chievel), relevierte um 1430 im Namen seiner Frau Bele von dem Bongart, deren Mutter Kunigundis von Eyenburg war, Schloß und Herrschaft Eynenburg, welche sich auf seine an Johann Dobbelstein vermählte Tochter Johanna vererbte. (de Ryckel, S. 48 f.) Im Herzogtum Jülich besaßen die v. Z. die Burg Richmühlen bei Linnich. Ein anderer Zweig kam durch Adam v. Z. 1519 nach Aachen. Die Beziehungen zu Aachen sind aber schon älter. Daem von Zievel empfing vom Aachener Münsterstift am 13. Jan. 1425 den ihm von Clois Dries von Berge übertragenen Louffshof zu Gülpen. Sein Sohn Jan von Tzievel war 1444 namens seiner Frau Mann des von Mathis von Kessel herrührenden Hauses Lemmoele. Im Jahre 1434 traten die Brüder Johann und Goswin von Zevel in den Manndienst der Stadt. Goswin von Tzyvell 1411 – 41, tot am 5. April 1443, valkenburgischer Lehnsmann zu Nuwenhagen, relevierte am 23. Juni 1424 vom Aachener Münsterstift das von Bertram von Loyr im Kirchspiel Walhorn hinterlassene Lehngut. (D., Mannl. d. Münsterst., I, Bl. 24.) Er kaufte 1426 von Johann von Holsit und seinem Sohn Karsilius von Holsit den Zehnten zu Raaren (zu den Roidern). Seiner Ehe mit Johanna (wahrscheinlich Witwe des Karsilius von der Roitschen) entsproß Maria von Zevel, vermählt mit Reinhard Krümmel von Eynatten, der am 1. Okt. 1474 die Lehngüter und Renten zu Raaren seiner † Schwiegereltern relevierte. (D., dgl., Bl. 25 v. und 81.) Peter von Zievel, Schultheiß von Pirn, kaufte am 14. Juli 1505 von Johann von Haren ein Haus auf dem Kofrum in Aachen.

Junker Adam von Zevel, Sohn von Goswin v. Z. und Katharina Daems, wurde 1497 im Valkenburgischen geboren. Er betrieb in Aachen die Tuchfabrikation, wurde Ratsverwandter, Neumann usw., seit 1534 wiederholt Bürgermeister, geriet mit dem Magistrat, der ihm für Verleumdungen trotz seiner erwiesenen Unschuld keine Genugtuung geben wollte in Streit und wurde deshalb aus Stadt und Reich Aachen verbannt. Er starb auf dem Zevelsgut in Bardenberg am 28. März 1565.

[1]) Die Rente vererbte sich auf Heilwigis van Eyse, deren Mann, Gerard van Ghore, als Witwer 1456—79 darüber quittierte. (B., chambre des comptes, Nr. 5727.)

Digitized by Google

Seit Beginn der 40er Jahre beschützte er in Aachen die neue Lehre und trat später offen zum reformierten Glauben über. Von seinen aus den Ehen mit Barbara Bestolz, Tochter des Bürgermeisters Peter B. in Aachen, und . . . . . von Inden, Tochter des Bürgermeisters Peter von Inden, entsprossenen 10 Kindern war Peter von Zevel, ● 1530, 1574 Vogt von Burtscheid, von 1576 – 90 siebenmal Bürgermeister von Aachen und ein verdientes Mitglied der protestantischen Gemeinde daselbst; Goswin, Dr. juris, 1559 Abgesandter der Aachener Protestanten zum Reichstag in Augsburg; Adam und Franz gehörten der reformierten Gemeinde in Aachen an,[1]) ersterer starb 1587, letzterer 1583. Adam hinterließ mit Maria von Wessem drei Kinder, welche 1593 unter Vormundschaft standen: Adam, Katharina, ⚔ Isaak Schleicher und Barbara, ⚔ Bartholomäus Bruggen. Da Adam von Zevel, Peters Sohn, aus seiner Ehe mit Elisabeth von Driesch keine Nachkommen hinterließ, starb mit ihm die Aachener Linie im 17. Jahrhundert aus.

Johann von Chievel, Ritter, und seine Söhne verkauften 1411
dem Münsterstift in Aachen den Hof zu Estennaken bei Wylre, ⚔ Eva von Montjoie (Moenroigen?)

Goswin, 1411–41, Herr zu Nuwenhagen, ⚔ Johanna.	Johann, 1411-39, ⚔ Maria v. Weismes (Weims), Erbin zu Reinardstein, Tochter von Johann.	Arnold, 1411-44 Statthalter von Valkenburg, Herr zu Eynenburg, ⚔ Bele v. d. Bongart.	Wilhelm, D. O. C. zu S. Peterfuhren.	Johanna ⚔ Herm. v. Eyse, Vogt zu Eyse, † am 22. Nov. 1462.
Maria, ⚔ Reinh. Krümmel v. Eynatten.	Agnes, Erbin v. Reinardstein, Pousseur und Weims, ⚔ 1. Johann Brandscheid, † am 3. Juni 1470, 2. am 1. Juli 1471 Heinr. v. Nesselroide, Droste zu Schönforst.	Johanna, Erbin zu Eynenburg. ⚔ Johann Dobbelstein von Doenrade.		

Genealogie bei Fahne, Köln. Geschl., Bd. I, S. 463, L., Coll. Lefort, I, Bd. II, Bl. 276, v. Fürth, Bd. II, S. 122 – 131 und Macco, Beiträge, Bd. IV, S. 51.

Vgl. auch Macco, Die ref. Bewegungen in Aachen und Macco, Zur Ref. Gesch. Aachens, S. 24 – 47.

Zillis.

Wappen: Ein gezahnter Schrägbalken. (D., Kreuzbrüderkloster.)

Lenz Zillis, 1455 Meiersschreiber, wurde 1456 Statthalter des Richters in Aachen und kommt als solcher noch 1458 vor. Im Jahre 1465 besiegelte Lenz Tzillis für seinen Schwiegersohn, den Uhrglockenmacher Werner von Münster in Aachen, eine Urkunde. (A., Urk. S.) Am 10. Mai 1465 verkauften This von Eicke, Lenz Zillis, seine Stieftochter Maria und seine Schwester Petersse ein Haus im Königsmitteltor an Gilles den Greven (A., Königstor-Gr., Bl. 19.) Nach dem Ableben von Lenz Zillis erbten 1470 seine Kinder Lambrecht d. a., Ailke und Lambrecht d. j. Haus und Gehöft am Graben vor dem Albertsmitteltor. Erstere übertrugen am 24. und 11. Jan. 1470 ihren Anteil auf Lambrecht d. j., welcher mit seinem Schwager Werner von Münster ihn am 6. Nov. 1471 Hermann Selender d. j. verkaufte. (D., Albertstor-Gr. Bl. 66 v.) Lambrecht wurde 1510 Mitglied der Gesellschaft zum Lewenberg. Lambrecht von der Herendall gen. Tzillis war 1519 mit Agnes Schyns verheiratet. (W., V 139/259.)

Johann Zillis besaß um 1450 in der Avellgaße, einer ehemaligen Seitenstrasse der Adalbertstrasse, mehrere Häuser, welche bei Anlage des Grafschaftsbuchs (ca. 1458) den Gebrüdern Johann und Wilhelm Kompstaff gehörten. (D. a. a. O., Bl. 37.)

Zimmermann. (Kath.)

Wappen: 1. Ein von drei Sternen bewinkelter Sparren, über dem untern Stern ein Hathmond. Auf dem Helm zwischen zwei Flügeln ein Stern. (Siegel von Dominicus Zimmermann, Pastor in Burtscheid.) 2. Ein Löwe, der sich wachsend zwischen zwei Flügeln wiederholt. (Siegel von Edmund Zimmermann, Notar in Aachen.)

I. **Johann Jakob** Zimmermann[2]) Wundarzt in Burtscheid, † am 5. Juni 1728, ⚔ 1. Gertrud Krehwinkel, 2. am 6. Aug. 1715 Gertrud Baucks aus Hasselsweiler († am 19. Juni 1725.)
Kinder (⚭ zu Burtscheid).

[1]) Neuerdings konnte ich feststellen, daß Akten im Evang. Kirchenarchiv, welche bisher als zur luth. Gemeinde gehörig gehalten wurden, doch tatsächlich die reformierte Gemeinde betreffen.

[2]) Vielleicht ein Sohn des Wundarztes Edmund Zimmermann, welcher 1689 als Sebastianus-Bogenschütze in Burtscheid vorkommt und daselbst am 11. Jan. 1731 starb.

Digitized by Google

1. Johann Gerhard, ✱ am 31. Aug. 1705, † jung.
2. Werner, ✱ am 27. Nov. 1708, † am 21. Aug. 1738.
3. Kornelius, ✱ am 31. Okt. 1709.
4. Bartholomäus Edmund Josef, siehe II.
5. Johann Heinrich, ✱ am 16. Mai 1716.
6. Johann Gerhard, ✱ am 17. Juni 1718, verzog nach Aachen, ⚔ zu Burtscheid am 19. April 1744 Maria Gertrud Laurent. Kinder (✱ zu Aachen):
   a. Johann Peter, ✱ am 21. Mai 1745.
   b. Maria Christine, ✱ am 13. Okt. 1746.
   c. Dominicus Edmund Josef, ✱ am 5. Aug. 1751, Pastor zu S. Michael in Burtscheid 1788. Er wurde wegen Auflehnung gegen die Fremdherrschaft 1799 zur Deportation verurteilt, scheint aber doch seiner Strafe entgangen zu sein, denn er starb als Pastor von S. Foillan und Ehrenstiftsherr in Aachen am 20. Aug. 1819. (A. G. V., 15, S. 166.)
   d. Maria Elisabeth, ✱ am 29. Jan. 1754.

II. **Edmund** Zimmermann, Dr. med. in Aachen, ✱ zu Burtscheid am 24. Aug. 1711, ⚔ zu Burtscheid am 14. Febr. 1732 Maria Therese von Orsbach, Tochter des Goldschmieds und Stadtwardeins Hubert v. O. in Aachen. Kinder:
1. Dominicus, Dr. med. in Aachen, ⚔ Johanna Katharina Klunckart, († 63 Jahre alt, am 27. Mai 1802). Tochter: Maria Josefine, ● 1774, † am 3. Juli 1799.
2. Peter Anton Josef, ✱ am 13 Juni 1740.
3. Franz Hubert Edmund Josef, siehe III.
4. Paul Bernhard Josef, ✱ am 1. Juni 1750, Musiker in Aachen, ⚔ 1. Margarete Otten, † am 21. Mai 1804, 31 Jahre alt, 2. am 23. April 1806 Johanna Maria Deyenbergh, ✱ zu Burtscheid am 23. Aug. 1765, Witwe von Konrad Müller, Tochter von Josef D. und Anna Weyers.

III. **Edmund** Zimmermann, kaiserl. Notar in Aachen 1772 – 86, 1790, ✱ zu Aachen am 21. Juli 1747, † daselbst am 4. Aug. 1807, ⚔ 1. Anna Josefine von Thenen, 2. am 12. Nov. 1798 Maria Katharina Lersch, ✱ am 26. April 1754, Tochter von Mathias L. und Anna Elisabeth Burghoff. Er spielte während der Verfassungsstreitigkeiten als eins der Häupter der neuen Partei in Aachen eine Rolle, wurde 1786 durch kaiserlichen Befehl von seinem Amte suspendiert, später aber wieder eingesetzt. Sohn 1. Ehe:
Anton Michel Josef, ● 1781, † am 10. Mai 1802.

Zöller.

Wappen: Zwei gekreuzte, mit den Bärten aufwärtsgerichtete Schlüssel. Auf dem Helm ein nackter Frauenrumpf mit Hut. (W., Z 166/544.)

Johann Zöller, gen. Titz, Lizentiat der Rechte und Advokat in Aachen, siegelte 1621. Er heiratete am 10. Juni 1617 Gertrud Weisweiler, Witwe des Kupferhändlers Adam Priem. Kinder (✱ zu S. Foillan):
1. Dorothea, ✱ am 19. April 1618. Paten: Johann Schoerer, Bürgermeister und Maria Herwartz.
2. Hermann Heinrich, ✱ zu Aachen am 14. April 1620. (Paten: Heinrich Weisweiler und Elsgen Titz.)
3. Johannes, ✱ am 30. Nov. 1621. Paten: Peter Loevenich und Johanna Karle. Er starb im Juli 1625.

Heinrich (Hain) Zoller von Weisweiler ⚔ Susanne von Birckerstorf, Witwe von Peter von Nideggen gen. Krüppel. Sie lebten um die Wende des 15. Jahrhunderts.

Digitized by Google

Mathys Yvels
1347.

Godescalc Yveltz,
Sänger des Marienstifts 1352.

Wilhelm Yvels von Reynartskehl
1400.

Johannes Zander,
Marktmeister 1661.

Goswin von Zevel,
Dr. jur. 1561.

Lenz Zillis,
Stellvertreter des Richters 1458.

Dominicus Zimmermann,
Pastor zu S. Michael in Burtscheid 1788.

Edmund Zimmermann,
ksl. Notar 1790.

Johann Zöller gt. Titz,
Advokat 1621.

Digitized by Google

Druckfehler und Zusätze.

Band I.

S. 60. **Brucker.**

Nr. 1. ✱ 1652 (statt 1632).

Maria Sophia, Tochter von Simon Brucker und Maria von Trier, ⚔ den Zucker- und Pastetenbäcker Michael Weynandts.

S. 64. **Buirette.**

Herr Chevalier Camille de Borman auf Schloß Schalkhoven bei Hoeselt hatte die Güte, mir die Genealogie eines aus Valenciennes stammenden katholischen Zweiges Buirette zu senden, der im 17. Jahrhundert in Lüttich ansäßig war. Das Wappen dieser Familie zeigt in Blau einen mit einem schwarzen Stern belegten weißen Sparren, begleitet von drei gelben Kännchen.

Philipp Buirette aus Valenciennes,
etablierte sich 1661 zu Lüttich als Alaun- und Spitzenhändler, testierte am 7. April 1681, ⚔ Maria Agnes Booms, Tochter von Werner B. und Johanna Ophoven.

Maria Anna, ✱ Lüttich (S. Adalbert), 5. Okt. 1661.	Philipp François, ✱ Lüttich (S. Adalbert), 18. Okt. 1662, 1730 marchand d'alun et de couperose, lebte noch 1750. ⚔ 1. zu St. André, am 17. Sept. 1690 Jeanne Coenen, 2. zu S. Martin, 17. Febr. 1711 Marie Clémence Paludé.	Nicolas, ✱ Lüttich, 11. Aug. 1664. Jeanne Cécile, ✱ Lüttich, 22. Nov. 1665.	Anna Elisab. Claire, ✱ Lüttich, Notre Dame aux Fonts, 18. Sept. 1667. Od Constance, ✱ Lüttich, 25. Aug. 1671.	Elis. Josephine, ✱ Lüttich, 30. April 1674, † 23. April 1720, ⚔ Georges Moors, Advokat.

I. Marie Agnes, ✱ Lüttich, Notre Dame aux Fonts, 19. Juni 1692, † zu Bois-le-Duc 1736, ⚔ 3. Mai 1716 Antoine de Hee († 4. Mai 1762.)	I. Beatrix Elisabeth, ✱ um 1693, † 1720, ⚔ im Febr. 1718 Henri Mees, Advokat.	II. Marie Hélène, ✱ Lüttich, Jean Baptiste, am 13. Okt. 1716, ⚔ Guillaume Antoine de Palude.

Fisenne, von.

I. **Anton Georg** de Fisen, ✱ zu Lüttich am 20. März 1645, Sohn von Paul Fisen, Herrn von Rianwez, Generalempfänger der Staaten von Lüttich († 79 Jahre alt zu Awant am 18. Sept. 1697) und Margarete Foullon († 81 Jahre alt am 8. Jan. 1698). Anton Georg erhielt d. d. Wien, den 18. Juli 1701 ein Adelsdiplom, war Herr von Awant und erwarb die Herrschaft Fisenne, † zu Awant am 1. Okt. 1719, ⚔ Louise Mennas Voes, Witwe Eyben, welche am 11. Aug. 1735 starb.

(S. 304.) **Loevenich, von.**

Seite 269, Zeile 8 von oben: Die Lesung Hoeginger ist nicht ganz sicher.

Zeile 10 von oben: statt „vorne zwei Balken“ lies „vorne fünfmal geteilt“.

Seite 305, Zeile 2 bis 8 von oben hat zu lauten:

„Der zweite Sohn Peters, Franz, der noch 1570 lebte, erhielt 1518 die Güter in Helrath und hatte von seiner Frau Johanna von Zevel zwei Söhne, Lambert und Adam in Helrath. Aus Adams († 1561) Ehe mit Katharina Munten aus Aachen stammten Johann, herzogl. Vogt in Caster, 1563 mit Junkersdorf (bei Langerwehe) belehnt und ledig gestorben, und Adam, noch 1591 in Junkersdorf, vermählt mit Katharina von Judden. Ihr Sohn Adam, verheiratet mit Katharina von Schilling, wurde 1596 mit Junkersdorf belehnt, wegen dessen er 1610 auf den jülichschen Ritterzettel stand. Von seinen Söhnen wurde der ältere, Johann, vermählt mit Margarete von Ahr, mit Boslar belehnt, wegen dessen er 1610 auf den jülichschen Ritterzettel stand; der jüngere, Adam,

Digitized by Google

wurde 1622 mit Junkersdorf belehnt; beider Schwester Agathe († 1643) heiratete Johann Ludwig von Wyhe. Da Johann kinderlos und Adam ledig starb, ging von ihren Lehen Boslar 1655 auf die Familie von Kesselstadt und 1697 auf die Staël von Holstein, Junkersdorf 1650 auf die Familie von Wyhe über."

Seite 305, Zeile 8 von oben: statt „1618" lies „1518".

Tafel 64: Das Wappen Jakobs von Loevenich, 1613, sollte fünfmal von Gelb über Rot geteilt sein.

S. 280. **Malapert.**

Ludwig Malapert wurde am 16. April 1602 (nicht 1692) Bürger zu Frankfurt a. M.

Meven, von.

Als Ergänzung muß auf die mir erst nachträglich bekannt gewordene ausführliche Genealogie des Herrn Chevalier Camille de Borman im Annuaire de la noblesse de belgique 1865 hingewiesen werden, welche Herr de Borman die Güte hatte mir nebst weiteren Zusätzen zu übergeben. Die Abweichungen in Abstammung und Daten waren nicht aufzuklären.

I. **Mathias** de Mewen, Sohn des Schöffen Gottfried v. M. und seiner Frau Eva Hacken in Maseyck, † 1587, ⚔ Katharina Lenssen, Witwe 1603 u. 07, Tochter von Diederich L. und Mathilde Backhuys. Kinder:
1. Gottfried 1610, † ledig um 1616.
2. Philipp, 1610—35.
3. Diederich 1610—28, ⚔ Johanna Heydenryx, wovon Maria, welche Anton van Houtem in Sittard heiratete.
4. Johann, ✱ zu Maseyck am 26. April 1592, lebte 1654 ⚔ Elisabeth Muysens oder Mewissen.
5. Jakob, siehe II.
6. Elisabeth, ⚔ zu Aachen am 25. Juli 1615 Wilhelm von Bree, Kaufmann in Aachen 1621.
7. Eva, ⚔ Peter von Itter in Sittard 1628.

II. **Jakob** von Meyfen, Meven, Kaufmann in Aachen, 1654 Bevollmächtigter seines Bruders Johann bei der Teilung der von Maria, Tochter von Diederich von Meven, hinterlassenen Erbgüter Er ⚔ 1. 1627 Agnes Rossem, 2. am 5. Jan. 1630 Katharina Schilders. Kinder:
1. Oswald, ● am 30. Jan. 1630, † jung.
2. Mathias, ● am 23. Nov. 1631, † jung.
3. Margarete, ● am 28. Sept. 1632.
4. Eva, ✱ am 6. Sept. 1634.
5. Oswald, ● am 5. April 1637, ⚔ 1. am 23. Febr. 1659 Katharina Nolden, 2. Anna Jansens. Von den Töchtern 1. Ehe heiratete Gertrud den Bankier Joh. Paulus Leers in Aachen.
6. Mathias, ● am 5. April 1637, ⚔ zu Wyck (Mastricht) am 28. Jan. 1668 Maria Brantten.
7. Margarete, ✱ am 5. Febr. 1639, † jung.
8. Katharina, ● am 24. Sept. 1640, Ursulinerin.
9. Jakob, ● am 13. März 1642.
10. Daniel, ● am 11. Juni 1644, ⚔ 1. am 1. Okt. 1667 Johanna Moss († am 16. Sept. 1669), 2. 1670 Agnes Nütten, 3. 1674 Maria Herbrandt.
11. Margarete, ● 1646.
12. Konrad, ● am 27. Aug. 1650, ✱ am 3. Okt. 1711 bei den Augustinern in Aachen, ⚔ am 23. April 1674 Maria Clebank († bei den Augustinern am 3. Mai 1732). Ihr Sohn Jakob, ✱ am 25. Aug. 1675, † am 14. Juni 1738, ⚔ zu Mastricht am 6. Juni 1696 Maria Anna Pleugmakers, Tochter von Wilhelm P. und Katharina Berghmans.

Band II.

S. 16. **Mulrepesch.**

Johann Mulrepesch, Pleban von S. Kolumba in Köln, kommt 1362 als Zeuge urkundlich vor. (Niederrh. Annalen, 83, S. 116.)

Digitized by Google

Ueber ein limburgisches Adelsgeschlecht Mulrepas, aus welchem 1279 Heinrich M. Droste des Herzogtums Limburg und Bartholomäus M., Ritter, um 1331 Schöffe zu Lüttich war, siehe Chev. Cam. de Borman, Les échevins de Liége, I, p. 177—8. Bartholomäus hatte am 11. August ein Jahrgedächtnis zu Burtscheid. (A. G. V., 20, S. 150.)

S. 18. **Münster, von.**

IV. Ist das Heiratsdatum zu streichen.

S. 20, 11. Karl von Münster erstand beim öffentlichen Verkauf am 22. Dez. 1640 den dritten Teil der Pletschmühle samt der Oelmühle (Ohligsmühl), jedoch mit Ausschluß der Kornmühle, welche den Erben Reinhard Vereken in Leipzig gehörte.

Karl von Münster und Adelheid Hünten pachteten am 9. Aug. 1642 für 200 Tlr. auf 14 Jahre von Johann Amya in Straßburg und Adelheid Amya, eine Wiese an der Pletschmühle zwischen dem Terrain des städtischen Baumeisters Leonard Schleicher und dem Bach. (Urk. i. Bes. des Herrn Erich Schumacher in Burtscheid.)

S. 20. IV.

Johann Tilmann von Münster und seine 2. Frau Agnes Jodocy verpfändeten am 2. März 1709 der Witwe des Bürgermeisters Peter Ludwig Bodden für 1100 Rtlr. die neben dem Hause des Bürgermeisters Feibus und der Schauermühle gelegene Behausung, Hof, Erb und Mühle, genannt »Die Pletschmühle«. Am 28. April 1733 bekannte die Witwe Agnes von Münster von Agathe Constantia de Feibus, Witwe Cornelis de Fays, des röm. Reichs Ritter, 300 Rtlr. zu 4% empfangen zu haben und stellte zum Unterpfand die »Pletschmühle« mit der Ohligsmühle, allen Gebäuden und dem Garten, wie sie alles von ihrem † Mann, dem gewesenen Neumann Johann Tilmann von Münster, durch letztwillige Verfügung vom 26. Febr. 1726 erhalten habe. (Dgl.)

S. 196. **Tornaco.**

Theodor Claudius von Tarnaco, ✱ zu Saint-Jean-Geest am 27. Aug. 1662, ✕ Maria Katharina Chorus (Witwe 1726–36). 10 Kinder, darunter:

Wilhelm Theodor ✕ am 14. Mai 1717 Anna Therese de Belfroid aus Braives, Witwe von Nikolas de Blehen, Herrn von Lenz Sancti Servatii. Sie † am 21. Febr. 1765. Ihre Nachkommen siehe im Annuaire de la Noblesse de Belgique, 1886.

Christine ✕ Ludwig de l'Escalle, Lic. jur., Herr der Herrschaft Geest S. Maria, ✱ am 4. Jan. 1662, † am 15. Juli 1724, Witwer von Maria Franziska de Rouvroy.

Johann Nikolas, Lic. jur., General-Gouverneur der Niederlande, † kinderlos, ✕ . . . de Vos.

Arnold Franz, ✱ 1696, † als Gouverneur von Termonde am 16. April 1766. Er wurde nach dem neuen Siebmacher in den Grafenstand erhoben, während das im Annuaire abgedruckte Diplom nur vom Reichsfreiherrnstand spricht. Er ✕ zu Luxemburg am 23. Febr. 1734 Anna Klara Gabriele d'Henroi (✱ am 1. Aug. 1715, † am 9. Sept. 1772), welche in 2. Ehe sich mit Godefroid Marie d'Ochain vermählte.

Maria Josefa Therese ✕ Franz Johann Anton Lopez aus Brüssel.

Johann Jakob, zunächst Dragonerhauptmann, dann Franziskaner.

(Vgl. Annuaire, 1886.)

S. 72. **Pont, in.**

Zeile 5 lies einen Anker (statt ein Anker).

Digitized by Google

Register.

Abbeye, Dr. l' 63.
Abels, Maria 199.
Aduin, Jakobine 242.
Advena, Maria Magdal. 54.
Aerfft, von 122.
Ahn, Johanna Maria 148.
Leonard 184.
Margarete 184.
Stefan 102.
Ahr, Kath. v. d. 99.
Margarete v. 253.
Ailart, Ailart 90.
Johann 90.
Margarete v. 253.
Alberts, Johanna 87.
Aldenbrück, Anna v. 207.
Alkens, Anna Kath. 215.
Johann 221.
Alkets, Agathe 103.
Allart, Heinr. 247.
Kornelia 246.
Aloffs, Lieben 70.
Ammel, Mergen v. 39.
Niklas v. 189.
Ammerongen, Joh. v. 247.
Amsinck, Maria 69.
Amya, Adelheid 255.
Agnes 82.
Daniel 104.
Engel 243.
Herm. 150.
Johann 69, 160, 187, 203, 241, 254.
Karl 72.
Kath. 61, 96, 104.
Leonard 132, 244.
Maria 187, 244.
Peter 69, 104.
Susanne 69.
Andreae, Maria Kath. 225.
Susanne 62.
Andres, Andreas 67.
Maria 67.
Anthoni, Maria 125.
Matheis 125.
Areis, Anna Maria 238.
Wilhelmine 238.
Arnold, Maria Kath. 126.
Philipp 126.
Arnolds, Anna Franziska 190.
Arrets, Niklas 70.
Arritz, Albrecht 189.
Arschot, Maria v. 58.
Aspern, Baron v. 43.
Asseburg, Adrian 104.
Asten, Anna v. 19.
Anna Marg. v. 116.
Franziska van 121.
Peter v. 76.
Asteroth, Emil 40.
Audonin, Jakobine d' 242.
Auersperg, Wolff Aug. Graf v. 177.
Augustini, Sara Korn. 62.
Auw, Maria Elis. v. 238.
Auwercks, Maria 70.

Bacherus, Josef 96.
Baider, Joh. Daniel 233.
Baelen, Kornelius v. 222.
Baex, Johanna 241.
Bahlen, Johann 100.
Bair, Diebold v. 227.
Balen dite Barme, Marg. 182.
Banck v. d., 81.
Christian v. d. 120.
Joachim v. d. 209.
Kath. v. d. 142.
Michel v. d. 71.
This v. d. 71.
Banhout, Aleidis v. d. 195.
Barth, Josefine 171.
Barts, Agnes 115.
Kunigunde 115.
Bastard, Elisabeth 70.
Mathias 70.
Bastenach, Emmerich v. 146, 147.
Bastian, Sibylla 191.
Baucks, Gertrud 251.
Baumbach, Sophie v. 245.
Baumhewer, Joh. 44, 151.
Baur, Albert 42, 183.
Friederike 183.
Katharina 127.
Mathilde 183.
Bausch, Assuar 87.
Christina 87.
Bautze, Joh. Frh. v. 128.
Bauwens, Johanna 120.
Kath. 70.
Maria Elis. 10.
Bayer, Maria 120.
Bea, Isaak de 111.
Beaumont, Kath. 104.
Bebber, Franz 144.
Beberon, Marg. 37.
Beck, Gertrud 189.
Johanna 59.
Isaak 189.
Becker, Bernhard 169.
Heinrich 4.
Werner 86.
Wilhelm 201.
Winand 148, 171.
Beckers, Anna Gertr. 136, 176.
Gertrud 40.
Grete 96.
Kath. 39, 102.
Maria Elis. 201.
Beeck, Bastian 17.
Caecilie 17.
Dionys v. 133.
Eva 17.
Kath. v. 245.
Maria 17.
Maria v. 104.
Mathias v. 93.
Peter 17.
Wilh. v. d. 96.
Beelen, Friedr. Wilh. v. 101.
Beer, Derick 204.
Beil, Lambert 111.
Bein, Anna Kath. 86.
Beissel, Arnold 209.
Benigna 218.
Claes 38.
Colyn 79, 99, 235.
Gordt 6.
Grlete 99, 209.
Hupreclit 9.
Johanna Maria 126.
Maria 10.
Stefan 77, 125.
Beissel, Theodor 103.
Wilhelm 217.
Belderbusch, Elis. v. 57.
Johann v. 57.
Belfroid, Anna Ther. de 255.
Belgis, Peter 135.
Bellart, Arnold 27.
Johann 43.
Johanna 69.
Bellen, Adrian v. 67.
Jenicus de 247.
Johannes v. 67.
Maria Charlotte v. 67, 120.
Maria Elis. Jos. 170.
Beltjens, Arnold 104.
Belven, Simon v. 114, 141, 147.
Ben, Johann de 205.
Bennent, Maria Anna 54.
Benssenroide, Lisbeth v. 98.
Berchem, Joachim 134.
Berchenradt, Cohn 71.
Berck, Friedr. v. 71.
Bercks, Franz 54.
Berg, Herm. Graf v. 197.
Berge, Gerh. v. d. 60.
Heyne v. 67.
Joist v. 200.
Peter v. 16.
Bergenhausen, Grete v. 59.
Bergh, Apollonia v. d. 249.
Barbara v. 139.
Karl v. 139.
Berghe, Agnes v. 227.
Berghe gen. Trips, Anna Maria v. 128.
Peter v. 142.
Wilh. Heinr. v. 143.
Bergholtz, Aletta 54.
Berghmans, Kath. 255.
Bergis, Maria de 134.
Beringen, Hans v. 104.
Bernage, Johann 57.
Berndorpe, Hildebrand v. 220.
Bertolf, Agnes 60.
Hermann 58, 111.
Jakob 57.

Digitized by Google

Bertolf, Johann 60, 111, 218, 242.
Maria 111.
Simon 60, 83.
Bertolf v. Belven Agnes 235.
Elisabeth 147.
Everhard 235.
Gudula 147.
Judith 216.
Maria 148.
Reinhard 235.
Simon 235.
Bertolf v. Hergenrath, Johann 73.
Besoye. Batanus de 128.
Bestolz, Barbara 251.
Maria 204.
Peter 204, 251.
This 154, 242.
Betzin, Barbara 29.
Beulart, Engel 243.
Hans Reinh. v. 203.
Sibylla v. 52.
Beusdal, Kath. v. d. 207.
Bex, Joh. Bapt. 220.
Bey, Mathis 48.
Beyer, Maria 6.
Severin 115, 129.
Wilhelm 129.
Bickelstein, Peter 58.
Billi, Alexander 193.
Klara Ang. 194.
Peter Kaspar 193.
Bilsen, Wolter v. 92.
Bindels, Maria 102.
Maria Kath. 10.
Wilhelm 161.
Binderveldt, Agnes v. 130.
Binsfeld, Heinrich v. 202.
Johann v. 98.
Katharina v. 202.
Werner v. 24.
Binon, Theodor 216.
Bircken, Anna Agathe 164.
Johann 130.
Joh. Ferd. 56.
Kath. v. d. 223.
Birckenholz, Christian 36.
Jengen 93.
Paul 233.
Birckenschenkel, Joh. 173.
Birckerstorf, Susanna v. 252.
Birckmann, Agneta 222.
Birgel, Johann v. 78, 234.
Birmans, Johanna 138.
Birven, Amalie 40.
Joh. Wilh. 40.
Bischofstab, Gilles v. d. 23, 32, 45, 108.
Kath. v. d. 24.
Bischofstab, Peter v. d. 56.
Bismans, Anna 111.
Blaeschroider, Johann 154.
Maria 154.
Blanche, Johann 111, 229.
Maria 111.
Sibylla Agneta de 111.
Wilhelm de 111.
Blancheteste, Johanna 96.
Peter 111.
Blanckart, Isabella v. 129.
Kath. 97, 190.
Blank, Theodore 127.
Blees, Marcellus 225.
Maria 93.
Quirin 240.
Blehen, Nikolas de 255.
Bleybur, Marg. 37.
Bleyche, Johann 31.
Bleyenheift, Berbgen 83.
Bernard 83.
Goirt 83.
Hellgen 83.
Katharina 37.
Mathis 23, 83.
Neisgen 83.
Block, Franko 35.
Blondel, Engelbert 184.
Blum, Maria Kath. 228.
Bocholz, Goert v. 32.
Katharina 144.
Bocholtz, Joh. v. 99.
Bock, Elsbeth v. 147.
Maria Agathe 59.
Boddlen, Johann 136.
Peter Ludwig 133, 179, 180, 255.
Boemel, Fultschin v. 209.
Boes v. Haltern, Margarete v. 244.
Boeschyn, Johann 24.
Boese, Peter 60.
Boetgenbach, Meys v. 67.
Bötticher, Gertrud 51.
Bogard, Diederich v. 134.
Bogenmecher, Thomas 174.
Barbara 249.
Bohr, Elisabeth 240.
Gerhard 240.
Boisserée, Jean Lanr. 113.
Niclas 113.
Bombay, Sibylla Kath. 145.
Bonen, Anna 227.
Bonfière, Katharina 111.
Bongardt, Anna Agnes 179.
Bongart, Bele v. d. 250, 251.
Goddart v. d. 130.
Hadwig v. d. 1, 2, 235.
Bongart, Statz v. 130.
Bonnelance, Marie 180.
Boons, Maria Agnes 253.
Werner 253.
Boon, Anna 215.
Barbara 104.
Franz 109.
Boots, Elisabeth 189.
Borman, Peter 35.
Bormans, Agnes 137.
Born, Cloïs v. 91.
Borstenbley, Maria 201.
Borzon, Heinr. 40.
Bos, Heinr. 87.
Bose, Regina v. 62.
Bouckwyns, Elisabeth 82.
Boum, Goirt 104.
Bour, Maria 221.
Bourgeois, Agnes de 156.
Bourmans, Anna 58.
Bovard, Joh. Jak. 121.
Bovy. Maria 93.
Boymans, Johann 105.
Boynen, This 190.
Brae, Abraham de 111.
Brammertz, Anna Mecht. 136.
Bernhard 46.
Franz 48.
Jakob 49.
Lambert 167.
Leonard 167.
Maria 48, 166.
Reiner 106.
Brand, Joh. Adam 193.
Brandenberg, Gilles v. 154.
Brandhoffius, Joh. 43.
Brandscheid, Joh. 21, 251.
Brandt, Maria Agnes 126.
Brantten, Maria 255.
Brassart, Johann 134.
Braumann, Brunan, Claas 22, 196.
Herm. Frz. 189.
Joh. 19, 27, 230.
Karl 129.
Kath. 26, 124.
Margarete 3.
Marsilius 129.
Rutger 22.
Wilhelm 3, 4, 173.
Braun, Anna Kath. 160.
Nikolas 131.
Sibylla 47.
Wilhelm 221.
Brawers gen. Cleinjans, Reinhard 228.
Bree, Gertrud v. 68.
Heinr. v. 68.
Bree, Heinr. 77.
Jakob v. 64, 68.
Maria Therese 168.
Wilhelm v. 254.
Breia, Anna Kath. 164.
Peter Heinr. 164.
Brehe, Leonard v. 148.
Bregnay, Maria Charl. 121.
Breidmar, Adam v. 147.
Brenken, Oskar 213.
Brentano, Joh. Antonia 123.
Bretschneider, Karl 201.
Breuer, Joh. Wilh. 120.
Maria Susanne 120.
Brewer, Gilles 135.
Hilger 29.
Johann 23.
Maria 39.
Niklas 23.
Thomas 207.
Wilh. 48.
Briahmont, Kath. de 195.
Brichlin, Leonard 200.
Brienen, Joh. Baptist v. 192.
Karl Max v. 206.
Britzes, Johann 134.
Brixius, Joh. Wilh. 134.
Broe, Michael de 24.
Broen, Heinrich 189.
Marcus 180.
Broich, Joh. Kasp. v. 11.
Broiche, Maria v. d. 241.
Bron, Celestine 183.
Broudlet, Peter 166.
Bronkhorst, Derik v. 131.
Johann v. 131.
Kath. v. 205.
Bruch, Jakob v. d. 140.
Brucker, Maria Sophia 223, 253.
Simon 197, 223, 253.
Brügghen, Franz Engelbert v. 11.
Brügman, Johann 129.
Brüll, Gilles 44.
Brüls, Anna Maria 167.
Brüggen, Barthol. 251.
Judith 124.
Brun, Marguerite le 181.
Brunenstein, Peter 138.
Brunner, Heinr, Wilh. 40.
Kunigunde 238.
Bruyn, Heine 91.
Martina 80.
Buck, Colyn 236.
Elisabeth 88.
Jakob 98.
Lambert, Lambrecht 3, 97, 99, 104, 112, 207.

Digitized by Google

Buck, Mathis 149, 236.
Peter v. d. 80.
Buckers, Gertrud 148.
Bucking, Ida 87.
Buckynck, Peter 35.
Budden, Maria Adda 46.
Budier, Anna Michaele de 143.
Büchels, Kath. Wilh. 28.
Bücken, Gerhard 231.
Maria Kath. 117.
Bündgens, Anna 16.
Franz Lambert 170.
Bürger, Sophie 152.
Büsbach, Maria v. 234.
Tilmann v. 234.
Buiret, Katharina 150.
Peter 150.
Buirette, Anna 206.
Daniel 206.
Jakob 244.
Katharina 244.
Buiter, Anna Klara 129.
Christine 109.
Johann 109.
Simon 129.
Buitz v. Benssenraide, Arnold 80.
Bertram 80.
Bullingen, Statz v. 16.
Wilh. v. 16, 133.
Bullion, Heinr., Graf v. 165.
Arthur, Graf v. 165.
Bulters, Wilhelm 119.
Bunde, Adelheid v. 128.
Bunderfull, Maria 185.
Bungarts, Kath. 209.
Buntsche, Mees 143.
Burgau, Ludwig v. 220.
Burghoff, Agnes 160.
Anna Elis. 252.
Burgmaus, Maria 84.
Burgund, Philipp, Herz. v. 177.
Burre, Johann de 142.
Burtscheid, Johann v. 90.
Busch, Anna Maria Kath. van den 170.
This 32.
Wilhelm 32.
Busche, Clais v. d. 203.
Buyl, Johann v. 58.
Buyll, Johann v. 158.
Maria v. 158.
Bylandt, Franz Arn. v. 146.
Isabella v. 146.
Caeckers, Gertrud 122.
Caldenberg, Joh. Gerh. 237.
Campo, Barb. Ther. a 49.
Bernh. a 49.
Heinr. a 93.
Johanna del 31.
Petronella a 93.
Canel, Kerstioen v. d. 200.
Cantador, Maria Elis. 113.
Cappel, Kath. v. 17.
Capuyns, Heinr. 45.
Cardenheuft, Maria 240.
Carlier, Peter 150, 226.
Carls, Johann 23.
Carlis, Ludgardis v. 195.
Caselli, Peter Ludwig 137.
Cassalette, Camilla 165.
Eduard 165.
Casteel, Hubertine Henr. 71.
Josef 171.
Castel, Jakob du 96, 111.
Cazin, Anna Maria Jak. 238.
Cerfontaine, Anna Maria 170.
Ceveren, Johannes 13.
Chanuar Anna Maria 27.
Charlier, Andreas 211.
Kath. Barb. 120.
Joh. Agnes 211.
Nikolaus 211.
Charneux, Marg. Beberon v. 37.
Charron, Egid. Georg 201.
Chorus, Abraham 38, 75.
Claus 220.
Gerard 29, 84, 196.
Gertrud 120.
Hubert 38.
Jakob 231.
Johann 35.
Kath. 17.
Kornel 27, 125, 190.
Maria Barb. 46.
Maria Helene 27.
Maria Kath. 196, 255.
Martin 120.
Peter 72.
Quirin 77.
Sophia 38, 175.
Werner 211.
Wilhelm 72, 139.
Christoffels, Gertrud 237.
Claessen, Brigitte 104.
Kath. 239.
Clällens, Liesgen 174.
Claithen, Katharina 108.
Claudt, Christine 94.
Claus, Ernest Konrad 167.
Luise Franziska 167.
Clauwen, Gilles 63.
Clebank, Maria 255.
Clemens, Johann 93.
Clerck, Mathilde 54.
Clermont, Anna Maria 80.
Clais 32.
Elis. v. 245.
Goirt v. 32.
Maria Ther. 41.
Peter 41.
Clignet, Arnold 44.
Elisabeth 151.
Heinrich 14.
Martha 14.
Clocker, Heinrich 234.
Cloot, Anna 148.
Michael 231.
Cloth, Gertrud 104.
Mathias 104.
Cloubert 232.
Clut, Johann 229.
Cobelenz, Melchior 8.
Cocquerel, Elsebeth 79.
Wilhelm 79.
Coeberg, Adam 49, 175, 217.
Maria Elis. 49.
Colas dite Cavet, Catherine 181.
Cöllen, Agnes v. 150.
Sara v. 150.
Coenen, Anna 60.
Beatrix 30.
Jeanne 253.
Maria 47.
Mathias 231.
Collen, Abraham v. 150.
David v. 104.
Johann v. 135.
Kath. v. 202.
Margarete v. 135.
Matheis v. 187.
Sara v. 118.
Collenbach, Karl Frh. v. 192.
Maria Barb. v. 177.
Maria Marg. v. 177.
Rudolf v. 193.
Colyn, Fetschyn 149.
Melchior 3, 134.
Colonvalle dite Cuisinet, Jeanne 182.
Comecht, Peter v. 218.
Condrusy, Léonard le 181.
Contzen, Anna Maria 71.
Jakob 197.
Conzen, Maria Anna 118.
Math. Jos. 118.
Coppertz, Cunera 32.
Cordes, Maria de 104.
Corneli, Maria Ottilie 126.
Cornellis, Christine 244.
Heinrich 244.
Cornelissen, Cornelis 75.
Cornet, Johann 157.
Katharina 157.
Corsten, Maria 125.
Cortenbach, Georg v. 247.
Peter v. 2.
Corswarem, Genealogie 182.
Anna Helene de 181, 183.
Kath. v. 227.
Coty, Jakob 9.
Couet, Karl de 201.
Maria Franziska de 201.
Courmann, Margarete 244.
Court, Susanne de la 111.
Couven, Joh. Jos. 232.
Lambert 134.
Craen, Kath. 12.
Cranepoel, Regina v. d. 107.
Crawatte, Jos. Flor. de 247.
Creins, Crein 42.
Zacharias 48.
Cremers, Zygen 96.
Cremerius, Mathias 175.
Crentano, Maria 113.
Creutz, Abraham v. d. 44.
Creutzen, Johanna 130.
Creuzinger, Friedr. Wilh. 54.
Cronenberg, Arnold v. 68.
Bastian v. 17.
Herm. (v.) 243.
Kath. 237.
Lenz v. 141.
Maria v. 17.
Croonie v. Croonefelt, Soph. 246.
Crümmel, Engel 98.
Jakob 52.
Crum, Johann 111.
Cüpperus, Anna Marg. 184.
Joh. Heinr. 184.
Daex, Jenneken 92.
Daems, Peter 110.
Dahmen, Barbara 149.
Christoffel v. 151.
Maria Agnes 11.
Maria Elis. 7.
Math. Wilh. 137.
Peter 11.
Dal, Dirck van 199.
Dalmans, Arnold 11.

Digitized by Google

Dalmerscheyt, Ailf v. 140.
Dammerscheid, Gertrud v. 219.
Joh. v. 219.
Leonard v. 219.
Wilh. 169.
Daniels, Karl 54.
Dans, Johann 74.
Johanna 74.
Dasse, Heinr. 219.
Daun, Robert 42, 65.
Thouis 65.
Dautzenberg, Agnes 249.
Leonard 249.
Elisabeth 77.
Heinrich 146.
Leonard v. 3, 163.
Maria 184.
Sibylla 163.
Decker, Diederich 161.
Leonard 173.
Mathias 48.
Deckers, Idgen 4.
Deets, Karoline 142.
Delhas, Richard 7.
Delhour Anna 221.
Demmers, Odilia 139.
Dessauer, Philipp 213.
Deutgen, Rudolf 29.
Deutz Anna Kath. 121.
Deutzmann, Sophie 237.
Deyenbergh, Joh. Maria 252.
Josef 252.
Diederichs, Aug. 29.
Ludwig 38.
Maria 38.
Dielmann, Christof 217.
Marg. Elis. 217.
Distelrode, Adelheid v. 26.
Katharina v. 26.
Joh. v. 26.
Ditmars, Kath. 22.
Dobach, Cornelis v. 2.
Dobbelstein, Joh. 250, 251.
Kath. v. 88.
Marg. v. 24.
Peter v. 88.
Dockum, Martin Frhr. v. 189.
Duenrad, Anna Maria v. 51.
Wilh. Adolf v. 51.
Does, Johann v. d. 140.
Dollart, Bartholomäus 99.
Johann 74, 80.
Johanna 80.
Kaspar 80.
Dombrock, Maria Elis. 215.
Dondorf, Kath. 11.
Dormann, Joh. Peter 231.
Dormans, Anna Maria 192.
Dreis, Kirstgen 129.
Dreising, Hermann 171.
Theodor 171.
Dressen, Adelheid 223.
Dresch, Johanna 56.
Drescher, Mechtildis 162.
Dries, Clois 256.
Driesch, Anna Kath. v. 49.
Elis. v. 251.
Jakob v. 49.
Joh. v. 249.
Lenz op den 242.
Drieß, Johann 91.
Drießen, Agnes Maria 225.
Anna Kath. 144.
Severin 125.
Drimborn, Christian v. 78.
Gerhard v. 58.
Hermann v. 108.
Droegen, Simon 73.
Drotten, Arnold v. 219.
Sibylla v. 219.
Drouven, Gustav 213.
Ida 213.
Drove, Gottfried v. 153.
Drüchs, Franz 40.
Maria Sibylla 40.
Duckum, Leop. 62.
Duda, Anna Kath. 53.
Düppengießer, Anna 188.
Edmund 205, 242.
Elis. 69, 187.
Goerd 70.
Johann 205.
Johanna 187.
Katharina 104, 151.
Konr. 104.
Kornel. 15.
Peter 34.
Stefan 104, 205.
This 80.
Wilhelm 34, 107.
Duljé, Maria Adelheid 111.
Dumont, Anna Kath. de 247.
Du Mont, Maria Christine 80.
Durtzant, Hermann 148.
Dyteren, Winand de 60.
Eaux, Marie de l' 181.
Echt, Johann v. 33, 156.
Eck. Niklaus v. 8.
Eden, Stefan v. 151.
Ederle, Maria Apollonia 56.
Effern, Hieronymus v. 24.
Egmonts, Kornelius 134.
Ehlen, Andreas 161.
Eich, Niklas zur 47.
Eichhorn, Goddart v. d. 73, 241.
Maria v. d. 241.
Eicke, This v. 251.
Eickelmanns, Johanna 71.
Eickenongen, Idgen v. 243.
Sivart v. 243.
Eimal, Hermann v. 75, 76.
Theis v. 75.
Eisermont, Wilhelm 81.
Elfeldt, Elisabeth 188.
Eller, Agnes v. 93.
Hans Jakob 138.
Marg. v. 24.
Elmpt, Karl v. 108, 200.
Johann v. 45.
Peter v. 222.
Wilhelm v. 45.
Elreborn, Johann 95, 228.
Peter 150.
Thomas 230, 247.
Elter, Georg v. 205.
Elverfeld, Kunigundis v. 239.
Emmenrath, Kath. v. 23.
Peter v. 23.
Emonds, Anna Elis. 148.
Emonts Lucie Dorothea 212.
Mathias 191.
Therese 191.
Emsenraid, Diederich v. 141.
Endersloey, Nese v. 130.
Engel, Agnes 154.
Gerard 154.
Engelbarts, Judith 127.
Engelbrecht, Elsgen 68.
Eva 213.
Gerhard 124.
Metzgen 187.
Sibylla 61, 67.
Simon 124, 240.
Wilhelm 124.
Engelen, Bernh. 19.
Engelmann, Johanna 238.
Engeln, Ulrich 85.
Engels, Arnold 154.
Heinr. 246.
Karl 171.
Kasper 171.
Englerth, Karoline 123.
Ensgens, Maria 4.
Erberich, Christine 11.
Erbraert, Gottfr. 94.
Erckelenz, Diederich v. 47.
Klara v. 86.
Leonard v. 86.
Maria Agnes v. 11.
Erckens, Anna 187.
Anna Marg. 232.
Erckenswick, Joh. Pet. 244.
Erkens, Gertrud 169.
Ernon, Josef 145.
Ernst, Friedr. Wilhelm 111.
Kornelius 113.
Margarete 96.
Maria Kath. 238.
Peter 97, 110.
Erpecum, Eva v. 69.
Johann v. 69.
Karl v. 69, 92.
Ervens, Barbara 169.
Esch, Johanna v. 31, 63.
Eschweiler, Abraham v. 187.
Adelheid 230.
Christian v. 78.
Jakob v. 6.
Johanna v. 151.
Peter v. 66.
Wilhelm 224.
Escalle, Ludwig d' 196, 245.
Espine, Dionys de l' 120.
Esser, Adelheid 211.
Ida 176.
Johann 176, 201.
Johanna 201.
Josef 176.
Katharina 211.
Maria 167.
Maria Elis. 40.
Maria Katharina 126.
Maria Therese 166.
Peter 176.
Euchen, Oeckelgen v. 106.
Paulus v. 106.
Eupen, Gudula v. 64.
Johann v. 79.
Karsilius v. 61, 79.
Evers, Maria Konstantia 211.
Wilhelm 198.
Eversberg, Anna Maria v. 86.
Emond 162.
Eynatten, Heinrich v. 158, 195, 229.
Johann v. 25, 89, 154.
Kath. v. 195, 206.
Theobald v. 15.
Eys, Eyss, Agnes v. 37, 110.
Claus v. 2.

Digitized by Google

Eys, Eyss, Elisabeth v. 133, 134.
Heilwigis v. 250.
Hermann v. 251.
Johann v. 36.
Kath. v. 9.
Liesgen v. 132.
Meis v. 90.
Eys gen. Beusdal, Ferd. v. 172.

Fabri, Joh. Kaspar 175.
Fabricius, Anna Gottfürchte 63.
Fabritius, Anna Konstanze 172.
Färber, Sabina 75.
Falysen, Johann v. d. 215.
Farina, Johann 113.
Farjon, Petrus 160.
Fatsoen, Claes 97.
Katharina 97.
Leonard 97.
Peter 97.
Thomas 97.
Fayken, Wolter 70.
Fays, Cornelis de 255.
Feibus, Agathe Constantia de 255.
Fell, Maria Kath. 144.
Peter 193.
Fellen, Barbara 244.
Feller, Johanna 165.
Fellinger, Kornelius 12, 151.
Maria 12.
Sara 96.
Fey, Maria 191.
Fibus, Fauken 20.
Kath. 221.
Heinr. 35, 186.
Fichtengultz, Alexis 46.
Fiebus, Anna 38, 134.
Anna Kath. 176.
Anna Marg. 175.
Claus 128.
Fauken 6.
Gertrud 38.
Martin 38.
Finger, Andreas 7.
Fincken, Maria Theresia Thekla 94.
Finkernagel, Joh. Jak. 78.
Fischer, Best. 129.
Hilger 109.
Maria 148.
Pet. Jos. 41.
Flagellot, Matheus 27.
Flecken, Georg Ludw. 78.
Fleischhauer, Anna 237.
Flucken, Anna Barbara 128.
Barbara 165.
Jakob 165.
Peter 128.
Flüggen, Jakob 27.
Fluer, Johann 235.
Foerster, Hubert 66.
Maria 66.
Foeß, Anna 178.
Fontaine, Nikolas de S. 142.
Forst, Maria v. 240.
Foullon, Margarete 253.
Fourage, Maria Kath. 116.
Fraije, Jan de 82.
France, Ambrosius de 249.
Franck, Josef 50.
Francken, Anna Maria 137.
Maria Gertr. 182.
Maria Joh. 186.
Wilhelm 182.
Frankenberg, Johann v. 154.
Frankotte, Hermann 232.
Jenne 232.
Frankfurt, Hans v. 98.
Margarete v. 29.
Franßen, Barbara 72.
Frantz, Joh. Math. 193.
Freins, Anna Kath. 163.
Johann 163.
Freitenberg, Margarete 6.
Frenz, Richardis v. 1.
Freudenberg, Balthasar 214.
Freund, Christian 161.
Elisabeth 161.
Gertrud 102.
Friedrich 102.
Jakob 42.
Johann 160.
Nikolaus 161.
Freundt, Angela 145.
Fricke, Else 53.
Frinck, Maria 138.
Paulus 138.
Frings, Emma 126.
Fritsch, Blanche 126.
Fröhlig, Anna Maria 100.
Froesch, Maria 186.
Frohn, Ida Marg. 56.
Katharina 116.
Fromet, 40.
Frühauf, Daniel 31.
Fuckarts, Kath. 10.
Fuecht, Leonh. v. d. 68.
Fürth, Karoline v. 177.
Klara v. 193.
Joh. Wilh. v. 178.
Fueß, Johannes 178.
Fumetti, Gottlr. 193.
Funck, Karl 163.
Fussgänger, Eduard 121.
Fybus, Elisabeth 175.
Gottfried 175.
Katharina 175, 186.

Gadé, Anna Maria 192.
Kath. 93.
Gahr, Kath. v. de 190.
Ganderfleyden, Katharina Adelh. 8.
Gangelt, Johann v. 48.
Konrad v. 198.
Ganscpoel, David v. 170.
Gauser, Arret 47.
Gantz, Elsgen 187.
Gartzweiler, Heinr. 108, 229 232.
Johann 108.
Katharina 214.
Paulus 214.
Tilmann 151.
Gast, Johann 98.
Gasten, Anna Maria 211.
Gavern, Johannes v. 58.
Gazzenello, Josefine de 152.
Gebhardt, Kath. Lukr. 188.
Geelkranz, Neele 232.
Geich, Joh. Nik. 108.
Geir, Maria 112.
Geißen, Anna Maria 136.
Gelallmecher, Arnold 196.
Geleen, Mathias v. 198.
Gelehn, Johann v. 92.
Geller, Franz Ludwig 117.
Jos. Hub. Gertr. 117.
Gentis, Philipp 160.
George, Engelbert 107.
Gerboide, Kath. 83.
Reinhard 84.
Gerckrath, Georg Sigm. 89.
Maria Sib. Jos. 89.
Gerecht, Agathe 34.
Gerredom, Maria 163.
Gerlach, Adolf 188.
Gersthoven, Hans v. 109.
Gerulen, Anna Josefa 145.
Anna Kath. 163.
Petronella 168.
Geuwenich, Gerard v. 196.
Lisbeth v. 216.
Geyr, Freih. v. 175.
Joh. Theod. Frh. v. 177.
Gheiß, Michel v. d. 57.
Gielen, Adelheid 190.
Gielgers, Anna Maria 240.
Gierlichs, Anna Kath. 56.
Joh. Maria 56.
Gilles, Anna 127.
Elisabeth 111.
Franz 111, 127.
Heinrich 170.
Maria Therese 170.
Gillessen, Kath. 13.
Gillissen, F. 129.
Ginge, Peter v. 85.
Gintz v. Blotzheim, Rudolf 167.
Göbbels, Gertrud 224.
Gobelinus, Kath. 11.
Goddarts, Matheis 29.
Godesberg, Joh. Kasp. v. 231.
Goebel, Johann 121.
Maria Elisab. 121.
Göbbels, Anna 164.
Gödde, Julie 55.
Goer, Bernhard 94.
Görissen, Andreas 191.
Goertz, Anna 221.
Gertrud 168.
Kath. 192.
Goewy, Anna Elis. 21.
Goir, Bartholomäus 26.
Goiven, Joh. v. d. 70.
Goltmühle, Ottilie in der 104.
Tilmann zur 35, 104, 202.
Goltstein, Wilh. v. 155.
Goor, Andreas 231.
Gerard v. 250.
Gossen, Georg Josef 137.
Graben, Johann v. d. 137.
Gracht, Kaspar v. d. 73.
Katharina v. d. 231.
Pet. Jos. v. d. 170.
Theod. Jos. v. d. 89.
Grady, Albert de 79.
Anna Petronella de 79.
Graeff, Cornelia van der 28.
Gräffe, Diederich der 227.
Heinr. der 227.
Graff, Anna Maria 83.
Maria 120.
Petronella 143.
Ulrich 143.
Grainge, Mettel 26.
Grall, Joh. Heinr. 66, 103.
Grange, Christian de la 185.
Maria de la 185.
Tilmann La 30.

Digitized by Google

Grant, Abigard le 111.
Elisabeth le 111.
Grave, Karl van 192.
Therese v. 192.
Graven, Anna Gertrud 164.
Helene 176.
Greck, Maria de 212.
Gregoir, Maria 228.
Gressenich, Johann v. 146.
Greve, Kath. de 104.
Greven, Margarete 10.
Grevenberg, Adolf v. 244.
Lambr. 197.
Jakob 220.
Johann v. 90.
Sophia 220.
Greverade, Gilles v. 194.
Griefgens, Maria Therese 120.
Grindt, Adelheid v. 204.
Goswin v. 204.
Groen, Anna Kath. 249.
Johann 249.
Groenen, Nikl. Ant. v. 247.
Groenendal, Karl 222.
Odilie 222.
Groll, Johann 71.
Gronsfeld, Heinr. v. 227.
Johann v. 87.
Katharina v. 227.
Werner v. 227.
Groon, Adelheid 46.
Gross, Klara 121.
Großmann, Adam Hilger, 186.
Groten, Anna Kath. 89.
Franz 107.
Jakob 12.
Petronella 18.
Wilhelm 68.
Grotfeld, Ludgardis v. 36.
Groven, Sweder v. 237.
Gründgens, Anna Maria 117.
Arnold 201.
Josef 201.
Grummer, Joh. Wilh. 54.
Sara 54.
Grupello, Adelgundis de 152.
Gryn, Maria 45.
Wilhelm 45.
Güllich, Christine v. 135.
Kath. 138.
Joh. v. 132, 142
Gülpen, Adolf v. 25, 155.
Anna v. 17, 229.
Christian v. 167.
Dierich v. 248.
Frambach v. 153, 155.
Gülpen, Hermann v. 155.
Johanna v. 167.
Katharina v. 155.
Reiner v. 241.
Wilhelm v. 101, 155.
Günzburger, Kath. 103.
Gürtzenich v. 149.
Gure, Anna Sara 240.
Guré, Franz 20.
Gutjahr, Gutjaer, Arn. 232.
Gerhard 109.
Heine 200.
Johann 98.
Johanna 66.
Katharina 232.
Tiel 92.
Gymmenich, Joh. v. 9, 216.
Mergen v. 107.
Gymnich, Arnold v. 1.

Haagen, Maria 22.
Haake, Johanna Amalia 42.
Wilh. Heinr. 42.
Haal, Gertrud v. 173.
Jakob v. 173.
Haaren, Clas v. 216.
Christian v. 34, 64.
Diederich v. 230.
Eberhard v. 156.
Gerhard v. 216.
Johann v. 84, 216.
Haas, Gertrud 117.
Hacken, Eva 254.
Johann 67.
Hacquart, Maria Kath. 226.
Philipp 226.
Hagelstein, Agnes 39.
Anna Kath. 31.
Hagemann, Joh. Jak. Math. 121.
Hagen, v. d. 85.
Anna v. d. 150.
Bertgen 31.
Christine v. d. 148.
Elisabeth v. 236.
Joachim v. 11.
Johann 34, 208, 225.
Joh. v. d. 95, 101.
Kath. 34, 58, 99, 154.
Kath. v. d. 11.
Lambert 81.
Lambrecht 58, 154.
Hagen, Mechtildis v. d. 81.
Schein v. d. 113.
Stefan 90.
Ursula v. 236.
Wilh. v. 236.
Wilh. v. d. 90, 155, 236.
Hagens, Erasmus de 50.
Haile, Werner von 110.
Haimrade, Claus v. 74.
Hairen, Konrad v. 150.
Hall, Franz v. 159.
Johanna v. 90, 204.
Joh. Gosw. 223.
Margarete v. 26.
Hallet, Anna 13.
Halm, Hans Heinr. 23.
Ludwig 23.
Halsfast, Peter 210.
Hamal, Kath. v. 195.
Hambach, Jengen v. 69.
Reinhard v. 243.
Hambach, Maria 201.
Hamerstede, Johann 180.
Hammenstede, Anton 213.
Hammerstein, Franz 235.
Hanenbach, Kath. 198.
Hanfl, Abraham 179.
Haniel, John v. 165.
Hannot, Claude 188.
Magdalena 119.
Hannut, Goerd v. d. 50.
Hansen, Agnes 231.
Elias 238.
Gertrud 50.
Heinrich 7.
Katharina 206, 238, 244.
Magdalena 7.
Maria 175.
Hanssen, Trin 84.
Harder, Euphrosine 169.
Hardevust, Everhard 168.
Hardt, Arnold v. d. 88.
Haren, Clois v. 14.
Eberhard v. 109, 147.
Eva Therese 50.
Johann v. 243, 250.
Johanna v. 240.
Harff, Genealogie v. 5.
Heinrich v. 250.
Hellenberg v. 219.
Johann v. 9.
Maria Elis. v. 5, 223.
Maria Marg. v. 90.
Swenulda v. 250.
Wilhelm v. 5, 223.
Harpers, Adolf 132.
Johann 167.
Margarete 132.
Harpff, Tossani 127.
Harst, Karl 36.
Klara 18.
Hartens, Marg. 223.
Hartmann, Franz 201.
Joh. Math. v. 242.
Hasenclever, Hermann 26.
Hasque, Heinrich de 10.
Thekla de 10.
Hasselholz, Kath. v. d. 146.
Haudion, Baron v. 196.
Haupt, Wilhelmine 46.
Hauptmann, Goddart 215.
Hausen, Adelheid v. 246.
Hubert v. 45.
Sara v. 45.
Simon v. 37, 246.
Hausmann, Adrian 74.
Engel 214.
Kath. 74.
Margarete 162.
Mechtildis 214.
Hausmans, Maria 217.
Hauzeur, Maria 64.
Havenith, Joh. Maria 121.
Havermann, Johann 247.
Kath. 247.
Haye, Anna Kath. de la 86.
Hayffe, Sibylla 90.
Hecht, Wilhelm 78.
Hecken, Kath. v. d. 185.
Hee, Antoine de 253.
Heggen, Baetgen 61.
Goedart v. d. 120.
Jakob v. d. 214.
Ida v. d. 104.
Kath. v. d. 35.
Konrad v. d. 58, 195.
Leonard v. d. 242.
Martin v. d. 110.
Hegum, Elis. v. u. zu 247.
Heicke, Heinrich 110.
Heimbach, Adolf v. 243.
Idgen v. 243.
Anna v. 150, 229.
Johann v. 45.
Winand v. 159.
Heinrichs, Kath. Jos. 194.
Peter 98.
Heinsberg, Adelheid v. 232.
Goswin v. 83.
Johanna v. 24.
Lambrecht v. 24.
Nese v. 91.
Peter v. 67.
Heistermann, Diederich 26.
Kath. 26.
Hellinck, Johann 58.
Hellingk, Peter 234.

Digitized by Google

Hellinx, Barbara 71.
Joh. Munnich gen. 59.
Maria 222.
Helrode, Jordan v. 146.
Helsbrock, Magd. van 129.
Hembach, Johann v. 222.
Hemmer, Kath. 127.
Henn, Kunigunde 31.
Hennes, Johanna Gertrud
Wilhelmine 164.
Peter 22.
Henron, Anne Claire d' 255.
Hensen, Luise 171.
Maria Josefine 168.
Her, Gerh. v. 22.
Herbach, Maria v. 20.
Herbert, William 185.
Herbrodts, Adam 26.
Kath. 26.
Herelt, Susanne 160.
Herendall, Lambrecht v. d. 113.
Herenteroyde, Jakob v. 9.
Herff Maria v. 119.
Hergenraide, Theis v. 216.
Herle, Gerard v. 243.
Hermanns, Maria 201.
Hermans, Kath. 126.
Hermens, Agnes 13.
Isaak 51.
Laurenz 5, 13.
Maria 5.
Peter 4.
Servatius 51.
Hermes, Aegidius 221.
Herper, Dominicus 3.
Herrinstorf, Heinr. v. 225.
Hersel, Helene v. 114.
Hrrtog, Katharina 211.
Herve, Marg. de 21, 182.
Hervers, Sophie 119.
Herwartz, Jakob 17, 75.
Maria 252.
Herzele, Peter v. 109.
Heß, Leonard 124.
Heuchler, Johann 124.
Heinchen, Joh. Adolf 225.
Konrad 213.
Kornelia 213.
Heuffi, Diederich 204.
Heuffts, Theis 92.
Heupgen, Jakob v. 177, 191.
Joh. Heinr. 59.
Joh. Pet. 28.
Maria Kath. v. 177.
Heusch, Anna Maria 125.
Agnes 29.
Arnold 175.
Heusch, Auguste 117.
Diederich 75, 134.
Gerard 125.
Johann 29.
Kunigunde 29, 75.
Maria Therese 167.
Heyden, Goddert v. d. 146.
Joh. Ign. v. d. 230.
Isabella v. d. 189.
Kath. v. d. 60.
Peter v. d. 90.
Heydendal, Herm. Wilh. 129.
Heydentyx, Johanna 254.
Heydtgens, Johann 173.
Heymanns, Johann 201.
Katharina 122, 201, 238.
Maria 161.
Heymbach, Lic. 226.
Heymeman v. Breidenich, Agnes 154.
Johann 154.
Heyningen Gerard van 28.
Wolter van 28.
Hickmann, Hanna 64.
Hiep, Anna, Maria 210.
Hieffeld, Barbara 104
Hilden, Joh. Jos. 101.
Joh. Rutger 101.
Hilger, Abigail 26.
Hillensberg, Diederich v. 85, 244.
Maria v. 132.
Margr. v. 156.
Hinesius, Niklas 157.
Hinsbeck, Kath. 46.
Hintzen, Elisabeth 12.
Hirtz gen. Landscron, Anna v. 155
Diederich v. 236.
Hermann v. 236.
Johann v. 147, 155, 228.
Isaak v. 236.
Wilh. v. 236.
Hissel, Maria 96.
Hoch, Anna Kath. 192.
Theodor 192.
Höckelbach, Anna v. 51.
Hoeffen, Katharina 173.
Hoegen, Anna Ther. 49.
Franz Wilh. 49.
Hoen, Anna 44.
Hoen v. d. Broech, Daniel 229.
Margr. 229.
Hoen v. Cartils, Johann 141.
Maria 141, 142.
Hoen v. Pesche, Anna 131.
Hoenen, Severin v. 196.
Hoensbroich, Anton v. 128.
Clais v. 247.
Hoern, Kerstgen v. 92.
Hoesch, Gerwin 232.
Heine 219.
Hermann 78.
Jeremias 189, 233.
Katharina 233.
Konrad 8.
Hoeve, Barbara v. d. 88.
Hoevelman, Aeckel 73.
Johann 73.
Hoeven, Caecilie v. d. 158.
Lambrecht v. d. 158.
Hochkirchen, Christ. v. 87.
Emond v. 57, 87.
Gottschalk v. 149.
Heinrich 16, 229.
Johann v. 83.
Irmgard v. 17, 35.
Maria v. 16, 229.
Merten v. 35.
Roland v. 108.
Titzel v. 149.
Hochstetten, Gertr. v. 74.
Hocks, Anna Klara 130.
Emma 117, 212.
Franziska Wilh. 117.
Josef 117.
Maria Therese 166.
Hoff, Helene v. d. 189.
Johann v. d. 42, 249.
Maria v. d. 249.
Hoffmann, Maria Ther. 113.
Hoirne, Kirstgen v. 33.
Holfanders, Mathias 66.
Holsith, Anna v. 2.
Johann v. 2, 24, 32, 132, 187, 250.
Karsilius v. 250.
Katharina v. 214, 241.
Simon v. 33.
Thomas v. 200.
Holtmann, Johanna 89.
Holtz, Theodor 208.
Holtzappel, Eva 247.
Kerstion 83.
Simon 247.
Holtzmart, Apollonia 36, 228.
Katharina 134, 135.
Holtzmart, Maria 34, 240.
Peter 34, 68, 134, 222, 240.
This 207.
Holzmächer, Agathe 201.
Holzmecher, Kath. 38.
Klara 37.
Matheis 37, 38.
Hommelsheim, Maria Eva 170.
Hompesch, Joh. Wilh. v. 146.
Honner, Gertrud 81.
Horbach, Kath. v. 186.
Horn, Graf v. 204.
Wilhelm v. 83.
Hornitius, Johannes 205.
Horpach, Claes v. 62.
Horpesch, Johann 142.
Jutta gen. Spichermans 109.
Horrich, Abraham 100.
Christina 100.
Johann v. d. 24.
Johann v. 33.
Horryck, Joh. v. d. 155.
Horst, Maria Kath. v. d. 223.
Hoselt, Joh. Math. v. 116.
Joh. Werner v. 116.
Hosen, Anna zur 183.
Gustav zur 183.
Houbben, Sophie van 46.
Houppers, Maria 81.
Houseli, Adelheid v. 15.
Housyt, Clais v. 35.
Houtem, Anna van 168.
Anton v. 254.
Georg Heinr. v. 192.
Heinr. van 168.
Pet. Franz v. 201.
Houthain, Barthélemé 181.
Hove, Heinrich v. d. 142.
Johann v. 151, 247.
Hoven, Marg. v. d. 91.
Hoyn, Tilmann 57.
Hubben, Peter 234.
Hüllenkremer, Anna Magd. 66.
Joh. Gertrud 144.
Hülsberg, Goert v. 229.
Libert v. 195, 241.
Maria v. 241.
Huets, Welter 43.
Hugenpoth, Maria Mecht. v. 230.
Huimanns, Agnes 19.
Humann, Jakob 139.

Digitized by Google

Hünten, Adelhrid 20, 255.
Johanna 36.
Margarete 186.
Nikolaus 114, 223.
Hupertz, Franz 126.
Katharina 210.
Huppertz, Maria 23, 211.
Hupsch, Genealogie 51.
Joh. Theodor 51.
Hurt v. Schöneck, Elis. 97.
Hurtz, Hubert 164.
Husch, Leonard 135, 178.
Johann 7, 163.
Theodor 7.
Huyffnase, Jakob 88.
Huyge, Claes 207.
Huyn, Paulus v. 90.

Jacker, Baetz 110.
Jacobs, Anna Kath. 210.
Gerhard 173.
Jacquemotte, Wilhelm 3.
Jahn, Christine 97.
Wilhelm 97.
Jansen, Ludw. Bernh. 41.
Maria 27, 122.
Jansens, Anna 255.
Janssen, Joh. Gertrud 176.
Kath. 149.
Lambert 122.
Maria Gudula 176.
Jennes, Ida 46, 144.
Klara Kath. 144.
Leonard 144.
Jenis, Lucas 213.
Susanna Maria 233.
Imbach, Diederich v. 64.
Katharina 127.
Imber, Aegidius v. 105.
Anna Maria v. 105, 139, 166.
Wilhelm v. 163.
Instenrath, Johann v. 50, 156.
Johanna v. 50.
Inden, Anna v. 164.
Johanna v. 204.
Kath. v. 67, 237.
Inghenhoven, Wilh. 58.
Jodocy, Agnes 255.
Joh. Bern. 21.
Joesten, Maria Gertr. 53.
Johae, Jennichen 96.
Kath. 97.
Peter 96.
Johnen, Anna Ottilie 168.
Jonas, Anna Gertrud 210.
Peter 210.
Joosten, Kath. 20.
Jordans, Gerlach 30.
Katharina 30.
Jordy, Célestine de 42.
Josephy, Maria Kath. 65, 171.
Josten, Katharina 198.
Jourdant, Franz 169.
Juchems, Kath. 53.
Martin 53.
Judden Kath. v. 253.
Jude, Rutger 2.
Judencop, Wilhelm 2.
Julien, Johanna 64.
Juncheit, Michael v. d. 95.
Junckers, Gertrud 129.
Kerst 129.
Jungharts, Christine 16, 100.
Jungschläger, Elisabeth 77.
Joh. Leonh. 77, 121.
Josefine 121.
Jussen, Joh. Jos. 169.

Käver, Anna Kath. 121.
Joh. Arnold 121.
Kaffenberg, Johannes 102.
Maria Ida 102.
Kahr, Anna Eva 173.
Gertrud 46.
Johannes 13, 46, 173.
Katharina 144.
Mathias Martin 173.
Kaisard, Jakob 171.
Maria Luise 171.
Kalb, Lucas v. 208.
Kalbs, Gisbert 208.
Kaldenbach, Lisa v. 14.
Marg. v. 220.
Kaldenborn, Wilh. v. 88.
Kalff, Johanna 136.
Konrad 221.
Wilhelm 107.
Kalkberner, Adelheid 43.
Jakob 43, 233.
Magdalena 43.
Martin 43.
Tilmann 91, 143.
Kall, Hermann 172.
Sophie 172.
Kalt, Johann 47.
Kampf, Arthur 211.
Kannen, Bernh. v. d. 202.
Gertrud v. d. 124.
Petronella v. d. 96.
Kannengießer, Herm. 137.
Karenbinder, Johann 249.
Kasel, Jakob 222.
Kasten, Maria 128.
Kaufmann, Agnes 238.
Kaunans, Bernh. 19.
Kawenberg, Mechtildis 160.
Kayb, Susanne 104.
Kayser, Maria 122.
Kedyn, Johann 98.
Kehr, Thewis, 222.
Keidtwerth, Kaspar 44.
Katharina 44.
Kelleners, Agnes 204.
Keller, Mathias 115.
Otto 183.
Thekla, 115.
Kelleter, Lambert 169.
Kelmis, Agnes v. 61.
Kemmerling, Diederich 198, 202.
Kempen, Katharina 36.
Poetgen 26.
Kerpen, Maria v. 244.
Kerckem, Kath. v. 195.
Kerckhoff, Anna Marg. 149.
Keres, Jenne 23.
Kern, Adelheid 145, 222.
Anna 27, 39.
Jakob 106.
Phillipp 139.
Kerpen, Arnold v. 155.
Johann v. 155.
Marg. v. 155.
Thomas v. 155.
Kerps, Anna Maria 126.
Kersten, Maria 55, 93.
Kessel, Auguste v. 53.
Beate v. 53.
Mathis v. 250.
Kesselbußer, Wilh. 120.
Zillis 196.
Kesseler, Franz Ant. Jos. v. 177.
Michael 176.
Peter 99.
Theresia 176.
Kesselkaul, Ludwig 213.
Kettenis, Anna v. 5.
Anna Elis. 39.
Balthasar 6, 20, 176.
Christian 138, 162, 250.
Georg 125.
Gerard 39.
Gertrud 39, 201.
Heinr. v. 33, 234.
Joeris 161.
Johannes v. 33, 218.
Kettenis, Johanna Mar. 100.
Kath. 20, 250.
Leon 39, 50, 249.
Maria 45, 176.
Poleyn v. 218.
Sander v. 219.
Simon 38, 39, 161, 162, 249.
Sophia 39.
Wilhelm v. 33.
Ulrich v. 218, 245.
Keuchen, Maria 244.
Keucks, Abraham 43.
Niklas 43.
Keuter, Anna Kath. 185.
Keyart, Adelheid v. d. 247.
Kieselstein, Anna 119.
Kiff, Melchior v. 198.
Kinar, Lambert 182.
Marie Catherine 182.
Kinckius, Gerhard 237.
Kinzweiler, Bernard v. 1.
Kipp, Anna Maria 109.
Huprecht 64, 69, 92, 109.
Isaak 7.
Lambert 7, 22, 71.
Maria 69, 109.
Kirchdall, Jennis in den 71.
Kirchoff, Michel 143.
Kirchrath, Simon v. 4.
Kirchroide, Mertin v. 200.
Peter v. 216.
Kirchrodt, Agnes 43.
Kirdorf, Odilia v. 237.
Kirsch, Maria Johanna 117.
Paul 117.
Kirspey, Anna Maria 31.
Kirstgens, Arnold 8.
Kistenman, Gertrud 216.
Klaps, Maria 238.
Klausener, Franz Wilh. 104.
Jos. Peter 164.
Kleebank, Kath. 11.
Klein, Coelestine 165.
Jakob 43.
Josef 166.
Johann 160.
Kordula 169.
Klermont, Esajas 25.
Gerhard 22.
Johann 43.
Joh. Adam 233.
Klinkenberg, Joh. Jos. 170.
Sibylla 52.
Klocken, Johanna v. d. 248.
Kloecker, Elisabeth 134.
Franz 162.
Jakob 242.
Johanna 107.

Digitized by Google

Kloecker, Maria Elis. 114.
Peter 93.
Wilh. 33, 138.
Klotz, Anna 148.
Matheis 148.
Klunckart, Joh. Kath. 252.
Klünckert, Franz Jakob 184.
Klunsch, Helene 26.
Klüppel, Bela 83.
Heinrich 83.
Kluppels, Janneken 23.
Knauff, Maria Eva 125.
Knewert, Joh. Theod. 201.
Knops, Diederich 72.
Gertrud 120.
Hugo 183.
Johann 120.
Johanna 72.
Theodor 12.
Koch, Heinrich 204.
Karl Friedr. 116.
Lambert 163.
Leonard 192.
Maria Anna 45.
Robert 138.
Winand 93.
Kochs, Agnes 112.
Berbgen 39.
Johanna Maria 13.
Kockart, Anna 31.
Matheis 20.
Wilhelm 17.
Kockarts, Johann 244.
Kockerell, Wilhelm v. 235.
Kohreufer, Magdalene 12.
Köllen, Susanne 171.
Koenen, Anna Kath. 8.
Petronilla 191.
Wilhelm 61.
Königs, Johann 217.
Katharina 217.
Maria Elis. 105.
Peter Deodat 217.
Königshofen, Maria Marg. 186.
Körschgens, Theodor 67.
Köschgens, Gerhard 87.
Kollgroiven, Caecilie v. 32
Christoffel v. 32.
Johannes v 32.
Kolyn, Goddart 153, 239.
Kompstaff, Johann 251.
Wilhelm 251.
Koninck, Johannes de 82.
Koningslan, Jengen 123.
Konsheim, Agnes v. 75.
Korffer, Zeygen 92.
Korffmecher, Reinart 222.
Korjans, Adelheid 48.
Korjans, Anton 48.
Korners, Wirich 66.
Kosten, Hans v. 90.
Kottingen, Joh. v. 35.
Kotzhausen, Dorothea v. 190.
Joh. Diedr. 208.
Koulen, Anna Kath. 185.
Koyman, Agnes 4, 175.
Bernhard 175.
Koynann, Hickel 68.
This 68.
Koymans, Grietgen 173.
Krahé, Anna Marg. 113.
Krantz, Johanna Maria 56.
Marg. 13.
Kraschel, Kath. 43, 249.
Kratz, Bernhard 17.
Kraus, Anna Adelheid 239.
Maria Kath. 190.
Maria Therese 191.
Krauß, Agnes 158.
Peter 138.
Stefan 138.
Krauthausen, Franz Josef 126.
Joh. Marg. 39.
Lamb. Hub. 78.
Maria Kath. 126.
Rosalie 126.
Krebs, Johann 129.
Kreckelberg, Johann v. 227.
Krehwinkel, Gertrud 251.
Kreins, Barbara 65.
Kremer, Hans Wilh. 175.
Leon. Jos. 116.
Maria 66, 205.
Kretzer, Niklas 221.
Kreutz, Christine Wilh. 41.
Krewen, Anna 137.
Krieger, Kath. 10.
Krümmel 217.
Krümmel, Anna 147, 222.
Christine 142.
Diederich v. 101.
Krümmel v. Eynatten, Balduin 219.
Christine 219.
Joh. 57, 147.
Meyne 147.
Reinhard 250, 251.
Krümmel v. Holsit, Wilh. 142.
Krümmel v Nechtersheim, Johann 147.
Margarete 142, 147.
Krum, Maria 209.
Kruychenbecker, Tuelghen 68.
Kryntz, Heinr. 60.
Kuck, Simon 241.
Kuckelkorn, Maria 201.
Küchen, Wilhelm 47.
Küchler, Philipp 127.
Kuelcheune, Maria 44.
Kuetgens, Johann Wilh. 165.
Maria Ther. 165.
Kugel, Anna Kath. 112.
Kuill, Matheis 202.
Kulper, Anna 114.
Kuiter, Johann 206.
Matheis 206.
Kuylen, Agnes 174.
Kyll, Elise 126.
Kyrburch, Werner v. 35.
Kuytgyns, Geirkyn 150.
Lacroix, Jeanne 182.
Lageman, Clemens 213.
Lahaye, Joh. Jos. 86.
Lainargelle, Joh. Wilh. 129.
Lamberts, Anna 174, 199, 223.
Armida 212.
Hermann 32, 37, 39, 128, 129, 199.
Jean Charles 212.
Lambert 37, 223.
Lambinon, Clem. Aut. 183.
Lambrechts, Lambrecht 81.
La Meunier, Marg. 160.
Lammerets, Kath. 210.
Lammerstorf 29.
Lamprecht, Hilgen 2.
Lancelle, August 55.
Landmesser, Gertrud 15.
Laner, Daniel 197.
Langendorf, Anna Christ. 22.
Maria 139.
Thekla 10.
Langermann, Julius Frh. v. 123.
Langohr, Anna Josefine 170.
Gertrud 113.
Heinr. 14.
Johann 113.
Kath. 102.
Kerst 220.
Peter 113.
Lantin, Therese Hub. 54.
Lapique, Charles 193.
Thomas 193.
Latine, Michel le 181.
Laufenberg, Joh. Alb. 37.
Laurent, Maria Gertr. 252.
Lausberg, Anna 162.
Barbara 221.
Emond 162.
Lauterbach, Gerhard v. 235.
Leclerque, Joh. Theod. 105.
Leers, Johann 18.
Joh. Paulus 254.
Lehnen, Anna Therese 99.
Lehnhenrich, Oswald 188.
Lengefeld, Magdalena v. 213.
Lengercken, Kath. v. 103.
Lenssen, Diederich 254.
Katharina 254.
Lentzen, Jakob 101.
Katharina 180, 183.
Leyn 32.
Lersch, Kath. Petron. 162, 163.
Maria 39.
Maria Kath. 252.
Mathias 252.
Leuffgen, Gertrud 186.
Leufgens, Maria Agnes 89.
Leven, Kaspar 54.
Lewe, Christian 21.
Christine 21.
Lewen, Adelheid 69.
Johann 219.
Michael 206.
Leyendecker, Barbara 73.
Mathias 97.
Libert, Maria 182.
Libert dite Patron, Agnes 183.
Libotte, Johann 249.
Lichtenfeldt, Klara 167.
Liebermey, Guetgen v. 235.
Lieck, Anna v. 247.
Jakob v. 229.
Margarete v. 229, 247.
Liedberg, Maria Franziska 66.
Liertz, Maria Franziska 165.
Liharzik, Franz 238.
Limborch, Niclaes v. 158.
Limburg, Maria v. 147.
Limburgh, Sara v. 238.
Limpens, Daniel 237.
Limpurg, Arnold 32.
Linap, Peter v. 22.
Linckens, Seger 129.
Linde, Joh. v. d. 95.
Lindemann, Kath. Ida 54.
Linden, Niklas v. d. 83.
Lingelsheim, Michael 157.
Salome 157.
Linnich, Alverta v. 94.

Digitized by Google

Linnich, Johann v. 94.
Lintzenich, Balthasar v. 236.
Jakob v. 202.
Johann v. 24, 74.
Ludolf v. 74.
Maria v. 236.
Wilh. v. I. 108.
Lipsius in Antwerpen 81.
Litzen, Anna 138.
Locner, Ursula 62.
Lodderbein, Adelheid 119.
Johann 119.
Kath. 37.
Loe, Gertrud v. d. 131.
Löbelle, Daniel de 223.
Loeders, Agnes 20.
Loers, Kath. 198.
Loeffleiner, Johann 14.
Loevenich, Adelheid v. 18.
Albert v. 26. 93.
Anna v. 94.
Bartholomäus v. 178.
Bertha v. 127.
Caecilie 138.
Christine v. 93, 135.
Franz v. 94, 138, 208.
Gertrud v. 138.
Helene v. 94.
Jakob v. 132.
Johanna v. 138, 222.
Kaspar v. 18, 135.
Lambrecht 207.
Pet. v. 208, 252.
Reiner v. 94.
Lognay, Franz Wilh. de 191.
Franziska de 191.
Jean François 144.
Lohn, Kath. v. 15.
Peter v. 15, 93.
Lombrich, Maria 167.
Lomens, Jakob 38.
Lommens, Peter 130.
Lommessem, Joh. Wilh. v. 191.
Maria v. 191.
Lomont, Johann 222.
Kornelius 98, 147.
Philipp 2.
Lonneux, Mart. Lamb. de 28.
Lonssen, Fia v. 83.
Reinhard v. 83.
Lontzen, Johann v. 85.
Johanna 141.
Looper, Maria de 82.
Lopez, Franz Johann 255.
Losehart, Ivgen 203.
Lofleber Johann 140.
Lothmann, Heinr. 168.
Lotton, Joh Maria 228.
Lousberg, Leonhard 249.
Louvenberg, Peter v. 209.
Lovenberg, Johann v. 110.
Lovigné, H. 192.
Lovius, Margarete 102, 139.
Loyr, Bertr. v. 250.
Loysen, Isaak Wilh. v. 129.
Lucken, Johann 94.
Lüpschen, Daniel 170.
Franz Jos. 170.
Lüth, Joh. Heinr. 169.
Lütke, Elisabeth 122.
Lüttgens, Agnes 48.
Anna 65.
Johann 65.
Katharina 65.
Maria 48, 107.
Mathias 48.
Lüttich, Matheus 76.
Lützenkirchen, Caecilie v. 66.
Lull, Johann 71.
Lullis, Anna v. 76.
Lummen, Simon 236.
Lummerswyire, Karsilius v. 147.
Luppolt, Maria 74.
Ulrich 74, 91.
Lutgarden, Anna v. d. 85.
Luxenburg, Joh. Graf v. 130.
Lynemann, Arnold 85.
Lynen, Eva 44.
Jakob 109.
Simon 44.

Maassen, Elisabeth 212.
Johann Christian 122, 212.
Maeßen, Hans Heinr. 6.
Mahr, Inken v. d. 112.
Mairshem, Barb. v. 149
Malapart, David 157.
Ludwig 257.
Maria 157.
Man, Maria 129.
Manckens, Christine 38.
Mangolt, Georg 77.
Johann 77.
Mantels, Anna Elis. 184.
Marche, Abraham de la 96.
Marcque, baronesse de la 169.
Marels, Anna 204.
Maria Helene 185.
Margraten, Peter v. S. 203.
Marschall, Johanna 231.
Mark, Apollonia v. d. 59.
Marmann, Johann 83.
Marneffe, Anna Maria 136.
Marx, Claus 2.
Hans 30.
Heinrich 61.
Lamprecht 2.
Maria 2, 61.
Simon 2.
Maschacel, Johann 130.
Maß, Matheis 103.
Massart, Elisabeth 152.
Mathias 103.
Massele, Kath. Jos. 11.
Matterskott, Hildiger 137.
Maubach, Franz Jos. 56.
Maurmans, Petronella 190.
Maus, Anna Kath. 164.
Franz Jakob 164.
Mavors, Mina 238.
Maw, Adelheid 42, 162.
Christian 221.
Gerlach 134.
Matheis 25.
Paulus 22.
Petronella 221.
Mayer, Emilie 123.
Maywald, Johanna 168.
Medman, Kath. v. 244.
Meeren, Math. Jos. v. d. 176.
Mees, Joiris 69, 206.
Stephan 98.
Meeßen, Anna Barb. 65.
Elisabeth 100.
Hein 141.
Johann 212.
Katharina 31.
Maria 193.
Wilhelm 217.
Winand 212.
Meester, Daniel de 82.
Meex, Henri 253.
Mefferdatis, Johann 139.
Melfiß, Herbert 202.
Meisenberg, Johann 129.
Meiss, Gerard 33.
Melchers, Karl 213.
Melis, Anna 44.
Gertrud 88, 190.
Mellich, Mechilldis v. 97.
Mengelbier, Anna Kath. 169.
Joh. Wilh. 169.
Mengels, Johann 47.
Mennecken, Balduin 64.
Johann 155.
Menniken, Gertrud 148.
Mennicken, Maria Anna 148.
Meradt, Emond v. 69.
Meraedt, Thomas v. 147.
Merckelbach, Elisabeth 108.
Gerhard 109.
Klara 127.
Mercken, Gudula 201.
Helene 66.
Maria Adele 185.
Peter 66.
Meriels, Clais 150.
Daem 150.
Eva 150.
Griete 150.
Merkatz, Lyse v. d. 25.
Mernier, Maria Kath. 116.
Merode, Ant. Isab. v. 247.
Daem v. 131.
Johann v. 5, 227.
Margarete v. 24.
Scheiffart v. 227.
Merode-Houffalize, Dieder. Richard v. 189.
Franz Ign. v. 189.
Merilen, Johann v. 158.
Mertens, Sophie 148.
Merthyn, Ulrich v. S. 140.
Mertz, Maria 100.
Mertzenich, Johann 14, 84.
Mers, Leonard 39.
Mesche, Colyn v. 73.
Rickald v. 73.
Metzmacher, Kath. 41.
Peter 67.
Meuth, Laurenz de 142.
Meuthen, Anna v. 161.
Johann 97.
Meven, Daniel v. 37, 254.
Jakob v. 36, 254.
Maria Johanna v. 37.
Maria Kath. v. 27.
Oswald v. 129, 254.
Meves, This 16.
Meyer, Jodocus 190.
Josef Mathias 169.
Meyers, Abraham 111.
Elisabeth 44.
Johann 44.
Joh. Jakob 47, 107.
Maria Magd. 106.
Meylien, Anna 3.
Hilgen 205.
Michel, Oliver 181.
Michels, Anna Therese 190.
Anselma 197.
Michieroux, Kath. 28.
Michiels, Joh. Bapt. 226.
Migeon, Johann Baptist 116.
Maria Luise 116.

Digitized by Google

Milles, Katharina 169
Mobaß, Katharina 20.
Möbius, Ernestine 54.
Moelener, Agnes 154.
Claës 154.
Johann 154.
Karl 154.
Laurenz 154.
Maria 154.
Mönch v. Busech, Klara 194.
Moer, Katharina 12.
Winand 12.
Moeren, Goddart 76.
Joh. Bernh. 239.
Johanna 76.
Peter 134.
Philipp 197.
Moers, Abraham 96.
Arnold (Ared) 96, 188.
Elisabeth 188.
Friedr. Graf v. 227, 234.
Jakob 65.
Maria Helene 67.
Moeß, Joh. Jak. 162.
Mohr v. Wald, Anna 94.
Heinr. 24.
Moll, Anna Maria 18.
Anton 31.
Heinrich 112.
Hubert 223.
Johann 221.
Kath. 38.
Maria 129, 222.
Peter 235.
Simon 222.
Theodor 18, 22.
Wilhelm 85.
Mombars, Isabella 44.
Momber, Gilles 141.
Momma, Bernhard 111.
Mommartz, Maria Sib. 116.
Mona, Helene 19.
Mondenschein, Laurenz 138.
Mondtschein, Bernhard 6.
Elisabeth 6.
Monmer, Anna Barb. 67.
Monmersloch, Kath. 236.
Monheim, Andreas 122.
Eberhard v. 66.
Gertrud v. 66.
Joh. Pet Jos. 212.
Maria Kath. 122.
Pauline Maria 212.
Monis, Eva 95.
Katharina 95.
Winrich 95.
Montfort, Maria v. 160, 241.
Montjoie, Agathe v. 242.
Eva v. 251.
Monyauw, Martin v. 200.
Moreau, Franz Otto 117.
Maria Eva 117.
Moriconi, Phil. Wilh. 23.
Morsbach, Maria v. 214.
Gilles v. 47.
Moss, Jakob 224.
Johanna 255.
Mostard, Anna Agnes 193.
Lorenz 193.
Sibylla 11.
Wilhelm 173, 197.
Mostert, Joh. Maria 164.
Mottard, Julius 166.
Moyßesser, Elisabeth 154.
Johann 154.
Katharina 154.
Mühlen, Josina v. d. 187.
Müller, Agnes 202.
Anna 33.
Hermann 100.
Konrad 252.
Peter 38, 119.
Therese 46.
Wilhelm 144.
Müninx, Barb. 18.
Münster, Adelheid v. 221.
Huprecht v. 35.
Karl v. 114.
Niklas v. 222.
Peter v. 33.
Servas v. 22.
Werner v. 132, 251.
Münsterus, Anna Klara 225.
Johannes 63, 225.
Maria Sophia 225.
Nikolaus 4, 125.
Müsch, Adam 230.
Johanna 17.
Kornellus 133.
Ludwig 17.
Mützgen, Johann 110.
Mützhagen, Joh. v. 64.
Maria v. 64.
Meis 29, 71.
Mulartz, Kaspar 214.
Mulfrencken, Helene 68.
Mülken, Johann v. 61.
Kath. v. 95.
Servatius v. 60.
Syba v. 61.
Mullenarck, Herm. v. 194.
Münnich, Johann 59.
Munten, Kath. 253.
Muntebuyr, Guitgen v. 25.
Wilhelm v. 25.
Musche, Sebastian 159.
Muysgen, Johann 149.
Stingen 149.
Muysens, Elisabeth 255.
Myemen, Johann 15.
Myle, Johann v. 243.
Nacken, Andreas 208.
Caecilie 30.
Christian 8.
Jakob 14.
Johanna 100.
Nahausen, Ludwig 18.
Namen, Claes v. 84.
Namur, Robert v. 154.
Nassau, Heinr. Graf v. 207.
Neill, Anna 97.
Neißen, Johanna 20.
Wilhelm 240.
Neistmanns, Berbgen 220.
Nellesen, Franz 165, 168.
Karl Martin Graf 128.
Joh. Math. 128.
Johanna Pauline 42, 165.
Maria 166.
Ther. Kath. 168.
Nequot, Marie Marg. 193.
Nesselroide, Heinr. v. 251.
Nestling v. Pinnock, Anna 51.
Neudorp, Claes 110.
Neuerburg, Friedr. v. d. 227.
Joh. v. d. 227.
Kath. v. d. 155.
Nenfforge, Colyn de 85.
Neufville, Kath. de 77.
Neugebauer, Christian 121.
Neumann, Caecilie 4.
Thekla 4.
Neuten, Agnes 187, 234.
Anton 102.
Heinrich 234.
Johann 99.
Lambrecht 222.
Lisgen 24.
Margarete 222.
Martin 24.
Newdorf, Joh. 47, 185.
Stefan v. 58.
Newkirchen, Mecht. 63.
Newstadt, Roland 35.
Newstatt, Simon 138.
Ney, Anna Apollonia 7.
Neyllen, Christian 119.
Nickel, Lisbeth 94.
Nickel v. Cosslar, Johann Gosw. 128.
Niclas, Peter 224, 226.
Nicolai, Theodor 104.
Nicolay, Maria 184.
Nideggen, Peter v. 252.
Nielen, Johann 114.
Nierstrass, Abraham 238.
Maria Marg. 238.
Nietz, Magdalena 138.
Nievels, Elisabeth 54.
Nillis, Franz 191.
Nivelle, Barthol. de 148.
Noël, Joh. Christine 238.
Nolden, Kath. 120, 255.
Wilhelm 202.
Nolle, Anna Judith 28.
Nollet, Maria Barb. 65.
Nolmans, Maria Ida 71.
Nopp, Johann 7.
Noppeney, Agnes 3.
Gudula 66.
Jakob 3.
Johann 5, 162.
Johanna 22.
Judith 5.
Nopyser, Gerard 196.
Nuellens, Sibylla 113.
Nütt, Anna Kath. v. 60.
Peter v. 69.
Nütten, Genealogie 114.
Adelheid 162, 187.
Agnes 255.
Aloys 105.
Anna 162.
Anton 114.
Charles 165.
Chrysanth 165.
Hans Gerhard 75.
Johann 17, 162, 167.
Joh. Heinr. 122.
Kath. 11, 19, 59, 60, 75, 223, 231.
Lambrecht 63.
Leonhard 75, 139, 162, 223.
Lutgardis 199.
Maria 17.
Martin 231.
Michael 161.
Niklas 162.
Wilhelm 228.
Zacharias 161.
Nussbaum, Noelgen 28.
Nuwestadt, Else v. d. 240.

Digitized by Google

Obein, Susanne 74.
Vinzent 74.
Ochain, Godefroid d' 255.
Odendael, v. 194.
Oehler, Joh. Sophie 62.
Oedlfinger, Paulus 185.
Oever, Mauritius v. d. 34.
Offenbars, Gertrud 215.
Olbertz, Johann 115.
Oleysleger, Meis 57, 68.
Olislegers, Adelheid 51.
Oliva, Alex. Theod. v. 11.
Joseline v. 11.
Olles, Gabriel Josef, 167.
Olvers, Maria 77.
Olmüsen gen. Mülstroh,
Arnold v. 143.
Maria Barb. v. 220.
Orsbach, Diederich 76.
Hubert v. 120 252.
Joh. Kath. v. 120.
Joh. v. 216, 230.
Maria Therese v.
252.
Meis v. 216.
Sara Maria v. 107.
Ortmann, Barb. 66.
Heinr. 66.
Ortmans, Anna 120.
Joh. 102, 162.
Joh. Kath. 71.
Kaspar 221.
Klein 221.
Maria 102, 221.
Mechtildis 102.
Peter 42.
Wilh. 65, 102,
132.
Opheini, Jengen v. 42.
Ophoven, Johanna 253.
Oppenheim, Marg. v. 95.
Opsimnich gen. Rhoe,
Eberhard v. 147.
Friedrich v. 147,
225.
Johann v. 147.
Osthoff, Karl 55.
Ostlender, Hubert 11.
Ottegraven, Kath. Agn. v.
205.
Maria Joh. v. 94.
Otten, Anna 19.
Anna Magd. v. 137.
Gilles 169.
Heinr. Jos. 169.
Johann 21.
Margarete 252.
Otto 21.
Overbach, Adelheid 150.
Johann 194.
Overbecken, Jobst v. 103.
Packenius, Alexander 177.
Pael, Gerhard 91.
Johannes 110.
Katharina 89.
Maria Anna 225.
Palfrath, Kath. Agathe 231.
Paggen, Gerard 206.
Paischwegge, Konrad 83.
Palant, Adam v. 146.
Agnes 109.
Gudula v. 156.
Johann 39, 108.
Konrad v. 156.
Margarete v. 241.
Maria 44.
Peter 110.
Werner v. 204.
Palm, Gustav 122.
Johann 174.
Paludé, Guillaume de 253.
Marie Clemence
253.
Panacker, Marg. 77.
Panhuys Anna v. 142.
Clais v. d. 218.
Herm. v. d. 141.
Kath. v. d. 90,
156.
Wilh. v. d. 90,
141, 146.
Pape, Johann de 102.
Parvus, Arnold 79.
Parys, Johann 140.
Johanna 140.
Pas, Mechtildis de 114.
Passart, Goswin 279.
Pastor, Pastoir, Adam 155,
202.
Georg 247.
Gotthard 238.
Gustav Adolf 63.
Hermann 69, 229.
Jakob 202.
Johann 68, 145, 196.
Johanna Kath. 170.
Joist 145, 196.
Maria 240.
Paulus, Maria Barbara 163.
Peter 163.
Sibylla 113.
Pay, Karoline Grälinde 165.
Peggelman, Maria 199
Peill, Gertrud 103.
Karl Hugo 123.
Karoline Josefa 123.
Peisgen, Jakob 69.
Peken, Jakob 198.
Peken, Paul 198.
Pelser, Eva 96.
Heinrich 221.
Joh. Friedr. 192.
Katharina 234.
Peltzer, Abraham 8.
Agnes 127.
Diederich 8.
Franz 201.
Hermann 8, 44, 160.
Jakob 8, 19.
Johanna 8, 189.
Magdalena 27.
Maria 8.
Mathias 189, 244.
Peter 75.
Siebrecht der 32.
Pemplinus, Mathieus 78.
Pennartz, Arret 65.
Penser, Anna 94.
Perselmann, Diederich 108.
Persia, Heinr. Leonard 171.
Pesamusca, Sara 101.
Peters, Elise 164.
Katharina 169.
Maria Christ. 226.
Peter 249.
Peuschen, Abraham 87.
Isaak 87.
Kath. Judith 87.
Peyren, Susanne 51.
Pfleger, Johann 76.
Pflüger, Joh. Heinr. 30.
Maria Gudula 193.
Philippart, Jakob 179.
Phillips, Marie 184.
Philipsen, Engen 198.
Johann 198, 199.
Katharina 198.
Wilhelm 198.
Pichler, Julie 55.
Piedboeuf, Eugène 184.
Engen 184.
Joh. Pascal 183.
Marg. Clemence
183.
Piepers, Jennichen 96.
Pier, Anna Franziska v. 120.
Joh. Jak. v. 40, 120.
Maria Elis. v. 122.
Werner v. 122.
Pilgrim, Susanne 104.
Pillen, Erken 200.
Pillera, Abraham 23.
Kath. 104.
Maria 189.
Pin, Johann 19.
Johanna 224.
Pinn, Claes 19.
Pirn, Franz v. 240.
Pirn, Joh. v. 111, 206, 243.
Matheis 244.
Peter v. 110.
Thomas v. 19.
Pitoni, Joh. Pet. 146.
Pleugmakers, Maria Anna
254.
Wilh. 254.
Plum, Adelheid 5.
Maria Theresia 144.
Plumacker, Kath. 70.
Poelgenbach, Franz 164.
Poleyn, Simon v. 218.
Pollet, Maria 36.
Ponel, Anna 75, 160.
Ponhofen, Marg. 66.
Pont, Bilie v. 209.
Goswin v. 203.
Johann v. 67, 209.
Kuno v. 95, 203.
Marguerite du 181.
Portal, Jacques Chalmot du
207.
Poyck, Heinrich 152.
Helene 152.
Kaspar 152.
Pranghe, Wilhelmine v. 192.
Preim, Adam 134, 252.
Preme, Gerhard 162, 167.
Preuten, Joh. Wilh. 181.
Margarete 139.
Preuth, Gerhard 163.
Preutten, Matheis 102.
Prickart, Maria 100, 231.
Priem, Diederich 223.
Eva 38.
Gerlach 43.
Gertrud 134.
Heinr. Balth. 116.
Jakob 93.
Ida 19.
Johanna Kath. 122.
Kersigen 174.
Maria Gertr. 116.
Printhagen, Elisab. 125.
Probst, Otto 114.
Proemers, Maria 205.
Prömper, Daniel 221.
Proenen, Arnold 61.
Proist, Caecilie 226.
Goddert 56.
Johann 236.
Leonard 141.
Simon 141.
Winand 142.
Pryck, Johanna 111.
Prym, Caecilie 35.
Katharina 188.
Leonard 33.
Lisgen 33.

Digitized by Google

Prym, Maria Kath. 127.
Wilhelm 45, 67, 188.
Pütt, Diederich tho 94.
Pütz, Katharina 221.
Peter 8, 15.
Puissant, Rosa 183.
Puisken, Elisabeth 140.
Putte, Bele v. 130.
Puttkamer, Maria v. 192.
Putzken, Wynken 140.
Pytershelm, Servatius v. 61.

Quadflieg, Heinr. Wilh. 41.
Maria Anna 239.
Quadt, Anna Maria v. 247.
Quadvliech, Peter 102.
Quartier, Jakob de 206.
Quirin, Kath. 38.
Quirini, Maria 31.
Quo, Hermann 156.
Quoidenmecheln, Joh. v. 32.

Raboitrode, Anselm v. 98.
101.
Kath. v. 98.
Wilh. v. 98.
Rabus, Aurelia 26.
Jakob 26.
Racket, Johann 82.
Johanna 82.
Stefan 82.
Radermacher, Andreas 247.
Gertrud 247.
Gerlach 63.
Johanna 134.
Maria 45.
Stefan 214.
Radermaker, Adam 175.
Radermecher, Silvester 2.
Sophie 2.
Wilhelm 72.
Raderschall, Peter 168.
Radts, Anna 201.
Raedt, Adam v. 182.
Diederich v. 75.
Johann v. 182.
Maria v. 182.
Raermecker, Anna 122.
Raes, Anna 179.
Anton 179.
Ragier, Johann d' 74.
Raick, Kath. 192.
Raisin, Daniel 121.
Raising, Theodor 54.
Ramacher, Kath. Gertr. 223.
Ramaker, Margarete 157.
Ramesey, Anna 79.
Randenraide, Sibylla v. 81.
Rath, Gertrud 10.
Johann v. 201.
Michael 10.
Ratlo, Johann 141.
Rauschen, Anna 119.
Rave, Barbara 14.
Caecilie 245.
Hermann 14, 156.
Johann 142, 246.
Reinhard 14.
Raven, Else v. d. 79.
Peter 35.
Rébeillard, Melchior 126.
Recker, Anna Marg. 176.
Reefl, Bilien v. 234.
Reffdreger, Gerhard 35.
Reger, Johann Georg 41.
Rosalie 41.
Reimerstock, Anna v. 51.
Joh. v. 23.
Maria v. 247.
Reinards, Maria 96.
Marx 96.
Reinecke, Concordia 41.
Reinerts, Johanna 135.
Reisig, Henriette Grfn. v. 246.
Remeis, Kath. 77.
Remier, Maria Elis. 180.
Resseler, Anna Maria 145.
Reuff, Johann v. 132.
Reulandt, Peter 52.
Reuschenberg, Heinr. v. 131, 138.
Johann v. 45.
Stefan v. 203.
Rey, Michael 116.
Reyersdale, Alard v. 250.
Kath. v. 250.
Rheidt, Kath. 237.
Rhoe, Ursula v. 38, 155.
Ricci, Anton Paul 201.
Maria 201.
Richter, Anna Kath. 93.
Richtergen, Gerhard v. 150.
Lambrecht v. 34, 58, 242.
Margarete v. 58.
Richterich, Agnes v. 51, 88, 160.
Wilhelm v. 160.
Rickart, Hans 160.
Rimburg, Gerard v. 206.
Hermann 3.
Rinck, Abraham 51, 70.
Rinckens, Aletta 6.
Petronella 6.
Rindsfuß, Johann 231.
Ringardt, Claudius de 226.
Ripgens, Johann 230.
Rippard, Anna Magd. 197.
Ritter, Sibylla 188.
Rittersbach, Joh. Wilh. v. 190.
Maria v. 50.
Marg. v. 50, 51, 53.
Ritthausen 20.
Ritzelfeld, Jakob 102.
Ritzerfeld, Mathias 139.
Paulus 102, 130.
Robée, Esther 73.
Robens, Thomas 53.
Rode, Winand v. 130.
Rodenträger, Maria 158.
Rodermundt, Elisabeth 27.
Röder, Stefan der 132.
Roemer, Anna Maria 10.
Georg Ulr. 175.
Johann 5.
Isaak, 151.
Katharina 5.
Lambert 151.
Leonard 43, 180.
Maria 151, 191.
Pet. 43, 94, 191.
Wolter 5, 242.
Roerings, Anna Kath. 117.
Rösgen, Anna Maria 53.
Rogier, Susanne 17.
Roide, Clois v. 14, 200, 234.
Eugen v. 99.
Johann v. 15.
Roist, Regina 141.
Roitzen, Died. v. d 141, 142.
Johann v. d. 80.
Karsilius v. d. 146, 250.
Roll, Friedrich v. 167.
Ronden, Gertrud 135.
Rosen, Jakob 220.
Maria 145.
Rosmarin, Catherine 182.
Roß, Caecilie 23.
Emond 23.
Goswin 107.
Katharina 49, 240.
Maria 76, 123.
Rossem, Agnes 255.
Rost, Barbara 115.
Elsgen 32.
Jakob 32.
Magdalena 32.
Margarete 115.
Rotarius, Pet. Jos. 191.
Rotarys, Barthol. v. 56.
Rotherm, Ursula van 67.
Rotskranz, Kath. 73.
Maria 162.
Ronkes, Thomas 198.
Rouvroy, Maria Franziska de 255.
Roy, Joseline de 212.
Roysin, Maria de 154.
Rozsoli, Wilhelmine 113.
Ruckers, Hans 92.
Rübens, Maria Klara 86.
Rübsant, Andreas 208.
Rün gen. Rowel, Thomas 107.
Rüssel, Leonard 129.
Wilh. 34.
Rütten, Elisabeth 184.
Rüttgers, Joh. Hel. 201.
Maria Sophie 128.
Ruiff, Elisabeth v. 230.
Rulland, Aegidius 60.
Anna Kath. 144.
Brigitta 133, 180.
Elisabeth 206.
Godhard 204.
Katharina 100, 249.
Maria 38, 187, 221.
Niklas 22, 158, 187.
Rutger 133, 241.
Rulandt, Joh. 36, 133, 134.
Maria Jos. 166.
Runf, Christian 156.
Rumpen, Anna Barb. 166.
Anna Maria 118.
Karl v. 23, 76.
Leonhard 166.
Maria Kath. 166.
Mathias 249.
Nikolaus 166.
Ruse, Heinr. 151.
Rutefels, Elise 102.
Ruwe, Griete 240.
Johann 240.
Ruyne, Poetchen v. 68.
Rychgert, Derik van 189.
Henrich 189.
Ryckel, Friedr. v. 45.

Sacré, August 54.
Saffenburg, Gertrud v. 155.
Salkl, Baptist v. 189.
Salmon, Aleide 181.
Jean 181.
Salters, Andreas 166.
Sande, Gorius v. d. 98.
Johann v. d. 155.
Maria v. d. 64.
Wilhelm v. d. 173, 207.

Digitized by Google

Sanders, Maria 217.
Sandt, Wilh. v. 43.
Sandwich, Graf v. 193.
Seerwier, Winand v. 1.
Sassen, Mathias Schilling v. d. 109, 232.
Saull, Johann 180.
Sauwen, Johann 58.
Savelsberg, Gerhard 100.
Jakob v. 125.
Joh. Bapt. v. 46.
Ludwig v. 185.
Seemüller, Anna Gertr. 166.
Isaak Jakob 167.
Segroide, Anna v. 112.
Diederich v. 90.
Joh. v. 99.
Kath. v. 227.
Peter v. 57.
Selender, Herm. 16, 251.
Seilwendler, Mathis 83.
Selkinghaus, Hermine 55.
Senden, Johann 102.
Sengels, Johann 94.
Sent Jacop, Ailet v. 203.
Sent Joris, Ulrich v. 91.
Seulin, Anna 244.
Severen, Johann 113.
Severins, Kath. 4.
Severs, Claus 228.
Seyb, Paul 189.
Seyfried, Karl Josef 121.
Maria Isabella 121.
Seythümer, Wm. Jos. 164.
Siebenborn, Maria 221, 249.
Siegen, Gertrud v. 134.
Sietzen, Johann 218.
Silverberner, Agnes 204.
Gerhard 159.
Johann 62.
Simons, Anna 14, 86, 171, 193.
Christine 13.
Claus 6, 108, 171.
Heinr. 12, 13.
Katharina 42.
Peter 42.
Simpels, Else 219.
Simpelveld, Jutta v. 81.
Sinn, Elisabeth 122.
Franz 122.
Sinsteden, Kath. v. 237.
Sittard, Anna v. 186.
Johann v. 18.
Johanna v. 12.
Leonard v. 186.
Marg. v. 18.
Mertin v. 159.
Slawik, Friederike 218.
Sleipen, Johann 31.
Sleipen, Maria 31, 172.
Slenaken, Ludwig v. 214.
Slenter, Anna Barb. 121.
Slingeland, Kath. 62.
Slutairt, Johann 200.
Smytten, Johann v. d. 215.
Snackart, Goswin 235.
Soerse, Daem Engeram v. d. 140.
Sombarts, Sophie 108.
Sombreff, Friedr. v. 24.
Hans Eberh. v. 217.
Johann v. 241.
Sonnenberg, Albrecht 243.
Mechtild 243.
Sonnemann, Magdalena 77.
Sourdt, Sib. Gertr. 210.
Sous, Johanna 20.
Katharina 233.
Sous, Anna Maria 210.
Suirlet, Marg. 59.
Maria 154.
Sultz, Barbara 205.
Sulzheimer, Elias 157.
Swanenberg, Vinzenz v. 91.
Syb, Anna Kath. Hel. 189.
Johann 77, 189, 202.
Sophie 189.
Tilmann 189.
Sybrecht, Stefan 32.
Symon, Bernh. 19.

Schäffers, Dominikus 166.
Schaesberg, Friedr. v. 87.
Margar. v. 112.
Wilhelm v. 87, 88, 156.
Schaffert, Katharina 47.
Schaiff, Arnold 207.
Schanternel, Adam 64, 189.
Christof 160.
Maria 189.
Schardinel, Gobbel 106.
Katharina 6.
Lazarus 6.
Magdalene 187.
Maria 60, 222.
Matheis 66.
Mechtildis 81.
Peter 44, 68.
This 81, 106.
Schauer, Arnold Josef 56.
Schaumberg, Barb. Elis. 37.
Schavoir, Katharina 222.
Maria Agnes 126.
Scheen, Kornelius 96.
Scheffer, Severin 106.
Scheiffard v. Merode, Philipp 250.
Scheiffen, Joris 23.
Kath. 23.
Scheiffer, Mechtildis 222.
Severin 106, 222.
Scheiffgort 2.
Scheins, Anna Elis. 212.
Josef 166.
Peter Jos. 212.
Scheirmann, Gilles 93.
Schelartz, Rutger 33.
Schell, Gilles v. 30.
Maria v. 22.
Schellart, Heinrich 222.
Schelmans, Christian 63.
Scheluyn, Mertin 216.
Schenartz, Wilh. 107.
Schenk v. Schweinsberg, Dorothea 245.
Scheppe, Gerta 55.
Schermin, Johann 52.
Scherpensel, Maria 125.
Scherviel, Joh. 227.
Schervier, Edmund 213.
Scheuren, Kaspar 112.
Peter 112.
Scheviers, Niklas 228.
Scheylt, Prietz 6.
Schieffer, Gottfried 30.
Heinrich 50.
Schieren, Gertrud 94.
Schiffgens, Anna Kath. 101.
Schilders, Katharina 255.
Schilling, Kath. v. 233.
Schillings, Georg Franz 40.
Margarete 47.
Maria 216.
Maria Gertrud 40, 212.
Theodor 212.
Schimpert, Arnold v. 15, 248.
Schirmer, Johann 90.
Schirp, Elisabeth 115.
Schive, Heinr. 2.
Schleicher, Abraham 6.
Anna 233.
Ant. 206, 244.
Barbara 233.
Johann 18, 244.
Jos. Wilh. 162.
Isaak 251.
Kath. 107, 186.
Lambrecht 8, 26.
Leonard 15, 26, 254.
Matheis 233.
Meinhard 233.
Schlaff, Jakob 107.
Schleipen, Maria 103.
Schlick, Maria 30.
Schlossmacher, Angelika 238.
Schmeiser, Karl 54.
Schmets, Christian 249.
Johanna 214.
Maria 214.
Martin 249.
Wilhelm 199.
Winand 214, 249.
Schmetz, Gerard 224.
Schmidt, Johanna 165.
Pauline 165.
Wilhelm 165.
Schmidts, Maria 5.
Wilhelm 5.
Anna 121, 232.
Hermann 30.
Johann 30, 49, 91.
Kath. Elis. 94.
Joh. Wilh. 185.
Theis 216.
Schnabel, Maria Luise 171.
Schneider, Max 213.
Schnell, Anna 230.
Schnellen, Kath. 138.
Schnetter, v. 206.
Schoeffartz, Winand 45.
Schöller, Anna Magd. v. 203.
Arnold 208.
Isaak 87.
Katharina 208.
Schöneck, Johann v. 227.
Sara v. 227.
Schöpplenberg, Christine 183.
Scholl, Maria Agnes 176.
Maria Helene 116.
Matheis 176.
Schonbrot, Johanna 45.
Wilh. 45, 226.
Schott, Daniel Hendricks v. 113.
Schotten, Adam 171.
Schoerer, Anna 75, 180.
Barthol. 180.
Eva 75.
Gerard 18.
Johann 209, 226, 252.
Niklas 20.
Susanne 109.
Schorn, Anna 2.
Arnold 72.
Barbara 37, 38.
Karl 2.
Johann 214.
Maria 37, 78.
Matheis 37, 74, 93.
Mechtildis 3.

Digitized by Google

Schorre, Zillis 16.
Schram, Johanna Gertr. 78.
Maria Agnes 28.
Schreiber, Johanna Adelh. 77.
Maria Gertr. 86.
Schreinmecher, Christine 95.
Schreiver, Heinrich 103.
Schrick, Albert v. 237.
Barbara 70.
Maria 132.
Mathäus 53, 104, 135, 205.
Schrimpf, Jakob 7.
Schroeder, Barbara 250.
Clais 207.
Hubert 148.
Sophie 152.
Schroers, Elisabeth 119.
Schroft, Anna 122.
Schryvers, Gertrud 173.
Schüller, Anna Maria 53.
Heinrich 208.
Johann 99.
Maria 208.
Schüren, Maria v. d. 3.
Schürmans, Maria Magd. 103.
Schütz, Barbara 28.
Schuhmacher, Anna Gertr. 55.
Schultheis, Elisabeth 135.
Johann 30.
Schumacher, Joh. Wilh. 117.
Maria Kath. 117.
Schummer, Maria Jos. 89.
Schusselbret, Jakob 78.
Schuyl, Arnold 85, 218, 219, 240.
Peter 61.
Winand v. 218, 219.
Schuynman, Diederich 83.
Schwan, Wilh. 56.
Schwander, Albert v. 212.
Schwartz, Agnes 238.
Pet. Jak. Hub. 41.
Phil. Jak. 89.
Schwartzenberg, Quelgen v. 155.
Heinr. v. 60, 97.
Joh. Georg Frh v. 189.
Kaspar v. 244.
Kath. v. 60.
Melchior v. 244.
Pet. v. 142
Wilh. v. 155, 244.
Schwarz, Karoline 213.
Schwilden, Anna Elis. 41.
Schwinnen, Anna v. 52.
Schwirten (Schwerten) v. 43.
Christian v. 17.
Elisab. 162, 179.
Johann v. 221.
Kornelius v. 135.
Maria 2, 17.
Stefan v. 92.
Schyn Johann 92.
Schyns, Fetschin 140.
Spanier, Joh. Arnold 40.
Maria 40.
Speckhewer, Diederich 136.
Joh. 18, 64, 135.
Maria 134, 136.
Spee, Heinrich 236.
Mechtildis 195, 235.
Peter 195.
Speensetzer, Clais 35.
Spierings, Alfonse 117.
Spill, Maria Gertrud 225.
Spillemächer, Christine 7.
Joh. 70, 135.
Kath. 7, 135.
Peter 222.
Wilhelm 135.
Spinola, General 245.
Sprewert, Maria de Merwee gen. 229.
Stalle, Heinrich v. 241.
Maria v. 241.
Stampert, Goddert 98.
Starck, Eva 175.
Startz, Anna 42.
Conrad 42.
Huprecht 229.
Kath. 31.
Leonard 105.
Peter 209.
Reiner 31.
Werner 42.
Steege, Karl 54.
Steenartz, Klara 170.
Stefans, Sophie 100.
Steffart, Wilhelm 80.
Steffens, Christine 208.
Mathias 65.
Stein, Odilie 13.
Steinfeld, Johann 217.
Steinfunder, Jakob 226.
Steingast, Maria Anna 63.
Steingen, Henrich 137.
Steinhauer, Anna Klara 170.
Anna Marg. 170.
Peter 170.
Steinhewer, Maria 12.
Steinmetzer, Clais 23.
Magdalena 101.
Steins, Elisabeth 100.
Steinweg, Maria 97.
Mathis 97.
Stenrch, Agnes 143.
Stephens, Tringen 220.
Sterck, Petronella 13.
Stern, Lukretia 109.
Thomas v. 150.
Sterre, Stefan v. d. 83.
Sterz, Katharina 132.
Steur, Arnold 78.
Steven, Elisabeth 29.
Steynsetzer, Nys 154.
Stickelmann, Gilles 74.
Stockem, Franko v. 101.
Stockmans, Georg 143.
Maria 143.
Stockum, Stefan v. 110.
Stolmers, 152.
Stolzenberg, Anna Maria 53.
Stommel, Anna v. 236.
Johann v. 154.
This v. 90.
Stoßregen, Hieron. 15.
Stouppart, Hans 233.
Stouten, Gudula 103, 104, 187.
Stouven, Mathis 132.
Straissen, Kath. v. d. 35.
Sophie v. d. 35.
Straschiripka, Sophia 238.
Strauch, Heinr. 85.
Joh. Kasp. 232.
Karl v. 191.
Maria Agnes v. 191.
Maria Anna v. 191.
Martin 18.
Mathias 136.
Streithagen, Abraham v. 52.
Anna Maria v. 52.
Elisab. v. 230.
Wilh. v. 240.
Stroyff, Gertr. Elis. v. 203.
Hermann v. 43, 156, 203.
Strubach, Maria 156.
Strucht, Peter v. 221.
Stückger, Adelheid v. 26.
Anton 162, 224.
Georg 222.
Stuirbrink, Stefan 13.
Stuppart, Anna Elis. 133.
Joh. Bapt. 133.
Styf, Bartholomäus 81.
Taw, Anna Kath. 53.
Teutschen, Gertrud 221.
Tewis, Anton 122.
Thamerus, Joh. Heinr. 43.
Theilen, Anna Sophia 66.
Sibylla 164.
Thenen, Anna v. 31, 115, 116, 252.
Barbara v. 199.
Dorothea von 63.
Elisab. v. 18, 125, 222.
Gerhard v. 116.
Gertrud v. 31, 175.
Goddert v. 43.
Heinr. v. 18, 39, 47, 125, 175.
Jakob v. 75.
Jaspar v. 47.
Johann v. 11, 63.
Kath. v. 162.
Maria v. 75, 105, 187.
Maria Antonette v. 58.
Maria Magd. v. 116, 226.
Martin v. 31, 172.
Niklas v. 6, 173.
Paul v. 11, 173.
Petronella v. 172.
Sara v. 6.
Sus. Maria Agn. v. 176.
Theodor v. 191.
Winand v. 20, 48, 221.
Thevis, Katharina 42.
Thewis, Agnes 102.
Thielen, Abraham 36.
Bernhard 120.
Daniel 36.
Elisabeth 69.
Johann 36, 69.
Maria 116, 205.
Mathieu 13.
Nikolaus 2.
Peter 116, 120.
Philipp 36, 38, 104.
Thienen, Simon v. 132.
Thiens, Gerhard 88.
Gudula 30.
Johann 109.
Thier, Maria Franziska de 216.
Thimus, Aegidius v. 177.
Isabella Maria v. 177.
Karl v. 177.
Wilh. Jos. v. 66.

Digitized by Google

Thomae, Joh. 235.
Thomas, Friedr. Kath. 127.
Thonus, Anna Kath. 122.
Thorman, Lambrecht 198.
Thornis, Joh. 150.
Thun, Noy de 205.
Thyssen, Kath. 73.
Paulus, 73.
Sibylla Josefa 40.
Thywissen, Christian 116.
Heinrich 116.
Tiecken, Gertrud 161.
Tilia, siehe v. d. Linden.
Tilmans, Heinr. 14.
Titfeld, Else v. 34.
Simon v. 34.
Titz, Heinr. v. 56, 57.
Kath. v. 56.
Titz gen. Zoller, Joh. 75.
Toppius, Margarete 46.
Peter 46.
Torel, Anna 206.
Johann 206.
Otto 156.
Tornus, Johann 202.
Maria 202.
Tourniel, Dorothea 118.
Franz 107, 118.
Petronella 107.
Treiner, Anna Elis. 103.
Trier, Franz v. 12, 160.
Maria v. 202, 223, 253.
Peter v. 202.
Sophie v. 159, 229.
Trips, Br. v. 188.
Trostorf, Hildiger 208.
Tschirsky, Jeanette v. 53.
Tybis, Heinrich 240.
Tzink, Peter 29.
Tzuyn, Heinrich am 110.

Ueberhorst, Ida 55.
Uhachsberg, Johann v. 88.
Upherten, Marg 66.
Urlichs, Johanna 225.
Uttenhofen, Joh. v. 55.

Vaessen, Hester 4.
Valentzin, Aegidius 2.
Johann v. 108.
Jorg 111.
Mathis v. 60.
Peter v. 60.
Valkenburg, Philipp v. 87.
Varelys, Witwe 33.
Vecquer, Charles de 96.
Velde, Maria v. 199.
Veldt, Anton v. d. 31.
Johann v. d. 198, 199.
Vercken, Adelheid 101.
Anna v. 241.
Arnold 151.
Christof 101.
Esajas 96.
Johann 74.
Johanna 74.
Katharina 67.
Maria Kath. v. 74.
Reinhard 188.
Verkeulen, Engelbert 43.
Herm. 43.
Verleumont, Gilles de 85.
Marg. de 85.
Verneesen, Heinr. 57.
Verpoorten, Leonard 182.
Verroche, Niklas 29.
Verbart, Peter 67.
Vettmenger, Goddart 206.
Veucht, Wilh. v. 52.
Vignon, Abraham 244.
Vilkens, Sibylla 47, 185.
Villen, Joh. Maria Marg. 13.
Villings, Arnold 167.
Vincent, Maria Christina 67.
Vinken, Arnold 41.
Barbara 41.
Vinkenbosch, Coelest. 213.
Virgifer, Wilh. 61.
Virneburg, Mett. Grfn. v. 194.
Robert v. 154.
Virott, Claudine 157.
Vischer, Gabriel 29.
Leonard 216.
Maria 216.
This 29, 113.
Vischerus, Anna 175.
Vith, Karl v. S. 16.
Vivelmann, Jude 92.
Vlatten, Heinrich v. 140, 195.
Thonis v. 92.
Vleetgen, Stefan 112.
Vleitgen, Heine 33.
Vlemming, Arnold 61.
Johann 61.
Sebastian 61.
Vleytingen, Maria v. 100.
Voegels, Paulus 232.
Voes, Louise Mennas 253.
Voellen, Agnes 125.
Voets, Lucie 70.
Peter 148.
Voetz, Maria Sophia v. 52.
Nikolaus v. 52, 130.
Vois, Clais 101.
Volkershoven, Franz 244.
Gertr. 244.
Volmerken, Simon v. 45.
Rutger v. 45.
Vols, Karl v. 14.
Vonachten, Bernhard 166.
Maria Barb. 166.
Vorne, Johann 78.
Vorßem, Niklas v 215.
Vorst, Wilhelmine v. d. 160.
Voß, Agnes 2.
Joh. Kornelius 65.
Margarete 224.
Maria 96.
Reinhard 2.
Susanne 3.
Thomas 22.
Vossen, Gracia 123.
Heinrich 185.
Joh. Wilh. 113.
Josef Joh. 123.
Otto 117.
Vourend, Heinrich 240.
Voußen, Elisabeth 193.
Voyß, Johann 230.
Vrechen, Wilh. v. 244.
Vreins, Gabriel 162.
Vreysse, Jakob 33.
Vries, Anna Maria de 62.
Jean Simon de 62.
Vrients, Johann 188.
Katharina 188.
Vriesse, Johann 156.
Vücht, Herm. 93.
Vylen, Johanna v. 241.
Leonard v. 172.
Peter v. 207.
Vylenwartz, Anton 90.

Wachtendonck, Arnold v. 46.
Franz v. 43.
Walhorn, Arnold v. 61.
Else v. 139, 141.
Hermann v. 139, 140, 141.
Johanna v. 60.
Maria v. 139, 140.
Metze v. 60.
Walem, Agnes 143.
Walen, Clais der 154.
Hermann der 154.
Maria der 154.
Wallum, John 180.
Wambach, Reinhard v. d. 2.
Wilh. v. d. 141.
Wansarts, Heinrich 243.
Maria 243.
Warcken, Joh. 63.
Wassenberg, Johann v. 199.
Waver, Anna Salamine 197.
Anselma 12.
Johann 12, 197.
Weerd, Maria de 195.
Weert gen. v. Wys, Johann 89.
Wefels, Maria 214.
Wehe, Anna Maria v. d. 231.
Johann v. d. 133.
Kath. v. d. 119.
Laurentius v. d. 119.
Weidenbach, Joh. Kath. 137.
Weidstatt, Anna 92.
Weier, Adelheid v. d. 64.
Weiger, Johann 43.
Weigelt, Christiane 41.
Weiler, Maria v. 7.
Weims, Diederich v. 1, 140.
Maria v. 251.
Weisen, Agnes des 221.
Johann des 217.
Weißebach, Maria Jos. 55.
Weißenberg, Caecilie 179.
Johannes 186.
Magd. 27.
Peter 18, 27, 179.
Weißenburg, Kornelius 28.
Maria 11, 28.
Peter 11.
Weisweiler, Anna 172.
Eva 134.
Gertr. 75, 252.
Gottfried v. 51, 88.
Heinrich 75, 134, 252.
Joh. 75, 173.
Jungen 75.
Maria 45, 51, 139.
Peter 172.
Weitmans, Anna Kath. 73.
Welkenhusen, Heinr. v. 149.
Kath. v. 24.
Wels, Engel von 124.
Welter, Clas 96.
Heinr. 97.
Katharina 96.
Maria 7, 214.
Martin 96.
Peter 96.
Sabaiken 96.
Welter 96, 114.
Welters, Peitsch 47.

Digitized by Google

Wentzler, Leonard 185.
Wenzelowsky, Maria Christine 54.
Werden, Anna 19. 36. Heinrich 189. Johann 36. 189.
Werdt, Maria v. 199.
Werner, Joh. Sam. 20.
Werres, Idgen 92. Laurenz 92.
Werst, Johann v. 159.
Wespien, Aegidius 37. 221. Joh. 59. 86. 128
Wessem, Maria v. 251.
Wespenigh, Maria 19.
Westerich, Johanna 94
Wetken, Erasmus 104. Margarete 104
Wetzeler, Katharina 172
Weveling hoven, Jutta v. 155.
Wexeler, Elisabeth 23.
Weyden, Johannes v. d. 179. Liesgen v. d. 16.
Weyenberg, von 71. Clais v. 93. 34. Kath. v. 95. Martin v. 74.
Weyer, Gottfried v. d. 5. Johannes v. d. 154. Lambert v. d. 145. Peter v. d. 125. Sander v. d. 110.
Weyers, Anna 252. Barb. Kath. 169.
Weykersloft, Arnold 109.
Weyler, Anna Gertr. 217.
Weynand, Goddart 188.
Weynandts, Michael 253.
Weynants, Maria 163.
Wild, Maria Johanna 201.
Wilden, Gertrud 46.
Wildt, Anna 140. Johann 140. 141. Winand 140.
Wilhelms, Jan 73. Mergen 21.
Willemsen, Wilh. 20.
Wilreman, Adelheid 68. 160. Agnes 160. Niklas 68. Peter 160.
Winandts, Johanna 102
Winants, Elisabeth 231.
Winkelsels, Arnold 103.
Winkler, Charlotte 167.
Wintersdorf, Wilhelm 201.
Wintgens, Anna Barb 160. Peter Wilh. 160.
Wirdt, Gerhard v. 22. Jeronimus v. 99.
Wirth, Gutgen v 109. Johann v. 232.
Wirtzfeld, Adelheid v. 110
Witte, Johanna Kath. de 135.
Wolff, Adam 208. Diederich 208. Idgen 91. Johanna 208. Karl 206. Kath. 66. Laurenz 29.
Wollenburg, Petron. v. d. 49.
Wolter, Adam 86.
Wolters, Caecilie 208. Leonard 208
Würm, Elisabeth v. d. 136.
Würseln, Claus v. 118. Johann v. 68. Maria v. 118.
Wüsten, Anna Maria 28. Kath. 125.
Wüstenrath, Christian v 85. Diederich v. 142. Gilles v. 142.
Wulff, Martha Elis 62.
Wunder, Maria 62.
Wyden, Rutger v. d. 29.
Wyhe, Joh. Ludw. v. 253. Irmgard v. 246.
Wylenwarts, Johann 68.
Wyler, Adolf v. 111. Gertrud v. 111. Jakob v. 106. Nikolaus v. 111.
Wylre, Diederich v. 73. Eva v. 90. Gregor v. 81. Lambier v. 140. Wilhelm v. 90. 222. 229. 248.
Wymar, Paulus 196.
Wymmer, Anton 106. Dries 21.
Wynhuis, siehe Mesche. Johann v. d. 73.
Wynrich, Maria de 141.
Wyrssem, Peter v. 25.
Wys, Andreas v. 95.
Wyels, Caecilie 247.
Zaevern, Johann v. 73.
Zambra, Franz 152. Josef Barthol. 152.
Zander, Anna Barb. 167.
Zanders, Barbara 65. Gerhard 65.
Zartfues, Johann 232
Zastrow, Joh. Leop. Gust. v. 192.
Zaudich, Jakob 39.
Zaun, Christian am 160.
Zelle, Johann v. 24. 25. 155. Johanna v. 155.
Zevel zu Overmaas, v. 210.
Zevel, Adam v. 85. Arnold v. 15. Johann v. 24. Johanna v. 25. 85. 208. 253. Kath. v. 228. Peter v. 228.
Zeveren, Goswin v. 97.
Zillis, Lambert 16. Lenz 16.
Zimmermann, Anna Maria 160. Maria 55. 105. 113. Mathias 55.
Zinck, Gerlach 17. 104. Gilles 93. Kath. 76.
Zoller, Joh. Titz gen. 226.
Zyrix, Kath. Elis. Hedw. v. 216.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google